

Plan für die kirchliche Arbeit

der Evangelischen Landeskirche
in Württemberg
für das Haushaltsjahr 2017

bestehend aus Haushaltsgesetz und Haushaltsplan
sowie nachrichtlich dem Inhaltlichen Plan

15. Evangelische Landessynode

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Haushaltsgesetz	4
2. Änderungsliste	9
3. Vorbemerkungen	15
4. Allgemeine Planvermerke	23
5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche	31
6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)	45
6.1 Ordentlicher Haushalt	45
6.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	45
6.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	51
6.2 Ergebnisplanung	57
6.3 Vermögenshaushalt	61
6.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	61
6.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	65
7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)	69
7.1 Ordentlicher Haushalt	69
7.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	69
7.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	79
7.2 Ergebnisplanung	83
7.3 Vermögenshaushalt	87
7.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	87
8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)	89
8.1 Ordentlicher Haushalt	89
8.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	89
8.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	107
8.2 Ergebnisplanung	117
8.3 Vermögenshaushalt	121
8.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	121
8.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	129
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	132
9.1 Ordentlicher Haushalt	132
9.1.1 Bausteine	132
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	200
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	463
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	507
9.2 Ergebnisplanung	511
9.3 Vermögenshaushalt	515
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	515
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	576
10. Sonderhaushaltspläne / Wirtschaftspläne	596
11. Anlagen	692
11.1 Haushaltsquerschnitt	693
11.2 Schuldenstandsübersicht / 11.3 Übersicht Beteiligungen	695
11.4 Konsolidierte Ergebnisplanung	697
11.5 Konsolidierte Bilanz	699
11.6 Bilanz (RT 0002)	701

Inhaltsverzeichnis

Seite

12. Anhang	704
12.1 Finanzströmediagramm	706
12.2 Stellenübersicht nach Haushaltsbereichen	707
12.3 Übersicht der Summen der Pfarrstellen nach dem Gesamtstellenplan	715
12.4 Übersicht Stellenzugänge und -abgänge	716

Kirchliches Gesetz über den landeskirchlichen Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017

Vom 23. November 2016

Die Landessynode hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

(1) Der diesem Gesetz beigefügte landeskirchliche Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 wird in Erträgen und Aufwendungen in den Kostenstellen wie folgt festgestellt:

Haushaltsbereich (RT 0009)

Kirchensteuern	733.236.100,00
davon	
Ordentlicher Haushalt	733.163.100,00
Vermögenshaushalt	73.000,00

Haushaltsbereich (RT 0006)

Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung	54.111.900,00
davon	
Ordentlicher Haushalt	53.788.200,00
Vermögenshaushalt	323.700,00

Haushaltsbereich (RT 0003)

Aufgaben der Kirchengemeinden	466.706.200,00
davon	
Ordentlicher Haushalt	379.878.300,00
Vermögenshaushalt	86.827.900,00

Haushaltsbereich (RT 0002)

Aufgaben der Landeskirche	1.111.021.700,00
davon	
Ordentlicher Haushalt	957.257.200,00
Vermögenshaushalt	153.764.500,00

Gesamtsumme	2.365.075.900,00
--------------------	-------------------------

(2) Die Bausteine im Haushaltsbereich 0002 Aufgaben der Landeskirche werden in den Erträgen und Aufwendungen mit 475.044.300 € festgestellt.

§ 2

(1) Der Steuersatz für die einheitliche Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommen-/Lohn-/Kapitalertragsteuer wird für das Kalenderjahr 2017 auf 8 % der Bemessungsgrundlage festgesetzt. Der Hebesatz nach Satz 1 gilt auch in den Fällen der Pauschalierung der Lohnsteuer, der Pauschalierung der Einkommensteuer auf Sachprämien nach § 37 a EStG sowie auf Sachzuwendungen nach § 37 b EStG.

Bei Anwendung der Vereinfachungsregelung nach Nr. 1 i. V. m. Nr. 3 des Erlasses des Ministeriums für Finanzen Baden-Württemberg vom 8. August 2016 (BStBl I S. 773) beträgt der ermäßigte Steuersatz 6 % der pauschalen Lohnsteuer und der als Lohnsteuer geltenden pauschalen Einkommensteuer.

(2) Von Kirchenmitgliedern, deren Ehegatte oder Lebenspartner keiner steuererhebenden Religionsgemeinschaft angehört und die nicht nach dem Einkommensteuergesetz einzeln veranlagt werden, wird Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft erhoben.

Das Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft beträgt:

Stufe	Bemessungsgrundlage	Jährliches Kirchgeld
	(Gemeinsam zu versteuerndes Einkommen unter sinngemäßer Anwendung des § 51 a Abs. 2 EStG)	
	€	€
1	30.000 bis 37.499	96
2	37.500 bis 49.999	156
3	50.000 bis 62.499	276
4	62.500 bis 74.999	396
5	75.000 bis 87.499	540
6	87.500 bis 99.999	696
7	100.000 bis 124.999	840
8	125.000 bis 149.999	1.200
9	150.000 bis 174.999	1.560
10	175.000 bis 199.999	1.860
11	200.000 bis 249.999	2.220
12	250.000 bis 299.999	2.940
13	300.000 und mehr	3.600

Es ist eine Vergleichsberechnung zwischen der Kirchensteuer vom Einkommen und dem Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft durchzuführen, wobei der höhere Betrag festgelegt wird.

Das Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft bemisst sich nach dem gemeinsamen zu versteuernden Einkommen. Bei der Ermittlung der Bemessungsgrundlage ist § 51 a Absatz 2 EStG sinngemäß anzuwenden.

Beginnt oder endet die glaubensverschiedene Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft im Laufe des Kalenderjahres, so ist das jährliche Kirchgeld für jeden Monat, während dessen Dauer die glaubensverschiedene Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft nicht oder nur zum Teil bestanden hat, um ein Zwölftel zu kürzen. Im Übrigen gelten für den Beginn und das Ende der Kirchgeldpflicht die Vorschriften des Kirchensteuergesetzes, insbesondere dessen §§ 4 und 7.

Werden Einkommensteuervorauszahlungen festgesetzt, so sind zu den entsprechenden Fälligkeitsterminen auch Vorauszahlungen auf das Kirchgeld in glaubensverschiedener Ehe oder glaubensverschiedener Lebenspartnerschaft zu leisten. Die Vorauszahlungen bemessen sich grundsätzlich nach dem Kirchgeld, das sich nach Anrechnung der Kirchenlohnsteuer bei der letzten Veranlagung ergeben hat. Sind die Einkommensteuervorauszahlungen nach den Vorschriften des Einkommensteuergesetzes anzupassen, so hat eine entsprechende Anpassung der Vorauszahlungen auf das Kirchgeld zu erfolgen.

§ 3

(1) Das Bruttoaufkommen der einheitlichen Kirchensteuer wird zur Ermittlung des Nettoaufkommens vermindert um den Saldo der Kostenstelle 9111 Clearing sowie um die Aufwendungen der staatlichen Verwaltung für den Kirchensteuereinzug und die Salden der kirchlichen Verwaltung (Kostenstellen 4100 Öffentlichkeitsarbeit und 7665 Kirchensteuerverwaltung).

(2) Aus dem Nettoaufkommen der einheitlichen Kirchensteuer nach Absatz 1 erfolgen Vorwegentnahmen für die Aufgaben des kirchlichen Entwicklungsdienstes, für die weiteren Aufwendungen im Haushaltsbereich 0006 Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung sowie für die Salden der Rechnungsprüfung (Kostenstellen 7700, 9728 und 9729) im Haushaltsbereich 0009 Kirchensteuern.

(3) Das bereinigte Nettoaufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer nach Absatz 2 wird im Haushaltsjahr 2017 zu je 50 % auf die Landeskirche und auf die Gesamtheit der Kirchengemeinden aufgeteilt.

(4) Der Ausgleichsstock für hilfsbedürftige Kirchengemeinden erhält 6 % der Hälfte des Nettoaufkommens der einheitlichen Kirchensteuer nach Absatz 1. Ferner werden dem Ausgleichsstock zur Förderung von Baumaßnahmen aufgrund

von strukturellen Veränderungen der Kirchengemeinden 1 Mio. EUR sowie Sondermittel in Höhe von 5 Mio. EUR zur Verfügung gestellt. Die Mittel werden aus dem Anteil der Kirchengemeinden aus dem bereinigten Nettoaufkommen nach Absatz 3 entnommen.

(5) Nettomehrerträge, die der Landeskirche zustehen und nicht zur Deckung von Mindererträgen oder Mehraufwendungen benötigt werden, werden der Ausgleichsrücklage der Landeskirche zugeführt.

Nettomehrerträge, die den Kirchengemeinden zustehen und nicht zur Deckung von Mindererträgen oder Mehraufwendungen benötigt werden, werden bis zur Erreichung eines Rücklagenbestands i.H.v. 208,7 Mio. EUR bzw. der gesetzlichen Mindesthöhe, sofern diese 208,7 Mio. EUR übersteigt, der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zugeführt. Darüber hinausgehende Beträge werden der Evang. Versorgungsstiftung in Württemberg für Kirchengemeinden zum Aufbau des Stiftungskapitals bis zu einer Höhe von 280 Mio. EUR zugeführt. Verbleibende Beträge werden der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zugeführt.

(6) Nettomindererträge werden, soweit sie die Landeskirche betreffen und nicht durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen gedeckt sind, durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage der Landeskirche gedeckt; soweit sie die Gesamtheit der Kirchengemeinden betreffen und nicht durch Mehrerträge oder Minderaufwendungen gedeckt sind, durch Entnahme aus der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden ausgeglichen.

§ 4

Für nachstehende im Gesamtinteresse von Kirchengemeinden und Kirchenbezirken liegende Zwecke erfolgen Vorwegentnahmen aus dem Anteil der Kirchengemeinden am bereinigten Nettoaufkommen nach § 3 Absatz 3 im Haushaltsbereich 0003 Aufgaben der Kirchengemeinden: Telefonseelsorge (Kostenstelle 1470), Umweltaudit in Kirchengemeinden (Kostenstelle 2991), Kirchliche Verwaltungsstellen (Kostenstellen 7620, 9220, 9728 und 9729), Ausgleichsstock (Kostenstelle 8199), Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg (Kostenstelle 9520), Pauschalabkommen (Kostenstelle 9400, 9729), Pfarrdienst - PC im Pfarramt (Kostenstelle 0500, 9220), Informationstechnologie (7631, 9220).

§ 5

Der im Haushaltsbereich 0003 Aufgaben der Kirchengemeinden nach Abzug der Vorwegentnahmen nach § 4 und unter Berücksichtigung der Zinserträge und der Veränderung der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden festgelegte Verteilbetrag wird entsprechend den Verteilgrundsätzen auf die Kirchenbezirke aufgeteilt. Daraus werden die Zuweisungen an die Kirchengemeinden unter Beachtung allgemeiner Regelungen und Empfehlungen des Oberkirchenrats und der Regelungen in den Bezirkssatzungen festgesetzt.

§ 6

Zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Haushaltswirtschaft wird der Oberkirchenrat ermächtigt, vorübergehend Kassenkredite bis zur Höhe von 10 % des in § 1 Absatz 1 festgestellten Haushaltsvolumens aufzunehmen.

§ 7

Der Höchstbetrag für Bürgschaften wird auf eine Gesamtsumme von 30 Mio. EUR festgelegt.

§ 8

Das Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2017 in Kraft.

Stuttgart, den 01. Dezember 2016

Dr. h.c. Frank Otfried July
Landesbischof

Begründung

Zu § 1:

Der Aufstellung des landeskirchlichen Haushaltsplans 2017 wurde das bereinigte Aufwendungsbudget 2016 mit einer zu berücksichtigenden Steigerung der Personalkosten und Sachkosten um 3,00 % zugrunde gelegt. Neue Dauerfinanzierungen im RT 0002 werden von allen Budgets in diesem Rechtsträger gemeinsam durch Anrechnung auf den pauschalen Steigerungssatz getragen. Für das Jahr 2017 führt dies zu einer Herabsetzung der allgemeinen Steigerung im RT 0002 von 3,00 % auf 2,28 %.

Die Notwendigkeit struktureller Anpassungen, insbesondere aufgrund der demographischen Mitgliederentwicklung bleibt bestehen. Die Umsetzung der von der AG Zukunft erarbeiteten Kürzungen bis 2019 sind weiterhin erforderlich.

Die Kirchensteuerprognosen für die Jahre 2017 bis 2020 gehen zunächst von einem leichten Aufschwung gefolgt von einem Abschwung ab 2018 aus. Für die Haushaltsplanung 2017 wurde der Planansatz entsprechend der Mittelfristigen Finanzplanung auf 730 Mio. EUR festgelegt. Die Schwierigkeiten einer Prognose der weiteren konjunkturellen Entwicklung und evtl. Steuerentlastungsvorhaben der Bundesregierung stellen die derzeitigen Annahmen unter den Vorbehalt einer Anpassung an die tatsächlich eintretenden Entwicklungen.

Der Plan für die Kirchliche Arbeit 2017 weist für die Landeskirche eine Zuführung zur Ausgleichsrücklage aus. Für die Gesamtheit der Kirchengemeinden ist wie im Vorjahr eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage vorgesehen.

Das Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst wurde auf Basis der Personalstrukturplanung im Pfarrdienst geplant.

Zu § 2:

Der bisherige Kirchensteuer-Hebesatz (Kirchliches Gesetz vom 29. November 2006, Abl. 62 Nr. 18 S. 443) soll auch für das Kalenderjahr 2017 gelten. Für die Erhebung des Besonderen Kirchgelds wird für 2017 die bundeseinheitliche Tabelle unter Berücksichtigung einer entsprechenden Anwendung von § 51 a EStG zugrunde gelegt. Die bundeseinheitliche Tabelle für die Erhebung des Besonderen Kirchgelds umfasst 13 Stufen, wobei die Eingangsstufe bei 30.000 EUR beginnt und die Endstufe 300.000 EUR beträgt.

Zu § 3:

Vom Bruttoaufkommen der einheitlichen Kirchensteuer werden zur Ermittlung des Nettoaufkommens zuerst der Saldo der Kostenstelle 9111 Clearing sowie die Aufwendungen der staatlichen Verwaltung für den Kirchensteuereinzug und die kirchliche Steuerverwaltung einschließlich der Werbemaßnahmen abgezogen, um das Nettoaufkommen zu ermitteln. Aus diesem erfolgen Vorwegentnahmen für die Aufgaben des kirchlichen Entwicklungsdienstes sowie für die weiteren Aufwendungen im Haushaltsbereich Aufgaben in Gemeinsamer Verantwortung und die Salden für die Rechnungsprüfung im Haushaltsbereich Kirchensteuern. Das bereinigte Nettoaufkommen der einheitlichen Kirchensteuer wird zwischen der Landeskirche und der Gesamtheit der Kirchengemeinden je hälftig aufgeteilt.

Nettomehrerträge aus dem Kirchensteueraufkommen in den Haushaltsbereichen Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003) und Aufgaben der Landeskirche (RT 0002) werden zunächst jeweils zur Reduzierung der Entnahmen aus den Ausgleichsrücklagen verwendet. Darüber hinaus gehende Beträge werden im RT 0002 ebenfalls vollständig der allg. Ausgleichsrücklage der Landeskirche zugeführt.

Im RT 0003 werden darüber hinaus gehende Beträge bis zum Erreichen eines Bestands i.H.v. 208,7 Mio. EUR (RT 0003) bzw. des gesetzlichen Mindestbestands, sofern dieser höher ist, ebenfalls der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zugeführt. Der Sollbestand von 208,7 Mio. EUR wird im jeweils folgenden Haushaltsjahr um den Kaufkraftausgleich gemessen an der Inflation im dann vorvergangenen Haushaltsjahr angepasst und dabei auf volle 100.000 EUR gerundet. Dann noch nicht verwendete Beträge werden bis zur Erreichung eines Stiftungskapitals i.H.v. 280 Mio. EUR der Evang. Versorgungsstiftung in Württemberg für Kirchengemeinden zum Aufbau des Stiftungskapitals zugeführt. Verbleibende Beträge werden der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zugeführt.

Zu § 4:

Nach den Verteilungsgrundsätzen werden die Vorwegentnahmen aus dem Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden im Haushaltsgesetz festgelegt und dementsprechend im Haushaltsplan veranschlagt.

Zu § 5:

Im Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden wird nach den Vorwegentnahmen der Verteilbetrag der Gesamtheit der Kirchengemeinden ausgewiesen. Der auf die einzelnen Kirchenbezirke entfallende Zuweisungsbetrag wird von den Kirchenbezirksausschüssen aufgrund des nachgewiesenen Finanzbedarfs unter Beachtung allgemeiner Regelungen und Empfehlungen im Rahmen der Verteilungsgrundsätze und der Regelungen in den Bezirkssatzungen als Kirchensteuerzuweisung an die Kirchengemeinden verteilt. Für das Haushaltsjahr 2017 erfolgt eine Steigerung des Verteilbetrags um 3,0 % sowie eine Sonderausschüttung in Höhe von 15 Mio. EUR.

Zu § 6:

Ermächtigung des Oberkirchenrats zur vorübergehenden Aufnahme von Kassenkrediten zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Haushaltswirtschaft.

Zu § 7:

Nach der Haushaltsordnung ist der Höchstbetrag für Bürgschaften im Haushaltsplan festzulegen.

Zu § 8:

Regelung des Inkrafttretens aus Gründen der Rechtssicherheit.

Inhaltsverzeichnis

Seite

2. Änderungsliste

9

Allgemein zu den Haushaltsbereichen

Haushaltsgesetz

§ 3 Abs. 5

Neufassung:

„Nettomehrträge, die den Kirchengemeinden zustehen und nicht zur Deckung von Mindererträgen oder Mehraufwendungen benötigt werden, werden bis zur Erreichung eines Rücklagenbestands i.H.v. 208,7 Mio. EUR bzw. der gesetzlichen Mindesthöhe, sofern diese 208,7 Mio. EUR übersteigt, der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zugeführt. Darüber hinausgehende Beträge werden der Evang. Versorgungsstiftung in Württemberg für Kirchengemeinden zum Aufbau des Stiftungskapitals bis zu einer Höhe von 280 Mio. EUR zugeführt. Verbleibende Beträge werden der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zugeführt.“

Allgemeine Planvermerke

Ziffer II 3 Abs. 5

Folgende Regelungen wurden ergänzt:

„(...) Wenn es der Zielsetzung der Aufgabe nicht widerspricht und eine vollständige Stellenbesetzung nicht möglich ist, kann zudem die Befristung der Stelle im Verhältnis zum Grad der reduzierten Besetzung verlängert werden. (...)“

Zu Kostenstellen 9729 Budgetbewirtschaftung

Zur Umsetzung der pauschalen Kürzungsvorgaben in Höhe von 10-12 Mio. € wurden im Plan für die kirchliche Arbeit 2011 die Deckungsmittel aus Kirchensteuer pro Budget, in Höhe von einem Drittel in 2011 der erbringenden Vorgabe, reduziert. Der Ausgleich erfolgt i.d.R. durch erhöhte Entnahmen aus den Budgetrücklagen. Seit dem Plan für die kirchliche Arbeit 2012 treten an Stelle der pauschalen Kürzungen 2011 die konkreten Kürzungen entsprechend der Liste der AG Zukunft.

Kaufm. buchende Einrichtungen

Seit 2012 werden die Landeskirchlichen Tagungsstätten als Wirtschaftsbetriebe nach §29 Abs. 2 HHO geführt und nur noch über eine Zuweisungskostenstelle (Kostenstellen 01./02.8165) mit dem Plan für die kirchliche Arbeit verbunden. Auf der Zuweisungskostenstelle ist der etwaige Zuschussbedarf jeder Tagungsstätte unmittelbar erkennbar. Seit 2013 werden darüber hinaus die Bildungseinrichtungen mit deren Verwaltungen als Sonderhaushaltspläne nach §29 Abs. 1 HHO geführt und nur noch über Zuweisungskostenstellen mit dem Plan für die kirchliche Arbeit verbunden. Betroffen sind folgende Kostenstellen:

01.1.0150 - Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten

01.1.1332 - Treffpunkt 50plus

01.1.1800 - Evangelischer Gemeindedienst

01.1.2921 - Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt

01.1.3493 - Christlich-Jüdische Beziehungen

01.1.5220 - Evangelische Akademie Bad Boll

01.1.5280 - Stift Urach

01.1.7625 - Verwaltungszentrum Bad Boll

02.1.0385 - Kompetenzzentrum Diakonat

02.1.1125 - Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

02.1.2181 - Evangelische Hochschule Ludwigsburg

02.1.0481 - Pädagogisch-Theologisches Zentrum

02.1.7626 - Verwaltung Evang. Bildungszentrum (EBZ)

03.1.0581 - Pastoralkolleg

03.1.0583 - Fortbildung in den ersten Amtsjahren u. Geistl. Begleitung

03.1.0585 - Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)

03.1.0622 - Evangelisches Stift Tübingen

03.1.0651 - Pfarrseminar

Haushaltsbereich Kirchensteuern 0009

Zu 07.1.7665 Kirchensteuerverwaltung

Erhöhung der Verwaltungskostenentschädigung an die staatliche Finanzverwaltung aufgrund der Abhängigkeit der Aufwendungen vom geplanten Kirchensteuereingang.

Zu 07.1.9100 Kirchensteuern

Der Planansatz für das Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer liegt bei 730 Mio. €.

Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden 0003

Zu 01.1.1470 Telefonseelsorge

Dauerhafte Bereitstellung von Mitteln zur Anpassung des Sockelbetrags der Zuweisungsbeträge (bereits im 2. Nachtrag 2016).

Zu 07.1.7631 Informationstechnologie

Bereitstellung von Mittel sowie befristeter Stellen zur Personalverstärkung im Sachgebiet 7.4.4 EDV-Meldewesen.

Zu 07.2.9100 Kirchensteuern

Im Jahr 2017 erfolgt eine Steigerung des Verteilbetrags um 3,0 % sowie eine Sonderausschüttung in Höhe von 15 Mio. EUR, davon 5 Mio. EUR für Flüchtlingshilfe.

Zu 07.2.9520 Evang. Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)

Zuführung zur Evangelischen Versorgungsstiftung Württemberg in Höhe von 25 Mio. € sowie Ausschüttung der Erträge der Versorgungsstiftung an die Gesamtheit der Kirchengemeinden.

Zu 07.2.9721 Ausgleichsrücklage

- Deckung des Aufwands des Haushaltsbereichs Aufgaben der Kirchengemeinden durch Entnahme aus der Ausgleichsrücklage in Höhe von 8.381.300 € netto.

- Separate Bereitstellung von Sondermitteln für Strukturreformen (10.000.000 €) in der Ausgleichsrücklage.

Zu 08.1.7620 Kirchliche Verwaltungsstellen

Dauerhafte Bereitstellung von Mitteln und Stellen zur Entlastung Pfarrdienst und Kirchengemeinde- und Kirchenbezirksverwaltung - Maßnahmenpaket Kirchliche Verwaltungsstellen (z.T. bereits im 2. Nachtrag 2016).

Zu 08.1.8199 Ausgleichsstock

Im Zeitraum 2015 bis 2018 werden jährlich zusätzlich je 1 Mio. Euro zur Förderung von Baumaßnahmen aufgrund von strukturellen Veränderungen der Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2017 werden weitere 5 Mio. Euro insbesondere für energetische Maßnahmen zur Verfügung gestellt.

Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche 0002

Zu 01.1.0120 Kindergottesdienst

Bereitstellung von Mitteln für einen Zuschuss zur Unterhaltung des Gebäudes in Beilstein.

Zu 01.1.0280 Hochschule für Kirchenmusik

Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung für einen Zuschuss zum Bachfest 2018.

Zu 01.1.1332 Treffpunkt 50plus

Errichtung einer Projektstelle für die befristete Unterstützung während des Projekts Kommunikation mit intelligenter Technik „KommMiT“ des Treffpunkt 50plus in Stuttgart (bereits im 2. Nachtrag 2016).

Zu 01.1.1610 Missionarische Arbeit

Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung für die Bundesgartenschau 2019 in Heilbronn.

Zu 01.1.1620 Kirchentag

Bereitstellung von Mitteln zur Finanzierung der erhöhten Umlage für den Kirchentag 2017.

Zu 01.1.1800 Evangelischer Gemeindedienst

- Bereitstellung von Mitteln für das Handbuch für Kirchengemeinderäte.

- Dauerhafte Bereitstellung von Mitteln sowie Stellenanteilen zur Förderung des Ehrenamts.

- Verlängerung Projektstelle Entwicklung und Ausbau neuer Angebotsformen sowie Mitgliederbindung - Laufzeitverschiebung.

Zu 01.1.2993 Büro des Umweltbeauftragten

- Aufnahme einer Verpflichtungsermächtigung zur Erstellung und Pflege einer Datenbank zur CO2-Bilanzierung (bereits 2. Nachtrag 2016).
- Bereitstellung von Mitteln sowie einer befristeten Stelle für den Klimaschutzmanager und Umsetzungsmaßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept der Landeskirche (bereits 2. Nachtrag 2016).

Zu 01.1.3490 Sonstige ökumenische Arbeit

Bereitstellung von Mitteln für eine Maßnahme aus dem strategischen Budget:

- Im Rahmen des Flüchtlingspaket III werden Mittel für Hilfsprojekte in den Herkunftsländern und zur Vermeidung von Fluchtursachen bereitgestellt (bereits 2. Nachtrag 2016).

Zu 01.1.3830 Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

- Bereitstellung von Mitteln für einen zusätzlichen befristeten Stellenanteil (bereits 2. Nachtrag 2016).

Zu 01.1.4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

- Bereitstellung eines befristeten Stellenanteils für redaktionelle Betreuung von Predigtmeditationen in a + b (bereits 2. Nachtrag 2016).
- Schaffung befristeter Stellenanteile nach Planvermerk II 4 d.

Zu 01.1./6.4110 Evangelisches Medienhaus

- Bereitstellung von Mitteln sowie eines befristeten Stellenanteils für Bewegtbild (bereits 2. Nachtrag 2016).
- Bereitstellung von Mitteln zur Finanzierung von Umbaumaßnahmen im Evang. Medienhaus (bereits 2. Nachtrag 2016).

Zu 01.1.5440 Bibelmuseum

Deckung des strukturellen Defizits aus dem Budget des Dezernats 1.

Zu 02.1.0210 Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst

- Verlängerung befristeter Stellenanteile - Laufzeitverschiebung.

Zu 02.1.0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen

Baukostenzuschuss an die Evang. Missionsschule Unterweissach.

Zu 02.1.0410 Religionsunterricht

Bereitstellung von Mitteln und befristeten Stellen für Maßnahmen aus dem strategischen Budget:

- Befristetes Entlastungs-, Sicherungs-, und Flexibilisierungspaket 2030 Teilpaket 2.
- Religionspädagogen/innen in Vorbereitungsklassen (bereits 2. Nachtrag 2016).

Zu 02.1.0481 Pädagogisch-Theologisches Zentrum

- Bereitstellung von Mitteln sowie eines Stellenanteils für Arbeitshilfen und Umsetzung des Bildungsplans 2016 (bereits 2. Nachtrag 2016).
- Befristete Stellenschaffung Inklusion - nach Planvermerk II 4d.
- Projektstelle Inklusion Umwandlung von EG in P.
- Projekt Friedenspädagogik -Laufzeitverschiebung.

Zu 02.1.1120 Allgemeine Jugendarbeit

- Schaffung Stellenanteil

Zu 02.1.1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

- Bereitstellung von Mitteln sowie befristeter Stellen für das Projekt Kirche als lernende Gemeinschaft - Veränderungsprozesse in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geistlich gestalten (bereits 2. Nachtrag 2016).
- Bereitstellung von Mitteln und eines befristeten Stellenanteils für Maßnahmen aus dem strategischen Budget:
 - Ferien von der Flucht 2017-2019
 - Schaffung befristeter Stellenanteile für Freiwilligendienst und Projekt „FreshX“ nach Planvermerk II 4f / Planvermerk II 4d.
 - Stellenschaffung FSJ/BFD nach Planvermerk II 4f.

Zu 02.1.1310 Männerarbeit

Projektverlängerung "Projekt Web 2.0 und Social Media".

Zu 02.1.1321 Evangelische Frauen in Württemberg

- Schaffung Praktikantenstelle

Zu 02.1.2181 Evangelische Hochschule Ludwigsburg

- Bereitstellung von Mitteln und befristeten Stellenanteilen für Maßnahmen aus dem strategischen Budget:
- Evangelische Hochschule Ludwigsburg - Nachhaltige Sicherung 2016-2030 (bereits 2. Nachtrag 2016).
 - Stellenschaffungen für Projekte "Akademisierung Gesundheitsberufe", "Moodle Betreuung", "Arbeitswelten", "Silqua" nach Planvermerk 4f.

Zu 02.1.2210 Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten

- Bereitstellung von Mitteln für eine Maßnahme aus dem strategischen Budget:
- Evang. Tageseinrichtungen für Kinder - Qualifizierungen.

Zu 02.1.5131 Landeskirchliche Schulen

- Zuweisungen weiterer Mittel für den Neubau der Jenaplanschule.
- Bereitstellung von Mitteln für eine Maßnahme aus dem strategischen Budget:
- Aufnahme von Flüchtlingen an kirchlichen Schulen (Schulgeldersatz) (bereits 2. Nachtrag 2016).

Zu 02.1.5260 Erwachsenen- und Familienbildung

- Bereitstellung von Mitteln und befristeten Stellenanteilen für das Projekt Junge Erwachsene in der Evang. Erwachsenenbildung.

Zu 02.1.7621 Verwaltung Arbeitsbereiche

- Bereitstellung von Mitteln und einem befristeten Stellenanteil für eine Maßnahme aus dem strategischen Budget:
- Werke und Dienste Erwachsene - Projekt zum Erwerb interkultureller Kompetenz unter Berücksichtigung von Genderaspekten in Planung, Durchführung und Auswertung (bereits 2. Nachtrag 2016).

Zu 02.1.8165 Landeskirchliche Tagungsstätten

- Bereitstellung von Mitteln für TSM - Strategieumsetzende Führungskräfteentwicklung für Geschäftsführer landeskirchlicher Tagungsstätten und kirchlicher Tagungsstätten (bereits 2. Nachtrag 2016).
- Dauerhafte Bereitstellung von Mitteln sowie einer Stelle für TSM Marketingmanager für die 4 landeskirchlichen Tagungsstätten.
- Bereitstellung von Rücklagenmitteln Sanierung der Übernachtungszimmer in der Tagungsstätte Haus Birkach (bereits 2. Nachtrag 2016).
- Bereitstellung von Rücklagenmitteln zur Ersatzbeschaffung einer Spülmaschine in der Tagungsstätte Haus Birkach (bereits 2. Nachtrag 2016).
- Schaffung befristeter Stellenanteil nach Planvermerk II 4d.

Zu 03.1.0581 Pastoralkolleg

- Zuweisung aus dem strategischen Budget für Personal- und Sachkosten (P 2: 50 v.H. sowie EG 6: 25 v.H.) jährlich ab 2017 bis 2026 wegen zusätzlicher Kapazitäten.

Zu 03.1.0622 Evangelisches Stift Tübingen

- Bereitstellung von Rücklagenmitteln für die Möblierung im Rahmen der Sanierung des Speisesaals.
- Dauerhafte Bereitstellung von Mitteln für die technische Betreuung des Evang. Stifts Tübingen durch das ZGM.

Zu 05.1.7610 Oberkirchenrat

- Bereitstellung von Mitteln für eine Studie zur Aufarbeitung von Missbrauchsfällen im Bereich der Evangelischen Landeskirche.
- Bereitstellung von zusätzlichen Mitteln sowie eines befristeten Stellenanteils für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS).
- Schaffung von 2 Azubi-Stellen.
- Verlängerung befristeter Stellen - Laufzeitverschiebung.
- Schaffung Stelle nach Planvermerk 4.

Zu 07.1./6.7631 Informationstechnologie

- Bereitstellung von Mitteln sowie einer Stelle für eine Vorstudie Datenbank zur Erfassung von relevanten statistischen Daten auch auf Bezirks- und Kirchengemeinde-Ebene.
- Anschaffung Netzwerkkomponenten/Softwareupdates.
- Upgrade Navision-Unitop.
- Abschreibungen Upgrade NAV 2016.

- Verlängerung eines befristeten Stellenanteils Projekt „BSI-Informationssicherheit“ - Laufzeitverschiebung.

Zu 07.6.8843 Projekt Zukunft Finanzwesen

- Zusätzlicher Mittelbedarf für Hard- und Softwarekosten.

Zu 07.2/7.9721 Allg. Ausgleichsrücklage

Entnahme aus der Allg. Ausgleichsrücklage zur Finanzierung von Maßnahmen aus dem strategischen Budget (8.874.900 €) - (z.T. bereits 2. Nachtrag 2016)

- KSt. 01.3490 - Flüchtlingshilfe in den Herkunftsländern
 - KSt. 02.0410 - Religionspädagogen/innen in Vorbereitungsklassen / Flüchtlingspaket III
 - KSt. 02.0410 - Befristetes Entlastungs-, Sicherungs-, und Flexibilisierungspaket 2030
 - KSt. 02.0481 - Friedenspädagogik
 - KSt. 02.1125 - Ferien von der Flucht / Flüchtlingspaket III
 - KSt. 02.2181 - Evangelische Hochschule Ludwigsburg - Nachhaltige Sicherung 2016-2030
 - KSt. 02.2210 - Evang. Tageseinrichtungen für Kinder - Qualifizierungen / Flüchtlingspaket III
 - KSt. 02.5131 - Aufnahme von Flüchtlingen an kirchlichen Schulen (Schulgeldersatz) / Flüchtlingspaket III
 - KSt. 02.7621 - Projekt zum Erwerb interkultureller Kompetenz unter Berücksichtigung von Genderaspekten in Planung, Durchführung und Auswertung / Flüchtlingspaket III
 - KSt. 03.0581 - weitere Kapazitäten Pastoralkolleg
 - KSt. 09.2120 - Aktionsplan Inklusion
 - KSt. 09.2120 - Landesweite Maßnahmen Diakonisches Werk Württemberg / Flüchtlingspaket III
 - KSt. 09.2120 - Sanierung Landesgeschäftsstelle Diakonisches Werk Württemberg
- Zuführung zur Allgemeinen Ausgleichsrücklage: Verzinsung (1.460.500 €) sowie zum Haushaltsausgleich (71.210.500 €).

Zu 09.1.2120 Diakonisches Werk

- Finanzielle Sicherung der PUA-Stelle (bereits 2. Nachtrag 2016).
- Bereitstellung von Mitteln für eine Maßnahme aus dem strategischen Budget:
- Sanierung der Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werks.

Zu 09.1.2950 Arbeit mit Migrantinnen und Migranten

- Bereitstellung von Mitteln für eine Maßnahme aus dem strategischen Budget:
- Maßnahmenpaket III Flüchtlingshilfen - Landesweite Maßnahmen Diakonisches Werk Württemberg (bereits 2. Nachtrag 2016).

Zu 12.1.7910 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung

- Verlängerung undotierte Stelle

Zu 13.1.7110 Landessynode

- Dauerhafte Bereitstellung von Mitteln für die Entschädigung für die Mitglieder der Landessynode (bereits 2. Nachtrag 2016).
- Dauerhafte Bereitstellung von Mitteln für die Kosten für Videoübertragung im Plenarsaal, Übertragung Gottesdienst und Honorare für Referenten.

Zu 14.6.8160.05 Evang. Stift Tübingen

- Sanierung Speisesaal

Zu 14.6.8160.14 Stift Urach

- Erneuerung Fettabscheider

Zu 14.6.8191.13 Pappelweg 28, Bad Boll

- Bauliches Konzept Gebäudehülle

Zu 14.6.8192.09 Grüninger Str. 34, Stuttgart

- Bauliches Gesamtkonzept

Zu 14.6.8192.19 Gutenbergstr.76, Heilbronn

- Bauliches Konzept Gebäudehülle

Zu 14.6.8193.04 Kauffmannstr. 40, Stuttgart

- Energetische Außensanierung mit Betonsanierung und Ertüchtigung Brandschutz

Inhaltsverzeichnis

Seite

3. Vorbemerkungen

15

Der Plan für die kirchliche Arbeit 2017 nach dem Kirchlichen Gesetz über Planung Kirchlicher Arbeit, Finanzmanagement und Rechnungswesen in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (Haushaltsordnung-HHO) in der Fassung vom 27. November 2003 (Abl. Bd.61 Nr. 1) - geändert durch Kirchliches Gesetz vom 24. November 2004 (Abl. 61 S. 196) besteht aus dem Inhaltlichen Plan und dem Haushaltsplan.

I Allgemeines

1. Inhaltlicher Plan

Im Inhaltlichen Plan für die kirchliche Arbeit sollen die Ziele der kirchlichen Arbeit und die Schritte zu ihrer Erreichung dargestellt werden. Er ist eine Grundlage für das Handeln der für die kirchliche Arbeit verantwortlichen Gremien und Personen.

1.1 Bausteine

Der Inhaltliche Plan gliedert sich in Bausteine kirchlicher Arbeit, die als abgegrenzte Teile dieser Arbeit als direkte Leistungen gegenüber den Gemeindegliedern, anderen kirchlichen Körperschaften, Stiftungen, Werken, Einrichtungen oder Dritten anzusehen sind.

1.2 Zielsetzungen

Die Zielsetzungen werden in folgenden fünf Dimensionen unterschieden:

- a) Evangelischer Glaube nach
 - Evangelischem Glaubenswissen und
 - Evangelischem Glaubensleben
- b) Christliche Gemeinschaft
- c) Diakonische Zuwendung
- d) Christliche Kultur und Traditionen
- e) Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft nach
 - Mitwirkung in der Gesellschaft und
 - Weitergabe des Evangeliums

Neben der ausformulierten Zielsetzung in den Dimensionen wird auf einer Skala eine Gewichtung der Dimensionen im Baustein vorgenommen und eine evtl. angestrebte Veränderung dokumentiert.

2. Haushaltsplan

Der Haushaltsplan dient der Feststellung des voraussichtlichen Finanzbedarfs für die Aufgabenerfüllung und der Bereitstellung der dafür erforderlichen Mittel. Er enthält alle im Haushaltsjahr voraussichtlich zu erbringenden Aufwendungen und zu erwartenden Erträge für die Kostenstellen, deren Ergebnisse über ein Umlageverfahren auf die Bausteine summarisch zugeordnet werden. Außerdem enthält der Haushaltsplan die voraussichtlich zu erwartenden Verpflichtungsermächtigungen sowie die Personalstellen.

Der Haushaltsplan ist gegliedert in einen Ordentlichen Haushalt mit Ergebnisplanung, einen Vermögenshaushalt sowie einen Stellenplan und die Bilanz:

Ordentlicher Haushalt in der Reihenfolge:

- Bausteine (nur im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche)
- Kostenstellen
- Allgemeine Finanzwirtschaft
- Kostenstellenknotenpunkte (nur im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche)

Ergebnisplanung

Vermögenshaushalt in der Reihenfolge:

- Kostenstellen
- Allgemeine Finanzwirtschaft

Stellenplan

Bilanz

2.1 Ordentlicher Haushalt

Zum Ordentlichen Haushalt gehören die Kostenstellen (Kostenstellenplan) und die Bausteine (Bausteinplan).

2.1.1 Kostenstellen

Eine Kostenstelle ist die auf eine sachliche oder eine organisatorische Einheit oder Gesamtheit bezogene zusammengefasste Darstellung von Aufwendungen und Erträgen, die nicht direkt auf einen Baustein zugeordnet werden.

2.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft

Unter der Allgemeinen Finanzwirtschaft werden die finanzrelevanten Vorgänge dargestellt. Dabei handelt es sich um Vorgänge von der Vereinnahmung der Kirchensteuer, deren Weiterverteilung bis zur Abbildung von Rücklagen. Die Kostenstellen der Allgemeinen Finanzwirtschaft werden im Ordentlichen Haushalt sowie im Vermögenshaushalt gesondert ausgewiesen.

2.1.3 Umlage auf Bausteine

Der Kostenstellenplan enthält alle ergebniswirksamen Erträge und Aufwendungen einschließlich Zuführungen an den Vermögenshaushalt und Erstattungen aus dem Vermögenshaushalt. Die Ergebnisse aller Kostenstellen, außer den Kostenstellen, die durch Umlagen auf andere Kostenstellen oder durch eigene Erträge ein ausgeglichenes Ergebnis erreichen sollen, werden durch Umlage auf die Bausteine aufgelöst (Bausteinplan). Bei Kostenstellen, die auf andere Kostenstellen oder auf Bausteine umgelegt werden, wird unter der Überschrift "Weiterleitung" angegeben, welche Erträge und Aufwendungen zu welcher Kostenstelle umgelegt werden. Dies geschieht durch eine Kombination eines Buchstabens mit der vierstelligen Ziffer der Kostenstelle oder des Bausteins. Es gibt folgende Möglichkeiten:

E = Weiterleitung Ertrag zu Kostenstelle/Baustein...

U = Weiterleitung Aufwand zu Kostenstelle/Baustein...

F = Umlage Ertrag von Kostenstelle/Baustein...

V = Umlage Aufwand von Kostenstelle/Baustein...

Innere Verrechnungen zwischen Kostenstellen werden nicht auf Bausteine umgelegt, damit nur echte Erträge und Aufwendungen auf den Bausteinen dargestellt werden. Deshalb schließen nicht alle Kostenstellen mit einem Kostenstellenergebnis von Null ab.

2.1.4 Kostenstellenknotenpunkte

Zur besseren Übersichtlichkeit werden in einzelnen Bereichen Kostenstellenknotenpunkte gebildet. Dabei werden mehrere Kostenstellen zusammengefasst, die nach einem einheitlichen Schlüssel auf die Bausteine umgelegt werden.

2.1.5 Ergebnisplan

Die Erträge und Aufwendungen des Ordentlichen Haushalts werden in einem Ergebnisplan nach Ertrags- und Aufwandsarten zusammengefasst.

2.2 Vermögenshaushalt

Im Vermögenshaushalt sind die nicht ergebniswirksamen Erträge und Aufwendungen einschließlich der Zuführungen aus dem Ordentlichen Haushalt und der Erstattungen an den Ordentlichen Haushalt enthalten.

2.3 Stellenplan

Der Stellenplan umfasst die im Haushaltsjahr vorgesehenen Personalstellen. Die einzelnen Stellen sind bei der jeweiligen Kostenstelle ausgewiesen. Eine Zusammenfassung aller Stellen findet sich im Anhang zum Haushaltsplan.

II Beschreibung im Einzelnen

1. Zum Aufbau des Plans für die kirchliche Arbeit

1.1 Bestandteile:

a) Haushaltsgesetz

Nach § 9 KiStG und § 5 und 6 Kirchensteuerordnung ist die Steuererhebung und der Haushaltsplan als kirchliches Haushaltsgesetz von der Synode zu beschließen.

b) Änderungsliste

Sie enthält die wesentlichen inhaltlichen und finanziellen Veränderungen zum Vorjahr.

c) Vorbemerkungen

Sie enthalten allgemeine Beschreibungen zum Aufbau, Struktur und Elemente des Plans.

d) Allgemeine Planvermerke

Sie geben Auskunft über die sachlichen Zuständigkeiten nach dem Bewirtschaftungsplan und beinhalten allgemein gültige Regeln zur Bewirtschaftung.

e) Haushaltsbereiche

Sie stellen einerseits entsprechend dem Kirchensteuerverteilsystem verschiedene Verantwortungsebenen dar, andererseits rechtlich selbstständige Institutionen wie z. B. Stiftungen.

Eine inhaltliche Beschreibung ist jedem Haushaltsbereich vorangestellt. Zur Funktion der Haushaltsbereiche s. Ziffer 1.2.

f) Anlagen

S. Aufzählung im Inhaltsverzeichnis. Seit dem Jahr 2012 werden die Sonderhaushaltspläne der Tagungsstätten als Anlage nach § 30 Abs. 1 Nr. 1 HHO aufgenommen. Im Haushaltsplan erfolgt bei den Kostenstellen 8165 nur noch eine Zuweisung des Zuschusses (Defizitausgleich). Seit dem Jahr 2013 gilt dies zusätzlich für die landeskirchlichen Bildungseinrichtungen mit Sonderhaushaltsplan nach § 29 Abs. 1 HHO.

g) Anhang

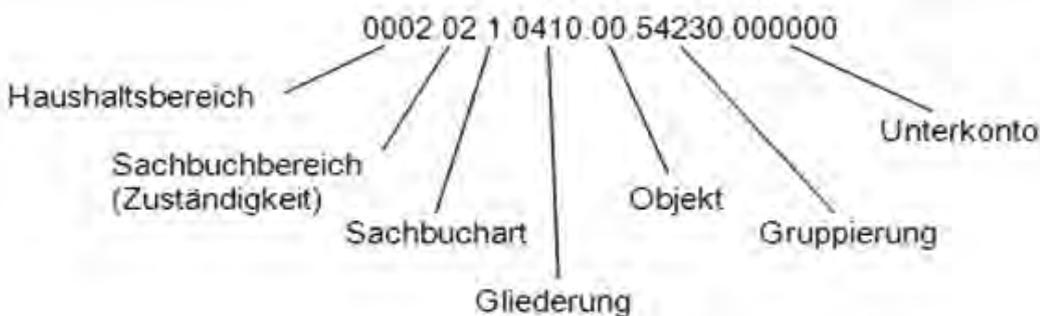
S. Aufzählung im Inhaltsverzeichnis

h) Stichwortverzeichnis

1.2 Die Haushaltsstelle

Die Haushaltsstelle liefert mit Ihrer Systematik alle Informationen, um eine Buchung inhaltlich, haushaltssystematisch und kostenrechnerisch zuordnen zu können.

Folgendes Beispiel zeigt den Aufbau einer Haushaltsstelle:



Die einzelnen Bestandteile der Haushaltsstelle sind wie folgt zu lesen:

- Haushaltsbereich:

Die Haushaltsbereiche stellen einzelne Verantwortungsbereiche und deren Erträge und Aufwendungen dar. Verrechnungen zu anderen Haushaltsbereichen lassen Finanzströme sichtbar werden und zeigen Zusammenhänge auf. Am Beispiel des Haushaltsbereichs Kirchensteuern wird der Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer und deren Aufteilung auf die Landeskirche sowie auf die Gesamtheit der Kirchengemeinden deutlich.

Vor Verteilung der Kirchensteuer auf die Landeskirche und Gesamtheit der Kirchengemeinden werden die Kosten für die

Öffentlichkeitsarbeit (Kostenstelle 4100), für die Kirchensteuerverwaltung (Kostenstelle 7665) und für die Rechnungsprüfung (Kostenstellen 7700, 9728 und 9729) abgezogen. Gleiches gilt für die Kirchensteuern, die anderen zustehen (Kostenstelle 9111). Übrig bleibt die Netto-Kirchensteuer. Von dieser werden noch die Aufwendungen für den Kirchlichen Entwicklungsdienst sowie für Verpflichtungen der Landeskirche im Bereich der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) abgesetzt, die im Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung veranschlagt sind. Der verbleibende Rest geht zu gleichen Teilen an die Haushaltsbereiche Aufgaben der Kirchengemeinden und Aufgaben der Landeskirche.

Im Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden wird gezeigt, welche übergemeindlichen Aufgaben vorab zu finanzieren sind und welcher Verteilbetrag sich danach ergibt. Der Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche stellt das zentrale Planwerk der Landeskirche dar und bildet mit der Summe seiner Bausteine auch die Bezugsgröße für die Bemessung der in der HHO vorgeschriebenen Rücklagen (vgl. § 74 HHO).

Die rechtlich selbständigen Stiftungen Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Pfarrestiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Stiftung Evangelischer Versorgungsfonds Württemberg, Evangelische Seminarstiftung und Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg bilden jeweils eigene Haushaltsbereiche und werden nicht im Plan für die kirchliche Arbeit abgebildet.

- Sachbuchbereich:

Die Haushaltsbereiche werden in folgende Sachbuchbereiche (Budgets) organisatorisch untergliedert:

- Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche
- Budget 02 Kirche und Bildung
- Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst
- Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat
- Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht
- Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie
- Budget 08 Bauwesen, Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft
- Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg
- Budget 10 Arbeitsrechtliche Kommission
- Budget 11 Rechnungsprüfamt (nur im Haushaltsbereich Kirchensteuern)
- Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung
- Budget 13 Landessynode
- Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

- Sachbuchart:

Die Ziffer für die Sachbuchart bildet die Untergliederung des ordentlichen Haushalts nach Ziffer I. 2 ab.

- 0 Bausteine
- 1 Kostenstelle Ordentlicher Haushalt
- 2 Kostenstelle Ordentlicher Haushalt; Bereich Allgemeine Finanzwirtschaft
- 6 Kostenstelle Vermögenshaushalt
- 7 Kostenstelle Vermögenshaushalt, Bereich Allgemeine Finanzwirtschaft

- Gliederung (Kostenstellen):

Die Haushaltsgliederung erfolgt anhand der Kostenstellen, so dass jede Kostenstelle entsprechend der Verantwortlichkeit einem Budget oder mehreren Budgets zugeordnet ist. Die erste Ziffer der Kostenstellenummer bzw. der Gliederungsziffer beschreibt dabei den zu Grunde liegenden Einzelplan als Hauptarbeitsfeld.

Die Einzelpläne (Hauptarbeitsfelder) sind in dieser Systematik wie folgt gegliedert:

- 0 Allgemeine kirchliche Dienste
- 1 Besondere Kirchliche Dienste
- 2 Kirchliche Sozialarbeit
- 3 Gesamtkirchliche Aufgaben, Ökumene, Weltmission
- 4 Öffentlichkeitsarbeit
- 5 Bildungswesen und Wissenschaft
- 7 Rechtsetzung, Leitung und Verwaltung, Rechtsschutz
- 8 Finanz- und Sondervermögen
- 9 Allgemeine Finanzwirtschaft

Die einzelnen Arbeitsfelder werden in Kostenstellen der inhaltlichen Arbeit und in Gebäudekostenstellen, die nur

die unmittelbar gebäudebezogenen Aufwendungen und Erträge enthalten, dargestellt. Die Umlage von Erträgen und Aufwendungen der Gebäudekostenstellen auf die jeweiligen Kostenstellen der inhaltlichen Arbeit gewährleistet eine Gesamtdarstellung auf eine Kostenstelle und eine Beschlussfassung über das zulässige Defizit. Bei Tagungsstätten und Bildungseinrichtungen nach § 29 HHO erfolgt zur Unterscheidung der inhaltlichen Tagungsarbeit, Verwaltung und dem Betrieb der Tagungsstätte eine weitere Differenzierung von Kostenstellen bzw. eine Darstellung der landeskirchlichen Tagungsstätten als Sonderhaushalte als Anlage zum Haushaltsplan nach § 30 Abs. 1 Nr. 1 HHO.

- Objekt:

Für jede Kostenstelle (Gliederungsziffer) wird grundsätzlich die Objektnummer 00 vorgesehen. Darüber hinaus können weitere Objektnummern zur weiteren Differenzierung der Gliederung/Kostenstelle vergeben werden. Ist keine weitere Objektnummer vergeben, werden sämtliche Aufwendungen und Erträge auf Objekt 00 dargestellt, andernfalls werden in Objekt 00 die Aufwendungen und Erträge der untergeordneten Objekte kumuliert. Im Allgemeinen Teil des Haushaltsplans werden Kostenstellen grds. kumuliert auf Objekt 00 dargestellt.

- Gruppierung:

Die Haushaltsstellen werden ergänzt durch die fünfstellige Gruppierung (Aufwands- bzw. Ertragsart).

Die Anfangsziffern bedeuten:

4 Ertrag Ordentlicher Haushalt

5 Aufwand Ordentlicher Haushalt

8 Ertrag Vermögenshaushalt

9 Aufwand Vermögenshaushalt

Der Gruppierungsplan sieht, soweit der Haushalt der Landeskirche betroffen ist, folgende Hauptgruppierungen vor:

Erträge

40 Steuern, Zuweisungen, Umlagen und Zuschüsse

41 Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb

42 Opfer und Einnahmen besonderer Art

83 Vermögenswirksame Einnahmen

Aufwendungen

54 Personalausgaben

55 Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und beweglichem Vermögen

In Gruppierung "55310 - Mietzins" werden auch Ersätze und Verrechnungen an das Zentrale Gebäudemanagement veranschlagt und gebucht. Diese stellen interne Verrechnungspositionen dar.

56 Sachliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben

57 Steuern, Zuweisungen, Umlagen und Zuschüsse

58 Ausgaben besonderer Art

9 Aufwendungen Vermögenshaushalt

- Unterkonto:

Möglichkeit zur weiteren Untergliederung der Gruppierung.

Die eingangs beispielhaft gezeigte Haushaltsstelle 0002.02.1.0410.00.54230.000000 bildet damit folgende Struktur ab:

0002 = Aufgaben der Landeskirche

02 = Dezernat 2 - Kirche und Bildung

1 = Kostenstelle des ordentlichen Haushalts

0410 = Hauptarbeitsbereich "Allgemeine Kirchliche Dienste", Kostenstelle "Religionsunterricht"

00 = Objekt 00: Betrachtung der gesamten Kostenstelle

54230 = Personalausgaben für Angestellte

000000 = Unterkonto: keine weitere Untergliederung der Aufwandsgruppierung

Die Arbeitsbereiche und die Gruppierungen, vorgegeben im Gliederungs- und Gruppierungsplan, orientieren sich

an dem EKD-einheitlichen Funktions- und Gruppierungsplan.

Der Einfachheit halber sind im Haushaltsplan bei den Kostenstellen nur die Gliederungsnummern und die Objektnummern bei der Kostenstelle angegeben. Die jeweilige Budgetzuständigkeit ist in der Kopfzeile angegeben.

2. Zum Haushaltsplan

Der verfügende Teil des Haushaltsplans umfasst die Allgemeinen Planvermerke, die Planansätze bzw. das zulässige Defizit sowie die Verpflichtungsermächtigungen, die speziellen Planvermerke und die Stellenpläne für Pfarrerinnen und Pfarrer, Beamtinnen und Beamte sowie voll- und teilzeitbeschäftigte Angestellte. Die Zahlen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei rechtlich selbständigen Einrichtungen werden nachrichtlich bei der Erläuterung der Zuweisung an die Einrichtung genannt.

Bei Einrichtungen, die als Sonderhaushalte bewirtschaftet werden, umfasst der Beschluss der Landessynode das zulässige Defizit der Kostenstelle, soweit für den Beschluss über die Planansätze dieser Kostenstellen in der Regel andere Gremien zuständig sind. Für rechtlich unselbständige Einrichtungen kann eine gesonderte Planung aufgestellt werden (siehe hierzu Ziffer 5).

a) Als Vergleichszahlen zum Planansatz 2017 sind der Planansatz 2016 sowie der Planansatz 2015 und das Rechnungsergebnis 2015 angegeben, soweit die Haushaltsstruktur unverändert blieb.

Bei der Beurteilung der Veränderungen sind jeweils alle Vergleichszahlen zu berücksichtigen. Den Plansummen 2017 liegen auch die Ertrags- und Aufwandsentwicklungen im laufenden Haushaltsjahr 2016 zugrunde.

b) Die Aufwendungen für Besoldungen, Vergütungen und Versorgungsleistungen sind ausgehend vom gegenwärtigen Rechtsstand und unter Berücksichtigung der bis zum Ende des Haushaltsjahres 2017 voraussichtlich wirksam werdenden Veränderungen berechnet.

c) Gesetzliche und tarifliche Steigerungen der Besoldungen bzw. der Vergütungen der Pfarrerinnen und Pfarrer, Kirchenbeamtinnen und -beamten sowie kirchlichen Angestellten sind bei den einzelnen Haushaltsstellen in der Regel nicht besonders erläutert.

d) Die Vergütungen für kirchliche Angestellte berücksichtigen die Beiträge zur Sozialversicherung (Arbeitgeberanteil) sowie die Umlage zur zusätzlichen Alters- und Hinterbliebenenversorgung bei der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands Baden-Württemberg.

e) Bei sämtlichen Besoldungs- und Vergütungsempfängerinnen bzw. -empfängern sind die vermögenswirksamen Leistungen nach staatlichem Vorgang veranschlagt.

f) Die Umlagebeiträge für Aktive zum Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (Gruppierung 54320) sind nach der Zahl der Beamtinnen- und Beamten, die Mittel für Beihilfen (Gruppierung 54610) nach der Zahl der Besoldungs- und Vergütungsempfängerinnen bzw. -empfänger berechnet. Auf die allgemeinen Planvermerke wird Bezug genommen. Die Umlagebeiträge für Ruheständlerinnen und Ruheständler sind bei Kostenstelle 7690 Beamtenversorgung bei Gruppierung 54321 zusammengefasst. Der Aufwand wird per Umlage auf die Stellen für aktive Beamtinnen und Beamte verteilt.

Für Pfarrerinnen und Pfarrer im Ruhestand geschieht eine Spitzabrechnung, deren Aufwand bei Haushaltsstelle 03.2.9500.00.54610 veranschlagt ist.

g) Seit dem Haushaltsjahr 1993 veranschlagt die Landeskirche für alle beurlaubten Pfarrerinnen bzw. Pfarrer, die bei einer diakonischen Einrichtung, einer Missionsgesellschaft oder einem anderen kirchlichen Werk ihren pfarramtlichen Dienst wahrnehmen und für die keine oder nur anteilige Versorgungsbeiträge erhoben werden, i. d. R. die Differenz zum üblichen Versorgungsbeitrag. Bei der jeweiligen Kostenstelle wird der volle Versorgungsbeitrag bei Gruppierung 56946 veranschlagt, die eingehenden anteiligen Versorgungsbeiträge sind bei Gruppierung 41900 aufgeführt. Wird vom Anstellungsträger der volle Versorgungsbeitrag geleistet, wird dieser in der Regel bei Kostenstelle 03.2.9500.40492 eingenommen.

h) Seit 1. Januar 1993 gewährt der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg die Beihilfen für aktive Pfarrerinnen bzw. Pfarrer, Beamtinnen bzw. Beamte und Angestellte gegen Umlage. Diese ist für Beamtinnen bzw. Beamte und Angestellte bei den jeweiligen Kostenstellen und für aktive Pfarrerinnen bzw. Pfarrer bei Kostenstelle 03.0500 ausgewiesen.

Die Beihilfegewährung für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger wird im Wege der

Geschäftsbesorgung ebenfalls vom Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg übernommen. Die tatsächlichen Beihilfeaufwendungen werden der Landeskirche in Rechnung gestellt (vgl. Kostenstelle 03.2.9500.54610).

i) Der Stellenplan Pfarrdienst weist Stellen nach dem Pfarrstellenrecht, haushaltsrechtliche Stellen und darüber hinaus Dotationen aus. Bei den Stellen nach dem Pfarrstellenrecht handelt es sich um die Planstellen, d. h. die errichteten Pfarrstellen. Die haushaltsrechtlichen Stellen geben den tatsächlichen Stellenumfang wieder. Die Differenz der beiden Stellenkategorien resultiert aus den Pfarrstellen mit eingeschränktem Dienstauftrag (§ 23 a PfarrG). Die Dotationen weisen aus, wie viele haushaltsrechtliche Stellen im Rahmen der vorgegebenen Budgets tatsächlich besetzt werden können. Die Stellen der Pfarrfrauen und Pfarrer im Vorbereitungsdienst (Vikarsstellen) und der Personen in der berufsbegleitenden Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP früher Pfarramtlicher Hilfsdienst/PHD) werden bei Kostenstelle 0650 geführt.

j) Eine Beihilfeberechtigung für beurlaubte Pfarrfrauen bzw. Pfarrer gegenüber dem Kommunalen Versorgungsverband ist nur möglich, wenn die Landeskirche diese Personen tatsächlich besoldet. Aus diesem Grund sind bei Kostenstelle 03.1.0500 die Bezüge beurlaubter Pfarrfrauen bzw. Pfarrer ausgewiesen (vgl. Gruppierungen 54218 und 54219), ebenso die Beihilfeumlage und die ZGAS-Kosten sowie der Ersatz der Bezüge, der pauschalen Umlage und der ZGAS-Kosten bei Gruppierung 41900.

k) Nach § 20 Abs. 1 HHO sind Haushaltsmittel für Investitionen übertragbar. Davon sind sämtliche Aufwandsplanansätze im Vermögenshaushalt erfasst.

3. Funktion der Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)

Die Umlage bildet eine Verrechnungsgröße, die Erträge und Aufwendungen für Personen im aktiven Pfarrdienst anteilig auf dotierte Pfarrstellen verteilt. Seit der Haushaltsplanung 2012 wird der Fehlbetrag umgelegt. Dieser ergibt sich aus den Erträgen und Aufwendungen der Kostenstelle 03.1.0500 (Pfarrdienst) unter Berücksichtigung der Zuführung aus der Kostenstelle 03.2.9781 Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage. So ergeben sich nach Pfarrbesoldungsgruppen differenzierte Pauschalen, die bei den jeweiligen Kostenstellen veranschlagt werden. Die Summen der Pauschalen sind bei 03.1.0500 (Pfarrdienst) einzeln genannt. Diese Beträge enthalten die Aufwendungen für den aktiven Pfarrdienst. Der Bereich der Versorgung des Pfarrdienstes wird seit der Haushaltsplanung 2012 bei der Kostenstelle 03.2.9500 (Versorgung) als direktes Ergebnis ausgewiesen. Es erfolgt keine Abmangelddeckung mehr über Kostenstelle 03.1.0500 (Pfarrdienst). Der Anteil der nicht gedeckten Versorgungsaufwendungen ist daher nicht mehr Bestandteil der Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP). Die Deckungsmittel für die Kostenstelle 9500 werden Dezernat 3 zur Verfügung gestellt.

Seit der Haushaltsplanung 2012 werden auch die anteiligen Staatsleistungen bei der jeweiligen Kostenstelle direkt ausgewiesen. Das seitherige Vorgehen der zentralen Veranschlagung der Staatsleistungen entfällt.

4. Kostenstellen, die als Sonderhaushalte bewirtschaftet werden

Nach § 29 Abs. 1 der HHO kann für rechtlich unselbständige Einrichtungen eine gesonderte Planung aufgestellt werden. Sie sind als normale Kostenstellen ausgewiesen, werden jedoch nach Ziff. 1 Nr. 3 des Allgemeinen Planvermerks als Sonderhaushalte bewirtschaftet. Für Tagungsstätten und landeskirchliche Bildungseinrichtungen mit deren Verwaltungen, die als Sonderhaushalt bewirtschaftet werden, ist der Haushaltsplan mit dem Sonderhaushaltsplan nur über die Zuführungen oder Ablieferungen verbunden. Der Sonderhaushaltsplan ist als Anlage nach § 30 Abs. 1 Nr. 1 HHO dem Haushaltsplan beigelegt und wird mit dem Plan für die kirchliche Arbeit mitbeschlossen.

Zur weiteren Erläuterung dieses Haushaltsplans sind im Anhang graphische Darstellungen und statistische Daten enthalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

4. Allgemeine Planvermerke

23

I. Allgemeine Planvermerke:

Die allgemeinen Planvermerke Ziff. 2. und 3. gelten ergänzend zu den allgemeinen Planvermerken Ziff. 1. Weitere Planvermerke sind bei einzelnen Haushaltsstellen ausgebracht.

1. Allgemeine Bewirtschaftungsregeln

a) Die Aufwendungen innerhalb einer Kostenstelle sind nach § 19 Abs. 1 HHO gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus der Gruppierung 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Evangelischen Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernat 3 in Anspruch genommen werden. Mittel der Gruppierung 57370 sind in den Fällen der Ziff. II. 1 auch über die Grenzen von Bewirtschaftungseinheiten hinweg gegenseitig deckungsfähig im Rahmen der Bewirtschaftungsregelungen des Oberkirchenrats.

b) Sofern der Ausgleich der Erträge und Aufwendungen innerhalb eines Budgets gewährleistet ist, sind Mehraufwendungen innerhalb einer Kostenstelle möglich. § 19 Abs. 2 HHO bleibt unberührt.

Mehraufwendungen sind möglich

ohne Zustimmung des Finanzausschusses der Landessynode, wenn

- die durch die Kostenstelle zu erbringenden Leistungen sich nicht wesentlich ändern und
- innerhalb der Kostenstelle die Aufwendungen um nicht mehr als 10 % überschritten werden. Überschreitungen um mehr als 10 % sind jedoch zulässig, wenn der übersteigende Betrag nicht mehr als 30.000 Euro beträgt,

sowie

mit Zustimmung des Finanzausschusses der Landessynode, wenn

- sich die durch die Kostenstelle zu erbringenden Leistungen wesentlich ändern oder
- die Aufwendungen innerhalb der Kostenstelle um mehr als 10 %, jedoch nicht mehr als 25 % überschritten werden, soweit diese nicht aufgrund eines besonderen Planvermerks oder der übrigen allgemeinen Planvermerke bereits zulässig sind. Mindererträge oder Mehraufwand bei einer Kostenstelle von mehr als 250.000 Euro sind in jedem Fall dem Finanzausschuss zur Kenntnis zu bringen.

Im Rahmen des Rechnungsabschlusses bedürfen

- Mehraufwendungen, die sich aus der Zuführung erhöhter Zinseinnahmen in Rücklagen ergeben,

sowie

- Mindererträge oder Mehraufwendungen, die bei der Buchung eines zentralen Budgetausgleichs bei Kostenstelle 9729 entstehen,

keiner gesonderten Zustimmung.

Sollen für das zulässige Defizit einer Kostenstelle, die als Sonderhaushalt bewirtschaftet wird, vorgesehene Haushaltsmittel für andere Kostenstellen verwendet werden, ist dazu die Zustimmung der Verantwortlichen für den Sonderhaushalt notwendig.

Die Vorgänge nach Ziffer I. 1. b) sind im Rahmen des Rechnungsabschlusses darzustellen.

c) Im Zusammenhang mit Vereinbarungen zur Altersteilzeit ist es zur Sicherstellung einer Gesamtfinanzierung zulässig, außerplanmäßig pro Altersteilzeitfall bis zur Hälfte der veranschlagten Bruttopersonalkosten einer Rücklage für Altersteilzeitregelungen zuzuführen. Die Rücklage ist aufzulösen, wenn keine Altersteilzeitfälle mehr vorhanden sind.

d) Minderaufwendungen bei Gruppierung 94200 können am Jahresende der jeweiligen Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen zugeführt werden. Um die Etathoheit der Landessynode zu gewährleisten, können darüber hinausgehende Erübrigungen in einer Kostenstelle bis zu 50 % ihrer Gesamtsumme zentral der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zugeführt werden, wenn nicht durch die HHO oder durch allg. Planvermerk bzw. durch Planvermerk an der einzelnen Haushaltsstelle anderes geregelt ist. Davon unberührt ist die Regelung, dass Erübrigungen bei den Gruppierungen 58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel bzw. 58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt auf Kostenstelle 9729 vollständig der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zugeführt werden können. Zur Vermeidung von Fehlbeträgen bei Kostenstellen oder bei einem Budget ist eine Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zulässig.

Die nicht der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zuführbaren Erübrigungen werden insgesamt der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zugeführt, sofern sie nicht zum Ausgleich von Mindererträgen oder Mehraufwendungen benötigt werden.

e) Für budgetbezogene Rücklagen (Kostenstellen 9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen und 9729 Budgetbewirtschaftung) ist es zulässig, anfallende Zinsen (Gruppierung 41100) der Rücklage über den Vermögenshaushalt (Gruppierungen 58720, 83140 und 91110) zuzuführen.

f) Ist bei einer Haushaltsstelle ein Sperrvermerk festgelegt und keine Entsperrung während des Haushaltsjahres erfolgt, werden die Mittel beim Rechnungsabschluss der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zugeführt, sofern nicht durch Planvermerk an der Haushaltsstelle eine Übertragung ins Folgejahr geregelt ist.

2. Besondere Planungs- und Bewirtschaftungsregeln

a) Um im Bereich der Wohnungs- bzw. Immobilienverwaltung wirtschaftlicher handeln zu können, wird der Oberkirchenrat ermächtigt, auch ohne planmäßige Veranschlagung von Mitteln Immobilien bis zu einem Wert von 10 Millionen Euro pro Objekt zu erwerben bzw. zu veräußern. Dies betrifft insbesondere die Gebäude-Kostenstellen im Haushaltsbereich Pfarreistiftung (RT 6007) der Evangelischen Landeskirche (Kostenstelle 0515 mit zugehörigen Gebäudekostenstellen), im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002) insbesondere Gebäude-Kostenstellen, die den Kostenstellen 8310, 8190, 8722 und 8740 zugeordnet sind. Die außerplanmäßige Umwandlung von Finanz- in Sachanlagen und umgekehrt ist in diesem Zusammenhang zulässig. Der Finanzausschuss ist über die Maßnahmen zu informieren.

b) Um im Bereich des Erwerbs von Beteiligungen nach § 71 HHO wirtschaftlicher handeln zu können, wird der Oberkirchenrat ermächtigt, auch ohne planmäßige Veranschlagung von Mitteln Beteiligungen bis zu einem Wert von 25 Millionen Euro pro Objekt zu erwerben. Dies betrifft insbesondere die Kostenstellen im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002). Die außerplanmäßige Umwandlung von Finanz- in Sachanlagen ist in diesem Zusammenhang zulässig. Der Finanzausschuss ist über die Maßnahmen zu informieren.

c) Minderaufwendungen bei Bauinvestitionen und -maßnahmen gegenüber den bei Kostenstelle 9220 dafür veranschlagten Mitteln sind nach Abschluss der Maßnahme der Substanzerhaltungsrücklage (Kostenstelle 07.2.9762 bzw. 8190) zuzuführen. Gleiches gilt für nicht mehr übertragbare Mittel für Bauinvestitionen. Minderaufwendungen bei sonstigen Investitionen und Maßnahmen, die im Rahmen der Umsetzung der Mittelfristigen Finanzplanung bei den Kostenstellen 9220 Deckungsmittel für Investitionen veranschlagt sind, sind nach Abschluss der Investition bzw. Maßnahme der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zuzuführen.

Erübrigungen aus diesen Maßnahmen bei den Kostenstellen 9220 Deckungsmittel für Investitionen oder aus anderen Maßnahmen, für die im Rahmen der Umsetzung der Mittelfristigen Finanzplanung bei anderen Kostenstellen Mittel veranschlagt wurden, können - wenn die Maßnahmen nicht abgeschlossen sind und die Mittel weiter benötigt werden - am Jahresende einer budgetbezogenen Investitionsrücklage bei Kostenstelle 9220 bzw. bei der Kostenstelle zugeführt und in Folgejahren wieder entnommen und zweckgebunden verausgabt werden.

d) Um eine wirtschaftliche und reaktionsfähige Gebäudebewirtschaftung zu gewährleisten, sind Aufwendungen bei den Gebäudekostenstellen zur Gebäudeunterhaltung (Gruppierung 55100) gegenseitig deckungsfähig.

Darüber hinaus können Unterhaltungsmaßnahmen an Wohngebäuden (Gebäude, die den Kostenstellen 8190 und 8310 zugeordnet sind) bis zu einer Höhe von 30.000 €, aus der Gebäudeinstandsetzungsrücklage finanziert werden. Ersatzinvestitionen können bis zu einer Höhe von 100.000 € vorgenommen werden, wenn eine Deckung aus der Substanzerhaltungsrücklage sichergestellt ist und die Voraussetzungen des § 37 Abs. 1 und 2 HHO erfüllt sind. Der Finanzausschuss ist über die Maßnahmen zu informieren.

Bei Kostenstellen von Gebäuden, die als Tagungshäuser, Ausbildungsstätten, Wohnheime, Bürogebäude und/oder Dienstwohngebäude genutzt werden (Kostenstellen 8160, 8170 und 8180), können Minderaufwendungen bei der Gruppierung 55100 einer Instandhaltungsrücklage zugeführt werden.

Bei diesen Gebäuden können Unterhaltungsmaßnahmen bis zu einer Höhe von 50.000 EUR aus der Instandhaltungsrücklage bzw. der Gebäudeinstandsetzungsrücklage finanziert werden. Ersatzinvestitionen können bis zu einer Höhe von 100.000 € vorgenommen werden, wenn eine Deckung aus der Substanzerhaltungsrücklage sichergestellt ist. In diesen Fällen sind jeweils die Voraussetzungen des § 37 Abs. 1 und 2 HHO zu erfüllen und der Finanzausschuss über die Maßnahmen zu informieren.

e) Über- und außerplanmäßige Ausgaben bei KSt. 9772 - Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken sind im Bedarfsfall möglich zur Absicherung kurzfristig und unerwartet fällig werdender Finanzrisiken sowie für Gutachten, Beratungsleistungen, Verfahrenskosten in rechtlichen Auseinandersetzungen und Fondsauffüllungen zur Absicherung von Risiken.

Eine Freigabe von Rücklagenmitteln erfolgt durch Kollegialentscheidung. Der Finanzausschuss wird zeitnah, zumindest aber einmal jährlich über den Einsatz von Mitteln aus der Absicherungsrücklage informiert.

Gleiches gilt für die Kostenstellen, bei denen aufgrund dieses Planvermerks über- und außerplanmäßige Aufwendungen entstehen.

3. Planungs- und Bewirtschaftungsregeln für Sonderhaushalte und kaufm. buchenden Einrichtungen

Folgende Kostenstellen im Plan für die kirchliche Arbeit 2017 werden als Sonderhaushalt nach § 29 HHO bewirtschaftet:

- Im Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003): 7620, 8330, 8844.

- Im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002): 0280, 1321, 2123, 3830, 4110, 5260.01, 5440, 5510.02, 7613, 7631, 8190, 8310, 8612, 8721, 8722, 8730, 8740, 8741, 8750, 8842, 8843, 8847, 8850.

Darüber hinaus sind die weiteren Sonderhaushaltspläne und Wirtschaftspläne der kaufmännisch buchenden Einrichtungen über folgende Zuweisungskostenstellen mit dem Plan für die kirchliche Arbeit verbunden: 0150, 0385, 0481, 0581, 0583, 0585, 0622, 0651, 1125, 1332, 1800, 2181, 2921, 3493, 5220, 5280, 7625, 7626, 8165.

Von diesen werden folgende nach § 29 HHO von Selbstverwaltungsgremien beschlossen: 0622, 1125, 1332, 2921, 5220, 5280, 7625, 01.8165.01, 02.8165.02, 01.8165.03.

a) Für alle vorstehenden Sonderhaushalte und Wirtschaftspläne gelten folgende Regelungen, sofern diese von der Synode beschlossen werden:

- Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 HHO gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

- Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 HHO bleibt unberührt.

- Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

- Die in den Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen der kaufmännisch buchenden Einrichtungen ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt. Für diese ist die Darstellung derselben auf der Zuweisungskostenstelle verbindlich.

- Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von

Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

b) Für die übrigen eingangs genannten Sonderhaushalte und Wirtschaftspläne, die von Selbstverwaltungsgremien beschlossen werden, gelten folgende Regelungen:

- Voraussetzung für die Genehmigung von Kostenstellen, die als Sonderhaushalte bewirtschaftet werden, und den zulässigen Defiziten dieser Kostenstellen sowie von Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen, die über Zuweisungskostenstellen mit dem Plan für die kirchliche Arbeit verbunden sind, und den zulässigen Defiziten dieser Zuweisungskostenstellen ist, dass in die Sonderhaushaltspläne bzw. Wirtschaftspläne oben genannte Planvermerke aufgenommen werden.

- Die auf der jeweiligen Zuweisungskostenstelle für kaufmännisch buchende Einrichtungen im Plan für die kirchliche Arbeit ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt.

c) Folgende Regelung ersetzt Ziffer 1c) der allg. Planvermerke für die o.g. Sonderhaushaltspläne und Wirtschaftspläne der kaufmännisch buchenden Einrichtungen: "Im Zusammenhang mit Vereinbarungen zur Altersteilzeit ist es zur Sicherstellung einer Gesamtfinanzierung zulässig, außerplanmäßig pro Altersteilzeitfall eine Rückstellung in Höhe von bis zur Hälfte der veranschlagten Bruttopersonalkosten zu bilden. Die Rückstellung soll vollständig kapitalgedeckt sein. Die Rückstellung ist aufzulösen, wenn keine Altersteilzeitfälle mehr vorhanden sind."

II. Planvermerke zu den Stellenplänen:

1. Zur Erhaltung der personalpolitischen Handlungsfähigkeit bei der Besetzung von Stellen im Pfarrdienst werden diese Stellen im gesamten Haushaltsplan zu einer Bewirtschaftungseinheit zusammengefasst. Die Bewirtschaftung erfolgt durch den Evangelischen Oberkirchenrat im Rahmen seiner Bewirtschaftungsregelungen.

Sofern der Ausgleich von Erträgen und Aufwendungen für die Bewirtschaftungseinheit „Stellen im Pfarrdienst“ gewährleistet ist und die Gesamtzahl der Stellen nicht überschritten wird, ist es während des Haushaltsjahres zulässig, Stellen vorübergehend anderen Stellenkategorien (z. B. ständige Pfarrstellen, ständige bewegliche Pfarrstellen, Leerstellen, Wartestandstellen) und, insbesondere bei nicht örtlich gebundenen (beweglichen) Stellen im Pfarrdienst, auch anderen Kostenstellen zuzuordnen sowie Leerstellen zu errichten. Die Gesamtzahl der haushaltsrechtlichen Stellen und Dotationen darf zeitweise überschritten werden, sofern im Jahresdurchschnitt die vom Stellenplan vorgegebene Obergrenze eingehalten wird. Wenn sich durch eine dieser Maßnahmen die zu erbringenden Leistungen einer Kostenstelle wesentlich ändern, bedarf die Maßnahme der Zustimmung des Finanzausschusses der Landessynode.

Die unterjährige Schaffung zusätzlicher P 2-Stellen (ständige Stellen nach Haushaltsrecht und Dotationen) aufgrund Höherstufungen nach der Verordnung zur Ausführung des Pfarrbesoldungsgesetzes i. d. F. vom 8. Juli 1995 zuletzt geändert am 1. Juli 2009 (Abl. 63, S. 384) ist zulässig. Die freierwerbenden P 1-Stellen sind wegfallend. Die Neubewertung und Dotierung der Stellen ist im nächsten Plan für die kirchliche Arbeit auszubringen.

Der Oberkirchenrat ist ermächtigt, Pfarrerinnen und Pfarrern sowie Beamtinnen und Beamten, die nicht im unmittelbaren Dienst der Landeskirche tätig sind, im landeskirchlichen Interesse die Versorgungsberechtigung bei der Landeskirche einzuräumen, in der Regel gegen angemessene jährliche Beitragsleistung.

Stellen im Pfarrdienst können mit mehr als einer Person besetzt werden, wenn die Summe der Dienstaufträge die Gesamtstellenanzahl nicht übersteigt.

Pfarrstellen mit Sonderaufträgen können ausnahmsweise durch den Oberkirchenrat mit Beamtinnen oder Beamten bzw. mit Angestellten der jeweils entsprechenden Besoldungs- oder Entgeltgruppe besetzt werden.

2. Die Stellen der voll- und teilzeitbeschäftigten Angestellten sind aufgrund der Stellenbewertung in der Grundeingruppierung des entsprechenden Vergütungsgruppenplans zur Kirchlichen Anstellungsordnung ausgewiesen. Die tatsächliche Vergütung kann unter Berücksichtigung der Überleitungsbestimmungen zur Übernahme des TVöD ab 1. Oktober 2006 in die Kirchliche Anstellungsordnung auch aus einer höheren Vergütungsgruppe/Entgeltgruppe erfolgen. Die Überleitung in die Entgeltgruppen des TVöD erfolgte entsprechend dem Überleitungstarifvertrag (TVÜ-Bund) vom 13. September 2005.

Stellen für tariflich beschäftigte Mitarbeitende können ausnahmsweise durch den Oberkirchenrat mit Beamtinnen, Beamten, Pfarrerinnen und Pfarrern in der jeweils entsprechenden Besoldungs- bzw. Pfarrbesoldungsgruppe besetzt werden.

3. Die Planstellen der Beamtinnen und Beamten sind als Soll-Stellenplan nach dem auf den Stellen jeweils erreichbaren Endgrundgehalt entsprechend der Besoldungsordnung ausgewiesen.

Stellen für Beamtinnen und Beamte können ausnahmsweise durch den Oberkirchenrat mit Angestellten der jeweils entsprechenden Vergütungsgruppen oder mit Pfarrerinnen oder Pfarrern der jeweils entsprechenden Pfarrbesoldungsgruppe besetzt werden.

Bei Neubesetzungen oder unter anderen besonderen Verhältnissen können in Ausnahmefällen mit Zustimmung des Geschäftsführenden Ausschusses der Landessynode insgesamt je vier Planstellen des höheren, des gehobenen und des mittleren Dienstes in einer höheren Besoldungsgruppe als im Stellenplan ausgewiesen besetzt werden.

Stellen für Beamtinnen und Beamte können mit mehr als einer Person besetzt werden, wenn die Summe der Dienstaufträge den Stellenumfang nicht übersteigt.

Bei befristet eingerichteten Stellen kann die Befristung bei späterer Besetzung oder Unterbrechung der Besetzung der Stelle verlängert werden, längstens jedoch bis der Zeitraum der Stellenbesetzung der ursprünglichen Dauer der Befristung entspricht. Wenn es der Zielsetzung der Aufgabe nicht widerspricht und eine vollständige Stellenbesetzung nicht möglich ist, kann zudem die Befristung der Stelle im Verhältnis zum Grad der reduzierten Besetzung verlängert werden. Das neue Ende der Befristung ist jeweils im nächsten Haushaltsplan auszuweisen. Die Finanzierung muss gesichert sein.

4. Zur Erhaltung der personalwirtschaftlichen Handlungsfähigkeit im Oberkirchenrat, in den Kirchlichen Verwaltungsstellen und den rechtlich unselbstständigen landeskirchlichen Einrichtungen, Diensten und Werken wird für die Stellen der Beamten und Angestellten in den Haushaltsbereichen Kirchensteuern (RT 0009), Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006), Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003) und Aufgaben der Landeskirche (RT 0002) eine Bewirtschaftungseinheit gebildet.

Der Oberkirchenrat wird im Rahmen seiner Bewirtschaftungsregelung zu folgenden personalwirtschaftlichen Maßnahmen ermächtigt:

- a) Für die Beamten und Angestellten, die aus familiären oder sonstigen Gründen ohne Dienstbezüge in Elternzeit sind, beurlaubt oder zu einem anderen Dienstherrn abgeordnet oder einer anderen juristischen Person zugewiesen werden und deren Planstellen wegen des Vorliegens eines unabweisbaren Bedürfnisses neu besetzt werden müssen, analog § 50 Abs. 5 LHO sind die erforderlichen Leerstellen der entsprechenden Besoldungsgruppen mit dem Vermerk "künftig wegfallend" zu schaffen.
- b) Bei einem unmittelbaren Wechsel von nach Satz a) aus familiären Gründen beurlaubten Beamtinnen, Beamten oder Beamtinnen, Beamten in Elternzeit und Angestellten in die Elternzeit können diese auf den Leerstellen weiterhin geführt werden.
- c) Leerstellen im nächsten Plan für die kirchliche Arbeit auszubringen.
- d) Für die Beamten und Angestellten, unterjährig undotierte Stellen einzurichten, um im Zusammenhang mit Vereinbarungen zur Altersteilzeit Stellen der die Altersteilzeit nutzenden Personen besetzen zu können, um einen unvorhergesehenen und unabweisbaren vordringlichen Personalbedarf abzudecken oder für Mitarbeitende, die nur begrenzt eingesetzt werden können bzw. nach Abschluss einer Maßnahme nach dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM), bis diese in die Regelstruktur des Haushalts überführt werden können. Die Stellen in den entsprechenden Besoldungs- oder Entgeltgruppen werden mit dem Vermerk "künftig wegfallend" geschaffen.
- e) Undotierte Stellen sind im nächsten Plan für die kirchliche Arbeit auszubringen.

Die Aufwendungen aus der Besetzung der oben genannten Stellen werden in folgender Rangfolge abgedeckt:

(1) Ersätze von Kostenstellen, bei denen die Stellen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dotiert waren bzw. aus Erübrigungen bei Gruppierung 542XX.

(2) Außerplanmäßige Entnahmen aus der Rücklage für Altersteilzeit, für personalwirtschaftliche Maßnahmen im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002), in den übrigen Haushaltsbereichen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage der jeweiligen Kostenstellen.

f) Im Rahmen des Auftrags der jeweiligen inhaltlichen Kostenstelle können Projektstellen mit Personal- und Sachkosten, die vollständig aus Drittmitteln finanziert werden, unterjährig in den Stellenplan aufgenommen werden. Finanzierungen durch Fördervereine oder Kirchengemeinden sind keine Drittmittel im Sinne des Planvermerks.

Es erfolgt eine nachträgliche Information des Kollegiums sowie des Fach- und Finanzausschusses. Die Stellen in den entsprechenden Besoldungs- und Entgeltgruppen werden mit dem Vermerk "künftig wegfallend" geschaffen und sind im nächsten Plan für die kirchliche Arbeit auszubringen.

III. Allgemeine Regelung der Stellenzulagen:

Die Stellenzulagen für die Kirchenbeamtinnen und Kirchenbeamten richten sich nach den für die Beamtinnen und Beamten des Landes Baden-Württemberg jeweils geltenden Bestimmungen. Soweit darüber hinaus Stellenzulagen durch Planvermerke bei einzelnen Haushaltsstellen ausgewiesen sind, werden diese Stellenzulagen jeweils den allgemeinen Besoldungsänderungen angepasst.

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Die Darstellung der Haushaltsbereiche gibt einen Überblick über die Gesamtsummen von Ordentlichem Haushalt und Vermögenshaushalt von jedem der vier zu beschließenden Haushaltsbereiche. In der zusammenfassenden Darstellung der Haushaltsbereiche (5.1) werden die Summen pro Budget ausgewiesen, in der detaillierten Darstellung der Haushaltsbereiche (5.2) werden zusätzlich alle Kostenstellen der Budgets dargestellt.

Auf der linken Seite der Tabelle stehen die Erträge. Die Summen sind hier positiv dargestellt. Auf der rechten Seite stehen die Aufwendungen. Die Summen sind hier negativ dargestellt.

Inhaltsverzeichnis

Seite

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche	31
---	----

Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Rechnungs- erg. 2015	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2017	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2017	HHplan- ansatz 2016	Rechnungs- erg. 2015
Kirchensteuern (RT 0009)						
Ordentlicher Haushalt						
Budget 07 Finanzmanagement und IT						
			4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-782.200,00	-549.500,00	-381.730,95
100.227,60	67.900,00	71.900,00	7665 Kirchensteuerverwaltung	-22.784.100,00	-21.221.900,00	-21.058.167,19
702.431.600,17	680.000.000,00	730.000.000,00	9100 Kirchensteuern	-652.214.800,00	-600.477.400,00	-621.551.732,55
8.071.678,74	15.393.600,00	247.200,00	9111 Clearing	-51.811.400,00	-70.565.300,00	-65.122.686,31
			9230 Allgemeiner Deckungsbedarf	-2.726.600,00	-2.647.400,00	-2.489.189,51
710.603.506,51	695.461.500,00	730.319.100,00	Summe	-730.319.100,00	-695.461.500,00	-710.603.506,51
Budget 11 Rechnungsprüfamt						
81.057,57	71.800,00	102.100,00	7700 Rechnungsprüfung	-2.540.500,00	-2.448.300,00	-2.429.347,08
4.834,60	600,00	400,00	9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen	-400,00	-600,00	-4.834,60
2.577.513,50	2.660.900,00	2.741.500,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-303.100,00	-284.400,00	-229.223,99
2.663.405,67	2.733.300,00	2.844.000,00	Summe	-2.844.000,00	-2.733.300,00	-2.663.405,67
713.266.912,18	698.194.800,00	733.163.100,00	Summe Ordentlicher Haushalt	-733.163.100,00	-698.194.800,00	-713.266.912,18
Vermögenshaushalt						
Budget 07 Finanzmanagement und IT						
6.470,64	10.800,00	11.200,00	7665 Kirchensteuerverwaltung	-11.200,00	-10.800,00	-6.470,64
12.848.636,62	15.146.300,00		9111 Clearing		-15.146.300,00	-12.848.636,62
12.855.107,26	15.157.100,00	11.200,00	Summe	-11.200,00	-15.157.100,00	-12.855.107,26
Budget 11 Rechnungsprüfamt						
129.901,97	44.100,00	46.500,00	7700 Rechnungsprüfung	-46.500,00	-44.100,00	-129.901,97
4.834,60	600,00	400,00	9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen	-400,00	-600,00	-4.834,60
229.223,99	13.500,00	14.900,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-14.900,00	-13.500,00	-229.223,99
363.960,56	58.200,00	61.800,00	Summe	-61.800,00	-58.200,00	-363.960,56
13.219.067,82	15.215.300,00	73.000,00	Summe Vermögenshaushalt	-73.000,00	-15.215.300,00	-13.219.067,82
Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)						
Ordentlicher Haushalt						
Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche						
			3110 Werke und Einrichtungen mit gesamtkirchl. Aufgaben	-138.300,00	-134.300,00	-114.518,72
			3430 Lutherischer Weltbund	-1.552.100,00	-1.489.100,00	-1.446.424,60
9.349.443,00	9.887.400,00	10.267.600,00	3510 Kirchlicher Entwicklungsdienst	-10.267.600,00	-9.887.400,00	-9.349.443,00
			3640 Zwischenkirchliche Hilfen	-52.100,00	-50.600,00	-12.000,00
1.572.943,32	1.674.000,00	1.742.500,00	9729 Budgetbewirtschaftung			
10.922.386,32	11.561.400,00	12.010.100,00	Summe	-12.010.100,00	-11.561.400,00	-10.922.386,32

Rechnungs- erg. 2015	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2017	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2017	HHplan- ansatz 2016	Rechnungs- erg. 2015
Budget 07 Finanzmanagement und IT						
			2120 Diakonisches Werk	-857.800,00	-821.700,00	-792.260,01
			3170 Ostpfarrerversorgung	-269.700,00	-406.000,00	-407.122,31
38.409.963,38	39.571.800,00	41.412.300,00	9100 Kirchensteuern			
2.030.077,80	2.839.700,00	365.800,00	9210 Allgemeiner Haushaltsbedarf der EKD	-13.154.800,00	-14.208.100,00	-12.602.586,54
			9230 Allgemeiner Deckungsbedarf	-1.742.500,00	-1.674.000,00	-1.572.943,32
			9300 Finanzausgleich	-25.753.300,00	-25.301.700,00	-25.065.129,00
40.440.041,18	42.411.500,00	41.778.100,00	Summe	-41.778.100,00	-42.411.500,00	-40.440.041,18
51.362.427,50	53.972.900,00	53.788.200,00	Summe Ordentlicher Haushalt	-53.788.200,00	-53.972.900,00	-51.362.427,50
Vermögenshaushalt						
Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche						
Summe						
Budget 07 Finanzmanagement und IT						
1.682.772,21	324.800,00	323.700,00	9210 Allgemeiner Haushaltsbedarf der EKD	-323.700,00	-324.800,00	-1.682.772,21
1.682.772,21	324.800,00	323.700,00	Summe	-323.700,00	-324.800,00	-1.682.772,21
1.682.772,21	324.800,00	323.700,00	Summe Vermögenshaushalt	-323.700,00	-324.800,00	-1.682.772,21
Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)						
Ordentlicher Haushalt						
Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche						
			1470 Telefonseelsorge	-399.600,00	-538.000,00	-370.800,00
18.874,32	4.900,00	38.400,00	2991 Umweltaudit in Kirchengemeinden	-273.900,00	-242.500,00	-244.974,32
596.900,00	775.600,00	635.100,00	9729 Budgetbewirtschaftung			
615.774,32	780.500,00	673.500,00	Summe	-673.500,00	-780.500,00	-615.774,32
Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht						
463.492,28	496.400,00	519.800,00	9400 Pauschalabkommen	-4.786.500,00	-4.453.300,00	-4.160.577,40
3.697.085,12	3.956.900,00	4.266.700,00	9729 Budgetbewirtschaftung			
4.160.577,40	4.453.300,00	4.786.500,00	Summe	-4.786.500,00	-4.453.300,00	-4.160.577,40
Budget 07 Finanzmanagement und IT						
275.000,00	275.000,00	75.000,00	7631 Informationstechnologie	-3.795.000,00	-3.615.000,00	-1.950.000,00
286.896.163,08	275.509.100,00	300.267.400,00	9100 Kirchensteuern	-242.424.600,00	-234.459.700,00	-233.113.998,79
			9220 Deckungsmittel für Investitionen	-75.000,00	-275.000,00	-275.000,00
			9230 Allgemeiner Deckungsbedarf	-41.097.300,00	-38.872.300,00	-34.083.886,03
	5.599.900,00	6.540.600,00	9520 Evang. Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	-31.540.600,00	-20.599.900,00	-5.000.000,00
26.681.133,83	16.658.600,00	18.216.700,00	9721 Ausgleichsrücklage	-6.167.200,00	-220.700,00	-39.429.412,09
313.852.296,91	298.042.600,00	325.099.700,00	Summe	-325.099.700,00	-298.042.600,00	-313.852.296,91

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Rechnungs- erg. 2015	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2017	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2017	HHplan- ansatz 2016	Rechnungs- erg. 2015
Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht						
1.716.599,10	1.119.000,00	375.000,00	0500 Pfarrdienst	-375.000,00	-1.119.000,00	-1.716.599,10
823.815,00	1.200.000,00	1.500.000,00	2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-1.500.000,00	-1.200.000,00	-823.815,00
4.039.637,61	4.055.400,00	4.678.900,00	7620 Kirchliche Verwaltungsstellen	-14.345.400,00	-13.417.200,00	-12.324.027,53
1.249.805,87	300.000,00	315.000,00	8199 Ausgleichsstock	-25.969.200,00	-24.393.700,00	-19.867.617,87
17.699.706,53	3.522.800,00	3.861.100,00	8330 Geldvermittlungsstelle	-3.861.100,00	-3.522.800,00	-17.699.706,53
444.053,55	1.322.300,00	1.124.800,00	8844 Projekt Integrierte Beratung	-1.124.800,00	-1.322.300,00	-444.053,55
858.152,98	2.133.800,00	1.710.700,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-2.356.200,00	-2.818.100,00	-3.339.652,98
8.313,92	1.800,00	1.800,00	9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen	-1.800,00	-1.800,00	-8.313,92
29.892.114,53	34.161.700,00	36.219.600,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-253.400,00	-21.900,00	-508.412,61
56.732.199,09	47.816.800,00	49.786.900,00	Summe	-49.786.900,00	-47.816.800,00	-56.732.199,09
375.360.847,72	351.093.200,00	380.346.600,00	Summe Ordentlicher Haushalt	-380.346.600,00	-351.093.200,00	-375.360.847,72
Vermögenshaushalt						
Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche						
13.472,12	1.900,00	600,00	2991 Umweltaudit in Kirchengemeinden	-600,00	-1.900,00	-13.472,12
13.472,12	1.900,00	600,00	Summe	-600,00	-1.900,00	-13.472,12
Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht						
1.764,67	600,00	600,00	9400 Pauschalabkommen	-600,00	-600,00	-1.764,67
1.764,67	600,00	600,00	Summe	-600,00	-600,00	-1.764,67
Budget 07 Finanzmanagement und IT						
5.000.000,00	15.000.000,00	25.000.000,00	9520 Evang. Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	-25.000.000,00	-15.000.000,00	-5.000.000,00
59.587.812,09	25.491.500,00	32.971.100,00	9721 Ausgleichsrücklage	-32.971.100,00	-25.491.500,00	-59.587.812,09
64.587.812,09	40.491.500,00	57.971.100,00	Summe	-57.971.100,00	-40.491.500,00	-64.587.812,09
Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht						
242.058,69	213.100,00	209.300,00	7620 Kirchliche Verwaltungsstellen	-209.300,00	-213.100,00	-242.058,69
19.867.617,87	24.393.700,00	25.969.200,00	8199 Ausgleichsstock	-25.969.200,00	-24.393.700,00	-19.867.617,87
469.283.483,85	14.900,00	21.000,00	8330 Geldvermittlungsstelle	-21.000,00	-14.900,00	-469.283.483,85
444.053,55	1.322.300,00	1.124.800,00	8844 Projekt Integrierte Beratung	-1.124.800,00	-1.322.300,00	-444.053,55
1.474.518,78	2.019.000,00	1.600.000,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-1.600.000,00	-2.019.000,00	-1.474.518,78
8.313,92	1.800,00	1.800,00	9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen	-1.800,00	-1.800,00	-8.313,92
500.642,49	1.900,00	233.400,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-233.400,00	-1.900,00	-500.642,49
491.820.689,15	27.966.700,00	29.159.500,00	Summe	-29.159.500,00	-27.966.700,00	-491.820.689,15
556.423.738,03	68.460.700,00	87.131.800,00	Summe Vermögenshaushalt	-87.131.800,00	-68.460.700,00	-556.423.738,03

Rechnungs- erg. 2015	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2017	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2017	HHplan- ansatz 2016	Rechnungs- erg. 2015
Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)						
Ordentlicher Haushalt						
Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche						
105.445,02	315.400,00	80.000,00	0110 Sonn- und Feiertagsgottesdienste	-130.500,00	-364.400,00	-105.110,66
163.587,00	221.100,00	320.700,00	0120 Kindergottesdienst	-619.800,00	-511.500,00	-441.487,00
170.700,00	174.900,00	233.300,00	0150 Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten	-714.200,00	-641.700,00	-621.900,00
314.351,94	379.700,00	475.500,00	0210 Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst	-923.700,00	-822.800,00	-711.443,39
348.457,27	623.600,00	326.700,00	0280 Hochschule für Kirchenmusik	-947.100,00	-1.166.700,00	-875.357,27
			0700 Dienst der Mesnerinnen und Mesner	-7.600,00	-7.400,00	-7.200,00
15.500,00	14.900,00		1332 Treffpunkt 50plus	-225.800,00	-234.100,00	-224.400,00
			1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	-659.200,00	-647.500,00	-624.367,53
16.462,03	25.100,00	36.800,00	1520 Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	-402.400,00	-382.900,00	-339.426,14
5.478,62	2.300,00	1.900,00	1550 Zivildienstleistende, Friedensarbeit	-205.800,00	-203.000,00	-139.728,77
26.576,99	64.100,00	27.200,00	1610 Missionarische Arbeit	-363.100,00	-392.700,00	-367.272,23
3.260.098,38	51.900,00	51.900,00	1620 Kirchentag	-141.200,00	-138.400,00	-3.314.838,11
2.026.358,09	1.448.900,00	1.279.300,00	1640 Reformationsjubiläum 2017	-1.279.300,00	-1.448.900,00	-2.026.358,09
127.600,00	404.000,00	175.400,00	1800 Evangelischer Gemeindedienst	-2.308.000,00	-2.342.300,00	-2.002.800,00
123.067,76	147.700,00	187.100,00	1935 Gemeinden anderer Sprache und Herkunft	-424.500,00	-378.200,00	-337.749,90
123.850,86	130.500,00	112.200,00	1990 Sonstige kirchliche Dienste	-174.600,00	-201.900,00	-196.356,87
27.990,15	23.800,00	21.300,00	2341 Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen	-397.700,00	-405.800,00	-378.519,07
102.554,44	44.300,00	38.600,00	2921 Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt	-680.200,00	-667.000,00	-698.954,44
99.810,70	167.600,00	147.300,00	2993 Büro des Umweltbeauftragten	-341.100,00	-355.800,00	-261.978,84
1.277.385,82	3.885.800,00	2.169.600,00	3490 Sonstige ökumenische Arbeit	-2.649.200,00	-4.351.400,00	-1.675.871,19
			3493 Christlich-Jüdische Beziehungen	-136.400,00	-123.700,00	-112.100,00
2.688.605,84	2.752.800,00	2.852.100,00	3510 Kirchlicher Entwicklungsdienst	-2.852.100,00	-2.752.800,00	-2.688.605,84
195.736,77	220.900,00	222.900,00	3530 Studienbegleitprogramm STUBE	-222.900,00	-220.900,00	-195.736,77
			3640 Zwischenkirchliche Hilfen	-92.800,00	-90.100,00	-76.323,14
434.173,58	431.400,00	441.800,00	3810 Missionsgesellschaften	-841.500,00	-819.500,00	-809.818,19
335.166,34	213.100,00	215.100,00	3821 Evangelische Mission in Solidarität	-1.657.100,00	-1.655.100,00	-1.777.166,34
360.000,00	465.200,00	465.200,00	3823 Förderung weltweiter missionarischer Arbeit	-1.012.300,00	-996.400,00	-828.160,35
1.175.415,72	1.220.700,00	1.268.100,00	3830 Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung	-1.431.500,00	-1.363.400,00	-1.313.915,72
27.000,00	27.000,00		3890 Dienst für die Weltmission/ Übersee	-62.200,00	-87.400,00	-105.535,63
391.121,25	362.400,00	376.800,00	4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-4.373.800,00	-4.058.100,00	-3.898.300,83
387.617,23	491.800,00	864.800,00	4110 Evangelisches Medienhaus	-1.867.300,00	-1.617.600,00	-1.446.020,23
8.000,00			5220 Evangelische Akademie Bad Boll	-3.406.000,00	-3.428.500,00	-3.607.600,00
			5280 Stift Urach	-296.600,00	-287.800,00	-275.800,00
465.377,27	716.100,00	382.300,00	5440 Bibelmuseum	-812.300,00	-836.300,00	-684.638,35
			5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-68.500,00	-77.300,00	-66.929,19

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Rechnungs- erg. 2015	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2017	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2017	HHplan- ansatz 2016	Rechnungs- erg. 2015
101.864,63	100.800,00	104.200,00	5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	-329.400,00	-319.400,00	-291.599,86
1.013.632,88	1.008.000,00	1.048.200,00	7624 Verwaltung Landeskirchl. Dienststellen Innenstadt (LDI)	-1.048.200,00	-1.008.000,00	-1.013.632,88
163.100,00	100,00	100,00	7625 Verwaltungszentrum Bad Boll	-100,00	-100,00	
278.621,58		120.000,00	8165 Landeskirchliche Tagungs- stätten	-1.100.400,00	-1.161.000,00	-1.401.600,00
24.829.151,55	23.410.500,00	23.856.500,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-1.659.300,00	-1.583.500,00	-3.754.021,58
			9729 Budgetbewirtschaftung	-1.037.200,00	-1.395.100,00	-1.491.235,31
41.189.859,71	39.546.400,00	37.902.900,00	Summe	-37.902.900,00	-39.546.400,00	-41.189.859,71
			Budget 02 Kirche und Bildung			
127.420,79	604.400,00	487.200,00	0311 Diakonat	-566.300,00	-681.200,00	-260.196,01
51.329,38	457.300,00	221.600,00	0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	-625.200,00	-866.400,00	-482.513,07
			0385 Kompetenzzentrum Diakonat	-477.400,00	-463.400,00	-385.000,00
22.109.130,56	19.142.300,00	22.580.000,00	0410 Religionsunterricht	-44.755.500,00	-40.738.000,00	-42.862.912,09
20.499,92	5.000,00	5.000,00	0420 Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden	-10.400,00	-10.400,00	-27.197,92
86.015,38	95.900,00	70.300,00	0470 Schuldekaninnen und Schuldekane	-4.710.600,00	-4.676.300,00	-4.528.433,85
124.220,61	451.900,00	185.200,00	0481 Pädagogisch-Theologisches Zentrum	-2.014.200,00	-2.273.900,00	-1.876.620,61
22.180,33	20.700,00	22.100,00	0611 Evangelische Seminarstiftung	-855.300,00	-803.400,00	-783.980,33
108.934,47	204.600,00	85.200,00	1120 Allgemeine Jugendarbeit	-509.400,00	-616.900,00	-1.116.586,29
444.283,63	660.900,00	897.600,00	1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	-4.941.200,00	-4.586.600,00	-3.734.583,63
34.191,03	23.800,00	23.800,00	1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-843.100,00	-815.800,00	-783.836,33
96.430,97	115.900,00	102.000,00	1310 Männerarbeit	-299.900,00	-308.000,00	-315.238,39
82.900,00	84.400,00	85.400,00	1320 Frauenarbeit	-135.400,00	-134.400,00	-132.900,00
960.404,52	394.300,00	197.300,00	1321 Evangelische Frauen in Württemberg	-2.443.200,00	-2.585.400,00	-3.096.604,52
112.715,13	115.900,00	133.200,00	1970 Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen	-408.200,00	-412.700,00	-384.415,13
21.815,96	22.700,00	23.200,00	1990 Sonstige kirchliche Dienste	-103.700,00	-107.800,00	-104.943,57
1.235.270,46	1.377.000,00	1.856.600,00	2181 Evangelische Hochschule Ludwigsburg	-3.832.000,00	-3.293.500,00	-3.085.170,46
		7.500,00	2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-246.800,00	-232.800,00	-223.400,00
117.587,99	37.900,00	38.900,00	2281 Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik	-2.102.500,00	-2.033.200,00	-2.068.725,69
50.893,16	87.600,00	1.661.400,00	5131 Landeskirchliche Schulen	-4.709.300,00	-3.042.500,00	-2.926.793,16
386.041,44	216.500,00	195.800,00	5160 Evangelisches Schulwerk in Württemberg	-461.400,00	-500.100,00	-603.561,72
259.983,61	372.500,00	381.400,00	5260 Erwachsenen- und Familienbild- ung	-944.500,00	-919.100,00	-788.383,61
26.756,28	16.700,00	18.100,00	5510 Überleitung Arb.bereich Theologie u.Wiss.kulturen	-308.400,00	-298.500,00	-298.356,28
13.677,32	73.400,00	93.400,00	7621 Verwaltung Arbeitsbereiche	-104.600,00	-84.600,00	-28.955,14
	100,00	100,00	7626 Verwaltung Evang. Bildungs- zentrum (EBZ)	-100,00	-100,00	
86.000,00	48.700,00	152.400,00	8165 Landeskirchliche Tagungs- stätten	-1.865.900,00	-1.725.600,00	-1.728.300,00
4.619,41	3.800,00	3.800,00	8721 Martin Haug-Stiftung	-3.800,00	-3.800,00	-4.619,41
92.245,93	80.500,00	85.500,00	8722 Evangelische Studienhilfe	-85.500,00	-80.500,00	-92.245,93

Rechnungs- erg. 2015	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2017	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2017	HHplan- ansatz 2016	Rechnungs- erg. 2015
260.824,18	37.000,00	1.574.600,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-4.292.800,00	-3.083.600,00	-2.757.324,18
50.374.566,23	51.610.200,00	53.264.600,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-1.796.600,00	-983.400,00	-1.829.141,37
77.310.938,69	76.361.900,00	84.453.200,00	Summe	-84.453.200,00	-76.361.900,00	-77.310.938,69
Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst						
157.159.797,86	165.905.000,00	170.330.000,00	0500 Pfarrdienst	-170.330.000,00	-165.905.000,00	-163.560.927,17
55.494.282,50	55.583.500,00	59.747.000,00	0510 Gemeinde-Pfarrdienst	-128.107.400,00	-122.498.400,00	-115.956.767,11
616.956,70	642.600,00	619.900,00	0511 Bewegliche Pfarrstellen	-8.739.500,00	-8.526.000,00	-8.090.400,00
			0516 Projektstellen	-97.500,00	-148.400,00	-41.100,00
164,16	700,00	700,00	0570 Pfarrenvertretung	-217.200,00	-203.800,00	-160.879,89
		112.900,00	0581 Pastorkolleg	-536.200,00	-383.400,00	-345.100,00
58.486,12	113.500,00	104.000,00	0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	-612.600,00	-545.700,00	-443.711,15
58.400,00	58.400,00	62.100,00	0583 Fortbildung in den ersten Amtsjahren u. Geistl. Begleitung	-275.800,00	-277.500,00	-269.900,00
			0585 Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)	-508.100,00	-494.800,00	-474.900,00
585.586,38	627.800,00	612.000,00	0621 Theologiestudium (allgemein)	-1.007.400,00	-1.008.300,00	-920.395,17
		39.800,00	0622 Evangelisches Stift Tübingen	-2.237.000,00	-2.164.800,00	-2.143.800,96
33.184,46	33.900,00	34.900,00	0650 Ausbildung für den Pfarrdienst	-3.809.800,00	-4.034.500,00	-3.603.788,98
			0651 Pfarrseminar	-1.535.500,00	-1.496.700,00	-1.475.600,00
			0680 Theologische Prüfungen	-72.600,00	-71.700,00	-78.105,74
4.845,95	3.200,00	4.000,00	1331 Altenheimseelsorge	-498.100,00	-481.500,00	-456.181,88
43.912,99	32.300,00	28.100,00	1410 Krankenhausseelsorge	-5.946.400,00	-5.860.300,00	-5.519.750,74
			1420 Seelsorge an Blinden, Sprach- und Gehörgeschädigten	-682.400,00	-690.300,00	-659.594,32
207.823,44	220.500,00	238.000,00	8722 Evangelische Studienhilfe	-238.000,00	-220.500,00	-207.823,44
88.439,45			8730 Solidaritätsaktion für Theologen u. Theologinnen			-88.439,45
20.000,00	30.000,00	62.900,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-202.200,00	-199.400,00	-166.900,00
73.148.668,19	75.953.900,00	76.962.100,00	9500 Versorgung	-91.580.000,00	-88.630.000,00	-87.908.855,81
99.094.850,44	104.705.700,00	108.386.100,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-110.800,00	-70.000,00	-443.606,14
8.269.376,77	433.000,00	612.000,00	9781 Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage	-612.000,00	-433.000,00	-1.868.247,46
215.369,76			9782 Versorgungsrücklage			-215.369,76
395.100.145,17	404.344.000,00	417.956.500,00	Summe	-417.956.500,00	-404.344.000,00	-395.100.145,17
Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat						
28.286,67	56.600,00	51.900,00	5310 Bibliotheken	-1.335.900,00	-1.372.700,00	-1.248.114,25
153.226,97	200.200,00	264.300,00	5320 Archiv	-1.731.700,00	-1.532.200,00	-1.417.584,42
4.118.348,99	4.558.100,00	5.409.600,00	7610 Oberkirchenrat	-25.050.300,00	-23.895.300,00	-21.829.842,27
136.290,62	135.000,00	140.500,00	7680 Beauftragter bei Landtag und Landesregierung	-286.600,00	-276.000,00	-268.223,46
38.128,28	43.200,00	43.900,00	7810 Kirchliches Verwaltungsgericht	-116.400,00	-113.900,00	-103.415,30
			7920 Gesamtmitarbeitervertretung	-5.000,00	-5.000,00	-530,25
69.285,56	101.700,00	94.400,00	8850 Personalentwicklung und Chancengleichheit	-94.400,00	-101.700,00	-69.285,56
202.033,28	741.700,00	878.000,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-2.211.100,00	-2.069.600,00	-2.149.333,28
544.497,86	517.900,00	491.700,00	9725 Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen	-6.600,00		-65.487,10
4.849,64	200,00		9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen		-200,00	-4.849,64

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Rechnungs- erg. 2015	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2017	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2017	HHplan- ansatz 2016	Rechnungs- erg. 2015
22.265.314,83	23.012.000,00	23.463.700,00	9729 Budgetbewirtschaftung			-403.597,17
27.560.262,70	29.366.600,00	30.838.000,00	Summe	-30.838.000,00	-29.366.600,00	-27.560.262,70
Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht						
3.706.027,12	3.993.100,00	4.068.400,00	7613 Zentrale	-4.068.400,00	-3.993.100,00	-3.706.027,12
	90.000,00	90.000,00	7614 Zentrale Personalverwaltung (ZPV)	-801.800,00	-775.200,00	-608.191,41
4.618.804,88	5.209.000,00	5.144.300,00	7690 Beamtenversorgungsumlage	-5.144.300,00	-5.209.000,00	-4.618.804,88
			9220 Deckungsmittel für Investitionen	-92.400,00	-92.400,00	-92.400,00
			9400 Pauschalabkommen	-581.200,00	-555.800,00	-522.155,20
1.320.273,40	1.406.500,00	1.448.000,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-62.600,00	-73.100,00	-97.526,79
9.645.105,40	10.698.600,00	10.750.700,00	Summe	-10.750.700,00	-10.698.600,00	-9.645.105,40
Budget 07 Finanzmanagement und IT						
8.865.389,48	10.194.700,00	11.884.500,00	7631 Informationstechnologie	-11.884.500,00	-10.194.700,00	-8.865.389,48
	1.350.000,00		8189 Sonstige Gebäude		-1.350.000,00	
343.840,69	319.500,00	275.900,00	8190 Wohngebäude/Eigentumswohnungen	-92.700,00	-107.300,00	-57.181,61
1.567.909,66	577.200,00	590.800,00	8310 Vermögenserträge	-292.800,00	-555.500,00	-1.015.220,08
132.252,11	94.600,00	122.500,00	8740 Stiftungserträge	-122.500,00	-94.600,00	-132.252,11
877.776,07	398.200,00	420.500,00	8750 Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg	-420.500,00	-398.200,00	-877.776,07
29.527,54	115.400,00	115.400,00	8842 Weiterentwicklung Finanzmanagement	-115.400,00	-115.400,00	-29.527,54
1.731.783,95	1.690.100,00	3.437.200,00	8843 Projekt Zukunft Finanzwesen	-3.437.200,00	-1.690.100,00	-1.731.783,95
21.746,35	37.100,00	36.700,00	8847 Prozessorientierte Qualitäts- sicherung Kirchengemeinden	-36.700,00	-37.100,00	-21.746,35
		1.000.000,00	8848 Projekt Digitalisierung	-1.000.000,00		
286.896.163,09	275.509.100,00	300.267.400,00	9100 Kirchensteuern			
		121.100,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-413.500,00	-288.700,00	-946.200,00
			9230 Allgemeiner Deckungsbedarf	-223.402.700,00	-216.593.700,00	-210.358.670,67
			9520 Evang. Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	-5.000.000,00	-5.000.000,00	-5.000.000,00
1.046.204,02	164.000,00	164.000,00	9710 Betriebsmittelrücklage			
7.242.266,03	14.098.400,00	10.804.600,00	9721 Ausgleichsrücklage	-81.054.400,00	-66.384.900,00	-79.585.766,14
424.854,73	71.500,00	74.700,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-335.700,00	-344.700,00	-755.054,73
63.455,56	46.500,00	47.400,00	9735 Bürgschaftssicherungsrücklage	-276.900,00	-34.200,00	
133.399,45	22.800,00	22.800,00	9750 Liegenschaftsrücklage			
647.135,04	88.000,00	67.900,00	9760 Gebäuderücklagen	-67.900,00	-88.000,00	-647.135,04
458.764,99	96.200,00	127.800,00	9762 Substanzerhaltungsrücklage	-127.800,00	-96.200,00	-458.764,99
3.566.045,00	5.000.000,00	5.116.400,00	9772 Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken	-5.116.400,00	-5.000.000,00	-3.566.045,00
			9800 Haushaltsverstärkung	-1.500.000,00	-1.500.000,00	
314.048.513,76	309.873.300,00	334.697.600,00	Summe	-334.697.600,00	-309.873.300,00	-314.048.513,76
Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht						
303.357,64	723.400,00	719.500,00	7610 Oberkirchenrat	-719.500,00	-723.400,00	-303.357,64
			7620 Kirchliche Verwaltungsstellen	-2.887.400,00	-2.796.400,00	-2.474.558,03
			7660 Kirchenpflege	-3.800,00	-3.800,00	-3.800,00
1.805.604,71	1.912.600,00	1.959.100,00	8611 Immobilienwirtschaft der Ev. Landeskirche	-1.959.100,00	-1.912.600,00	-1.805.604,71
41.071,28	68.600,00	23.600,00	8741 Stiftung Kirche und Kunst	-23.600,00	-68.600,00	-41.071,28

Rechnungs- erg. 2015	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2017	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2017	HHplan- ansatz 2016	Rechnungs- erg. 2015
			9220 Deckungsmittel für Investitionen	-110.700,00	-154.800,00	-113.900,00
2.648.682,95	2.959.800,00	3.011.100,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-9.200,00	-4.800,00	-56.424,92
4.798.716,58	5.664.400,00	5.713.300,00	Summe	-5.713.300,00	-5.664.400,00	-4.798.716,58
			Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg			
	1.500.000,00		2115 Inklusionsorientierte Arbeit		-1.500.000,00	
1.920.148,65	1.842.700,00	6.217.700,00	2120 Diakonisches Werk	-13.341.100,00	-8.845.200,00	-9.117.984,96
6.128.549,92	3.625.000,00	3.625.000,00	2123 Diakoniefonds	-3.625.000,00	-3.625.000,00	-6.128.549,92
1.075.000,00	2.290.000,00	560.000,00	2950 Arbeit mit Migrantinnen und Migranten	-1.550.200,00	-3.258.100,00	-2.015.300,00
			2955 Arbeit mit Spätaussiedlern	-108.300,00	-105.900,00	-102.900,00
414.333,60			9220 Deckungsmittel für Investitionen	-186.000,00	-186.000,00	-1.122.333,60
9.087.616,09	8.783.500,00	8.980.900,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-573.000,00	-521.000,00	-138.579,78
18.625.648,26	18.041.200,00	19.383.600,00	Summe	-19.383.600,00	-18.041.200,00	-18.625.648,26
			Budget 10 Arbeitsrechtliche Kommission			
241,59	1.500,00	1.500,00	7400 Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsauss	-471.100,00	-460.700,00	-426.513,53
436.413,93	459.200,00	469.600,00	9729 Budgetbewirtschaftung			-10.141,99
436.655,52	460.700,00	471.100,00	Summe	-471.100,00	-460.700,00	-436.655,52
			Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung			
126.327,70	112.600,00	200.000,00	7910 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung	-717.200,00	-605.300,00	-574.784,85
469.192,23	493.600,00	518.100,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-900,00	-900,00	-20.735,08
595.519,93	606.200,00	718.100,00	Summe	-718.100,00	-606.200,00	-595.519,93
			Budget 13 Landessynode			
45.919,71	21.600,00	21.900,00	7110 Landessynode	-1.195.200,00	-1.120.400,00	-916.141,06
			9220 Deckungsmittel für Investitionen			-50.000,00
1.044.071,60	1.114.700,00	1.177.700,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-4.400,00	-15.900,00	-123.850,25
1.089.991,31	1.136.300,00	1.199.600,00	Summe	-1.199.600,00	-1.136.300,00	-1.089.991,31
			Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)			
10.590.592,70	7.563.800,00	7.663.900,00	8160 Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime	-7.663.900,00	-7.563.800,00	-10.590.592,70
4.735.195,90	2.820.800,00	2.872.100,00	8170 Bürogebäude	-2.872.100,00	-2.820.800,00	-4.735.195,90
456.872,00	213.800,00	242.200,00	8180 Dienstwohngebäude	-242.200,00	-213.800,00	-456.872,00
261.628,74	282.000,00	290.500,00	8191 Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	-290.500,00	-282.000,00	-261.628,74
820.404,93	882.900,00	886.100,00	8192 Zwei- bis Sechsfamilienhäuser	-886.100,00	-882.900,00	-820.404,93
785.612,97	804.300,00	811.100,00	8193 Mehrfamilienhaus (ab 7 Wohneinheiten)	-811.100,00	-804.300,00	-785.612,97
55.673,64	17.800,00	32.100,00	8194 Eigentumswohnungen	-32.100,00	-17.800,00	-55.673,64
1.274.286,94	1.323.300,00	1.405.900,00	8612 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)	-1.405.900,00	-1.323.300,00	-1.274.286,94
56.754,76	17.000,00		9220 Deckungsmittel für Investitionen	-182.200,00	-253.100,00	-254.154,76
197.400,00	236.100,00	182.200,00	9729 Budgetbewirtschaftung			
19.234.422,58	14.161.800,00	14.386.100,00	Summe	-14.386.100,00	-14.161.800,00	-19.234.422,58

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Rechnungs- erg. 2015	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2017	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2017	HHplan- ansatz 2016	Rechnungs- erg. 2015
909.635.779,61	910.261.400,00	958.470.700,00	Summe Ordentlicher Haushalt	-958.470.700,00	-910.261.400,00	-909.635.779,61
Vermögenshaushalt						
Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche						
1.750,74	700.000,00	400,00	0110 Sonn- und Feiertagsgottesdienste	-400,00	-700.000,00	-1.750,74
226.462,36	282.200,00	278.000,00	0210 Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst	-278.000,00	-282.200,00	-226.462,36
14.572,01	182.000,00	204.900,00	0280 Hochschule für Kirchenmusik	-204.900,00	-182.000,00	-14.572,01
1.902,41	1.700,00	1.700,00	1520 Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	-1.700,00	-1.700,00	-1.902,41
609,96	1.100,00	700,00	1550 Zivildienstleistende, Friedensarbeit	-700,00	-1.100,00	-609,96
37.000,00	37.000,00	37.000,00	1610 Missionarische Arbeit	-37.000,00	-37.000,00	-37.000,00
428.704,39			1620 Kirchentag			-428.704,39
2.460.739,17	1.448.900,00	1.279.300,00	1640 Reformationsjubiläum 2017	-1.279.300,00	-1.448.900,00	-2.460.739,17
	200.000,00		1800 Evangelischer Gemeindedienst		-200.000,00	
5.133,61	15.000,00	5.500,00	2341 Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen	-5.500,00	-15.000,00	-5.133,61
2.960,37	1.600,00	2.100,00	2993 Büro des Umweltbeauftragten	-2.100,00	-1.600,00	-2.960,37
1.079.932,41	800,00	700,00	3490 Sonstige ökumenische Arbeit	-700,00	-800,00	-1.079.932,41
	500,00	500,00	3530 Studienbegleitprogramm STUBE	-500,00	-500,00	
62.040,70	95.500,00	142.300,00	3830 Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung	-142.300,00	-95.500,00	-62.040,70
93.833,01	114.900,00	113.200,00	4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-113.200,00	-114.900,00	-93.833,01
	130.000,00	219.700,00	4110 Evangelisches Medienhaus	-219.700,00	-130.000,00	
1.757.878,96	358.200,00	106.000,00	5440 Bibelmuseum	-106.000,00	-358.200,00	-1.757.878,96
4.293,61	2.800,00	2.100,00	5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	-2.100,00	-2.800,00	-4.293,61
36.925,55	16.500,00	18.000,00	7624 Verwaltung Landeskirchl. Dienststellen Innenstadt (LDI)	-18.000,00	-16.500,00	-36.925,55
972.712,22		120.000,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-120.000,00		-972.712,22
968.862,27	183.400,00	37.300,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-37.300,00	-183.400,00	-968.862,27
8.156.313,75	3.772.100,00	2.569.400,00	Summe	-2.569.400,00	-3.772.100,00	-8.156.313,75
Budget 02 Kirche und Bildung						
1.324,51	1.500,00	25.300,00	0311 Diakonat	-25.300,00	-1.500,00	-1.324,51
3.996.327,67	943.200,00	1.081.200,00	0410 Religionsunterricht	-1.081.200,00	-943.200,00	-3.996.327,67
7.563,77			0420 Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden			-7.563,77
73.139,35	87.900,00	62.300,00	0470 Schuldekaninnen und Schuldekane	-62.300,00	-87.900,00	-73.139,35
12.540,33			0611 Evangelische Seminarstiftung			-12.540,33
5.366,13		200,00	1120 Allgemeine Jugendarbeit	-200,00		-5.366,13
	100,00	100,00	1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-100,00	-100,00	
5.146,98	28.000,00	11.600,00	1310 Männerarbeit	-11.600,00	-28.000,00	-5.146,98
121.986,68	160.800,00	51.100,00	1321 Evangelische Frauen in Württemberg	-51.100,00	-160.800,00	-121.986,68
37.798,00			5131 Landeskirchliche Schulen			-37.798,00
171.485,98	86.600,00	55.000,00	5160 Evangelisches Schulwerk in Württemberg	-55.000,00	-86.600,00	-171.485,98

Rechnungs- erg. 2015	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2017	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2017	HHplan- ansatz 2016	Rechnungs- erg. 2015
65.542,66	81.500,00	47.500,00	5260 Erwachsenen- und Familienbildung	-47.500,00	-81.500,00	-65.542,66
39.127,16	38.700,00	59.500,00	5510 Überleitung Arb.bereich Theologie u.Wiss.kulturen	-59.500,00	-38.700,00	-39.127,16
4.619,41	3.800,00	3.800,00	8721 Martin Haug-Stiftung	-3.800,00	-3.800,00	-4.619,41
35.066,93	500,00	500,00	8722 Evangelische Studienhilfe	-500,00	-500,00	-35.066,93
890.766,32	37.000,00	1.574.600,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-1.574.600,00	-37.000,00	-890.766,32
788.349,57	528.600,00	827.900,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-827.900,00	-528.600,00	-788.349,57
6.256.151,45	1.998.200,00	3.800.600,00	Summe	-3.800.600,00	-1.998.200,00	-6.256.151,45
Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst						
13.980,29	5.500,00	2.700,00	0510 Gemeinde-Pfarrdienst	-2.700,00	-5.500,00	-13.980,29
164,16	600,00	700,00	0570 Pfarrvertretung	-700,00	-600,00	-164,16
42.424,46	6.000,00	63.300,00	0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	-63.300,00	-6.000,00	-42.424,46
16.000,00	2.000,00	5.100,00	0621 Theologiestudium (allgemein)	-5.100,00	-2.000,00	-16.000,00
2.045,93		500,00	1410 Krankenhauseelsorge	-500,00		-2.045,93
59.764,43	112.500,00	141.000,00	8722 Evangelische Studienhilfe	-141.000,00	-112.500,00	-59.764,43
175.870,00			8730 Solidaritätsaktion für Theologen u. Theologinnen			-175.870,00
25.326,85	30.000,00	62.900,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-62.900,00	-30.000,00	-25.326,85
414.351,27	324.500,00	485.600,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-485.600,00	-324.500,00	-414.351,27
19.136.039,56	433.000,00	612.000,00	9781 Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage	-612.000,00	-433.000,00	-19.136.039,56
7.800.760,93			9782 Versorgungsrücklage			-7.800.760,93
27.686.727,88	914.100,00	1.373.800,00	Summe	-1.373.800,00	-914.100,00	-27.686.727,88
Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat						
12.484,00	19.800,00	16.400,00	5310 Bibliotheken	-16.400,00	-19.800,00	-12.484,00
50.660,99	29.700,00	40.200,00	5320 Archiv	-40.200,00	-29.700,00	-50.660,99
644.000,38	547.400,00	549.800,00	7610 Oberkirchenrat	-549.800,00	-547.400,00	-644.000,38
8.116,14	4.300,00	4.000,00	7680 Beauftragter bei Landtag und Landesregierung	-4.000,00	-4.300,00	-8.116,14
62.174,07	90.000,00	82.900,00	8850 Personalentwicklung und Chancengleichheit	-82.900,00	-90.000,00	-62.174,07
1.374.765,01	965.200,00	878.000,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-878.000,00	-965.200,00	-1.374.765,01
544.497,86	510.000,00	491.700,00	9725 Rücklage für personal- wirtschaftliche Maßnahmen	-491.700,00	-510.000,00	-544.497,86
4.849,64	200,00		9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen		-200,00	-4.849,64
448.595,78	315.900,00	180.700,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-180.700,00	-315.900,00	-448.595,78
3.150.143,87	2.482.500,00	2.243.700,00	Summe	-2.243.700,00	-2.482.500,00	-3.150.143,87
Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht						
94.820,59	297.400,00	219.700,00	7613 Zentrale Gehaltsabr.stelle -ZGAST-	-219.700,00	-297.400,00	-94.820,59
	90.000,00	90.000,00	7614 Zentrale Personalverwaltung (ZPV)	-90.000,00	-90.000,00	
92.400,00			9220 Deckungsmittel für Investitionen			-92.400,00
97.526,79	63.100,00	52.600,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-52.600,00	-63.100,00	-97.526,79
284.747,38	450.500,00	362.300,00	Summe	-362.300,00	-450.500,00	-284.747,38

5. Detaillierte Darstellung der Haushaltsbereiche

Evangelische Landeskirche in Württemberg

Rechnungs- erg. 2015	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2017	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2017	HHplan- ansatz 2016	Rechnungs- erg. 2015
			Budget 07 Finanzmanagement und IT			
1.917.051,03	1.528.100,00	2.058.200,00	7631 Informationstechnologie	-2.058.200,00	-1.528.100,00	-1.917.051,03
	200.000,00		8189 Sonstige Gebäude		-200.000,00	
942.189,35	342.700,00	82.600,00	8310 Vermögenserträge	-82.600,00	-342.700,00	-942.189,35
132.252,11	93.800,00	121.700,00	8740 Stiftungserträge	-121.700,00	-93.800,00	-132.252,11
925.536,74	134.000,00	100.900,00	8750 Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg	-100.900,00	-134.000,00	-925.536,74
26.847,95	115.400,00	115.400,00	8842 Weiterentwicklung Finanzmanagement	-115.400,00	-115.400,00	-26.847,95
1.732.091,42	1.740.100,00	4.697.800,00	8843 Projekt Zukunft Finanzwesen	-4.697.800,00	-1.740.100,00	-1.732.091,42
21.746,35	39.100,00	38.700,00	8847 Prozessorientierte Qualitäts- sicherung Kirchengemeinden	-38.700,00	-39.100,00	-21.746,35
		1.000.000,00	8848 Projekt Digitalisierung	-1.000.000,00		
232.889,57		121.100,00	9220 Deckungsmittel für Investitionen	-121.100,00		-232.889,57
5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00	9520 Evang. Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	-5.000.000,00	-5.000.000,00	-5.000.000,00
119.585.766,14	105.796.500,00	115.349.900,00	9721 Ausgleichsrücklage	-115.349.900,00	-105.796.500,00	-119.585.766,14
676.854,73	71.500,00	74.700,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-74.700,00	-71.500,00	-676.854,73
36.380,80	76.200,00	318.700,00	9735 Bürgschaftssicherungsrücklage	-318.700,00	-76.200,00	-36.380,80
1.920,00			9750 Liegenschaftsrücklage			-1.920,00
647.135,04	88.000,00	67.900,00	9760 Gebäuderücklagen	-67.900,00	-88.000,00	-647.135,04
458.764,99	96.200,00	127.800,00	9762 Substanzerhaltungsrücklage	-127.800,00	-96.200,00	-458.764,99
3.566.045,00	5.000.000,00	5.116.400,00	9772 Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken	-5.116.400,00	-5.000.000,00	-3.566.045,00
135.903.471,22	120.321.600,00	134.391.800,00	Summe	-134.391.800,00	-120.321.600,00	-135.903.471,22
			Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht			
3.361,30			5400 Kunst- und Denkmalpflege			-3.361,30
303.357,64	723.400,00	719.500,00	7610 Oberkirchenrat	-719.500,00	-723.400,00	-303.357,64
13.738,29	3.100,00	3.100,00	8741 Stiftung Kirche und Kunst	-3.100,00	-3.100,00	-13.738,29
79.562,02			9220 Deckungsmittel für Investitionen			-79.562,02
56.192,02	197.500,00	161.500,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-161.500,00	-197.500,00	-56.192,02
456.211,27	924.000,00	884.100,00	Summe	-884.100,00	-924.000,00	-456.211,27
			Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg			
	1.500.000,00		2115 Inklusionsorientierte Arbeit		-1.500.000,00	
3.713.219,20	6.900.000,00	2.300.000,00	2123 Diakoniefonds	-2.300.000,00	-6.900.000,00	-3.713.219,20
	420.000,00		2124 Siedlungsfonds		-420.000,00	
1.607.613,83			2950 Arbeit mit Migrantinnen und Migranten			-1.607.613,83
414.333,60			9220 Deckungsmittel für Investitionen			-414.333,60
138.579,78	9.200,00	9.200,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-9.200,00	-9.200,00	-138.579,78
5.873.746,41	8.829.200,00	2.309.200,00	Summe	-2.309.200,00	-8.829.200,00	-5.873.746,41

Rechnungs- erg. 2015	HHplan- ansatz 2016	HHplan- ansatz 2017	Sachbuch-Bereich/Budget	HHplan- ansatz 2017	HHplan- ansatz 2016	Rechnungs- erg. 2015
			Budget 10 Arbeitsrechtliche Kommission			
	1.600,00	1.500,00	7400 Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl.	-1.500,00	-1.600,00	
			Komm./Schlichtungsauss			
10.141,99			9729 Budgetbewirtschaftung			-10.141,99
10.141,99	1.600,00	1.500,00	Summe	-1.500,00	-1.600,00	-10.141,99
			Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung			
9.433,45	10.000,00	10.000,00	7910 Landeskirchliche	-10.000,00	-10.000,00	-9.433,45
			Mitarbeitervertretung			
20.735,08	900,00	14.400,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-14.400,00	-900,00	-20.735,08
30.168,53	10.900,00	24.400,00	Summe	-24.400,00	-10.900,00	-30.168,53
			Budget 13 Landessynode			
30.352,21	1.600,00	2.000,00	7110 Landessynode	-2.000,00	-1.600,00	-30.352,21
133.199,60			9220 Deckungsmittel für			-133.199,60
			Investitionen			
123.850,25	3.800,00	8.000,00	9729 Budgetbewirtschaftung	-8.000,00	-3.800,00	-123.850,25
287.402,06	5.400,00	10.000,00	Summe	-10.000,00	-5.400,00	-287.402,06
			Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)			
11.257.684,88	7.594.000,00	4.451.200,00	8160 Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime	-4.451.200,00	-7.594.000,00	-11.257.684,88
1.458.443,77	1.260.900,00	912.000,00	8170 Bürogebäude	-912.000,00	-1.260.900,00	-1.458.443,77
233.588,73	66.400,00	69.000,00	8180 Dienstwohngebäude	-69.000,00	-66.400,00	-233.588,73
65.398,79	69.700,00	108.800,00	8191 Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser	-108.800,00	-69.700,00	-65.398,79
264.380,56	821.000,00	226.200,00	8192 Zwei- bis Sechsfamilienhäuser	-226.200,00	-821.000,00	-264.380,56
294.973,80	146.800,00	546.900,00	8193 Mehrfamilienhaus (ab 7 Wohneinheiten)	-546.900,00	-146.800,00	-294.973,80
56.600,00	1.000,00	6.600,00	8194 Eigentumswohnungen	-6.600,00	-1.000,00	-56.600,00
97.353,84	36.900,00	42.200,00	8612 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)	-42.200,00	-36.900,00	-97.353,84
245.482,71	17.000,00		9220 Deckungsmittel für Investitionen		-17.000,00	-245.482,71
13.973.907,08	10.013.700,00	6.362.900,00	Summe	-6.362.900,00	-10.013.700,00	-13.973.907,08
202.069.132,89	149.723.800,00	154.333.700,00	Summe Vermögenshaushalt	-154.333.700,00	-149.723.800,00	-202.069.132,89

6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)

Der Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ zeigt den Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer: Vor der Verteilung der Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden werden der Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung sowie die Kostenstellen Clearing, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungsprüfung und Kirchensteuern aus der Brutto-Kirchensteuer finanziert. Die verbleibenden Netto-Kirchensteuern tragen zur Finanzierung der Aufgaben von Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden bei.

Inhaltsverzeichnis

Seite

6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)	45
6.1 Ordentlicher Haushalt	45
6.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	45
6.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	51
6.2 Ergebnisplanung	57
6.3 Vermögenshaushalt	61
6.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	61
6.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	65

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Kostenstelle 4100.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	23.000	18.000	18.000	22.986,74
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	559.200	531.500	425.000	358.744,21
Summe direkte Aufwendungen	582.200	549.500	443.000	381.730,95
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-582.200	-549.500	-443.000	-381.730,95
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-582.200	-549.500	-443.000	-381.730,95

Leistungsbeschreibung

Um die Aufgaben der Landeskirche und die damit im Zusammenhang stehenden Aufwendungen für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen, gibt die Landeskirche jährlich einen Jahresbericht heraus. Das Sachgebiet Steuern gibt eine Buchreihe zu Steuerfragen in der Kirche heraus, die den Kirchengemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt und daneben durch den Gesangbuchverlag Stuttgart über den Buchhandel verkauft wird.

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Um Mitglieder der Kirche in ihrer Kirchenmitgliedschaft zu stärken und zugleich Menschen mit Eintrittsgedanken die Möglichkeiten des Eintritts anzubieten, führt die Landeskirche 2013-2017 eine Öffentlichkeitskampagne durch. Die Mittel hierfür werden aus Kirchensteuermitteln finanziert.

2007 erfolgte die Gründung der Stiftung Evangelische Landeskirche in Württemberg. Zur landeskirchenweiten Bekanntmachung der Stiftung sowie zur Werbung um Stifter/-innen sind Marketingmaßnahmen notwendig. Seit 2009 werden die Aktivitäten der Fundraisingstellen zur Unterstützung der Landeskirche und der Kirchengemeinden zur Gewinnung neuer Einnahmequellen unterstützt.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-57490	Dachkampagne	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

- 56300 Aufwendungen für die Unterhaltung des kostenlosen Kirchensteuer-Servicetelefons (0800/7137137). Kostensteigerung bei der Weihnachtsbriefaktion und sonstigen Materialkosten.
- 57490 Aufwendungen für die Kampagne zu Mitgliederbindung und Wiedereintritt mit je 150.000 € in den Jahren 2013-2017. Hierfür erfolgt ein Kostenersatz an Kostenstelle 0002.01.1.4110.00.42335. Aufwendungen für die Herausgabe der Steuerinformationsreihe und für den Jahresbericht (45.000 €). Zuführung an Kostenstelle 0002.07.1.8750 zur Deckung der Aufwendungen für Fundraising (226.700 €) und zur Teilfinanzierung der Landeskirchenstiftung (107.500 €) wg. rückläufiger Zinseinnahmen.

Kirchensteuerverwaltung

Kostenstelle 7665.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	200	200	300	673,51
41930 Ersatz von Laki	70.500	66.900	90.700	98.423,09
42760 Auflösung von Sonderposten	1.200	800	800	1.131,00
Summe direkte Erträge	71.900	67.900	91.800	100.227,60
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	184.800	163.800	188.800	124.429,24
54230 Personalausgaben für Angestellte	68.600	63.200	101.300	53.637,20
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	55.800	75.400	80.600	49.717,21
54610 Beihilfen	10.200	13.600	13.600	10.200,00
54910 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung	100	100	100	0,00
54980 Förderung der Betriebsgemeinschaft	200	300	200	88,30
54990 sonst. personalbezogene Sachausgaben	300	300	300	205,26
55200 Bewirtschaftungskosten	13.000	13.000	13.000	12.518,48
55300 Mieten und Pachten	29.500	29.500	29.500	29.436,36
55400 Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	1.700	1.800	1.600	1.109,11
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	2.400	2.000	2.100	1.595,56
55600 Bibliotheken und Sammlungen	4.000	4.000	4.000	2.210,97
56100 Reisekosten	2.000	2.000	2.000	150,80
56200 Fernmeldekosten	2.200	2.500	2.800	2.085,18
56310 Geschäftsbedarf	1.900	2.000	1.900	1.275,96
56320 Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	1.800	1.900	1.800	1.593,60
56330 Porto	2.200	2.600	2.600	1.943,95
56360 Kosten Datenverarbeitung	24.600	22.300	20.000	20.139,43
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	1.200	1.200	1.000	845,31
56400 Aus- und Fortbildung	4.000	4.000	4.000	1.867,89
56750 Dienstleistungen Dritter	20.400	20.400	20.400	1.594,60
56790 Sonstige sachl. Ausgaben	300	300	300	299,74
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	1.200	800	800	1.131,00
56900 Ersätze	9.500	9.200	8.900	9.275,25
56972 Verw.Kostenentschädigung	22.256.100	20.699.800	20.090.900	20.657.701,91
57371 Beamtenversorgungsumlage	74.900	75.100	81.300	66.644,24
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	11.200	10.800	10.800	6.470,64
Summe direkte Aufwendungen	22.784.100	21.221.900	20.684.600	21.058.167,19
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-22.712.200	-21.154.000	-20.592.800	-20.957.939,59
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-22.712.200	-21.154.000	-20.592.800	-20.957.939,59

Leistungsbeschreibung

In der Kostenstelle Kirchensteuerverwaltung werden die Personal- und Sachkosten des Sachgebiets Steuern des Oberkirchenrats dargestellt. Das Sachgebiet Steuern ist für die Sicherstellung und Weiterentwicklung der rechtlichen Grundlagen für die Erhebung von Kirchensteuer, den Kirchensteuerinzug und die Verwaltung der Kirchensteuer verantwortlich.

Kirchensteuerverwaltung**Kostenstelle 7665.00****Stellenplan**

Stellen nach BBesO

A 14	A 12	A7
1,00	2,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 6
2,00

Leerstellen nach TVÖD

5
1,00

Stellenplanvermerk

Die Stelle in A 7 und Leerstelle in EG 5 (TVöD) sind mit einem kw-Vermerk gekennzeichnet.

Erläuterungen

Bezüglich der veränderten Zuordnung von Stellen entsprechend der Konkretisierung der Planvermerke 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 4 wird auf die Erläuterungen bei Kostenstelle 7610 verwiesen.

- 41930 Hier sind Ersätze der Badischen Landeskirche und der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland für die besondere gemeinsame Service-Einrichtung "Kirchensteuerteleson" veranschlagt. Die Landeskirche bietet diesen Service für die Kirchensteuerzahlenden kostenlos an. Diese Einrichtung wird auch von den Kirchensteuerzahlenden der Badischen Landeskirche und der Evangelischen Kirchen in Thüringen und Sachsen-Anhalt genutzt.
- 56360 Erhöhter Aufwand für Anwendungsprogramme und deren Erweiterung z.B. für das Kirchensteuerprogramm.
- 56750 Kosten für Auswertungen der Finanzverwaltung. Kostensteigerung wegen der Inanspruchnahme externer Berater.
- 56972 Verwaltungskostenentschädigung, die an die staatliche Finanzverwaltung abzuführen ist, einschließlich Entschädigung für die kassenmäßige Abwicklung der Kirchensteuerkappung. Die Aufwendungen sind in Abhängigkeit vom geplanten Kirchensteuereingang.
- 58720 Die Zuführung zum Vermögenshaushalt erfolgt aufgrund der Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage der beweglichen Sachanlagen und dem Erwerb beweglicher Sachen.

Rechnungsprüfung

Kostenstelle 7700.00

Verantwortlich: Budget 11 Rechnungsprüfamt

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	600	600	1.700	3.737,83
41300	Verwaltungsgebühren	27.000	27.000	32.400	34.020,00
41900	Ersätze	28.000	100	100	50,00
42760	Auflösung von Sonderposten	7.500	7.300	7.600	7.549,74
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	39.000	36.800	35.700	35.700,00
Summe direkte Erträge		102.100	71.800	77.500	81.057,57
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54220	Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	797.100	749.000	786.600	793.420,37
54230	Personalausgaben für Angestellte	648.300	625.200	588.800	565.792,89
54250	Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	0	0	75.000	76.012,82
54252	Honorare	75.000	75.000	0	0,00
54320	Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	308.800	303.300	310.800	269.227,11
54610	Beihilfen	46.000	44.500	47.700	47.645,00
54900	Personalbezogene Sachausgaben	1.600	1.900	1.600	1.508,05
54980	Förderung der Betriebsgemeinschaft	1.700	2.600	2.600	1.613,64
55200	Bewirtschaftungskosten	26.500	25.500	25.500	24.048,61
55310	Mietzins	52.700	52.700	52.700	52.700,00
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	9.400	7.700	8.200	5.980,58
56100	Reisekosten	54.100	52.000	49.000	54.041,15
56200	Fernmeldekosten	9.000	9.300	8.700	8.137,76
56310	Geschäftsbedarf	7.700	7.500	7.200	5.442,67
56320	Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	6.900	7.100	7.100	6.054,32
56330	Porto	3.000	3.000	3.000	3.000,00
56360	Kosten Datenverarbeitung	44.400	47.000	47.000	40.841,40
56390	Sonstiger Geschäftsaufwand	4.600	4.400	3.900	4.554,57
56400	Aus- und Fortbildung	20.000	15.000	15.000	19.250,25
56700	Vermischte sachliche Ausgaben	29.100	31.000	40.900	2.938,68
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	7.500	7.300	7.600	7.549,74
56931	Personalkostenersatz an Laki	58.400	48.500	44.100	45.870,48
56960	Innere Verrechnung	5.200	5.200	5.200	4.472,01
57371	Beamtenversorgungumlage	316.000	316.300	361.300	296.646,92
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	7.500	7.300	7.600	92.598,06
Summe direkte Aufwendungen		2.540.500	2.448.300	2.507.100	2.429.347,08
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-2.438.400	-2.376.500	-2.429.600	-2.348.289,51
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-2.438.400	-2.376.500	-2.429.600	-2.348.289,51

Leistungsbeschreibung

Im Interesse der Menschen und Institutionen, die der Kirche in Württemberg Geld anvertrauen, stellt das Rechnungsprüfamt fest, ob damit korrekt umgegangen wird und erfüllt damit seinen gesetzlichen Auftrag. Dazu prüft es bei den Kirchengemeinden, den Kirchenbezirken und Kirchlichen Verbänden sowie bei der Landeskirche mit ihren jeweiligen Einrichtungen und Werken, ob Gesetzen und anderen Vorschriften entsprochen wird. Dazu gehören auch Überprüfungen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit kirchlichen Handelns.

Rechnungsprüfung

Kostenstelle 7700.00

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 16	A 14	A 13	A 12
1,00	2,00	2,00	10,50

Leerstellen nach BBesO

A 13	A 12
1,00	2,00

Stellen nach TVöD

EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 8	EG 5
1,00	1,00	3,00	1,00	2,00	1,00

Stellenplanvermerk

Die Leerstelle A 13 ist mit einem kw-Vermerk versehen. Eine ehemalige beamtete Mitarbeiterin des Rechnungsprüfamtes wurde vom Oberkirchenrat einer kirchlichen Einrichtung zugewiesen. Die beiden Leerstellen A 12 sind mit einem kw-Vermerk versehen. Die Mitarbeiterinnen befinden sich in Elternzeit.

Eine Stelle EG 13 ist mit einem kw-Vermerk versehen. Im Rahmen der Altersteilzeit endet die Freistellungsphase des Mitarbeiters am 31.03.2018.

Eine Stelle A 14 ist mit einem kw-Vermerk versehen.

Erläuterungen

Bei verschiedenen Aufwendungen der Kostenstelle handelt es sich um Umlagen an die Kostenstelle 05.1.7610 im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002).

- 41100 Zinserträge der Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
- 41300 Gebühren nach der Kirchlichen Verordnung über die Erhebung von Gebühren für die Tätigkeiten des Rechnungsprüfamts (RPA-GebO).
- 42800 Auflösung der Rücklage Altersteilzeit während der 5-jährigen Freistellungsphase (2013 - 2018).
- 54230 Die Ausgaben beinhalten auch die Vergütung eines in der Altersteilzeit (Freistellungsphase) befindlichen Angestellten und die Vergütung für dessen Nachfolger.
- 54250 Da es sich bei den Ausgaben um Honorare handelt, werden diese künftig bei der Gruppierung 54252 veranschlagt.
- 54252 Hier ist der Aufwand für die so genannten Auftragsprüfer im Wesentlichen zur Prüfung kleiner und mittlerer Kirchengemeinden veranschlagt. Die Abwicklung erfolgt auf der Basis von Honorarverträgen.
- 56700 Externe Beratung und Prüfung durch Dritte
- 58720 Jährliche Abschreibung für Wieder- bzw. Ersatzbeschaffungen von EDV-Geräten.

6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)

Der Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ zeigt den Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer: Vor der Verteilung der Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden werden der Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung sowie die Kostenstellen Clearing, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungsprüfung und Kirchensteuern aus der Brutto-Kirchensteuer finanziert. Die verbleibenden Netto-Kirchensteuern tragen zur Finanzierung der Aufgaben von Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden bei.

Inhaltsverzeichnis	Seite
6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)	45
6.1 Ordentlicher Haushalt	45
6.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	45
6.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	51
6.2 Ergebnisplanung	57
6.3 Vermögenshaushalt	61
6.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	61
6.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	65

Kirchensteuern

Kostenstelle 9100.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40100 Einheitliche Kirchensteuer	730.000.000	680.000.000	660.000.000	702.431.600,17
Summe direkte Erträge	730.000.000	680.000.000	660.000.000	702.431.600,17
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58330 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden	300.367.400	275.506.100	268.299.000	286.896.163,08
58331 Zuführung an kirchlichen Entwicklungsdienst	10.267.700	9.887.400	9.349.500	9.349.443,00
58332 Zuführung an Haushaltsbereich Aufg. in gemein. Verantwortung	41.412.300	39.577.800	38.742.500	38.409.963,38
58390 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	300.367.400	275.506.100	268.299.000	286.896.163,09
Summe direkte Aufwendungen	652.414.800	600.477.400	584.690.000	621.551.732,55
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	77.585.200	79.522.600	75.310.000	80.879.867,62
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	77.585.200	79.522.600	75.310.000	80.879.867,62

Leistungsbeschreibung

Der Haushaltsbereich Kirchensteuern zeigt den Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer: Vor der Verteilung der Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden werden die Aufwendungen für Aufgaben des Kirchlichen Entwicklungsdienstes, für Gesamtkirchliche Aufgaben und für das Clearing aus der Brutto-Kirchensteuer finanziert. Die verbleibenden Netto-Kirchensteuern tragen zur Finanzierung der Aufgaben von Landeskirche und Kirchengemeinden bei.

Aus den Kirchensteuererträgen werden insgesamt mehr als 50 % aller kirchlichen Aufwendungen finanziert. Der Verwaltungsaufwand für die Kirchensteuer wird vollständig in diesem Haushaltsbereich geführt.

Erläuterungen

In der Kostenstelle 07.2.9100 werden die Zuführungen an die Haushaltsbereiche dargestellt.

- 40100 Das Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer und die Verteilung zwischen Landeskirche und Gesamtheit der Kirchengemeinden wird im Haushaltsbereich Kirchensteuern nach dem Bruttoprinzip in Erträgen und Aufwendungen dargestellt. Die weitere Verteilung im Bereich der Landeskirche und im Bereich der Gesamtheit der Kirchengemeinden ergibt sich aus den Haushaltsbereichen Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden.
- 58330 Der Kirchensteueranteil der Gesamtheit der Kirchengemeinden wird dem Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden zugeführt (vgl. dort Kostenstelle 07.2.9100).
- 58331 Nach dem Umlageverfahren der EKD wird das Kirchensteuer-Nettoaufkommen aus dem Durchschnitt des Kirchensteuer-Nettoaufkommen 2012-2014 ermittelt. Weiterhin sollen 1,5 % für den Kirchlichen Entwicklungsdienst der EKD und 0,5 % für den Kirchlichen Entwicklungsdienst der Landeskirche zur Verfügung stehen.
- 58332 Zuführung an die Kostenstelle 07.2.9100 Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung.
- 58390 Der Kirchensteueranteil der Landeskirche wird dem Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche zugeführt (vgl. dort Kostenstelle 07.2.9100).

Clearing

Kostenstelle 9111.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	247.200	247.300	569.300	1.647.360,43
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	15.146.300	6.424.500	6.424.318,31
Summe direkte Erträge	247.200	15.393.600	6.993.800	8.071.678,74
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57150 Erstattungen im Verrechnungsverfahren	50.111.400	68.865.300	56.997.500	56.997.318,31
57159 Sonstige Erstattungen im Verrechnungsverfahren	1.700.000	1.700.000	1.700.000	1.701.049,69
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	6.424.318,31
Summe direkte Aufwendungen	51.811.400	70.565.300	58.697.500	65.122.686,31
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-51.564.200	-55.171.700	-51.703.700	-57.051.007,57
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-51.564.200	-55.171.700	-51.703.700	-57.051.007,57

Leistungsbeschreibung

In der Kostenstelle Clearing wird die der Württembergischen Landeskirche nicht zustehende Soldatenkirchensteuer und die aufgrund des Wohnsitzes der Steuerpflichtigen anderer Landeskirchen zustehende Kirchensteuer dargestellt.

Die Kirchenlohnsteuer geht nach dem Betriebsstättenprinzip bei der Landeskirche ein, in deren Gebiet die Betriebsstätte liegt. Nach dem Kirchensteuerrecht in Verbindung mit dem Kirchenmitgliedschaftsrecht steht sie aber der Landeskirche zu, in der das Gemeindemitglied seinen Wohnsitz hat. Im Clearing-Verfahren wird der durch das Betriebsstättenprinzip notwendig werdende Ausgleich bei der Kirchenlohnsteuer zwischen den Gliedkirchen der EKD herbeigeführt.

Planvermerk

Erübrigungen bei der Gruppierung 57150 werden der Clearing-Rücklage zugeführt. Unterjährige Mehraufwendungen bei der Gruppierung 57150 werden durch Entnahme aus der Clearing-Rücklage gedeckt.

Die Entnahme soll im Jahresabschluss der Rücklage aus Kirchensteuermittel wieder zugeführt werden.

Mehraufwendungen bei der Gruppierung 57159 sind möglich, wenn im Haushaltsbereich Kirchensteuern bei 07.2.9100.40100 entsprechende zweckgebundene Mehrerträge eingehen.

Mehrerträge aus Erstattung Clearingverfahren bei der Gruppierung 40115 sollen der Clearing-Rücklage bis zur Sollhöhe von 50.000.000 € zugeführt werden.

Erläuterungen

In 2017 ist mit der Clearingabrechnung für das Jahr 2012 zu rechnen. Bedingt durch die Anknüpfung an die Daten des Festsetzungsspeichers der Finanzverwaltung kann die Abrechnung nur zeitversetzt erfolgen. Der Festsetzungsspeicher eines Veranlagungsjahres wird erst nach vier Jahren geschlossen. Erst dann stehen die Daten für das Clearing-Verfahren zur Verfügung.

57150 Der Planansatz für die Clearingzahlungen orientiert sich an dem Vorauszahlungs-Soll des laufenden Jahres 2016.

57159 Erstattungen der Soldatenkirchensteuer und der pauschalen Kirchensteuer der Brüdergemeine.

Allgemeiner Deckungsbedarf**Kostenstelle 9230.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	2.726.600	2.647.400	2.570.500	2.489.189,51
Summe direkte Aufwendungen	2.726.600	2.647.400	2.570.500	2.489.189,51
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-2.726.600	-2.647.400	-2.570.500	-2.489.189,51
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-2.726.600	-2.647.400	-2.570.500	-2.489.189,51

Erläuterungen

56944 Zuweisung der Deckungsmittel aus Kirchensteuern an Budget 11 Rechnungsprüfamt
(Haushaltsstelle 11.2.9729.00.41944)

Rücklage für Altersteilzeitregelungen**Kostenstelle 9728.00**

Verantwortlich: Budget 11 Rechnungsprüfamt

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	400	600	2.200	4.834,60
Summe direkte Erträge	400	600	2.200	4.834,60
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	400	600	2.200	4.834,60
Summe direkte Aufwendungen	400	600	2.200	4.834,60
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Für Angestellte in Altersteilzeit können während der Arbeitsphase Mittel der Rücklage für Altersteilzeit zugeführt werden. In den folgenden Haushaltsjahren (Freistellungsphase) dienen diese Mittel zur teilweisen Finanzierung der Altersteilzeit. Die Zinserträge aus der Rücklage werden dieser zugeführt (Ziffer I, 1 e Allgemeine Planvermerke).

Erläuterungen

41100 Zinserträge Rücklage Altersteilzeit.
58720 Rücklagenzuführung Zinserträge. Die bisherige Rücklagenzuführung entfällt. Der Mitarbeiter befindet sich seit 2013 in der Freistellungsphase.

Budgetbewirtschaftung

Kostenstelle 9729.00

Verantwortlich: Budget 11 Rechnungsprüfamt

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	14.900	13.500	35.400	88.323,99
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	2.726.600	2.647.400	2.570.500	2.489.189,51
Summe direkte Erträge	2.741.500	2.660.900	2.605.900	2.577.513,50
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	288.200	270.900	140.900	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	14.900	13.500	35.400	229.223,99
Summe direkte Aufwendungen	303.100	284.400	176.300	229.223,99
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	2.438.400	2.376.500	2.429.600	2.348.289,51
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	2.438.400	2.376.500	2.429.600	2.348.289,51

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.
Bei dieser Kostenstelle werden die noch verfügbaren Budgetbewirtschaftungsmittel des Rechnungsprüfamts dargestellt.
Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem Budget zur Verfügung gestellten Mittel.

Erläuterungen

Im Rahmen der Budgetierung wurde für das Rechnungsprüfamt zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken eine budgetbezogene Ausgleichsrücklage gebildet. Dieser können Erübrigungen der Kostenstelle 11.1.7700 bis zu 50 % ihrer Gesamtsumme zugeführt werden.

- 41100 Zinserträge aus dem Bestand der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.
- 41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermitteln zum Ausgleich des Budgets 11 Rechnungsprüfamt.
- 58720 Zuführung der Zinserträge an die budgetbezogene Ausgleichsrücklage.

6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)

Der Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ zeigt den Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer: Vor der Verteilung der Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden werden der Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung sowie die Kostenstellen Clearing, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungsprüfung und Kirchensteuern aus der Brutto-Kirchensteuer finanziert. Die verbleibenden Netto-Kirchensteuern tragen zur Finanzierung der Aufgaben von Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden bei.

Inhaltsverzeichnis	Seite
6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)	45
6.1 Ordentlicher Haushalt	45
6.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	45
6.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	51
6.2 Ergebnisplanung	57
6.3 Vermögenshaushalt	61
6.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	61
6.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	65

Ergebnisplanung - Aufteilung nach Ertrags- und Aufwandsarten

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2017 €	Plan 2016 €	Plan 2015 €	Ergebnis 2015 €
1.	Allg. Erträge aus kirchl. Tätigkeit	730.027.000,00	680.027.000,00	660.032.400,00	702.465.620,17
1.1	Erträge aus Mitgliedschaft	730.000.000,00	680.000.000,00	660.000.000,00	702.431.600,17
1.1.1	Kirchgeld, freiwilliger Gemeindebeitrag				
1.1.2	Kirchensteuer	730.000.000,00	680.000.000,00	660.000.000,00	702.431.600,17
1.2	Umsatzerlöse	27.000,00	27.000,00	32.400,00	34.020,00
2.	Bestandsveränderungen u. and. akt. Eigenleist.				
3.	Sonstige Erträge aus kirchlicher Tätigkeit	2.833.800,00	2.722.500,00	2.669.700,00	2.596.343,34
3.1	Zuweisungen aus kirchlichem Bereich				
3.2	Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich				
3.2.1	Kommunen				
3.2.2	Landkreise/Regionen				
3.2.3	Land				
3.2.4	Bund/EU				
3.2.5	Sonstiger öffentlicher Bereich				
3.3	Zuschüsse aus dem nicht-öffentlichen Bereich				
3.4	Opfer und Spenden für eigene Zwecke				
3.5	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
3.5.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
3.5.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
3.6	Auflösung von Sonderposten	8.700,00	8.100,00	8.400,00	8.680,74
3.7	Sonstige Erträge	2.825.100,00	2.714.400,00	2.661.300,00	2.587.662,00
Summe der Erträge		732.860.800,00	682.749.500,00	662.702.100,00	705.061.963,51
4.	Personalaufwand	-2.256.900,00	-2.166.700,00	-2.242.100,00	-2.039.367,57
4.1.	Ehrenamtliche Tätigkeit				
4.2.	Haupt- und nebenamtliche Tätigkeit	-2.256.900,00	-2.166.700,00	-2.242.100,00	-2.039.367,57
4.2.1	Pfarrerinnen und Pfarrer				
4.2.2	Beamten und Beamte	-981.900,00	-912.800,00	-975.400,00	-917.849,61
4.2.3	Privatr. angest. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-791.900,00	-763.400,00	-765.100,00	-695.442,91
4.2.4	Sonstiger direkter Personalaufwand	-420.800,00	-436.800,00	-452.700,00	-376.789,32
4.2.5	Sonstiger Personalaufwand	-62.300,00	-53.700,00	-48.900,00	-49.285,73
5.	Material und Sachaufwand	-401.600,00	-389.700,00	-393.200,00	-328.643,67
5.1	Bewirtschaftungskosten	-39.500,00	-38.500,00	-38.500,00	-36.567,09
5.2	Sonstige Sachkosten	-362.100,00	-351.200,00	-354.700,00	-292.076,58
6.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-8.700,00	-8.100,00	-8.400,00	-8.680,74
7.	Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	-730.461.900,00	-695.598.100,00	-667.071.500,00	-704.132.774,60
7.1.	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	-52.761.500,00	-71.488.200,00	-59.565.100,00	-59.420.403,37
7.2.	Zuschüsse an Dritte				
7.3.	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
7.3.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
7.3.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
7.4.	Sonstige Aufwendungen	-677.700.400,00	-624.109.900,00	-607.506.400,00	-644.712.371,23
7.4.1	Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen				
7.4.2	Übrige Aufwendungen	-677.700.400,00	-624.109.900,00	-607.506.400,00	-644.712.371,23
Summe der Aufwendungen		-733.129.100,00	-698.162.600,00	-669.715.200,00	-706.509.466,58
Zwischenergebnis I		-268.300,00	-15.413.100,00	-7.013.100,00	-1.447.503,07

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2017 €	Plan 2016 €	Plan 2015 €	Ergebnis 2015 €
9.	Erträge aus Beteiligungen				
10.	Erträge aus Finanzanl., Zinsen und ähnl. Erträge	263.300,00	262.200,00	608.900,00	1.744.930,36
11.	Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpapiere des UV				
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis II		-5.000,00	-15.150.900,00	-6.404.200,00	297.427,29
14.	Zuführungen vom Vermögenshaushalt	39.000,00	15.183.100,00	6.460.200,00	6.460.018,31
15.	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	-34.000,00	-32.200,00	-56.000,00	-6.757.445,60
Zwischenergebnis III					
17.	Außerordentliche Erträge				
18.	Außerordentliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis IV					
20.	Steuern vom Ertrag				
Jahresüberschuss oder Fehlbetrag					
22.	Rücklagenentnahme				
23.	Rücklagenzuführung				
Abschluss der Ergebnisrechnung					

6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)

Der Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ zeigt den Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer: Vor der Verteilung der Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden werden der Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung sowie die Kostenstellen Clearing, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungsprüfung und Kirchensteuern aus der Brutto-Kirchensteuer finanziert. Die verbleibenden Netto-Kirchensteuern tragen zur Finanzierung der Aufgaben von Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden bei.

Inhaltsverzeichnis	Seite
6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)	45
6.1 Ordentlicher Haushalt	45
6.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	45
6.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	51
6.2 Ergebnisplanung	57
6.3 Vermögenshaushalt	61
6.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	61
6.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	65

Kirchensteuerverwaltung

Kostenstelle 7665.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	11.200	10.800	10.800	6.470,64
Summe direkte Erträge	11.200	10.800	10.800	6.470,64
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	1.200	800	800	1.131,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	10.000	10.000	10.000	5.339,64
Summe direkte Aufwendungen	11.200	10.800	10.800	6.470,64
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

91110 Die Rücklagenzuführung erfolgt für das bewegliche Vermögen an die Substanzerhaltungsrücklage.
 94200 Sonstige Neuanschaffungen und Ersatzbeschaffungen im Bürobereich.

Rechnungsprüfung

Kostenstelle 7700.00

Verantwortlich: Budget 11 Rechnungsprüfamt

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	39.000	36.800	35.700	37.303,91
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	7.500	7.300	7.600	92.598,06
Summe direkte Erträge	46.500	44.100	43.300	129.901,97
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	7.500	7.300	7.600	92.598,06
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	39.000	36.800	35.700	35.700,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	0	1.603,91
Summe direkte Aufwendungen	46.500	44.100	43.300	129.901,97
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 Auflösung der Rücklage Altersteilzeit (ATZ) während der 5-jährigen Freistellungsphase (2013 - 2018).
83140 Zuführung der Jährliche Abschreibung für die Wieder- bzw. Ersatzbeschaffung von EDV-Geräten an die Substanzerhaltungsrücklage.
91110 Zuführung der jährlichen Abschreibung an die Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
91400 Auflösung der Rücklage Altersteilzeit während der 5-jährigen Freistellungsphase (2013 - 2018).

6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)

Der Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ zeigt den Weg von der Brutto- zur Netto-Kirchensteuer: Vor der Verteilung der Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche Aufgaben der Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden werden der Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung sowie die Kostenstellen Clearing, Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit, Rechnungsprüfung und Kirchensteuern aus der Brutto-Kirchensteuer finanziert. Die verbleibenden Netto-Kirchensteuern tragen zur Finanzierung der Aufgaben von Landeskirche und Aufgaben der Kirchengemeinden bei.

Inhaltsverzeichnis	Seite
6. Haushaltsbereich Kirchensteuern (RT 0009)	45
6.1 Ordentlicher Haushalt	45
6.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	45
6.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	51
6.2 Ergebnisplanung	57
6.3 Vermögenshaushalt	61
6.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	61
6.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	65

Rücklage für Altersteilzeitregelungen**Kostenstelle 9728.00**

Verantwortlich: Budget 11 Rechnungsprüfamt

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	400	600	2.200	4.834,60
Summe direkte Erträge	400	600	2.200	4.834,60
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	400	600	2.200	4.834,60
Summe direkte Aufwendungen	400	600	2.200	4.834,60
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen

Erläuterungen

83140 Zinserträge Rücklage Altersteilzeit.

91110 Zuführung Zinserträge an Rücklage Altersteilzeit. Die Entnahme aus der Rücklage für Altersteilzeit erfolgt direkt bei der Kostenstelle 7700.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 11 Rechnungsprüfamt

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	14.900	13.500	35.400	229.223,99
Summe direkte Erträge	14.900	13.500	35.400	229.223,99
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	14.900	13.500	35.400	229.223,99
Summe direkte Aufwendungen	14.900	13.500	35.400	229.223,99
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 Zinserträge budgetbezogene Ausgleichsrücklage.
91110 Zuführung Zinserträge an budgetbezogene Ausgleichsrücklage.

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ werden die Aufwendungen zur Finanzierung der EKD und ihren Einrichtungen, die Aufwendungen für den Lutherischen Weltbund und die Aufwendungen für die Unterstützung finanzschwacher Landeskirchen dargestellt. Ebenso zeigt dieser Haushaltsbereich die Verwendung der Kirchensteuern für den Kirchlichen Entwicklungsdienst auf Ebene der EKD und der Landeskirche. Die Aufwendungen entstehen aus der Solidarität mit den anderen Mitgliedskirchen der EKD. Deshalb werden diese Aufwendungen von der gesamten Landeskirche (Kirchengemeinden und Landeskirche) getragen und vor Verteilung der Netto-Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche „Aufgaben der Kirchengemeinden“ und „Aufgaben der Landeskirche“ von der Brutto-Kirchensteuer abgezogen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)	69
7.1 Ordentlicher Haushalt	69
7.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	69
7.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	79
7.2 Ergebnisplanung	83
7.3 Vermögenshaushalt	87
7.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	87

Diakonisches Werk**Kostenstelle 2120.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57452 Umlage für Diakonisches Werk der EKD	857.800	821.700	792.300	792.260,01
Summe direkte Aufwendungen	857.800	821.700	792.300	792.260,01
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-857.800	-821.700	-792.300	-792.260,01
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-857.800	-821.700	-792.300	-792.260,01

Leistungsbeschreibung

Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ist sowohl Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland als auch Teil der Evangelischen Kirche in Deutschland. Die Hauptgeschäftsstelle des Diakonischen Werks der EKD fördert die ihm angeschlossenen Werke, Verbände und Einrichtungen und dient der Zusammenarbeit der direkten und indirekten Mitglieder. Sie vertritt die Diakonie der Evangelischen Kirche und der mit dem Werk zusammenarbeitenden Freikirchen und die Interessen der Menschen, für die die Diakonie tätig ist gegenüber dem Parlament und der Regierung der Bundesrepublik Deutschland sowie in sonstigen in- und ausländischen zentralen Organisationen und in der Öffentlichkeit. Das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Deutschland hat Mitverantwortung für die Aktion „Brot für die Welt“ und ist zuständig für internationale Katastrophenhilfe.

Erläuterungen

57452 Die Umlage für das Diakonische Werk der EKD im Entwurf des EKD-Haushalts 2017 beträgt insgesamt 6.360.000 €. Hieran ist die Württembergische Landeskirche nach dem vorläufigen Umlageschlüssel der EKD mit 13,48705509 % (Vorjahr 13,53451877 %) beteiligt; vgl. auch Kostenstelle 07.1.9210.57350.

Werke und Einrichtungen mit gemeinkirchl. Aufgaben**Kostenstelle 3110.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	20.000	20.000	20.000	10.000,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	118.300	114.300	110.400	104.518,72
Summe direkte Aufwendungen	138.300	134.300	130.400	114.518,72
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-138.300	-134.300	-130.400	-114.518,72
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-138.300	-134.300	-130.400	-114.518,72

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche beteiligt sich an der Förderung gemeinsamer Aufgaben durch zentrale kirchliche Institutionen. Die Landeskirche bezuschusst eine Pfarrstelle bei der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) in Brüssel, die für alle Landeskirchen arbeitet. Darüber hinaus gibt die Landeskirche finanzielle Unterstützung an die Union Evangelischer Kirchen (UEK), den Martin-Luther-Bund und das Gemeindeglied der VELKD in Neudietendorf.

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 6
1,00	1,00

Stellenplanvermerk

Der Plan für die kirchliche Arbeit enthält noch 2,00 landeskirchliche Stellen der Mitarbeitenden beim Gustav-Adolf-Werk Württemberg. Die Stellen werden vom Verein Gustav-Adolf-Werk Württemberg e. V. verantwortlich verwaltet.

Erläuterungen

- 56900 Zuschuss für einen Repräsentanten bei der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) sowie Reserve. Damit wird eine Präsenz der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE) in Brüssel erreicht und zugleich das Brüsseler Büro der Konferenz europäischer Kirchen (KEK) verstärkt.
- 57490 Sonderbeiträge für gesamtkirchliche Aufgaben in Kirche und Diakonie. Enthalten ist ein Beitrag für das Gemeindeglied der VELKD in Neudietendorf (6.900 €), das Gustav-Adolf-Werk (66.800 €), den Martin-Luther-Bund (1.900 €), die Union Evangelischer Kirchen (33.795 €), sowie die Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa (GEKE 7.200 €) sowie Reserve.

Ostpfarrrversorgung**Kostenstelle 3170.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57454 Umlage EKD für Ostpfarrrversorgung	269.700	406.000	407.100	407.122,31
Summe direkte Aufwendungen	269.700	406.000	407.100	407.122,31
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-269.700	-406.000	-407.100	-407.122,31
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-269.700	-406.000	-407.100	-407.122,31

Leistungsbeschreibung

Die Evangelische Kirche in Deutschland stellt die Versorgung von Pfarrern und Kirchenbeamten und deren Hinterbliebenen sicher, die vor dem 8. Mai 1945 zuletzt östlich der Oder-Neiße-Linie oder in einer deutschen Kirche Ost- oder Südosteuropas im aktiven Dienst standen und ihre Stellung bzw. ihre Versorgungsansprüche durch den Krieg und seine Folgen verloren. Die Aufwendungen werden unter allen evangelischen Landeskirchen aufgeteilt.

Erläuterungen

57454 An den Aufwendungen der Ostpfarrrversorgung in Höhe von 2.000.000 €, die in den EKD-Haushalt aufgenommen sind, beteiligt sich die Württembergische Landeskirche nach dem Umlageschlüssel der EKD für 2017 mit 13,48705509 % (Vorjahr 13,53451877 %).

Lutherischer Weltbund

Kostenstelle 3430.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	1.537.100	1.474.100	1.433.600	1.433.589,48
58390 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	15.000	15.000	15.000	12.835,12
Summe direkte Aufwendungen	1.552.100	1.489.100	1.448.600	1.446.424,60
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.552.100	-1.489.100	-1.448.600	-1.446.424,60
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-1.552.100	-1.489.100	-1.448.600	-1.446.424,60

Leistungsbeschreibung

Die Evangelische Landeskirche ist Mitglied des Lutherischen Weltbundes (LWB). Der Lutherische Weltbund koordiniert und fördert die Arbeit der lutherischen Kirchen und vertritt sie nach außen.

Zum 1.4.2013 trat eine neue Satzung des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes in Kraft. Darin sind Umlagen und Verpflichtungen der Mitgliedskirchen neu geregelt.

Erläuterungen

Durch die neue Satzung des Deutschen Nationalkomitees des Lutherischen Weltbundes (DNK-LWB) änderte sich 2013 die Leistungsverpflichtung der Württembergischen Landeskirche. Die zuvor getrennten Umlagen für den LWB und die Geschäftsstelle des DNK einerseits und für die Liste des Bedarfs (KSt. 3640) andererseits sind seither in einer Umlage zusammengefasst.

- 57490 Zuweisung des Beitrages der württembergischen Landeskirche von 1.537.100 € einschließlich des Personalkosten-Sonderbeitrages an das Deutsche Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes. Der Umfang der Umlage erhöht sich entsprechend der EKD-Entwicklung um 4,27 % gegenüber 2016. Der Umlageschlüssel der Landeskirche verändert sich von 27,0405933 % in 2016 auf 26,90960058 % in 2017.
- 58390 Sekretariatskostenanteil des Landesbischofs für dessen Ämter im Bereich des Lutherischen Weltbundes. (HHSt. 0002.05.1.7610.00.42332).

Kirchlicher Entwicklungsdienst**Kostenstelle 3510.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42335 Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	10.267.600	9.887.400	9.349.500	9.349.443,00
Summe direkte Erträge	10.267.600	9.887.400	9.349.500	9.349.443,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	7.423.800	7.142.900	6.742.000	6.741.970,00
58390 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	2.843.800	2.744.500	2.607.500	2.607.473,00
Summe direkte Aufwendungen	10.267.600	9.887.400	9.349.500	9.349.443,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle 3510 im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche wird verwiesen.

Erläuterungen

Die Beiträge der württembergischen Landeskirche wurden bis 2009 nach den im Haushaltsgesetz getroffenen Regelungen ermittelt. Aus 2 % der jeweiligen Nettokirchensteuererträge des jeweiligen Planjahres wurden 75 % an die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) abgeführt, 25 % wurden innerhalb von Württemberg verwendet.

Die Finanzierung des Kirchlichen Entwicklungsdienstes wurde ab 2010 von der EKD auf ein Umlageverfahren umgestellt. Bis 2012 galt eine Übergangsregelung, seit 2013 kommt das neue Umlageverfahren uneingeschränkt zur Anwendung.

Als Grundlage für dieses Umlageverfahren, wird der Durchschnitt der Nettokirchensteuererträge aus den drei vorangegangenen und abgeschlossenen Haushaltsjahren berechnet, analog der Basis für die EKD-Umlage.

Weiter wird aus dem errechneten Durchschnittswert 1,5 % für die Umlage der Landeskirche Württemberg an die EKD berechnet.

Von dieser errechneten Umlage können die Landeskirchen nach genau festgelegten Maßstäben 50 % der im Haushaltsplan der jeweiligen Landeskirche 2012 veranschlagten Beträge an inländische Missionswerke absetzen.

Im Unterschied zu anderen Landeskirchen wendet Württemberg aus dem o.g. Durchschnittswert weitere 0,5 % für Zwecke des Kirchlichen Entwicklungsdienstes auf, die in Württemberg verwendet werden.

Das gegenwärtige Umlageverfahren führt beim Kirchlichen Entwicklungsdienst zu einer guten Planungssicherheit. Es kommt allerdings zu einem Nachlaufeffekt, der teilweise der aktuellen Ertragsentwicklung entgegen laufen kann.

Für die Umlage 2017 wird der Durchschnitt des Kirchensteueraufkommens 2012 - 2014 zugrunde gelegt.

57490 Umlage für den Kirchlichen Entwicklungsdienst an die EKD.

58390 Anteil zur Verwendung für Zwecke des kirchlichen Entwicklungsdienstes in Württemberg.

Zwischenkirchliche Hilfen**Kostenstelle 3640.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	52.100	50.600	49.100	12.000,00
Summe direkte Aufwendungen	52.100	50.600	49.100	12.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-52.100	-50.600	-49.100	-12.000,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-52.100	-50.600	-49.100	-12.000,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche fördert den Gemeindeaufbau und die theologische Ausbildung in armen Kirchen. In der Vergangenheit geschah dies im Zusammenhang mit dem Aufwand für die "Liste des Bedarfs" des Lutherischen Weltbundes (LWB). Nach der Zusammenfassung der Umlagen an den LWB bei Kostenstelle 01.1.3430 sind hier nur noch die Mittel für Hilfeersuchen bedürftiger Kirchen an die Evangelische Landeskirche in Württemberg veranschlagt.

Erläuterungen

57490 Der Planansatz ist für unmittelbar an die Landeskirche gerichtete Hilfeersuchen bedürftiger Kirchen bestimmt.

Allgemeiner Haushaltsbedarf der EKD

Kostenstelle 9210.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	42.100	43.700	156.300	347.305,59
42390 Zuführung vom Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	0	2.471.200	0	0,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	323.700	324.800	325.700	1.682.772,21
Summe direkte Erträge	365.800	2.839.700	482.000	2.030.077,80
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57350 Allgemeine Umlage an EKD	11.657.100	11.141.100	10.741.200	10.741.243,58
57490 Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	1.226.700	2.796.000	325.700	1.682.772,21
58390 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	271.000	271.000	265.000	178.570,75
Summe direkte Aufwendungen	13.154.800	14.208.100	11.331.900	12.602.586,54
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-12.789.000	-11.368.400	-10.849.900	-10.572.508,74
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-12.789.000	-11.368.400	-10.849.900	-10.572.508,74

Leistungsbeschreibung

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) nimmt selbst oder durch ihre Einrichtungen in Deutschland und im Ausland kirchliche Aufgaben wahr, die die einzelnen Landeskirchen sinnvollerweise nicht leisten können. Sie erarbeitet zum Beispiel kirchliche Stellungnahmen zu aktuellen Themen und betreibt die Zentralstelle für Weltanschauungsfragen. Mit deutschen Auslandspfarrämtern trägt sie zur weltweiten Ökumene bei. Die Landeskirchen finanzieren diese überregionale kirchliche Arbeit im Verhältnis ihrer Finanzkraft.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-57490	Stiftung "Anerkennung u Hilfe"	903.000,00	541.700,00	902.900,00	541.700,00	722.300,00	0,00

Planvermerk

Nicht verbrauchte Mittel werden einer Rücklage zugeführt und für mögliche Sonderumlagen der EKD verwendet. Außerplanmäßige Entnahmen aus der Rücklage der KSt. sind bei unabwiesbaren Aufwendungen möglich.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen der Rücklage Sonderumlage und Schwankungsrücklage EKD.
 42800 und 57490: Umlage für das Reformationsjubiläum 2017, finanziert aus Rücklage für Sonderumlagen EKD.
 57350 Der durch Umlage zu deckende Bedarf des EKD-Haushaltsplans 2017 beträgt 86.432.100 €. (Vorjahr 82.316.300 €). Hier ist der auf die Württembergische Landeskirche entfallende Anteil nach dem Umlageschlüssel von 13,48705509 % (Vorjahr 13,53451877 %) veranschlagt.
 58390 Zuweisung an KSt. 05.1.7610 zur Finanzierung Wahrnehmung Datenschutz durch die EKD sowie 09.1.2120 Kostenersatz zur Wahrnehmung der EKD Ratstätigkeit.

Finanzausgleich

Kostenstelle 9300.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57250 Finanzausgleich an EKD	25.753.300	25.301.700	25.065.100	25.065.129,00
Summe direkte Aufwendungen	25.753.300	25.301.700	25.065.100	25.065.129,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-25.753.300	-25.301.700	-25.065.100	-25.065.129,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-25.753.300	-25.301.700	-25.065.100	-25.065.129,00

Leistungsbeschreibung

Durch den Finanzausgleich in der Evangelischen Kirche in Deutschland unterstützen „finanzstarke“ Landeskirchen zusammen die „finanzschwachen“ Landeskirchen. Die finanzschwachen Kirchen in Ostdeutschland verwenden diese Mittel für Personalkosten, d. h. um kirchliche Arbeit zu leisten, die sonst unterbleiben müsste, und um Räume für kirchliche Arbeit wieder oder besser nutzbar zu machen, z. B. den Schutz von Kirchengebäuden vor dem Verfall.

Erläuterungen

57250 Der Umfang des Finanzausgleichs an die EKD berechnet sich seit 2010 nach einem neuen Verfahren. Hiernach richtet sich der Anteil der einzelnen Landeskirchen nach einer Formel. Wesentliche Elemente des neuen Verfahrens:

- Berücksichtigung der potentiellen Aufgabenorientierung der Landeskirchen,
- Deckelung der Spitzenbelastung bei 4,6%,
- Grenze zwischen Geber und Nehmer liegt bei 70% des durchschnittlichen Aufwandsbewältigungspotentials aller Gliedkirchen.

Der Anteil der Württembergischen Landeskirche beträgt 17,6155655 % am Gesamtaufwand in Höhe von 146.196.300 € (Vorjahr: 17,4273143 % am Gesamtaufwand in Höhe von 145.183.885 €).

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ werden die Aufwendungen zur Finanzierung der EKD und ihren Einrichtungen, die Aufwendungen für den Lutherischen Weltbund und die Aufwendungen zur Unterstützung finanzschwacher Landeskirchen dargestellt. Ebenso zeigt dieser Haushaltsbereich die Verwendung der Kirchensteuern für den Kirchlichen Entwicklungsdienst auf Ebene der EKD und der Landeskirche. Die Aufwendungen entstehen aus der Solidarität mit den anderen Mitgliedskirchen der EKD. Deshalb werden diese Aufwendungen von der gesamten Landeskirche (Kirchengemeinden und Landeskirche) getragen und vor Verteilung der Netto-Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche „Aufgaben der Kirchengemeinden“ und „Aufgaben der Landeskirche“ von der Brutto-Kirchensteuer abgezogen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)	69
7.1 Ordentlicher Haushalt	69
7.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	69
7.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	79
7.2 Ergebnisplanung	83
7.3 Vermögenshaushalt	87
7.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	87

Kirchensteuern**Kostenstelle 9100.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42335 Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	41.412.300	39.571.800	38.742.500	38.409.963,38
Summe direkte Erträge	41.412.300	39.571.800	38.742.500	38.409.963,38
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	41.412.300	39.571.800	38.742.500	38.409.963,38
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	41.412.300	39.571.800	38.742.500	38.409.963,38

Leistungsbeschreibung

Dargestellt wird der Deckungsbeitrag aus dem Haushaltsbereich Kirchensteuern zur Finanzierung des Abmangels im Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung.

Erläuterungen

42335 Finanzierung des Abmangels im Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung.

Allgemeiner Deckungsbedarf**Kostenstelle 9230.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	1.742.500	1.674.000	1.628.100	1.572.943,32
Summe direkte Aufwendungen	1.742.500	1.674.000	1.628.100	1.572.943,32
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.742.500	-1.674.000	-1.628.100	-1.572.943,32
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-1.742.500	-1.674.000	-1.628.100	-1.572.943,32

Erläuterungen

56944 Zuweisung der Deckungsmittel aus Kirchensteuern an Budget 1 Theologie und weltweite Kirche (Haushaltsstelle 01.2.9729.00.41944).

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	1.742.500	1.674.000	1.628.100	1.572.943,32
Summe direkte Erträge	1.742.500	1.674.000	1.628.100	1.572.943,32
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	1.742.500	1.674.000	1.628.100	1.572.943,32
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	1.742.500	1.674.000	1.628.100	1.572.943,32

Leistungsbeschreibung

Ausweis der erforderlichen Kirchensteuermittel als Deckungsmittel für das Budget 1.

Erläuterungen

41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermitteln für Budget 1 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ werden die Aufwendungen zur Finanzierung der EKD und ihren Einrichtungen, die Aufwendungen für den Lutherischen Weltbund und die Aufwendungen zur Unterstützung finanzschwacher Landeskirchen dargestellt. Ebenso zeigt dieser Haushaltsbereich die Verwendung der Kirchensteuern für den Kirchlichen Entwicklungsdienst auf Ebene der EKD und der Landeskirche. Die Aufwendungen entstehen aus der Solidarität mit den anderen Mitgliedskirchen der EKD. Deshalb werden diese Aufwendungen von der gesamten Landeskirche (Kirchengemeinden und Landeskirche) getragen und vor Verteilung der Netto-Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche „Aufgaben der Kirchengemeinden“ und „Aufgaben der Landeskirche“ von der Brutto-Kirchensteuer abgezogen.

Inhaltsverzeichnis	Seite
7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)	69
7.1 Ordentlicher Haushalt	69
7.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	69
7.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	79
7.2 Ergebnisplanung	83
7.3 Vermögenshaushalt	87
7.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	87

Ergebnisplanung - Aufteilung nach Ertrags- und Aufwandsarten - Kassengem.

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2017 €	Plan 2016 €	Plan 2015 €	Ergebnis 2015 €
1.	Allg. Erträge aus kirchl. Tätigkeit				
1.1	Erträge aus Mitgliedschaft				
1.1.1	Kirchgeld, freiwilliger Gemeindebeitrag				
1.1.2	Kirchensteuer				
1.2	Umsatzerlöse				
2.	Bestandsveränderungen u. and. akt. Eigenleist.				
3.	Sonstige Erträge aus kirchlicher Tätigkeit	53.422.400,00	53.604.400,00	49.720.100,00	49.332.349,70
3.1	Zuweisungen aus kirchlichem Bereich				
3.2	Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich				
3.2.1	Kommunen				
3.2.2	Landkreise/Regionen				
3.2.3	Land				
3.2.4	Bund/EU				
3.2.5	Sonstiger öffentlicher Bereich				
3.3	Zuschüsse aus dem nicht-öffentlichen Bereich				
3.4	Opfer und Spenden für eigene Zwecke				
3.5	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
3.5.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
3.5.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
3.6	Auflösung von Sonderposten				
3.7	Sonstige Erträge	53.422.400,00	53.604.400,00	49.720.100,00	49.332.349,70
Summe der Erträge		53.422.400,00	53.604.400,00	49.720.100,00	49.332.349,70
4.	Personalaufwand				
4.1.	Ehrenamtliche Tätigkeit				
4.2.	Haupt- und nebenamtliche Tätigkeit				
4.2.1	Pfarrerinnen und Pfarrer				
4.2.2	Beamteninnen und Beamte				
4.2.3	Privatr. angest. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter				
4.2.4	Sonstiger direkter Personalaufwand				
4.2.5	Sonstiger Personalaufwand				
5.	Material und Sachaufwand				
5.1	Bewirtschaftungskosten				
5.2	Sonstige Sachkosten				
6.	Abschreibungen auf Sachanlagen				
7.	Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	-53.788.200,00	-53.972.900,00	-50.202.100,00	-51.362.427,50
7.1.	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	-48.895.900,00	-49.248.400,00	-45.666.500,00	-46.980.605,31
7.2.	Zuschüsse an Dritte				
7.3	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
7.3.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
7.3.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
7.4	Sonstige Aufwendungen	-4.892.300,00	-4.724.500,00	-4.535.600,00	-4.381.822,19
7.4.1	Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen				
7.4.2	Übrige Aufwendungen	-4.892.300,00	-4.724.500,00	-4.535.600,00	-4.381.822,19
Summe der Aufwendungen		-53.788.200,00	-53.972.900,00	-50.202.100,00	-51.362.427,50
Zwischenergebnis I		-365.800,00	-368.500,00	-482.000,00	-2.030.077,80

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2017 €	Plan 2016 €	Plan 2015 €	Ergebnis 2015 €
9.	Erträge aus Beteiligungen				
10.	Erträge aus Finanzanl., Zinsen und ähnl. Erträge	42.100,00	43.700,00	156.300,00	347.305,59
11.	Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpapiere des UV				
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis II		-323.700,00	-324.800,00	-325.700,00	-1.682.772,21
14.	Zuführungen vom Vermögenshaushalt	323.700,00	324.800,00	325.700,00	1.682.772,21
15.	Zuführungen zum Vermögenshaushalt				
Zwischenergebnis III					
17.	Außerordentliche Erträge				
18.	Außerordentliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis IV					
20.	Steuern vom Ertrag				
Jahresüberschuss oder Fehlbetrag					
22.	Rücklagenentnahme				
23.	Rücklagenzuführung				
Abschluss der Ergebnisrechnung					

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ werden die Aufwendungen zur Finanzierung der EKD und ihren Einrichtungen, die Aufwendungen für den Lutherischen Weltbund und die Aufwendungen für die Unterstützung finanzschwacher Landeskirchen dargestellt. Ebenso zeigt dieser Haushaltsbereich die Verwendung der Kirchensteuern für den Kirchlichen Entwicklungsdienst auf Ebene der EKD und der Landeskirche. Die Aufwendungen entstehen aus der Solidarität mit den anderen Mitgliedskirchen der EKD. Deshalb werden diese Aufwendungen von der gesamten Landeskirche (Kirchengemeinden und Landeskirche) getragen und vor Verteilung der Netto-Kirchensteuer auf die Haushaltsbereiche „Aufgaben der Kirchengemeinden“ und „Aufgaben der Landeskirche“ von der Brutto-Kirchensteuer abgezogen.

Inhaltsverzeichnis

Seite

7. Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (RT 0006)	69
7.1 Ordentlicher Haushalt	69
7.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	69
7.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	79
7.2 Ergebnisplanung	83
7.3 Vermögenshaushalt	87
7.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	87

Allgemeiner Haushaltsbedarf der EKD

Kostenstelle 9210.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	323.700	324.800	325.700	1.682.772,21
Summe direkte Erträge	323.700	324.800	325.700	1.682.772,21
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	323.700	324.800	325.700	1.682.772,21
Summe direkte Aufwendungen	323.700	324.800	325.700	1.682.772,21
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Umlage für das Reformationsjubiläum 2017, finanziert aus der Rücklage für Sonderumlagen EKD.

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)

Der Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ stellt die Verwendung der aus dem Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ bereitgestellten Kirchensteuer für Aufgaben der Kirchengemeinden bis zum Verteilbetrag dar: Dem auf der Ertragsseite eingehenden Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden werden auf der Aufwandsseite Mittel für den Ausgleichsstock sowie Vorwegentnahmen gegenübergestellt. Bei den Vorwegentnahmen handelt es sich u.a. um Aufwendungen für Telefonseelsorge, Betreuung und Erziehung in Evangelischen Kindertagesstätten, Aufwendungen für die Kirchlichen Verwaltungsstellen, für Pauschalabkommen zur Sicherstellung eines kostengünstigen Versicherungsschutzes für die Gesamtheit der Kirchengemeinden einschließlich der Sicherheitsfachkräfte und für die Koordinierung des Rahmenabkommens über Energielieferung und für die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg. Übrig bleibt der Betrag, der unter Berücksichtigung einer Zuführung zur gemeinsamen Ausgleichsrücklage direkt an die Kirchengemeinden verteilt wird.

Die Kirchengemeinden sind über den Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ an der Finanzierung des Haushaltsbereichs „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ einschließlich des Kirchlichen Entwicklungsdienstes beteiligt.

Inhaltsverzeichnis

Seite

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)	89
8.1 Ordentlicher Haushalt	89
8.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	89
8.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	107
8.2 Ergebnisplanung	116
8.3 Vermögenshaushalt	120
8.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	120
8.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	128

Pfarrdienst

Kostenstelle 0500.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41700	Vermischte Erträge	0	0	0	760,49
42442	Zuweisung sonstige Mittel	375.000	1.119.000	2.100.000	1.715.838,61
Summe direkte Erträge		375.000	1.119.000	2.100.000	1.716.599,10
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
56700	Vermischter Sachaufwand	330.400	1.074.400	2.057.200	1.673.799,10
58390	Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	44.600	44.600	42.800	42.800,00
Summe direkte Aufwendungen		375.000	1.119.000	2.100.000	1.716.599,10
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Ausstattung der Pfarrerinnen und Pfarrer der Evangelischen Landeskirche in Württemberg mit einheitlicher, sicherer, umweltfreundlicher und kostengünstiger EDV.

Das Projekt wurde zum 1. Januar 2015 in den Regelbetrieb überführt. Der Regelbetrieb ist seit 2015 unter KSt. 0002.07.1.7631 veranschlagt. Die im Projekt noch verbleibenden Aufgaben (resultierend aus den in Etappen auslaufenden Verträgen, einschl. Einbindung Sekretariate) verbleiben im RT 0003 und sind bis zum vollständigen Projektabschluss 2018 unter KSt. 0003.08.1.0500 veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42442	PC im Pfarramt	275.000,00	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk**Erläuterungen**

- 42442 und 58390: Hierbei handelt es sich um die Investitionsmittel zur einheitlichen Ausstattung der Pfarrerinnen, Pfarrer und Sekretariate der Evang. Landeskirche Württemberg, vornehmlich im Gemeindepfarramt, mit zweckdienlicher EDV sowie Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage "Ausstattung Pfarrämter mit PC".
Bei 0002.07.1.7631 wurde für das Projekt PC im Pfarramt (Einbindung Sekretariate) im Rahmen des Nachtrags zum landeskirchlichen Haushalt 2013 eine bis 31.12.2017 befristete Projektstelle (TVöD EG 12 - Umfang 50 %) geschaffen. Diese Stelle ist mit dem Vermerk "künftig wegfallend" gekennzeichnet und wird durch einen entsprechenden Personalkostenersatz aus 0003.08.1.0500 finanziert.
- 56700 Ab 2017 wird die Zuweisung an den Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche unter Gruppierung 58390 geführt.

Telefonseelsorge

Kostenstelle 1470.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57420 Zuweisungen an Kirchenbezirke	399.600	538.000	370.800	370.800,00
Summe direkte Aufwendungen	399.600	538.000	370.800	370.800,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-399.600	-538.000	-370.800	-370.800,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-399.600	-538.000	-370.800	-370.800,00

Leistungsbeschreibung

Teilfinanzierung der Telefonseelsorgestellen Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Tübingen, Ravensburg und Pforzheim zur Schulung, Begleitung und Beratung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57420 (Förderung Chat-Beratung) sind übertragbar.

Erläuterungen

57420 Die Telefonseelsorgestellen in Stuttgart, Ulm, Heilbronn, Tübingen, Ravensburg und Pforzheim erhalten einen jährlichen Zuschuss zu ihren Aufwendungen. Die Zuweisung 2017 ergibt sich aus der Entwicklung der allgemeinen Budgetsteigerungen seit 2007. Im Nachtrag 2016 wurde der Plansatz 2016 um den errechneten Differenzbetrag zum ursprünglichen Haushaltsansatz erhöht.

Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten**Kostenstelle 2210.00**

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42442 Zuweisung sonstige Mittel	1.500.000	1.200.000	1.200.000	823.815,00
Summe direkte Erträge	1.500.000	1.200.000	1.200.000	823.815,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	1.500.000	1.200.000	1.200.000	823.815,00
Summe direkte Aufwendungen	1.500.000	1.200.000	1.200.000	823.815,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Bis zum Jahr 2013 sollte für 35 % der unter 3-jährigen Kinder ein Betreuungsplatz in einer Kindertagesstätte oder bei einer Tagespflege bereitstehen. Im Bereich der Kindertagesstätten sollten landesweit 48.000 Plätze neu geschaffen werden. Diese Zahl kann sich erhöhen, da ab Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014 der Rechtsanspruch für einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem 1. Lebensjahr eingeführt wurde.

Damit sich Kirchengemeinden an diesem Ausbau beteiligen und auch Plätze für unter 3-jährige Kinder bereitstellen können, wurden zur Anschubfinanzierung für die Betriebskosten seit 2009 bis zum Jahr 2013 jährlich 1,5 Mio. € bereitgestellt. Diese Mittel werden auf Antrag nach den entsprechenden Förderrichtlinien des Evang. Oberkirchenrats den Kirchengemeinden gewährt, bei denen die Betriebskosten noch eine Finanzierungslücke aufweisen. Auch dient das Programm dazu, den Betrieb von sogenannten Familienzentren zu bezuschussen.

Mit den bisher nicht verbrauchten Fördermitteln soll eine Weiterführung des Programms bis zum Mittelverbrauch ermöglicht werden. Es ist fraglich, ob die Mittel für alle Anträge im Jahr 2018 noch ausreichend sind.

Planvermerk

Während der Unterstützung der Umstrukturierung von Kindergärten zur Schaffung von Krippenplätzen können die Mittel bei Gruppierung 57490 bis zum Haushaltsjahr 2018 übertragen werden.

Die Finanzierung der bewilligten Zuschüsse ab dem Jahr 2014 wird durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage sichergestellt, die bei KSt. 9220 liegt. Wie in den Vorjahren werden auch im Jahr 2017 die tatsächlich entstandenen Ausgaben aus der Rücklage entnommen.

Erläuterungen

42442 und 57490: Finanzierung aus zweckgebundener Rücklage (KSt. 9220) für die Anschubfinanzierung zur Schaffung von Krippenplätzen bei den Kirchengemeinden (1.500.000 €).

Umweltaudit in Kirchengemeinden

Kostenstelle 2991.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40520 Zuschüsse vom Land	0	3.000	5.500	0,00
41100 Zinsen	0	0	0	183,56
41700 Vermischte Erträge	0	0	0	203,88
41900 Ersätze	0	0	0	16.608,08
42760 Auflösung von Sonderposten	600	1.900	1.600	1.878,80
Summe direkte Erträge	600	4.900	7.100	18.874,32
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	125.100	130.800	119.400	103.476,92
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/ Aushilfen	300	300	300	0,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	1.000	300	500	0,00
55610 Bibliothek	0	0	200	0,00
56100 Reisekosten	7.500	7.500	9.000	3.273,40
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	3.500	3.200	3.700	4.123,38
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	43.900	45.000	41.700	41.700,00
56400 Aus- und Fortbildung	500	500	500	0,00
56430 Tagungsarbeit	9.600	8.700	7.200	7.200,00
56640 Verteilschriften	2.000	3.000	6.500	6.500,00
56700 Vermischter Sachaufwand	13.900	12.200	14.800	38.286,06
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	600	1.900	1.600	1.878,80
56900 Ersätze	27.600	27.200	25.200	25.063,64
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	600	1.900	2.600	13.472,12
Summe direkte Aufwendungen	236.100	242.500	233.200	244.974,32
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-235.500	-237.600	-226.100	-226.100,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-235.500	-237.600	-226.100	-226.100,00

Leistungsbeschreibung

Der Grüne Gockel - Umweltmanagement in Kirchengemeinden - heißt: Kennenlernen der eigenen Gebäude, Grundstücke und der Gemeindegemeinschaft im Blick auf Energieverbrauch, Umweltauswirkungen und Bewusstsein. Das Umweltmanagement der EU - EMAS - wurde beim Grünen Gockel auf die Bedürfnisse von Kirchengemeinden zugeschnitten:

Bestandsaufnahme aller Umweltwirkungen - Bewertung - Schritte zur Verbesserung - Klärung der Verantwortlichkeiten, Zeiten, Finanzen - Veröffentlichung - Validierung -Zertifikatsüberreichung. Bei der Einführung werden Kirchengemeinden von ehrenamtlichen kirchlichen Umweltauditor/innen begleitet, unterstützt und beraten. Diese erhalten eine Ausbildung, die 1 ½ Jahre dauert. Ziel ist eine kontinuierliche Verbesserung der Umwelleistung durch Reduzierung der CO2-Belastung, des Ressourcenverbrauchs und Erhöhung des Bewusstseins zur Bewahrung der Schöpfung und des Nachhaltigkeitsgedankens. Nach Einführung und Validierung des Systems nach der „Verordnung des Oberkirchenrats über ein Verfahren zum Umweltmanagement in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg“ von 2005 oder der EU-Verordnung EMAS wird das EMAS-Zertifikat und das Zertifikat „Grüner Gockel - Kirchengemeinde mit umweltgerechtem Handeln“ verliehen mit landeskirchlicher Registriernummer. Eine Liste der Gemeinden wird im Internet (www.gruener-gockel.de <<http://www.gruener-gockel.de>>) veröffentlicht. Alle vier Jahre wird die Einhaltung der Vorgaben und die Verbesserung der Umwelleistung geprüft und das Zertifikat erneuert. Wenn möglich, wird eine Förderung der Beratungsleistung über das Umweltministerium bei Systemeinführung beantragt. Die Geschäftsstelle ist dem Umweltbüro der Landeskirche zugeordnet und wird vom „Fachausschuss Umwelt- und Energiemanagement in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg“ (Fachausschuss des Umweltrates) begleitet. Die Geschäftsstelle bildet kirchliche Umweltauditor/innen aus und fort, koordiniert und vernetzt deren Einsatz, informiert Kirchengemeinden, entwickelt zusammen mit dem Fachausschuss des Umweltrates, Gemeinden und Umweltauditor/innen den Grünen Gockel weiter,

Umweltaudit in Kirchengemeinden**Kostenstelle 2991.00**

entwickelt verschiedene Einstiegsmöglichkeiten für Gemeinden, koordiniert sie mit anderen kirchlichen Stellen und Angeboten und macht sie bekannt.

Das Energiemanagement in Kirchengemeinden konnte mit einer Laufzeit von fünf Jahren sehr erfolgreich eingeführt werden. Durch dieses einfache Energiemanagement sind die Kirchengemeinden in der Lage, ihren Energieverbrauch zu überwachen, zu verstehen und bei Fehlentwicklungen zeitnah gegenzusteuern. So lassen sich erhebliche Einsparpotenziale erschließen.

Im Anschluss an die Einführungsphase werden mit dem Energiemanagement die erzielten Erfolge gesichert und ausgebaut. Die Projektstelle unterstützt Kirchengemeinden beim wirtschaftlichen Umgang mit Energie. Sie berät und begleitet die Energieteams in den Kirchengemeinden, zum Beispiel bei der Ausarbeitung nichtinvestiver Maßnahmen. Sie leistet einen Beitrag zur Bewusstseinsbildung und zu einem nachhaltigen Nutzerverhalten. Hierfür werden landeskirchenweite Aktionen entwickelt.

Die Projektstelle Energiemanagement stellt die laufende Betreuung und ständige Aktualisierung einer Datenbank zur online-Erfassung als benutzerfreundliches Angebot sicher. Sie bietet Schulungen für die Verantwortlichen in den Kirchengemeinden und Kirchenbezirken an und stellt ständig aktualisierte Hilfsmittel (Rundschreiben, Schulungsunterlagen, aktuelle Informationen) zur Verfügung.

Zielsetzungen

Ziel: jährlich steigen einige Kirchengemeinden neu ins Umweltmanagement ein und werden 1 - 1 ½ Jahre später nach EMAS bzw. Grünen Gockel validiert (möglichst mit steigender Tendenz).

Weitere Ziele: alle Kirchengemeinden mit Umweltmanagementsystem lassen sich regelmäßig revalidieren, was Begleitung, Unterstützung und intensiven Kontakt voraussetzt. Für nachhaltiges Handeln der Kirchengemeinden ist Dauerhaftigkeit unabdingbar.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch quantifiziert):

Öffentlichkeitsarbeit im hohen Umfang, um Kirchengemeinden zu motivieren, in den Prozess einzusteigen, d.h. es ist eine breite Kampagne für die neuen und alten Kirchengemeinderäte/rätinnen geplant, breit angelegte Infotage und ähnliches unter Einbindung der ehrenamtlichen kirchlichen Umweltauditoren/innen.

Geplant sind außerdem Fortbildungsangebote für die Kirchlichen Umweltauditoren/innen und die Verantwortlichen in den Gemeinden, Vernetzungstreffen, regelmäßige Information etc.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit nach den Kirchenwahlen, um Kirchengemeinden zu motivieren, in den Prozess einzusteigen, d.h. es ist der Besuch möglichst vieler Bezirkssynoden geplant, verschiedener Gremien - Infoveranstaltungen in Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen Diensten, Kirchengemeinderatssitzungen, usw. unter Einbindung der ehrenamtlichen Kirchlichen Umweltauditoren/innen.

Geplant sind Fortbildungsangebote für die Kirchlichen Umweltauditoren/innen und die Verantwortlichen in den Gemeinden, regionale Vernetzungstreffen, regelmäßige Information.

Im Bereich Energiemanagement für Kirchengemeinden: Durchführungen von Schulungen und Aufbau einer Datenbank.

Stellenplan

Stellen nach TVöD
EG 12
1,50

Stellenplanvermerk

Für das Projekt "Energiemanagement" wird befristet bis zum 31.03.2018 eine 100% Stelle EG 12 errichtet.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-54230	Energiemanagement	104.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Energiemanagement Kirchengemeinden - Mittel zur Deckung des Sach- und Personalaufwands.

Umweltaudit in Kirchengemeinden**Kostenstelle 2991.00****Planvermerk**

Erübrigungen bei der Kostenstelle können auf die nächste Planzeit übertragen werden.
Die Bereitstellung von Mitteln für den Bereich Energiemanagement in Kirchengemeinden ist auf die Laufzeit des Projekts bis 31.03.2018 beschränkt.

Erläuterungen

Bis 2013 wurde der personelle Einsatz in den Bereichen Umweltaudit sowie Energiemanagement für Kirchengemeinden von Stellen aus wahrgenommen, die bei anderen Kostenstellen angesiedelt waren. Diese Struktur ließ sich mit Ablauf des aus dem Ausgleichsstock finanzierten fünfjährigen Projekts Energiemanagement in Kirchengemeinden nicht mehr fortführen. Nun ist eine bis 31.03.2018 bewilligte Stelle für das Energiemanagement in Kirchengemeinden eingerichtet. Auch die Stelle für das Umweltaudit in Kirchengemeinden im Umfang von 50% wird seit 2014 hier ausgewiesen, damit bei Veränderungen der derzeitigen Konstruktion über Personalkostenersatz eine tragfähige Basis vorhanden ist.

- 40520 Aufgrund der Abrechnungsmodalitäten kann 2017 mit keinen Zuschüssen für den Bereich Umweltaudit gerechnet werden.
- 54230 Personalaufwendungen für die befristete Stelle Energiemanagement und für die Stelle Umweltaudit. Aufgrund des Stellenwechsels des Mitarbeitenden im Bereich Energiemanagement kam es zu einer Stellenneubesetzung. Hieraus resultieren niedrigere Personalkosten.
- 54250 Kosten für den Einsatz von Honorarkräften für Teilbereiche.
- 56300 Kirchliches Umweltmanagement-Internetseite, Internetauftritt zum Umweltaudit in Kirchengemeinden und Infodienst.
- 56390 Mittel für externe Beratung, Ausbildung von Gutachtern und Gutachtertätigkeit sowie Erstattung an die teilnehmenden Kirchengemeinden.
- 56430 Veranstaltungen zur Vermittlung von Inhalten des Umweltmanagements.
- 56640 Mittel zur Finanzierung von Informations- und Verteilmaterial. Einheitliche Broschüren werden benötigt.
- 56700 Mittel zur Finanzierung von Gradtagszahlen-Statistik, Infodienst zum Umweltrecht und Arbeitsmaterialien für die Geschäftsstelle. Sachaufwand für das Energiemanagement in Kirchengemeinden.
- 56810 Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung verfügt nur das Energiemanagement über abschreibungspflichtige Anlagegüter. Daher reduziert sich der Plannasatz.
- 56900 Ersätze für Geschäftsstelle "Grüner Gockel" und das Energiemanagement an die Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen Innenstadt. Ebenfalls enthalten ist ein Kostenersatz Sekretariatsanteile.
- 58720 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für den Bereich Energiemanagement.

Kirchliche Verwaltungsstellen

Kostenstelle 7620.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	8.800	8.300	25.000	51.914,29
41900 Ersätze	1.201.100	647.200	829.300	1.275.125,30
42390 Zuführung vom Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	2.887.400	2.796.400	2.646.200	2.474.558,03
42442 Zuweisung sonstige Mittel	481.200	499.100	495.400	149.295,59
42760 Auflösung von Sonderposten	100.400	104.400	82.100	88.744,40
Summe direkte Erträge	4.678.900	4.055.400	4.078.000	4.039.637,61
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	3.430.100	3.141.200	2.964.500	3.237.547,17
54230 Personalausgaben für Angestellte	5.548.100	5.373.300	5.053.500	4.997.174,57
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	1.710.400	1.500.800	1.456.900	1.083.872,66
54610 Beihilfen	207.600	190.600	197.400	192.227,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	21.200	19.800	16.100	20.301,52
55120 Unterhaltung der Gebäude	18.200	23.200	27.700	25.934,51
55200 Bewirtschaftungskosten	191.400	199.000	173.300	156.279,47
55310 Mietzins	296.500	287.600	288.000	286.538,17
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	47.600	47.700	47.700	35.370,17
56100 Reisekosten	75.000	73.000	82.400	67.844,10
56200 Fernmeldekosten	56.500	66.500	66.500	33.910,51
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	182.800	178.400	179.900	154.158,83
56360 Kosten Datenverarbeitung	378.300	342.500	340.900	294.347,48
56400 Aus- und Fortbildung	102.300	76.600	73.400	36.636,72
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	110.700	108.800	112.300	38.236,96
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	100.400	104.400	82.100	88.744,40
56900 Ersätze	25.900	23.000	21.800	22.933,29
56910 Ersatz an Kirchengemeinden	237.900	228.100	250.500	236.906,72
56999 Sonstige Ersätze	177.100	0	0	0,00
57371 Beamtenversorgungumlage	1.318.200	1.320.000	1.394.700	1.174.404,59
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	109.200	112.700	107.100	140.658,69
Summe direkte Aufwendungen	14.345.400	13.417.200	12.936.700	12.324.027,53
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-9.666.500	-9.361.800	-8.858.700	-8.284.389,92
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-9.666.500	-9.361.800	-8.858.700	-8.284.389,92

Leistungsbeschreibung

Zur Unterstützung der Kirchengemeinden sind in der Württembergischen Landeskirche 21 Kirchliche Verwaltungsstellen eingerichtet, die mindestens für einen, in der Regel jedoch für mehrere Kirchenbezirke zuständig sind. Die Verwaltungsstellen sind landeskirchliche Dienststellen. Sie haben bei ihrer Arbeit in gleicher Weise das Wohl der einzelnen Gemeinden wie auch das Wohl der Gesamtheit unserer Kirche zu berücksichtigen. Die Schwerpunkte der Arbeit der Verwaltungsstellen liegen in der Beratung und Unterstützung der Kirchengemeinden bei der Aufstellung der jährlichen Haushaltspläne, bei der Führung und dem Abschluss der Kirchenpfl gerechnungen, vor allem dort, wo keine hauptberuflichen Kirchenpfl egerinnen bzw. Kirchenpfl eger vorhanden sind; ebenso bei der Unterstützung der Kirchengemeinden in Bau- und Finanzierungsfragen sowie bei Personalangelegenheiten.

Kirchliche Verwaltungsstellen

Kostenstelle 7620.00

Zielsetzungen

Die Verwaltungsstellen tragen zur ordnungsgemäßen, nachhaltigen Haushaltswirtschaft und zur einheitlichen Anwendung der Rechtsvorschriften in den Kirchengemeinden und Kirchenbezirken insbesondere durch ihre Beratung bei.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Didaktisch-methodische Fortbildungsveranstaltungen für die Mitarbeitenden bei den Kirchlichen Verwaltungsstellen
- Stärkung der Leiterinnen und Leiter durch Führungskräfteentwicklung
- Nachwuchsförderung zur Qualifizierung künftiger Führungskräfte
- Koordinierung des Informationsflusses zwischen OKR, RPA und den Kirchlichen Verwaltungsstellen

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
- Anzahl Teilnahmen bei Fortbildungsveranstaltungen			110	110	110	110	110
- Angebote zur qualifizierten Zusammenarbeit			5	5	5	5	5

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Zufriedenheit der Kirchengemeinden, der Kirchenbezirke und der Kirchlichen Verbände	Visitation	0
Güte der Tätigkeit der Kirchlichen Verwaltungsstellen	Rechnungsprüfung	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10
7,00	11,00	15,00	16,75	23,50	1,50

Leerstellen nach BBesO

A 11
3,00

Stellen nach TVöD

EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 2
2,00	15,10	62,75	22,15	6,00	0,80

Leerstellen nach TVöD

EG 9	EG 8
1,00	7,00

Stellenplanvermerk

Vier Stellen des gehobenen Verwaltungsdienstes bei den Kirchlichen Verwaltungsstellen - künftig wegfallend (oder Abbau vier gleichwertiger Stellen nach vier Jahren).

Zwei Stellen des gehobenen Verwaltungsdienstes bei den Kirchlichen Verwaltungsstellen - künftig wegfallend (befristet von Juli 2017 bis Juni 2021 zur Qualifizierung von Nachwuchspersonal).

Zwei Stellen des gehobenen Verwaltungsdienstes bei den Kirchlichen Verwaltungsstellen - künftig wegfallend (befristet bis 2022 zur Unterstützung im Projekt Zukunft Finanzwesen).

Aufgrund von Altersteilzeit (bisher Doppelbesetzung), begrenzt einsetzbar Beschäftigter sowie unabweisbarem vordringlichem Personalbedarf sind folgende Stellen mit kw-Vermerk versehen: EG 8 (3,0).

Eine A 11 Stelle, eine A 12 Stelle, eine A 13 Stelle sowie 6 EG 9 Stellen werden undotiert eingerichtet. Die Stellen können erst nach Vorliegen der vertraglichen Grundlage zum Kostenersatz in dem Maß besetzt werden, in dem die Kosten refinanziert sind.

Kirchliche Verwaltungsstellen

Kostenstelle 7620.00

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42442	4 Stellen A11 geh. Dienst	206.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	2 Stellen A 11 geh. Dienst	192.900,00	196.700,00	200.700,00	204.700,00	208.800,00	213.000,00
00-42442	2 Stellen A 11 geh. Dienst	81.700,00	163.400,00	163.400,00	163.400,00	81.700,00	0,00

Planvermerk

Nicht in Anspruch genommene Aufwendungsansätze für die beiden Stellen des gehobenen Dienstes, die zur Entlastung der Kirchengemeinden und kirchlichen Verwaltungsstellen bei der Mitarbeit im Rahmen des Projekts Zukunft Finanzwesen eingerichtet wurden, können auch wie folgt eingesetzt werden:

1. Ersatz nachgewiesener Aufwendungen an Kirchengemeinden, die im Zuge der Unterstützung des Projekts Zukunft Finanzwesen Personal entsenden.
2. Auf die Laufzeit der Stellen befristete Aufstockung bereits bestehender Dienstverhältnisse bis zu gleicher Stellenwertigkeit bei kirchlichen Verwaltungsstellen zur Wahrnehmung unterstützender Aufgaben im Projekt Zukunft Finanzwesen bzw. zur Entlastung von wegen entsprechender Aufgaben entsandter Mitarbeiter.

Erläuterungen

Entsprechend der Konkretisierung der Planvermerke 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 4 werden seit 2012 die errichteten Stellen und Leerstellen vollständig ausgewiesen. Die entsprechend den Planvermerken 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 5 doppelt besetzbaren Stellen (Altersteilzeit) werden zusätzlich für die passive Phase der Altersteilzeit als eigene kw-Stellen ausgewiesen.

- 41100 Zinsen der Substanzerhaltungsrücklage der Kirchlichen Verwaltungsstellen.
- 41900 Hier sind die Ersätze der Kirchengemeinden veranschlagt für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kirchlichen Verwaltungsstellen, die zugleich Kirchenpfleger bzw. Kirchenpflegerinnen oder Kirchenbezirksrechner bzw. Kirchenbezirksrechnerinnen sind, die teilweise für Aufgaben der Kirchengemeinden und -bezirke eingesetzt werden sowie der Kostenersatz für Rechnungsabschlüsse (vgl. auch Gruppierung 56910).
Veranschlagt sind hier auch die Ersätze, die Kirchengemeinden und Kirchenbezirke für die Mitarbeitenden leisten, die auf Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrags durch die Landeskirche angestellt sind (Auftragsverwaltung).
- 42390 Die Landeskirche leistet für die in ihrem Interesse wahrgenommenen Aufgaben einen Kostenersatz.
Laut Nr. 44 der gemeinsamen Beschlussliste von Kürzungsmaßnahmen der AG Zukunft Synode und der AG Zukunft OKR wurde aufgrund der Zunahme von neuen Serviceleistungen für die Kirchengemeinden durch die Kirchlichen Verwaltungsstellen der Verteilschlüssel von 75% / 25% Kirchengemeinde / Landeskirche auf 77% / 23% Kirchengemeinde / Landeskirche geändert.
- 42442 8 Stellen A11 gehobener Dienst (481.200 €).
- 54220 Für die Beamtinnen und Beamten bei den Kirchlichen Verwaltungsstellen besteht ein Sollstellenplan. Dotiert sind nach wie vor nur die Ämter, in die eine Stelleninhaberin/ein Stelleninhaber aufgrund der Verordnung über die Beurteilung und die Beförderung der Kirchenbeamten und Kirchenbeamtinnen eingestuft ist oder voraussichtlich im Haushaltsjahr eingestuft werden kann. Änderungen sind aufgrund wesentlich veränderter Aufgabenzuordnungen auch künftig möglich.
Neuschaffung von 4,0 Stellen in A 11 im Jahr 2013 durch Konzentration von Verwaltungsaufgaben in Kirchlichen Dienstleistungszentren; davon 2,0 Stellen gesperrt.
Neuschaffung von 2,0 Stellen A 11 im Jahr 2015 (befristet bis zum Jahr 2022) zur Unterstützung im Projekt Zukunft Finanzwesen.
Neuschaffung von 3,0 undotierten Stellen im Jahr 2016 (1,0 A 13, 1,0 A 12, 1,0 A 11) zur Übernahme von Verwaltungsaufgaben in den Dienstleistungszentren Waiblingen und Biberach (neu 2016).
Neuschaffung von 2,0 Stellen A 11 im Jahr 2017 zur Qualifizierung von Nachwuchspersonal für die Verwaltungsstellen. (befristet Juli 2017 bis Juni 2021).
Neuschaffung von 2,0 undotierten Stellen im Jahr 2017 (1,0 A 13, 1,0 A 11) zur Übernahme von Verwaltungsaufgaben in Dienstleistungszentren oder durch Kirchliche Verwaltungsstellen.
Stellenhebungen bei Stellvertretenden KVSt-Leitenden zur Entlastung der Leitenden im Rahmen der Umsetzung des Mittelfristantrags "Entlastung Pfarrdienst - Maßnahmenpaket Kirchliche Verwaltungsstellen" (3 x A 12 nach A 13, 3 x A 11 nach A 12, 1 x EG 10 nach A 12, 1 x EG 9 nach A 11).
- 54230 Änderungen in den Stellenbewertungen führen zu Veränderungen im vorhandenen Stellenplan.
Neueingruppierung von 4,0 Stellen im Sachbearbeitungsbereich (je 1,0 Stellen in Balingen von EG 5 zu EG 6, in Aalen von EG 5 zu EG 8, in Heidenheim von EG 6 zu EG 8 und in Waiblingen von EG 6 zu EG 8).
- 54900 Seit 2015 wird der Aufwand für die Mitarbeitervertretung der Kirchlichen Verwaltungsstellen hier

Kirchliche Verwaltungsstellen**Kostenstelle 7620.00**

veranschlagt (vorher 56300).

- 55120 Durchführung von anstehenden Instandhaltungsmaßnahmen.
- 55200 Bewirtschaftungskosten für die Diensträume der Kirchlichen Verwaltungsstellen. Seit 2016 werden die Bewirtschaftungskosten für die Diensträume der Kirchlichen Verwaltungsstelle Stuttgart (Hospitalhof) hier veranschlagt (vorher 56910).
- 55310 Mietzins für angemietete Büroräume.
- 55500 Wartungs- und Instandhaltungskosten für Kopier- und sonstige Bürogeräte.
- 56200 Fernmeldekosten einschließlich GEZ-Gebühr.
- 56300 Kosten für Bürobedarf und Geschäftsaufwand der Kirchlichen Verwaltungsstellen; Arbeitstagen.
- 56360 Kosten für den EDV-Betrieb bei den Kirchlichen Verwaltungsstellen. Beteiligung der Landeskirche an den Leitungskosten zur Anbindung der Kirchlichen Verwaltungsstellen an das Rechnernetz des Oberkirchenrats.
Anbindung der weiteren Verwaltungsstellen an das Rechnernetz des OKR.
In 2017 Steigerung aufgrund der Anbindung der KVSt Reutlingen an das Rechnernetz des OKR.
- 56400 neu 2017: Schulungsangebot Dienstleistungsorientierung (25.000€)
- 56700 neu 2017: Evaluation Dienstleistungszentren (25.000€)
- 56910 Gehaltsanteile ortskirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zugleich für eine Kirchliche Verwaltungsstelle tätig sind (vgl. auch Gruppierung 41900).
- 56999 nur 2017: gesonderte Darstellung der Sonstigen Ersätze aus dem Nachtrag 2016.

Informationstechnologie

Kostenstelle 7631.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42442 Zuweisung sonstige Mittel	75.000	275.000	275.000	275.000,00
Summe direkte Erträge	75.000	275.000	275.000	275.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58390 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	3.795.000	3.615.000	1.950.000	1.950.000,00
Summe direkte Aufwendungen	3.795.000	3.615.000	1.950.000	1.950.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-3.720.000	-3.340.000	-1.675.000	-1.675.000,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-3.720.000	-3.340.000	-1.675.000	-1.675.000,00

Leistungsbeschreibung

Dargestellt werden die Zuweisungsbeträge an den Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002) - Gliederung 7631 Informationstechnologie. Auf die dortige Leistungsbeschreibung wird verwiesen.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-58390	Personalverstärkung Meldewes	75.000,00	75.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

- 42442 Antrag Mittelfristplanung Personalverstärkung Meldewesen. In den Vorahren wurden hier Investitionsmittel für die Entwicklung des zentralen Meldewesens im kirchlichen Rechenzentrum veranschlagt (Weiterleitung an Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002) siehe Gruppierung 58390).
- 58390 Finanzierung folgender Maßnahmen:
- Personalverstärkung im Bereich Meldewesen: 75.000 € (in 2018 nochmals 75.000 €)
 - Kostenverrechnung Daueraufwand für Meldewesenverarbeitung: 1.180.000 € (ab 2018: 1.200.000 €)
 - Daueraufwand PC im Pfarramt (Regelbetrieb): 2.540.000 € (ab 2018: 2.600.000 €)

Ausgleichsstock

Kostenstelle 8199.00

Verantwortlich: Budget 08 Angelegenheiten der Gemeinden

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	315.000	300.000	900.000	1.249.805,87
Summe direkte Erträge	315.000	300.000	900.000	1.249.805,87
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	25.969.200	24.393.700	19.517.800	19.867.617,87
Summe direkte Aufwendungen	25.969.200	24.393.700	19.517.800	19.867.617,87
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-25.654.200	-24.093.700	-18.617.800	-18.617.812,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-25.654.200	-24.093.700	-18.617.800	-18.617.812,00

Leistungsbeschreibung

Der Ausgleichsstock unterstützt finanziell Bauvorhaben von Kirchengemeinden, Kirchenbezirken und kirchlichen Verbänden einschließlich energetischer Sanierungen und Verbesserungen. Die Vergabeentscheidungen fällt ein Ausschuss aus Mitgliedern der Synode sowie Vertretern und Vertreterinnen der Kirchengemeinden. Der Ausgleichsstock speist sich aus einem jährlich festzulegenden Kirchensteueranteil aus dem auf die Kirchengemeinden entfallenden Steuer- aufkommen. Für die energetische Verbesserung von Pfarrhäusern stehen für einen begrenzten Zeitraum Mittel für die Verstärkung von Eigenmitteln im Ausgleichsstock bereit.

Planvermerk

Mehrerträge bei Gruppierung 41100 berechtigen zu einer höheren Zuführung an den Vermögenshaushalt und damit verbunden zu einer höheren Fondszuführung.

Erläuterungen

Im Zeitraum 2015 bis 2018 werden jährlich je 1 Mio. Euro zusätzlich zur Förderung von Baumaßnahmen aufgrund von strukturellen Veränderungen der Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt.

- 41100 Zinsen für noch nicht verteilte Fondsmittel, welche dem Fonds zugeführt werden.
- 58720 Mit dieser Zuführung werden die Mittel nach § 3 Absatz 4 Haushaltsgesetz und die Zinsen an den Ausgleichsstock weitergeleitet. Für das Jahr 2017 erhält der Ausgleichsstock 6 % der Bemessungsgrundlage. Die Bemessungsgrundlage ist 50 % des veranschlagten Netto-Aufkommens aus der einheitlichen Kirchensteuer nach § 3 Absatz 1 Haushaltsgesetz. Des Weiteren werden im Jahr 2017 einmalig 5 Mio. Euro als Ausgleichsstockmittel zur Verfügung gestellt.

Geldvermittlungsstelle**Kostenstelle 8330.00**

Verantwortlich: Budget 08 Angelegenheiten der Gemeinden

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	3.861.100	3.522.800	9.060.000	17.699.706,53
Summe direkte Erträge	3.861.100	3.522.800	9.060.000	17.699.706,53
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	162.000	158.000	164.000	154.000,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	21.000	14.900	857.000	3.910.006,05
58811 Zinsen für Einlagen bei der Geldvermittlungsstelle	3.636.200	3.320.000	6.325.000	5.807.004,62
58813 Bonus für Einlagen	41.900	29.900	1.714.000	7.828.695,86
Summe direkte Aufwendungen	3.861.100	3.522.800	9.060.000	17.699.706,53
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Zielsetzungen

Gewährung von günstigen Konditionen im Kapitalbereich bei geringstem Verwaltungsaufwand.
Zinssatz für Geldanlagen 0,50 %, für Geldausleihungen 2,00 %.

Planvermerk

Der Zinssatz wird entsprechend der Veröffentlichungen des Oberkirchenrats garantiert; z.Zt. 0,50 %.
Hierzu ist im Bedarfsfall eine Rücklagenentnahme erforderlich und eine Einbeziehung der Zuführung zum Vermögenshaushalt.
Mehrerträge der Geldvermittlungsstelle gegenüber dem Haushaltsplan werden zu einem Drittel dem Rücklagenbestand zugeführt. Der Rest wird als Bonus ausgeschüttet.
Es bleibt vorbehalten, den Zinssatz bei Änderungen auf dem Kapitalmarkt anzupassen.

Erläuterungen

41100 Zinsen aus Geldanlagen.
56900 Personal- und Sachkostenersatz für den Verwaltungsaufwand bei der Landeskirche für die Geldvermittlungsstelle.
58811 Zinsen für Einlagen der Kirchengemeinden bei der Geldvermittlungsstelle.

Projekt Integrierte Beratung

Kostenstelle 8844.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	44.100	45.700	145.300	252.627,50
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.080.700	1.276.600	1.011.400	191.426,05
Summe direkte Erträge	1.124.800	1.322.300	1.156.700	444.053,55
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalaufwendungen für Beamtinnen und Beamte	264.000	466.700	448.700	0,00
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	289.400	289.400	279.600	19.535,95
54320 Umlage an Kommunalen Versorgungsverband BW	111.100	110.600	0	0,00
54610 Beihilfen	17.000	17.000	0	0,00
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	101.900	101.400	99.000	20.254,10
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst	200.000	194.100	184.100	97.400,00
57371 Beamtenversorgungsumlage	97.300	97.400	0	54.236,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	44.100	45.700	145.300	252.627,50
Summe direkte Aufwendungen	1.124.800	1.322.300	1.156.700	444.053,55
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Das Projekt (Projektlaufzeit bis Ende 2019) nimmt die Strategiebereschlüsse des Kollegiums auf, den Megatrend der demografischen Entwicklung dadurch zu begegnen, dass auf der Arbeitsebene der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke die Themen Reduzierung der Pfarrstellen und Immobilien, Flexibilisierung des RU, Bildung neuer Verwaltungs- und „Gottesdiensteinheiten“ unter Beibehaltung der rechtlichen Eigenständigkeit etc., mit Hilfe der Überarbeitung der tatsächlichen und rechtlichen Struktur. Damit soll eine nachhaltige Neuaufstellung der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke zur Sicherung der Wahrnehmung ihres Verkündigungsauftrags und ihrer gemeindlichen Arbeit ermöglicht werden.

Gep plante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Das Projekt befindet sich im Regelbetrieb. Eine Vielzahl von Beratungsprozessen mit unterschiedlichen Thematiken wird von den Projektmitarbeitern begleitet. Im Jahr 2017 werden bereits etliche Prozesse abgeschlossen sein.

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 14	A 12	A 11
1,00	3,00	1,00

Projektstellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
1,00	1,00

Projektstellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
1,00	1,00

Projektstellen Dotationen

P 3	P 2
1,00	1,00

Projekt Integrierte Beratung**Kostenstelle 8844.00**

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 5
3,00	1,00

Stellenplanvermerk

Eine P 3-Stelle (100 %), eine P 2-Stelle (100 %), eine A 14-Stelle (100 %), drei A 12-Stellen (300 %), eine A 11-Stelle (100 %), drei EG 12-Stellen (300 %) sowie eine EG 5-Stelle (100 %), alle mit kw-Vermerk, sind befristet bis 31.12.2019.

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Mittel für das Projekt Integrierte Beratung.

Planvermerk

Zusätzlich benötigte Mittel für Personalaufwendungen im Projekt können der zweckgebundenen Rücklage "Projekt Integrierte Beratung" außerordentlich entnommen werden.

Erläuterungen

41100 und 58720: Zinsen aus der zweckgebundenen Rücklage "Projekt Integrierte Beratung".
42800 Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage "Projekt Integrierte Beratung", die im 1. Nachtrag 2014 mit Finanzierung aus RT 0002 gebildet wurde.
56300 Sachkosten des Projekts.

Pauschalabkommen

Kostenstelle 9400.00

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	0	0	0	12,96
42390 Zuführung vom Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	496.500	495.800	487.600	462.906,52
42760 Auflösung von Sonderposten	600	600	400	572,80
Summe direkte Erträge	497.100	496.400	488.000	463.492,28
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	162.000	160.000	151.000	150.615,15
54350 Beiträge an gesetzliche Berufsgenossenschaften	1.598.700	1.494.100	1.472.800	1.331.617,54
56100 Reisekosten	14.000	14.000	14.000	11.490,55
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	4.000	4.000	4.000	537,60
56770 Versicherungsprämien	2.716.000	2.716.000	2.624.000	2.609.894,26
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	600	600	400	572,80
56900 Ersätze	64.000	64.000	78.000	54.084,83
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	600	600	400	1.764,67
Summe direkte Aufwendungen	4.559.900	4.453.300	4.344.600	4.160.577,40
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-4.062.800	-3.956.900	-3.856.600	-3.697.085,12
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-4.062.800	-3.956.900	-3.856.600	-3.697.085,12

Leistungsbeschreibung

Pauschalabkommen stellen einen möglichst einheitlichen und kostengünstigen Versicherungsschutz für die Landeskirche und die Gesamtheit der Kirchengemeinden sowie der Kirchenbezirke durch die gesetzliche Unfallversicherung für Personenschäden, die sich bei Arbeitsunfällen ereignen, sowie durch vertraglich vereinbarte Versicherungen für verschiedene Haftungs- und andere Schadensrisiken bereit. Auf der Grundlage entsprechender Vereinbarungen wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Verpflichtungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin erfüllt werden. Ein erweiterter Versicherungsschutz der Ehrenamtlichen erfolgt aufgrund der Vereinbarung zwischen der EKD und der Verwaltungsberufsgenossenschaft.

Zielsetzungen

Bereitstellung des Versicherungsschutzes für berufliche Unfälle und Absicherung verschiedener Risiken aus Haftungs- und anderen Schadensfällen sowie Beratung bei Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Arbeitsmedizin.

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 9

2,00

Erläuterungen

Hier ist der Gesamtaufwand veranschlagt. Der auf die Landeskirche entfallende Kostenanteil ist im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche bei Kostenstelle 06.1.9400 veranschlagt. Abgesehen von den Beiträgen für die Berufsgenossenschaften, die direkt zugeordnet werden können, werden die anderen Aufwendungen entsprechend dem angenommenen Risiko zwischen den Kirchengemeinden und der Landeskirche näherungsweise im Verhältnis 90:10 verteilt. Das Verhältnis entspricht den tatsächlichen Gegebenheiten.

42390 Landeskirchlicher Anteil an den Aufwendungen.

54230 Die Landeskirche hat für sich und die Kirchengemeinden und Kirchenbezirke die staatlichen Regelungen über die sicherheitstechnische Betreuung ihrer Einrichtungen umzusetzen (Beratung und Unterstützung in Fragen der

Pauschalabkommen**Kostenstelle 9400.00**

Arbeitssicherheit, der Unfallverhütung und des Gesundheitsschutzes). Diese Aufgaben werden durch Sicherheitsfachkräfte wahrgenommen.

- 54350 Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung bei der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft für die privatrechtlich angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Ehrenamtlichen in den Verwaltungen der Kirchengemeinden, der Kirchenbezirke und der Landeskirche sowie Kosten für den arbeitsmedizinischen Dienst. Für den erweiterten Versicherungsschutz der Ehrenamtlichen wurde zwischen der EKD und der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft eine Vereinbarung geschlossen. Für die Württembergische Landeskirche werden pauschal ca. 85.000 Ehrenamtliche zugrundegelegt. Hier ist auch der Beitrag zur Künstlersozialversicherung veranschlagt.
- 56100 Reisekosten für die Sicherheitsfachkräfte und Mitglieder des Arbeitsschutzausschusses.
- 56770 Prämien für die Sammelversicherungen (Haftpflicht-, Unfall-, Gewässer-, Gebäude- und Inventar-, Leitungswasser-, Vermögens- und Vertrauensschäden sowie Dienstreise-Fahrzeug-Schäden). Der Prämienfaktor im Bereich der Gebäudeversicherung steigt weiter.
- 56900 Anteiliger Ersatz an den Gesamtaufwendungen für die bei der EKD eingerichtete Fachstelle für Arbeitssicherheit, die die Landeskirche berät, und pauschale Ersätze für die Personal- und Sachkosten der Sicherheitskräfte an den Oberkirchenrat, das Zentrale Gebäudemanagement, die Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle und die Informationstechnologie. Zehn Prozent der eingesparten Beiträge der Kirchengemeinden zur Verwaltungsberufsgenossenschaft müssen für die Prävention eingesetzt werden und sind hier mit veranschlagt.

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)

Der Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ stellt die Verwendung der aus dem Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ bereitgestellten Kirchensteuer für Aufgaben der Kirchengemeinden bis zum Verteilbetrag dar: Dem auf der Ertragsseite eingehenden Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden werden auf der Aufwandsseite Mittel für den Ausgleichsstock sowie Vorwegentnahmen gegenübergestellt. Bei den Vorwegentnahmen handelt es sich u.a. um Aufwendungen für Telefonseelsorge, Betreuung und Erziehung in Evangelischen Kindertagesstätten, Aufwendungen für die Kirchlichen Verwaltungsstellen, für Pauschalabkommen zur Sicherstellung eines kostengünstigen Versicherungsschutzes für die Gesamtheit der Kirchengemeinden einschließlich der Sicherheitsfachkräfte und für die Koordinierung des Rahmenabkommens über Energielieferung und für die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg. Übrig bleibt der Betrag, der unter Berücksichtigung einer Zuführung zur gemeinsamen Ausgleichsrücklage direkt an die Kirchengemeinden verteilt wird.

Die Kirchengemeinden sind über den Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ an der Finanzierung des Haushaltsbereichs „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ einschließlich des Kirchlichen Entwicklungsdienstes beteiligt.

Inhaltsverzeichnis

Seite

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)	89
8.1 Ordentlicher Haushalt	89
8.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	89
8.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	107
8.2 Ergebnisplanung	116
8.3 Vermögenshaushalt	120
8.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	120
8.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	128

Kirchensteuern**Kostenstelle 9100.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42335 Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	300.367.400	275.509.100	268.299.000	286.896.163,08
Summe direkte Erträge	300.367.400	275.509.100	268.299.000	286.896.163,08
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57152 Verteilbetrag an Kirchengemeinden	242.424.600	234.459.700	233.114.000	233.113.998,79
Summe direkte Aufwendungen	242.424.600	234.459.700	233.114.000	233.113.998,79
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	57.942.800	41.049.400	35.185.000	53.782.164,29
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	57.942.800	41.049.400	35.185.000	53.782.164,29

Planvermerk

Die Landessynode spricht nach Abschnitt VIII der Verteilgrundsätze die Empfehlung aus, in jedem Kirchenbezirk den jeweiligen anteiligen Verteilbetrag aus 1,5 Mio. €, besonders an Kirchengemeinden und Initiativen für innovatives Handeln zuzuweisen, u.a. für die Förderung Neuer Aufbrüche.

Erläuterungen

42335 Kirchensteueranteil der Gesamtheit der Kirchengemeinden.

57152 Verbleibender Verteilbetrag nach Abzug der im Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden veranschlagten Fondszuführung für den Ausgleichsstock und Teilfinanzierung der Telefonseelsorge, für das Umwelt-Audit, für die Kirchlichen Verwaltungsstellen, für die Pauschalabkommen, die Versorgungssicherung und die Ausstattung der Pfarrämter mit dienstlichen PC's.

Im Jahr 2016 erfolgte eine Steigerung um 3,0 % sowie eine Sonderausschüttung in Höhe von 4,75 % und 5 Mio EUR für die Flüchtlingshilfe.

Im Jahr 2017 erfolgt eine Steigerung um 3,0 % sowie eine Sonderausschüttung in Höhe von 15 Mio. EUR, davon 5 Mio. EUR für die Flüchtlingshilfe.

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58412 Zuweisung sonstige Mittel	75.000	275.000	275.000	275.000,00
Summe direkte Aufwendungen	75.000	275.000	275.000	275.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-75.000	-275.000	-275.000	-275.000,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-75.000	-275.000	-275.000	-275.000,00

Erläuterungen

58412 Zuweisung an KSt. 07.1.7631: Personalverstärkung Meldewesen (auf die dortige Erläuterung wird verwiesen).
In den Vorjahren wurden hier Investitionsmittel für die Entwicklung des zentralen Meldewesens im kirchlichen Rechenzentrum veranschlagt.

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42390 Zuführung vom Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche	110.700	114.800	113.900	34.337,98
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.600.000	2.019.000	1.200.000	823.815,00
Summe direkte Erträge	1.710.700	2.133.800	1.313.900	858.152,98
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58412 Zuweisung sonstige Mittel	2.356.200	2.818.100	3.795.400	2.688.949,20
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	650.703,78
Summe direkte Aufwendungen	2.356.200	2.818.100	3.795.400	3.339.652,98
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-645.500	-684.300	-2.481.500	-2.481.500,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-645.500	-684.300	-2.481.500	-2.481.500,00

Erläuterungen				
42390	Die Landeskirche leistet für die in ihrem Interesse wahrgenommenen Aufgaben einen Kostenersatz für die Kirchlichen Verwaltungsstellen (4 Stellen A11 gehobener Dienst 47.500 € und 2 Stellen A 11 gehobener Dienst zur Qualifizierung von Nachwuchspersonal 18.800; befristet Juli 2017 bis Juni 2021), sowie einen Kostenersatz zur Unterstützung im Rahmen des Projekts Zukunft Finanzwesen (2 Stellen A11 gehobener Dienst 44.400 €).			
42800	Finanzierung aus zweckgebundener Rücklage für die Anschubfinanzierung zur Schaffung von Krippenplätzen bei den Kirchengemeinden (1.500.000 €) und Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage "Ausstattung Pfarrämter mit PC" (100.000 €).			
58412	Zuweisung an Kostenstelle 08.1.7620 zur Finanzierung von 8 Stellen A11 gehobener Dienst (481.200 €), Zuweisung an Kostenstelle 08.1.2210 zur Anschubfinanzierung zur Schaffung von Krippenplätzen bei den Kirchengemeinden (1.500.000 €), Zuweisung an Kostenstelle 08.1.0500 zur Finanzierung des Projektes PC im Pfarramt (275.000 €; einschl. Einbindung Sekretariate sowie 100.000 € aus Rücklage).			

Allgemeiner Deckungsbedarf**Kostenstelle 9230.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	40.893.400	38.872.300	34.502.200	34.083.886,03
Summe direkte Aufwendungen	40.893.400	38.872.300	34.502.200	34.083.886,03
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-40.893.400	-38.872.300	-34.502.200	-34.083.886,03
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-40.893.400	-38.872.300	-34.502.200	-34.083.886,03

Erläuterungen

56944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für:

- Budget 1 (635.100 €) Haushaltsstelle 01.2.9729.00.41944
- Budget 6 (4.062.800 €) Haushaltsstelle 06.2.9729.00.41944
- Budget 8 (36.195.500 €) Haushaltsstelle 08.2.9729.00.41944

Evang.Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)**Kostenstelle 9520.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42336 Zuführung von Haushaltsbereich Versorgungsstiftung	6.540.600	5.599.900	0	0,00
Summe direkte Erträge	6.540.600	5.599.900	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57154 Ausschüttung Evang. Versorgungsstiftung Württ.	6.540.600	5.599.900	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	25.000.000	15.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Summe direkte Aufwendungen	31.540.600	20.599.900	5.000.000	5.000.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-25.000.000	-15.000.000	-5.000.000	-5.000.000,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-25.000.000	-15.000.000	-5.000.000	-5.000.000,00

Leistungsbeschreibung

Durch das Kirchliche Gesetz über die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg (EVW) wurde diese zum 1. April 2007 errichtet. Für die Bildung des Kapitalgrundstocks für den Abrechnungsbereich der Kirchengemeinden soll im Jahr 2017 eine Zuführung von 25 Mio. € erfolgen.

Zielsetzungen

Die Stiftung soll die Haushalte der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke mit ihren Ausschüttungen im Bereich der Versorgungsumlagen für Beamtinnen und Beamte sowie für privatrechtlich angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlasten.

Erläuterungen

- 58720 Planmäßige und außerordentliche Zuführung zur Evangelischen Versorgungsstiftung Württemberg über den Vermögenshaushalt in Höhe von 25 Mio. €.
- 42336 Zuführung vom HHBereich Versorgungsstiftung zur Ausschüttung der Erträge an die Gesamtheit der Kirchengemeinden.
- 57154 Ausschüttung der Erträge der Versorgungsstiftung an die Gesamtheit der Kirchengemeinden.

Ausgleichsrücklage**Kostenstelle 9721.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	1.412.800	1.390.800	3.683.200	6.522.733,83
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	16.500.000	15.267.800	20.158.400	20.158.400,00
Summe direkte Erträge	17.912.800	16.658.600	23.841.600	26.681.133,83
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	6.167.200	220.700	17.574.400	39.429.412,09
Summe direkte Aufwendungen	6.167.200	220.700	17.574.400	39.429.412,09
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	11.745.600	16.437.900	6.267.200	-12.748.278,26
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	11.745.600	16.437.900	6.267.200	-12.748.278,26

Leistungsbeschreibung

Die gemeinsame Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden dient dem Ausgleich jährl. Schwankungen der Erträge der Gesamtheit der Kirchengemeinden. So soll die Abhängigkeit kirchl. Arbeit von der aktuellen Ertragssituation reduziert werden.

Planvermerk

Die der Rücklage für besondere Maßnahme aus Nettomehrerträgen im vorvergangenen Jahr zugeführten Mittel (Objekt 02) sollen einschließlich der ggf. darauf entfallenen Zinsen im Planjahr vollständig veranschlagt und nach dem gültigen Verteilverfahren im aktuellen Jahr an die Kirchengemeinden ausgezahlt werden. Nicht verteilte Mittel fallen im Jahresabschluss der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zu.

Erläuterungen

41110 Zinsertrag auf Grund der Entwicklung des Rücklagenbestands.
42800 /58720: Entnahme i.H.v. 15.000.000 € für die Sonderausschüttung des Verteilbetrags sowie Zuführung zum Haushaltsausgleich i.H.v. 6.618.700 € (Netto-Entnahme 8.381.300 €).

Rücklage für Altersteilzeitregelungen**Kostenstelle 9728.00**

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindefaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	1.800	1.800	5.200	8.313,92
Summe direkte Erträge	1.800	1.800	5.200	8.313,92
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.800	1.800	5.200	8.313,92
Summe direkte Aufwendungen	1.800	1.800	5.200	8.313,92
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

41100 und 58720: Zinsen aus der Rücklage für Altersteilzeitregelungen der Kirchlichen Verwaltungsstellen.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	635.100	775.600	596.900	596.900,00
Summe direkte Erträge	635.100	775.600	596.900	596.900,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	635.100	775.600	596.900	596.900,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	635.100	775.600	596.900	596.900,00

Leistungsbeschreibung

Ausweis der erforderlichen Kirchensteuerermittel als Deckungsmittel für das Budget 1.

Erläuterungen

41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuerermittel für Budget 01 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).

Budgetbewirtschaftung

Kostenstelle 9729.00

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	4.062.800	3.956.900	3.856.600	3.697.085,12
Summe direkte Erträge	4.062.800	3.956.900	3.856.600	3.697.085,12
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	4.062.800	3.956.900	3.856.600	3.697.085,12
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	4.062.800	3.956.900	3.856.600	3.697.085,12

Leistungsbeschreibung
Ausweis der erforderlichen Kirchensteuermittel als Deckungsmittel für das Budget 6.

Erläuterungen
41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 6 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).

Budgetbewirtschaftung

Kostenstelle 9729.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	24.100	21.900	56.700	102.213,62
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	36.195.500	34.139.800	30.048.700	29.789.900,91
Summe direkte Erträge	36.219.600	34.161.700	30.105.400	29.892.114,53
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	0	14.000	0	0,00
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	20.000	6.000	20.000	7.770,12
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	233.400	1.900	127.400	500.642,49
Summe direkte Aufwendungen	253.400	21.900	147.400	508.412,61
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	35.966.200	34.139.800	29.958.000	29.383.701,92
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	35.966.200	34.139.800	29.958.000	29.383.701,92

Zielsetzungen
Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen
41100 und 58720: Zinsen der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage der Kirchlichen Verwaltungsstellen. 41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 08 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230). 58720 Zuführung Zinsen zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)

Der Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ stellt die Verwendung der aus dem Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ bereitgestellten Kirchensteuer für Aufgaben der Kirchengemeinden bis zum Verteilbetrag dar: Dem auf der Ertragsseite eingehenden Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden werden auf der Aufwandsseite Mittel für den Ausgleichsstock sowie Vorwegentnahmen gegenübergestellt. Bei den Vorwegentnahmen handelt es sich u.a. um Aufwendungen für Telefonseelsorge, Betreuung und Erziehung in Evangelischen Kindertagesstätten, Aufwendungen für die Kirchlichen Verwaltungsstellen, für Pauschalabkommen zur Sicherstellung eines kostengünstigen Versicherungsschutzes für die Gesamtheit der Kirchengemeinden einschließlich der Sicherheitsfachkräfte und für die Koordinierung des Rahmenabkommens über Energielieferung und für die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg. Übrig bleibt der Betrag, der unter Berücksichtigung einer Zuführung zur gemeinsamen Ausgleichsrücklage direkt an die Kirchengemeinden verteilt wird.

Die Kirchengemeinden sind über den Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ an der Finanzierung des Haushaltsbereichs „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ einschließlich des Kirchlichen Entwicklungsdienstes beteiligt.

Inhaltsverzeichnis

Seite

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)	89
8.1 Ordentlicher Haushalt	89
8.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	89
8.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	107
8.2 Ergebnisplanung	116
8.3 Vermögenshaushalt	120
8.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	120
8.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	128

Ergebnisplanung - Aufteilung nach Ertrags- und Aufwandsarten - Kassengem.

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2017 €	Plan 2016 €	Plan 2015 €	Ergebnis 2015 €
1.	Allg. Erträge aus kirchl. Tätigkeit				964,37
1.1	Erträge aus Mitgliedschaft				
1.1.1	Kirchgeld, freiwilliger Gemeindebeitrag				
1.1.2	Kirchensteuer				
1.2	Umsatzerlöse				964,37
2.	Bestandsveränderungen u. and. akt. Eigenleist.				
3.	Sonstige Erträge aus kirchlicher Tätigkeit	355.029.900,00	327.238.500,00	311.038.200,00	328.298.730,22
3.1	Zuweisungen aus kirchlichem Bereich				
3.2	Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich		3.000,00	5.500,00	
3.2.1	Kommunen				
3.2.2	Landkreise/Regionen				
3.2.3	Land		3.000,00	5.500,00	
3.2.4	Bund/EU				
3.2.5	Sonstiger öffentlicher Bereich				
3.3	Zuschüsse aus dem nicht-öffentlichen Bereich				
3.4	Opfer und Spenden für eigene Zwecke				
3.5	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
3.5.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
3.5.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
3.6	Auflösung von Sonderposten	101.600,00	106.900,00	84.100,00	91.196,00
3.7	Sonstige Erträge	354.928.300,00	327.128.600,00	310.948.600,00	328.207.534,22
Summe der Erträge		355.029.900,00	327.238.500,00	311.038.200,00	328.299.694,59
4.	Personalaufwand	-13.485.000,00	-12.894.600,00	-12.160.200,00	-11.136.368,48
4.1.	Ehrenamtliche Tätigkeit				
4.2.	Haupt- und nebenamtliche Tätigkeit	-13.485.000,00	-12.894.600,00	-12.160.200,00	-11.136.368,48
4.2.1	Pfarrerinnen und Pfarrer				
4.2.2	Beamten und Beamte	-3.694.100,00	-3.607.900,00	-3.413.200,00	-3.237.547,17
4.2.3	Privatr. angest. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-6.124.900,00	-5.953.800,00	-5.603.800,00	-5.270.802,59
4.2.4	Sonstiger direkter Personalaufwand	-3.644.800,00	-3.313.100,00	-3.127.100,00	-2.607.717,20
4.2.5	Sonstiger Personalaufwand	-21.200,00	-19.800,00	-16.100,00	-20.301,52
5.	Material und Sachaufwand	-4.689.300,00	-5.370.300,00	-6.246.700,00	-5.520.380,86
5.1	Bewirtschaftungskosten	-191.400,00	-199.000,00	-173.300,00	-156.279,47
5.2	Sonstige Sachkosten	-4.497.900,00	-5.171.300,00	-6.073.400,00	-5.364.101,39
6.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-101.600,00	-106.900,00	-84.100,00	-91.196,00
7.	Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	-300.377.200,00	-289.577.600,00	-277.416.200,00	-275.201.982,72
7.1.	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	-252.480.300,00	-243.409.100,00	-236.263.600,00	-235.634.654,38
7.2.	Zuschüsse an Dritte				
7.3.	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
7.3.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
7.3.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
7.4.	Sonstige Aufwendungen	-47.896.900,00	-46.168.500,00	-41.152.600,00	-39.567.328,34
7.4.1	Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen	-18.200,00	-23.200,00	-27.700,00	-25.934,51
7.4.2	Übrige Aufwendungen	-47.878.700,00	-46.145.300,00	-41.124.900,00	-39.541.393,83
Summe der Aufwendungen		-318.653.100,00	-307.949.400,00	-295.907.200,00	-291.949.928,06
Zwischenergebnis I		36.376.800,00	19.289.100,00	15.131.000,00	36.349.766,53

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2017 €	Plan 2016 €	Plan 2015 €	Ergebnis 2015 €
9.	Erträge aus Beteiligungen				
10.	Erträge aus Finanzanl., Zinsen und ähnl. Erträge	5.667.700,00	5.291.300,00	13.875.400,00	25.887.512,08
11.	Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpapiere des UV				
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.678.100,00	-3.349.900,00	-8.039.000,00	-13.635.700,48
Zwischenergebnis II		38.366.400,00	21.230.500,00	20.967.400,00	48.601.578,13
14.	Zuführungen vom Vermögenshaushalt	19.180.700,00	18.563.400,00	22.369.800,00	21.173.641,05
15.	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	-57.547.100,00	-39.793.900,00	-43.337.200,00	-69.775.219,18
Zwischenergebnis III					
17.	Außerordentliche Erträge				
18.	Außerordentliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis IV					
20.	Steuern vom Ertrag				
Jahresüberschuss oder Fehlbetrag					
22.	Rücklagenentnahme				
23.	Rücklagenzuführung				
Abschluss der Ergebnisrechnung					

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)

Der Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ stellt die Verwendung der aus dem Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ bereitgestellten Kirchensteuer für Aufgaben der Kirchengemeinden bis zum Verteilbetrag dar: Dem auf der Ertragsseite eingehenden Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden werden auf der Aufwandsseite Mittel für den Ausgleichsstock sowie Vorwegentnahmen gegenübergestellt. Bei den Vorwegentnahmen handelt es sich u.a. um Aufwendungen für Telefonseelsorge, Betreuung und Erziehung in Evangelischen Kindertagesstätten, Aufwendungen für die Kirchlichen Verwaltungsstellen, für Pauschalabkommen zur Sicherstellung eines kostengünstigen Versicherungsschutzes für die Gesamtheit der Kirchengemeinden einschließlich der Sicherheitsfachkräfte und für die Koordinierung des Rahmenabkommens über Energielieferung und für die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg. Übrig bleibt der Betrag, der unter Berücksichtigung einer Zuführung zur gemeinsamen Ausgleichsrücklage direkt an die Kirchengemeinden verteilt wird.

Die Kirchengemeinden sind über den Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ an der Finanzierung des Haushaltsbereichs „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ einschließlich des Kirchlichen Entwicklungsdienstes beteiligt.

Inhaltsverzeichnis

Seite

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)	89
8.1 Ordentlicher Haushalt	89
8.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	89
8.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	107
8.2 Ergebnisplanung	116
8.3 Vermögenshaushalt	120
8.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	120
8.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	128

Umweltaudit in Kirchengemeinden

Kostenstelle 2991.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	600	1.900	2.600	13.472,12
Summe direkte Erträge	600	1.900	2.600	13.472,12
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	600	1.900	1.600	13.472,12
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	1.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	600	1.900	2.600	13.472,12
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

94200 Mittel für Anschaffungen.

Kirchliche Verwaltungsstellen

Kostenstelle 7620.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	100.100	100.400	101.400	101.400,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	109.200	112.700	107.100	140.658,69
Summe direkte Erträge	209.300	213.100	208.500	242.058,69
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	109.200	112.700	107.100	168.154,79
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	100.100	100.400	101.400	73.903,90
Summe direkte Aufwendungen	209.300	213.100	208.500	242.058,69
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Erübrigungen bei der Gruppierung 94200 können der Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen (Abschreibungs- Rücklage für Wieder- bzw. Ersatzbeschaffungen) zugeführt werden.

Erläuterungen

Die Landeskirche leistet für die in ihrem Interesse wahrgenommenen Aufgaben einen Kostenersatz in Höhe von 23 % des Nettoaufwands.

83110 Finanzierung von Ersatzbeschaffungen (vgl. Grp. 94200).

91110 Zuführung zur Rücklage für Wieder- bzw. Ersatzbeschaffungen (Zinsertrag und Abschreibungsbetrag).

94200 Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen von Mobiliar und EDV-Ausstattungsgegenständen. Die Kirchlichen Verwaltungsstellen müssen mit moderner und leistungsfähiger EDV ausgestattet sein, um ihre Aufgaben insbesondere mit neuen EDV-Programmen erfüllen zu können.

Ausgleichsstock**Kostenstelle 8199.00**

Verantwortlich: Budget 08 Angelegenheiten der Gemeinden

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	25.969.200	24.393.700	19.517.800	19.867.617,87
Summe direkte Erträge	25.969.200	24.393.700	19.517.800	19.867.617,87
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91120 Fondszuführung	25.969.200	24.393.700	19.517.800	19.867.617,87
Summe direkte Aufwendungen	25.969.200	24.393.700	19.517.800	19.867.617,87
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

Im Zeitraum 2015 bis 2018 werden jährlich je 1 Mio. Euro zusätzlich zur Förderung von Baumaßnahmen aufgrund von strukturellen Veränderungen der Kirchengemeinden zur Verfügung gestellt.

- 83140 Die Zuführungshöhe ist abhängig von den Zinserträgen und dem sich aus dem Haushaltsplan ergebenden Netto-Aufkommen der einheitlichen Kirchensteuer.
- 91120 Zuführung der Mittel nach § 3 Absatz 4 Haushaltsgesetz und der Zinserträge an den Ausgleichsstock.
Für das Jahr 2017 erhält der Ausgleichsstock 6 % der Bemessungsgrundlage. Die Bemessungsgrundlage ist 50 % des veranschlagten Netto-Aufkommens aus der einheitlichen Kirchensteuer nach § 3 Absatz 1 Haushaltsgesetz. Des Weiteren werden im Jahr 2017 einmalig 5 Mio. Euro als Ausgleichsstockmittel zur Verfügung gestellt.

Geldvermittlungsstelle

Kostenstelle 8330.00

Verantwortlich: Budget 08 Angelegenheiten der Gemeinden

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	21.000	14.900	857.000	3.910.006,05
83200 Darlehensrückflüsse	0	0	0	931.333,16
83810 Einlagen bei der Geldvermittlungsstelle	0	0	0	464.442.144,64
Summe direkte Erträge	21.000	14.900	857.000	469.283.483,85
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	21.000	14.900	857.000	3.910.006,05
92000 Darlehensgewährung	0	0	0	142.000,00
97500 Weitergabe an Bestand	0	0	0	75.266.919,20
98100 Rückzahlungen der Geldvermittlungsstelle	0	0	0	389.964.558,60
Summe direkte Aufwendungen	21.000	14.900	857.000	469.283.483,85
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Planvermerk

Der Zinssatz wird entsprechend der Veröffentlichungen des Oberkirchenrats garantiert; z.Zt. 0,50 %.
 Hierzu ist im Bedarfsfall eine Rücklagenentnahme erforderlich und eine Einbeziehung der Zuführung zum Vermögenshaushalt.
 Mehrerträge der Geldvermittlungsstelle gegenüber dem Haushaltsplan werden zu einem Drittel dem Rücklagenbestand zugeführt. Der Rest wird als Bonus ausgeschüttet.
 Es bleibt vorbehalten, den Zinssatz bei Änderungen auf dem Kapitalmarkt anzupassen.

Erläuterungen

Das Verhalten der Kirchengemeinden im Hinblick auf Einzahlungen und Abhebungen sowie Darlehensanträge und Darlehensrückzahlungen ist im Voraus nicht abschätzbar. Die betreffenden Haushaltsstellen werden deshalb im Plan mit 0 € veranschlagt. Sie sind gegenseitig deckungsfähig und gleichen sich im Haushaltsplan sowie beim Rechnungsabschluss in Erträgen und Aufwendungen aus, sind also ergebnisneutral. Die tatsächlichen Zahlen werden beim Rechnungsabschluss dargestellt.

Projekt Integrierte Beratung**Kostenstelle 8844.00**

Verantwortlich: Budget 08 Angelegenheiten der Gemeinden

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	1.080.700	1.276.600	1.011.400	191.426,05
83140	Zuführung vom Ordentlichen HH	44.100	45.700	145.300	252.627,50
Summe direkte Erträge		1.124.800	1.322.300	1.156.700	444.053,55
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	44.100	45.700	145.300	252.627,50
91400	Zuführung zum Ordentlichen HH	1.080.700	1.276.600	1.011.400	191.426,05
Summe direkte Aufwendungen		1.124.800	1.322.300	1.156.700	444.053,55
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage "Projekt Integrierte Beratung" und Weiterleitung an den Ordentlichen Haushalt zur Finanzierung der Projektkosten.

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen zur Rücklage.

Pauschalabkommen**Kostenstelle 9400.00**

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	600	600	400	1.764,67
Summe direkte Erträge	600	600	400	1.764,67
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	600	600	400	572,80
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	0	1.191,87
Summe direkte Aufwendungen	600	600	400	1.764,67
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Finanzierung von Ersatzbeschaffungen.

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)

Der Haushaltsbereich „Aufgaben der Kirchengemeinden“ stellt die Verwendung der aus dem Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ bereitgestellten Kirchensteuer für Aufgaben der Kirchengemeinden bis zum Verteilbetrag dar: Dem auf der Ertragsseite eingehenden Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden werden auf der Aufwandsseite Mittel für den Ausgleichsstock sowie Vorwegentnahmen gegenübergestellt. Bei den Vorwegentnahmen handelt es sich u.a. um Aufwendungen für Telefonseelsorge, Betreuung und Erziehung in Evangelischen Kindertagesstätten, Aufwendungen für die Kirchlichen Verwaltungsstellen, für Pauschalabkommen zur Sicherstellung eines kostengünstigen Versicherungsschutzes für die Gesamtheit der Kirchengemeinden einschließlich der Sicherheitsfachkräfte und für die Koordinierung des Rahmenabkommens über Energielieferung und für die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg. Übrig bleibt der Betrag, der unter Berücksichtigung einer Zuführung zur gemeinsamen Ausgleichsrücklage direkt an die Kirchengemeinden verteilt wird.

Die Kirchengemeinden sind über den Haushaltsbereich „Kirchensteuern“ an der Finanzierung des Haushaltsbereichs „Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung“ einschließlich des Kirchlichen Entwicklungsdienstes beteiligt.

Inhaltsverzeichnis

Seite

8. Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden (RT 0003)	89
8.1 Ordentlicher Haushalt	89
8.1.1 Kostenstellen (Ord. HH)	89
8.1.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	107
8.2 Ergebnisplanung	116
8.3 Vermögenshaushalt	120
8.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	120
8.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	128

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**

Verantwortlich: Budget 08 Angelegenheiten der Gemeinden

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	1.600.000	2.019.000	1.200.000	823.815,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	650.703,78
Summe direkte Erträge	1.600.000	2.019.000	1.200.000	1.474.518,78
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	650.703,78
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	1.600.000	2.019.000	1.200.000	823.815,00
Summe direkte Aufwendungen	1.600.000	2.019.000	1.200.000	1.474.518,78
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83110 und 91400: Finanzierung aus zweckgebundener Rücklage für die Anschubfinanzierung zur Schaffung von Krippenplätzen (1.500.000 €) und für die Ausstattung der Pfarrämter mit PCs (100.000 €).

Evang.Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)**Kostenstelle 9520.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	25.000.000	15.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Summe direkte Erträge	25.000.000	15.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91200 Zuführung an Stiftungen	25.000.000	15.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Summe direkte Aufwendungen	25.000.000	15.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83140 und 91200: Zuführung der Mittel vom Ordentlichen Haushalt und Weiterleitung an die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg (HHSt. 0014.07.1.9510.10.42330).

Ausgleichsrücklage**Kostenstelle 9721.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	26.500.000	25.267.800	20.158.400	20.158.400,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	6.167.200	223.700	17.574.400	39.429.412,09
Summe direkte Erträge		32.667.200	25.491.500	37.732.800	59.587.812,09
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	16.167.200	10.223.700	17.574.400	39.429.412,09
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	16.500.000	15.267.800	20.158.400	20.158.400,00
Summe direkte Aufwendungen		32.667.200	25.491.500	37.732.800	59.587.812,09
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Die der Rücklage für besondere Maßnahme aus Nettomehrerträgen im vorvergangenen Jahr zugeführten Mittel (Objekt 02) sollen einschließlich der ggf. darauf entfallenen Zinsen im Planjahr vollständig veranschlagt und nach dem gültigen Verteilverfahren im aktuellen Jahr an die Kirchengemeinden ausgezahlt werden. Nicht verteilte Mittel fallen im Jahresabschluss der gemeinsamen Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden zu.

Erläuterungen

- 83110 Entnahme aus der Ausgleichsrücklage für die Sonderausschüttung des Verteilbetrags (15.000.000 €) sowie für zur separaten Bereitstellung von Sondermitteln für Strukturreformen (10.000.000 €).
- 83140 Zuführung zum Haushaltsausgleich (6.618.700 €).
- 91110 Zuführung zum Haushaltsausgleich (6.618.700 €) sowie separate Bereitstellung von Sondermitteln für Strukturreformen (10.000.000 €) in der Ausgleichsrücklage der Kirchengemeinden.
- 91400 Sonderausschüttung des Verteilbetrags (15.000.000 €).

Rücklage für Altersteilzeitregelungen**Kostenstelle 9728.00**

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	1.800	1.800	5.200	8.313,92
Summe direkte Erträge	1.800	1.800	5.200	8.313,92
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	1.800	1.800	5.200	8.313,92
Summe direkte Aufwendungen	1.800	1.800	5.200	8.313,92
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

91110 Zuführung der Zinsen zur Rücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	233.400	1.900	127.400	500.642,49
Summe direkte Erträge	233.400	1.900	127.400	500.642,49
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	233.400	1.900	127.400	500.642,49
Summe direkte Aufwendungen	233.400	1.900	127.400	500.642,49
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen und der Erübrigungen zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Struktur Anpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	132
9.1 Ordentlicher Haushalt	132
9.1.1 Bausteine	132
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	200
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	463
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	507
9.2 Ergebnisplanung	511
9.3 Vermögenshaushalt	515
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	515
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	576

Gottesdienst

Baustein 0100.00

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F0110 Sonn- und Feiertagsgottesdienste	3.500	4.000	4.000	3.336,30
F0510 Gemeinde-Pfarrdienst	9.667.800	9.406.200	9.195.400	9.356.861,63
F0511 Bewegliche Pfarrstellen	155.000	160.700	156.800	154.239,18
F0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	5.300	8.000	8.900	3.212,54
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	125.300	129.400	101.000	120.433,09
F1120 Allgemeine Jugendarbeit	6.700	6.500	10.700	10.893,45
F1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	2.400	2.400	2.400	3.419,10
F1800 Evangelischer Gemeindedienst	0	28.000	0	0,00
F2993 Büro des Umweltbeauftragten	1.300	1.300	9.200	13.825,24
F5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	4.000	3.900	3.900	4.376,39
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	1.276.200	820.000	818.900	751.270,01
F8722 Evangelische Studienhilfe	52.400	48.500	50.700	45.721,16
Summe Erträge aus Umlagen	11.299.900	10.618.900	10.361.900	10.467.588,09
Aufwendungen aus Umlagen				
V0110 Sonn- und Feiertagsgottesdienste	130.100	164.400	158.300	104.760,51
V0120 Kindergottesdienst	619.800	511.500	430.000	441.487,00
V0150 Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten	673.700	641.700	621.900	621.900,00
V0510 Gemeinde-Pfarrdienst	30.426.500	29.511.000	27.854.000	27.863.982,78
V0511 Bewegliche Pfarrstellen	2.184.900	2.131.500	2.022.600	2.022.600,00
V0581 Pastorkolleg	160.900	115.000	103.500	103.530,00
V0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	148.100	135.000	143.500	107.610,71
V0585 Seminar für Seelsorge- Fortbildung (KSA)	50.800	49.500	47.500	47.490,00
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	1.966.000	1.986.700	1.829.300	1.868.149,99
V0700 Dienst der Mesnerinnen und Mesner	7.600	7.400	7.200	7.200,00
V1120 Allgemeine Jugendarbeit	51.000	60.600	115.000	110.858,43
V1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	84.300	81.600	77.900	78.383,63
V1800 Evangelischer Gemeindedienst	323.200	313.000	280.400	280.392,00
V2993 Büro des Umweltbeauftragten	47.600	30.500	39.700	36.528,78
V5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	45.900	44.600	42.200	40.530,37
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	5.839.300	5.259.600	5.241.000	4.599.631,69
V8722 Evangelische Studienhilfe	52.400	48.500	50.700	45.721,16
Summe Aufwendungen aus Umlagen	42.812.100	41.092.100	39.064.700	38.380.757,05
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-31.512.200	-30.473.200	-28.702.800	-27.913.168,96

Gottesdienst

Baustein 0100.00

Die christliche Gemeinde versammelt sich zum öffentlichen Gottesdienst im Gehorsam gegen Gottes Wort (Hebr 10,23-25). Sie tut das aus der Erfahrung und in der Hoffnung, dass Gott mit der Welt und also auch zu ihr redet durch Wort und Sakrament und ihr Gebet, ihre Klage und ihren Lobgesang hört.

Gefeiert werden die Gottesdienste in den Kirchengemeinden und bei den Werken und Diensten (z. B. Akademie, Bauernwerk, etc.) der Evangelischen Landeskirche. Die Kirchenleitung wird tätig auf dem Gebiet der Erstellung der Gottesdienstbücher, der Herausgabe von Arbeitshilfen, der Beratung, der Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen, der Motivierung und Begleitung von Ehrenamtlichen (besonders im Bereich der Prädikanten- und Kindergottesdienstarbeit) und der Nebenamtlichen (Mesner) sowie der Festlegung der Opferpläne. Sie tut das in Kontakt und Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen innerhalb der Landeskirche, der EKD und der Ökumene.

Zielsetzungen	1	2	3	4	5
---------------	---	---	---	---	---

Evangelischer Glaube

Evangelisches Glaubenswissen	Unterstützung von theologischer und liturgischer Aus- und Fortbildung u. a. von Prädikanten, Mesnern, Kindergottesdienstmitarbeitern, Pfarrern und Gemeinden. Herstellung von Verbundenheit innerhalb der Landeskirche durch die Erstellung von Agenden, Schulung und Beratung.	
Evangelisches Glaubensleben	Mitwirkung bei besonderen Gottesdiensten (z. B. Tag der Schöpfung, Tag der Erinnerung und Umkehr am 9. November 2009).	
Christliche Gemeinschaft	Vertretung der Landeskirche durch Mitarbeit in Gremien der UEK, VELKD und EKD, ACK. Förderung des landeskirchlichen Bewusstseins durch Unterstützung von Kursen und Freizeiten für Lektoren, Mesner, Kindergottesdienstmitarbeiter.	
Diakonische Zuwendung	Begleitung und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kindergottesdienst, Mesner- und Lektorenarbeit durch Kurse und Freizeiten auf Landesebene.	
Christliche Kultur und Traditionen	Der evangelische Predigtgottesdienst reicht über die Reformation und das Mittelalter bis zu den Anfängen der christlichen Kirche und bis in die Synagoge zurück. Vergleichbares gilt für die Feier von Taufe und Heiligem Abendmahl. Durch die Gestaltung der Agenden, liturgische und theologische Fortbildungen hält die Landeskirche dies im Bewusstsein der Gemeinden und erschließt den Reichtum gottesdienstlicher Tradition denen, die Gottesdienste verantworten.	

Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft

Mitwirkung in der Gesellschaft

Weitergabe des Evangeliums

Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering	2 = gering	3 = mittel	 = Stand
	4 = hoch	5 = sehr hoch		 = Ziel bis

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Der Taufkonsultationsprozess soll weitergeführt und erste Schritte in Richtung auf Überarbeitung der Taufagende und -Ordnung unternommen werden. Im Bereich der Bestattung soll durch die Evaluation von Bestattungspredigten und das Projekt "Friedwald" diese Kasualie weiterentwickelt werden.

Das Jahr des Gottesdienstes 2012 ist konzeptionell vorzubereiten.

Kirchenmusik**Baustein 0200.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F0210 Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst	280.500	284.700	282.700	269.351,94
F0280 Hochschule für Kirchenmusik	186.700	209.600	218.000	215.748,05
F1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	0	0	0	93,77
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	81.300	55.600	50.900	43.752,94
F8721 Martin Haug-Stiftung	800	800	1.100	923,88
Summe Erträge aus Umlagen	549.300	550.700	552.700	529.870,58
Aufwendungen aus Umlagen				
V0210 Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst	923.700	822.800	756.500	711.443,39
V0280 Hochschule für Kirchenmusik	937.100	1.157.700	994.900	870.916,12
V1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	494.100	451.100	373.700	373.458,36
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	372.000	356.800	325.600	267.876,28
V8721 Martin Haug-Stiftung	800	800	1.100	923,88
Summe Aufwendungen aus Umlagen	2.727.700	2.789.200	2.451.800	2.224.618,03
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-2.178.400	-2.238.500	-1.899.100	-1.694.747,45

Kirchenmusik

Baustein 0200.00

Die Kirchenmusik ist Medium, Lehrerin, Ausdruck und Praxis des Glaubens. In ihr findet der christliche Glaube eine eigenständige Kommunikationsform und Gestalt. So bildet die Kirchenmusik eine Säule kirchlichen Lebens und Wirkens und prägt die abendländische Kultur.

Die Landeskirche verantwortet und finanziert auch in eigener Trägerschaft die Aus- und Fortbildung der hauptberuflichen Kirchenmusiker und unterstützt die Aus- und Fortbildung der nebenberuflich tätigen Kirchenmusiker. Sie lässt Gesangbücher und Agenden erarbeiten und berät die Gemeinden in kirchenmusikalischen und liturgischen Fragen.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Das Singen im Kindergarten über die Kinder- und Jugendchorarbeit bis hin zu den Kirchenchören und Kantoreien vermittelt grundlegend Bibeltex-te und deren musikalisch-theologische Auslegung.					
Evangelisches Glaubensleben	Das gesungene und gehörte Wort prägt das persönliche Glaubensleben intellektuell und emotional. Geistliches Singen ist eine Sprachschule des Glaubens. Gemeinsames Singen im Gottesdienst und im Chor ist gelebter Glauben.					
Christliche Gemeinschaft	Die Musikgruppen der Gemeinde bilden durch ihre gemeinsame Ausrichtung vielerorts den Kern der Gemeindarbeit und sind wichtige Gruppen für den Gemeindeaufbau. Diese Arbeit geschieht zielgerichtet auf den Gottesdienst der Gemeinde hin. Dadurch wird die Gemeinde selbst zum Singen und Musizieren angeregt.					
Diakonische Zuwendung	Die Chöre sind offen für alle Gemeindemitglieder und bilden eine geistliche und soziale Heimat. Die Mitglieder erfahren diakonische und seelsorgerliche Zuwendung. Die Musikensembles beteiligen sich an diakonischen Einsätzen in Krankenhäusern, Altenheimen, etc.					
Christliche Kultur und Traditionen	Durch die Vermittlung eines großen musikalischen Erbes, der Glaubensaussagen vieler Jahrhunderte und ihrer gegenwärtigen Interpretation und die Aufführung zeitgenössischer Werke wird grundlegendes Glaubenswissen weitergegeben, christliche Identität gestiftet und Werte tradiert.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Chorarbeit ist Friedensarbeit. Kinderchorarbeit ist Gewaltprävention. Kunst ist "Welt-Anschauung".					
Weitergabe des Evangeliums	Viele Menschen, die nicht die Gottesdienste besuchen, werden über die Werke der Kirchenmusik erreicht und durch das Evangelium in musikalischer Gestalt bewegt, gestärkt und getröstet.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand	
Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)						

Seit 2007 werden auf dem Gebiet des Singens mit Kindern besondere Anstrengungen unternommen:

- Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker singen vermehrt mit den Kindern in den Kindergärten
- Zusammen mit der Stiftung "Singen mit Kindern" werden Singmentoren und -mentorinnen ausgebildet
- Kindergärten, die einen besonderen Schwerpunkt auf das Singen mit Kinder legen, kann das FELIX-Gütesiegel verliehen werden. Dazu werden seit 2009 FELIX-Beraterinnen und -Berater ausgebildet
- Zusammen mit dem Evangelischen Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V. werden Fortbildungen für Erzieherinnen zum "Singen mit Kindern" durchgeführt. Im Herbst 2010 findet ein Fachtag zum Thema "Musik im Kindergarten" statt.

Alle diese und weitere Aktivitäten auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene stehen unter dem Motto "Zum Singen bringen".

Allgemeine Gemeindegarbeit

Baustein 0300.00

Verantwortlich: Dezernat 3 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F0311 Diakonat	18.500	600	3.600	4.847,47
F0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	28.600	28.600	25.700	20.531,75
F0510 Gemeinde-Pfarrdienst	19.335.800	18.812.400	18.390.900	18.713.723,26
F0511 Bewegliche Pfarrstellen	310.000	321.300	313.700	308.478,35
F0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	10.600	16.100	17.900	6.425,06
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	245.000	252.900	197.500	235.391,95
F1800 Evangelischer Gemeindedienst	0	12.000	0	0,00
F2993 Büro des Umweltbeauftragten	600	600	4.000	5.925,10
F5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	1.700	1.700	1.700	1.875,60
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	2.486.900	1.601.900	1.598.100	1.461.454,94
F8721 Martin Haug-Stiftung	800	800	1.100	923,88
F8722 Evangelische Studienhilfe	119.400	110.900	116.300	107.813,27
Summe Erträge aus Umlagen	22.557.900	21.159.800	20.670.500	20.867.390,63
Aufwendungen aus Umlagen				
V0311 Diakonat	346.500	408.500	432.600	143.854,46
V0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	250.100	192.300	190.400	193.005,23
V0385 Kompetenzzentrum Diakonat	191.000	185.400	154.000	154.000,00
V0510 Gemeinde-Pfarrdienst	60.853.000	59.021.900	55.708.100	55.727.965,56
V0511 Bewegliche Pfarrstellen	4.369.800	4.263.000	4.045.200	4.045.200,00
V0516 Projektstellen	97.500	148.400	41.100	41.100,00
V0581 Pastoralkolleg	214.500	153.400	138.000	138.040,00
V0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	296.400	269.900	287.100	215.221,41
V0585 Seminar für Seelsorge- Fortbildung (KSA)	203.200	197.900	190.000	189.960,00
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	3.842.700	3.883.000	3.575.500	3.651.384,07
V1800 Evangelischer Gemeindedienst	138.400	134.200	120.100	120.168,00
V2181 Evangelische Hochschule Ludwigsburg	747.200	639.500	606.800	617.034,09
V2993 Büro des Umweltbeauftragten	20.400	13.100	17.000	15.655,19
V5220 Evangelische Akademie Bad Boll	340.600	342.900	360.800	360.760,00
V5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	19.700	19.100	18.100	17.370,16
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	11.379.400	10.272.900	10.227.200	8.947.721,02
V8721 Martin Haug-Stiftung	800	800	1.100	923,88
V8722 Evangelische Studienhilfe	119.400	110.900	116.300	107.813,27
Summe Aufwendungen aus Umlagen	83.430.600	80.257.100	76.229.400	74.687.176,34
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-60.872.700	-59.097.300	-55.558.900	-53.819.785,71

Allgemeine Gemeindefarbeit

Baustein 0300.00

Die allgemeine Gemeindefarbeit dient der Förderung des Glaubens, der Pflege der christlichen Gemeinschaft und unterstützt die Arbeit der Kirchengemeinden.

Mitarbeitende werden durch Aus- und Fortbildung sowie aktuelle Projekte zu diakonischem Handeln und gemeindebezogenem Dienst in unterschiedlichen Arbeitsfeldern befähigt.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Sie bewahrt und aktualisiert die Inhalte des Glaubens für die Gegenwart. Sie ermöglicht die Auseinandersetzungen mit den weltanschaulichen und geistlichen Strömungen.					
Evangelisches Glaubensleben	Sie bietet lebensnah und ganzheitlich die christliche Erfahrung von Vergebung und Trost, Freude und Hoffnung.					
Christliche Gemeinschaft	Sie bietet die Erfahrung von gelebtem Glauben. Sie ermöglicht und entwickelt christliche Gemeinschaft. Sie fördert die Aufgaben der Leitung in den Gemeinden in Wahrnehmung, Schwerpunktsetzung und Integration.					
Diakonische Zuwendung	Sie fördert und praktiziert konkrete Nächstenliebe und behält die Sorge für Notleidende in und für Fremde am Rande der Gemeinde im Blick.					
Christliche Kultur und Traditionen	Auf dem Fundament der christlichen Traditionen bildet sie kulturelles Bewusstsein, entwickelt Formen der eigenen Kultur weiter und ermöglicht den Dialog mit anderen Kulturen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Sie macht Menschen kompetent, um ihre christliche Alltagsverantwortung in der Gesellschaft wahrzunehmen. Sie beteiligt sich öffentlich an der Verantwortung für die Gesellschaft.					
Weitergabe des Evangeliums	Mit ihren Aktivitäten und Projekten richtet sie sich an alle Menschen und lädt sie zum Glauben ein.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch					 = Stand = Ziel bis

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Die Intensivierung theologischer Arbeit in der Pfarrerschaft durch Unterstützung der Kirchlich-theologischen Arbeitsgemeinschaften, mehr Möglichkeiten zu Kontaktseminaren und durch theologisches Coaching wird gefördert, und im Rahmen der Visitation vermehrt ins Gespräch gebracht.

Fort- und Weiterbildung durch Angebote in den Kirchenbezirken (auf Anfrage) werden finanziell unterstützt. Coaching, Supervision und geistliche Begleitung werden gefördert und je nach Bedarf auch vor Ort zu spezifischen Arbeitsgebieten (Gottesdienstgestaltung, Seelsorge, Religionsunterricht, etc.) für den Pfarrdienst angeboten.

Ergebnisse des Konsultationsprozesses „Konzentration im Pfarrdienst“ sollen in der Pfarrerschaft wahrgenommen und diskutiert werden.

Religionspädagogische Arbeit

Baustein 0400.00

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F0410 Religionsunterricht	14.745.600	13.692.200	13.885.600	16.736.176,23
F0420 Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden	5.000	5.000	5.000	20.499,92
F0470 Schuldekaninnen und Schuldekane	54.500	49.600	37.400	61.478,14
F0481 Pädagogisch-Theologisches Zentrum	0	0	0	16.320,61
F0510 Gemeinde-Pfarrdienst	9.667.800	9.406.100	9.195.400	9.356.861,62
F0511 Bewegliche Pfarrstellen	154.900	160.600	156.800	154.239,17
F0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	5.200	7.900	8.900	3.212,52
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	148.100	153.000	119.400	142.330,02
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	2.263.100	1.456.700	1.478.500	1.411.832,71
F8721 Martin Haug-Stiftung	800	800	1.100	923,88
F8722 Evangelische Studienhilfe	70.500	65.400	68.500	63.258,68
Summe Erträge aus Umlagen	27.115.500	24.997.300	24.956.600	27.967.133,50
Aufwendungen aus Umlagen				
V0410 Religionsunterricht	23.264.000	22.340.700	22.185.600	24.486.512,09
V0420 Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden	10.400	10.400	10.200	27.197,92
V0470 Schuldekaninnen und Schuldekane	4.694.800	4.630.000	4.417.700	4.503.896,61
V0481 Pädagogisch-Theologisches Zentrum	2.014.200	2.082.500	1.860.300	1.876.620,61
V0510 Gemeinde-Pfarrdienst	30.426.400	29.510.900	27.854.000	27.863.982,78
V0511 Bewegliche Pfarrstellen	2.184.800	2.131.500	2.022.600	2.022.600,00
V0581 Pastorkolleg	53.600	38.300	34.500	34.510,00
V0582 Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst	148.100	134.800	143.500	107.610,68
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	2.323.500	2.347.900	2.162.000	2.207.813,62
V2181 Evangelische Hochschule Ludwigsburg	373.600	319.800	303.400	308.517,05
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	10.354.900	9.338.200	9.461.900	8.643.910,12
V8721 Martin Haug-Stiftung	800	800	1.100	923,88
V8722 Evangelische Studienhilfe	70.500	65.400	68.500	63.258,68
Summe Aufwendungen aus Umlagen	75.919.600	72.951.200	70.525.300	72.147.354,04
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-48.804.100	-47.953.900	-45.568.700	-44.180.220,54

Religionspädagogische Arbeit

Baustein 0400.00

Durch die religionspädagogische Arbeit bietet die Landeskirche allen evangelischen Kindern und Jugendlichen die biblische Botschaft als die entscheidende Orientierung für ihr Leben an und fördert die Auseinandersetzung mit ihr. Diese Arbeit geschieht durch staatliche Lehrkräfte, Pfarrerinnen und Pfarrer, Religionspädagoginnen und Religionspädagogen sowie Diakoninnen und Diakone an öffentlichen Schulen und im Rahmen der Konfirmandenarbeit der Kirchengemeinden. Insbesondere das PTZ und die Schuldekaninnen und Schuldekane unterstützen und begleiten diese Arbeit. Über die Bildungsmitverantwortung an den Schulen leistet die Landeskirche einen wichtigen Beitrag zum allgemeinen Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5	
Evangelischer Glaube							
Evangelisches Glaubenswissen	Kinder und Jugendliche lernen die Inhalte des biblisch-christlichen Glaubens und seine Traditionen kennen und setzen sie in Beziehung zu ihrem Leben. Lehrkräfte und Verantwortliche erhalten Raum und Angebote, ihre theologische und konfessionelle Kompetenz zu stärken und zu erweitern.						
Evangelisches Glaubensleben	Die religionspädagogische Arbeit dient der individuellen, gemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Orientierung und schafft Grundlagen für den Weg zu einem persönlichen und verbindenden Glaubensleben. Insbesondere die Konfirmandenarbeit ist eingebunden in den Erfahrungsraum der Kirchengemeinde.						
Christliche Gemeinschaft	Heranwachsende erfahren Glauben als Einstellung, Haltung und Lebenspraxis. Durch die Mitgestaltung von Festen, Feiern, Andacht und Gottesdienst wird christliche Gemeinschaft auch in der aktiven Mitgestaltung religiöser Praxis erfahren und erlebt.						
Diakonische Zuwendung	Religionspädagogische Arbeit stärkt die sozial-diakonische Kompetenz. An konkreten Beispielen verdeutlicht sie die Botschaft des Evangeliums, Menschen in ihrer Schwäche und ihrer Bedürftigkeit ernst zu nehmen und Stellung zu beziehen für Benachteiligte und Schwache. Eingeebt wird die Fähigkeit, ethische Probleme zu identifizieren, zu analysieren, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, zu beurteilen und zu begründen und auf dieser Grundlage verantwortlich zu handeln.						
Christliche Kultur und Traditionen	Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wird jeweils neu der Blick für die christlichen Prägungen unserer Kultur eröffnet. Dadurch wird geholfen, die eigene Kultur und Tradition besser zu verstehen, das kollektive Gedächtnis zu fördern und aktive Traditionen neu weiterzuentwickeln.						
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft							
Mitwirkung in der Gesellschaft	Mit christlichen Wertvorstellungen werden Kinder und Jugendliche ermutigt, sich für ein Leben in Freiheit, Demokratie und sozialer Verantwortung einzusetzen und an der Gestaltung eines humanen Zusammenlebens in Pluralität, jenseits von Gleichgültigkeit und Beliebigkeit, mitzuwirken. Auf der Suche nach Gerechtigkeit, Frieden und einer "nachhaltigen" Lebensweise werden eigene wie weltweite Problemstellungen in Verantwortung vor Gott betrachtet und bearbeitet. Durch die Befähigung zum Dialog und zur Auseinandersetzung mit anderen Sinn- und Wertangeboten hilft die religionspädagogische Arbeit der Gestaltung des gesellschaftlichen Miteinanders. Religionsunterricht dient der Ausübung der Grundrechte auf positive Religionsfreiheit und Glaubensfreiheit.						
Weitergabe des Evangeliums	Die religionspädagogische Arbeit fördert religiöse Bildung als Teil allgemeiner Bildung und erreicht damit alle Kinder und Jugendlichen in Schule und Konfirmandenarbeit. Kinder und Jugendliche erfahren und erleben, dass sie als Gemeindeglieder willkommen und anerkannt sind. Missionarische Perspektiven sind im Konfirmandenunterricht stärker ausgeprägt als im Religionsunterricht. Die Wahrnehmung von religionspädagogischen Lehraufgaben stärkt die Entwicklung theologischer Kompetenz bei Pfarrerinnen und Pfarrern wie Lehrkräften und Ehrenamtlichen.						
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand		= Ziel bis

Religionspädagogische Arbeit**Baustein 0400.00****Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

- Ausbau der Unterrichtsqualität im Religionsunterricht durch die Stärkung der religiösen Kompetenz von Kindern und Jugendlichen im Kontext des Bildungsplans
- Verbesserung Unterrichtsversorgung und Refinanzierung
- Stärkung Religionsunterricht an beruflichen Schulen
- Umsetzung Personalstrukturplanung Religionspädagoginnen und Religionspädagogen
- Präsenz und Angebote Evang. Kirche an Ganztagschulen verbessern.
- Stärkung des konfessionell geprägten Religionsunterrichts und Implementierung des Religionsunterrichts in konfessionell-kooperativer Form.
- Qualifizierungsmaßnahmen zur Stärkung der theologischen und konfessionellen Kompetenz der Lehrkräfte.
- Programm kirchliche Studienbegleitung für Lehramtsstudenten entwickeln und erproben.
- Integration von Inhalten religiös-ethischer Bildung in Programme und Profile von öffentlichen Schulen.
- Unterstützung von Kirchengemeinden bei der Mitgestaltung von Angeboten zu Ganztageschulen.
- Qualitätsentwicklung der Unterstützungsangebote durch das Pädagogisch-Theologische Zentrum, auch durch neue Kooperationsformen, zu denen die Kirche auf Grund von Gesetzen bzw. Staats-Kirchen-Verträgen verpflichtet ist.
- Bedingt durch Prozesse zunehmender Autonomie von Schulen Verstärkung der Kontaktaufnahme und Beratung aller Schulen mit Blick auf die Sicherung des Religionsunterrichts und die Wahrnehmung von religiös-ethischer Bildung durch Schuldekaninnen und Schuldekane und das PTZ.
- Schrittweise Modularisierung der Fortbildungsangebote.

Dienst an der Jugend**Baustein 1100.00**

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F0311 Diakonat	600	600	3.600	4.779,97
F0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	14.300	14.300	12.900	10.265,88
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	2.900	2.900	2.300	2.737,12
F1120 Allgemeine Jugendarbeit	53.200	51.700	85.600	87.147,58
F1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	0	0	0	656,42
F1550 Zivildienstleistende, Friedensarbeit	300	300	800	973,73
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	188.200	116.400	119.400	105.647,35
F8721 Martin Haug-Stiftung	800	800	1.100	923,88
F8722 Evangelische Studienhilfe	26.900	25.300	27.000	28.712,90
Summe Erträge aus Umlagen	287.200	212.300	252.700	241.844,83
Aufwendungen aus Umlagen				
V0311 Diakonat	132.300	181.400	207.200	59.167,57
V0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	125.000	96.100	95.200	96.502,61
V0385 Kompetenzzentrum Diakonat	95.500	92.700	77.000	77.000,00
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	44.700	45.200	41.500	42.457,95
V1120 Allgemeine Jugendarbeit	407.800	484.500	920.300	886.867,43
V1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	3.458.800	3.157.800	2.616.100	2.614.208,54
V1550 Zivildienstleistende, Friedensarbeit	41.100	40.500	34.600	27.823,76
V2181 Evangelische Hochschule Ludwigsburg	1.120.800	959.300	910.200	925.551,14
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	861.300	746.300	764.000	646.823,21
V8721 Martin Haug-Stiftung	800	800	1.100	923,88
V8722 Evangelische Studienhilfe	26.900	25.300	27.000	28.712,90
Summe Aufwendungen aus Umlagen	6.315.000	5.829.900	5.694.200	5.406.038,99
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-6.027.800	-5.617.600	-5.441.500	-5.164.194,16

Dienst an der Jugend

Baustein 1100.00

Evangelische Jugendarbeit sucht junge Menschen in ihrem unterschiedlichen sozialen und kulturellen Umfeld auf, lädt sie zu eigenem Glauben ein und unterstützt sie in den Prozessen der Identitätsfindung und Glaubensbildung. Dies geschieht in der Arbeit mit Gruppen, Einzelnen, durch Projekte und arbeitsfeldbezogene Bildungsmaßnahmen mit und für Ehrenamtliche und Multiplikatoren. In der Jugendverbandsarbeit wird ein Rahmen geboten, in dem sich junge Menschen selbst organisieren und bei der Gestaltung von Kirche und Gesellschaft mitwirken und dabei ihre Gaben entdecken können.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Evangelisches Glaubenswissen wird in allen Arbeitsformen und Alterstufen vermittelt. Junge Menschen werden dabei ihres Glaubens gewiss, vertiefen ihr theologisches Wissen und werden argumentations- und sprachfähig.					
Evangelisches Glaubensleben	Evangelisches Glaubensleben wird in Jugendgottesdiensten, Kinderbibelwochen, Gruppenangeboten und Freizeiten durch Formen kindgerechter und jugendgemäßer Spiritualität gestaltet und weiterentwickelt. Neue zeitgemäße, geistliche Musik wird gefördert und in das Gemeindeleben hineingetragen. Verschiedene Frömmigkeitsformen haben Heimat in der evangelischen Jugendarbeit und orientieren sich an den Lebenswelten der Kinder und Jugendlichen.					
Christliche Gemeinschaft	In Kinder- und Jugendgruppen, auf Freizeiten und in Aktionen wird tragfähige christliche Gemeinschaft erlebt, es werden Werte vermittelt und es wird die Entwicklung von Lebenskompetenz gefördert. Junge Menschen entdecken ihre Potenziale, und Motivation für ein Engagement in Kirche und Gesellschaft entsteht.					
Diakonische Zuwendung	Diakonische Zuwendung findet meist in Kooperation mit diakonischen Trägern und Initiativen statt. Besonders die internationale Arbeit übernimmt Verantwortung durch Partnerschaften und Aufbauprojekte und fördert die weltweite Gemeinschaft und Solidarität unter Christen.					
Christliche Kultur und Traditionen	In den Arbeitsbereichen MukuBi, Posauenarbeit und Ten Sing wird Traditionelles gepflegt und es werden neue Ausdrucksformen entwickelt. Projekte wie z. B. ChurchNight werden von Jugendarbeit und Gemeinden aufgenommen und gemeinsam gestaltet. Dies fördert evangelische Identität unter jungen Menschen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Junge Menschen werden zur Übernahme von Verantwortung befähigt, und begleitet. Jugendarbeit, Kirche und Gesellschaft im weltweiten Horizont werden mitgestaltet. Einsatz auf politischer Ebene für die Profilierung und Qualifizierung der Jugendarbeit in und außerhalb der Schule.					
Weitergabe des Evangeliums	Evangelische Jugendarbeit lädt junge Menschen zu einem eigenständigen Glauben ein. Dafür entwickelt, erprobt und multipliziert sie neue Formen der Jugendevangelisation, Jugendgottesdienste und Jugendwochen.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand	
Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)						

Glaubenskurse und Projekte wie z. B. Worttransport sollen gefördert werden, Jugendgemeinden und Jugendgottesdienste werden begleitet, neues geistliches Liedgut soll publiziert werden, Vernetzungen unter den Arbeitsbereichen bei Querschnittsthemen wie z. B. Verkündigung, Qualifizierung des Ehrenamtes, diakonisches Handeln ... werden weiter ausgebaut und Synergien sollen genutzt werden. Dies soll vor allem durch die der Sonderpfarrstelle Jugend (Besetzung voraussichtlich September 2010) geschehen..

Seelsorge an Studentinnen und Studenten**Baustein 1200.00**

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	1.400	1.400	1.300	1.026,59
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	2.800	2.900	2.300	2.737,12
F1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	19.000	19.000	19.400	27.352,82
F5510 Überleitung Arb.bereich Theologie u.Wiss.kulturen	7.100	6.400	9.400	17.391,87
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	35.600	22.800	23.100	21.342,90
F8722 Evangelische Studienhilfe	1.200	1.100	1.200	1.039,12
Summe Erträge aus Umlagen	67.100	53.600	56.700	70.890,42
Aufwendungen aus Umlagen				
V0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	12.500	9.600	9.500	9.650,26
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	44.700	45.200	41.500	42.457,95
V1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	674.500	652.600	623.000	627.069,06
V5510 Überleitung Arb.bereich Theologie u.Wiss.kulturen	297.400	288.200	281.000	288.991,87
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	162.700	146.300	148.100	130.671,35
V8722 Evangelische Studienhilfe	1.200	1.100	1.200	1.039,12
Summe Aufwendungen aus Umlagen	1.193.000	1.143.000	1.104.300	1.099.879,61
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-1.125.900	-1.089.400	-1.047.600	-1.028.989,19

Seelsorge an Studentinnen und Studenten

Baustein 1200.00

Aufgabe kirchlicher Arbeit an der Hochschule ist Dienst am Evangelium und am Menschen im Systemzusammenhang der Wissenschaften. Sie stellt sich damit den interdisziplinären, multireligiösen und multikulturellen Herausforderungen öffentlicher Bildung und Forschung. Die Angebote an Gottesdiensten, theologischer Reflexion, Seelsorge und Beratung richten sich an alle Hochschulangehörigen (Studierende, Lehrende und Angehörige der Verwaltung). Insbesondere werden junge Erwachsene in einer für ihre Weltverantwortung und ihre Kirchenbindung entscheidenden Phase angesprochen. Dafür wurden besondere Pfarrstellen oder pfarramtliche Teildienstaufträge eingerichtet, vielfach in Anbindung an eine Evangelische Studierenden- oder Hochschulgemeinde.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer bringen zentrale Inhalte christlichen Glaubens ein. Dies geschieht in Form eines spezifischen Programmangebots ebenso wie durch die Mitwirkung an Hochschulveranstaltungen vor Ort (Studium Generale, Ethikgespräche) und in langfristigen Kontakten mit Hochschulleitungen, Dozierenden und studentischen Organen. Gleichzeitig werden dadurch Fragestellungen und Themen des Dialogs mit den Wissenschaften zurück in die Kirche vermittelt.					
Evangelisches Glaubensleben	Hochschulpfarrer und -pfarrerinnen und Studierendengemeinden verantworten evangelisch profilierte Gottesdienste und seelsorgliche Begleitung in Glaubens- und Lebensfragen im Kontext der Hochschule. Sie bieten Raum für geistliche Erfahrungen in vielfältigen Formen (Andachten, Einkehrtage, Pilgerreisen, Meditationsangebote). In den Hochschulgemeinden gibt es Gruppen unterschiedlicher Prägung (Bibelgesprächs-, Gebets- und Aktionsgruppen), die ihren Glauben auf ihre je eigene Art leben. Das spezifisch evangelische Profil kirchlicher Arbeit an der Hochschule, das sich dem Dienst am Wort verpflichtet weiß und in Respekt vor der Glaubensfreiheit des Individuums geschieht, zeigt sich in ihren Inhalten und der Hinwendung zum Menschen, unabhängig von seiner und ihrer kirchlichen Zugehörigkeit.					
Christliche Gemeinschaft	Studierenden- und Hochschulgemeinden verstehen sich als kirchliche Orte, wo Gemeinschaft erfahren wird. Sie setzen dabei Akzente gegen Vereinzelung und einseitiges Leistungs- und Karrieredenken im Sinne der Wertschätzung der Person, des Engagements für andere und der Freude an Kreativität und Spiel. Zum Teil gelingt es, unter dem Dach der Hochschulgemeinden verschiedene Frömmigkeitsrichtungen zusammenzuhalten. Enge Zusammenarbeit mit katholischen Partnern ist Normalität und Programm zugleich. Christliche Gemeinschaft im interreligiösen Kontext der Hochschulen wird exemplarisch und im Dialog mit anderen Weltdeutungen gelebt und eingeübt. Die evangelischen Studierendengemeinden sind mit den Ortsgemeinden, den Kirchenbezirken und -kreisen auf verschiedenen Ebenen verbunden (Gottesdienste, diakonische und kulturelle Angebote, Gremien).					
Diakonische Zuwendung	Sozial- und Lebensberatung sowie Stipendienvermittlung, insbesondere für ausländische Studierende, gehören zu den Aufgaben der Hochschulpfarrämter. Darüber hinaus gibt es örtlich besondere Initiativen (Eine-Welt-Arbeit, Fairer Handel, Obdachlosenprojekte, Hilfe für Suizidgefährdete, ehrenamtliche Arbeit in der JVA). Zunehmend wird soziale Kompetenz als berufliche Schlüsselqualifikation durch Seminare und Praktika gefördert.					
Christliche Kultur und Traditionen	Kirchliche Arbeit an der Hochschule vermittelt Elemente christlicher Tradition (Studienreisen, Lektürekreise, Ausstellungen, musikalische Veranstaltungen). Chöre pflegen die Breite geistlicher Chorliteratur. Gleichzeitig macht der multikulturelle und globalisierte Kontext von Hochschularbeit die Vielfalt christlicher Tradition erlebbar und befördert ein ökumenisches Bewusstsein.					

Seelsorge an Studentinnen und Studenten

Baustein 1200.00

Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft

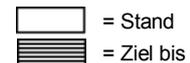
Mitwirkung in der Gesellschaft Durch die kirchliche Arbeit an der Hochschule wird die Identitätsbildung, das Urteilsvermögen und die Entscheidungskompetenz insbesondere junger Christen gestärkt. Ziel ist, darüber hinaus, künftige gesellschaftliche Entscheidungsträgerinnen und -träger zu erreichen und für die ethischen und religiösen Grundlagen der christlichen Tradition zu sensibilisieren. Angesichts der weiter zunehmenden Internationalisierung der Hochschulen gehört die Integration ausländischer Studierender durch gemeinsame - unter Umständen auch mehrsprachige - Veranstaltungen, länderspezifische Kulturereignisse oder englischsprachige Gottesdienste zum Profil kirchlicher Hochschularbeit. Der interreligiöse Dialog wird mit Vortragsreihen, Gesprächskreisen, lokalen Initiativen und gegenseitigen Einladungen gepflegt. Vor allem an den Fachhochschulen fließt die ethische und theologische Kompetenz der Hochschulpfarrer und -pfarrerinnen in die Gestaltung der Curricula ein. Durch ihre Angebote trägt die kirchliche Arbeit an der Hochschule zu einem umfassenden Bildungsverständnis bei.



Weitergabe des Evangeliums Die Hochschule ist ein Ort dialogischer Begegnung und missionarischer Herausforderung. Die Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer sprechen Studierende und andere Hochschulangehörige auf das Evangelium hin an in Wissenschaft und Hochschule entsprechenden Kommunikationsformen.



Legende zur Gewichtung: 1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch



Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Umsetzung des Projekts „Weiterentwicklung der kirchlichen Arbeit an der Hochschule“
- Ausweitung der Zielgruppen: Studierende außerhalb der Kerngemeinde und ausländische Studierende, Lehrkörper, Verwaltungsangestellte
- Verstärkung kompetenzvermittelnder Angebote
- Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Verbesserung sowohl der Personalführung und -entwicklung als auch der kollegialen Beratung und Fortbildung der Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer
- Stärkung der Kontakte zu den Ortsgemeinden und Kirchenbezirken
- Stärkere Berücksichtigung der zunehmenden Internationalisierung der Hochschulen, Ausbau englischsprachiger Angebote
- Abschluss einer Rahmenvereinbarung der vier Kirchen mit dem Ministerium für Wissenschaft und Kunst über die Rechtsstellung der Hochschuleseelsorge.
- Intensivierung der Kontakte zum Evangelischen Studienwerk Villigst
- Durchführung des Programms "Do it" (Sozialkompetenztraining) in Kooperation mit diakonischen und anderen Einrichtungen.

Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit**Baustein 1300.00**

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	5.700	5.900	4.600	5.474,23
F1310 Männerarbeit	43.800	49.300	40.400	29.201,58
F1321 Evangelische Frauen in Württemberg	88.400	151.400	154.400	100.476,82
F1331 Altenheimseelsorge	4.000	3.200	3.200	4.845,95
F1800 Evangelischer Gemeindedienst	0	52.000	0	0,00
F2993 Büro des Umweltbeauftragten	2.500	2.400	17.100	25.675,44
F5260 Erwachsenen- und Familienbildung	42.400	39.900	23.100	32.385,47
F5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	7.500	7.300	7.300	8.127,59
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	140.400	93.300	95.900	98.710,90
F8722 Evangelische Studienhilfe	2.400	2.200	2.300	2.078,23
Summe Erträge aus Umlagen	337.100	406.900	348.300	306.976,21
Aufwendungen aus Umlagen				
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	89.400	90.300	83.200	84.915,91
V1310 Männerarbeit	238.100	243.000	293.800	251.750,52
V1320 Frauenarbeit	108.300	107.500	106.300	106.320,00
V1321 Evangelische Frauen in Württemberg	1.929.700	1.994.500	1.946.600	2.469.506,52
V1331 Altenheimseelsorge	498.100	481.500	471.900	456.181,88
V1332 Treffpunkt 50plus	225.800	234.100	224.400	224.400,00
V1800 Evangelischer Gemeindedienst	600.100	581.400	520.800	520.728,00
V2993 Büro des Umweltbeauftragten	88.400	56.600	73.700	67.839,16
V5260 Erwachsenen- und Familienbildung	203.400	197.500	160.700	171.764,31
V5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	85.200	82.800	78.400	75.270,68
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	642.600	598.300	613.900	604.355,02
V8722 Evangelische Studienhilfe	2.400	2.200	2.300	2.078,23
Summe Aufwendungen aus Umlagen	4.711.500	4.669.700	4.576.000	5.035.110,23
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-4.374.400	-4.262.800	-4.227.700	-4.728.134,02

Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit

Baustein 1300.00

Verschiedene Einrichtungen entwickeln geschlechts- und generationsspezifische Angebote für Frauen, Männer und Familien. Evangelische Frauen in Württemberg (EFW), das Evangelische Männerwerk, die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung (EAEW) und die Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (EAF) arbeiten im Arbeitsbereich Werke und Dienste / Teilbereich Erwachsene eng zusammen. Die Arbeitsstelle Familie (ASteF) koordiniert und unterstützt die Arbeit mit Familien in den Kirchengemeinden. Die Evang. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (EAF) berät Fragen der Familienpolitik und vertritt sie in Kirche und Öffentlichkeit.

Die Fachberatungsstellen für Frauen (Frauen-Informations-Zentrum -FIZ - und Mitternachtsmission Heilbronn) beraten und begleiten Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution. Sie werden von der Landeskirche mit einem Zuschuss unterstützt.

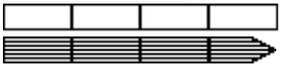
Die Familienferienstätte in Tübingen wird in einem rechtlich selbständigen Verein geführt. Der Geschäftsführer des Vereins ist in Personalunion Fachreferent für den Bereich "Kirche in Freizeit und Touristik" im Amt für Missionarische Dienste, respektive der Abteilung "Missionarische Dienste". Der Verein wurde 2003 mit einem Kapitalbetrag ausgestattet, aus dessen Erträgen ein Teil seiner Ausgaben gedeckt wird.

Seelsorgerinnen und Seelsorger an Altenheimen nehmen die Seelsorge an Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeitenden wahr, begleiten Ehrenamtliche und unterrichten an Altenpflegeschulen.

Zielsetzungen	1	2	3	4	5
---------------	---	---	---	---	---

Evangelischer Glaube

Evangelisches Glaubenswissen Die Vermittlung evangelischen Glaubenswissens erfolgt vorrangig durch die Schulung und Begleitung Ehrenamtlicher. 

Evangelisches Glaubensleben Über ihre Werke und Einrichtungen stellt die Landeskirche vielfältige Angebote für das Glaubensleben in geschlechts- und generationsspezifischen Gemeindeguppen zur Verfügung. In Kooperation werden gruppenspezifische Angebote aufgebaut oder intensiviert: für die „jungen Alten“, für Geschiedene und Alleinerziehende, für junge Männer. Mit der Altenheimseelsorge wird der von Leiden und Sterben Angefochtene gestärkt und getröstet. 

Christliche Gemeinschaft Förderung der Familien und von Eltern-Kindbeziehungen, u.a. durch unterstützende und entlastende pädagogische und geistliche Angebote im Urlaub. 

Diakonische Zuwendung Mit der Altenheimseelsorge wendet sich die Landeskirche der wachsenden Gruppe der Senioren zu, die nicht mehr zuhause gepflegt werden können. Unterstützung findet sie in der Weiterbildung der Diakone und Diakoninnen zu Seniorenreferenten und Seniorenreferentinnen. Spezifische Angebote für Mütter (und Kinder) bzw. für Familien in Notlagen und im ländlichen Bereich werden durch die Evang. Mütterkurheime - Müttergenesungswerk - und das Dorfhelferinnenwerk geleistet. Die Fachberatungsstellen für Frauen bieten Frauen, die als Opfer von Menschenhandel aufgegriffen werden, sofortige und unbürokratische materielle Unterstützung, ärztliche und psychologische Betreuung und Schutzwohnungen an, um sie zu schützen und einen Übergang in ein selbstverantwortetes Leben zu ermöglichen. 

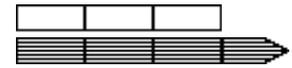
Christliche Kultur und Traditionen Frauenspezifische Themen der christlichen Kultur sollen aufgearbeitet und vermittelt werden. In Gottesdiensten, Seelsorge, Sterbebegleitung greift die Altenheimseelsorge auf christliche Kultur und Tradition bei den verschiedenen Trägern der Altenhilfeeinrichtungen zurück. 

Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft

Mitwirkung in der Gesellschaft Bewusstseinsbildung u. a. auf dem Gebiet der "Gender"-Thematik, der Rolle von Männern als Väter, der ethischen Verantwortung gegenüber dem Leben und Sterben alter und pflegebedürftiger Menschen in Würde, Förderung des ehrenamtlichen Engagements in verschiedenen Bereichen, Kompetenzvermittlung an Ehrenamtliche, Vertretung der Landeskirche im Landesfrauenrat (als Gegenüber zur Landesregierung). Bekämpfung des Menschenhandels in enger Zusammenarbeit mit Polizei, Justiz und Politik. 

Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit**Baustein 1300.00****Weitergabe des Evangeliums**

Bewusstseinsbildung auf dem Gebiet der lebensgeschichtlichen Relevanz des Evangeliums, beispielsweise durch Einheiten zu religiöser Erziehung in Mutter-Kind-Gruppen, Vermittlung theologischer Themen in der Landfrauenarbeit, Austausch und Praxis religiöser Übungen im Bereich Spiritualität.

**Legende zur Gewichtung:**

1 = sehr gering

2 = gering

3 = mittel

4 = hoch

5 = sehr hoch

= Stand

= Ziel bis

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Durch die Einführung einer überarbeiteten Ordnung EFW die Verbindung von Verbandsarbeit, gemeindebezogener Arbeit und diakonischer Arbeit für Frauen verstärken, den Bereich Frauen in Familie und Lebensformen stärker profilieren, Mitarbeiterinnenfortbildung und -weiterqualifizierung insbesondere im Bereich Theologie fördern (Schwerpunkt 2011: „Am Anfang war ein Apfel - Sünde neu gedacht“), 4. Fernstudiengang Feministische Theologie, Projekt: Frauen am Ball - zur Frauenfußball-WM, neue Angebote im Bereich Spiritualität und im Bereich Weltgebetstag, Schulung von Mitarbeiterinnen in der Landfrauenarbeit, Unterstützung von Nachbarschaftstreffen, Aufrechterhalten kontinuierlicher Angebote zur Schulung von Mitarbeiterinnen, auch im Mutter-Kind-Bereich, Auseinandersetzung mit Vereinbarkeit von Familie und Beruf, aktive Kooperation mit dem Landesfrauenrat, Mitarbeit bei der Fachtagung Kleinkindergottesdienste und Einführungskurse in diesem Bereich, Vernetzung im Bereich Alleinerziehendenarbeit, Weiterentwicklung regionaler Projekte für Alleinerziehende und Eltern nach Trennung und Scheidung, Gottesdienst Trennung und Scheidung, Veröffentlichung von Arbeitspapieren sowie politischen Stellungnahmen in den Fachbereichen, Vertretung von politischen und kirchlichen Anliegen von Frauen im Landesfrauenrat, Öffentlichkeitsarbeit, Einsatz für verbesserte Rahmenbedingungen für alle Familien, besonders Alleinerziehende, kontinuierliche stabile Belegung im Bereich Evangelische Mütterkurheime e. V. und Auslastung im Bereich Dorfhelferinnenwerk, verstärkte Zusammenarbeit mit den thematisch orientierten Bereichen. Das Männerwerk erarbeitet neue Angebote zur Förderung der Spiritualität von Männern, zur Unterstützung von Bezirken und Gemeinden bei der Durchführung des Männersonntags, zur Begleitung und Beratung zu Themen von Männern im Übergang zum Ruhestand und zur Aufgabe und Rolle als Väter. Die Ergebnisse der ökumenischen Männerstudie werden vermittelt, ein neues Angebot für junge Männer entwickelt.

Schwerpunktsetzung Arbeit mit Familien mit 7 Zielsetzungen, u. a. Unterstützung kirchlicher Beteiligung an lokalen Bündnissen für Familie, Projekt „Zeit für Kinder und Jugendliche“; Veröffentlichung von familienfreundlichen Maßnahmen in Kirchengemeinden; Stärkung von Männern in der Erziehung und in Erziehungsberufen.

Die EAF setzt den Schwerpunkt Familien, Bildung und Armut.

Familienbildungsstätten beteiligen sich am Programm „STÄRKE“ des Landes und entwickeln im Rahmen der LeF gemeinsam Angebote für „Gutschein“-Kurse und für Familien in besonderen Lebenssituationen (neue Zielgruppe).

10 Kindertagesstätten und eine Familienbildungsstätte entwickeln sich zu Familienzentren (Kooperation mit dem LV Kindertagesstätten im Projekt ZIK)

Hauptaufgabe im Bereich der AltenPflegeHeimSeelsorge (APHS) ist es, das neu installierte APHS-Netzwerk strukturell abzusichern und die qualitative Weiterentwicklung der APHS in Württemberg weiter zu fördern. Die 18 APHS-Arbeitskreise, in denen sich landeskirchenweit Seelsorgende und Pflegenden, Kirchengemeinden und Altenhilfeeinrichtungen, Haupt- und Ehrenamtliche austauschen und fortbilden, sollen begleitet und ausgebaut werden. Die Internetplattform www.seelsorge-im-alter.de muss gepflegt und weiterentwickelt werden. Die Kirchenbezirksgremien sollen vor Ort bei der Umsetzung von Altenseelsorgekonzeptionen beraten werden, dabei soll auch der ambulante Bereich der Altenfürsorge in den Blick genommen werden. Außerdem sollen im Bereich APHS die Fortbildungsangebote für eine qualifizierte Seelsorge an Menschen mit altersspezifischen Erkrankungen weiter ausgebaut werden.

Seelsorge an kranken und behinderten Menschen**Baustein 1400.00**

Verantwortlich: Dezernat 3 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	22.800	23.500	18.400	21.896,93
F1410 Krankenhauseelsorge	27.800	32.300	32.300	43.558,99
F1520 Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	1.400	1.400	1.400	2.954,56
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	256.700	167.800	167.500	153.668,87
F8722 Evangelische Studienhilfe	9.500	8.800	9.200	8.312,94
Summe Erträge aus Umlagen	318.200	233.800	228.800	230.392,29
Aufwendungen aus Umlagen				
V0581 Pastorkolleg	107.200	76.700	69.100	69.020,00
V0585 Seminar für Seelsorge- Fortbildung (KSA)	254.100	247.400	237.400	237.450,00
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	357.400	361.200	332.600	339.663,63
V1410 Krankenhauseelsorge	5.946.100	5.860.300	5.534.400	5.519.396,74
V1420 Seelsorge an Blinden, Sprach- und Gehörgeschädigten	682.400	690.300	660.800	659.594,32
V1520 Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	80.300	76.400	71.000	67.547,38
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	1.174.600	1.074.800	1.071.500	940.833,75
V8722 Evangelische Studienhilfe	9.500	8.800	9.200	8.312,94
Summe Aufwendungen aus Umlagen	8.611.600	8.395.900	7.986.000	7.841.818,76
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-8.293.400	-8.162.100	-7.757.200	-7.611.426,47

Seelsorge an kranken und behinderten Menschen

Baustein 1400.00

Zu den Kernaufgaben der christlichen Gemeinde gehört die Seelsorge an Menschen, deren Lebensmöglichkeiten langfristig oder auf Zeit eingeschränkt sind.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Die Anliegen der Menschen in der Situation von Krankheit, Krise und Not werden aufgenommen und im Licht des Glaubens betrachtet.					
Evangelisches Glaubensleben	Seelsorge und Gottesdienst helfen Menschen, sich in ihrer jeweiligen Situation in Klage, Dank und Bitte an Gott zu wenden und ihre Lebensgeschichte in Verbindung mit Gott zu bringen.					
Christliche Gemeinschaft	Seelsorge würdigt die Gesprächspartner und bietet auch in Krisensituationen den Kontakt zur christlichen Gemeinde an.					
Diakonische Zuwendung	Seelsorge behält Leib und Seele von Kranken und Schwachen im Blick und verknüpft Zuwendung mit fachlicher Kompetenz.					
Christliche Kultur und Traditionen	Die christliche Kultur der Barmherzigkeit und des Besuchs bei Kranken und Leidenden wird praktiziert und als prägender Faktor in die Institutionen des Gesundheitswesens eingebracht.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Durch konkrete Hilfe und klärende Stellungnahme hat die Kirche aktiv teil an den Entwicklungen und Problemen dieser gesellschaftlichen Teilbereiche.					
Weitergabe des Evangeliums	In der persönlichen Begegnung und im Gottesdienst, im Zuhören, Begleiten, Ansprechen, ebenso im Zuspruch von Trost und Vergebung wird der Kern des Evangeliums weitergegeben.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch					

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Verstärkung der ethischen Kompetenz als Hilfe zur Gesprächsfähigkeit mit anderen Professionen.
- Intensivierung der Visitation im Bereich der Kliniken.
- Klärung des spezifischen Auftrags der Klinikseelsorge bei Einbindung in Palliativstationen und Zertifizierungsprozesse.

Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen**Baustein 1500.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F1520 Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	5.700	5.700	5.700	11.818,25
F1550 Zivildienstleistende, Friedensarbeit	1.400	1.400	3.100	3.894,93
F1970 Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen	26.600	23.200	23.000	22.543,03
F2921 Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt	5.900	0	0	3.270,89
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	45.100	29.500	30.300	26.678,62
Summe Erträge aus Umlagen	84.700	59.800	62.100	68.205,72
Aufwendungen aus Umlagen				
V1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	263.700	259.000	253.600	249.747,01
V1520 Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge	321.400	305.800	284.200	270.189,54
V1550 Zivildienstleistende, Friedensarbeit	164.500	161.900	138.200	111.295,05
V1970 Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen	81.600	82.500	77.300	76.883,03
V2921 Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt	136.000	133.400	136.500	139.790,89
V5220 Evangelische Akademie Bad Boll	340.600	342.900	360.800	360.760,00
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	206.500	188.700	193.800	163.339,19
Summe Aufwendungen aus Umlagen	1.514.300	1.474.200	1.444.400	1.372.004,71
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-1.429.600	-1.414.400	-1.382.300	-1.303.798,99

Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen

Baustein 1500.00

Die Landeskirche unterhält besondere Dienste (Pfarramt für Polizei- und Notfallseelsorge, Bauernwerk und Bauernpfarramt, KDA, Akademie Bad Boll, Gefängnisseelsorge) für Menschen, die aufgrund ihrer beruflichen oder biografischen Situation besonderen Herausforderungen und spezifischen Belastungen ausgesetzt sind (Bäuerinnen und Bauern, Polizei, Gewerkschaften und Arbeitgeber, JVA-Bedienstete, weitere Berufsgruppen). Um die besonderen Dienste bildet sich eine „Gemeinde auf Zeit“. Schwerpunkte sind Seelsorge und Bildungsarbeit, außerdem vertreten die Dienste ihre „Gemeinde“ in Kirche und Öffentlichkeit. Sie entwickeln spezifische Kompetenzen für aktuelle Themen (z. B. Fragen der Wirtschaft und der Arbeitswelt, agrarsoziale Fragen). Junge Menschen werden hinsichtlich freiwilliger Dienste beraten und betreut.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Fragen der Berufsethik (Gewalt, Gentechnik, Bioenergie, Klimaschutz, Arbeitswelt) werden in beruflichen Schulen, Fortbildungen und Tagungen "im Lichte des Evangeliums" reflektiert. Die biblische Botschaft wird auf Berufswelt, Wirtschaft und Gesellschaft bezogen und so in ihrer überindividuellen Bedeutung verständlich. Friedensethische Fragen werden im Gespräch mit jungen Menschen für ihre Lebenssituation reflektiert.					
Evangelisches Glaubensleben	Im beruflichen Alltag und auf Freizeiten und Tagungen werden seelsorgerliche Begleitung, Beratung und Gottesdienste angeboten. Glaube wird einerseits als „heilsame Unterbrechung“ des Alltags und andererseits als Orientierung in beruflichen Entscheidungen erfahrbar gemacht. Notfallseelsorge bietet Opfern und Helfern Unterstützung in Extremsituationen an.					
Christliche Gemeinschaft	Auf Freizeiten und Tagungen entsteht christliche Gemeinschaft für Menschen, die in Kirchengemeinden oft nur schwer Heimat finden.					
Diakonische Zuwendung	Infolge der Finanz- und Wirtschaftskrise sind viele Menschen existenziell betroffen: als von Arbeitslosigkeit bedrohte Beschäftigte oder Betroffene, als Verantwortliche für oder in Unternehmen und als Angehörige. Die Sorgen und Ängste dieser Menschen sind ebenso wie die strukturellen Fragen des wirtschaftlichen Handelns im besonderen Blickpunkt der KDA-Arbeit. Heimvolkshochschule Hohebuch, Landwirtschaftlicher Betriebshilfsdienst, Landwirtschaftliche Familienberatung und Notfonds (hohes Spendenaufkommen aus der Landwirtschaft) unterstützen Familien und Einzelne im ländlichen Raum.					
Christliche Kultur und Traditionen	Im Bauernwerk werden bäuerliche Traditionen des Christentums gepflegt.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Kontakte zu gesellschaftlichen Verantwortungsträgern werden aufgebaut und können genutzt werden (Polizeiführung, Gewerkschaften, Arbeitgebern, Justiz, Politik). Der KDA berät Unternehmen und Wirtschaftsorganisationen in sozialetischen Fragen und Kirchengemeinden in Fragen der Regional- und Kommunalentwicklung. In Gruppen wird nach Lösungen für aktuelle Probleme gesucht (z. B. Mobbing). Notfallseelsorge und andere Formen der Krisenintervention tragen zur Deeskalation kritischer und traumatisierender Situationen bei und genießen eine hohe öffentliche Wahrnehmung.					
Weitergabe des Evangeliums	Das Evangelium wird als Schutzraum und Orientierung im beruflichen Alltag erfahren. Dies geschieht v. a. durch Seelsorge, aber auch durch Bildungsarbeit, theologische Reflexion, Andachten, Bibellektüre im Dialog mit gesellschaftlichen und beruflichen Fragen und Problemen.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel	= Stand	= Ziel bis	

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Bauernwerk: Im Rahmen der "Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg": Nachhaltiger Konsum, insbesondere im Bereich Ernährung.

Polizeiseelsorge: Professionalisierung der Ökumenischen Jahrestagung von Kirche und Polizei, Strukturelle Verankerung des Projekts "Haltestelle für Bedienstete der Polizei des Landes Baden-Württemberg" an der Basis und in der Führung der

Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen

Baustein 1500.00

Polizei des Landes, Realisierung des Projekts "Stele für die im Dienst getöteten Polizistinnen und Polizisten des Landes", Erarbeitung von Strukturen für die Supervision für Notfallseelsorgende, Verankerung von Polizeiseelsorge und Notfallseelsorge in der "Führungs- und Einsatzanordnung Betreuung" in den Landespolizeidirektionen und im Polizeipräsidium Stuttgart, Betreuung der im Ausland eingesetzten Polizistinnen und Polizisten und ihrer Familien, Aufbau von vertrauensvollen und verlässlichen Strukturen eines Netzwerks der Psychosozialen Notfallversorgung, weitere Intensivierung der Arbeit des "Beirats für die kirchliche Arbeit in der Polizei der Evangelischen Landeskirche in Württemberg".

KDA: Regionale Aktivitäten in den Prälaturen, Unterstützung der Arbeit in den Dekanaten in Verbindung mit Tagungsarbeit in der Evangelischen Akademie Bad Boll, Vollendung der KDA-Ordnung.

Volksmission/Kirchentag

Baustein 1600.00

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F1610 Missionarische Arbeit	27.200	24.100	26.800	26.576,99
F1620 Kirchentag	0	0	823.900	927.598,38
F1640 Reformationsjubiläum 2017	1.179.300	1.448.900	732.300	2.026.358,09
F1800 Evangelischer Gemeindedienst	0	36.000	0	0,00
F2993 Büro des Umweltbeauftragten	1.700	1.700	11.900	17.775,31
F5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	5.200	5.100	5.000	5.626,79
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	42.700	30.200	102.800	129.658,11
Summe Erträge aus Umlagen	1.256.100	1.546.000	1.702.700	3.133.593,67
Aufwendungen aus Umlagen				
V1610 Missionarische Arbeit	363.100	352.700	378.300	367.272,23
V1620 Kirchentag	141.200	138.400	3.221.400	3.314.838,11
V1640 Reformationsjubiläum 2017	197.400	320.500	177.400	1.685.434,56
V1800 Evangelischer Gemeindedienst	415.400	402.400	360.500	360.504,00
V2993 Büro des Umweltbeauftragten	61.200	39.200	51.000	46.965,57
V5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	59.000	57.300	54.300	52.110,47
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	195.500	196.500	657.500	793.828,48
Summe Aufwendungen aus Umlagen	1.432.800	1.507.000	4.900.400	6.620.953,42
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-176.700	39.000	-3.197.700	-3.487.359,75

Volksmision/Kirchentag

Baustein 1600.00

Die Missionarischen Dienste (Volksmision) konzipieren, unterstützen und leisten lokale und übergemeindliche missionarische Einsätze der Kirchengemeinden und -bezirke sowie kirchlicher Einrichtungen und freier Träger, dazu exemplarische Projekte, die evangelistisch-missionarisch ausgerichtet sind.

Die Landeskirche finanziert anteilig den Deutschen Evangelischen Kirchentag. Außerdem beteiligt sie sich im Rahmen der ihr vom Träger gewährten Möglichkeiten. Die Vorbereitung dazu geschieht durch den Landesausschuss.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Bibelwochen- und Bibelkurseangebote sowie verschiedene Verkündigungsdienste und Angebote an Hauskreise unterstützen die Kirchengemeinden und -bezirke. Sie fördern das Bibel- und Glaubenswissen weit über die Kerngemeinden hinaus.					
Evangelisches Glaubensleben	Sie bieten neue Anstöße und Ideen für Hauskreise, Gemeindegarbeit und Gottesdienste vor Ort und beleben so das örtliche Gemeinde- und Glaubensleben.					
Christliche Gemeinschaft	Durch die Förderung und Begleitung der Hauskreise und durch Projekte in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden wird die christliche Gemeinschaft vor Ort und mit der Landeskirche, manchmal auch mit anderen Partnern aus Ökumene bzw. der ACK gefördert. Die "Gottesdienste im Grünen" tragen zu einer gemeindeübergreifenden christlichen Gemeinschaft bei.					
Diakonische Zuwendung	Durch die Verbreitung des Evangeliums wird deutlich, dass die Botschaft des Evangeliums Menschen in ihrer Schwäche und Bedürftigkeit ernst nimmt und zur Mitmenschlichkeit auffordert.					
Christliche Kultur und Traditionen	Über das Thema "Kirchenraum erzählt vom Glauben" und durch die Präsenz bei säkularen organisierten Veranstaltungen (Touristik-, Hochzeitsmessen), wird zur Verbreitung und Erinnerung christlicher Kultur und Traditionen beigetragen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Die familienspezifischen Angebote stärken die Familie als wichtigste Zelle menschlicher und christlicher Gemeinschaft. Bibelkurseangebote und Zeltwochen bieten Glaubens- und Lebensorientierung für alle Gemeindeglieder und vermitteln christliche Grundwerte.					
Weitergabe des Evangeliums	Durch missionarische (Zelt-)Wochen, Unterstützung missionarischer Konzepte wie "neu anfangen", Glaubenskurse oder den "Religionsunterricht für Erwachsene" wird die missionarische Kompetenz vor Ort, sowie die Weitergabe des Evangeliums gefördert.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel			

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Durch den Einsatz des landeskirchlichen Zelttes (Verkündigung, Begegnung und Gespräche), durch die Begleitung des Projektes "Wachsende Kirche" (Koordination über Projektstelle) und einen besser profilierten Einsatz auf Messen (CMT, Hochzeitsmessen..., Beratung und Einrichtung, Angebot eines "Messepakets", zudem dauerhafte Präsenz auf der neuen Messe Stuttgart im Forum der Kirchen und im Andachtsraum) wird die Weitergabe des Evangeliums an kirchlich wenig Erreichte gestärkt.

Verschiedene Kurse werden durchgeführt, um Gemeindeglieder bei Kirchenführungen zu befähigen, ihre Kirchenräume auf Glaubensaussagen hin zu klären.

In Vorbereitung des Kirchentages werden Prospekte, Materialien, Arbeitshilfen und Info-Mails versandt, eine spezielle Internetseite und württembergische Statistiken gepflegt, sowie Gremien- und Beratungsarbeit zur Vorbereitung der Gemeinden geleistet.

Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge**Baustein 1700.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F1800 Evangelischer Gemeindedienst	0	22.000	0	0,00
F2993 Büro des Umweltbeauftragten	1.000	1.000	7.200	10.862,69
F5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	3.200	3.100	3.100	3.438,59
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	11.300	7.000	6.800	6.402,87
Summe Erträge aus Umlagen	15.500	33.100	17.100	20.704,15
Aufwendungen aus Umlagen				
V1800 Evangelischer Gemeindedienst	254.000	245.900	220.300	220.308,00
V2993 Büro des Umweltbeauftragten	37.400	23.900	31.200	28.701,18
V5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	36.100	35.000	33.200	31.845,29
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	51.700	44.700	44.100	39.201,41
Summe Aufwendungen aus Umlagen	379.200	349.500	328.800	320.055,88
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-363.700	-316.400	-311.700	-299.351,73

Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge

Baustein 1700.00

Die Landeskirche gestaltet im Rahmen der Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge Verkündigungs- sowie andere seelsorgerlich-missionarische Angebote und fördert stützende Maßnahmen an Einzelpersonen und Familien in der Freizeit.

Der AK Kirche und Sport initiiert öffentliche Diskussionen und Veranstaltungen zu sportethischen Themen und berät den Sportbeauftragten der Landeskirche.

Sie beruft in den Landesarbeitskreis "Kirche und Sport" leitende Persönlichkeiten aus der Welt des Sports, der Politik und Kirche, um die gemeinsamen Aufgabenfelder zu bedenken und zu beraten. Die Zusammenarbeit von Kirche und Sport zu diesem Thema hat inzwischen zu gemeinsamen Erklärungen und Veranstaltungen geführt.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Inhalte evangelischen Glaubens werden in Gesprächen und spirituellen Angeboten in besondere Erfahrungszusammenhänge und in verschiedene "Lebenswelten" hinein vermittelt. Aktuelle Themen von besonderer Bedeutung werden theologisch beleuchtet. Gesundheit, Heil und Heilung, Fairness, Würde und Wert des Menschen, Wertesysteme...					
Evangelisches Glaubensleben	Die Gegenwart Gottes wird gefeiert und der persönliche Glaube gestärkt. Durch ungewöhnliche Anlässe und Orte wird der Zugang zum Glauben eröffnet und die spirituelle Vielfalt gefördert. Spezifische Seelsorgeangebote erleichtern den Zugang zum Glauben.					
Christliche Gemeinschaft	Menschen werden "niederschwellig" zur christlichen Gemeinschaft eingeladen durch entsprechende, oft zeitlich begrenzte "Einstiegsangebote".					
Diakonische Zuwendung	Die zielgruppenspezifische Ausrichtung der Arbeitszweige stärkt die diakonische Zuwendung und den Respekt für kranke und schwache Menschen.					
Christliche Kultur und Traditionen	Der Austausch sowie zielgruppenspezifische Angebote tragen zur Vermittlung bestimmter christlicher Traditionen bei. (Sonntagsschutz, Wert und Würde des kranken Menschen, Reisen als geistliche Herausforderung und als Angebot des Glaubens...).					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Der Zielgruppenzuschnitt und durch die Beteiligung der jeweils relevanten Entscheidungsträger aus Politik, Sport- und Gesundheitswesen wird die größtmögliche Wirkung in die Gesellschaft hinein erreicht. Durch kirchliche Initiativen werden Standards gesetzt, die auch nichtkirchliche Träger erfüllen müssen. Viele Angebote stützen die Familie als Lebenszelle menschlicher Gemeinschaft.					
Weitergabe des Evangeliums	Die missionarische Ausrichtung der Kirche wird durch zielgruppenspezifische Angebote, gegenseitiges Kennenlernen, Hineinfinden in "fremde Milieus" und vertrauensvolle Zusammenarbeit durch das Anpacken zeitlich und/oder begrenzter Arbeitsfelder gefördert.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand	

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Die EKD anerkennt die Schwerpunktesetzung "Kirche und Sport" in der Akademie Bad Boll. Sie setzt in diesem Zusammenhang dort Tagungen an und unterstützt die Konfi-Cup-Arbeit.

Aufgrund der sich verändernden Rahmenbedingungen im Lebensraum Schule beraten die Kirchen und der Sport mit landes- und kommunalpolitischen Verantwortlichen wie pädagogische Betreuungs- und Begleitmodelle gestaltet werden können, die Kinder und Familien stützen auch angesichts der knapper werdenden gemeinsamen Freizeit.

Besondere Seelsorgedienste**Baustein 1900.00**

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F1970 Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen	106.600	92.700	91.800	90.172,10
F1990 Sonstige kirchliche Dienste	135.400	141.200	134.700	138.550,17
F2120 Diakonisches Werk	25.100	24.800	26.300	25.864,46
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	34.700	20.600	21.600	19.742,18
Summe Erträge aus Umlagen	301.800	279.300	274.400	274.328,91
Aufwendungen aus Umlagen				
V1970 Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen	326.600	330.200	309.200	307.532,10
V1990 Sonstige kirchliche Dienste	278.300	309.700	327.400	301.300,44
V2120 Diakonisches Werk	400.200	263.400	255.000	273.539,55
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	158.700	132.600	138.100	120.871,00
Summe Aufwendungen aus Umlagen	1.163.800	1.035.900	1.029.700	1.003.243,09
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-862.000	-756.600	-755.300	-728.914,18

Besondere Seelsorgedienste

Baustein 1900.00

Durch Pfarrstellen und andere Seelsorgedienste werden Menschen in besonderen Lebenssituationen (z. B. Straffällige, deren Angehörige und Bedienstete) begleitet. Die Kirche unterstützt außerdem missionarische, diakonische, geistliche und seelsorgerliche Angebote verschiedener freier Träger durch Zuschüsse.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Evangelisches Glaubenswissen wird indirekt und informell vermittelt, über Gottesdienste, in der Haltung, mit der Hilfsbedürftigen und Straffälligen begegnet wird und die die Unterscheidung von Person und Werk erfahren lässt, in Gesprächen, im Austeilen von Bibeln und geistlichem Schrifttum.					
Evangelisches Glaubensleben	Evangelisches Glaubensleben wird (z. B. beim „Kloster für das Volk“) exemplarisch erfahrbar, damit sind Impulse gesetzt, die im Einzelfall aufgegriffen werden.					
Christliche Gemeinschaft	Die Erfahrung christlicher Gemeinschaft ist aufgrund äußerer und innerer Rahmenbedingungen nur eingeschränkt möglich, im Gottesdienst, in den sog. „Maßnahmen“ (Gruppen, Freizeiten) oder wenn sich eine Kirchengemeinde um Gefangene kümmert. Enge Zusammenarbeit mit den katholischen Partnern ist selbstverständlich und wird vom Strafvollzug erwartet.					
Diakonische Zuwendung	Seelsorge im Gefängnis und in anderen außergewöhnlichen Lebenssituationen ist immer diakonische Zuwendung durch materielle Unterstützung, seelsorgerlicher Hilfe bei der Bearbeitung von Problemen, und durch die Gewährung eines geschützten, wertschätzenden Freiraumes (Beichtgeheimnis). Andersgläubigen Gefangenen wird auf Wunsch und wo möglich und verantwortbar Zugang zu einem Geistlichen ihrer Konfession oder Religion ermöglicht.					
Christliche Kultur und Traditionen	Die Vermittlung christlicher Kultur und Traditionen. Ist nur indirekt oder in Ausnahmen möglich (Ausführung zu einem Konzert, Ausstellungen im Gefängnis). Im Weltkulturerbe Maulbronn steht das „Kloster für das Volk“ für das evangelische Erbe.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Gefängnisgeistliche tragen zur Humanisierung des Strafvollzugs und zur Deeskalation bei. Sie informieren die kirchliche und nichtkirchliche Öffentlichkeit über den Strafvollzug, reflektieren ihn im Lichte der biblischen Botschaft und tragen so zu einer Versachlichung der gesellschaftlichen Debatte bei. Der Gefängnisdekan berät das Justizministerium und führt zusammen mit den Kirchenleitungen Gespräche mit verantwortlichen Landespolitikern über die politischen Rahmenbedingungen und die gesetzliche Ausgestaltung des Strafvollzugs (Betonung des Resozialisierungszieles).					
Weitergabe des Evangeliums	Das geschieht durch Gottesdienste und in der Seelsorge sowohl gegenüber christlichen wie andersgläubigen Gefangenen.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch					

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Abschluss einer Vereinbarung über die Dienstverhältnisse der vier Kirchen mit dem Justizministerium
- Neufassung der Dienstauftragsbeschreibung des Gefängnisdekans.
- Obligatorische Teilnahme der Gefängnisseelsorger und -seelsorgerinnen an Einführungslehrgängen und Fortbildungen.
- Verbreitung des Leitbildes der Gefängnisseelsorge. Systematische Erfassung und Auswertung der Kontakte zu Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen.
- Klärung der seelsorgerlichen Aufgabe an nichtchristlichen Gefangenen.
- Verstärkung der Arbeit mit Ehrenamtlichen (in Kooperation mit dem Justizministerium und dem Schwarzen Kreuz).
- Aufbau eines Visitationswesens in der Gefängnisseelsorge. Einführung von Regelbeurteilungen der Seelsorger und Seelsorgerinnen durch den Gefängnisdekan.

Allgemeine Diakonische Arbeit**Baustein 2100.00**

Verantwortlich: Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F0311 Diakoniat	6.300	400	1.900	2.412,48
F0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	14.300	14.300	12.900	10.265,88
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	5.700	5.900	4.600	5.474,23
F2120 Diakonisches Werk	811.600	800.900	851.400	836.284,19
F2123 Diakoniefonds	3.625.000	3.625.000	3.625.000	6.128.549,92
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	638.300	316.700	328.500	370.299,28
F8722 Evangelische Studienhilfe	36.500	34.300	36.700	38.976,60
F8730 Solidaritätsaktion für Theologen u. Theologinnen	0	0	86.500	88.439,45
Summe Erträge aus Umlagen	5.137.700	4.797.500	4.947.500	7.480.702,03
Aufwendungen aus Umlagen				
V0311 Diakoniat	87.500	91.300	103.600	57.173,98
V0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	125.000	96.100	95.200	96.502,61
V0385 Kompetenzzentrum Diakoniat	95.500	92.700	77.000	77.000,00
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	89.400	90.300	83.200	84.915,91
V2120 Diakonisches Werk	12.940.900	8.517.800	8.246.400	8.844.445,41
V2123 Diakoniefonds	3.625.000	3.625.000	3.625.000	6.128.549,92
V2181 Evangelische Hochschule Ludwigsburg	1.494.400	1.278.900	1.213.600	1.234.068,18
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	2.920.800	2.030.000	2.102.300	2.267.148,01
V8722 Evangelische Studienhilfe	36.500	34.300	36.700	38.976,60
V8730 Solidaritätsaktion für Theologen u. Theologinnen	0	0	86.500	88.439,45
Summe Aufwendungen aus Umlagen	21.415.000	15.856.400	15.669.500	18.917.220,07
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-16.277.300	-11.058.900	-10.722.000	-11.436.518,04

Allgemeine Diakonische Arbeit

Baustein 2100.00

Die Allgemeine Soziale Arbeit betrifft das ganze Arbeitsgebiet der württembergischen Diakonie-von Hilfe für Arme und Bedürftige, für Arbeitslose und Wohnungslose, für psychisch Kranke, für Suchtkranke, bis hin zu Einrichtungen für behinderte Menschen, für Kranke und Pflegebedürftige sowie für Kinder und Jugendliche.

Die Allgemeine Soziale Arbeit unterstützt, begleitet und berät ratsuchende und hilfebedürftige Menschen fachlich kompetent und individuell, an der Not jedes einzelnen ausgerichtet. Ziel ist, Menschen zu befähigen, ihr Leben als gleichberechtigter Teil der Gesellschaft selbständig zu gestalten, in dem Wissen, dass alle Menschen ohne Einschränkungen und Voraussetzungen von Gott nach seinem Bilde geschaffen und von ihm geliebt sind.

Zielsetzungen	1	2	3	4	5
----------------------	---	---	---	---	---

Evangelischer Glaube

Evangelisches Glaubenswissen

Diakonie bildet Diakone/innen und Fachkräfte in den Sozialberufen aus und befähigt sie, ihr fachliches Engagement auf ihre christliche Motivation zu beziehen. Sie unterstützt Mitarbeitende in der Diakonie bei der Erfüllung des diakonischen Profils der Einrichtungen. Sie leistet in ihren Einrichtungen die Vermittlung christlicher Wertvorstellungen an hilfebedürftige und Rat suchende Menschen. Sie macht in ihrer praktischen Zuwendung die christliche Nächstenliebe und das biblische Menschenbild begreifbar. Sie bietet haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden die Möglichkeit, eigenes Glaubenswissen zu erwerben und zu vertiefen.



Evangelisches Glaubensleben

Auf Gemeinde-, Bezirks- und Landeskirkenebene gestaltet sie die praktische Liebestätigkeit als untrennbaren Bestandteil des christlichen Glaubenslebens. Orientiert an Mt 25 (der sog. Magna carta der Diakonie) bietet sie ihre Dienste hilfebedürftigen Menschen ohne Ansehen der Person an. Sie übersetzt in ihrer Arbeit die Glaubensüberzeugung von der unverlierbaren Würde des von Gott geschaffenen Menschen in die Praxis. Sie eröffnet Menschen unabhängig von ihren Voraussetzungen die Möglichkeit, am Glaubensleben teilzuhaben.



Christliche Gemeinschaft

Diakonische Einrichtungen sind Orte, an denen die Menschenliebe Gottes sichtbar wird. Die Diakonie setzt sich für die Integration hilfebedürftiger Menschen in die Ortsgemeinden ein. Sie fördert die Zusammenarbeit von evangelischen Kirchengemeinden und diakonischen Einrichtungen. Sie schult ehrenamtliche Mitarbeiter/innen darin, pflegebedürftige, behinderte oder in Notlagen befindliche Menschen bei der Teilnahme am Gemeindeleben zu unterstützen. Sie hält stellvertretend Kontakt zu hilfebedürftigen Menschen, die auf anderem Wege keinen Zugang zur Kirche finden. Sie lebt und ermöglicht christliche Gemeinschaft.



Diakonische Zuwendung

Diakonische Zuwendung zu hilfebedürftigen und Rat suchenden Menschen zu ermöglichen und zu gestalten, ist ihr primäres Ziel. Sie hat dabei die körperlichen, seelischen und geistlichen Bedürfnisse der Menschen im Blick. Sie gewährleistet die Kontinuität und die Qualität der von ihr angebotenen Dienste. Sie setzt sich anwaltschaftlich für hilfebedürftige und ausgegrenzte Menschen ein. Sie gestaltet die Arbeit auf der Basis der christlichen Nächstenliebe. Diakonische Zuwendung befähigt Menschen, ihr Leben als Teil der Gemeinschaft selbständig zu gestalten. Sie setzt bei den Fähigkeiten und Entwicklungschancen des Hilfesuchenden an. Sie ist Hilfe zur Selbsthilfe aber auch persönliche Zuwendung und Sorge für Menschen in besonders schweren Notlagen.



Allgemeine Diakonische Arbeit

Baustein 2100.00

Christliche Kultur und Traditionen

Diakonie konkretisiert die christlichen Grundwerte der Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Sie übersetzt sie in eine zeitgemäße Form, die der Selbstbestimmung der hilfebedürftigen Menschen Rechnung trägt. Sie tritt für die Wahrung der Menschenwürde ein und bezeugt die Gottebenbildlichkeit des Menschen. Sie ist überzeugt, dass Schwäche und Hilfebedürftigkeit zum Wesen des Menschen gehören und seine Würde nicht beeinträchtigen können. Sie setzt die Tradition der Armenfürsorge fort, die seit der Reformation durch Brenz in immer neuer Gestalt das Profil der württembergischen Landeskirche mitprägt. Sie schaut mit dem „scharfen Blick der Liebe“ (Wichern) auf die Situation in unserer Gesellschaft und trägt bei, dass diese Liebe Gottes zu den Menschen sichtbar wird. Sie macht den Zusammenhang von Glauben und Liebe sinnenfällig - denn „Die Liebe gehört mit wie der Glaube“. (Wichern)



Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft

Mitwirkung in der Gesellschaft

Aufgabe der Diakonie ist die Mitgestaltung einer gerechten und solidarischen Gesellschaft. Sie gestaltet auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes diese Gesellschaft mit. Sie bietet hilfebedürftigen Menschen unabhängig von ihrer Konfession und Weltanschauung Hilfe an. Ihr Engagement wird in der Breite der Gesellschaft wahrgenommen und angenommen. Sie setzt sich für geeignete Rahmenbedingungen der Arbeit mit Hilfebedürftigen ein und wirkt durch ihr anwaltschaftliches Engagement an der politischen Meinungsbildung mit. Sie bringt das christliche Menschenbild in die ethische Debatte der pluralen Gesellschaft ein. Sie schafft Mitgestaltungsmöglichkeiten für Ehrenamtliche und unterstützt sie bei der Mitwirkung in der Gesellschaft.



Weitergabe des Evangeliums

Sie gibt das Evangelium in praktischer Gestalt weiter. Sie bietet durch ihre Dienste niederschwellige Berührungspunkte für Menschen an, die dem Glauben und der Kirche fern stehen. Sie vermittelt den Glauben in Formen, die der Kompetenz und dem Erfahrungshorizont der hilfebedürftigen und Rat suchenden Menschen angemessen sind. In der Vielfalt der Frömmigkeitsausprägungen, welche die einzelnen Träger und Einrichtungen auszeichnen, bezeugt sie die Liebe Gottes und widerspricht vehement der Deutung von Behinderung, Krankheit oder Ausgrenzung als Sündenschuld.



Legende zur Gewichtung:

1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel
4 = hoch 5 = sehr hoch

 = Stand
 = Ziel bis

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Die Diakonie in der Landeskirche stärken.
- Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Ausgrenzung und Armut mitgestalten.
- Inklusion als Paradigma für diakonisches Handeln beschreiben.
- Landkreisorientierung weiterentwickeln
- Mitarbeitende in der Diakonie fördern.
- Markenkommunikation Diakonie verbessern.
- Weiterentwicklung des verbandlichen Risikomanagements und Sicherung der wirtschaftlichen Existenz von Einrichtungen und Diensten.
- Aufsichtsfunktion in der Diakonie stärken.
- Diakonie Baden-Württemberg GmbH mit Leben füllen.

Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten**Baustein 2210.00**

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F2281 Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik	29.300	28.300	27.500	27.587,99
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	81.100	52.000	54.200	51.222,96
F8721 Martin Haug-Stiftung	600	600	1.300	923,89
Summe Erträge aus Umlagen	111.000	80.900	83.000	79.734,84
Aufwendungen aus Umlagen				
V2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	246.800	232.800	223.600	223.400,00
V2281 Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik	2.102.500	2.033.200	2.014.000	2.068.725,69
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	371.100	332.700	346.900	313.611,25
V8721 Martin Haug-Stiftung	600	600	1.300	923,89
Summe Aufwendungen aus Umlagen	2.721.000	2.599.300	2.585.800	2.606.660,83
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-2.610.000	-2.518.400	-2.502.800	-2.526.925,99

Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten

Baustein 2210.00

Kindertagesstätten in evangelischer Trägerschaft sind wesentlicher Bestandteil kirchlicher Bildung und diakonischer Arbeit in den Kirchengemeinden. Kinder sollen mit ihren geistigen, seelischen und körperlichen Begabungen in ihrer sozialen und individuellen Entwicklung gefördert werden. Alle Kinder werden zu einer konstruktiven und eigenständigen Beschäftigung mit dem christlichen Glauben eingeladen. Kindergärten verstehen sich als Orte des Gemeindeaufbaus und des Dialogs zwischen Kirchengemeinden, Eltern und den Einrichtungen. Eine qualifizierte Aus- und Fortbildung der Fachkräfte sowie die Unterstützung der Träger und der Elternschaft stärken evangelische Kindertagesstätten in ihrem Auftrag.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Kinder hören durch die Begegnung mit biblischen Geschichten von der Liebe Gottes zu den Menschen und lernen die Antworten des christlichen Glaubens auf große Fragen der Menschheit kennen. Erzieherinnen und Erzieher und Verantwortliche erhalten Angebote, die ihre religiöse und pädagogische Kompetenz stärken und erweitern, auch angesichts der veränderten Rahmenbedingungen.					
Evangelisches Glaubensleben	Kinder erfahren von Menschen, die im Vertrauen auf Gott ihr Leben gestalten. Sie kennen die Möglichkeit des Betens und können an gottesdienstlichen Feiern teilnehmen sowie diese aktiv mitgestalten. Kinder erfahren die christlichen Feste im Jahreskreis und ihre Bedeutung.					
Christliche Gemeinschaft	Kinder erleben Gemeinschaft bei gemeinsamen Festen, bei Andacht und bei gottesdienstlichen Feiern. Kinder erfahren sich als wichtigen Teil einer Kirchengemeinde.					
Diakonische Zuwendung	Kinder und ihre Familien finden in evangelischen Kindergärten bedarfsorientierte Angebots- und Betreuungsformen. Jedes Kind wird in seiner Einzigartigkeit und in seiner Persönlichkeit gefördert. Die Kinder erfahren Geborgenheit und Zuwendung, auch durch religiöse Gesten und Zeichen.					
Christliche Kultur und Traditionen	Kinder erleben eine christliche Lebensorientierung. Zentrale Ausdrucksformen der christlichen Kultur werden positiv erlebt. Die Kinder lernen Zugänge zu anderen Religionen und Kulturen kennen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Kirchengemeinden gestalten aus evangelischer Verantwortung einen wichtigen Teil des öffentlichen Bildungswesens mit. Kinder und ihre Eltern erfahren, was evangelische Bildung heute bedeutet. Der Landesverband vertritt die Interessen der Kindergärten im politischen Feld und beteiligt sich aktiv inhaltlich und konzeptionell an notwendigen Entwicklungen.					
Weitergabe des Evangeliums	Kindergärten verstehen sie als Orte der Einladung zum Glauben, der Orientierung an Normen und Werten und des friedlichen Miteinanders in der Verschiedenheit.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand	

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Weiterentwicklung der Angebotsstrukturen - Schaffung von Plätzen für unter 3-jährige Kinder (ZIK, Teilprojekt A).
 Prozesse initiieren, damit Kirchengemeinden und Kirchenbezirke die Trägerschaft aus finanziellen Beweggründen nicht zurückgeben und an zukunftsfähigen Trägerstrukturen arbeiten (ZIK Teilprojekt B).
 Prozesse initiieren, damit Kirchengemeinden und Kirchenbezirke Kindergärten verstärkt als zentrale Orte diakonischer und religionspädagogischer Verantwortung verstehen.
 Tageseinrichtungen für Kinder entwickeln sich weiter zu Familienzentren (ZIK Teilprojekt C).
 Prozesse initiieren, damit Kirchengemeinden und Kirchenbezirke eine abgestimmte Kindergarenpolitik entwickeln und ihr finanzielles Engagement abstimmen.
 Die Aus- und Fortbildung, sowie die Fachberatung der Erzieherinnen und Erzieher wird intensiviert. (Ausbildung, Landesverband; PTZ); dies erfordert auch die finanzielle Stärkung des Evang. Landesverbandes für Kindertagesstätten.
 Weiterarbeit am Orientierungsplan und an den Projekten des Landes im Elementarbereich.

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Familienhilfe**Baustein 2300.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F2341 Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen	17.300	19.800	21.500	26.337,66
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	15.900	10.700	11.100	9.604,30
Summe Erträge aus Umlagen	33.200	30.500	32.600	35.941,96
Aufwendungen aus Umlagen				
V1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	65.900	64.800	63.400	62.436,75
V2341 Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen	393.700	401.800	395.100	376.866,58
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	72.600	68.500	71.000	58.802,11
Summe Aufwendungen aus Umlagen	532.200	535.100	529.500	498.105,44
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-499.000	-504.600	-496.900	-462.163,48

Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Familienhilfe

Baustein 2300.00

Die Landesstelle in Stuttgart erarbeitet für alle Psychologischen Beratungsstellen die Grundlagen für die konzeptionelle Fortentwicklung der psychologischen Beratungsarbeit innerhalb der Landeskirche. Sie stimmt diese mit den Stellenleitenden und den Trägern vor Ort ab. Im Rahmen von Vereinbarungen mit den Trägern nimmt die Landesstelle die Fachberatung wahr, sowie die Fachaufsicht bei der psychologischen Arbeit an Schulen in kirchlicher Trägerschaft. Sie stellt die erforderliche Fort- und Weiterbildung für die Fachkräfte und die Sekretärinnen sowie deren supervisorische Begleitung sicher. Ihr obliegt die Gesamtvertretung der psychologischen Beratungsarbeit in der Öffentlichkeit, im EKD-Bereich und in Fachorganisationen.

Die Landesstelle ist Anlaufstelle für die Fortbildung zur Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Evangelischen Zentralinstitut Berlin und arbeitet bei Zulassungstagungen mit. Sie erteilt Beratung und Supervision insbesondere für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und bietet Aus- und Fortbildungskurse im Bereich der Seelsorge an.

Das ebenfalls zu diesem Baustein gehörige Dorfhelferinnenwerk wird z. Zt. im Gemeindedienst/Frauenwerk verwaltet.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Die Vermittlung evangelischen Glaubenswissens erfolgt vorrangig über die Orientierung am christlichen Menschenbild und in der Begegnung von Psychologie und Theologie.					
Evangelisches Glaubensleben	Christlicher Glaube wird erlebbar in der Dienstgemeinschaft der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der psychologischen Beratungsarbeit.					
Christliche Gemeinschaft	Die Landesstelle bietet für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der psychologischen Beratungsarbeit eine Plattform des effizienten Austausches in der Vertiefung ihrer Gemeinschaftlichkeit und in berufsständiger Solidarität.					
Diakonische Zuwendung	Die Landesstelle nimmt die diakonische Zuwendung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der psychologischen Beratungsstellen und anderer kirchlicher Bereiche innerhalb der Evangelischen Landeskirche in Württemberg wahr.					
Christliche Kultur und Traditionen						
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Die Landesstelle vertritt die kirchliche Beratungsarbeit nach außen durch Stellungnahmen und Öffentlichkeitsarbeit.					
Weitergabe des Evangeliums	Die Landesstelle hält die Erinnerung an die vorbehaltlose Zuwendung Jesu zu den belasteten, beschädigten und kranken Menschen wach.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand	
					= Ziel bis	

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Vertiefte Kontakte zum Diakonischen Werk.
Entwicklung von Kooperationen im Bereich Dorfhelferinnenwerke.

Sonstige diakonische und soziale Arbeit**Baustein 2900.00**

Verantwortlich: Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	13.000	13.000	11.500	9.239,28
F1800 Evangelischer Gemeindedienst	0	38.000	0	0,00
F2950 Arbeit mit Migrantinnen und Migranten	0	0	1.075.000	1.075.000,00
F2993 Büro des Umweltbeauftragten	1.800	1.800	12.500	18.762,82
F5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	5.500	5.400	5.300	5.939,39
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	86.200	80.500	42.600	62.961,55
Summe Erträge aus Umlagen	106.500	138.700	1.146.900	1.171.903,04
Aufwendungen aus Umlagen				
V0383 Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen	112.600	86.600	85.600	86.852,36
V0385 Kompetenzzentrum Diakoniat	95.400	92.600	77.000	77.000,00
V1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	65.900	64.800	63.400	62.436,75
V1800 Evangelischer Gemeindedienst	438.500	424.800	380.600	380.532,00
V2950 Arbeit mit Migrantinnen und Migranten	1.550.200	2.668.100	2.015.300	2.015.300,00
V2955 Arbeit mit Spätaussiedlern	108.300	105.900	102.900	102.900,00
V2993 Büro des Umweltbeauftragten	64.600	41.300	53.800	49.574,77
V5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	62.300	60.500	57.300	55.005,50
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	394.500	519.400	272.900	385.480,50
Summe Aufwendungen aus Umlagen	2.892.300	4.064.000	3.108.800	3.215.081,88
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-2.785.800	-3.925.300	-1.961.900	-2.043.178,84

Sonstige diakonische und soziale Arbeit

Baustein 2900.00

Die sonstige diakonische und soziale Arbeit ist u. a. eine Sonderzuweisung für die Arbeit mit Migranten, die die Diakonie im Auftrag der Landeskirche durchführt. Der Arbeitsbereich umfasst die Migrationsberatung (Ausländer/innen und Spätaussiedler) und deren Integration. Einheimische Mehrheits- und zugewanderte Minderheitengesellschaften sollen sich in einem gegenseitigen Lernprozess öffnen. Zudem gehören dazu der Beistand für Flüchtlinge sowie spezifische Beratungsdienste wie die Arbeit mit Traumatisierten und der Abbau von ungerechtfertigten Benachteiligungen von Einheimischen und Migranten (in Anwendung der diesbezüglichen EU-Richtlinien). Die diakonischen Auslandshilfen runden das Hilfsangebot grenzüberschreitend ab. Sie fördern das Zusammenwachsen innerhalb Europas und die Beseitigung von Fluchtursachen weltweit.

Zielsetzungen	1	2	3	4	5
---------------	---	---	---	---	---

Evangelischer Glaube

Evangelisches Glaubenswissen	Interkulturelles und interreligiöses Lernen sowie Menschenrechtsbildung wird Gemeindegliedern, Netzwerken und Diensten als integrale Bestandteile evangelischen Glaubenswissens nahe gebracht.	
Evangelisches Glaubensleben	Das christliche Menschenbild gebietet „grenzen“lose Nächstenliebe und Achtung der Menschenwürde, unabhängig vom Herkunftsland. Chancen und Herausforderungen durch „Vielfalt“ artikulieren sich in der permanenten, konstruktiven Auseinandersetzung. Das christliche Menschenbild gebietet den unbedingten Schutz der Menschenwürde und die Achtung von Minderheiten.	
Christliche Gemeinschaft	Flüchtlingen und Migranten offenbart sich die Weite des christlichen Glaubens, wenn sich die christliche Gemeinschaft dem „Fremden“ vorurteilsfrei öffnet und als Brückenbauer zwischen der „alten“ und „neuen“ Heimat betätigt. Es entsteht Vertrauen und es wird Entwurzelung entgegengewirkt. Aktionen des zivilen Ungehorsams können zum wirkungsvollen Beistand für Flüchtlinge („Kirchenasyl“ etc.) notwendig werden.	
Diakonische Zuwendung	Diakonische Zuwendung bedeutet den Abbau von Barrieren, was eine unverzichtbare Voraussetzung für gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben darstellt. Fachdienste für bestimmte Zielgruppen sind unerlässlich. Parallel ist die interkulturelle Öffnung der Dienste und Einrichtungen zu fördern und umzusetzen.	
Christliche Kultur und Traditionen	Toleranz ist ein prägendes Merkmal der christlichen Kultur. Es wird eingeübt im Umgang mit Flüchtlingen und Migranten, die unterschiedliche religiöse Bindungen haben. Der Dialog mit anderen Religionen gibt Zeugnis von der versöhnenden und friedensstiftenden Kraft der christlichen Kultur und Tradition.	

Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft

Mitwirkung in der Gesellschaft	Kirche und Diakonie unterstützen Einzelpersonen und gesellschaftliche Gruppen, die Rückhalt brauchen. Flüchtlinge und Migranten bringen Ressourcen mit, die der Aufnahmegesellschaft von großem Nutzen sein können. Dieses Potential kann nur durch bewusste Parteinahme zur vollen Entfaltung gebracht werden.	
Weitergabe des Evangeliums	Angehörige anderer Sprache und Herkunft (Ausländer/innen) bzw. spezifischer Prägung (Spätaussiedler) erwarten die Weitergabe des Evangeliums unter Berücksichtigung ihrer eigenen Traditionen. Deren Integration darf nicht durch Assimilation geschehen.	

Legende zur Gewichtung: 1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch = Stand = Ziel bis

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Weiterentwicklung der Migrationsberatung
- Aufbau von Netzwerken und Förderung gemeinwesenorientierter Ansätze zur Integration im Sozialraum
- Mitwirkung in der Härtefallkommission
- Hilfe und Beratung bei der Umsetzung von Bleiberechtsregelungen, Lobbyarbeit gegen unangemessene Abschiebungen
- Diskussion der Aufnahme von Flüchtlingen aus Krisenregionen
- Weiterer Ausbau des Vertrauenstelefons für russisch sprechende Ratsuchende
- Ausweitung der interkulturellen Trainingsprogramme und der Menschenrechtserziehung
- Initiierung von Antidiskriminierungs-Modellprojekten - Ausgestaltung des Antidiskriminierungsnetzwerkes

Sonstige diakonische und soziale Arbeit

Baustein 2900.00

- Vernetzung der Initiativen gegen Zwangsheirat und Gewalt im Namen der Ehre sowie gegen Menschenhandel
- Intensivierung der Interkulturellen Weiterentwicklung diakonischer Dienste und Einrichtungen
- Weiterentwicklung und zweite Ausschreibung des Integrationspreises von Landeskirche und Diakonie

Ökumenische Werke und Einrichtungen, ökumen. Arbeit

Baustein 3400.00

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F1935 Gemeinden anderer Sprache und Herkunft	72.100	62.700	57.600	56.477,59
F3490 Sonstige ökumenische Arbeit	169.600	188.300	1.271.100	1.274.885,82
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	110.800	53.700	27.700	47.487,95
Summe Erträge aus Umlagen	352.500	304.700	1.356.400	1.378.851,36
Aufwendungen aus Umlagen				
V1935 Gemeinden anderer Sprache und Herkunft	424.500	378.200	366.400	337.749,90
V3490 Sonstige ökumenische Arbeit	2.649.200	1.860.700	1.738.000	1.675.871,19
V3493 Christlich-Jüdische Beziehungen	136.400	123.700	112.100	112.100,00
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	507.000	346.200	176.900	290.743,76
Summe Aufwendungen aus Umlagen	3.717.100	2.708.800	2.393.400	2.416.464,85
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-3.364.600	-2.404.100	-1.037.000	-1.037.613,49

Ökumenische Werke und Einrichtungen, ökumen. Arbeit

Baustein 3400.00

Die Landeskirche fördert die Zusammenarbeit der Kirchen. Sie stärkt schwache Kirchen. Sie fördert das christlich-jüdische Gespräch.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Sie unterstützt den ökumenischen Austausch über Fragen der Lehre und des Lebens durch Personalaustausch und Begegnungen. Sie fördert die Neubesinnung über das Verhältnis von Christen und Juden.					
Evangelisches Glaubensleben	Sie fördert das gemeinsame gottesdienstliche Leben, persönliche Frömmigkeit und gemeinsames kirchliches Handeln in der Öffentlichkeit.					
Christliche Gemeinschaft	Sie fördert das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit trotz unterschiedlicher Formen und Traditionen.					
Diakonische Zuwendung	Sie unterstützt finanzschwache Kirchen und Gemeinden anderer Sprache und Herkunft mit Personal und finanziellen Zuschüssen.					
Christliche Kultur und Traditionen	Sie fördert das Wissen und das Verständnis für andere kirchliche Traditionen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Sie unterstützt das gemeinsame Auftreten der Kirchen in der Öffentlichkeit.					
Weitergabe des Evangeliums	Sie hilft Kirchen und Gemeinden anderer Sprache und Herkunft bei der Erfüllung ihres missionarischen Auftrags.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch		= Stand			
			= Ziel bis			

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Kontaktaufnahme zu weiteren Gemeinden anderer Sprache und Herkunft. Fortbildungsangebote für Gemeindeleiter, Jugendleiter, etc. Fortsetzung der Freistellung von Personal für ökumenische Dienste.
Ausbau des "Tages der weltweiten Kirche".

Kirchl. Entwicklungsdienst**Baustein 3500.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F3510 Kirchlicher Entwicklungsdienst	2.852.100	2.752.800	2.632.300	2.688.605,84
F3530 Studienbegleitprogramm STUBE	222.900	220.900	204.900	195.736,77
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	35.200	23.400	21.500	20.809,33
Summe Erträge aus Umlagen	3.110.200	2.997.100	2.858.700	2.905.151,94
Aufwendungen aus Umlagen				
V3510 Kirchlicher Entwicklungsdienst	795.700	801.600	681.100	737.405,84
V3530 Studienbegleitprogramm STUBE	222.900	220.900	204.900	195.736,77
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	160.900	150.100	137.300	127.404,57
Summe Aufwendungen aus Umlagen	1.179.500	1.172.600	1.023.300	1.060.547,18
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	1.930.700	1.824.500	1.835.400	1.844.604,76

Kirchl. Entwicklungsdienst

Baustein 3500.00

Die Landeskirche unterstützt Entwicklungsprojekte von Kirchen und Hilfsorganisationen. Sie fördert die entwicklungsbezogene Bildung. Der Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung veranschaulicht die Zusammengehörigkeit von Mission und Entwicklungszusammenarbeit.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Förderung des Glaubenswissens durch Bildungsarbeit über die Weltverantwortung christlichen Glaubens.					
Evangelisches Glaubensleben	Christlicher Glaube wird erlebbar im Einsatz für Menschenrechte, Gerechtigkeit, Friede und die Bewahrung der Schöpfung.					
Christliche Gemeinschaft	Christliche Gemeinschaft weltweit verwirklicht sich in praktischer Solidarität.					
Diakonische Zuwendung	Entwicklungsprojekte lindern Hunger und Armut und bekämpfen deren Ursachen.					
Christliche Kultur und Traditionen	Nächstenliebe ist ein Aspekt der christlichen Kultur und Tradition.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Kirchlicher Entwicklungsdienst nimmt Einfluss auf deutsche und europäische Politik und ermöglicht es anderen Kirchen, die Gesellschaft in ihrem Land mitzugestalten.					
Weitergabe des Evangeliums	Kirchliches Engagement in der Entwicklungsförderung bezeugt einen Gott, der Gerechtigkeit liebt.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch					

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Fortsetzung der Bezuschussung von Entwicklungsprojekten als Hilfe zur Selbsthilfe und für mehr Gerechtigkeit in den internationalen Strukturen sowie für die Respektierung der Menschenrechte. Förderung des Fairen Handels. Schwerpunktregionen: Naher Osten und Afrika.

Sonstige ökumenische Diakonie**Baustein 3600.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	2.400	2.400	2.500	3.419,11
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	6.100	4.000	4.000	3.201,43
Summe Erträge aus Umlagen	8.500	6.400	6.500	6.620,54
Aufwendungen aus Umlagen				
V1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	84.300	81.600	77.900	78.383,64
V3640 Zwischenkirchliche Hilfen	92.800	90.100	87.000	76.323,14
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	27.900	25.200	25.500	19.600,70
Summe Aufwendungen aus Umlagen	205.000	196.900	190.400	174.307,48
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-196.500	-190.500	-183.900	-167.686,94

Sonstige ökumenische Diakonie

Baustein 3600.00

Die Landeskirche unterstützt Projekte in Kirchen, zu denen wir enge Beziehungen haben. Sie unterstützt das Theologische Stipendienprogramm der EKD.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Die Begegnung mit Studierenden anderer Konfessionen hilft, neue Aspekte evangelischen Glaubens (wieder) zu entdecken.					
Evangelisches Glaubensleben	Die Begegnung mit Studierenden anderer Konfessionen hilft, neue Ausdrucksformen der Frömmigkeit zu entdecken.					
Christliche Gemeinschaft	Durch Projektunterstützung und Personalaustausch wird gegenseitiges Kennenlernen gefördert und Vertrauen kann wachsen.					
Diakonische Zuwendung	Es wird ermöglicht, dass finanziell arme Kirchen durch Projektzuschüsse in ihrem Umfeld diakonisch tätig sein können.					
Christliche Kultur und Traditionen	Begegnung mit Christen anderer Konfessionen zeigt den Reichtum christlicher Kulturen und Traditionen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Projektzuschüsse ermöglichen es finanziell armen Kirchen, in ihrem Bereich die Gesellschaft mitzugestalten.					
Weitergabe des Evangeliums	Projektzuschüsse ermöglichen es finanziell armen Kirchen, deutlich zu machen, dass sie an einen Gott glauben, der die Armen liebt und Gerechtigkeit will.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel			

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Weiterführung von Zuschüssen (in Georgien, Rumänien und Rom) um die Selbständigkeit der Kirchen zu erhöhen und um Maßnahmen zu ermöglichen, die die Kirchen nicht allein schultern können.
- Förderung von Buchprojekten.
 - Pflege von landeskirchlichen Partnerschaften in Frankreich, Georgien und Rumänien.
 - Hilfe für kleine Kirchen oft in der Diaspora über "Hilfe für Osteuropa" und dem Missionsprojekte-Ausschuss.
 - Förderung von Projekten von "Hilfe für Brüder".
 - Förderung des Stipendienprogramms.

Weltmission

Baustein 3800.00

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	5.700	5.900	4.600	5.474,23
F3810 Missionsgesellschaften	61.800	51.400	72.500	54.173,58
F3821 Evangelische Mission in Solidarität	53.100	51.100	49.900	50.594,08
F3830 Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung	215.500	145.000	141.100	122.798,19
F3890 Dienst für die Weltmission/ Übersee	0	27.000	18.000	27.000,00
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	173.700	110.600	118.400	107.781,64
F8722 Evangelische Studienhilfe	2.400	2.200	2.300	2.078,23
Summe Erträge aus Umlagen	512.200	393.200	406.800	369.899,95
Aufwendungen aus Umlagen				
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	89.400	90.300	83.200	84.915,91
V3810 Missionsgesellschaften	841.500	819.500	829.300	809.818,19
V3821 Evangelische Mission in Solidarität	1.657.100	1.655.100	1.745.900	1.777.166,34
V3823 Förderung weltweiter missionarischer Arbeit	1.012.300	891.200	841.300	828.160,35
V3830 Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung	1.368.100	1.276.900	1.268.800	1.250.498,19
V3890 Dienst für die Weltmission/ Übersee	62.200	87.400	119.400	105.535,63
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	794.900	708.100	757.800	659.890,34
V8722 Evangelische Studienhilfe	2.400	2.200	2.300	2.078,23
Summe Aufwendungen aus Umlagen	5.827.900	5.530.700	5.648.000	5.518.063,18
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-5.315.700	-5.137.500	-5.241.200	-5.148.163,23

Weltmission

Baustein 3800.00

Die Landeskirche fördert die Verbreitung des Evangeliums und den Aufbau von Kirchen in der Welt durch Mitarbeit im landeskirchlichen Missionswerk, Freistellung von Pfarrern und Pfarrerinnen sowie durch Zuschüsse zu Programmen und Projekten.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Sie fördert die Verbreitung des Glaubens in der Welt.					
Evangelisches Glaubensleben	Sie fördert die Vertiefung des Glaubens in der Welt.					
Christliche Gemeinschaft	Sie fördert das gemeinsame Handeln in der Mission in den Mitgliedskirchen der EMS in Afrika und Asien. Im Teilen von geistlichem und materiellem Reichtum wird Gemeinschaft erfahrbar.					
Diakonische Zuwendung	Sie unterstützt diakonisches Handeln in der Mission und in den Partnerkirchen, besonders in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Menschenrechte.					
Christliche Kultur und Traditionen	Sie unterstützt Partnerkirchen in der Ausbildung eigenen Personals sowie die Entwicklung einer einheimischen Theologie und einer einheimischen christlichen Kultur.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Sie unterstützt Partnerkirchen und Missionsgesellschaften in der Mitgestaltung sozialer Strukturen und Eintreten für die Menschenrechte.					
Weitergabe des Evangeliums	Sie unterstützt Partnerkirchen und Missionsgesellschaften in der Weitergabe des Evangeliums.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch					

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Die Landeskirche arbeitet mit im Evangelischen Missionswerk in Südwestdeutschland, vor allem in der Unterstützung von 17 Partnerkirchen in Afrika und Asien, die aus württembergischer Missionsarbeit hervorgegangen sind. Die Landeskirche unterstützt freie Werke der Mission in Württemberg (vor allem Mitglieder der Württembergischen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission) sowie Kirchen und Werke in Afrika, Asien und Lateinamerika durch Freistellung von Theologen/Theologinnen und durch finanzielle Unterstützung von Projekten. Für die Förderung von Projekten gibt es einen Kriterienkatalog.

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**Baustein 4100.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	321.300	319.300	271.900	324.357,84
F4110 Evangelisches Medienhaus	395.100	184.400	205.100	171.617,23
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	219.100	133.000	134.600	128.057,39
Summe Erträge aus Umlagen	935.500	636.700	611.600	624.032,46
Aufwendungen aus Umlagen				
V1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	65.900	64.800	63.400	62.436,75
V4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	4.373.600	4.066.900	3.753.600	3.898.103,58
V4110 Evangelisches Medienhaus	1.567.300	1.331.200	1.381.600	1.446.020,23
V5220 Evangelische Akademie Bad Boll	340.600	342.900	360.800	360.760,00
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	1.002.500	852.400	861.400	784.028,13
Summe Aufwendungen aus Umlagen	7.349.900	6.658.200	6.420.800	6.551.348,69
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-6.414.400	-6.021.500	-5.809.200	-5.927.316,23

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Baustein 4100.00

Interne und externe Informationen über die aktuellen Vorgänge in der Landeskirche, Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinden.

Gewährleistung der evangelischen Verkündigung durch Präsenz im öffentlich-rechtlichen und im privaten Rundfunk und anderen Medien (vertraglich festgelegt sind Anzahl und Länge der Beiträge im Rundfunk).

Stärkung der Medienkompetenz von evangelischen Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen durch unterschiedliche Beratungs-, Medien- und Schulungsangebote im Sinne des sozialdiakonischen, seelsorgerlichen und missionarischen evangelischen Bildungsauftrags.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Sie vermittelt Inhalte durch Ausrichtung auf unterschiedlichste "Öffentlichkeiten" (Zielgruppen) und durch das Nutzen sehr unterschiedlicher Medien (Methoden- und Medienvielfalt). Dazu werden sowohl pädagogische, wie deskriptiv-informative, spielerisch/unterhaltende oder verkündigende Elemente eingesetzt.					
Evangelisches Glaubensleben	Sie fördert die Ausübung von Spiritualität durch unterschiedliche Formen und Zeiten der medialen spirituellen Angebote in Hörfunk, Fernsehen und Internet.					
Christliche Gemeinschaft	Sie beschreibt die Orte und Momente christlicher Gemeinschaft und lädt zur aktiven Teilnahme ein. Sie vermittelt christliche Gemeinschaft jenseits der "Medienwelt" und fördert die Momente des gemeinsamen Hörens und Sehens unabhängig von (Lebens-) Situation und Aufenthaltsort der Zuhörenden und -sehenden. Sie fördert neue Formen des Zusammenfindens durch Zielgruppenorientierung.					
Diakonische Zuwendung	Sie begleitet Menschen in Momenten der Einsamkeit. Durch konkrete Beispiele verdeutlicht sie die Botschaft des Evangeliums, Menschen in ihrer Schwäche und Bedürftigkeit ernst zu nehmen und zur Mitmenschlichkeit aufzufordern. Sie bezieht Stellung für Benachteiligte und Schwache und gibt diesen eine authentische Stimme.					
Christliche Kultur und Traditionen	Sie tradiert verschiedene Ausprägungen christlicher Kultur, Lebens- und Frömmigkeitsstile und ist Bindeglied zu anders geprägten Traditionen und Kulturen. Sie stärkt die evangelische bzw. christliche Stimme im Chor der Angebote und Werthaltungen und die christliche Bedeutung des Sonntags als Gedenk- und Ruhetag im Leben des einzelnen Menschen und als sinnstiftende gemeinsame freie Zeit.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Sie geht spezifisch auf Entwicklungen in der Gesellschaft ein bzw. wirkt daran mit. Sie vermittelt christliche Grundwerte, christliche Glaubens- und Lebensorientierung in die Gesellschaft hinein. Durch große Reichweiten und punktgenaue Ansprache von bestimmten Zielgruppen ist sie wichtigstes Instrument externer und interner Kommunikation.					
Weitergabe des Evangeliums	Sie gibt das Evangelium weit über kirchlich bereits erreichte Menschen hinaus weiter. Die Angebote werden "niederschwellig" bis hochspezifisch entsprechend der jeweiligen Medien und deren Nutzerinnen und Nutzer gestaltet. Sie stärkt die missionarische Ausrichtung der Kirche auf bestimmte Zielgruppen hin.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel		= Stand	
Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)						

Durch die gesellschaftsrechtliche Beteiligung der Kirchen in Baden-Württemberg am Landessender bw family tv mit entsprechenden Sendeflächen und durch die Verbesserung der Reichweite des regionalen Kabelsenders RTV konnte das christliche Fernsehangebot im Bereich der Landeskirche erheblich aufgewertet werden. Zudem werden neue Fernsehformate entwickelt und produziert (Kindersendung Benjamin, Gloria-Gottesdienste, Begegnungen (Kurzverkündigungen, Frühstücksfernsehen mit Besinnung), Erziehungs-, Beratungs- und Kultursendungen...). Dadurch werden neue Zielgruppen

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Baustein 4100.00

erreicht. Die Sendungen werden auch auf anderen "Sendeplattformen" verbreitet (z. B. über Bibel TV, Internet...).

Aufwertung des Internetauftritts durch Blogs und verschiedenen Benefits für die Nutzerinnen und Nutzer und verbesserte redaktionelle Betreuung. In der Planung sind die verstärkte Präsenz in Internet-Communities und bei www.evangelisch.de, dem neuen Internetportal der EKD.

Integration weiterer Einrichtungen, Bezirke und Gemeinden in den landeskirchlichen Internetauftritt, bzw. dessen CMS und bessere Bewerbung der Inhalte. Das landeskirchliche Internetkonzept erleichtert die Einpflege von Texten und audiovisuellen Inhalten, integriert weitere Anbieter (Bildungslandschaft, Gemeinden, Bezirken...) samt deren Portalen und macht den Nutzerinnen und Nutzern durch verbesserte Suchfunktionen die Inhalte leichter und schneller zugänglich.

Die Präsenz und Qualität kirchlicher Verkündigungssendungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk (SWR) wird gestärkt und profiliert (spezielle Schulungen, Umsetzung der Leitlinien...). Für "Das Ding" (Jugendsender des SWR) konnte ein junges Team aufgestellt und geschult werden.

Schulen**Baustein 5100.00**

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F0611 Evangelische Seminarstiftung	1.400	0	0	1.480,33
F1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	0	0	0	93,77
F5131 Landeskirchliche Schulen	51.800	77.600	77.600	50.893,16
F5160 Evangelisches Schulwerk in Württemberg	195.200	214.500	168.800	385.738,43
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	225.000	110.200	110.200	104.046,63
Summe Erträge aus Umlagen	473.400	402.300	356.600	542.252,32
Aufwendungen aus Umlagen				
V0611 Evangelische Seminarstiftung	855.300	803.400	782.500	783.980,33
V1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	494.100	451.100	373.700	373.458,36
V5131 Landeskirchliche Schulen	4.709.300	3.032.500	2.953.500	2.926.793,16
V5160 Evangelisches Schulwerk in Württemberg	460.800	498.100	444.100	603.258,71
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	1.029.700	703.600	705.600	637.022,85
Summe Aufwendungen aus Umlagen	7.549.200	5.488.700	5.259.400	5.324.513,41
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-7.075.800	-5.086.400	-4.902.800	-4.782.261,09

Schulen

Baustein 5100.00

Die Evangelische Landeskirche engagiert sich im schulischen Bildungsbereich exemplarisch mit konzeptionell beispielhaften, evangelisch profilierten Schulmodellen. Mit ihrem Evangelischen Schulwerk unterstützt und fördert sie gemeinsam mit dem Diakonischen Werk Württemberg das Evangelische Schulwesen in Württemberg (zurzeit 120 Schulen) durch politische Außenvertretung, theologisch-pädagogische, schulrechtliche und wirtschaftliche Beratung und spezifische Fortbildungskonzepte für Lehrkräfte und Schulleitungen.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Evangelische Schulen entfalten Bildung in allen Bereichen von Erkenntnis und Handeln und vermitteln darin den Jugendlichen den Blickwinkel des christlichen Menschenbildes in zahlreichen Lernfeldern. Das Schulwerk unterstützt durch Beratung und Fortbildung die Lehrenden und Leitenden in der Reflexion ihrer am christlichen Glauben orientierten Bildungsarbeit.					
Evangelisches Glaubensleben	Die Evangelischen Schulen dienen der individuellen und gemeinschaftlichen Orientierung in Erkennen und Handeln, sie schaffen Grundlagen und bieten Erfahrungsräume für den Weg zu einem persönlichen und verbindlichen Glaubensleben. Das Schulwerk regt an und beteiligt sich.					
Christliche Gemeinschaft	Evangelische Schulen machen durch christliche Gemeinschaft Leben aus dem Glauben erfahrbar. Sie ermöglichen gemeinsames Lehren und Lernen, Leben und Feiern. Zwischen Lehrerinnen und Lehrern, zwischen den Schulen und Schulträgern fördert das Evangelische Schulwerk die gemeinsame Arbeit, regt schulartinterne und schulartübergreifende Kontakte landes-, bundes- und europaweit an.					
Diakonische Zuwendung	Diakonische Zuwendung ist zentrales Anliegen evangelischer Schulen. Das diakonische Lernen spielt in allgemeinbildenden und beruflichen Schulen eine wichtige Rolle als Bildungsziel. Im Evangelischen Schulwerk sind eine große Zahl von Sonderschulen und Berufsschulen des diakonischen Bereiches zusammengeschlossen. Das Evangelische Schulwerk unterstützt Lehrerinnen und Lehrer beim Umgang mit berufstypischen Belastungen ein Selbstkonzept zu entwickeln.					
Christliche Kultur und Traditionen	Evangelische Schulen leben christliche Kultur und Traditionen, ermöglichen ein Verstehen der Traditionen auf dem Hintergrund unterschiedlichster Lernfelder und geben Raum für Weiterentwicklungen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Evangelische Schulen sind durch ihre Arbeit als eine wichtige Stimme im Bildungsbereich präsent und bringen ihre christlichen Schwerpunktsetzungen mit der entsprechenden pädagogischen Ausrichtung ein. Sie bereiten die jungen Menschen für verantwortungsvolle Aufgaben in Gesellschaft und Kirche durch eine an der christlichen Botschaft orientierten Bildung vor. Mit der Gründung des Evangelischen Schulwerks verdeutlichen Kirche und Diakonie ihren Beitrag zu Bildung, Erziehung und Unterricht in Staat und Gesellschaft. Es stärkt das Bewusstsein protestantischer Bildungsverantwortung und unterstützt Gründungsinitiativen Evangelischer Schulen.					
Weitergabe des Evangeliums	Evangelische Schulen ermöglichen die Weitergabe des Evangeliums in Lernfeldern und Lebensbezügen. Sie fördern religiöse Bildung als Orientierung und Teil allgemeiner Bildung und erfüllen darin ihre missionarische Aufgabe. Das Evangelische Schulwerk ermutigt die Lehrenden zu Wahrhaftigkeit und stärkt sie durch Fortbildungen und Beratung.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel	= Stand	= Ziel bis	

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Schulentwicklungsplan II evangelischer Schulen in Württemberg
- Erhöhung der staatlichen Zuschüsse für Schulen in freier Trägerschaft
- Evaluationsprojekt Evangelische Schulen
- Projekt: Zukunft der Pflegeausbildung

Schulen

Baustein 5100.00

5. Aufbau einer Fortbildungsagentur
6. Begleitung von 2 Schulgründungsinitiativen
7. Nachqualifizierung von LehrerInnen an Sonderschulen und beruflichen Schulen
8. Weiterführung der Angebote
 - a) Fortbildung in den ersten Dienstjahren (FED)
 - b) Fortbildung in den mittleren Dienstjahren (PROFIL)
 - c) „Leiten braucht Vision“ (Schulleitungsqualifizierung Kurs 3)
 - d) NaTuR (Naturwissenschaftler und Religionslehrer)
 - e) Diakonische Praxisprofilierung II
 - f) Fachtage Schulentwicklungsprojekte

Allgemeine Erwachsenenbildung**Baustein 5210.00**

Verantwortlich: Dezernat 2 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	5.700	5.900	4.600	5.474,22
F1310 Männerarbeit	5.500	6.200	5.100	3.650,20
F1321 Evangelische Frauen in Württemberg	11.100	18.900	19.300	12.559,60
F5260 Erwachsenen- und Familienbildung	127.100	119.600	69.000	96.556,87
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	69.400	45.800	46.000	44.286,51
F8722 Evangelische Studienhilfe	2.300	2.300	2.300	2.078,24
Summe Erträge aus Umlagen	221.100	198.700	146.300	164.605,64
Aufwendungen aus Umlagen				
V0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	89.400	90.300	83.200	84.915,91
V1310 Männerarbeit	29.800	30.400	36.700	31.468,82
V1320 Frauenarbeit	13.500	13.400	13.300	13.290,00
V1321 Evangelische Frauen in Württemberg	241.200	249.300	243.300	308.688,32
V1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	131.800	129.500	126.800	124.873,51
V5220 Evangelische Akademie Bad Boll	681.200	685.700	721.500	721.520,00
V5260 Erwachsenen- und Familienbildung	524.000	508.000	398.800	431.115,55
V5280 Stift Urach	296.600	287.800	275.800	275.800,00
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	317.400	293.300	294.600	271.143,06
V8722 Evangelische Studienhilfe	2.300	2.300	2.300	2.078,24
Summe Aufwendungen aus Umlagen	2.327.200	2.290.000	2.196.300	2.264.893,41
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-2.106.100	-2.091.300	-2.050.000	-2.100.287,77

Allgemeine Erwachsenenbildung

Baustein 5210.00

Die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung legt ihren Schwerpunkt auf Persönlichkeitsbildung und christliches Orientierungswissen. Sie unterhält eigene Häuser und Räume, in denen sich Lerngemeinschaften unterschiedlicher Art bilden (Erwachsenenbildung, Familienbildung, Seniorenbildung, Fortbildung Ehrenamtlicher, Meditation, Exerzitien, seelsorgerliche Begleitung usw.)

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung entwickelt und bietet Kurse zu den wesentlichen Inhalten des christlichen Glaubens an (z.B. Theologiekurs Zwischen Himmel und Erde, Anthropologiekurs, Mitarbeit bei Materialien des Gemeindedienstes, Studienkurs und -tage, Studienreisen zu den heiligen Stätten der Christenheit, Religionsunterricht für Erwachsene, Bibelseminare, Seminare und Vorträge über Fragen der Spiritualität, interdisziplinäre Seniorenakademie oder die in Arbeitsfelder der Kirche einführen). Auch Veranstaltungen anderen Inhalts (z.B. Globalisierung, Medien, Erziehung) werden so gestaltet, dass die christliche Perspektive deutlich wird.					
Evangelisches Glaubensleben	Zu den Angeboten gehören auch Veranstaltungen, die in evangelische Spiritualität einführen und diese einüben (Meditation, Bibelgespräch, Bibliodrama, Exerzitien, Biblische Einkehr); Mitarbeit bei Kirchenraumpädagogischen Fortbildungen.					
Christliche Gemeinschaft	Zielgruppenspezifische oder generationenübergreifende Lerngemeinschaften in Häusern der EB bilden „Gemeinde auf Zeit“ mit gottesdienstlichem Leben, gegenseitiger Beratung und Seelsorge. Gemeindeguppen der Erwachsenenbildung tragen zum Gemeindeaufbau bei. Stärkung von Familien in Familienbildungsstätten, Unterstützung von Netzwerken und Gruppen Älterer in der Seniorenbildung.					
Diakonische Zuwendung	Erwachsenen- und Familienbildung gestaltet ihre Angebote nach Möglichkeit integrativ, so dass sie auch für Menschen mit Behinderungen zugänglich sind. Familienbildungsstätten und Bildungswerke machen spezielle Angebote für benachteiligte Familien und unterstützen beim Aufbau von Hilfsstrukturen für Ältere. Die Seniorenbildung geschieht in enger Kooperation mit der Altenhilfe. Das Einkehrhaus bietet für Menschen in Krisensituationen „Hilfe zum Leben“ an.					
Christliche Kultur und Traditionen	Zu den Inhalten evangelischen Glaubenswissens gehört die reiche Geschichte und Gegenwart christlicher Kultur und Tradition (Kirchenmusik, Architektur, Literatur, Kunst, Mystik, Pilgerwege, Kirchenraumpädagogik etc.). Die EB bietet dazu Materialien, Vorträge, Kurse, Studienfahrten, Ausstellungen, Seminare etc. an, vermittelt christliche Traditionen an junge Familien.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Bildung befähigt, das eigene Leben zu gestalten, sich ehrenamtlich und bürgerschaftlich zu engagieren und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen (z.B. im interreligiösen Gespräch mit Muslimen). Die EAEW vertritt über die KILAG die Interessen der Landeskirche in der Fort- und Weiterbildungspolitik des Landes; in Landessenioren- und Landesfamilienrat vertritt sie die entsprechenden landeskirchlichen Positionen. Sie leistet Bewusstseinsbildung für die Situation der Familien und der Senior/innen, stärkt die Kompetenzen Ehrenamtlicher und fördert ehrenamtliches Engagement in verschiedenen Bereichen.					

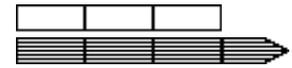
Allgemeine Erwachsenenbildung

Baustein 5210.00

Weitergabe des Evangeliums

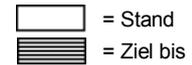
Die Erwachsenen- und Familienbildung fördert die Suche von Menschen nach einem persönlichen, verständigen und urteilsfähigen Glauben. Gegen einen Trend, Glaubensfragen ins Private abzurängen, steht Evangelische Erwachsenenbildung für die öffentliche Diskussionsfähigkeit und Diskussionsbedürftigkeit von religiösen Fragen.

Sowohl die regelmäßigen Programme vor Ort wie auch die großen zentralen Veranstaltungen (z.B. Tage der Evangelischen Erwachsenen- und Familienbildung) erschließen das Verständnis für die öffentliche und persönliche Bedeutung des Evangeliums und laden so zum Glauben ein.



Legende zur Gewichtung:

- 1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel
- 4 = hoch 5 = sehr hoch



Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

EAEW: Überarbeitung der Kirchlichen Ordnung für die Bildungsarbeit mit Erwachsenen.
 Einführung eines zertifizierungsfähigen Qualitätsmanagements in dezentralen Bildungseinrichtungen, das die kirchlichen Spezifika (z.B. Ehrenamtliche in der gemeindenahen EB) berücksichtigt.
 Ausbau des Fortbildungsangebots für hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen der Familienbildungsstätten und Bildungswerke.
 Theologische Profilierung der EB: Einführung des Theologischen Anthropologiekurses; Erarbeitung einer Handreichung: "Christen und Muslime" Entwicklung von Qualitätskriterien evangelischer Bildung und Erziehung (im Rahmen des Schwerpunkts Arbeit mit Familien); Mitarbeit im Projekt "Kurse zum Glauben".
 Programm STÄRKE: Aufbau eines Angebots für Elterngutscheine und der notwendigen lokalen Infrastruktur; Aufbau neuer Angebote für „Familien in besonderen Lebenssituationen“ v. a. an Familienbildungsstätten.
 Verstärkte Kooperationen im Fortbildungsbereich mit anderen Einrichtungen, sowohl zu theologischen als auch pädagogischen Themen.
 Beteiligung an Projekten des Landes, die Entwicklung von lokalen Vernetzungen und Mitwirkung bei der Familienstrategie der Landeskirche.
 Stift Urach: Umsetzung der Baumaßnahmen, Ausbau der Angebote für Familien und junge Menschen; neue Angebote entsprechend aktueller Trends, z. B. "Geistliches Wandern"; stärkere Vernetzungen mit Stadt/Region Bad Urach, Tourismus.

Gesellschaftsdiakonie

Baustein 5215.00

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F1120 Allgemeine Jugendarbeit	6.600	6.400	10.700	10.893,44
F1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	0	0	0	93,79
F1310 Männerarbeit	5.400	6.100	5.000	3.650,19
F1321 Evangelische Frauen in Württemberg	11.000	18.900	19.300	12.559,60
F2921 Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt	23.500	0	0	13.083,55
F5260 Erwachsenen- und Familienbildung	42.300	39.800	23.100	32.318,85
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	115.900	76.300	81.500	76.834,43
Summe Erträge aus Umlagen	204.700	147.500	139.600	149.433,85
Aufwendungen aus Umlagen				
V1120 Allgemeine Jugendarbeit	51.000	60.500	115.100	110.858,43
V1125 Evangelisches Jugendwerk in Württemberg	494.200	451.100	373.800	373.458,37
V1310 Männerarbeit	29.700	30.300	36.700	31.468,81
V1320 Frauenarbeit	13.600	13.500	13.300	13.290,00
V1321 Evangelische Frauen in Württemberg	241.200	249.300	243.300	308.688,30
V1510 Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern	66.000	64.600	63.500	62.436,76
V2921 Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt	544.200	533.600	546.100	559.163,55
V5220 Evangelische Akademie Bad Boll	1.703.000	1.714.100	1.803.700	1.803.800,00
V5260 Erwachsenen- und Familienbildung	213.600	207.800	171.100	182.796,62
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	530.100	488.200	521.700	470.416,88
Summe Aufwendungen aus Umlagen	3.886.600	3.813.000	3.888.300	3.916.377,72
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-3.681.900	-3.665.500	-3.748.700	-3.766.943,87

Gesellschaftsdiakonie

Baustein 5215.00

Den gesellschaftsdiakonischen Auftrag der Landeskirche nehmen Einrichtungen wahr, die in gesellschaftlichen Gruppen, Organisationen, Unternehmen sowie öffentlichen Institutionen arbeiten und so in besonderer Weise eine evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft übernehmen. Schwerpunktmäßig ist dies Auftrag der Evang. Akademie Bad Boll. Sie führt den Dialog mit Trägerinnen und Trägern gesellschaftlicher Verantwortung aus Staat, Politik, Wirtschaft und Kultur sowie insbesondere mit Berufsgruppen und -organisationen.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Die zentralen Aussagen des christlichen Glaubens werden auf gesellschaftliche, berufliche und persönliche Fragestellungen bezogen und reflektiert und damit in ihrer öffentlichen und persönlichen Bedeutung durchsichtig („im Lichte des Evangeliums“).					
Evangelisches Glaubensleben	Es werden Impulse und Anregungen für geistliches Leben im Alltag (Gottesdienst im Alltag der Welt) gegeben.					
Christliche Gemeinschaft	Auf Tagungen und bei anderen Gelegenheiten wird christliche Gemeinde auf Zeit gelebt und erfahrbar gemacht, in Andachten und Gottesdiensten, im Feiern und im Einüben eines respektvollen Umgangs miteinander.					
Diakonische Zuwendung	Die Aufgabe der Integration und Inclusion ist Leitmotiv der Tagungsarbeit und wird in der eigenen Einrichtung exemplarisch verwirklicht.					
Christliche Kultur und Traditionen	Orientierende Werte und Ausdrucksformen christlicher Kultur und Tradition werden in die gesellschaftspolitischen Debatten eingebracht und für das persönliche/berufliche Leben fruchtbar gemacht.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Die Gestaltung einer humanen und gerechten Gesellschaft wird unterstützt durch eine christlich geprägte Gesprächskultur, die Kontrahenten miteinander ins Gespräch bringt, durch die Bereitstellung fundierten inhaltlichen Wissens und Vermittlung christlich fundierter Ethik sowie durch die Vertretung der Interessen von Gruppen, deren Stimme nicht angemessen öffentliches Gehör findet. Dies geschieht auf Tagungen und durch die Mitarbeit von Vertretern der landeskirchlichen Einrichtungen in staatlichen und gesellschaftlichen Gremien. So werden Problemlösungen in normativen, sozialen oder materiellen Konflikten vorbereitet und gefördert.					
Weitergabe des Evangeliums	Gesellschaftlichen und beruflichen Gruppen wird die Versöhnung der Welt mit Gott durch Jesus Christus als Ermutung für konkretes Handeln verdeutlicht und die Botschaft von der Würde aller Menschen weitergegeben.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel			

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Das Themen- und Aufgaben-Portfolio der Evangelischen Akademie Bad Boll wird im Zuge der Umsetzung der Beschlüsse Bildungskonzeption plus in Zusammenarbeit mit dem Kuratorium und Dezernat geklärt, die Zusammenarbeit der Studienleitenden wird im Blick auf zielführendes, ergebnisorientiertes Handeln optimiert. Die Aufbau- und Ablauforganisation wird weiter angepasst, so dass situationsbezogen, sachgerecht und gabenorientiert gearbeitet werden kann. Die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnerinnen / partner wird im Blick auf Expertise, Finanzierung und Teilnehmendengewinnung optimiert.

Da der Tagungsmarkt sich deutschlandweit wandelt, muss das Spezifikum der Evangelischen Akademie Bad Boll, die diskursive, multiperspektivische, interdisziplinäre Tagungsarbeit weiter geschärft und profiliert werden.

Nach Inbetriebnahme des Südflügels wird die Belegungsdichte erhöht werden (weniger Akademietagungen bei weniger Studienleitenden; kirchliche Tagungen! – u.a. Bildungszentrum der Landeskirche, Gasttagungen), die Zusammenarbeit der Landeskirchlichen Tagungsstätten wird verbessert und stabilisiert bei gleichzeitiger Wahrung des eigenen Profils und des „Dritten Ortes“ Evangelische Akademie Bad Boll.

Bibliotheken und Archiv**Baustein 5300.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F5310 Bibliotheken	44.300	4.100	5.000	13.384,33
F5320 Archiv	67.700	66.500	65.900	112.017,27
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	105.000	66.000	65.200	58.692,97
Summe Erträge aus Umlagen	217.000	136.600	136.100	184.094,57
Aufwendungen aus Umlagen				
V5310 Bibliotheken	1.328.300	1.361.700	1.345.600	1.238.578,81
V5320 Archiv	1.713.000	1.514.900	1.346.500	1.401.114,75
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	480.400	422.300	417.100	359.346,23
Summe Aufwendungen aus Umlagen	3.521.700	3.298.900	3.109.200	2.999.039,79
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-3.304.700	-3.162.300	-2.973.100	-2.814.945,22

Bibliotheken und Archiv

Baustein 5300.00

Das Landeskirchliche Archiv übernimmt, bewertet und verwahrt Schriftgut und Informationsträger, die bei kirchlichen Stellen oder der Kirche nahe stehenden Persönlichkeiten entstanden oder in deren Eigentum übergegangen sind (Überlieferungsbildung). Es macht diese für Verwaltungszwecke und als historische Quellen für die Nutzung in Forschung, Lehre und geistiger Auseinandersetzung zugänglich (Benutzung). Es erfasst, sichert und präsentiert das kunst- wie alltagsgeschichtlich relevante kulturelle Erbe der Landeskirche (Inventarisierung/museale Sammlung). Es leistet einen spezifischen Beitrag zur historischen Bildungsarbeit und betreut, koordiniert und betreibt Forschungen zur Landeskirchengeschichte.

Die Landeskirchliche Zentralbibliothek ist eine öffentlich zugängliche wissenschaftliche Spezialbibliothek mit theologischer Ausrichtung und dient Forschung, Lehre sowie der allgemeinen und beruflichen Bildung. Sie unterhält Zweigstellen im Haus Birkach und in der Evangelischen Akademie Bad Boll. Gemeinsam sind sie für die Literaturversorgung und Informationsvermittlung der Landeskirche zuständig. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek verwahrt allein zuständig die historisch wichtigen Buch- und Bibliotheksbestände der Landeskirche. Die Zentrale Kirchliche Bibliotheksstelle übt die Fachaufsicht über die landeskirchlichen Bibliotheken aus und koordiniert das wissenschaftliche Bibliothekswesen der Landeskirche. Sie ist zuständig für Grundfragen des landeskirchlichen Bibliothekswesens, allgemeinverbindliche Standards und den landeskirchlichen Zentralkatalog.

Sämtlichen in Referat 5.4 zusammengefassten Aufgabenbereichen obliegt es, christliche Tradition und Kultur zu bewahren, bei Verkündigung und pädagogischen Aufgaben der Kirche mitzuwirken und den Dialog zwischen Kirche und Gesellschaft zu fördern.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Sie unterstützen die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem christlichen Glauben, indem Quellen und Literatur zur Verfügung gestellt werden. Die Mitarbeitenden in Referat 5.4 fördern durch Publikationen und Vorträge den Zugang zum christlichen Glauben und informieren über seine Inhalte.					
Evangelisches Glaubensleben	Sie können Anregungen für die Glaubenspraxis bieten.					
Christliche Gemeinschaft	Sie machen Kirche als Traditionsgemeinschaft sichtbar.					
Diakonische Zuwendung	Sie eröffnen den Zugang zu diakonischem Handeln in der Gegenwart und machen vor dem Hintergrund aktueller Diskussionen dessen historische Tiefendimension deutlich. Zu diesem Zweck verwahrt das Landeskirchliche Archiv wichtige Archive der Diakonie.					
Christliche Kultur und Traditionen	Sie ermöglichen den Zugang, die Wahrnehmung und Darstellung christlicher Kultur und Tradition. Sie zeigen die Fülle evangelischen Glaubenslebens als historisch geworden auf und verweisen auf die gemeinsamen Ursprünge in Bibel und Bekenntnis und leisten somit einen Beitrag zur Identitätsbildung der Landeskirche.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Sie unterstützen die Auseinandersetzung mit gesellschaftlich relevanten Fragen, indem sie die Gegenwart als Ergebnis historischer Entwicklungen verdeutlichen.					
Weitergabe des Evangeliums	Sie unterstützen Verkündigung, Unterricht und Lehre durch Bereitstellung einschlägiger Medien und deren fachkundiger Vermittlung.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 4 = hoch	2 = gering 5 = sehr hoch	3 = mittel			

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Erklärtes Ziel ist es, (a) das Landeskirchliche Archiv zum Kompetenzzentrum für württembergische Kirchengeschichte auszubauen und in der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts zu positionieren sowie (b) die Landeskirchliche Zentralbibliothek zum Dienstleistungs- und Servicezentrum im Bereich Literaturversorgung und Informationsvermittlung im Verbund der landeskirchlichen Bibliotheken weiter zu entwickeln.

- Für das Haushaltsjahr 2013 hat sich das Landeskirchliche Archiv folgende Ziele gesetzt:
- Fortführung der Erschließung wichtiger Archivbestände
 - Fortführung der Archivpflege und Inventarisierung mit Konzentration auf einen Kirchenbezirk
 - Schwerpunkt Restaurierung: Kirchenbücher - Dekanatsarchiv - Altdrucke

Bibliotheken und Archiv**Baustein 5300.00**

- Schwerpunktsetzung im Bereich Archive der Diakonie
- Fortsetzung der Bereitstellung von Kirchenbüchern im Internet
- Umsetzung des ersten Moduls "Württembergische Kirchengeschichte online"
- Öffentliche Aufmerksamkeit durch Optimierung und Vernetzung der Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit dem Verein für württembergische Kirchengeschichte

Für das Haushaltsjahr 2013 hat sich die Landeskirchliche Zentralbibliothek folgende Ziele gesetzt:

- Weiterentwicklung des Konzepts der standortunabhängigen Literaturversorgung via Han-Server (Berechtigungssystem und Lizenzverwaltung)
- Nach Umsetzung des Bibliothekskonzepts Durchführung von Synchronisationsarbeiten (Evaluation von Geschäftsgängen, Benutzungsordnung, Bibliotheksordnung)
- Fortführung des qualifizierten Auskunftsdienstes und der schnellen und hochwertigen Informations- und Literaturbeschaffung
- Ausbau des Zeitschriftendienstes per rss
- Fortführung der bibliothekseigenen Homepage, des Newsletters und der Neuerwerbungslisten
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit durch Vorträge, Ausstellungen, Lesungen
- Pflege und Ausbau der Historischen Bibliothek
- Vorbereitung zur Ablösung des gegenwärtigen Bibliothekssystems (Lokalsystem)
- Einarbeitung umfangreicher Nachlässe

Um die Ziele für das Haushaltsjahr 2013 zu erreichen, sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Erarbeitung von Findbüchern und online Präsentation von Archivbeständen
- Bearbeitung der Kirchen eines Kirchenbezirks im Rahmen der Inventarisierung
- Vorbereitung einer wissenschaftlichen Tagung (in Verbindung mit dem Verein für Württembergische Kirchengeschichte) und einer Ausstellung zum Thema Diakonie (Ausstellungseröffnung: Frühjahr 2013)
- Aufbau Kirchenbucharchiv
- Fortsetzung der Bereitstellung von Kirchenbüchern im Internet
- Fortführung der Arbeiten an der Württembergischen Kirchengeschichte online
- Kirchengeschichtliche Vorträge im Rahmen der Reformationsdekade (Schwerpunkt: Außenseiter der Reformation)
- Einholung historisch wertvoller Buchbestände aus Dekanats- und Pfarrbibliotheken

Kunst- und Denkmalpflege**Baustein 5400.00**

Verantwortlich: Dezernat 8 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F5440 Bibelmuseum	95.300	216.500	269.600	215.109,92
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	13.100	8.700	8.400	8.003,59
F8741 Stiftung Kirche und Kunst	3.600	28.600	10.600	41.071,28
Summe Erträge aus Umlagen	112.000	253.800	288.600	264.184,79
Aufwendungen aus Umlagen				
V5440 Bibelmuseum	354.200	316.200	337.000	328.384,46
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	59.600	56.400	53.900	49.001,76
V8741 Stiftung Kirche und Kunst	23.600	68.600	10.600	41.071,28
Summe Aufwendungen aus Umlagen	437.400	441.200	401.500	418.457,50
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-325.400	-187.400	-112.900	-154.272,71

Kunst- und Denkmalpflege

Baustein 5400.00

Mit der Erhaltung kirchlicher Gebäude samt ihren Ausstattungsstücken nimmt die Landeskirche ihre gesellschaftliche, kulturelle und geistliche Verantwortung für einen großen Bestand von Baudenkmalen wahr. Kirchen, Pfarrhäuser und Gemeindehäuser sind Zeugnisse der kirchlichen Geschichte und, besonders die Kirchen, Orte mit spiritueller Ausstrahlung, an denen Gottes Gegenwart erlebt und erinnert wird. Bei der Erhaltung und Förderung von Kunst an und in landeskirchlichen Gebäuden; geht es zum einen um historische Kunstwerke und zum anderen darum, neue Formen, Räume und Gebäude künstlerisch zu gestalten.

Gegenstand dieses Bausteins ist die Wahrnehmung der Aufgabe durch die rechtliche unselbständige Stiftung Kirche und Kunst in der evangelischen Landeskirche in Württemberg und die Unterstützung des Vereins für Kirche und Kunst. Dieser Verein und die Kunst- und Bauberatung im Oberkirchenrat nehmen diese Aufgaben ebenfalls wahr.

Der Verein und die Stiftung Kirche und Kunst fördern Projekte und Maßnahmen im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Zielsetzungen	1	2	3	4	5
----------------------	---	---	---	---	---

Evangelischer Glaube

Evangelisches Glaubenswissen Die historischen Kirchengebäude mit ihrer künstlerischen Ausgestaltung sind sowohl Ort des Gemeindelebens als auch Dokument ihrer Geschichte.



Evangelisches Glaubensleben Die Kirchenräume sollen mit ihrer sakralen Prägung die Menschen einladen zum Innehalten, zum Unterbrechen ihres eigenen Lebens für das Wort der Verkündigung und für die bildhaften Zeichen in denen das Evangelium Gestalt gewinnt.



Christliche Gemeinschaft Keine Belegung

Diakonische Zuwendung Keine Belegung

Christliche Kultur und Traditionen Die Kunst- und Denkmalpflege fördert das Bewusstsein für den kirchlichen Auftrag als Teil der Geschichte des Kirchengebäudes; sie fördert die Identifikation der Gemeindeglieder mit dem kirchlichen Auftrag.



Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft

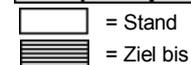
Mitwirkung in der Gesellschaft Die Erhaltung denkmalgeschützter Gebäude ist die gemeinsame Aufgabe von Kirche und Gesellschaft.



Weitergabe des Evangeliums Kirchliche Denkmale sind Zeugnisse christlicher Tradition und Orte gelebten Glaubens.



Legende zur Gewichtung: 1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel
4 = hoch 5 = sehr hoch



Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Zur Beratung der Kirchengemeinden und der Landeskirche gibt es eine landeskirchliche Kunst- und Bauberatung. Sie steht den Eigentümern auf Nachfrage beratend zur Verfügung.

Theologische/kirchenrechtliche /-geschichtliche Wissenschaft**Baustein 5500.00**

Verantwortlich: Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F1800 Evangelischer Gemeindedienst	0	12.000	0	0,00
F2993 Büro des Umweltbeauftragten	600	500	4.000	5.925,10
F5440 Bibelmuseum	95.200	216.500	269.500	215.109,91
F5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	1.800	1.700	1.600	1.875,60
F7001 Kirchenleitung und Verwaltung	20.800	12.600	13.800	12.272,15
Summe Erträge aus Umlagen	118.400	243.300	288.900	235.182,76
Aufwendungen aus Umlagen				
V1800 Evangelischer Gemeindedienst	138.400	134.200	120.100	120.168,00
V2993 Büro des Umweltbeauftragten	20.400	12.900	17.000	15.655,19
V5440 Bibelmuseum	354.100	316.100	336.900	328.384,45
V5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	68.500	77.300	77.300	66.929,19
V5530 Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen	19.600	19.300	18.200	17.370,16
V7001 Kirchenleitung und Verwaltung	95.000	82.200	88.200	75.136,04
Summe Aufwendungen aus Umlagen	696.000	642.000	657.700	623.643,03
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	-577.600	-398.700	-368.800	-388.460,27

Theologische/kirchenrechtliche /-geschichtliche Wissenschaft

Baustein 5500.00

Die Landeskirche fördert die theologische, kirchenrechtliche und kirchengeschichtliche Wissenschaft durch Versorgungsbeiträge für beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Druckkosten und sonstige Zuschüsse.

Zielsetzungen		1	2	3	4	5
Evangelischer Glaube						
Evangelisches Glaubenswissen	Förderung von Arbeiten auf dem Gebiet des christlichen Glaubenswissens.					
Evangelisches Glaubensleben	Förderung von Arbeiten, die der Stärkung evangelischer Identität dienen.					
Christliche Gemeinschaft	Förderung von Lese- und Studienzirkeln in und außerhalb der Universität, zwischen Ehren- und Hauptamtlichen.					
Diakonische Zuwendung	Förderung von bedürftigen Theologen bei ihrer wissenschaftlichen Arbeit.					
Christliche Kultur und Traditionen	Nachhaltige Förderung von Gedächtniskultur, Zukunfts- und Orientierungswissen.					
Evangelisch verantwortete Mitgestaltung der Gesellschaft						
Mitwirkung in der Gesellschaft	Effiziente Förderung von qualifizierten Diskussionsbeiträgen zur sozialen und politischen Gestaltung der Gesellschaft.					
Weitergabe des Evangeliums	Förderung der Sprachfähigkeit und des reflektierten Glaubenszeugnisses über die binnenkirchlichen Grenzen hinaus vor allem im akademischen Milieu.					
Legende zur Gewichtung:	1 = sehr gering 2 = gering 3 = mittel 4 = hoch 5 = sehr hoch					

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Zielgerichtete Weiterarbeit.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Baustein 9010.00

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen				
F8189 Sonstige Gebäude	0	200.000	0	0,00
F8190 Wohngebäude/Eigentumswohnungen	275.900	319.500	272.700	343.840,69
F8310 Vermögenserträge	590.800	577.200	914.900	1.567.909,66
F8740 Stiftungserträge	122.500	94.600	99.000	132.252,11
F8750 Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg	416.900	394.600	449.100	874.206,07
F9100 Kirchensteuern	300.367.400	275.512.100	268.299.000	286.896.163,09
F9220 Deckungsmittel für Investitionen	2.756.600	708.700	55.000	1.175.812,64
F9710 Betriebsmittelrücklage	164.000	164.000	492.000	1.046.204,02
F9721 Ausgleichsrücklage	10.335.400	10.048.600	3.100.200	7.242.266,03
F9725 Rücklage für personal- wirtschaftliche Maßnahmen	491.700	517.900	725.900	544.497,86
F9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen	0	200	2.100	4.849,64
F9729 Budgetbewirtschaftung	1.334.500	1.360.900	1.451.400	1.562.615,66
F9735 Bürgschaftssicherungsrücklage	47.400	46.500	58.600	63.455,56
F9750 Liegenschaftsrücklage	22.800	22.800	68.500	133.399,45
F9760 Gebäuderücklagen	67.900	88.000	264.700	647.135,04
F9762 Substanzerhaltungsrücklage	127.800	96.200	234.300	458.764,99
F9772 Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken	5.116.400	5.000.000	5.000.000	3.566.045,00
Summe Erträge aus Umlagen	322.238.000	295.151.800	281.487.400	306.259.417,51
Aufwendungen aus Umlagen				
V8189 Sonstige Gebäude	0	1.350.000	0	0,00
V8190 Wohngebäude/Eigentumswohnungen	92.700	107.300	28.900	57.181,61
V8310 Vermögenserträge	292.800	555.500	759.300	1.015.220,08
V8740 Stiftungserträge	122.500	94.600	99.000	132.252,11
V8750 Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg	416.900	394.600	449.100	874.206,07
V9220 Deckungsmittel für Investitionen	616.600	719.400	1.152.500	3.341.192,52
V9230 Allgemeiner Deckungsbedarf	182.200	236.100	197.400	197.400,00
V9520 Evang. Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
V9721 Ausgleichsrücklage	72.179.500	59.140.300	52.371.800	79.585.766,14
V9725 Rücklage für personal- wirtschaftliche Maßnahmen	6.600	0	0	65.487,10
V9728 Rücklage für Altersteilzeitregelungen	0	200	2.100	4.849,64
V9729 Budgetbewirtschaftung	2.996.300	2.288.200	2.653.100	3.681.506,03
V9735 Bürgschaftssicherungsrücklage	276.900	34.200	8.300	0,00
V9760 Gebäuderücklagen	67.900	88.000	264.700	647.135,04
V9762 Substanzerhaltungsrücklage	127.800	96.200	234.300	458.764,99
V9772 Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken	5.116.400	5.000.000	5.000.000	3.566.045,00
V9800 Haushaltsverstärkung	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0,00
Summe Aufwendungen aus Umlagen	88.995.100	76.604.600	69.720.500	98.627.006,33
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)	233.242.900	218.547.200	211.766.900	207.632.411,18

Versorgung**Baustein 9500.00**

Verantwortlich: Dezernat 3 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erträge aus Umlagen					
F9500	Versorgung	76.962.100	75.953.900	71.814.400	73.148.668,19
F9782	Versorgungsrücklage	0	0	103.100	215.369,76
Summe Erträge aus Umlagen		76.962.100	75.953.900	71.917.500	73.364.037,95
Aufwendungen aus Umlagen					
V9500	Versorgung	91.580.000	88.630.000	87.455.000	87.908.855,81
V9782	Versorgungsrücklage	0	0	103.100	215.369,76
Summe Aufwendungen aus Umlagen		91.580.000	88.630.000	87.558.100	88.124.225,57
Bausteinergebnis (Erträge - Aufwendungen)		-14.617.900	-12.676.100	-15.640.600	-14.760.187,62

Erläuterungen

Mit der Versetzung in den Ruhestand tritt an die Stelle des Anspruchs auf Dienstbezüge der Versorgungsanspruch. Die Landeskirche zahlt die Versorgungsbezüge der Pfarrer und Pfarrerinnen im Ruhestand, sowie für deren Hinterbliebene und trägt die Beihilfeaufwendungen.

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Struktur Anpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	132
9.1 Ordentlicher Haushalt	132
9.1.1 Bausteine	132
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	200
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	463
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	507
9.2 Ergebnisplanung	511
9.3 Vermögenshaushalt	515
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	515
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	576

Sonn- und Feiertagsgottesdienste

Kostenstelle 0110.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	3.500	4.000	4.000	3.336,30
42442	Zuweisung sonstige Mittel	76.100	111.400	106.700	101.758,57
42760	Auflösung von Sonderposten	400	0	0	350,15
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	200.000	0	0,00
Summe direkte Erträge		80.000	315.400	110.700	105.445,02
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
55200	Bewirtschaftungskosten	0	0	2.700	0,00
55310	Mietzins	2.000	3.000	3.400	105,83
56100	Reisekosten	3.000	5.000	5.000	4.887,09
56700	Vermischte sachliche Ausgaben	61.900	65.000	60.500	11.316,85
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	400	0	0	350,15
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	62.800	91.400	86.700	86.700,00
57490	Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	0	200.000	0	0,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	400	0	0	1.750,74
Summe direkte Aufwendungen		130.500	364.400	158.300	105.110,66
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-50.500	-49.000	-47.600	334,36
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		80.000	315.400	110.700	105.445,02
E0100	Gottesdienst	-3.500	-4.000	-4.000	-3.336,30
Summe Erträge		76.500	311.400	106.700	102.108,72
Gesamte Aufwendungen		130.500	364.400	158.300	105.110,66
U0100	Gottesdienst	-130.100	-164.400	-158.300	-104.760,51
Summe Aufwendungen		400	200.000	0	350,15
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		76.100	111.400	106.700	101.758,57
Leistungsbeschreibung					
Der Gottesdienst wird in der Regel in den Kirchengemeinden gefeiert und durch die Ordinierten geleitet. Sie werden durch Agenden und Angebote z. B. Materialheft zum Tag der Schöpfung unterstützt. Zur Projektpfarrstelle "Neue Aufbrüche" vgl. die Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen.					
Zielsetzungen					
Weiterarbeit an der milieuübergreifenden Weiterentwicklung der Gottesdienste, Schwerpunkt Taufe: Erstellung Taufagende.					
Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)					
Weiterarbeit an Taufagende und Taufordnung.					
Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung				Zielerreichungsgrad	
Beschreibung		Instrument der Überprüfung		- 0 +	
Agenden: Zustimmung Gremien.		Veröffentlichung			

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Sonn- und Feiertagsgottesdienste**Kostenstelle 0110.00****Stellenplan**

Projektstellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Projektstellen nach Haushaltsrecht

P 2

1,00

Projektstellen Dotationen

P 2

0,66

Stellenplanvermerk

Die Projektpfarrstelle "Neue Aufbrüche" ist bis 31.8.2017 befristet.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-57370	Projektstelle "Neue Aufbrüche"	62.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Projektstelle "Neue Aufbrüche"	13.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Mit den Anträgen 12/07 und 16/08 reservierte die Landessynode seinerzeit zwei Projektpfarrstellen für "neue Gemeindegründungen". Die zwischen Antragstellern, Theologischem Ausschuss, ejw, Wachsende Kirche und Zentrum für Mission in der Region erstellte Konzeption sieht den Einsatz einer Projektpfarrstelle vor, die Neuaufbrüche in unserer Landeskirche begleiten und eine Brückenfunktion zwischen gewachsenen Strukturen und den neuen Initiativen wahrnehmen soll. Ziel ist es somit, christlich-spirituelle Erfahrungsräume zu schaffen, die möglichen Freiräume auszuloten und einen Kommunikationsprozess in Gang zu setzen, der auch die Parochialgemeinde einbezieht und stärkt. Die in 2017 veranschlagten Aufwendungen werden größtenteils aus Minderaufwendungen der Vorjahre finanziert (späterer Projektbeginn; Rücklage bei KSt 01.2.9220).

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 56700 sind übertragbar.

Erläuterungen

Die Erträge und Aufwendungen für den Gottesdienst sind in den Haushaltsplänen der Kirchengemeinden aufgeführt.

Zum 1. September 2011 wurde die Projektpfarrstelle "Neue Aufbrüche" neu errichtet, die eine Brückenfunktion zwischen gewachsenen Strukturen und neuen Initiativen innerhalb der Landeskirche schaffen soll. Die Besetzung der Stelle erfolgte zum 1. September 2012 und läuft bis 31. August 2017. Seit Dezember 2014 untergebracht im Evang. Bildungszentrum.

41900 Anteilige Ersätze zur Finanzierung der Beilage "Theologie" in der Zeitschrift a und b.

42442 Finanzierung des Aufwands für die Projektpfarrstelle "Neue Aufbrüche", vgl. Gruppierung 57370 sowie der zugehörige Sachaufwand, vgl. Gruppierungen 55310, 56100 und 56700.

42800 und 57490: Im ersten Nachtrag 2016 wurden Mittel zur Finanzierung von Altarbibeln für Kirchengemeinden (Luthertext 2017) veranschlagt.

56700 Mittel für den Druck von Agenden und Predigttexten sowie für Veröffentlichungen zur Liturgie. Hier sind u.a. Mittel zur Finanzierung der Beilage "Theologie" der Zeitschrift a und b (10.200 €) sowie weitere Sachkosten für die Projektstelle Aufbrüche veranschlagt.

42442 Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden: Zuweisung sonstige Mittel: 76.100 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Kindergottesdienst**Kostenstelle 0120.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42391	Zuweisung Investitionsmittel Bau	100.000	100.000	100.000	155.049,32
42442	Zuweisung sonstige Mittel	220.700	121.100	52.100	8.537,68
Summe direkte Erträge		320.700	221.100	152.100	163.587,00
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalaufwendungen für Angestellte	68.000	85.500	27.300	7.030,14
56900	Ersätze	100	100	100	1.507,54
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	183.400	178.000	168.900	168.900,00
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	368.300	247.900	233.700	264.049,32
Summe direkte Aufwendungen		619.800	511.500	430.000	441.487,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-299.100	-290.400	-277.900	-277.900,00
Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		619.800	511.500	430.000	441.487,00
U0100	Gottesdienst	-619.800	-511.500	-430.000	-441.487,00
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		320.700	221.100	152.100	163.587,00

Leistungsbeschreibung

Die Kindergottesdienstarbeit wird durch eine große Zahl ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen. Sie werden durch Aus- und Fortbildung (u. a. im Haus der Kinderkirche in Beilstein und durch die Landeskonferenz) und durch die Mitarbeiterzeitschrift „Evangelische Kinderkirche“ sowie durch die Beratung der Kirchengemeinden, die Entwicklung von Perspektiven für Kindergottesdienst und durch die Verbandsarbeit begleitet.

Zielsetzungen

Die hohe Qualität der Arbeitshilfen für Mitarbeitende wird erhalten und wo möglich, Mitarbeitende motiviert und gebildet. Den Anteil der Kindergottesdienstkinder im Verhältnis aller Kinder vergrößern oder mindestens halten. Vorbereitung Gesamttagung Kinderkirche in Stuttgart 2018.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Mit dem Verband für Kindergottesdienst werden Maßnahmen abgesprochen, u. a. Fortbildungsmaßnahmen; Vorbereitung Gesamttagung 2018.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2

1,00

Kindergottesdienst**Kostenstelle 0120.00**

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1

1,00

Stellen nach TVöD

EG 12

1,00

Stellenplanvermerk

Eine Stelle EG 12 ist für Vorbereitung und Durchführung der Gesamttagung Kinderkirche EKD befristet bis 31.12.2018 eingerichtet.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42442	Gesamttagung Kinderkirche EK	220.700,00	270.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

Die Gesamttagung Kinderkirche EKD (zuletzt 1990 in Württemberg) findet 2018 in Stuttgart statt. Die Arbeit wird im Wesentlichen vom Württembergischen Evangelischen Landesverband für Kindergottesdienst sowie vom Gesamtverband für Kindergottesdienst in der EKD e.V. organisiert. Die Landeskirche fördert die Tagung durch eine befristete Stelle sowie durch Zuweisungen an den Verband für die seit 2015 entstehenden Aufwendungen. Die Vorbereitungen werden unterstützt durch eine hauptsächlich ehrenamtlich besetzte Programm-Kommission.

- 42391 Bis 2017 Zuweisung von Kostenstelle 01.2.9220 für die Unterhaltung des Gebäudes Haus der Kinderkirche in Beilstein. Über die Fortsetzung wird im Rahmen des Gesamtimmobilienkonzepts der Landeskirche entschieden.
- 42442 Finanzierung des Aufwands für die Vorbereitung der Gesamttagung Kinderkirche EKD, vgl. Gruppierungen 54230, 56900 und 57490.
- 54230 Für die Vorbereitung der EKD-Gesamttagung Kinderkirche 2018 ist eine Stelle nach EG 12 eingerichtet.
- 56900 Gebühr für einen Angestellten an die Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle (ZGAS).
- 57490 Hier ist der Zuschuss an den Landesverband für Kindergottesdienst veranschlagt, darin enthalten ist ein Zuschuss zur Unterhaltung des Gebäudes in Beilstein (100.000 €) sowie ein Zuschuss zur Vorbereitung der EKD-Gesamttagung Kinderkirche 2018 in Höhe von 152.600 €. Beim Landesverband und beim Haus der Kinderkirche in Beilstein bestehen 5,50 Angestelltenstellen.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42391 Zuweisung Investitionsmittel: 100.000 €, Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 220.700 €, Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten

Kostenstelle 0150.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42441	Zuweisung Budgetmittel	13.500	0	0	0,00
42442	Zuweisung sonstige Mittel	179.300	174.900	170.700	170.700,00
Summe direkte Erträge		192.800	174.900	170.700	170.700,00
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58410	Zuweisung an Sonderhaush.	673.700	641.700	621.900	621.900,00
Summe direkte Aufwendungen		673.700	641.700	621.900	621.900,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-480.900	-466.800	-451.200	-451.200,00

Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		673.700	641.700	621.900	621.900,00
U0100	Gottesdienst	-673.700	-641.700	-621.900	-621.900,00
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00

Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		192.800	174.900	170.700	170.700,00
--	--	---------	---------	---------	------------

Zielsetzungen					
Implementierung einer Gottesdienstberatung.					

Stellenplan					
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht					
P 2					
2,00					
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht					
P 2					
2,00					
Ständige Stellen Dotationen					
P 2					
2,00					
Stellen nach TVöD					
EG 12 EG 6					
0,50 1,35					

Stellenplanvermerk					
Eine 1,00 Stelle P 2 wurde zur Sicherstellung der Prädikanten- und Mesneraus- und -fortbildung im Jahr 2016 errichtet, ebenso eine 0,50 Stelle EG 6 für die notwendige Unterstützung der Pfarrstelle.					
Die Stellen sind befristet bis 31.08.2020.					

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42442	Prädikanten- u. Mesnerausbild	179.300,00	183.800,00	188.500,00	130.600,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung					
Das Projekt zur Sicherstellung der Prädikanten- und Mesneraus- und fortbildung ist für den Zeitraum 01.09.2014 bis 31.08.2020 vorgesehen.					

Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten**Kostenstelle 0150.00****Erläuterungen**

Die Kostenstelle Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten wird als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. Allg. Planvermerke Ziffer 3).

Die Verwaltungs- bzw. Wirtschaftspläne, die Auskunft zu den einzelnen Planungsgrößen geben, sind dem Plan für die kirchliche Arbeit beigefügt.

42441 Zuweisung Budgetmittel zur Mitfinanzierung der Neuauflage des Mesnerhandbuchs.

42442 Zuweisung sonstige Mittel zur Finanzierung der Sicherstellung der Prädikanten- und Mesneraus- und -fortbildung (179.300 €, s. MFP 2014-2018).

58410 Zuweisung des zulässigen Defizits an die Verwaltung des Evang. Bildungszentrums in Birkach.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42441 Zuweisung Budgetmittel: 13.500 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9729.

42442 Zuweisung sonstige Mittel: 179.300 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst

Kostenstelle 0210.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41500	Sonstige Gebühren/Entgelte	2.500	2.500	2.500	7.687,40
41900	Ersätze	0	0	0	35.202,18
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	150.000	50.000	0	0,00
42441	Zuweisung Budgetmittel	45.000	45.000	45.000	45.000,00
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	278.000	282.200	280.200	226.462,36
Summe direkte Erträge		475.500	379.700	327.700	314.351,94
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalausgaben für Angestellte	450.800	455.100	443.200	370.738,71
54250	Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	400	400	400	0,00
56100	Reisekosten	9.700	9.700	9.500	8.830,83
56700	Vermischte sachliche Ausgaben	175.600	75.600	25.600	54.388,85
56900	Ersätze	66.900	66.800	66.600	66.285,00
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	220.300	215.200	211.200	211.200,00
Summe direkte Aufwendungen		923.700	822.800	756.500	711.443,39
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-448.200	-443.100	-428.800	-397.091,45
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		475.500	379.700	327.700	314.351,94
E0200	Kirchenmusik	-280.500	-284.700	-282.700	-269.351,94
Summe Erträge		195.000	95.000	45.000	45.000,00
Gesamte Aufwendungen		923.700	822.800	756.500	711.443,39
U0200	Kirchenmusik	-923.700	-822.800	-756.500	-711.443,39
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		195.000	95.000	45.000	45.000,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche unterstützt die kirchenmusikalische Arbeit der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke durch Fortbildungsangebote für haupt- und nebenberuflich tätige Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker, die Herausgabe von Notenmaterial und einer Fachzeitschrift sowie den Betrieb einer kirchenmusikalischen Fachbibliothek. Damit ist v.a. der Verband „Evangelische Kirchenmusik in Württemberg e. V.“ beauftragt. Das Praktikum im kirchenmusikalischen Dienst ist Voraussetzung für die Anstellungsfähigkeit der hauptberuflichen Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker und bereitet diese für ihren Dienst in den Kirchengemeinden und Kirchenbezirken vor. Zur Förderung besonderer kirchenmusikalischer Projekte hat die Landeskirche einen Verfügungsbetrag/Verfügungsfonds für Kirchenmusik eingerichtet, der vom Kuratorium des Amtes für Kirchenmusik verwaltet wird.

Für die Jahre 2012 bis 2018/2019 wird hier zusätzlich das Projekt Kirchenmusik Synode dargestellt, in dem sowohl die Ergebnisse über die Abstimmung der Anträge 40/11 bis 45/11 gebündelt werden als auch die zusätzlichen Aufwendungen, die bei der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen anfallen.

Im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 ist ein Zentrales Kirchenmusikfest geplant. Die Aufwendungen werden 2016 und 2017 hier veranschlagt.

Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst**Kostenstelle 0210.00****Stellenplan**

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	Sonstig
1,50	1,50	7,00

Stellenplanvermerk

Folgende Stellen sind auf sechs Jahre befristet und fallen spätestens sechs Jahre nach Beginn der Besetzung weg:

0,50 EG 13 C-Pop-Ausbildung (Antrag 41/11) - befristet bis 31.3.2019

1,00 EG 12 Bläserfortbildung (Antrag 43/11) - befristet bis 31.12.2018

0,50 EG 12 Förderung von Musikteams, Singteams und Singen in der Gemeinde (Antrag 44/11) - befristet bis 31.8.2019

Die 1,00 Stelle EG 13 Hochschule für Kirchenmusik: popularmusikalisches Studienprofil ist auf Dauer angelegt und wird voraussichtlich 2018 zu Kostenstelle 0280 Hochschule für Kirchenmusik verlagert, wenn dort eine andere Stelle wegfällt.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42800	Projekt Kirchenmusik Synode	83.100,00	85.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	Projekt Kirchenmusik Synode	209.900,00	214.500,00	62.300,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Zentrales Kirchenmusikfest	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Das Projekt Kirchenmusik Synode (Objekt 01) ist überwiegend bis Ende 2018 befristet, längstens jedoch für einen Zeitraum von sechs Jahren ab jeweiligem Beginn. Die Finanzierung der bis dahin erkennbaren Aufwendungen aus Rücklagemitteln ist hier dargestellt. Für den Daueraufwand wurde ein Budgetzuschlag gewährt vgl. Grp. 42441.

Durch verspätete Besetzung enden einzelne Maßnahmen erst im Jahr 2019, vgl. Stellenplanvermerk.

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind übertragbar.

Die Finanzierung des Projekts Kirchenmusik geschieht durch Rücklagenmittel. Mehraufwendungen werden durch höhere Rücklagenentnahmen gedeckt, Erübrigungen sind den Rücklagen wieder zuzuführen.

Erläuterungen

Zur Wahrung des Projektcharakters werden bei Objekt 01 die beim Amt für Kirchenmusik (KSt. 7610), beim Evangelischen Jugendwerk in Württemberg (KSt. 1125) und bei der Hochschule für Kirchenmusik (KSt. 0280) eingesetzten Stellen und Sachmittel hier gesammelt veranschlagt. Bei Objekt 02 werden die Aufwendungen veranschlagt, die für das Zentrale Kirchenmusikfest 2017 anfallen.

41500 Die Prüfungsgebühr für C-Prüfungen beträgt 50 € pro Person.

41940 Zuweisung von HSt. 01.1.1640.14.56940 als 2. Rate für das Zentrale Kirchenmusikfest 2017.

42441 Finanzierung durch Budgetzuschlag und entsprechende Zuweisung als Budgetmittel.

42800 Entnahme aus der Projekt-Rücklage zur Finanzierung der Aufwendungen für Stellen und Sachaufwand sowie aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage für das popularmusikalische Studienprofil der Hochschule für Kirchenmusik.

54230 Bis zu sieben Praktikanten oder Praktikantinnen im kirchenmusikalischen Dienst werden bei der Landeskirche angestellt und in verschiedenen Kirchenbezirken eingesetzt. Seit dem Nachtrag 2012 werden bei Objekt 01 zusätzlich die Aufwendungen für die Stellen im Rahmen des Projekts Kirchenmusik Synode (1,50 EG 13 und 1,50 EG 12) hier veranschlagt. Der Dienstauftrag der Stellen ist - außer beim popularmusikalischen Studienprofil - auf sechs Jahre befristet. Bei 1,50 Stellen EG 12 liegt die Zuordnung beim Evangelischen Jugendwerk in Württemberg, bei 0,50 Stellen EG 13 beim Amt für Kirchenmusik und 1,00 Stellen EG 13 bei der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen.

54250 und 56100: Neben dem Aufwand für C-Prüfungen kommen Reisekostenaufwendungen für die befristeten Stellen hinzu.

56700 Sachaufwand für die befristeten Stellen sowie bei Objekt 02 Aufwand für das Zentrale Kirchenmusikfest 2017 (150.000 €).

56900 Ersätze v.a. an KSt. 01.1.0280 für den dort entstehenden Aufwand des neuen Profils Popularmusik, für die Anmietung zusätzlicher Räume sowie für Seminare, Konzerte, Öffentlichkeitsarbeit und Prüfungsaufwendungen der Hochschule.

57490 Zuschuss an den Verband Evangelische Kirchenmusik in Württemberg e. V. (170.300 €). Der Zuschuss berücksichtigt eine Förderung der vom Verband vorgesehenen Herausgabe eines neuen Chorheftes. Beim Verband bestehen 1,75 Angestelltenstellen. Für das Zentrale Kirchenmusikfest 2017 im Rahmen des Reformationsjubiläums ist eine zweite Rate von 150.000 € veranschlagt, vgl. Gruppierung 41940. Weiter sind enthalten Beiträge zur Förderung der Kirchenmusik (46.000 €).

Hochschule für Kirchenmusik

Kostenstelle 0280.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40450 Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen von der EKD	91.500	98.300	98.300	91.500,00
41100 Zinsen	3.400	3.100	9.000	17.590,55
41210 Mietzins	100	100	1.500	150,00
41700 Vermischte Einnahmen	5.000	10.000	3.000	8.982,61
41900 Ersätze	69.700	97.600	104.700	97.514,89
42200 Spenden	100	500	1.500	10,00
42441 Zuweisung Budgetmittel	10.000	0	0	0,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	120.000	405.000	250.000	128.268,07
42760 Auflösung von Sonderposten	10.000	9.000	9.000	4.441,15
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	16.900	0	0	0,00
Summe direkte Erträge	326.700	623.600	477.000	348.457,27
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	51.300	65.800	64.200	64.035,43
54230 Personalausgaben für Angestellte	311.500	327.700	301.900	273.051,54
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	148.200	115.700	120.300	137.377,10
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	26.200	26.100	25.100	23.920,32
54610 Beihilfen	3.400	3.400	3.400	3.414,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	300	300	300	0,00
55100 Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	2.000	2.000	2.000	77,38
55200 Bewirtschaftungskosten	36.000	36.000	36.000	18.253,64
55300 Mieten und Pachten	137.200	75.600	75.600	87.750,42
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	9.000	9.000	9.000	5.371,48
55610 Bibliothek	2.500	2.500	2.500	956,24
56100 Reisekosten	3.500	3.500	2.100	135,94
56200 Fernmeldekosten	1.500	1.500	1.500	1.735,86
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	7.500	7.500	7.500	5.988,85
56600 Verbrauchsmittel	1.500	1.500	1.500	1.241,01
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	35.300	165.300	180.500	208.493,70
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	10.000	9.000	9.000	4.441,15
56900 Ersätze	1.400	1.400	1.400	1.525,92
57371 Beamtenversorgungsumlage	25.800	25.900	28.100	23.015,28
57680 Investitionszuweisungen	120.000	150.000	120.000	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	13.000	137.000	12.000	14.572,01
Summe direkte Aufwendungen	947.100	1.166.700	1.003.900	875.357,27
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-620.400	-543.100	-526.900	-526.900,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	326.700	623.600	477.000	348.457,27
E0200 Kirchenmusik	-186.700	-209.600	-218.000	-215.748,05
Summe Erträge	140.000	414.000	259.000	132.709,22
Gesamte Aufwendungen	947.100	1.166.700	1.003.900	875.357,27
U0200 Kirchenmusik	-937.100	-1.157.700	-994.900	-870.916,12
Summe Aufwendungen	10.000	9.000	9.000	4.441,15

Hochschule für Kirchenmusik

Kostenstelle 0280.00

Kostenstellenergebnis	130.000	405.000	250.000	128.268,07
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)				

Leistungsbeschreibung

An der Hochschule für Kirchenmusik der Evang. Landeskirche in Württemberg werden Fachleute mit hoher musikalischer und theologischer Kompetenz für einen unverzichtbaren Teil der Gemeindegemeinschaft ausgebildet: die Kirchenmusik.

Das Studium mit den Schwerpunkten musikalisch-theologische Entwürfe, gottesdienstliches und künstlerisches Orgelspiel sowie Populärmusik endet nach acht Semestern mit dem B-Diplom. Hieran kann sich ein umfassendes Aufbaustudium anschließen, das nach vier Semestern mit dem A-Examen abschließt. Ebenso können sich an das B-Diplom viersemestrige Aufbaustudiengänge in Orgelliteraturspiel, in Orgelimprovisation, in Chorleitung und in "Jazz/Rock/Pop" anschließen. Den Absolventinnen und Absolventen kommt in ihrer späteren Gemeindegemeinschaft, vor allem in kantoralen und gruppenbezogenen Bereichen bis hin zur Kinderchorleitung und zum Gemeindegemeinschaftsingen, eine verantwortungsvolle Funktion als Multiplikatoren zu. Als erste Evangelische Hochschule für Kirchenmusik kooperiert die Tübinger Hochschule seit dem Wintersemester 1998/1999 mit der Hochschule für Kirchenmusik der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die Zusammenarbeit umfasst neben dem gemeinsamen ökumenischen Hochschulchor zahlreiche weitere Fächer.

Seit dem Wintersemester 2012/2013 werden neu die Studienprofile "Populärmusik" sowie "Musikpädagogik" angeboten.

Zielsetzungen

Die Hochschule für Kirchenmusik mit ihrem besonderen ökumenischen und populärmusikalischen Profil bildet Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker künstlerisch, theologisch und pädagogisch aus. Dadurch werden sie befähigt für ihren Auftrag in der kirchenmusikalischen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Zahl der Studierenden jeweils im Wintersemester.	16	22	20	20	20	20	20

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15
1,00

Stellen nach TVöD

EG 15 EG 14 EG 13 EG 8 EG 3
1,00 0,80 1,15 0,50 0,50

Stellenplanvermerk

Die Stelle nach A 15 BBesO ist künftig wegfallend.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-55300	Miete HS für Kirchenmusik	61.000,00	61.000,00	61.000,00	61.000,00	61.000,00	61.000,00
00-42800	Zuschuss Bachfest 2018	0,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Zusätzliche Mittel für den neuen Mietvertrag der Hochschule für Kirchenmusik

ab 2017 (Dauer 20 Jahre) je 61.000€.

Im Jahr 2018 ist ein Zuschuss von 50.000 € an die Veranstalter des Bachfestes 2018 geplant, finanziert aus der Budgetrücklage Dezernat 1.

Erläuterungen

Das Gebäude Gartenstraße 12 in Tübingen, in dem die Hochschule für Kirchenmusik untergebracht ist, muss grundlegend saniert werden. Ein Studienbetrieb ist während der Bauzeit nicht möglich. Die Hochschule ist seit dem WS 2015/16 in Ausweichräumen untergebracht. Der Rückumzug in die sanierte Gartenstraße 12 ist für das 1. Quartal 2017 geplant.

40450 Die EKD fördert die Hochschulen in kirchlicher Trägerschaft nach einem speziellen Berechnungsverfahren. Die jährliche Gesamtförderung für die Region Süd (Hochschulen für Kirchenmusik Heidelberg und Tübingen) beträgt im Zeitraum 2013-2017 298.000 € (zuvor 325.300 €). Entsprechend der Studienplatzkapazitäten und der Zusammensetzung der Studierendenschaft

Hochschule für Kirchenmusik**Kostenstelle 0280.00**

im WS 2012/2013 (Studierende der eigenen Landeskirche / Studierende anderer Landeskirchen) entfällt aus der Gesamtförderung auf Tübingen ein Betrag von 91.500 €.

- 41100 Verzinsung aus Rücklagen und Haushaltsmitteln.
- 41700 In den Vorjahren waren hier u.a. Erträge aus Konzertveranstaltungen geplant.
- 41900 Ersätze von Kostenstelle 01.1.0210.01 für die neuen Studienprofile, die Anmietung zusätzlicher Räume sowie für Seminare, Öffentlichkeitsarbeit, Prüfungen usw. vgl. Gruppierungen 55200, 55300 und 56700. Gegenüber dem Vorjahr entfallen tatsächliche bzw. veranschlagte Ersätze für externe Aufträge, die im Rahmen von Dienstaufträgen vorgesehen waren, vgl. auch Grp. 54230.
- 42441 Zuweisung Budgetmittel aus KSt. 01.2.9729 anlässlich der Wiederinbetriebnahme des Hochschulgebäudes.
- 42442 Zuweisung von Mitteln aus KSt. 01.2.9220 für Investitionszuschüsse zu Baumaßnahmen (120.000 €). Der Betrag wird neu veranschlagt, nachdem der Planansatz 2015 nicht benötigt wurde. 2016 waren als 2. Rate für Umzug, Interim und Rückumzug 130.000 € sowie für die Planung und Beschaffung einer neuen Unterrichtsorgel 125.000 € veranschlagt, vgl. hierzu auch die Darstellung im Vermögenshaushalt.
- 42800 Zuführung der Rücklagenentnahme zum Ausgleich des strukturellen Defizits des Sonderhaushalts im Jahr 2017.
- 54220 , 54320 und 54610: Aufwendungen für eine Beamtin.
- 54230 Die bisherige Stelle EG 6 wurde neu bewertet und ist nun nach EG 8 ausgewiesen.
- 54250 Die Vergütungen für Lehrbeauftragte variieren nach Anzahl der belegten Studienplätze.
- 55300 Der Planansatz enthält die neue Miete für das sanierte Gebäude sowie Mittel für Räume des Bereichs "Populärmusik".
- 56700 Hier sind die Aufwendungen für Instrumentenpflege und gemeinsame Veranstaltungen der Hochschule mit einzelnen Kirchengemeinden zusammengefasst. Im 2015 und 2016 waren zusätzlich je 130.000 € vorgesehen für den Aufwand Umzug und Interim während der Sanierungsarbeiten.
- 57680 Baukostenzuschuss an die Stadt Tübingen für spezielle Belange der Hochschule. Ein gesonderter Zuschlag zur Miete kann so vermieden werden.
- 58720 Zuführung an den Vermögenshaushalt zur Finanzierung der Überholung von Orgeln, des Erwerbs von Instrumenten sowie beweglicher Sachen und Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage allgemein. 2016 ist zusätzlich der Betrag von 125.000 € für Planung und Beschaffung einer neuen Unterrichtsorgel enthalten (1. Rate), vgl. auch Gruppierung 42442.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42441 Zuweisung Budgetmittel 10.000 Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9729.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel 120.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Diakonat

Kostenstelle 0311.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	100	100	400	501,08
41540 Teilnehmerbeiträge	0	0	7.200	8.268,00
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	0	0	0	1.946,33
42441 Zuweisung Budgetmittel	7.300	14.200	18.800	0,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	454.500	588.600	586.700	115.380,87
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	25.300	1.500	1.500	1.324,51
Summe direkte Erträge	487.200	604.400	614.600	127.420,79
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	72.100	79.300	172.000	119.206,72
54610 Beihilfen	200	200	200	180,00
54900 Personalbezogene Sachaufwendungen	350.000	483.600	473.200	0,00
56100 Reisekosten	1.000	1.000	0	4.276,14
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	22.000	3.400	0	2.780,92
56400 Aus- und Fortbildung	77.300	75.000	65.000	66.825,59
56700 Vermischter Sachaufwand	0	0	24.200	18.957,66
56900 Ersätze	40.300	35.300	400	37.885,35
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	3.400	3.400	8.400	10.083,63
Summe direkte Aufwendungen	566.300	681.200	743.400	260.196,01
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-79.100	-76.800	-128.800	-132.775,22
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	487.200	604.400	614.600	127.420,79
E0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaften	-18.500	-600	-3.600	-4.847,47
E1100 Jugendarbeit	-600	-600	-3.600	-4.779,97
E2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-6.300	-400	-1.900	-2.412,48
Summe Erträge	461.800	602.800	605.500	115.380,87
Gesamte Aufwendungen	566.300	681.200	743.400	260.196,01
U0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaften	-346.500	-408.500	-432.600	-143.854,46
U1100 Jugendarbeit	-132.300	-181.400	-207.200	-59.167,57
U2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-87.500	-91.300	-103.600	-57.173,98
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	461.800	602.800	605.500	115.380,87

Leistungsbeschreibung

Zum Diakonat:

In den Kirchengemeinden und Kirchenbezirken, der sozialen Beratung, der Religionspädagogik, der Jugendarbeit und der Seelsorge sowie in weiteren Arbeitsbereichen sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Diakonat tätig. Sie benötigen Fort- und Weiterbildung, um ihre Arbeit wirkungsvoll leisten zu können. Dazu gehört auch die verpflichtende geistlich-theologische Fortbildung in Seminaren und durch Kurse, die von der landeskirchlichen Einrichtung "Zentrum Diakonat", den Gemeinschaften im Diakonatsamt, sowie weiteren landeskirchlichen Werken und Einrichtungen durchgeführt wird.

Zum Teilprojekt "Zukunftsfähigkeit des Diakonats":

Diakonat

Kostenstelle 0311.00

Die Synode hat am 05.07.2013 Beschlüsse gefasst, die vom Evang. Oberkirchenrat in den Themenbereichen „Zukunftsfähigkeit des Diakonats - Maßnahmenprojekt I - "Personalentwicklung/Stellenwechsel/Umstieg“ und „Stellenschaffung/Flexibilisierung von Anstellungen“ umgesetzt werden.

Themenbereich 2 Zukunftsfähigkeit des Diakonats - Themenbereich Anstellung: Personalentwicklung/Stellenwechsel/Umstieg (Objekt 04)

- Personalstrukturübersicht Diakonat: Erhebung, Pflege, Auswertung, Weiterentwicklung und Evaluation auf der Grundlage der begonnenen Erhebung fortführen.
- Personalentwicklungskonzept Diakonat: Konzeptentwicklung, Personalberatung und Fortbildungsmanagement.
- Unterstützung von Anstellungsträgern durch eine Co-Finanzierung bei Personalmaßnahmen, Stellenwechsel oder Umstieg in andere Anstellungsverhältnisse.
Begleitung und Vernetzung der Diakoninnen und Diakone in Diakonischen Einrichtungen und Diensten.

Themenbereich 3 Stellenschaffung/Flexibilisierung von Anstellungen (Objekt 05)

- Voraussetzungen zu schaffen für eine evtl. Übernahme von Diakoninnen und Diakonen aus Kirchengemeinden und Kirchenbezirken auf eine zu schaffende landeskirchliche Stelle gegen Kostenersatz (siehe Planvermerk).
- Unterstützung von Anstellungsträgern bei der Schaffung neuer Diakoninnen- und Diakonenstellen bzw. der Umwidmung bestehender Stellen für besondere, konzeptionell-innovative Arbeit in Brennpunktbereichen.
- Erstellen eines umfassenden Beratungskonzepts zur Sicherung von Drittmitteln für den Diakonat und die Unterstützung von Förder- und Trägervereinen.

Ab dem Haushaltsjahr 2016 ist die Beauftragung für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone dem Zentrum Diakonat zugeordnet (Kostenstelle 02.1.0385).

Zielsetzungen

Zum Diakonat:
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden unterstützt, ihren Dienstauftrag effektiv wahrzunehmen und umzusetzen.
Diakoninnen und Diakone werden befähigt, ihre geistliche Existenz in Person und Beruf wahrzunehmen und weiterzuentwickeln.

Zum Teilprojekt "Zukunftsfähigkeit des Diakonats":
Datenmaterial erheben, Rahmenbedingungen schaffen, Konzepte erarbeiten zur Weiterentwicklung des Diakonats im Kontext einer sich rasant veränderten Gesellschaft. Wie kann in diesem Veränderungsprozess eine diakonische Kirche durch Diakoninnen und Diakone glaubwürdig das Evangelium in allen seinen Dimensionen kommunizieren.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Zum Diakonat:
Entwickeln von bedarfsgerechten Angeboten und Vermittlung von weiteren Angeboten im Fort- und Weiterbildungsbereich.

Zum Teilprojekt "Zukunftsfähigkeit des Diakonats":
Themenbereich 2:
Personalstrukturübersicht fortführen - Personalentwicklungskonzept erstellen. Modelle entwickeln zur Co-Finanzierung bei Personalmaßnahmen (Stellenwechsel - Umstieg in andere Anstellungsverhältnisse - u. s. w.) - Begleitung und Vernetzung der Berufsgruppe der Diakoninnen und Diakone in Diakonischen Einrichtungen und Diensten.
Themenbereich 3:
Rahmenbedingungen erarbeiten zur Übernahme von Diakoninnen und Diakonen aus Kirchengemeinden und Kirchenbezirken auf neu zu schaffende landeskirchliche Stellen gegen Kostenersatz - Neue Konzepte entwickeln für Projekte für besondere innovative Arbeit in Brennpunktbereichen - Ein Beratungskonzept zur Sicherung von Drittmitteln für den Diakonat entwickeln.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
--------------	----------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Zum Diakonat: Eine ausreichende Anzahl von Plätzen für die Fort- und Weiterbildung zur Verfügung zu stellen	477	480	530	490	490	490	490
--	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Diakonat

Kostenstelle 0311.00

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Zum Diakonat: Höhere berufliche Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Den Anstellungsträgern wird die große berufliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deutlich.	Exemplarische Befragungen. Schriftliche Rückmeldungen.	+

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan
Stellen nach TVöD
EG 12 EG 11 EG 10 EG 9
5,00 5,75 5,50 0,50

Stellenplanvermerk
Folgende Stellen sind mit kw-Vermerk versehen: 0,75 EG 11 - befristet bis 30.06.2019 0,50 EG 9 - befristet bis 30.04.2017 0,50 EG 10 - befristet bis 31.12.2017

Themenbereich 3 (Objekt 05):

Es wurden 15,0 Stellen (je 5,0 EG 10, EG 11 und EG 12) vorgemerkt. Voraussetzung für die Besetzung dieser Stellen ist, dass die im Zusammenhang der jeweiligen Stelle entstehenden Personal- und Sachkosten in voller Höhe durch den Anstellungsträger Kirchenbezirk bzw. Kirchengemeinde erstattet werden.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42442	Diakonat - Themenbereich 2	254.500,00	248.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Diakonat - Themenbereich 3	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42441	Diakonat - Themenbereich 2	7.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk
Zum Diakonat: Erübrigungen bei Gruppierung 56400 können einer Rücklage für die Weiterbildung bzw. Umschulung älter gewordener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugend- und Gemeindearbeit (Diakoninnen und Diakone) zugeführt werden. Zur Finanzierung der Weiterbildung sind außerplanmäßige Entnahmen aus der Rücklage und Mehraufwendungen bei der Gruppierung 56400 zulässig.

Zum Teilprojekt "Zukunftsfähigkeit des Diakonats" - Maßnahmenpaket I:

Nicht verbrauchte Projektmittel können in das nächste Haushaltsjahr übertragen werden bzw. können Mehrausgaben durch Zuführung aus Projektmitteln ausgeglichen werden.

Das Projekt endet voraussichtlich 2020.

Diakonat

Kostenstelle 0311.00

Erläuterungen

Zum Diakonat:

- 41540 Teilnehmerbeiträge bzgl. Konvent der Gemeindediakoninnen und -diakone. Ab dem Haushaltsjahr 2016 ist die Beauftragung für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone dem Zentrum Diakonat zugeordnet (Kostenstelle 02.1.0385).
- 42441 Zuweisung Budgetmittel zur Aufstockung der Aufwendungen geistlich-theologischer Fortbildung siehe Gruppierung 57490.
- 42442 Mittel für Teilprojekt Themenbereich 2 und Themenbereich 3.
- 42800 Rücklagenentnahme aus Fonds Ältere und Projektrücklage Zukunftsfähigkeit des Diakonats.
- 54230 0,50 Angestelltenstelle der Beauftragten für Gemeindediakoninnen und -diakone, ab 2015 Kostenstelle 0385 siehe GRP 41540 befristete Personalstellen für Themenbereich 2: Für eine 0,5 Stelle wird ein Kostenersatz an das DWW gezahlt (siehe
- 54900 Zuschüsse für Anstellungsträger für Themenbereiche 2 und 3.
- 56400 Fort- und Weiterbildungskurse für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Diakonat, verpflichtende geistlich-theologische Fortbildung sowie Aufwendungen für Fortbildungsgruppen, regionale Kurse und Arbeitskreise. Erübrigungen können einer Rücklage für die Weiterbildung bzw. Umschulung älter gewordener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugend- und Gemeindegarbeit (Diakoninnen und Diakone) zugeführt werden. Erhöhung des Plansatzes für die geistlich-theologische Fortbildung um 10.000 € ab dem Haushaltsjahr 2016 um den Bedarf an der Pflichtfortbildung zu decken. Finanzierung aus Budgetmitteln Dezernat Kirche und Bildung.
- 56700 Sachkosten für Beauftragte für Gemeindediakonin. Diese Sachkosten werden ab dem Haushaltsjahr 2016 unter der Kostenstelle 0385 ausgewiesen.
- 56900 Kostenersatz an das DWW laut Vereinbarung für Mitarbeiterin Projektstelle "Diakoninnen und Diakone in Diakonischen Einrichtungen und Diensten bis 2017.
- 57490 Zuschuss für die anerkannten Gemeinschaften im Diakonenamt entsprechend § 11 Diakonenrecht. Der Pauschalierter Stellenbeitrag als Zuschuss für den Karlshöher Diakonieverband für die im Bereich der verfassten Kirche tätigen Karlshöher Diakoninnen und Diakone wird ab dem Haushaltsjahr 2015 direkt an die Stiftung Karlshöhe lt. geändertem Vertrag überwiesen (siehe Kostenstelle 02.1.0383). Zuschuss für die anerkannten Gemeinschaften im Diakonenamt entsprechend § 11 Diakonenrecht.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42441 Zuweisung Budgetmittel: 7.300 € Verrechnung von diversen Kostenstellen.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 454.500 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9220.

Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen

Kostenstelle 0383.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	71.600	71.600	64.300	51.329,38
42441	Zuweisung Budgetmittel	150.000	0	0	0,00
42442	Zuweisung sonstige Mittel	0	385.700	0	0,00
Summe direkte Erträge		221.600	457.300	64.300	51.329,38
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
56946	Versorgungsbeiträge	71.600	72.600	64.300	70.913,07
57493	Zuweisung an Ausbildungsstätte Ludwigsburg	240.100	248.600	256.700	256.700,00
57499	Sonstige Zuweisungen	313.500	545.200	154.900	154.900,00
Summe direkte Aufwendungen		625.200	866.400	475.900	482.513,07
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-403.600	-409.100	-411.600	-431.183,69
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		221.600	457.300	64.300	51.329,38
E0300	Allgemeine Gemeindefarbeit	-28.600	-28.600	-25.700	-20.531,75
E1100	Jugendarbeit	-14.300	-14.300	-12.900	-10.265,88
E1200	Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-1.400	-1.400	-1.300	-1.026,59
E2100	Allgemeine Soziale Arbeit	-14.300	-14.300	-12.900	-10.265,88
E2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-13.000	-13.000	-11.500	-9.239,28
Summe Erträge		150.000	385.700	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		625.200	866.400	475.900	482.513,07
U0300	Allgemeine Gemeindefarbeit	-250.100	-192.300	-190.400	-193.005,23
U1100	Jugendarbeit	-125.000	-96.100	-95.200	-96.502,61
U1200	Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-12.500	-9.600	-9.500	-9.650,26
U2100	Allgemeine Soziale Arbeit	-125.000	-96.100	-95.200	-96.502,61
U2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-112.600	-86.600	-85.600	-86.852,36
Summe Aufwendungen		0	385.700	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		150.000	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Im Auftrag der Landeskirche beteiligt sich die Stiftung Karlshöhe gemeinsam mit dem Karlshöher Diakonieverband mitverantwortlich an der grundständigen Diakonenausbildung an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg (Lehrveranstaltungen an der Hochschule, Studientage zur Identität als Diakonin, Berufungsvorbereitung, Einsegnung und Berufung), betreibt das Studienwohnheim und gestaltet verantwortlich die Arbeit der Hochschulgemeinde und bietet Seelsorge und Beratung an. Aufgaben und Zuschüsse sind in einem Vertrag zwischen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg und der Stiftung Karlshöhe im Einzelnen geregelt. Dieser Vertrag trat zum 1. September 2014 in Kraft.

Die Landessynode hat am 5. Juli 2013 die Errichtung eines landeskirchlichen Instituts „Kompetenzzentrum Diakonat“ auf dem Campus der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg / Stiftung Karlshöhe beschlossen, das die Zuständigkeit für die Aus- und Fortbildung der Diakoninnen und Diakone sowie weitere Querschnittsaufgaben für die Profilierung und Weiterentwicklung des Diakonats übernimmt.

Das Institut mit dem Namen „Zentrum Diakonat“ wurde am 1. September 2014 errichtet.

Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen

Kostenstelle 0383.00

Zielsetzungen

Ziel der an die Stiftung Karlshöhe übertragenen Aufgaben ist es, die Entwicklung einer diakonischen Identität und die geistliche Dimension des Diakonats während des Diakonatsstudiums bzw. der Aufbauausbildung zu unterstützen.

Dies geschieht insbesondere durch

- Weiterentwicklung und Anpassung der Begleitveranstaltungen an die modularisierten Studiengänge der Evangelischen Hochschule das sich ständig weiterentwickelnden Begleitprogramm zur Berufung, das mit den modularisierten Studiengängen abgestimmt ist.
- Verbesserung der Maßnahmen zur Amts- und Berufsvorbereitung (verbindliche Beratungsgespräche, Mitgliedschaft im Diakonieverband, Zusammenführung der Berufungsvorbereitung und Berufung, Zusammenarbeit mit Evangelischer Hochschule und Zentrum Diakonot)
- Planung und Realisierung eines inklusionsorientierten Umbaus des Studienwohnheims
- Entwicklung von Kooperationsformen Weiterentwicklung der Kooperation bei den Maßnahmen zur Amts- und Berufungsvorbereitung zwischen der Stiftung Karlshöhe, insbesondere des Diakonieverbandes, und dem Zentrum Diakonot.

Gepplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Vereinbarung zur Berufungsvorbereitung und Berufung
- Vereinbarung über den Betrieb des Studienwohnheims
- Vereinbarung über die Mitwirkung des Diakonieverbandes im Zentrum Diakonot
- Anpassung von Ordnungen ist derzeit in Bearbeitung

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Landeskirchliche Aufbauausbildung							
Berufungsvorbereitung und Berufung jährlich (Vertrag ab 2014):	15		15	15	15	15	
Plegediakonie Schwäbisch Hall							
Berufungsvorbereitung und Berufung Kurs alle 3 Jahre):	7		15	15	15	15	
Berufbegleitende Qualifizierung ZD							
Berufungsvorbereitung und Berufung (Kurs alle 2 Jahre):	11		15	15	15	15	
EH Diakonatsstudiengänge							
Berufungsvorbereitung und Berufung:	34		40	40	40	40	

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
EH Diakonatsstudiengänge - Bericht im GAD		
Berufsbegleitende Qualifizierung LB - Bericht im Beirat		
Studienwohnheim - Bericht im GAD, Regelgespräch im OKR		

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Leerstellen nach PfbesO

P 5	P 3	P 2
1,00	1,00	1,00

Erläuterungen

- 41900 Ersatz Versorgungsbeiträge.
- 42441 Baukostenzuschuss an die Missionsschule der Bahnauer Bruderschaft in Unterweissach (150.000 € im Jahr 2017).
- 56946 Versorgungsbeiträge für drei Personen aus dem Pfarrdienst. Die von der Stiftung Karlshöhe und der Evang. Missionsschule Unterweissach zu leistenden Ersätze erhöhen sich entsprechend vgl. Gruppierung 41900).
- 57493 Zweckgebundene Zuweisung an die Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg für die Diakonenausbildung aufgrund vertraglicher Vereinbarung (geändert zum 01.09.2014).
- 57499 Zuschuss für die Ausbildung von Diakoninnen und Diakonen in der Missionsschule der Bahnauer Bruderschaft in Unterweissach sowie Baukostenzuschuss in Höhe von 150.000 € im Jahr 2017).

Zentrum Diakonat**Kostenstelle 0385.00**Verantwortlich: **Budget 02 Kirche und Bildung**

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58410	Zuweisung an Sonderhaush.	477.400	463.400	385.000	385.000,00
Summe direkte Aufwendungen		477.400	463.400	385.000	385.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-477.400	-463.400	-385.000	-385.000,00
Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		477.400	463.400	385.000	385.000,00
U0300	Allgemeine Gemeindegarbeit	-191.000	-185.400	-154.000	-154.000,00
U1100	Jugendarbeit	-95.500	-92.700	-77.000	-77.000,00
U2100	Allgemeine Soziale Arbeit	-95.500	-92.700	-77.000	-77.000,00
U2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-95.400	-92.600	-77.000	-77.000,00
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Stellenplan			
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht			
P 4			
1,00			
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht			
P 4			
1,00			
Ständige Stellen Dotationen			
P 4			
1,00			
Stellen nach TVöD			
EG 13	EG 12	EG 6	
1,00	0,75	0,75	

Erläuterungen

Die Kostenstelle Zentrum Diakonat (bisher Kompetenzzentrum Diakonat) wird seit dem Haushaltsjahr 2014 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. Allg. Planvermerke Ziffer 3). Die Verwaltung der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg hat die Aufgabe der Buchführung des Zentrums Diakonat übernommen.

Ab 01.01.2016 sind die Personalkosten und das Budget der Beauftragen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone enthalten (bisher bei Kostenstelle 02.1.0311.01.).

Religionsunterricht

Kostenstelle 0410.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015	
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
40522	Staatl. Vergütung für den Religionsunterricht	13.200.000	12.235.000	12.000.000	14.879.566,00
41900	Ersätze	1.000.000	985.600	942.000	1.122.477,77
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	6.477.800	4.577.500	4.577.500	4.508.973,15
42442	Zuweisung sonstige Mittel	896.600	832.600	782.700	863.981,18
42449	Zuweisung Mittel strategisches Budget	460.000	40.000	0	0,00
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	545.600	471.600	751.600	734.132,46
Summe direkte Erträge		22.580.000	19.142.300	19.053.800	22.109.130,56
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalausgaben für Angestellte	14.364.700	14.112.000	13.202.300	13.337.356,49
54500	Vertretungskosten	1.662.500	1.210.500	1.140.000	1.150.753,04
54610	Beihilfen	500	500	500	487,00
56100	Reisekosten	50.000	50.000	40.000	51.072,77
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	2.500	2.500	2.500	2.364,15
56400	Aus- und Fortbildung	252.900	252.900	239.000	203.560,02
56700	Vermischter Sachaufwand	82.500	82.500	47.700	8.973,15
56900	Ersätze	52.500	50.100	48.100	81.746,34
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	21.491.500	18.357.300	18.376.400	18.376.400,00
56946	Versorgungsbeiträge	515.300	513.600	800.900	983.828,51
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	3.791.000	3.680.500	3.575.700	3.575.700,00
57420	Zuweisungen an Kirchenbezirke	1.950.000	1.950.000	1.950.000	1.825.175,41
57499	Sonstige Zuweisungen	4.000	4.000	3.300	3.300,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	535.600	471.600	420.700	3.262.195,21
Summe direkte Aufwendungen		44.755.500	40.738.000	39.847.100	42.862.912,09
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-22.175.500	-21.595.700	-20.793.300	-20.753.781,53
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		22.580.000	19.142.300	19.053.800	22.109.130,56
E0400	Religionspädagogische Arbeit	-14.745.600	-13.692.200	-13.885.600	-16.736.176,23
Summe Erträge		7.834.400	5.450.100	5.168.200	5.372.954,33
Gesamte Aufwendungen		44.755.500	40.738.000	39.847.100	42.862.912,09
U0400	Religionspädagogische Arbeit	-23.264.000	-22.340.700	-22.185.600	-24.486.512,09
Summe Aufwendungen		21.491.500	18.397.300	17.661.500	18.376.400,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-13.657.100	-12.947.200	-12.493.300	-13.003.445,67

Leistungsbeschreibung

Kirche und Staat verantworten gemeinsam das ordentliche Lehrfach „Evangelische Religion“ an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.

Der Evangelische Religionsunterricht hilft die religiöse Dimension des Lebens zu erschließen. Er eröffnet einen spezifischen Modus der Weltbegegnung, der als integraler und unverzichtbarer Beitrag zum allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zu verstehen ist. Soziales, politisches und kulturelles Leben in Deutschland, Europa und der Welt lässt sich ohne Kenntnis seiner religiösen Wurzeln nicht angemessen verstehen. Angesichts der Globalisierung

Religionsunterricht

Kostenstelle 0410.00

und der multikulturellen Lebenszusammenhänge wird religiöse Bildung für die Suche der Kinder und Jugendlichen nach Identität und Orientierung immer wichtiger.

Der Evangelische Religionsunterricht richtet sich an Schülerinnen und Schüler evangelischer Konfession und ist darüber hinaus offen für alle Schülerinnen und Schüler mit und ohne Religionszugehörigkeit. Grundlage des Unterrichts bilden die biblisch bezeugte Geschichte Gottes mit den Menschen und ihre Deutung in den reformatorischen Bekenntnissen der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg.

Der Evangelische Religionsunterricht bringt den christlichen Glauben und seine Traditionen ins Gespräch und unterstützt die Heranwachsenden dabei, den Glauben als Möglichkeit zu entdecken, die Wirklichkeit zu deuten und ihr Leben zu gestalten. Der Evangelische Religionsunterricht bietet Kindern und Jugendlichen Unterstützung und Begleitung bei ihrer Suche nach Identität und Lebenssinn. Die Schülerinnen und Schüler erwerben so Kompetenzen religiöser Bildung. Der Glaube selbst entzieht sich einer Überprüfung. Er kann deshalb zwar Gegenstand des Unterrichts, darf aber nicht Maßstab für die Leistungsbewertung oder Leistungsbeurteilung sein.

Die fachliche, didaktische und personale Kompetenz der Lehrperson sind wichtige Faktoren für den Evangelischen Religionsunterricht. Der Religionsunterricht ist offen für die fachübergreifende und fächerverbindende Vernetzung von Fragestellungen und Methoden sowie Kooperationen mit dem Katholischen Religionsunterricht und anderen Fächern. Darüber hinaus nimmt der Religionsunterricht als pluralitätsfähiges Fach, wo immer sich Möglichkeiten eröffnen, Chancen interreligiösen Lernens wahr.

Personell beteiligt sich die Evangelische Landeskirche in Württemberg (neben den Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrern) mit ca. 46 Pfarrerinnen und Pfarrern als hauptberuflichen Religionslehrkräften und ca. 392 (ohne Vertretungskräfte) Religionspädagoginnen und Religionspädagogen je nach unterschiedlichen Unterrichtsdeputaten an der Erteilung des ordentlichen Unterrichtsfaches „Evangelische Religionslehre“ an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.

Tradition, Recht und Öffentlichkeit tragen nicht mehr uneingeschränkt religiöse Bildung im öffentlichen Raum. Was früher Institutionen und der gesellschaftliche Konsens zur Plausibilität von bekenntnisbezogenem Religionsunterricht geregelt haben, müssen verstärkt einzelne Personen vor Ort sichern. Der Druck auf Personen und Verantwortliche im Bereich Religionsunterricht wächst zunehmend. Religionsunterricht ist verstärkt angewiesen auf die Präsenz motivierter und überzeugender Lehrkräfte und der Qualität des von ihnen gehaltenen Unterrichts sowie auf positive Einstellungen der Schulleitungen. Zudem erfordern die Umsetzung von Inklusion an den Schulen wie die Integration von Gemeinschaftsschulen differenzierte Unterrichtskonzepte und ein Arbeiten mit Schulklassen auf unterschiedlichen Niveaus mit verschiedenen Lernformen.

Dies ergeben sich folgende strategische Linien:

- Arbeit an der Qualität des RU und an der Stärkung der ihn tragenden Personen, Gruppen und Fachschaften. Qualität überzeugt bei weniger gesellschaftlicher Plausibilität.
- Ausbau der Kompetenzen für inklusiven Religionsunterricht.
- Weiterentwicklung des konfessionellen Religionsunterrichts - Herstellung der Zukunftsfähigkeit des Religionsunterrichts - konfessionsbezogen und konfessionell kooperativ. Durch mehr Kooperation von evangelischem und katholischem Religionsunterricht kann trotz zurückgehenden Schülerzahlen der Religionsunterricht bewältigbar an Schulen angeboten werden.
- Schaffung von mehr Flexibilität, insbesondere, um den regional und situativen großen Unterschied im Zusammenhang mit RU-Aufträgen (Pfarrer und Relpäd) begegnen zu können.
- Verstärkte Öffentlichkeitsarbeit für den Religionsunterricht - Erhöhung der Plausibilität von Religionsunterricht
- Arbeit an der Einbettung von Religionsunterricht, an Kooperationen (JA, Gemeinden) und stützenden Programmen (Schulseelsorge usw.). Arbeit mit Schulverwaltung und Schulaufsicht.
- Stärkung kooperative, und gut funktionierende Begleitstrukturen, damit mehr Energie in inhaltliche Arbeit und weniger in Verwaltungsarbeit fließt. PTZ, Schuldekane, Dezernat, Fachberater arbeiten mit gemeinsamen Konzepten.

Projekt Inklusion Religionsunterricht

In unserem Positionspapier Schulpolitik Baden-Württemberg der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg steht: "Die soziale Herkunft darf kein Bildungshindernis sein. Gerecht ist ein Bildungssystem, das auf Chancengleichheit und Befähigungsgerechtigkeit achtet, inklusives und individuelles Lernen praktiziert und niemanden strukturell von Bildung ausgrenzt."

Religionsunterricht**Kostenstelle 0410.00**

Nun kommt Inklusion deutlich bemerkbar auf die Schulen zu und nicht selten werden vier bis fünf Kinder mit Förderbedarf (Inklusionskinder) in eine Regelklasse integriert. Die sonderpädagogische Fachkräfte können dabei nicht alle Religionsgruppen begleiten. Zur Absicherung der Beratung der Lehrkräfte und zum Aufbau von Kompetenzen für einen inklusiven Religionsunterricht werden durch das PTZ Multiplikatoren ausgebildet und Beratungskapazitäten zur Verfügung gestellt. Maßnahmen:

Das PTZ hat im Schuljahr 2014/2015 15 Personen für Inklusionsberatung Religionsunterricht und Konfirmandenarbeit qualifiziert. Diese beraten und unterstützen in ausgewählten Regionen (Schuldekansbezirke) Lehrkräfte.

Zentrale Anstellung und PSPReIPäd

Das Kirchliche Gesetz über die Zentrale Anstellung der Religionspädagoginnen und Religionspädagogen sowie der sonstigen Religionslehrkräfte (Religionslehrkräfte - Anstellungsgesetz (RelAG)) gilt seit 1. Juni 2003. Aufgrund der geltenden Rechtslage können betroffene Religionspädagoginnen und Religionspädagogen nach wie vor vom Kirchenbezirk in die Zentrale Anstellung wechseln. Beim Dezernat Kirche und Bildung wird ein Sollstellenplan geführt, der die haushaltsrechtlichen Möglichkeiten für die zentrale Anstellung aufrecht erhält und der laufend aktualisiert wird. Derzeit werden beim Dezernat Kirche und Bildung insgesamt 391 (einschließlich Beurlaubungen) Religionspädagoginnen und -pädagogen auf 218 Stellen geführt. In den Stellenplänen der Anstellungsträger Kirchenbezirke und Kirchengemeinden sind die Stellen der Religionspädagoginnen und Religionspädagogen, die der zentralen Anstellung gemäß § 4 Absatz 1 RelAG widersprochen haben, mit einem "KW-Vermerk" zu versehen; damit entfällt gleichzeitig - mit dem Wechsel zur Landeskirche - im Haushaltsplan des Kirchenbezirks bzw. der Kirchengemeinde die entsprechende Stelle. Ein endgültiger Stellenplan kann erst dann festgesetzt werden, wenn die zentrale Anstellung vollständig umgesetzt ist. Aus den genannten Gründen sind die Gruppierungen 54230 und 57420 gegenseitig deckungsfähig (siehe Planvermerk).

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Stellen nach Personalstrukturplanung RelPäd. (Religionspädagoginnen /pädagogen) - ohne Flexipake	209	217	222	219	218	219	215

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 1

35,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 1

35,00

Ständige Stellen Dotationen

P 1

35,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1

15,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1

7,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1

7,50

Leerstellen nach PfBesO

P 1

5,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9
10,00	27,00	141,50	42,00	10,00

Religionsunterricht

Kostenstelle 0410.00

Stellenplanvermerk

Entsprechend den Beschlüssen für PSPRelPäd werden jedes Jahr 4 neue Stellen geschaffen. Vorhandene Stellen fallen bei Renteneintritt der Stelleninhaberin bzw. des Stelleninhabers weg.

0,5 EG 10-Stelle Projekt Glauben - Leben - Lernen im Rahmen des Reformationsjubiläums ist befristet bis 31.12.2018.

12,5 Stellen für Flexipaket II befristet auf 5 Jahre bis 31.07.2022.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42442	Projekt Inklusion RU	61.000,00	61.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	Mehraufw. nach PSP Rel.päd	535.600,00	466.900,00	476.500,00	328.400,00	87.900,00	0,00
00-42442	Mehraufw. nach PSP Rel.päd	535.600,00	466.900,00	476.500,00	328.400,00	87.900,00	0,00
00-42442	Vakaturvertretungen	300.000,00	300.000,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Glauben - Leben - Lernen	77.500,00	77.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42449	Flexipaket II	400.000,00	990.000,00	1.020.000,00	1.050.000,00	1.100.000,00	661.000,00
00-42449	Rel.päd in Vorbereitungskl.	60.000,00	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk

Mehrerträge aufgrund von Gehaltsabzügen wegen Verminderung des Deputats von Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrern im Religionsunterricht bei Gruppierung 41900 berechtigen zu Mehraufwendungen bei Gruppierung 54500. Erübrigungen aus diesen Mitteln sind übertragbar. Die Gruppierungen 54230 und 57420 sind gegenseitig deckungsfähig (vgl. Leistungsbeschreibung).

Mehraufwendungen bei Gruppierung 54230 und 54500 aufgrund des Vergütungsgruppenplans 5 sind zulässig.

Erläuterungen

- 40522 Staatliche Vergütung für die Erteilung von Religionsunterricht (Ersatzleistungen) als ordentliches Lehrfach nach der geltenden Vereinbarung.
- 41900 Veranschlagt sind unter anderem Ersätze für Unterricht kirchlich angestellter Lehrkräfte an privaten Schulen und Erträge aus dem Gehaltsabzug bei Gemeindepfarrerinnen und -pfarrern, die ihr Unterrichtsdeputat oder Teile davon nicht erteilen (vgl. hierzu auch Gruppierung 54500 und Planvermerk). Ersatz Versorgungsbeiträge für zwei beurlaubte Pfarrer (siehe Gruppierung 56946).
- 41940 Verrechnung anteiliger Staatsleistungen von Kostenstelle 03.1.0510 (aktualisierte Berechnung entsprechend neuem Rahmenvertrag mit dem Land Baden-Württemberg), Sachkosten und Personalkosten für das Projekt Glauben-Leben-Lernen als Zuweisung von der Kostenstelle Reformationsjubiläum 01.1640.32.
- 42442 Zuweisung sonstiger Mittel für das Projekt Inklusion Religionsunterricht (61.000 €), Mehraufwendungen aufgrund PSP Religionspädagoginnen und Religionspädagogen (535.600 €) (50 % finanziert aus Budget vgl. Gruppierung 42800), Zuweisung für Vakaturvertretungen (300.000 €).
- 42449 Zuweisung für Religionspädagogen in Vorbereitungsklassen (60.000 €) und Flexipaket II (befristetes Entlastungs-, Sicherungs- und Flexibilisierungspaket 2013, 400.000 €).
- 42800 Entnahme aus der budgetbezogenen Rücklage für Mehraufwendungen Personal aufgrund PSP Rel.Päd. (535.000 €).
- 54230 Die Anstellung der Religionspädagoginnen und Religionspädagogen erfolgt seit dem 1. August 2003 nach dem RelAG zentral bei der Evangelischen Landeskirche; ansonsten vgl. hierzu Stellenplanvermerk und Erläuterungen zur Gruppierung 57420. Personalkostensteigerung entsprechend PSP für den Pfarrdienst. Ausgewiesen sind zusätzliche Stellen aus Flexipaket II.
- 54500 Vertretungskosten werden nur in unabdingbaren Fällen finanziert; Erträge aus Gehaltsverzicht der Gemeindepfarrerinnen und -pfarrer sind unter Gruppierung 41900 veranschlagt, vgl. auch Planvermerk zu dieser Kostenstelle. Darin enthalten sind 172.000 € für Vertretungskosten im Projekt Schulseelsorge, 5.000 € für Vertretung Synodaler im RU, 300.000 € für Vakaturvertretungen, Inklusion 30.500 €, Flexibilisierungspaket 2 (400.000 €), siehe Gruppierung 42442 und Flüchtlingsklassen (60.000 €), siehe Gruppierung .42449.
- 56300 Sachaufwand der Religionspädagoginnen und Religionspädagogen; außerdem Kosten für Schuldatei und Schulstatistik.
- 56400 Aufwand für Aus- und Fortbildungsveranstaltungen für kirchliche und staatliche Religionslehrerinnen und Religionslehrer, die gemeinsam vom Staat und von den Kirchen finanziert werden, u. a. Lehrplankommissionen, Jahrestagung Evangelischer Religionslehrerinnen und Religionslehrer an beruflichen Schulen. Außerdem sind veranschlagt: Mittel für konzeptionelle Initiativen im Fortbildungsbereich und innovative Vorhaben im Bereich der Religionspädagogik, die kirchlichen Einführungskurse zur Begleitung und Qualifizierung im Fach Evangelische Religionslehre für Pfarrerinnen und Pfarrer, die einen hauptamtlichen Unterrichtsauftrag an Gymnasien übernehmen, für die Weiterbildung von

Religionsunterricht**Kostenstelle 0410.00**

Religionspädagoginnen und Religionspädagogen, sowie für Lehrertage. Sachkosten Projekt Inklusion (30.500 €).

- 56900 ZGASSt-Kosten.
- 56940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 329.300 € Verrechnung an Kostenstelle 02.1.2181 und 21.074.400 € Verrechnung an Kostenstelle 03.1.0510 (aktualisierte Berechnung entsprechend neuem Rahmenvertrag mit dem Land Baden-Württemberg); Personalkostenersatz an Kostenstelle 01.1.5440 für Religionspädagogenstelle beim Bibelmuseum.
- 56946 Abfindungen gem. Versorgungslastenteilung (Staatsvertrag) anl. des Dienstherrenwechsels zum Land Baden-Württemberg (470.600 €) Versorgungsbeitrag für zwei beurlaubte Pfarrer (Ersatz unter Gruppierung 41900).
- 57370 Auf Pfarrstellen für Religionsunterricht werden im Regelfall solche Pfarrerinnen und Pfarrer ernannt, die vom Land Baden-Württemberg im "Status-quo-Verfahren" übernommen werden, sowohl für den gymnasialen wie auch für den beruflichen Schulbereich. Zwei Stellen sind - ohne Dotation - für Vertretungsaufträge eingerichtet. Eine Besetzung ist nur möglich, wenn die erforderliche Dotierung finanziert ist.
Abbau einer Pfarrstelle im Rahmen Umsetzung AG Zukunft.
- 57420 Personalaufwendungen der bei den Kirchenbezirken und Kirchengemeinden angestellten Religionspädagoginnen und Religionspädagogen sowie Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone, die im Rahmen ihres Gesamtdienstauftrages mit einem Deputat im Religionsunterricht eingesetzt sind; vgl. hierzu auch Stellenplanvermerk und Erläuterungen zu Gruppierung 54230.
- 57499 Der Planansatz enthält Mittel für Zuweisungen an: den Landesverband Evangelischer Eltern und Erzieher in Württemberg e. V. (1.500 €) und an die "Fachgemeinschaft Evangelischer Religionslehrer in Württemberg" (2.500 €).
- 58720 Zuführung zur Rücklage Religionsunterricht zur Sicherung Personalkosten entsprechend PSP Rel.päd.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 6.400.300 € Verrechnung von Kostenstelle 03.1.0510 und 77.500 € von Kostenstelle 01.1.1640.
- 42442 Zuweisung Sonstige Mittel: 896.600 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9220.
- 42449 Zuweisung Mittel strategisches Budget: 60.000 € und 400.000 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9721.
- 56940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 329.300 € Verrechnung an Kostenstelle 02.1.2181 und 21.074.400 € Verrechnung an Kostenstelle 03.1.0510 sowie 87.800 € an Kostenstelle 01.1.5440.

Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden

Kostenstelle 0420.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41700	Vermischte Erträge	5.000	5.000	5.000	12.936,15
41900	Ersätze	0	0	0	7.563,77
Summe direkte Erträge		5.000	5.000	5.000	20.499,92
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	10.400	10.400	10.200	19.634,15
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	7.563,77
Summe direkte Aufwendungen		10.400	10.400	10.200	27.197,92
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-5.400	-5.400	-5.200	-6.698,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		5.000	5.000	5.000	20.499,92
E0400	Religionspädagogische Arbeit	-5.000	-5.000	-5.000	-20.499,92
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		10.400	10.400	10.200	27.197,92
U0400	Religionspädagogische Arbeit	-10.400	-10.400	-10.200	-27.197,92
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die mit der Konfirmandenarbeit beauftragte Pfarrstelle ist im Pädagogisch-Theologischen Zentrum (PTZ) angesiedelt.

Das Pädagogisch-Theologische Zentrum (PTZ) unterstützt mit diesem Arbeitszweig die Verantwortlichen für Konfirmandinnen- und Konfirmandenarbeit in den Kirchengemeinden und fördert die Umsetzung der Rahmenordnung für die Konfirmandenarbeit in den Gemeinden. Das PTZ führt Aus- und Fortbildungsveranstaltungen durch und gibt regelmäßig Materialien und Bausteine für den Konfirmandinnen- und Konfirmandenunterricht heraus.

Zielsetzungen

Unterstützung der Arbeit der Kirchengemeinden mit Konfirmandinnen und Konfirmanden.
Erstellung von Arbeitshilfen („anknüpfen“) im Bereich KU 7/8.
Verstärkung und Weiterentwicklung überörtlicher Strukturen für Schulung, Unterstützung und Austausch zur Weiterentwicklung der Konfirmandenarbeit, vor allem auch in der Kooperation mit der badischen Landeskirche (Kooperation bei der Herausgabe "anknüpfen"), gemeinsame Fortbildung und KU-Bezirksbeauftragtentreffen.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Bereitstellung von Arbeitshilfen 1x jährlich „anknüpfen“.

Erläuterungen

41700 Einnahmen aus dem Verkauf der Arbeitshilfe "anknüpfen".
56300 Aufwand für die Herausgabe von Unterrichtsmaterialien (Arbeitshilfe "anknüpfen") in Kooperation seit 2013 mit der badischen Landeskirche und Mittel zur Förderung der örtlichen Konfirmandenarbeit.

Schuldekane und Schuldekaninnen

Kostenstelle 0470.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	1.500	1.600	4.400	9.199,99
41900	Ersätze	53.000	48.000	33.000	52.260,25
42200	Spenden	0	0	0	17,90
42760	Auflösung von Sonderposten	15.800	46.300	14.000	24.537,24
Summe direkte Erträge		70.300	95.900	51.400	86.015,38
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalausgaben für Angestellte	906.400	952.600	951.500	939.246,63
54610	Beihilfen	100	100	100	48,00
54900	Personalbezogene Sachausgaben	15.000	7.000	8.200	12.115,46
55100	Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	5.000	10.000	15.000	3.320,26
55200	Bewirtschaftungskosten	75.000	70.000	70.000	81.505,30
55310	Mietzins	199.400	194.200	202.000	198.278,55
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	30.000	33.000	28.000	23.211,97
55600	Bibliotheken und Sammlungen	30.000	25.000	25.000	36.424,43
56100	Reisekosten	75.000	65.000	65.000	75.762,39
56200	Fernmeldekosten	20.000	20.000	20.000	17.683,23
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	95.000	95.000	95.000	101.342,97
56330	Porto	15.000	15.000	15.000	14.253,35
56360	Kosten Datenverarbeitung	60.000	60.000	60.000	58.728,72
56400	Aus- und Fortbildung	25.000	16.000	16.000	25.829,52
56700	Vermischte sachliche Ausgaben	4.000	8.000	8.000	1.991,94
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	15.800	46.300	14.000	24.537,24
56900	Ersätze	59.800	40.100	35.700	61.941,04
56981	Ersatz von Verwaltungskosten	12.000	10.800	0	11.446,41
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	3.050.800	2.960.300	2.807.400	2.807.400,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	17.300	47.900	18.400	33.366,44
Summe direkte Aufwendungen		4.710.600	4.676.300	4.454.300	4.528.433,85
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-4.640.300	-4.580.400	-4.402.900	-4.442.418,47
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		70.300	95.900	51.400	86.015,38
E0400	Religionspädagogische Arbeit	-54.500	-49.600	-37.400	-61.478,14
Summe Erträge		15.800	46.300	14.000	24.537,24
Gesamte Aufwendungen		4.710.600	4.676.300	4.454.300	4.528.433,85
U0400	Religionspädagogische Arbeit	-4.694.800	-4.630.000	-4.417.700	-4.503.896,61
Summe Aufwendungen		15.800	46.300	36.600	24.537,24
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	-22.600	0,00
Leistungsbeschreibung					

Schuldekaninnen und Schuldekane sind in ihrem Dienstbereich die Beauftragten der Landeskirche für den Religionsunterricht und für Fragen der christlichen Erziehung. Sie sind Ansprechpartner/in für Schulverwaltung, Schulleitung, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern sowie für Schülerinnen und Schüler. Sie helfen mit, dass Eltern und alle in

Schuldekane und Schuldekaninnen**Kostenstelle 0470.00**

Kindergarten, Schule, Kindergottesdienst, Konfirmandenunterricht und evangelischer Jugendarbeit Tätigen sich religiösen Bildungsaufgaben an der jungen Generation verpflichtet verstehen und ihnen Anregung und Beratung geben. Sie tragen dazu bei, dass die Bemühungen um die Begegnung junger Menschen mit der Botschaft von Jesus Christus und der Lebenswirklichkeit der Kirche nicht in voneinander isolierte Bereiche zerfallen.

Schuldekaninnen und Schuldekane führen die Aufsicht über den Religionsunterricht an allen öffentlichen Schulen und an allen Schulen in privater Trägerschaft. Dazu gehört besonders die Sicherung der Unterrichtsversorgung in Absprache mit den Schulleitungen und der staatlichen Schulverwaltung. Schuldekanin bzw. Schuldekan fördern die Lehrkräfte nachhaltig durch Fortbildung und persönliche Beratung und richten, in Zusammenarbeit mit diesen, Angebote für Schulseelsorge ein. Sie unterstützen die Schulleitungen bei Gottesdiensten für Schülerinnen und Schüler. Sie wirken bei religionspädagogischen Ausbildungsgängen ebenso mit wie bei Prüfungen.

Der Aufgabenbereich des Schuldekans und der Schuldekanin ist Bestandteil der Aufgaben des Dekanatsamtes. Schuldekanin bzw. Schuldekan sowie Dekanin bzw. Dekan sind zur Zusammenarbeit verpflichtet.

Zielsetzungen

Zentrale Grundaufgaben der Schuldekaninnen und Schuldekane:

- Visitation
- Aufsicht über den Evang. Religionsunterricht als kirchliche Beauftragte
- Gewährleistung und Sicherung der Unterrichtsversorgung in Zusammenarbeit mit Schulleitungen und Schulverwaltung
- Aufsicht über staatliche und kirchliche Lehrkräfte, Begleitung, Beratung von Lehrkräften
- Fortbildung und Qualifizierung von Lehrkräften, Mitwirkung bei der Ausbildung
- Beurteilungen, Mitwirkung bei religionspädagogischen Prüfungen, Seminare, PH, Evang. Hochschule
- Unterstützung der Bildungsaufgaben in den Gemeinden (Kindertagesstätten, Kinder und Jugendarbeit, Erwachsenenbildung/Familienarbeit, Konfirmandenarbeit)

Der Umbau der Schullandschaft mit der Implementierung von Gemeinschaftsschulen ist voll in Gang. Eine große Unruhe im Schulsystem ist zu beobachten. Bedarfe im Religionsunterricht verändern sich und Unterrichtsversorgung im Religionsunterricht bedarf flexibler Lösungen.

In Kooperation mit dem PTZ und dem Dezernat bringen sich Schuldekaninnen und Schuldekane aktiv in Schulentwicklungsprozesse ein und arbeiten mit an der Umsetzung des schulpolitischen Perspektivpapiers der beiden Landeskirchen.

In den Schuldekansbezirken entstehen Schwerpunktthemen wie

- Gemeinschaftsschulen: Religionsunterricht in Gemeinschaftsschulen - Kooperationsformen
- Vorbereitung und Begleitung Einführung neuer Bildungsplan
- Inklusion: Religionsunterricht der inklusiver Lernen ermöglicht und integriert
- Unterrichtsqualität Religionsunterricht: Kriterien für guten RU
- Begleitung Lehrkräfte nach 2. Dienstprüfung: Begegnungstagungen, Einkehrtage, Stärkung und Kontakt
- RU weiterentwickeln: Koko, weitere Kooperation, Epochalmodelle
- Kommunikation und Fortbildung mit Lehrkräften: zukunftsorientierte Konzepte, web 2.0, rpi-virtuell
- Kooperation Kirche-Jugendarbeit und Schule: Modellerprobung
- Schulgottesdienste, interreligiöse Feiern: Grundlagen, Modelle,
- Schulleitung: Tagungen und Kontakte Verständnis und Belange RU stärken
- Evang. Schulseelsorge: Beauftragungen Seelsorgegeheimnisgesetz
- Ganztagschulen mit kirchlicher Beteiligung: Modellerprobung
- Sinn, Werte und Religion in kommunalen Kitas: Stärkung religiöser Bildung - Unterstützung Erzieherinnen
- Gesamtkatechumenat, Evang. Bildungshandeln: Familienzentren,

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 4	P 3
26,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 4	P 3
25,00	1,00

Schuldekane und Schuldekaninnen**Kostenstelle 0470.00**

Ständige Stellen Dotationen

P 4	P 3
25,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 6	EG 2
18,35	0,63

Stellenplanvermerk

Aufgrund von Altersteilzeit (bisher Doppelbesetzungen) sind folgende Stellen mit kw-Vermerk versehen: EG 6 (3,45).

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus Substanzerhaltungsrücklage.
- 41900 Sonstige Kostenersatz.
- 54230 Vergütungsaufwand für die Sekretärinnen der Schuldekaninnen und Schuldekane. Hierbei sind auch die Aufwendungen für geringfügig beschäftigte Reinigungskräfte enthalten. Mehrbedarf von 0,5 EG 6 kw-Stelle lt. Planvermerk II 4 d (Nachtrag 2015), entfällt ab 2017.
- 55100 Aufwendungen für Unterhaltung Büroräume.
- 55310 Mietzins für die Anmietung von Büroräumen sowie fiktive Miete zur Abdeckung des anderweitig nicht gedeckten Aufwands bei Gebäudekostenstelle 14.1.8191.07.
- 55600 Kosten für die Ausstattung der Bibliothek.
- 56300 Allgemeiner Geschäftsaufwand für den Bürobetrieb.
- 56330 Aufwand für Postversand (Rundbriefe usw.).
- 56400 Kosten u. a. für die regionale Fortbildung von Religionspädagoginnen /-pädagogen, Studientag für die Sekretariatsmitarbeitenden.
- 56900 Entschädigung für die Reinigung, Heizung und Beleuchtung der Büroräume sowie sonstige Ersatz an Kirchengemeinden, die Amtsräume zur Verfügung stellen. Anpassung an Rechnungsergebnis 2015.
- 56981 Mietzins für die Büros der Schuldekane im Kirchenkreis Stuttgart. Diese befinden sich seit dem Jahr 2014 im Hospitalhof.
- 57370 Je nach persönlicher Voraussetzung ist eine Anstellung nach Pfarrdienst- oder Beamtenrecht möglich.
- 58720 Zuführung Abschreibungen und Zinsen zur Substanzerhaltungsrücklage.

Pädagogisch-Theologisches Zentrum

Kostenstelle 0481.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	0	0	0	16.320,61
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	174.200	65.800	65.800,00
42441 Zuweisung Budgetmittel	59.800	21.400	0	0,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	0	42.600	42.100	42.100,00
42449 Zuweisung Mittel strategisches Budget	125.400	213.700	0	0,00
Summe direkte Erträge	185.200	451.900	107.900	124.220,61
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	0	0	0	16.320,61
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	2.014.200	2.273.900	1.860.300	1.860.300,00
Summe direkte Aufwendungen	2.014.200	2.273.900	1.860.300	1.876.620,61
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.829.000	-1.822.000	-1.752.400	-1.752.400,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	185.200	451.900	107.900	124.220,61
E0400 Religionspädagogische Arbeit	0	0	0	-16.320,61
Summe Erträge	185.200	451.900	107.900	107.900,00
Gesamte Aufwendungen	2.014.200	2.273.900	1.860.300	1.876.620,61
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-2.014.200	-2.082.500	-1.860.300	-1.876.620,61
Summe Aufwendungen	0	191.400	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	185.200	260.500	107.900	107.900,00
Stellenplan				
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht				
P 5	P 4	P 3	P 2	
1,00	0,50	3,00	5,50	
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht				
P 5	P 4	P 3	P 2	
1,00	0,50	2,50	5,50	
Ständige Stellen Dotationen				
P 5	P 3	P 2		
1,00	2,50	5,50		
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR				
P 1				
2,00				
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht				
P 1				
1,00				
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen				
P 1				
1,00				

Pädagogisch-Theologisches Zentrum**Kostenstelle 0481.00**

Stellen nach TVöD

EG 15	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 8	EG 6	EG 5
0,50	0,50	1,00	0,25	0,50	0,10	2,25	2,80

Stellenplanvermerk

0,50 P2 mit kw-Vermerk befristet bis 31.12.2020.
 1,00 EG 12-Stelle mit kw-Vermerk bis zum 31.08.2021.
 0,25 EG 11-Stelle mit kw-Vermerk bis zum 31.08.2018.
 0,25 EG 6-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet bis zum 31.08.2021.
 0,25 EG 6-Stelle mit kw-Vermerk bis zum 31.12.2020.
 0,50 EG 6-Stelle mit kw-Vermerk bis zum 31.12.2017.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42449	Projekt Friedenspädagogik	125.400,00	128.700,00	131.000,00	133.200,00	0,00	0,00
00-42441	Projekt Bildungsplan	59.800,00	42.700,00	20.100,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Projekt Friedenspädagogik (2016-2020), verlängert bis 31.08.2021.
 Projekt Arbeitshilfe und Umsetzung Bildungsplan (01.09.2016- 31.08.2019).

Erläuterungen

Die Kostenstelle Pädagogisch-Theologisches Zentrum wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Projekt Aktionsplan Inklusion erfolgt in Zusammenarbeit mit dem DWW. Aufwendungen und Ersatz werden direkt mit DWW verrechnet und sind im Wirtschaftsplan PTZ ausweisen.

- 41940 Zuweisung aus KSt. 01.1.1640. Reformationsjubiläum für Bildungskongress "Suchet der Schule Bestes" (bis 2016).
 42441 Zuweisung aus Budgetmittel für Projekt Arbeitshilfen und Umsetzung Bildungsplan (2016 - 2019).
 42442 Projekt Schulseelsorge entsprechend Mittelfristplanung Antrag Nr. 484 (bis 2016).
 42449 Projekt Friedenspädagogik entsprechend Mittelfristplanung Nr. 1123.
 Die Planung für 2017 sieht einen Deckungsbedarf für das Pädagogisch-theologische Zentrum in Höhe von 2.014.200 € vor.
 Darin enthalten sind ab 2015 die Finanzmittel aus der Übernahme der Aufgabenbereiche Sprachförderung, musisch-kreative und interkulturelle Bildung aus Fortbildung für Gemeinde und Diakonie (bis 2014 Kostenstelle 01.1.0384).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42441 Zuweisung Budgetmittel: Projekt Bildungsplan (59.800 €) Verrechnung mit Kostenstelle 02.2.9729.
 42449 Zuweisung Mittel Strategisches Budget: Projekt Friedenspädagogik (125.400 €) Verrechnung mit Kostenstelle 07.2.9721.

Pfarrdienst

Kostenstelle 0500.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst	156.264.400	152.105.400	143.742.500	143.552.700,00
40373 Umlage für den aktiven Pfarrdienst extern	5.515.600	5.394.000	5.034.600	5.153.200,00
40492 Versorgungsbeiträge	2.450.000	2.400.000	2.352.900	2.445.932,71
41282 Anteil der ERK an Versorgungsbezügen	500.000	705.600	1.100.000	312.858,00
41900 Ersätze Dienstwohnungsausgleich und Trennungsgeld	5.600.000	5.300.000	5.200.000	5.695.107,15
Summe direkte Erträge	170.330.000	165.905.000	157.430.000	157.159.797,86
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54211 Bezüge der ständigen Pfarrerrinnen und Pfarrer	100.000.000	98.800.000	92.700.000	100.117.778,11
54212 Bezüge der unständigen Pfarrerrinnen und Pfarrer	5.050.000	5.000.000	5.600.000	4.843.406,86
54213 Bezüge der Unständigen im Vorbereitungsdienst	2.450.000	2.500.000	2.400.000	2.221.465,24
54218 Bezüge beurlaubter ständiger Pfarrerrinnen und Pfarrer	4.400.000	4.250.000	4.200.000	4.543.883,42
54219 Bezüge beurlaubter unständiger Pfarrerrinnen und Pfarrer	100.000	75.000	60.000	125.977,94
54310 Beitrag an Versorgungskasse	47.800.000	45.000.000	42.250.000	41.646.126,00
54319 sonst. Versorgungsbeiträge	400.000	400.000	300.000	382.971,82
54380 Aufwand Nachversicherung	250.000	300.000	250.000	150.469,94
54490 sonst. Versorgungsleistungen	50.000	40.000	30.000	59.977,08
54500 Vertretungskosten	50.000	10.000	10.000	1.800,00
54610 Beihilfen	8.000.000	7.900.000	7.900.000	7.607.373,09
54650 Unfallfürsorge	110.000	110.000	100.000	81.983,15
54911 Umzugskosten	900.000	1.000.000	1.100.000	747.759,36
54990 sonst. personalbezogene Sachausgaben	120.000	120.000	110.000	146.565,96
56900 Ersätze	650.000	400.000	420.000	883.389,20
Summe direkte Aufwendungen	170.330.000	165.905.000	157.430.000	163.560.927,17
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	-6.401.129,31
Summe direkte Erträge plus Erträge aus Umlagen	170.330.000	165.905.000	157.430.000	157.159.797,86
F9781 Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage	612.000	433.000	667.500	8.269.376,77
Gesamte Erträge	170.942.000	166.338.000	158.097.500	165.429.174,63
Summe direkte Aufwendungen plus Aufwendungen aus Umlagen	170.330.000	165.905.000	157.430.000	163.560.927,17
V9781 Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage	612.000	433.000	667.500	1.868.247,46
Gesamte Aufwendungen	170.942.000	166.338.000	158.097.500	165.429.174,63
Ergebnis zur Weiterverteilung (Zulässiges Defizit)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche zahlt die Personalkosten der aktiven Pfarrerrinnen und Pfarrer bzw. anderer Personen, die auf einer Pfarrstelle geführt werden. Die Kosten werden gedeckt durch eine Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP), die bei den einzelnen Kostenstellen je Pfarrstelle erhoben wird.

Pfarrdienst**Kostenstelle 0500.00****Stellenplan**

Übergangsstellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

30,00

Übergangsstellen nach Haushaltsrecht

P 2

30,00

Übergangsstellen Dotationen

P 2

30,00

Wartestandsstellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

24,00

Wartestandsstellen nach Haushaltsrecht

P 2

24,00

Wartestandsstellen Dotationen

P 2

19,00

Planvermerk

Erübrigungen bei Kostenstelle 03.1.0500 Pfarrdienst sind der Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage zuzuführen.

Erübrigungen bei der Gruppierung 54610 Objekt 02 - Beihilfen in besonderen Notlagen - sind der Rücklage zur Hilfe in Notlagen zuzuführen.

Erläuterungen

Bei dieser Kostenstelle sind alle umlagefähigen Aufwendungen für die Besoldung und die Personalnebenkosten der Pfarrerinnen und Pfarrer bzw. anderer Personen auf Pfarrstellen, sowie die entsprechenden Erträge zusammengefasst. Die Aufwendungen und Erträge der Versorgung für die Personen im Ruhestand werden bei der Kostenstelle 9500 geplant. Die Deckungsmittel für das Defizit werden dem Dezernat 3 zur Verfügung gestellt.

Die Einstufung der Pfarrstellen und die Zuordnung der Stellen sind bei den jeweiligen Kostenstellen, jeweils im Stellenplan bei der Gruppierung 57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP), ersichtlich.

Der Stellenplan Pfarrdienst 2017 - Gesamtzusammenstellung -, vgl. Anlage zum Haushaltsplan, weist

- die Gesamtzahl der errichteten Pfarrstellen nach dem Pfarrstellenrecht bzw. Planstellen,
- die Gesamtzahl der haushaltsrechtlichen Stellen, einschließlich des Solls der dotierten Stellen,
- die besoldungsmäßige Einstufung aus.

Die dotierten Stellen für Vikarinnen und Vikare im Vorbereitungsdienst und für die Berufsbegleitende Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP ehemals pfarramtlicher Hilfsdienst) sind bei Kostenstelle 03.1.0650 Ausbildung für den Pfarrdienst ausgewiesen.

40370 Zur Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP) wird auf 3. Vorbemerkungen Ziff. 4 verwiesen.

Umlagen für den aktiven Pfarrdienst:

	UAP 2017	UAP 2016
PV:	31.400 €	30.500 €
BAiP:	69.600 €	67.500 €
P 1:	89.200 €	86.600 €
P 2:	94.200 €	91.400 €
P 3:	105.800 €	102.700 €
P 4:	117.800 €	114.300 €
P 5:	129.700 €	125.900 €
B 3:	155.100 €	150.600 €
B 9:	225.000 €	218.400 €

Pfarrdienst

Kostenstelle 0500.00

- 40373 Umlage für den aktiven Pfarrdienst für den Bereich der kaufmännisch buchenden Einrichtungen.
- 40492 Ersätze für Beitrag an die Ruhegehaltskasse für die künftige Versorgung von beurlaubten Pfarrerinnen und Pfarrern. Die Beiträge werden bei einzelnen Kostenstellen als Aufwendungen ausgewiesen (s. Grupp. 56946).
- 41282 Die Kassenleistungen der Evang. Ruhegehaltskasse für Pfarrerinnen und Pfarrer im aktiven Dienstverhältnis 2017 werden unverändert mit 47.340,- € je Eckperson kalkuliert. Maßgeblich ist die Steigerung der Bundesbesoldung.
- 41900 Überwiegend enthält der Planansatz die Ersätze von Besoldungsaufwendungen, die Beihilfeumlage und ZGASSt-Kosten für beurlaubte ständige und unständige Pfarrerinnen und Pfarrer (vgl. Gruppierung 54218, 54219 und 54610), deren Besoldung durch die Landeskirche erfolgt. Ferner gehen Ersätze für Trennungsgeld und Dienstwohnungsausgleich ein.
- 54211 Der Bestand an ständigen Pfarrstellen (Planstellen) ist aus dem Gesamtstellenplan zu ersehen. Der Planansatz enthält die Dotierung von 1.713 (VJ 1709) Stellen. Die Anpassung der Bezüge ab 01.01.2017 um 3,0% wurde unterstellt. Darin enthalten sind auch 30 Dotationen für Übergangsdienstaufträge und 19 Dotationen für den Wartestand. Des Weiteren sind Mittel für die Verminderung der regelmäßigen Besoldungsanpassung um 0,2% enthalten. Diese sind nach § 15 Absatz 1 und 3 Pfarrbesoldungsgesetz i. V. m. § 14 a BBesG der bei der Stiftung Evangelischer Versorgungsfonds Württemberg (Haushaltsbereich 0007) gebildeten Versorgungsrücklage zuzuführen. Enthält seit dem Jahr 2013 auch ein Übergangsgeld i. H. v. 4 % für Geistliche bei der Überleitung in den Landesdienst.
- 54212 Eine Anpassung der Bezüge um 3,0% ab 01.01.2017 wurde unterstellt.
- 54213 Der Planansatz enthält den Aufwand für die Bezüge von 108 Vikarinnen und Vikaren im Vorbereitungsdienst (119 im VJ) und für 6 Personen in der Berufsbegleitenden Ausbildung im Pfarrdienst . Seit 2004 wurden alle 2 Jahre bis zu 6 dotierte Stellen für die Berufsbegleitende Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP ehemals PHD) veranschlagt. Nach dem Beschluss der AG Zukunft erfolgt vorübergehend eine Streckung auf 3 Jahre.
- 54218 und 54219: Die Besoldung beurlaubter Pfarrerinnen und Pfarrer erfolgt durch die Landeskirche, vgl. hierzu Ersatzleistungen bei Gruppierung 41900. Hier sind die entsprechenden Dotationen für ständige und Leerstellen für unständige Pfarrerinnen und Pfarrer veranschlagt.
- 54310 Beitrag, der im Jahre 2017 an die Evangelische Ruhegehaltskasse Darmstadt für anteilige Absicherung der Versorgung für Pfarrerinnen und Pfarrer zu entrichten ist. Der dreifache Satz für eine Eckperson beträgt voraussichtlich 23.994 (VJ 22.662) je Versorgungsanwärterin bzw.-anwärter. Zugrunde liegt eine Erhöhung um 5,9 % (VJ 11,6 %). Der Beitrag richtet sich nach der Bundesbesoldung.
- 54319 Versorgungsbeiträge für aus dem Staatsdienst oder anderen Landeskirchen für einen Dienst in der Württembergischen Landeskirche beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer, Schuldekaninnen und Schuldekane sowie Dozentinnen und Dozenten.
- 54380 Beiträge für die Nachversicherung ausgeschiedener ständiger und unständiger Pfarrerinnen und Pfarrer in der gesetzlichen Rentenversicherung.
- 54490 Aufwendungen für Unterhaltsbeiträge nach dem PfarrVersG und ähnliche Leistungen wie z. B. Erstattungsansprüche gemäß § 225 SGB VI für Pfarrerinnen und Pfarrer und deren Hinterbliebene. Der überwiegende Anteil ist bei der KSt. 9500 veranschlagt.
- 54610 Hier ist der zu erwartende pauschale Umlagebeitrag an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg für die Berechnung und Gewährung der Krankheitsbeihilfen veranschlagt. Der Umlagesatz bleibt voraussichtlich unverändert. Es werden Mittel bei Objekt 02 in Höhe von 10.000 € für Beihilfen in besonderen Notlagen veranschlagt. Die Erübrigungen hieraus werden der Rücklage für Beihilfen in Notlagen zugeführt (siehe Planvermerk).
- 54650 Mittel für die Erstattung von Heilbehandlungskosten aus Dienstunfällen.
- 54990 Aufwendungen für Trennungsgeld, Zuschüsse zur Krankenversicherung während des Erziehungsurlaubs, sowie Zuschüsse nach § 5 der Mutterschutzverordnung für Beamtinnen und Richterinnen, Aufwendungen nach dem Schwerbehindertengesetz und für amtsärztliche Untersuchungen.
- 56900 Ersätze für die Besoldungsabrechnung und notwendige Auswertungen der ZGASSt, sowie Kostenersatz für von anderen Landeskirchen für den Dienst in Württemberg beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer z. A. und Ersätze an die Kirchenbezirke für den Würdigungsfonds.

Gemeinde-Pfarrdienst

Kostenstelle 0510.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40521 Staatsleistungen	34.168.400	33.175.700	32.377.400	32.487.584,77
41100 Zinsen	500	1.000	2.900	2.918,76
41900 Ersätze	420.000	403.000	401.400	453.329,33
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	21.074.400	17.958.500	18.066.000	18.066.000,00
42100 Opfer	0	0	0	322,30
42200 Spenden	2.500	5.000	0	2.152,21
42410 Ablieferung Evang. Pfarreistiftung	4.080.000	4.040.000	4.000.000	4.480.746,65
42760 Auflösung von Sonderposten	1.200	300	300	835,99
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	392,49
Summe direkte Erträge	59.747.000	55.583.500	54.848.000	55.494.282,50
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	98.000	98.000	98.000	87.989,18
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	58.000	58.000	53.600	32.000,88
56400 Aus- und Fortbildung	40.000	40.000	40.000	24.583,64
56700 Vermischter Sachaufwand	19.500	18.000	11.500	13.867,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	1.200	300	300	835,99
56900 Ersätze	35.000	35.000	28.300	23.213,21
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	6.400.300	4.500.000	4.500.000	4.500.000,00
56946 Versorgungsbeiträge	240.000	200.000	191.300	256.052,08
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	120.910.700	117.252.100	110.703.100	110.703.100,00
57435 Zuweisungen an andere Laki	140.000	140.000	140.000	154.361,17
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	10.000	10.000	12.000	4.991,00
57499 Sonstige Zuweisungen	152.000	141.500	137.000	143.085,16
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.700	5.500	1.300	12.687,80
Summe direkte Aufwendungen	128.107.400	122.498.400	115.916.400	115.956.767,11
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-68.360.400	-66.914.900	-61.068.400	-60.462.484,61
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	59.747.000	55.583.500	54.848.000	55.494.282,50
E0100 Gottesdienst	-9.667.800	-9.406.200	-9.195.400	-9.356.861,63
E0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaft	-19.335.800	-18.812.400	-18.390.900	-18.713.723,26
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-9.667.800	-9.406.100	-9.195.400	-9.356.861,62
Summe Erträge	21.075.600	17.958.800	18.066.300	18.066.835,99
Gesamte Aufwendungen	128.107.400	122.498.400	115.916.400	115.956.767,11
U0100 Gottesdienst	-30.426.500	-29.511.000	-27.854.000	-27.863.982,78
U0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaft	-60.853.000	-59.021.900	-55.708.100	-55.727.965,56
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-30.426.400	-29.510.900	-27.854.000	-27.863.982,78
Summe Aufwendungen	6.401.500	4.454.600	4.500.300	4.500.835,99
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	14.674.100	13.504.200	13.566.000	13.566.000,00
Leistungsbeschreibung				

Über die Pfarrämter ist die Landeskirche in den Kirchengemeinden präsent. Der Gemeindepfarrdienst trägt zur Förderung

Gemeinde-Pfarrdienst

Kostenstelle 0510.00

des Glaubens, zur Pflege der christlichen Gemeinschaft und zur Leitung der Gemeinden bei. Das geschieht durch die Wahrnehmung des öffentlichen Verkündigungsauftrages in Gottesdiensten und Gemeindeguppen, durch Sakramentsverwaltung, Lebensbegleitung, Seelsorge, Unterricht und Gewinnung und Förderung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Der Pfarrdienst wird unterstützt durch Möglichkeiten, das eigene Handeln zu reflektieren und Angebote zur kontinuierlichen Weiterqualifikation.

Zielsetzungen

Vorrangiges Ziel ist die öffentliche Kommunikation des Evangeliums im Bereich der Landeskirche und die Förderung und Unterstützung der Integration verschiedenster Aktivitäten in die Arbeit der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke.

Gep plante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Förderung von Kollegialer Beratung und Salutogenese, Information durch Broschüre "Pfarrdienst Leben"; Wiedererreichen der Bewerbungsbereitschaft, Förderung der Wechselbereitschaft durch intensive Personalberatung.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 5	P 4	P 3	P 2	P 1
20,00	34,00	69,00	852,00	528,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 5	P 4	P 3	P 2	P 1
20,00	34,00	68,75	786,75	476,75

Ständige Stellen Dotationen

P 5	P 4	P 3	P 2	P 1
20,00	34,00	68,75	641,25	471,78

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1
51,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1
51,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1
51,00

Spendenstellen nach Haushaltsrecht

P 1
0,25

Leerstellen nach PfBesO

P 4	P 3	P 2	P 1	P 1 neu	Sonstig
1,00	2,00	7,00	1,00	3,00	115,00

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-56400	Fort-und Weiterbildung	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Investitionsmittel für Intensivierung der Personalarbeit aus Budget (10.000 €). Weitere 65.000 € bei KSt. 0582.

Planvermerk

Eine Entnahme aus der Pfarrbesoldungsrücklage zur Dotierung zusätzlicher Stellen ist möglich, wenn die dotierten Stellen nicht ausreichen, um die nach der Personalstrukturplanung Pfarrdienst (PSP) vorgesehenen Übernahmen zu realisieren. Gemeindepfarrstellen mit eingeschränktem Dienstauftrag können mit haushaltsrechtlichen Stellenanteilen anderer Pfarrstellen verbunden werden.

Gemeinde-Pfarrdienst

Kostenstelle 0510.00

Erläuterungen

Die Erträge und Aufwendungen für die Fort- und Weiterbildung im Pfarrdienst, den Pfarrfrauendienst sowie für das Bildungsportal werden bei einer eigenen Kostenstelle veranschlagt (s. KSt. 0582).

Die beweglichen Pfarrstellen, ausgenommen die Stellen beim Dekan (PDA), werden ab 2013 auf der KSt. 0511 ausgewiesen. Die gemeindebezogenen Sonderpfarrstellen, die bisher bei der KSt. 0511 ausgewiesen sind, werden ab 2013 bei der KSt. 0510 veranschlagt.

- 40521 Anteilige Staatsleistungen für die Besoldung der Pfarrerinnen und Pfarrer (78,32 %), s. KSt. 9500.
- 41900 Personalkostensätze und Ersätze für Versorgungsbeiträge insbesondere für beurlaubte und freigestellte Pfarrerinnen und Pfarrer. Ersätze für sog. 50:50-Stellen ab 2013 bei KSt. 0511 (Bewegliche Pfarrstellen).
- 41940 Zuführung von Kostenstelle 02.1.0410 Religionsunterricht als anteiliger Ersatz für den von Gemeindepfarrern und -pfarrerinnen erteilten Religionsunterricht. Neuberechnung entsprechend Abrechnung mit dem Land erforderlich.
- 42410 Anteilige Ablieferung der Pfarreistiftung für die Besoldung der Pfarrerinnen und Pfarrer(80 %), siehe auch KST. 9500.
- 56100 Reisekostensätze an Pfarrer und Pfarrerinnen, Dekane und Dekaninnen, Kämmerer und Kämmerinnen, für Konvente, Studientage, Dienstbesprechungen der Dekane und Dekaninnen und Sprengelkonferenzen.
- 56400 Insbesondere Mittel für ausgegliederte Personalberatung, Moderation von Pfarr-Plan-Beratungen und Gemeindeforen im Rahmen der Visitation.
- 56700 Insbesondere Zuwendung zur Herbstkonferenz der unständigen Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Vikarinnen und Vikare sowie Zuschuss an VuV und AkeV für die Geschäftsführung.
- 56900 Insbesondere Personalkostensätze für Vertretungen im Religionsunterricht.
- 56940 Zuführung an Kostenstelle 02.1.0410 Religionsunterricht für anteilige Staatsleistungen. Aktualisierung des zugrundeliegenden Stundensatzes.
- 56946 Versorgungsbeiträge für beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer (vgl. auch 41900 Ersätze).
- 57370 Für das Haushaltsjahr 2017 werden im Gemeindepfarrdienst 1.474 (VJ 1.481) und im gemeindebezogenen Sonderpfarrdienst 30 (VJ 30) örtlich gebundene ständige Pfarrstellen nach Pfarrstellenrecht ausgewiesen. Die Anzahl der Stellen mit eingeschränkten Dienstaufträgen sind der Verordnung über Pfarrstellen mit eingeschränktem Dienstauftrag vom 13. September 1994 (zuletzt geändert am 18. November 2014) zu entnehmen. Die Veränderungen im Umfang des Dienstauftrages der Pfarrstellen werden nicht im Rahmen des Haushaltsplanes vollzogen und dargestellt: Nach Beratung gemäß § 39 Absatz 1 Kirchenverfassungsgesetz werden die entsprechenden Pfarrstellen in der Verordnung zur Ausführung des § 23 a Württembergisches Pfarrergesetz aufgeführt. Die Aufhebung (kw) von Pfarrstellen erfolgt entsprechend § 15 Absatz 2 Haushaltsordnung. Die Freigabe durch den Oberkirchenrat bei neu zu errichtenden Stellen erfolgt im Rahmen der Umsetzung des PfarrPlans unter Berücksichtigung der kirchengemeindlichen und -bezirklichen Situation. 2017 werden an ständig beweglichen Pfarrstellen nach Pfarrstellenrecht 51 Pfarrstellen beim Dekan/PDA (wie VJ) ausgewiesen.
- 57435 Abmangelbeteiligung an der Rekreatiionsstätte "Haus Respiratio" auf dem Schwanberg.
- 57490 Zuweisung für Möblierung von Pfarramtzimmern.
- 57499 Pastorationsbeiträge für die Brüdergemeinden Wilhelmsdorf und Korntal entsprechend den getroffenen Vereinbarungen sowie Zuweisung an den Pfarrverein insbesondere für Ordinationsjubiläen.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 21.074.400 € Verrechnung von Kostenstelle 02.1.0410.
- 56940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 6.400.300 € Verrechnung an Kostenstelle 02.1.0410.

Bewegliche Pfarrstellen**Kostenstelle 0511.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	619.900	642.600	627.300	616.956,70
Summe direkte Erträge	619.900	642.600	627.300	616.956,70
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	8.739.500	8.526.000	8.090.400	8.090.400,00
Summe direkte Aufwendungen	8.739.500	8.526.000	8.090.400	8.090.400,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-8.119.600	-7.883.400	-7.463.100	-7.473.443,30
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	619.900	642.600	627.300	616.956,70
E0100 Gottesdienst	-155.000	-160.700	-156.800	-154.239,18
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-310.000	-321.300	-313.700	-308.478,35
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-154.900	-160.600	-156.800	-154.239,17
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	8.739.500	8.526.000	8.090.400	8.090.400,00
U0100 Gottesdienst	-2.184.900	-2.131.500	-2.022.600	-2.022.600,00
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-4.369.800	-4.263.000	-4.045.200	-4.045.200,00
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-2.184.800	-2.131.500	-2.022.600	-2.022.600,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Es werden Stellen für Dienstaufträge unterschiedlicher Art für Pfarrerinnen und Pfarrer in besonderen Situationen vorgehalten. Diese können in Bereichen wie zum Beispiel Gemeinde, Altenheimseelsorge, Krankenhausseelsorge, Religionsunterricht, Diakonie, Jugend etc. wahrgenommen werden. Diese Stellen sind erforderlich, um Vakatur- und Krankheitsvertretungen zu ermöglichen, um Übergangslösungen für Pfarrplanstellen zu schaffen und sie dienen der Wiedereingliederung von Pfarrerinnen und Pfarrern auf reguläre Pfarrstellen.

Stellenplan

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. PfarrstellenR

P 1

2,00

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. HH-Recht

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) Dotationen

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 3 P 2 P 1

6,00 81,00 96,00

Bewegliche Pfarrstellen**Kostenstelle 0511.00**

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 3	P 2	P 1
5,00	80,50	95,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 3	P 2	P 1
5,00	36,50	52,50

Stellenplanvermerk

17 ständig/bewegliche Stellen (bisher unständig) für den Einsatz in den Bereichen Diakonie, Mission, Industrie, Notfallseelsorge und Bildungsarbeit werden befristet bis 2019 und sind künftig wegfallend.

Erläuterungen

41900 Kostenersatz für 17 sogenannte 50:50-Stellen.

57370 Die Kostenstelle enthält 17 Dotationen für sogenannte 50:50-Stellen. Weiterhin enthält sie 78 Dotationen für weitere B-Stellen (Personalentwicklung und spezielle Situationen) ohne Stellen beim Dekan/PDA (s. KSt. 0510).

Projektstellen

Kostenstelle 0516.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	97.500	148.400	41.100	41.100,00
Summe direkte Aufwendungen	97.500	148.400	41.100	41.100,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-97.500	-148.400	-41.100	-41.100,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	97.500	148.400	41.100	41.100,00
U0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaft	-97.500	-148.400	-41.100	-41.100,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Für zeitlich befristete innovative Aufgaben werden derzeit 7,0 Pfarrstellen vorgehalten. Bei Bedarf werden sie nach festgelegten Kriterien mit klarer Zielsetzung der jeweiligen Kostenstelle zugeordnet. Die verbleibenden freien Projektstellen werden in dieser Kostenstelle ausgewiesen.

Stellenplan

Projektstellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 1
1,00	1,00

Projektstellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 1
0,50	0,50

Projektstellen Dotationen

P 3	P 1
0,50	0,50

Erläuterungen

57370 0,5 Dotationen P 3; 0,5 Dotationen P 1

Pfarrervertretung

Kostenstelle 0570.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	100	100	0	164,16
42760 Auflösung von Sonderposten	600	600	0	0,00
Summe direkte Erträge	700	700	0	164,16
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
55310 Mietzins	1.700	1.700	1.600	1.680,00
56100 Reisekosten	9.700	9.100	9.500	10.399,84
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	8.500	8.500	8.000	8.000,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	600	600	0	0,00
56910 Ersatz an Kirchengemeinden	13.400	13.100	12.400	12.400,00
56945 Personalaufwand Pfarrer	87.400	78.800	77.500	41.435,89
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	95.200	91.400	86.800	86.800,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	700	600	1.000	164,16
Summe direkte Aufwendungen	217.200	203.800	196.800	160.879,89
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-216.500	-203.100	-196.800	-160.715,73
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	700	700	0	164,16
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-100	-100	0	-164,16
Summe Erträge	600	600	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	217.200	203.800	196.800	160.879,89
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-216.600	-203.200	-196.800	-160.879,89
Summe Aufwendungen	600	600	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Pfarrervertretung nimmt die Interessen der Pfarrerschaft in der Württembergischen Landeskirche gemäß dem Pfarrervertretungsgesetz wahr. Dies erfolgt durch die Zusammenarbeit mit dem Evang. Oberkirchenrat in allen dienstrechtlichen Angelegenheiten des Pfarrdienstes, durch Beratung und Begleitung der Pfarrerinnen und Pfarrer in dienstrechtlichen Fragen und Konflikten, durch eine umfangreiche Verbandsarbeit sowie die dazugehörige Öffentlichkeitsarbeit. Sie arbeitet kontinuierlich mit der Schwerbehindertenvertretung zusammen und nimmt am Austausch der Pfarrervertretungen auf EKD-Ebene teil. Die Mitwirkung geschieht in Form von Anhörungen und Stellungnahmen bei Gesetzgebungen und Verordnungen.

Pfarrervertretung

Kostenstelle 0570.00

Zielsetzungen

- Information der Pfarrerinnen und Pfarrer über dienstrechtliche Regelungen.
- Hohe Bekanntheit in der Pfarrerschaft als Ansprechpartnerin für Beratung und Begleitung.
- Verlässliche Beratung und Begleitung von Pfarrerinnen und Pfarrern in dienstrechtlichen Konfliktsituationen.
- Kontinuierliches Bemühen um eine angemessene Ausgestaltung der Fürsorge- und der Treuepflicht.
- Beitrag zur Verbesserung der Rechtskultur in der Landeskirche.
- Aufnahme und Bearbeitung von Anliegen und Problemanzeigen der Pfarrerinnen und Pfarrer.
- Beseitigung rechtlicher und verwaltungstechnischer Problemfelder.
- Pflege der Verbindungen zu Pfarrervertretungen anderer Landeskirchen.
- Mitarbeit am Aufbau einer Pfarrervertretung auf EKD-Ebene.
- Dienstrechtliche Vorgänge und Abläufe in Krisen-, Konflikt- und Krankheits-Situationen sollen transparent gemacht werden.
- Mitarbeit an Seminaren und Tagungen zu dienstrechtlichen Fragen und berufsspezifischen Themen.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Pflege des Internet-Auftritts der Pfarrervertretung mit breiten Informationen.
- Regelmäßiger Kontakt zu den Wahl- und Kontaktpersonen in den Kirchenbezirken, bei Bedarf auch Durchführung von thematischen Veranstaltungen in den Kirchenbezirken.
- Konsequente Wahrnehmung der Freistellungen, um ausreichend Zeit für Beratung und Begleitung zur Verfügung zu haben.
- Regelmäßige Gespräche mit der Kirchenleitung.
- Vorschläge und Anträge zur Beseitigung rechtlicher und verwaltungstechnischer Problemfelder.
- Kontakte zur Fuldaer Runde (Versammlung der Pfarrervertretungen auf EKD-Ebene).
- Aktive Teilnahme an Treffen der PfV auf EKD-Ebene.
- Die Pfarrervertretung beteiligt sich aktiv bei der Formulierung von Gesetzen auf EKD-Ebene.
- Regelmäßige Veröffentlichungen über die Arbeit der PfV in den einschlägigen Publikationsorganen.
- Kontinuierliche Kontaktpflege zu verschiedenen Ausschüssen der Synode.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Umfang der Internetseiten der Pfarrervertretung.	65	65	65	65	65	65	65
Nachfrager nach den Internetseiten der Pfarrervertretung.	70.000	73.000	73.000	76.000	79.000	79.000	80.000
Prozentsatz der einvernehmlich geklärten dienstrechtlichen Konfliktsituationen unter den offenkundig gewordenen Konfliktkonstellationen im Pfarrdienst (es gibt noch keinen Erhebungsmodus, Zahl nach Einschätzung der Pfarrervertretung)	95	95	95	95	95	95	95

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Erhöhung von Zufriedenheit und Motivation der Pfarrerinnen und Pfarrer angesichts der dienstrechtlichen Rahmenbedingungen und Konfliktregelmöglichkeiten.	Wahrnehmung in Gesprächen	+
Erhöhung von Zufriedenheit und Motivation in den Kirchengemeinden angesichts von Rahmenbedingungen, die dem Pfarrdienst ausreichend Raum und Zeit für Kernaufgaben und Schwerpunktsetzungen eröffnen.	Wahrnehmung in Gesprächen mit Wahl- und Kontaktpersonen auf regionaler und landeskirchlicher zentraler Ebene	-
Breite Informationsmöglichkeiten für Pfarrerinnen und Pfarrer über dienstrechtliche Fragen. Kenntnis über die Rechtssprechung des Kirchl. Verwaltungsgerichts in Angelegenheiten des Pfarrdienstes.	Transparenter Informationsfluss, Kontaktpersonenversammlung zwei mal jährlich, Zugriffszahlen auf Website	+

Pfarrervertretung**Kostenstelle 0570.00**

Erstellung und Verwendung eines Erhebungsbogens
als Hilfe zur Erkennung von Schwerpunkten in der
Beratungstätigkeit der PfV.

Statistische Auswertung.

-

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

0,50

Ständige Stellen Dotationen

P 2

0,50

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. PfarrstellenR

P 2 P 1

1,00 1,00

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. HH-Recht

P 2 P 1

0,50 0,50

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) Dotationen

P 2 P 1

0,17 0,17

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1

0,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1

0,19

Erläuterungen

55310 Büroraum für die Geschäftsstelle.

56910 Personalkostenersatz für die Sekretärin.

56945 Laut Pfarrervertretungsgesetz haben die Mitglieder der Pfarrervertretung Anspruch auf Stellenentlastung. Neben der Möglichkeit durch Reduzierung von Dienstaufträgen kann eine Entlastung durch Freistellungen vom Religionsunterricht oder durch Personalkostenersatz für Sekretärinnen (vgl. auch Gruppierung 57370) erfolgen.

57370 Freistellung durch Reduzierung der Dienstaufträge.

58720 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für die Wiederbeschaffung von beweglichen Sachen.

Pastoralkolleg**Kostenstelle 0581.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42449 Zuweisung Mittel strategisches Budget	112.900	0	0	0,00
Summe direkte Erträge	112.900	0	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	536.200	383.400	345.100	345.100,00
Summe direkte Aufwendungen	536.200	383.400	345.100	345.100,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-423.300	-383.400	-345.100	-345.100,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	536.200	383.400	345.100	345.100,00
U0100 Gottesdienst	-160.900	-115.000	-103.500	-103.530,00
U0300 Allgemeine Gemeindefarbeit	-214.500	-153.400	-138.000	-138.040,00
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-53.600	-38.300	-34.500	-34.510,00
U1400 Allgemeine Seelsorge	-107.200	-76.700	-69.100	-69.020,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	112.900	0	0	0,00

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 5	P 2
1,00	2,00
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 5	P 2
1,00	0,75
Ständige Stellen Dotationen	
P 5	P 2
1,00	0,75
Stellen nach TVöD	
EG 6	
1,25	

Stellenplanvermerk
0,50 EG 6 mit kw-Vermerk und 0,25 EG 6 mit kw-Vermerk befristet bis zum 31.12.2026.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42449	weitere Kapazitäten Pastoralk.	112.900,00	106.900,00	108.400,00	108.400,00	108.400,00	108.400,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung
2023-2026: je 108.400 €

Pastoralkolleg

Kostenstelle 0581.00

Erläuterungen

Die Kostenstelle Pastoralkolleg wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. Allg. Planvermerke Ziffer 3).

42449 Zuweisung sonstige Mittel - 112.900 € wegen zusätzlicher Kapazitäten (2017 - 2026)

Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst

Kostenstelle 0582.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	300	500	500	872,06
41540 Teilnehmendenbeiträge	20.000	29.000	30.000	11.130,06
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	800	2.500	5.200	848,00
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	8.000	26.000	542,20
42442 Zuweisung sonstige Mittel	62.900	67.500	35.000	31.825,45
42760 Auflösung von Sonderposten	20.000	6.000	3.200	13.268,35
Summe direkte Erträge	104.000	113.500	99.900	58.486,12
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	30.000	30.000	70.000	14.601,02
56400 Aus- und Fortbildung	449.500	452.700	451.200	333.371,65
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	20.000	6.000	3.200	13.268,35
57490 Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	49.800	51.000	49.700	40.045,67
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	63.300	6.000	3.200	42.424,46
Summe direkte Aufwendungen	612.600	545.700	577.300	443.711,15
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-508.600	-432.200	-477.400	-385.225,03
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	104.000	113.500	99.900	58.486,12
E0100 Gottesdienst	-5.300	-8.000	-8.900	-3.212,54
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-10.600	-16.100	-17.900	-6.425,06
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-5.200	-7.900	-8.900	-3.212,52
Summe Erträge	82.900	81.500	64.200	45.636,00
Gesamte Aufwendungen	612.600	545.700	577.300	443.711,15
U0100 Gottesdienst	-148.100	-135.000	-143.500	-107.610,71
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-296.400	-269.900	-287.100	-215.221,41
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-148.100	-134.800	-143.500	-107.610,68
Summe Aufwendungen	20.000	6.000	3.200	13.268,35
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	62.900	75.500	61.000	32.367,65

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche führt Fortbildungsveranstaltungen für Pfarrer und Pfarrfrauen durch, teilweise verpflichtend.

Zielsetzungen

Die Fort- und Weiterbildung bietet für die wesentlichen Aufgabenbereiche des Pfarrdienstes Fortbildungen an, fördert Weiterbildungen für spezialisierte berufliche Anforderungen und unterstützt die Person in besonderen Anforderungen individuell, insbesondere durch kollegiale Beratung, Supervision und Coaching.

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

- Adäquate Fort- und Weiterbildungsangebote, erweiterte Möglichkeit für Supervision, Coaching und Kontaktsemester.
- Volle Übernahme von Kurs- und Fahrtkosten im Regelfall
- Informationen und Angebote zur Gesundheitsvorsorge
- Erweiterte Kurse in den Bereichen Führen und Leiten, Diakonie, Medizinethik und spezialisierter Seelsorge.
- Förderung kollegialer Beratung in Kirchenbezirken.

Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst

Kostenstelle 0582.00

- Förderung von Weiterbildungen in den Bereichen Führung und Medien.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Anzahl der Kursteilnehmer/-innen *	690	676	700	700	700	700	750
darunter: Anzahl der Kursteilnehmer/-innen im Schwerpunktbereich Leitung (Rubriken 12 und 14).	206	141	200	200	200	200	200
Anzahl der Teilnehmer/-innen bezuschusster externe Fort- oder Weiterbildungen.	76	71	80	80	80	80	80
Supervisionen (Personen).	101	130	120	120	120	120	130
Coachings (Personen).	23	24	50	50	50	50	40
Teilnehmer/innen an bezuschussten selbstorganisierten Fortbildungen.	6		20	20	20	20	20

*) Pfarrer/innen, die Fortbildungen aus dem landeskirchlichen Fortbildungsheft für den Pfarrdienst besucht haben, einschließlich der Kurse des Pastoralkollegs, aber ohne PTZ.

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
- Angebot ist auf Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt und erfüllt die Erwartungen.	Auswertungsberichte der Kursleitungen	0
- Coaches und Supervisorinnen und Supervisoren erfüllen die Ausbildungsanforderungen.	Formulierung und Kontrolle der Qualitätsanforderungen in den jeweiligen Richtlinien	0
- Verabredung von Fortbildungen im PE-Gespräch.	PE-Bogen	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-56400	Fort- und Weiterbildung	65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Fort- und Weiterbildung: Aufwendungen ab 2013 mit jährlich 65.000 €. Die restlichen 10.000 € verbleiben bei KSt 0510.

Erläuterungen

- 41540 überwiegend Eigenbeteiligung der Teilnehmenden für Kurse in geistlicher Begleitung.
- 42442 19.900 € aus nicht verbrauchten Mitteln der Rücklage für die Maßnahme "Pfarrdienst Motiviert Leben" sowie 43.000 € zur Anpassung des Bildungsportals.
- 56100 Reisekosten an Kursteilnehmende.
- 56400 Kosten insbesondere für das Fortbildungsprogramm für den Pfarrdienst, Supervision, Coaching, Kontaktstudium, Bildungsportal, Fortbildung in den ersten Amtsjahren im Dekaneamt, Förderung kollegialer Beratung in den Kirchenbezirken, Förderung von qualifizierten Weiterbildungen in den Bereichen Leiten und Öffentlichkeitsarbeit, Förderung zur Gesundheitsvorsorge, PE-Schulungen.
Weitere Mittel für die Fort- und Weiterbildung s. KSt. 0581, 0583 und 0585.
- 57490 Insbesondere Veranstaltungen des Pfarrfrauendienstes.
- 58720 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage und zur Finanzierung der Anpassung des Bildungsportals (neu).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42442 Zuführung sonstige Mittel: 62.900 € Verrechnung von Kostenstelle 03.2.9220.

Fortbildung in den ersten Amtsjahren u. Geistl. Begleitung**Kostenstelle 0583.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42442 Zuweisung sonstige Mittel	62.100	58.400	58.400	58.400,00
Summe direkte Erträge	62.100	58.400	58.400	58.400,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	275.800	277.500	269.900	269.900,00
Summe direkte Aufwendungen	275.800	277.500	269.900	269.900,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-213.700	-219.100	-211.500	-211.500,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	275.800	277.500	269.900	269.900,00
U0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-275.800	-277.500	-269.900	-269.900,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	62.100	58.400	58.400	58.400,00

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 2	2,00
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 2	1,50
Ständige Stellen Dotationen	
P 2	1,50
Stellen nach TVöD	
EG 6	0,50

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-58410	Pfarrstelle Geist. Begleitung	62.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Personal- und Sachkosten für eine Pfarrstelle (0,5 P 2) zur Geistlichen Begleitung aller Berufsgruppen im Berufsalltag.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Fortbildung in den ersten Amtsjahren u. Geistl. Begleitung wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm.

buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

42442 Zuführung sonstige Mittel: 62.100 € Verrechnung von Kostenstelle 03.2.9220.

58410 Globalzuweisung für FEA und Geistliche Begleitung 213.600 € (VJ 219.100 €) sowie Sonderzuweisung für Geistliche Begleitung 62.200 € (VJ 58.400 €).

Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

Fortbildung in den ersten Amtsjahren u. Geistl. Begleitung**Kostenstelle 0583.00**

42442 Zuführung sonstige Mittel: 62.100 € Verrechnung von Kostenstelle 03.2.9220.

Seminar für Seelsorge- Fortbildung (KSA)**Kostenstelle 0585.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	508.100	494.800	474.900	474.900,00
Summe direkte Aufwendungen	508.100	494.800	474.900	474.900,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-508.100	-494.800	-474.900	-474.900,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	508.100	494.800	474.900	474.900,00
U0100 Gottesdienst	-50.800	-49.500	-47.500	-47.490,00
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-203.200	-197.900	-190.000	-189.960,00
U1400 Allgemeine Seelsorge	-254.100	-247.400	-237.400	-237.450,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Stellenplan				
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht				
P 4	P 2			
1,00	2,00			
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht				
P 4	P 2			
1,00	1,50			
Ständige Stellen Dotationen				
P 4	P 2			
1,00	1,50			
Stellen nach TVöD				
EG 6				
1,50				

Erläuterungen

Die Kostenstelle Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA) wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. Allg. Planvermerke Ziffer 3).

Globalzuweisung für das Seminar für Seelsorge - Fortbildung einschließlich der Kurse für Ehrenamtliche und Seelsorger/Seelsorgerinnen (KESS).

Evangelische Seminarstiftung

Kostenstelle 0611.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	1.400	0	0	1.480,33
42441	Zuweisung Budgetmittel	20.700	20.700	20.700	20.700,00
Summe direkte Erträge		22.100	20.700	20.700	22.180,33
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	818.200	767.700	746.800	746.800,00
57499	Sonstige Zuweisungen	20.700	20.700	20.700	20.700,00
57911	Stipendiengewährung	16.400	15.000	15.000	3.940,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	12.540,33
Summe direkte Aufwendungen		855.300	803.400	782.500	783.980,33
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-833.200	-782.700	-761.800	-761.800,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		22.100	20.700	20.700	22.180,33
E5100	Schulbetrieb	-1.400	0	0	-1.480,33
Summe Erträge		20.700	20.700	20.700	20.700,00
Gesamte Aufwendungen		855.300	803.400	782.500	783.980,33
U5100	Schulbetrieb	-855.300	-803.400	-782.500	-783.980,33
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		20.700	20.700	20.700	20.700,00

Leistungsbeschreibung

Die Evangelischen Seminare in Maulbronn und Blaubeuren nehmen begabte Schülerinnen und Schüler ab der neunten Klasse auf und führen sie in einem kirchlich-theologisch und altsprachlich-musisch geprägten Gymnasium zum Abitur.

Seit dem Nachtrag zum Plan für die kirchliche Arbeit 2005 wird die Evangelische Seminarstiftung als rechtlich selbständige Stiftung in einem eigenen Haushaltsbereich 0005 geführt.

Es werden jeweils die Klassen 9 bis 12 (neue Bezeichnung 9 bis Kursstufe 2) in Maulbronn (derzeit 73 Schülerinnen und Schüler) und in Blaubeuren (derzeit 75 Schülerinnen und Schüler) geführt.

Mit dem Ausbau der Seminare sind Investitionskosten von 23,54 Mio. € (ohne Klosterdach) verbunden, von denen das Land Baden-Württemberg 14 Mio. € trägt. 9,54 Mio. € (ohne Klosterdach) hat die Landeskirche zu tragen, davon sind 0,18 Mio. € für die Klostermauer in Blaubeuren noch nicht finanziert.

Weitere 5,706 Mio. € fallen für die Sanierung des Daches des Klosters in Blaubeuren an (Fertigstellung 2017).

Hierfür hat die Landeskirche 4,9 Mio. € zur Verfügung gestellt. Diese Mittel dürften angesichts der erwarteten Zuschüsse von insgesamt ca. 0,8 Mio. € ausreichend sein.

Evangelische Seminarstiftung

Kostenstelle 0611.00

Zielsetzungen

Die Seminare bilden Nachwuchs für den Kirchendienst und evangelische Persönlichkeiten heran, die Staat und Wirtschaft mitprägen. Die Konzeptionen der Seminare sollen dazu dienen, in einer Breite die evangelische Glaubenstradition verstehen und auf dem Hintergrund des Glaubens die Herausforderungen der Zeit reflektieren zu können. Die musikalisch-ästhetische Schwerpunktsetzung der Seminare, die Erschließung abendländischer Kultur und Geschichte, die Beschäftigung mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen der Gegenwart - und dies in einer besonderen Verbindung von Schule und Internat - sollen es möglich machen, dass junge Menschen Kompetenz und Verantwortung für zukünftige Aufgaben in Kirche und Gesellschaft erlernen. Die Reform mit Einführung des 8-jährigen Gymnasiums wurde als Entwicklungschance genutzt, um in Partnerschaft mit dem Land Baden-Württemberg aufbauend auf der Seminarvereinbarung zukunftsfähige Einrichtungen in Maulbronn und Blaubeuren zu schaffen. Durch die Erweiterung der Aufnahmekapazitäten können zusätzlich zu den 144 Stipendiaten 56 Internatsplätze angeboten werden.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- 1) In Maulbronn und Blaubeuren sollen die Bedingungen geschaffen werden, um in Schule und Internat die Klassen 9 - 12 qualifiziert unterrichten und betreuen zu können.
- 2) Aufbau und Stabilisierung einer neuen Schul- und Internatsorganisation für die erweiterten Seminare
- 3) Umsetzung der erarbeiteten Konzeptionen in beiden Seminaren
- 4) Nutzung der besonderen Situation einer Internatsschule in einem Kloster und Weltkulturerbe für das Bildungsangebot der Seminare
- 5) Ausbau religiöser Angebote für Seminar und Kloster
- 6) Werbemaßnahmen für das Angebot der Seminare

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
- Prozentualer Anteil der bereitgestellten Räumlichkeiten für Internat und Schule gemessen an der geplanten Gesamtmaßnahme	85	85	95	100	100	100	100
- Beteiligung der Lehrerinnen/Lehrer an Weiterbildungsmaßnahmen	28	28	30	30	30	30	28
- Anmeldezahlen für das Landexamen	43	42	70	65	60	60	60
- Durch Seminaristen durchgeführte Angebote für Gäste des Klosters, für Kirchengemeinde und politische Gemeinde	30	32	35	35	35	30	30

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Einführung der Neukonzeption in den Klassenstufen der Seminare	Verwirklichung der Profile auf den unterschiedlichen Klassenstufen, Erarbeitung von Themen und Unterrichtsmaterialien	0
Die Bekanntheit der Schule in Kirche und Kommunen	Kontakte und Anfragen aus Schulen, Kirchengemeinde, Politik und Kirche	0
Vielfältigers religiöses Leben in den Seminaren	Breites Angebot im Wochenablauf der Seminare	+
Öffnung der Seminare und ihrer Angebote für die Besucher der Klöster	Erarbeitung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für die Seminaristen im Bereich "Kloster und Tourismus", Konzept für religiöse offene Angebote	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; '0' = erreicht; '+' = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Leerstellen nach PfBesO
 P 1
 4,00

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42441	Geistliches Leben im Kloster	20.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Evangelische Seminarstiftung**Kostenstelle 0611.00****Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung**

Gruppierung 42441:

Verpflichtungsermächtigung für "Geistliches Leben im Kloster" (2012-2017).

Sanierung Seminare:

Die Aufwendungen für die Sanierung der Seminare samt Mobiliar betragen insgesamt 9.540.000 € (ohne Klosterdach).

2007 und 2008 standen 1.978.000 € zur Verfügung.

6.982.000 € wurden im Nachtrag 2008 einer landeskirchlichen Rücklage zugeführt. Davon wurden

- 3.812.000 € im Jahr 2009 und

- 2.710.000 € im Jahr 2010

- 460.000 € im Jahr 2012

entnommen.

Für die Außensanierung und das Klosterdach in Blaubeuren entstehen weitere Kosten von 5.706.000 € in den Jahren 2012 bis 2016, davon sind 3.551.600 € (darin 300.000 € Zuschüsse von Bund und Land) in den Haushaltsjahren 2012 und 2013 zur Finanzierung vorgesehen. Weitere 1.948.400 € wurden 2014 zur Finanzierung vorgesehen (darin 300.000 € Zuschüsse vom Land).

Die Landeskirche hat für die Außensanierung und das Klosterdach in Blaubeuren 4.900.000 € in einer Rücklage zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sind angesichts der zu erwartenden 800.000 € Zuschüsse Dritter nach dem derzeitigen Stand ausreichend.

Planvermerk

Wenigeraufwendungen bei Gruppierung 57911 sind einer Stipendienrücklage bei der Landeskirche für Schülerinnen und Schüler der Seminare zuzuführen. Mehraufwendungen bei Stipendien berechtigen zur Entnahme aus dieser Rücklage.

Erläuterungen

41100 Zinsen aus Stipendienrücklage bei der Landeskirche

42441 20.700 € Zuweisung aus Budgetmittel für das Projekt "geistliches Leben im Kloster" (befristet bis einschließlich 2017).

57490 Pauschalierte Zuweisung der Landeskirche an die Evangelische Seminarstiftung für den laufenden Betrieb von 818.200 € (Vorjahr 767.700 €)

57499 20.700 € Zuweisung für das Projekt "geistliches Leben im Kloster" (befristet bis 2017)

57911 Stipendienmittel für Schülerinnen und Schüler der Seminare.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42441 Zuweisung Budgetmittel: 20.700 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9729.

Theologiestudium (allgemein)

Kostenstelle 0621.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	100	0	0	0,00
41540 Teilnehmerbeiträge	600	500	500	595,00
41900 Ersätze	529.100	551.800	425.700	513.643,68
42442 Zuweisung sonstige Mittel	77.200	73.500	73.500	71.347,70
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	5.000	2.000	0	0,00
Summe direkte Erträge	612.000	627.800	499.700	585.586,38
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	14.200	10.400	10.100	13.230,34
56400 Aus- und Fortbildung	70.600	66.300	69.300	62.818,09
56900 Ersätze	100	0	0	58,40
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	1.500	2.700	0	0,00
56946 Versorgungsbeiträge	241.800	228.700	198.900	176.311,34
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	270.100	262.200	244.900	244.900,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	409.000	438.000	318.400	407.077,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	100	0	0	16.000,00
Summe direkte Aufwendungen	1.007.400	1.008.300	841.600	920.395,17
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-395.400	-380.500	-341.900	-334.808,79
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	612.000	627.800	499.700	585.586,38
E0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-534.800	-554.300	-426.200	-514.238,68
Summe Erträge	77.200	73.500	73.500	71.347,70
Gesamte Aufwendungen	1.007.400	1.008.300	841.600	920.395,17
U0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-1.005.900	-1.005.600	-841.600	-920.395,17
Summe Aufwendungen	1.500	2.700	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	75.700	70.800	73.500	71.347,70

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche begleitet Bewerberinnen und Bewerber für das Pfarramt (Theologiestudierende) durch verschiedene Angebote. Dazu gehören Vorpraktika und studienbegleitende Praktika sowie Tagungen und Öffentlichkeitsarbeit. Lehre und Forschung im Fachbereich Evangelische Theologie werden durch anteilige Personalaufwendungen unterstützt.

Zielsetzungen

Ziel ist es, die Qualität der studienbegleitenden Maßnahmen in Zeiten der Veränderung sicherzustellen und zu fördern.
Ziel ist es, Praktika und Öffentlichkeitsarbeit auf die Erfordernisse des zeitgemäßen Pfarrdienstes abzustimmen und mit geeigneten Kooperationspartnern zusammenzuarbeiten.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Begleitung des von der Fakultät verantworteten Modulpraktikums und Intensivierung der Kooperation zwischen Landeskirche und Fakultät;
Konzeptionelle Weiterentwicklung und Ausbau des landeskirchlichen Angebots zur Studienbegleitung;
Intensivierung der Verzahnung der Ausbildungsphasen (inhaltlich-thematisch, Personaleinsatz);
Stärkung der Öffentlichkeitsarbeit (Informationsveranstaltungen, Internet-Präsenz, Gewinnung von

Theologiestudium (allgemein)

Kostenstelle 0621.00

Multiplikatoren)

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Studienbegleitende Praktika Teilnehmer pro Jahr:	55	48	50	50	50	50	50
Informationsveranstaltungen für Interessierte Teilnehmer pro Jahr	45	63	70	60	60	60	60

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +

Den Theologiestudierenden wird durch das studienbegleitende Praktikum ein realistischer Einblick in den Pfarrdienst und eine qualifizierte Reflexion des Pfarrberufes ermöglicht. Dabei werden sie durch Einführungs- und Auswertungsveranstaltungen an der Fakultät, durch landeskirchliche Praxisbegleiter und durch die Mentoren/innen vor Ort begleitet.

Persönliche Gespräche im Oberkirchenrat (Kolloquium)
Praktikumsausschuss

Die Ausbildung zum Pfarrdienst (und zu anderen kirchlichen Berufen) ist durch die Einladungen zur Info-Tagung über Schulen und Pfarrämter bei den Schüler/innen präsent. Die Teilnehmenden gewinnen eine klare Vorstellung vom Theologiestudium und den beruflichen Möglichkeiten. Die Mehrheit entscheidet sich für das Theologiestudium.

Auswertung der Info-Tagung durch das Landesschülerpfarramt

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1
3,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1
2,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1
2,50

Projektstellen nach Pfarrstellenrecht

P 2
1,00

Projektstellen nach Haushaltsrecht

P 2
0,50

Projektstellen Dotationen

P 2
0,50

Leerstellen nach PfBesO

P 4 P 2 P 1 neu
2,00 5,00 5,00

Stellen nach TVöD

EG 6
0,25

Theologiestudium (allgemein)**Kostenstelle 0621.00****Stellenplanvermerk**

0,25 EG 6 mit kw-Vermerk befristet bis zum 31.08.2019.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42442	Werbung f. Theologiestudium	77.200,00	77.200,00	53.100,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Um die nach der Personalstrukturplanung benötigten Pfarrer/innen zu gewinnen, ist eine verstärkte Werbung für das Theologiestudium notwendig. Dafür werden für die Dauer von 5 Jahren eine Pfarrstelle (50%) und eine Sekretärinnenstelle (25 %) eingerichtet.

Erläuterungen

- 41900 Ersatz anteiliger Versorgungsbeiträge vom Albrecht-Bengel-Haus für bis zu sechs beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Ersatz von Evangelisch-Theologischen Fakultäten innerhalb und außerhalb Baden-Württembergs für beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer (Assistenten), i.H.v. 118.100 € (VJ 111.300 €), Kostenersatz 400.000 € (VJ 430.000 €) für abgeordnete wissenschaftliche Mitarbeitende an die Universität Tübingen (s. 57490) sowie anteiliger Personal- und Sachkostenersatz der Studienhilfe (11.000 €).
- 42442 Werbung für das Theologiestudium und für den Pfarrberuf
- 42800 Ausschüttung aus der "Elisabeth-und-Jürgen-Moltmann-Stiftung" (s. auch 57490).
- 54230 Personalkosten (25 % EG 6) für Projektstelle "Werbung für das Theologiestudium"
- 56400 Insbesondere Aufwendungen für die verschiedenen Praktika für Theologiestudenten und -studentinnen sowie Personalkostenersatz für Orgelunterricht; Sachkosten Projektstelle "Werbung für das Theologiestudium"(18.500 €)
- 56946 Versorgungsbeiträge für beurlaubte Personen aus dem Pfarrdienst (vgl. Gruppierung 41900).
- 57370 Personalkosten für die abgeordneten wissenschaftlichen Mitarbeitenden an die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Tübingen
Projektstelle "Werbung für das Theologiestudium" (50 % P2)
- 57490 Beihilfe an die Evangelische Theologische Fakultät der Universität Tübingen (Kostenersatz s. 41900: 400.000 €) für die Abordnung der wissenschaftlich Mitarbeitenden,
sowie Zinszuschuss für Darlehen zur Sanierung des Albrecht-Bengel-Hauses (Brandschutzmaßnahmen) von 4.000 €.

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	39.800	0	0	0,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	85.000	0,00
Summe direkte Erträge	39.800	0	85.000	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	2.237.000	2.164.800	2.155.500	2.143.800,96
Summe direkte Aufwendungen	2.237.000	2.164.800	2.155.500	2.143.800,96
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-2.197.200	-2.164.800	-2.070.500	-2.143.800,96
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	2.237.000	2.164.800	2.155.500	2.143.800,96
U0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-2.237.000	-2.144.400	-2.040.800	-2.143.800,96
Summe Aufwendungen	0	20.400	114.700	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	39.800	-20.400	-29.700	0,00

Stellenplan									
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht									
P 5	P 2								
1,00	1,00								
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht									
P 5	P 2								
1,00	1,00								
Ständige Stellen Dotationen									
P 5	P 2								
0,50	1,00								
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR									
P 1									
7,00									
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht									
P 1									
5,50									
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen									
P 1									
5,00									
Stellen nach TVöD									
EG 14	EG 13	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Ausbild	
1,00	1,50	1,50	5,00	1,00	3,40	3,71	10,00	1,00	

Stellenplanvermerk

Aufgrund von Altersteilzeit ist folgende Stelle mit einem kw-Vermerk versehen: EG 3 (1,0)
Wegfall 08/2019

Evangelisches Stift Tübingen**Kostenstelle 0622.00****Erläuterungen**

Die Kostenstelle Evangelisches Stift Tübingen wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

41900 Verrechnung von Kostenstelle 03.2.9729; 39.800 € für technische Betreuung durch das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM)

58410 Globalzuweisung (2.197.200 €) sowie Sonderzuweisung für die technische Betreuung durch das ZGM (39.800 €).

Ausbildung für den Pfarrdienst**Kostenstelle 0650.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40521 Staatsleistungen	34.900	33.900	33.100	33.184,46
Summe direkte Erträge	34.900	33.900	33.100	33.184,46
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56700 Vermischter Sachaufwand	1.000	0	0	188,98
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	3.808.800	4.034.500	3.603.600	3.603.600,00
Summe direkte Aufwendungen	3.809.800	4.034.500	3.603.600	3.603.788,98
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-3.774.900	-4.000.600	-3.570.500	-3.570.604,52
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-34.900	-33.900	-33.100	-33.184,46
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-3.809.800	-4.034.500	-3.603.600	-3.603.788,98
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Ziel der Ausbildung für den Pfarrdienst ist es, Vikare und Vikarinnen sowie die Teilnehmer und Teilnehmerinnen an der berufsbegleitenden Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP, früher Pfarramtlichen Hilfsdienst) persönlich und fachlich zu befähigen, im Geist des Ordinationsversprechens den im Pfarrergesetz der Württembergischen Landeskirche beschriebenen Auftrag eines evangelischen Pfarrers oder einer evangelischen Pfarrerin selbständig und in theologischer Verantwortung wahrzunehmen.

Die Ausbildung im Vorbereitungsdienst geschieht in einem dualen System sowohl unter der Anleitung von Ausbildungs-pfarrern und -pfarrerinnen in den Kirchengemeinden und -bezirken vor Ort als auch in vom Pfarrseminar und in Kooperation mit ihm von weiteren Einrichtungen der Landeskirche durchgeführten Ausbildungskursen.

Zielsetzungen

Ausbildung qualifizierter Pfarrerinnen und Pfarrer (Anzahl entspricht Vorgabe PSP).

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Aufnahme Anzahl der Vikarinnen/Vikare in den Vorbereitungsdienst			46	46	46	46	46
Anzahl tatsächlicher Aufnahmen s. KSt. 0651 SoHH							
Übernahme in den Unständigen Dienst	32	35	44	48	50	33	46
Anzahl Aufnahme in d. Berufsbegleit. Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP ehemals PHD)				6			10
Anzahl tatsächlicher Aufnahmen s. KSt. 0651 SoHH							
Übernahme Personen aus der BAiP in den Unständigen Dienst				5	1		6

Ausbildung für den Pfarrdienst**Kostenstelle 0650.00****Stellenplan**

Berufsbegleitende Ausb. im Pfarrdienst - HHRecht

P1 BAiP

6,00

Berufsbegleitende Ausb. im Pfarrdienst - Dotation

P1 BAiP

6,00

Vikarstellen - Haushaltsrecht

PV

108,00

Vikarstellen - Dotation

PV

108,00

Erläuterungen

57370 Vikarsstellenumlage einschließlich der Umlage für die Berufsbegleitende Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP, ehemals PHD).
Der Planansatz enthält die Aufnahmen von Vikaren und Vikarinnen in den Vorbereitungsdienst 2017. Im berufsbegleitenden Kurs für die Ausbildung im Pfarrdienst vom 1.9.2016 bis 28.2.2019 befinden sich 6 Personen.

Pfarrseminar

Kostenstelle 0651.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42442 Zuweisung sonstige Mittel	0	0	35.000	0,00
Summe direkte Erträge	0	0	35.000	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	1.535.500	1.496.700	1.475.600	1.475.600,00
Summe direkte Aufwendungen	1.535.500	1.496.700	1.475.600	1.475.600,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.535.500	-1.496.700	-1.440.600	-1.475.600,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	1.535.500	1.496.700	1.475.600	1.475.600,00
U0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-1.535.500	-1.496.700	-1.475.600	-1.475.600,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	35.000	0,00

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 5	P 2
1,00	5,00
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 5	P 2
1,00	4,50
Ständige Stellen Dotationen	
P 5	P 2
1,00	4,50
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR	
P 1	
1,00	
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht	
P 1	
0,50	
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen	
P 1	
0,50	
Stellen nach TVöD	
EG 6	
2,75	

Erläuterungen

Die Kostenstelle Pfarrseminar wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Die Planung für 2017 sieht einen Deckungsbedarf für das Pfarrseminar in Höhe von 1.535.500 € vor.

Theologische Prüfungen

Kostenstelle 0680.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigungen/f. neb. ber.	44.700	41.900	51.400	49.123,23
56100 Reisekosten	22.700	21.700	26.400	24.454,40
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	5.200	8.100	5.900	4.528,11
Summe direkte Aufwendungen	72.600	71.700	83.700	78.105,74
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-72.600	-71.700	-83.700	-78.105,74
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	72.600	71.700	83.700	78.105,74
U0601 Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst	-72.600	-71.700	-83.700	-78.105,74
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Oberkirchenrat organisiert die Kirchliche Zwischenprüfung, die I. und II. Evangelisch-theologische Dienstprüfung und die Anstellungsprüfung für Teilnehmende an der berufsbegleitenden Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP). Die Prüfungen werden von Professorinnen und Professoren und von landeskirchlichen Pfarrerinnen und Pfarrern abgenommen.

Zielsetzungen

Ziel der theologischen Prüfungen ist der Nachweis der für den Pfarrdienst erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Teilnehmendenzahl vorgezogene Prüfungsleistung							
zur Zwischenprüfung	33	48					
Teilnehmendenzahl Zwischenprüfung	30	43	50	50	50	50	50
Teilnehmendenzahl I. Dienstprüfung	57	48	46	46	46	46	46
Teilnehmendenzahl II. Dienstprüfung	32	53	46	46	46	46	46
Teilnehmendenzahl Anstellungsprüfung BAiP		6	6			6	
Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung						- 0 +
Regelmäßige Auswertungen der I. und II. Dienstprüfung und der Anstellungsprüfung für Teilnehmende an der BAiP.	Statistiken der Prüfungsergebnisse. Auswertungsgespräche						0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Erläuterungen

54250 Prüferhonorare
Die Zahl der Prüfungsteilnehmer/innen schwankt von Jahr zu Jahr.
Die Honorare für Prüfungstätigkeiten wurden 2014 erhöht und damit an die Prüfungsvergütungen des Landes angepasst.

56700 Sonstige Kosten aus Anlass der Prüfungen (u. a. Beschaffung von Arbeitsmitteln, Studententage der Prüfer und Prüferinnen).

Dienst der Mesnerinnen und Mesner

Kostenstelle 0700.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	7.600	7.400	7.200	7.200,00
Summe direkte Aufwendungen	7.600	7.400	7.200	7.200,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-7.600	-7.400	-7.200	-7.200,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	7.600	7.400	7.200	7.200,00
U0100 Gottesdienst	-7.600	-7.400	-7.200	-7.200,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Mesnerbund fördert den Austausch der Mesnerinnen und Mesner, führt Fortbildungsveranstaltungen durch und berät sie.

Das Pfarramt für Prädikanten- und Mesnerarbeit im Evangelischen Bildungszentrum führt Grund- und Aufbaukurse für die Mesnerinnen und Mesner durch. Personal- und Sachaufwand des Pfarramts sind bei Kostenstelle 01.1.0150 enthalten.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Grundkursteilnehmer (jährlich)	66	80	75	75	75	75	75
Aufbaukursteilnehmer	74	73	75	75	75	75	75

Erläuterungen

57490 Zuweisung an den Mesnerbund der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Allgemeine Jugendarbeit

Kostenstelle 1120.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40520 Zuschüsse vom Land	900	900	900	1.122,40
41100 Zinsen	400	400	1.200	2.366,13
41500 Sonstige Gebühren/Entgelte	0	3.900	3.900	5.290,40
41540 Teilnehmendenbeiträge	3.900	0	0	0,00
41700 Vermischte Einnahmen	9.000	9.000	9.000	7.984,72
41900 Ersätze	52.300	50.400	89.100	89.170,82
42441 Zuweisung Budgetmittel	30.400	100.000	14.100	0,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	0	40.000	0	0,00
42760 Auflösung von Sonderposten	200	0	0	0,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	2.900	3.000,00
Summe direkte Erträge	97.100	204.600	121.100	108.934,47
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	30.300	0	0	0,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	100	100	100	20,00
55200 Bewirtschaftungskosten	1.000	2.000	2.000	0,00
55310 Mietzins	0	0	700.000	670.000,00
56100 Reisekosten	8.000	8.000	8.000	7.764,26
56200 Fernmeldekosten	600	800	800	467,17
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	2.500	4.000	4.000	2.098,83
56400 Aus- und Fortbildung	1.500	2.500	2.500	0,00
56700 Vermischter Sachaufwand	33.000	28.000	28.000	22.207,98
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	200	0	0	0,00
56900 Ersätze	100	0	2.900	3.000,00
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	11.300	11.300	11.000	8.002,00
56946 Versorgungsbeiträge	52.300	50.400	49.100	49.159,92
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	335.500	325.600	308.800	308.800,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	44.700	184.200	44.200	42.700,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	200	0	0	2.366,13
Summe direkte Aufwendungen	521.300	616.900	1.161.400	1.116.586,29
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-424.200	-412.300	-1.040.300	-1.007.651,82
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	97.100	204.600	121.100	108.934,47
E0100 Gottesdienst	-6.700	-6.500	-10.700	-10.893,45
E1100 Jugendarbeit	-53.200	-51.700	-85.600	-87.147,58
E5215 Gesellschaftsdiakonie	-6.600	-6.400	-10.700	-10.893,44
Summe Erträge	30.600	140.000	14.100	0,00
Gesamte Aufwendungen	521.300	616.900	1.161.400	1.116.586,29
U0100 Gottesdienst	-51.000	-60.600	-115.000	-110.858,43
U1100 Jugendarbeit	-407.800	-484.500	-920.300	-886.867,43
U5215 Gesellschaftsdiakonie	-51.000	-60.500	-115.100	-110.858,43
Summe Aufwendungen	11.500	11.300	11.000	8.002,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	19.100	128.700	3.100	-8.002,00

Allgemeine Jugendarbeit

Kostenstelle 1120.00

Leistungsbeschreibung

Neben der zentralen Einrichtung der Evangelischen Jugendarbeit in Württemberg, Evangelisches Jugendwerk in Württemberg (Kostenstelle 02.1.1125), unterstützt die Landeskirche kirchliche Jugendarbeit durch die haupt- und nebenamtlichen Bezirksjugendpfarrerinnen und -pfarrer. Sie sind für die Kontakte und Zusammenarbeit zwischen Jugendarbeit und Pfarrerschaft vor Ort verantwortlich, begleiten theologisch und seelsorgerlich die Jugendarbeit in Kirchengemeinden, Kirchenbezirken und Prälatursprengeln und sind kirchliche Ansprechpartner für die gesellschaftlich organisierte Jugend- und Jugendsozialarbeit.

Darüber hinaus nimmt das Landesjugendpfarramt die Geschäftsführung der aejw wahr, die die Interessen der gesamten evangelischen Jugendarbeit nach außen vertritt.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
1,00	5,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
0,50	3,00

Ständige Stellen Dotationen

P 3	P 2
0,50	3,00

Leerstellen nach PfbesO

P 2
2,00

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 6
0,50	0,25

Leerstellen nach TVöD

EG 12
0,50

Stellenplanvermerk

0,5 EG 12 Stelle ist künftig wegfallend.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42441	Weiterbeschäftigung Diakonin	41.600,00	42.400,00	42.400,00	42.400,00	0,00	0,00

Erläuterungen

- 40520 Zuschuss zur Bezirksjugendpfarrerkonferenz nach dem Landesjugendplan.
- 41500 bis 2016 Teilnehmerbeiträge Bezirksjugendpfarrerkonferenz.
- 41540 ab 2017 Teilnehmerbeiträge Bezirksjugendpfarrerkonferenz.
- 41700 Einnahmen aus Veröffentlichungen von Jugendgottesdienstmaterial zur Jahreslosung.
- 41900 Ersatz Versorgungsbeiträge für zwei beurlaubte Pfarrer. Ab 2016 wird die Miete Haebelinstr. unter KSt. 1125 ausgewiesen (vgl. Gruppierung 55310). Ersatz aus Einnahmen entfällt.
- 42441 Finanzierung "Weiterbeschäftigung einer Diakonin" zu 50 v. H. (vgl. Gruppierung .54230) ab 05/2017. Für den Zeitraum 2014 - 04/2017 erfolgte Beschäftigung über Projektstelle (Kostenstelle 0311, Themenbereich 2).
- 42442 In 2016 Zuweisung Investitionsmittel für Vertiefungsstudie "Jugend zählt"
- 42800 Bis 2015 Entnahme Rücklage für die Vergütungsdifferenz im Rahmen der Besitzstandswahrung mit einer abbaubaren persönlichen Zulage (Umsetzung Bildungskonzeption). Der Mitarbeiter ging zum 01.07.2015 in den Ruhestand. In 2016 Zuschuss zu Christival.
- 54230 Weiterbeschäftigung einer Diakonin zu 50 v. H. (siehe Gruppierung 42441).
- 55310 Bis 2015 Miete für das Gebäude Haebelinstraße 1-3 in Stuttgart-Vaihingen, die bei der Pfarreistiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg eingenommen wird. Nutzer des Gebäudes sind das ejw einschließlich der dem ejw kooperativ angeschlossene Verband (VCP) (ab 2016 bei Kostenstelle 1125).
- 56100 Reisekosten der haupt- und nebenamtlichen Jugendpfarrerinnen und Jugendpfarrer, die an Angeboten und Veranstaltungen des

Allgemeine Jugendarbeit**Kostenstelle 1120.00**

Landesjugendpfarramts teilnehmen.

- 56400 Aus- und Fortbildung; Anpassung an Bedarf.
- 56700 Aufwand für Veranstaltungen und Angebote des Landesjugendpfarramts, sowie für Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft Evangelische Jugend in Württemberg sowie Konferenz und Konvent der haupt- und nebenamtlichen Jugendpfarrerinnen und Jugendpfarrer in den Kirchenbezirken. Der Aufwand wird teilweise durch Beiträge der Teilnehmenden (vgl. Gruppierung 41540) und Landeszuschüsse refinanziert (vgl. Gruppierung 40520).
- 56900 Bis 2015 Vergütungsdifferenz im Rahmen der Besitzstandswahrung mit einer abbaubaren persönliche Zulage (Umsetzung Bildungskonzeption). Die Finanzierung erfolgt aus einer dafür vorgesehenen Rücklage aus Budgetmitteln siehe Kostenstelle 02.2.9729.00.58411. Der Mitarbeiter ging zum 01.07.2015 (siehe Gruppierung 42800) in den Ruhestand.
- 56940 Personalkostensatz 0,25 Stelle EG 6 an Kostenstelle 05.1.7610.00.41940 für Sekretariat Landesjugendpfarrer.
- 57370 Der Betrag enthält Pfarrstellenumlage für 3,5 Jugendpfarrstellen. In diesen Stellenanteilen sind neben der 0,5 Stelle des Landesjugendpfarramts auch eine 1,0 Stelle "Schwerpunktpfarrstelle Jugend" für die Projekte "Lust auf andere" und "Qualifizierungsprogramm Alternative Gottesdienste" enthalten. Beide Projekte sind beim ejw angesiedelt.
- 57490 Der Betrag enthält u. a. einen Zuschuss an den Verein für Internationale Jugendarbeit einschließlich eines Anteils für die Arbeit des YWCA sowie Beiträge zu Arbeitsgemeinschaften (Evangelische Jugend in Deutschland, Landesjugendpfarrerinnen und -pfarrer und andere), außerdem ist für 2017 ein Zuschuss an das Young-Life-Komitee in Höhe 12.000 € geplant. In 2016 war der Zuschuss Christival mit 100.000 € ausgewiesen.
- 58720 Zuführung Abschreibungen an Substanzerhaltungsrücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42441 Zuweisung Budgetmittel: 30.400 € Verrechnung mit Kostenstelle 02.2.9729.
- 56940 Innere Verrechnung in landeskirchlichen Haushalt: 11.300 € Verrechnung mit Kostenstellen 05.1.7610.

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Kostenstelle 1125.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	0	0	0	937,75
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	269.400	283.500	212.100	162.320,54
42441	Zuweisung Budgetmittel	50.000	87.000	20.000	19.062,25
42442	Zuweisung sonstige Mittel	438.200	290.400	214.900	261.963,09
42449	Zuweisung Mittel strategisches Budget	140.000	0	0	0,00
Summe direkte Erträge		897.600	660.900	447.000	444.283,63
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58410	Zuweisung an Sonderhaush.	4.941.200	4.586.600	3.737.300	3.734.583,63
Summe direkte Aufwendungen		4.941.200	4.586.600	3.737.300	3.734.583,63
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-4.043.600	-3.925.700	-3.290.300	-3.290.300,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		897.600	660.900	447.000	444.283,63
E0200	Kirchenmusik	0	0	0	-93,77
E1100	Jugendarbeit	0	0	0	-656,42
E5100	Schulbetrieb	0	0	0	-93,77
E5215	Gesellschaftsdiakonie	0	0	0	-93,79
Summe Erträge		897.600	660.900	447.000	443.345,88
Gesamte Aufwendungen		4.941.200	4.586.600	3.737.300	3.734.583,63
U0200	Kirchenmusik	-494.100	-451.100	-373.700	-373.458,36
U1100	Jugendarbeit	-3.458.800	-3.157.800	-2.616.100	-2.614.208,54
U5100	Schulbetrieb	-494.100	-451.100	-373.700	-373.458,36
U5215	Gesellschaftsdiakonie	-494.200	-451.100	-373.800	-373.458,37
Summe Aufwendungen		0	75.500	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		897.600	585.400	447.000	443.345,88
Stellenplan					
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht					
P 4	P 2				
1,00	1,00				
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht					
P 4	P 2				
1,00	1,00				
Ständige Stellen Dotationen					
P 4	P 2				
1,00	1,00				
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR					
P 1					
2,00					
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht					
P 1					
1,00					

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Kostenstelle 1125.00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1

1,00

Stellen nach TVöD

EG 15	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Sonstig
1,00	1,00	26,00	13,14	5,37	5,69	5,50	20,30	2,00	2,20	2,78	112,00

Leerstellen nach TVöD

EG 12	EG 8	EG 6	EG 3
2,00	1,00	1,00	0,80

Stellenplanvermerk

- Nachrichtlich enthalten sind folgende Stellen des Bergheim Unterjoch und des Sport- und Freizeitheims Kapf: EG 9 2,5; EG 6 2,0; EG 5 2,0; EG 3 1,0; EG 2 1,75; Sonstige 9,0
- Die Stellen der landeskirchlichen Mitarbeitenden in der Tagungsstätte Bernhäuser Forst sind im Stellenplan der Kostenstelle 02.1.8165.02 enthalten.
- Darin enthalten sind die Trägeranstellungen der EJW-Landesstelle nach Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) für Einrichtungen der Evang. Jugend in Württemberg in Orten und Bezirken.
- Aufgrund von Altersteilzeit sind folgende Stellen mit kw-Vermerk versehen: EG 6 1,00.
- Leerstellen mit kw-Vermerk: EG 12 2,00 wegen Beurlaubung und EG 8 1,00; EG 6 1,00; EG 3 0,80 wegen Elternzeit.
- Für das Projekt „Kirche, Jugendarbeit und Schule“ ist eine EG 12 Stelle befristet bis 31.12.2017 enthalten.
- Für Projekte im Rahmen des Reformationsjubiläums sind folgende Stellen enthalten: EG 10 0,40 befristet bis 31.12.2017; EG 11 1,0 und EG 6 0,25 befristet bis 31.12.2018.
- Für das Projekt „Kirche als lernende Gemeinschaft“ ist enthalten: EG 12 1,00; EG 6 0,50 und für das Projekt „Ferien von der Flucht“ EG 6 0,25.
- Folgende Stellen sind mit kw-Vermerk versehen: EG 10 0,60, EG 9 0,40 (0,10, 0,30), EG 2 0,20, Sonstige 10,00 (BFD und FSJ).

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-41940	Projekt Weltdienst	60.000,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Projekt "Church Night"	50.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Projekt Vielfalt	110.000,00	111.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Projekt Upgrade ChurchNight	43.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Projekt Jugendkirchentag	55.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42449	Projekt Ferien von der Flucht	140.000,00	229.600,00	330.400,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Projekt Kirche als lernende	223.300,00	256.800,00	257.100,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Projekt "Ganztageseschulen"	164.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

zu Gruppierung 58410: Die Finanzmittel für die Projekte Weltdienst (2014-2017) werden mit Dezernat 1 verrechnet. Die Projekte Vielfalt (2014-2018), Upgrade ChurchNight (2014-2017) und Jugendkirchentag (2014-2017) werden im Rahmen des Reformationsjubiläums bereitgestellt.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Evangelisches Jugendwerk in Württemberg wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

- 41940 Zuweisung aus Kostenstelle Reformationsjubiläum 1640 für Upgrade ChurchNight (2014 - 2017), Jugendkirchentag (2014 - 2017) und Vielfalt (2014 - 2018) werden mit Dezernat 1 verrechnet. Die Projekte Weltdienst (2014 - 2018) erfolgen mit Verrechnung Dezernat 1 Kostenstelle 01.01.3830.
- 42441 Zuschuss für das Projekt "Vernetzung von Konfirmandenarbeit mit Jugendarbeit" bis 31.12.2016 und Zwischenfinanzierung Abbau ATZ i. R. AG Zukunft.
- 42442 Zuweisung von Kostenstelle 02.2.9220 zur Finanzierung der Projekte Church Night (Laufzeit 2011 - 2017), Kirche, Jugendarbeit und Schule (Ganztageseschulen, Laufzeit 2012 - 2017) und Kirche als lernende Gemeinschaft (2016 - 2019).
- 42449 Zuweisung aus dem Strategischen Budget für das Projekt Ferien von der Flucht (2017 - 2019).
- 58410 Zuweisung an Sonderhaushalt: die landeskirchliche Zuweisung an das Evangelische Jugendwerk enthält auch die Pfarrstellenzulage, die Finanzmittel für die Projekte "Church Night" und "Kirche, Jugendarbeit und Schule", "

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Kostenstelle 1125.00

Weltdienst", "Vielfalt", "Upgrade ChurchNight" und "Jugendkirchentag", "Kirche als lernende Gemeinschaft", "Ferien von der Flucht" sowie Budgetmittel für das Projekt "Vernetzung Konfirmanden- und Jugendarbeit" (bis 2016) und zur Zwischenfinanzierung Abbau ATZ i. R. AG Zukunft.

Laut Vorgabe des Rechnungsprüfungsamtes ist die Miete (630.000 €/Jahr) für die Büroräume Haerberlinstr. 1-3 in Stuttgart neu der Kostenstelle 1125 zuzuordnen. Bisher war die Miete in der Kostenstelle 1120 Allgemeine Jugendarbeit enthalten.

Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Zuweisung Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 269.400 € Verrechnung mit Kostenstelle 01.2.9729 und 01.1.1640.
- 42441 Zuweisung Budgetmittel: 50.000 € Verrechnung mit Kostenstelle 02.2.9729.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 438.200 € Verrechnung mit Kostenstelle 02.2.9220.
- 42449 Zuweisung Mittel strategisches Budget: 140.000 € Verrechnung mit Kostenstelle 07.2.9721.

Seelsorge an Studentinnen und Studenten

Kostenstelle 1200.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	100	100	300	660,66
41900 Ersätze	23.700	23.700	24.000	33.530,37
Summe direkte Erträge	23.800	23.800	24.300	34.191,03
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54900 Personalbezogene Sachausgaben	1.000	1.000	1.000	348,35
55310 Mietzins	158.700	151.600	146.100	146.100,00
56700 Vermischter Sachaufwand	5.500	3.500	2.000	7.835,67
56946 Versorgungsbeiträge	23.700	23.700	24.000	23.072,15
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	612.300	594.100	563.600	563.600,00
57410 Zuweisungen an Kirchengemeinden	38.300	38.300	38.300	38.300,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	3.500	3.500	3.500	4.580,16
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	100	100	300	0,00
Summe direkte Aufwendungen	843.100	815.800	778.800	783.836,33
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-819.300	-792.000	-754.500	-749.645,30
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	23.800	23.800	24.300	34.191,03
E0100 Gottesdienst	-2.400	-2.400	-2.400	-3.419,10
E1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-19.000	-19.000	-19.400	-27.352,82
E3600 Sonst. ökumen. Diakonie	-2.400	-2.400	-2.500	-3.419,11
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	843.100	815.800	778.800	783.836,33
U0100 Gottesdienst	-84.300	-81.600	-77.900	-78.383,63
U1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-674.500	-652.600	-623.000	-627.069,06
U3600 Sonst. ökumen. Diakonie	-84.300	-81.600	-77.900	-78.383,64
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Aufgabe kirchlicher Arbeit an der Hochschule ist Dienst am Evangelium und am Menschen im Systemzusammenhang der Wissenschaften. Sie stellt sich damit den interdisziplinären, multireligiösen und multikulturellen Herausforderungen öffentlicher Bildung und Forschung. Die Angebote an Gottesdiensten, theologischer Reflexion, Seelsorge und Beratung richten sich an alle Hochschulangehörigen (Studierende, Lehrende und Angehörige der Verwaltung).

Seelsorge an Studentinnen und Studenten

Kostenstelle 1200.00

Zielsetzungen

- Weiterentwicklung des spezifischen Programmangebots durch die Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer
- Stärkung der Mitwirkung an Hochschulveranstaltungen vor Ort (Studium Generale, Ethikgespräche, Evangelische Hochschuldialoge)
- Ausbau und Pflege langfristiger Kontakte mit Hochschulleitungen, Dozierenden und studentischen Organen
- Profilierung der kirchlichen Arbeit an der Hochschule durch Hinwendung zum Menschen (geistliche Angebote, seelsorgliche Begleitung, Sozial- und Lebensberatung, Beitrag zu Identitätsbildung und Urteilsvermögen junger Christen, Vermittlung von ethischen und religiösen Grundlagen der christlichen Tradition, Stärkung der Evang. Studierenden-/Hochschulgemeinden)
- Ausweitung der Zielgruppen: Studierende außerhalb der Kerngemeinde und ausländische Studierende, Lehrkörper, Verwaltungsangestellte
- Verstärkung kompetenzvermittelnder Angebote
- Optimierung der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Stärkung der Kontakte zu den Ortsgemeinden und Kirchenbezirken
- Ausbau der Kooperation mit der badischen Landeskirche und der Hochschulpastorale der Diözese Rottenburg-Stuttgart und der Erzdiözese Freiburg
- Intensivierung der Kooperationen mit dem Evang. Studienwerk Villigst und der Evangelischen Akademikerschaft (EA)

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Auswertung der Visitation des gesamten Arbeitsfeldes (2014 - 2016) und Erarbeitung von Schlussfolgerungen
- Konsultationsgespräche mit Hochschulleitungen und kirchlichen Einrichtungen am Hochschulort
- Verbesserung sowohl der Personalführung und -entwicklung als auch der kollegialen Beratung und Fortbildung der Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer
- Stärkere Berücksichtigung der zunehmenden Internationalisierung der Hochschulen, Ausbau evangelischer Angebote
- Ausbau der ökumenischen Zusammenarbeit an den Hochschulstandorten
- Ökumenische Tagung LAG alle zwei Jahre
- Studientag mit Villigst

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
- Anzahl entsprechender Angebote	Jahresberichte	0
- Anzahl Teilnehmer/innen	Treffen des Hochschulpfarrkonvents mit OKR	
- Anzahl regelmäßiger Kooperationspartner	Visitation	
- Medienecho		
- Einwerbung von Drittmitteln		
- Regelgespräche mit dem MWK		

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; '0' = erreicht; '+' = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

7,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

6,50

Ständige Stellen Dotationen

P 2

6,50

Leerstellen nach PfBesO

P 2

1,00

Erläuterungen

41100 Zinsen Akademikerfonds.

Seelsorge an Studentinnen und Studenten**Kostenstelle 1200.00**

- 41900 Ersatz Versorgungsbeitrag für beurlaubte Pfarrerin (vgl. Grp. 56946).
- 54900 Aufwand für die Fortbildung der Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer.
- 55310 Fiktive Miete zur Abdeckung des anderweitig nicht gedeckten Aufwands bei Gebäudekostenstellen Studentenwohnheime Adolf-Schlatterhaus und Theophil-Wurm-Haus Reutlingen und Umlage an das Zentrale Gebäudemanagement, da sich die Abgabe der Gebäude verzögert.
- 56700 Begegnungsveranstaltungen mit Villigst. Erhöhung in 2016 wegen Bundeskonferenz.
- 56946 Versorgungsbeitrag für beurlaubte Pfarrerin (Ersatz bei Grp. 41900).
- 57370 Vorgezogene Umsetzung der Beschlüsse AG Zukunft: Kürzung Studentenpfarrstelle TÜ 50 %.
- 57410 Zuweisung an Evangelische Kirchengemeinde Tübingen für das Adolf-Schlatter-Haus.
- 57490 Der Konvent der Hochschulpfarrerinnen und -pfarrer (HPK) in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg erhält hier einen Zuschuss zu den Kosten (Jahreskonvent, Studientage).
- 58720 Zinserträge Akademikerfonds Zuführung über Vermögenshaushalt an Rücklage vgl. Gruppierung 41100.

Männerarbeit

Kostenstelle 1310.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	300	400	800	2.120,51
41540 Teilnehmerbeiträge	21.500	15.900	14.400	16.198,00
41700 Vermischte Erträge	1.000	1.200	1.200	1.221,96
41900 Ersätze	23.300	25.100	30.200	13.467,50
42100 Opfer	200	200	200	73,00
42200 Spenden	100	100	100	241,20
42441 Zuweisung Budgetmittel	45.000	50.000	85.300	33.607,77
42442 Zuweisung sonstige Mittel	0	0	24.300	25.770,99
42760 Auflösung von Sonderposten	2.300	2.300	700	550,24
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	8.300	20.700	3.600	3.179,80
Summe direkte Erträge	102.000	115.900	160.800	96.430,97
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54100 Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit	800	800	800	720,00
54230 Personalausgaben für Angestellte	118.000	121.000	184.500	161.995,35
54610 Beihilfen	100	100	100	10,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	2.200	2.800	800	52,65
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	500	500	500	0,00
56100 Reisekosten	4.300	4.200	5.300	7.328,06
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	11.000	12.400	22.600	13.239,80
56400 Aus- und Fortbildung	1.000	2.500	1.000	0,00
56430 Tagungsarbeit	25.300	17.700	15.800	20.044,60
56600 Verbrauchsmittel	1.200	2.200	1.600	1.212,17
56700 Vermischter Sachaufwand	2.300	2.700	9.500	4.424,50
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	2.300	2.300	700	550,24
56900 Ersätze	16.500	16.600	8.900	8.265,98
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	2.000	0	0,00
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	45.000	46.200	41.700	42.136,47
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	47.100	45.700	43.400	43.400,00
57470 Weitergeleitete Opfer/ Spenden	0	0	0	111,20
57490 Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	20.000	26.000	30.000	9.780,19
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.300	2.300	700	1.967,18
Summe direkte Aufwendungen	299.900	308.000	367.900	315.238,39
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-197.900	-192.100	-207.100	-218.807,42
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	102.000	115.900	160.800	96.430,97
E 1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-43.800	-49.300	-40.400	-29.201,58
E 5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-5.500	-6.200	-5.100	-3.650,20
E 5215 Gesellschaftsdiakonie	-5.400	-6.100	-5.000	-3.650,19
Summe Erträge	47.300	54.300	110.300	59.929,00
Gesamte Aufwendungen	299.900	308.000	367.900	315.238,39
U 1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-238.100	-243.000	-293.800	-251.750,52
U 5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-29.800	-30.400	-36.700	-31.468,82
U 5215 Gesellschaftsdiakonie	-29.700	-30.300	-36.700	-31.468,81
Summe Aufwendungen	2.300	4.300	700	550,24

Männerarbeit**Kostenstelle 1310.00**

Kostenstellenergebnis	45.000	50.000	109.600	59.378,76
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)				

Leistungsbeschreibung

Unter dem Motto "Männern Raum geben" arbeitet das Evangelische Männernetzwerk (enmw) mit der vielfältigen Männerarbeit vor Ort zusammen. Das Männernetzwerk fördert und begleitet die Männerarbeit der Landeskirche durch eigene Veranstaltungen, Kooperationen, Vernetzung, Informationen, Unterstützung örtlicher Veranstalter.

Die hauptamtlichen Mitarbeiter sind Teil der Fachstelle Männerarbeit. Gemeinsam mit dem Männernetzwerk fördern und begleiten sie die Männerarbeit der Landeskirche.

Männergemeinschaft und -solidarität neue Ideen für die Väter- und Partnerrolle, Männergesundheit, Männerpolitik werden als Themen und Perspektiven in die Landeskirche eingebracht.

Dem Geschäftsführer des enmw ist die Geschäftsführung des Landesausschusses Deutscher Evangelischer Kirchentag (LA DEKT) organisatorisch angeschlossen (siehe Kostenstelle 1620); dort ist der Zuschuss an LA DEKT veranschlagt. Außerdem ist der Verein "Freunde der Kinder von Tschernobyl" dem enmw angeschlossen. Der LA DEKT ist ab 2016 dem Dezernat 1 "Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche" zugeordnet.

Es sind 0,2 EG 12 und 0,07 EG 6 Stellen für die Mitarbeit im LA DEKT Landesausschuss enthalten (siehe KSt. 1620).

Zielsetzungen

Die Männerarbeit der Landeskirche ist mit der Fachstelle Männerarbeit und dem enmw zukunftsfähig aufgestellt. Auf Änderungen in der Erlebniswelt der Männer und im Kommunikationsverhalten kann ebenso zeitnah reagiert werden, wie auf Veränderungen im Stellenzuschnitt. Ziel ist es, Räume für Männer zu schaffen, die zur Selbst- und Gottesvergewisserung einladen und Solidarität unter Männern erfahrbar werden lassen. Dazu gibt es Kooperationen, Vernetzungen mit anderen Landeskirchen und ökumenische Zusammenarbeit und Innovationen.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Vernetzung und Aktivierung von Akteuren in der Männerarbeit im Bereich der Landeskirche (u. a. die Apis - Evangelischer Gemeinschaftsverband Württemberg), Methodisten, Kath. Männerarbeit, Kooperationen mit Baden und der Pfalz
- Verankerung und Stärkung der Männerarbeit in den Kirchenbezirken und Zusammenarbeit mit den Bezirksmännerpfarrern
- Ausbau modellhafter Angebote für Männer
- Ausbau der Begegnungsmöglichkeiten im Internet (z. B. Männerblog, Männersegen)
- jährlicher Männernetzwerktage wechselnd in den Prälaturen
- Qualifizierung und Sensibilisierung von Hauptamtlichen für Männerwirklichkeiten

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Fachausschüsse	4	4	5	4	4	4	4
Projektgruppen	3	1	3	2	2	2	2
Freizeiten/Wochenenden	11	10	12	7	7	7	7
Seminare Tage, Reihen	5	3	3	2	2	2	2
Kooperationen mit Bezirken	3	1	5	2	2	2	2
Kooperation mit Gemeinschaften	2	1	4	2	2	2	2
Kooperation mit Tagungshäuser	5	4	4	3	3	3	3
Kooperation mit Forbild.einrichtungen				1	1	1	1
Veranst. für Multiplikatoren	1	7	3	1	1	1	1
Fortbildung Vater-Kind	9	5	3				
Beratung Kindergärten	5	7	6				
Referent bei Männervesper Gottesdienst u. a.	44	32	15	15	15	15	15
Netzwerktage / Konvent	2	2	1	2	2	2	2
Modellprojekte	5	2	2	1	1	1	1
Kooperation mit Kath. Männerarbeit	3	3	3	2	2	2	2
Publikationen	2	1	5	2	2	2	2

Männerarbeit**Kostenstelle 1310.00**

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Dokumentation, Öffentlichkeitsarbeit	Steuerungsgruppe mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden	0
Steuerungsinstrument: Fachbeirat		0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan	
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	
P 2	
1,00	
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	
P 2	
0,50	
Ständige Stellen Dotationen	
P 2	
0,50	
Stellen nach TVöD	
EG 12	EG 6
1,00	0,50

Erläuterungen	
41100	Zinsen aus Rücklage.
41540	Vgl. 56430 Teilnehmerbeiträge von Freizeiten, Tagungen, Fortbildungsangeboten und sonstigen Veranstaltungen. Erhöhung aufgrund stärkerer Nachfrage.
41700	Erträge aus Schriftenvertrieb und sonstigen Erträgen.
41900	Kostensersatz vom Arbeitsbereich DEKT (von KST 1.1.1620).
42441	Budgetmittel zum Ausgleich des strukturellen Defizits der Kostenstelle, Bereitstellung zusätzlicher Finanzmittel für die Neukonzeption bis 31.12.2015 sowie Finanzmittel für das Projekt web 2.0 und Social Media bis 31.12.2016.
42442	Zuweisung zusätzlicher Mittel in Höhe von 50 v. H. für die Neukonzeption bis 31.12.2015.
55200	und 56200: Die Bewirtschaftungs- und Telefonkosten sind ab 2014 bei Ersätze (GRP 56900) ausgewiesen.
56430	Tagungsarbeit einschließlich Freizeiten, vgl. hierzu Gruppierung 41540.
56900	Kostensätze an die Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle sowie für Informationstechnologie, Telefon und Bewirtschaftung.
56981	Umlage der Kosten für die Verwaltung der landeskirchlichen Dienststellen in der Innenstadt (KSt. 01.1.1800.40), sowie anteilige Miete.
57490	Zuweisung für Projekt Web 2.0 und Social Media bis 31.12.2016, verlängert bis 31.12.2017 finanziert aus übrigen Projektmitteln und Arbeit mit Vätern in Kindertageseinrichtungen (Teil des Projektes Neukonzeption befristet bis 31.12.2015) bis 31.12.2016 verlängert finanziert aus übrigen Projektmitteln - nur Sachkosten).

Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42441 Zuweisung Budgetmittel: 45.000 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9729.

Frauenarbeit

Kostenstelle 1320.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42442 Zuweisung sonstige Mittel	85.400	84.400	82.900	82.900,00
Summe direkte Erträge	85.400	84.400	82.900	82.900,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57499 Sonstige Zuweisungen	135.400	134.400	132.900	132.900,00
Summe direkte Aufwendungen	135.400	134.400	132.900	132.900,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	135.400	134.400	132.900	132.900,00
U1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-108.300	-107.500	-106.300	-106.320,00
U5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-13.500	-13.400	-13.300	-13.290,00
U5215 Gesellschaftsdiakonie	-13.600	-13.500	-13.300	-13.290,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	85.400	84.400	82.900	82.900,00

Leistungsbeschreibung

Auf dieser Kostenstelle werden Zuschüsse für Einrichtungen ausgewiesen, die aufgrund ihrer inhaltlichen Arbeit von der Landeskirche unterstützt werden, insbesondere die Arbeit des Fraueninformationszentrums (FIZ) und der Mitternachtsmission Heilbronn / Fachberatungsstelle für Opfer von Menschenhandel.

Während des Bahnprojekts Stuttgart 21 steht die Bahnhofsmision vor großen, neuen Herausforderungen. Zusammen mit der katholischen Kirche bezuschusst die Evang. Landeskirche für den Zeitraum bis 2018 (über den Verein für internationale Jugendarbeit e. V.) die Arbeit "Nächste Hilfe: Bahnhofsmision" während der Umbauzeit des Hauptbahnhofes. Das Projekt "FairCare" wird in ein Regelangebot überführt. Bis 2018 finanziert die Landeskirche im "Fraueninformationszentrum (FIZ)" eine Stelle zur Beratung und Seelsorge von prekär beschäftigten Frauen und Opfern von Arbeitsausbeutung.

Darüberhinaus führt der Verein für Internationale Jugendarbeit (vij) in Kooperation mit Diakoniestationen Vermittlungen von osteuropäischen Betreuungskräften eigenständig fort.

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42442	Bahnhofsmision (S21)	48.700,00	49.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	FairCare	36.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

42442 Zuweisung aus Kirchensteuermittel für die Projekte Bahnhofsmision (S21) und FairCare.

57499 Hier sind Zuschüsse an den Verein für internationale Jugendarbeit e. V. für das Fraueninformationszentrum (FIZ) und für die Arbeit der Mitternachtsmission (Träger ist Kreisdiakonieverband Heilbronn) in Höhe von je 25.000 € veranschlagt. Projektzuschüsse für Bahnhofsmision (zu S21) in Höhe von 48.700 € und für FairCare in Höhe von 36.700 €.

Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42442 Zuweisung sonstige Mittel: 85.400 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9220.

Evangelische Frauen in Württemberg

Kostenstelle 1321.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
40529	Sonst. Zuschüsse vom Land	3.500	7.000	4.800	7.000,00
41100	Zinsen	3.000	2.700	6.200	17.901,69
41540	Teilnehmerbeiträge	78.000	64.600	112.800	74.305,26
41700	Vermischte Einnahmen	4.800	5.500	8.600	6.244,47
41900	Ersätze	4.500	47.100	3.500	6.657,38
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	20.500	0	2.000,00
42100	Opfer	400	4.900	4.700	5.990,68
42200	Spenden	6.300	5.900	3.800	7.161,54
42441	Zuweisung Budgetmittel	55.700	94.300	768.400	758.787,12
42442	Zuweisung sonstige Mittel	0	0	0	64.300,00
42760	Auflösung von Sonderposten	31.100	31.600	6.600	9.721,38
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	10.000	110.200	48.600	335,00
Summe direkte Erträge		197.300	394.300	968.000	960.404,52
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54100	Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit	3.600	3.600	3.600	3.600,00
54230	Personalausgaben für Angestellte	1.200.400	1.263.100	1.164.400	1.053.355,56
54610	Beihilfen	100	100	100	23,00
54900	Personalbezogene Sachausgaben	8.100	1.500	2.200	3.654,33
55100	Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	500	61.800	1.100	0,00
55200	Bewirtschaftungskosten	0	0	0	4,60
55310	Mietzins	211.900	211.100	208.900	209.303,68
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	1.800	1.100	1.300	434,61
56100	Reisekosten	13.200	8.300	12.700	12.476,86
56200	Fernmeldekosten	0	0	0	687,20
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	35.900	37.900	74.100	70.240,24
56400	Aus- und Fortbildung	3.500	4.000	4.800	99.140,91
56430	Tagungsarbeit	102.700	81.500	165.000	0,00
56530	Arbeitshilfen	3.000	3.500	5.400	2.754,37
56600	Verbrauchsmittel	35.000	32.700	20.000	39.607,16
56700	Vermischter Sachaufwand	4.700	42.000	35.000	1.918,00
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	31.100	31.600	6.600	9.721,38
56900	Ersätze	120.200	106.100	111.800	82.331,68
56981	Ersatz von Verwaltungskosten	374.400	384.600	346.600	352.955,43
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	94.200	91.400	86.700	86.700,00
57470	Weitergeleitete Opfer/ Spenden	5.800	8.200	4.400	11.046,47
57490	Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	162.000	179.700	840.700	936.025,62
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	31.100	31.600	8.800	120.623,42
Summe direkte Aufwendungen		2.443.200	2.585.400	3.104.200	3.096.604,52
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-2.245.900	-2.191.100	-2.136.200	-2.136.200,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		197.300	394.300	968.000	960.404,52
E 1300	Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-88.400	-151.400	-154.400	-100.476,82
E 5210	Allgemeine Erwachsenenbildung	-11.100	-18.900	-19.300	-12.559,60
E 5215	Gesellschaftsdiakonie	-11.000	-18.900	-19.300	-12.559,60
Summe Erträge		86.800	205.100	775.000	834.808,50

Evangelische Frauen in Württemberg**Kostenstelle 1321.00**

Gesamte Aufwendungen		2.443.200	2.585.400	3.104.200	3.096.604,52
U1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit		-1.929.700	-1.994.500	-1.946.600	-2.469.506,52
U5210 Allgemeine Erwachsenenbildung		-241.200	-249.300	-243.300	-308.688,32
U5215 Gesellschaftsdiakonie		-241.200	-249.300	-243.300	-308.688,30
Summe Aufwendungen		31.100	92.300	671.000	9.721,38
Kostenstellenergebnis		55.700	112.800	104.000	825.087,12
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Evangelische Frauen in Württemberg (EFW) sind ein Werk der Landeskirche. Unter ihrem Dach organisieren sich die Bezirksarbeitskreise Frauen (BAFs) und derzeit 23 selbständige Frauenorganisationen oder frauenspezifische Referate gemischter Organisationen. Als frauensozialdiakonischer Zweig sind die Vereine Evangelische Mütterkurheime in Württemberg e. V. und Evangelisches Familienpflege- und Dorfhelferinnenwerk in Württemberg e. V. organisatorisch angegliedert.

Als kirchliches Werk haben EFW die Aufgabe, die Gemeinschaft der Frauen in der Kirche zu fördern, eine lebendige Spiritualität von und mit Frauen weiterzuentwickeln und die geistlich-theologischen Perspektiven in den theologischen Gesamtkontext der Landeskirche einzubringen. Die Landesfrauenpfarrerin verantwortet dies als Stabstelle für theologische und spirituelle Begleitung.

Als Dachverband verfolgen EFW das Ziel, ihre Mitglieder in der kirchlichen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit zu vertreten und die Zusammenarbeit und gemeinsame Mitverantwortung für Kirche, Ökumene und Gesellschaft zu gestalten.

Klassische Multiplikatorinnen- und Netzwerkarbeit werden durch individuelle Angebote theologisch-geistlicher, frauenspezifischer Inhalte und durch zentrale Veranstaltungen ergänzt. Die Präsenz in Gremien bleibt von hoher Gewichtung.

Über die zweijährig erscheinende Themenmappe werden frauenspezifische Fragestellungen vertieft und der Basis zur Bearbeitung empfohlen. Die Arbeitsfelder werden von Fachausschüssen begleitet, die sich aus fachkompetenten, ehren- wie hauptamtlichen Frauen aus dem Raum von Kirche und Diakonie zusammensetzen und die Kompetenz der EFW-Arbeit fördern und vertiefen.

Müttergenesung sowie Familien- und Dorfhilfe bieten für Frauen in Familienverantwortung gesundheits- und familienunterstützende Angebote mit evangelischem Profil an. Dies geschieht in den drei Frauen- und Mutter-Kind-Kurkliniken sowie in den Familien vor Ort. In beiden Bereichen schlägt sich die höhere Belastung von Frauen in Familienverantwortung qualitativ und quantitativ nieder. Müttergenesung sowie Familienpflege sind die diakonischen Gesichter einer kirchlichen Mitverantwortung für das Gelingen von Familienleben unter den Belastungen der Zeit. Es sind gefragte und auf Zukunft angelegte Dienste, deren Sicherung ein gemeinsames Anliegen ist.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

2017 startet nach den personellen Wechslen in 2015/2016 EFW wieder in voller Besetzung. Mit der Realisierung einer 50 %-Stelle für Medienarbeit wird ein Schwerpunkt auf die Weiterentwicklung und Nutzung der neuen Webpage und die Erprobung neuer Medien für den EFW-Kontext gelegt werden.

Mit der Neuausrichtung der EFW-Mütterarbeit im Referat Frauen in Familienverantwortung steht eine inhaltliche Profilveränderung an. Mutter-Kind-Gruppenarbeit wird bewährt und mit einem notwendigen Focus auf Multiplikatorinnenarbeit Schwerpunkt der Arbeit bleiben. Hier werden neben Praxisanregungen Fragen nach religiöser Bildung u3-Jähriger, religiöser Tradierung und Gemeindeentwicklung aus Frauensicht im Blick sein. Ein anderer Hauptfocus gilt der politischen Arbeit für allein erziehende Frauen und eine daran anknüpfende Netzwerkarbeit im Raum der Landeskirche.

Gemeindebezogene Arbeit, Frauenverbandsarbeit und Landfrauenarbeit sind in besonderer Weise von gesellschaftlichen Umbrüchen betroffen. Hier schlagen sich einerseits zunehmende Frauenerwerbsbeteiligung, andererseits zunehmende Arbeitsverdichtung in beruflichen Bezügen nieder. Gewachsene Strukturen und Arbeitsweisen im Bezirk und auf Landesebene sind aufgrund der neuen Gegebenheiten nicht mehr ohne weiteres fortzuführen, sondern müssen sukzessive verändert werden. Zielführend soll der Charakter von Frauenkompetenznetzwerken und geistlichem Miteinander bleiben. Eine besondere Herausforderung stellt die wachsende Nachfrage nach Dienstleistungen vor Ort und zunehmendem Koordinationsbedarf in den Kirchenbezirken dar. Die regionale Ehrenamtsstruktur stößt unter den veränderten Lebens- und Erwerbsbedingungen von Frauen an Grenzen und fordert zunehmend eine hauptamtliche Begleitung auf Bezirksebene ein. Weitere Veränderungsschritte sind mit der Neueinrichtung des Arbeitsfeldes Offene Frauenarbeit und der Erweiterung des

Evangelische Frauen in Württemberg

Kostenstelle 1321.00

Arbeitsfeldes Weltgebetstag/Ökumene um den Aspekt Internationale Arbeit angelegt. Die Ergebnisse des Visitationsbescheides sollen in die weiteren Überlegungen einfließen.

2017 beginnt unter dem Motto „grenzwertig“ das neue, zweijährig angelegt Schwerpunktthema. Es korrespondiert unverhofft mit Fragestellungen, die sich - wenn auch unter anderem Focus - in der Arbeit mit geflüchteten Menschen stellen. Insgesamt wird es eine Herausforderung bleiben, wie die Arbeit mit ehren- und hauptamtlichen Frauen in der Flüchtlingsarbeit konsolidiert werden kann und integrierende Ansätze für geflüchtete Frauen und ihre Kinder in der werksinternen Arbeit mit gleichbleibenden Ressourcen entwickelt werden können.

Reformationsgeschichte aus Frauensicht, Weiterentwicklung des geistlichen Profils und der Dialog zwischen verschiedenen geistlichen Strömungen innerhalb der Landeskirche werden Schwerpunkt der Landesfrauenpfarrerinnen sein.

EFW hat in 2016 einen neuen Vorstand gewählt und ist weiterhin im Vorstand des Landesfrauenrates verankert. Damit wird die enge Mitverantwortung evangelischer Frauenverbandsarbeit am politisch-gesellschaftlichen Leben im Land fortgeführt.

Im Bereich Evangelische Mütterkurheime in Württemberg e. V. wird die hervorragende Arbeit aus 2016 fortgeführt. Die Baumaßnahme zur Modernisierung der Evang. Frauen- und Mütterkurklinik Bad Wurzach wurde 2016 mit einer terminlichen, finanziellen und planerischen Punktlandung abgeschlossen. Ziele für 2017 sind: die Aufrechterhaltung des hohen Qualitätsstandards und der bundesweit höchsten Patientinnenzufriedenheit in allen drei Häusern (Bad Wurzach, Loßburg und Scheidegg), Fachkräftefindung im Bereich Pädagogik, Pflege und Hauswirtschaft, Aktivierung der Muttertagssammlung in den Kirchengemeinden. Bei der Fortführung der erfolgreichen Arbeit im politischen Raum liegt der besondere Focus auf der Stärkung des Wunsch- und Wahlrechts der Patientinnen im Hinblick auf die Berücksichtigung persönlicher und religiöser Bedürfnisse bei der Klinikauswahl. Die Stabilisierung und Ausbau der Kurnacharbeit, Stärkung der Therapeutischen Kette in den Diakonie-Kreisverbänden, Evaluation der Kooperationsvereinbarungen mit den Kostenträgern werden verstärkt fortgeführt.

Mit der Unterstützung von Familien durch die Mitarbeiterinnen des Evang. Familienpflege- und Dorfhelferinnenwerkes e.V. (FDHW) bekommt Kirche ein konkretes Gesicht in der Öffentlichkeit. Mit Projektmitteln der Landeskirche hat sich das FDHW auf den Weg gemacht, den Dienst finanziell möglichst sicher und den veränderten Bedürfnissen von Familien angepasst für die Zukunft aufzustellen. Eine steigende Nachfrage und die erkennbare Unterversorgung in einzelnen Regionen erfordert für die nächsten Jahre ein deutliches Engagement in der Fachkräftegewinnung und -bindung. Verstärkt rückt hier die berufsbegleitende Qualifizierung in den Vordergrund und die enge Zusammenarbeit des Dienstes mit den Fachschulen. Der hohe Prozentanteil psychisch und lebensverkürzend erkrankter Eltern unter den Einsatzfamilien begründet trotz Kostendrucks die Aufrechterhaltung des hohen fachlichen Niveaus, den überwiegend Einsatz von Fachkräften, regelmäßige Fort- und Weiterbildung und das Angebot von Supervision. Die Änderung der gesetzlichen Grundlage für die Leistung „Haushaltshilfe“ zum 01.01.2016 (auch für Familien mit größeren Kindern, bzw. auch Alleinstehende Personen sowie die Erweiterung der Pflichtleistungen) bewirkt einen weiter steigenden Bedarf. Gleichzeitig ergeben sich dadurch Aufträge, für die (auch) der Einsatz einer angelernten Kraft vertretbar erscheint. Der Einsatz von „Assistenzkräften“, der bspw. im Bereich der Altenhilfe schon länger praktiziert wird, ist auch im Bereich der Familienpflege und Dorfhilfe zu überdenken. Hierdurch könnte nicht nur die gestiegene Nachfrage besser bedient werden könnte, sondern auch die wirtschaftliche Seite des Vereins profitieren. Die Kooperation mit anderen diakonischen Diensten und Beratungsstellen vor Ort soll intensiviert und neue Formen interdisziplinärer Zusammenarbeit sollen entwickelt werden. Für die engere Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe und die sich daraus ergebenden Bedarfslagen, werden in den kommenden Jahren weitere Mitarbeiterinnen zur „Hot“-Trainerin ausgebildet.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Zahl der Veranstaltungen	142	141	125	120	130	130	130
Teilnehmerinnenzahlen	5.092	5.929	5.000	4.500	4.500	4.500	4.500
Müttergenesung - Kinder	1.270	1.259	1.270	1.250	1.250	1.250	1.250
Müttergenesung - Frauen	1.524	1.189	1.220	1.540	1.570	1.570	1.570
FDHW - Einsatzstunden	40.522	47.300	42.000	47.500	48.000	49.000	49.000
FDHW - Familien	385	381	400	420	430	450	450

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Evangelische Frauen in Württemberg

Kostenstelle 1321.00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2

1,00

Stellen nach TVöD

EG 15	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 4	EG 3	EG 2	Ausbild	Sonstig
1,00	7,00	5,85	4,50	1,00	2,60	19,10	10,00	13,75	1,00	9,50	17,00	5,00	8,00

Stellenplanvermerk

Die Stellen der in den Häusern des Vereins "Evangelische Mütterkurheime in Württemberg e. V. " beschäftigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind seit 2010 im Stellenplan enthalten.

Folgende Stelle ist mit kw-Vermerk versehen: EG 10 (0,4) vom 01.01.2015 - 30.12.2017

Folgende Stelle ist mit einem kw-Vermerk versehen:

1,00 Praktikantenstelle befristet vom 01.01.2017 bis 31.12.2018.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42441	Zukunftssicherung FDHW	37.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Das Projekt Zukunftssicherung des Evang. Familienpflege- und Dorfhelferinnenwerk in Württemberg e. V. soll die ideale Betriebsgröße für das FDHW ermitteln und aufbauen, sowie tragfähige Konzepte zur kontinuierlichen Fachkräftegewinnung während der Projektlaufzeit entwickeln und erproben.

Erläuterungen

- 41900 In 2016 Sanierung Büroräume im CVJM-Gebäude, Kostenersatz durch andere Einrichtungen.
- 41940 Zuweisung von Kostenstelle 1640 Reformationsjubiläum 2017 für Frauenmahl "ongoing reformation" in 2016.
- 42441 Für die Arbeit des Evang. Familien- und Dorfhelferinnenwerks in Württemberg e. V. werden 18.000 € und 37.700 € veranschlagt.
- 42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt zum Haushaltsausgleich entfällt 2017.
- 54230 Vergütungsaufwand EFW sowie der Geschäftsstellen FDHW und MGW. Geringere Personalkosten aufgrund Umsetzung Einsparung AG Zukunft. Neu aufgenommen ab 2017 eine Praktikantenstelle EFW.
- 55200 und 56200: Die Bewirtschaftungs- und Telefonkosten sind ab 2014 bei Ersätze (Gruppierung 56900) ausgewiesen.
- 55310 Fiktive Miete Umlage ZGM zur Abdeckung des anderweitig nicht gedeckten Aufwands bei Gebäudekostenstelle 14.1.8160.12 Mutter-Kind-Kurklinik Scheidegg.
- 56430 Weltgebetstag u. a.
- 56900 Kostenersätze für Informationstechnologie, Telefon- und Bewirtschaftungskosten.
- 56981 Umlage Verwaltungs- und Betriebskosten für Dienstleistungen der zentralen Verwaltungseinheit im Hospitalhof sowie Umlage Miete CVJM (KSt. 01.1.1800.40) in der Stuttgarter Innenstadt (Büroräume).
- 57490 Zuweisungen an Evangelische Mütterkurheime in Württemberg e. V. und Evangelisches Familienpflege- und Dorfhelferinnenwerk e. V.
- 58720 Zuführung an Substanzerhaltungsrücklage sowie für Neuanschaffungen beweglichen Vermögens.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42441 Zuweisung Budgetmittel: 55.700 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9729.

Altenheimseelsorge

Kostenstelle 1331.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41540 Teilnehmerbeiträge	4.000	3.200	3.200	3.665,95
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	0	0	0	1.180,00
Summe direkte Erträge	4.000	3.200	3.200	4.845,95
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	800	400	700	349,00
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	8.200	8.200	11.500	-4.201,74
56400 Aus- und Fortbildung	18.400	16.000	15.900	16.106,12
56900 Ersätze	4.700	4.700	0	128,50
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	466.000	452.200	443.800	443.800,00
Summe direkte Aufwendungen	498.100	481.500	471.900	456.181,88
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-494.100	-478.300	-468.700	-451.335,93
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	4.000	3.200	3.200	4.845,95
E 1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-4.000	-3.200	-3.200	-4.845,95
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	498.100	481.500	471.900	456.181,88
U 1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-498.100	-481.500	-471.900	-456.181,88
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Einzug in ein Altenpflegeheim ist für die Betroffenen selbst ein tiefer Einschnitt in ihrem Leben, der mit großer Angst und Unsicherheit verbunden sein kann; auch für die Angehörigen ist dies oft ein schwerer Schritt, häufig einhergehend mit Schuldgefühlen. Zugleich nimmt im Zuge der Ökonomisierung im Pflegebereich der psychische und physische Druck auf die Mitarbeitenden in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe zu.

AltenPflegeHeimSeelsorge (APHS) bietet in dieser Krisenzeit und darüber hinaus für diese Menschen Gottesdienste, Beratung und Begleitung an. Haupt- und nebenamtlich verantwortliche Pfarrer und Pfarrerinnen, Diakone und Diakoninnen werden dabei durch ehrenamtlich beauftragte Seelsorgende und Besuchsdienste aus den Gemeinden unterstützt. Zur Aufgabe gehört auch der Unterricht an den Fachschulen für Altenpflege im Fach Evangelische Religion.

Altenheimseelsorge

Kostenstelle 1331.00

Zielsetzungen

Die Herausforderungen einer Gesellschaft des langen Lebens und die damit zu erwartende weitere Zunahme von Altenpflegeheimen in den Kirchengemeinden werden beobachtet und sach- und mittelgerecht analysiert. Die kirchliche Präsenz in den Einrichtungen der stationären Altenhilfe durch Gottesdienste, Andachten, Seelsorge an Heimbewohnern und ihren Angehörigen, sowie die Begleitung von Mitarbeitenden soll weiterhin gewährleistet werden. Darüber hinaus werden im Sinne der "Gemeinsamen Erklärung zur Weiterentwicklung der Seelsorge in der stationären Altenhilfe" die diakonischen Einrichtungen der stationären Altenhilfe in ihrem Bemühen um ein kirchlich-diakonisches Profil unterstützt. Altenpflegeheime der Diakonie sollen in einer zunehmend säkular werdenden Gesellschaft als Orte eines getrosteten Alterns sicht- und erlebbar werden. Gleichzeitig sollen die Hochaltrigen, die ihre letzte Zeit zuhause verbringen und von ambulanten Pflegediensten versorgt werden, vom APHS-Netzwerk erreicht werden. Auf der Basis des christlichen Menschenbildes kommt der Würde des alternden Menschen, insbesondere der an Demenz erkrankten und sterbenden Menschen, gesellschaftlich und kirchlich mehr Bedeutung zu.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

1. Die landeskirchliche Sonderpfarrstelle "AltenPflegeHeimSeelsorge in der Landeskirche" (50 %) arbeitet seit September 2015 an den Themen und Problemstellungen, mit denen Seelsorgende in Alten- und Pflegeheimen befasst sind. Sie ist konzipiert als landeskirchliche Koordinations- und Unterstützungsstelle für die qualitative Weiterentwicklung der AltenPflegeHeimSeelsorge (APHS) der Landeskirche; dies bedeutet u.a.:
 - Begleitung und Unterstützung der landeskirchlichen Arbeitskreise der APHS
 - Konzeptionelle, evtl. auch strukturelle Weiterentwicklung des APHS-Netzwerkes
 - Begleitung und Unterstützung der vier Prälaturstellen für APHS
 - Inhaltliche Pflege sowie Leitung des Redaktionskreises der Internetplattform www.seelsorge-im-alter.de
 - Pastoraltheologische Motivationsarbeit in den Kirchenbezirken (in KTAs, Pfarrerdienstbesprechungen, Kirchenbezirkssynoden).
2. Fortbildungen für Pfarrerrinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone und Ehrenamtliche speziell für den seelsorgerlichen Umgang mit alternden Menschen und ihren altersspezifischen Erkrankungen, von Angehörigen und Mitarbeitenden (Kooperation mit dem DWW, der Badischen Landeskirche, Landeskirchlichem Bildungszentrum, insbesondere KSA-Seminar, Akademie Bad Boll).
3. Erarbeiten von Standards in der AltenPflegeHeimSeelsorge in Zusammenarbeit mit der Konferenz der AltenPflegeHeim-Seelsorgenden der EKD.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
--------------	----------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Jahrestagung in Bad Boll

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Sicherung der landeskirchlichen Präsenz in den Altenpflegeheimen	Beratung der Arbeitskreise APHS durch Sonderpfarrstelle APHS	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

5,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

4,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2

4,00

Altenheimseelsorge**Kostenstelle 1331.00**

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1

1,00

Spendenstellen nach Haushaltsrecht

P 1

0,50

Stellen nach TVöD

EG 9

0,40

Stellenplanvermerk

Der Stellenanteil nach TVöD ist künftig wegfallend (bis 2012 s. KSt. 8812)

Erläuterungen

56300 Weiterer Geschäftsaufwand für Internetplattform und sonstige Ausgaben.

56400 Insbesondere für die Jahrestagung der haupt- und nebenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger in Altenwohnheimen und -pflegeheimen.

56900 Sachmittel Sonderpfarrstelle APHS (Ersatz an Diakonisches Werk Württemberg)

Treffpunkt 50plus

Kostenstelle 1332.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42441 Zuweisung Budgetmittel	0	14.900	15.500	15.500,00
Summe direkte Erträge	0	14.900	15.500	15.500,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	225.800	234.100	224.400	224.400,00
Summe direkte Aufwendungen	225.800	234.100	224.400	224.400,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-225.800	-219.200	-208.900	-208.900,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	225.800	234.100	224.400	224.400,00
U1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-225.800	-234.100	-224.400	-224.400,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	14.900	15.500	15.500,00

Stellenplan			
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht			
P 2	P 1		
1,00	1,00		
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht			
P 2	P 1		
1,00	1,00		
Ständige Stellen Dotationen			
P 2	P 1		
1,00	1,00		
Stellen nach TVöD			
EG 10	EG 6	EG 2	
1,50	1,30	0,16	

Stellenplanvermerk

Befristete Stelle zur Unterstützung des Stammpersonals während der Durchführung des Projekts „Kommunikation mit intelligenter Technik (KommniT)“ des Bundesministeriums für Bildung. Die Stelle ist bis zum 31.12.2020 befristet.

Planvermerk

Die AG Zukunft hat für den Bereich Treffpunkt 50plus einen Kürzungsbetrag von 50.000 € beschlossen.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Treffpunkt Senior wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Die Koordination der Seniorenarbeit der Stadt Stuttgart wurde als "Treffpunkt Senior" in den 90-iger Jahren der Evangelischen Akademie Bad Boll als Träger übertragen. Im Laufe des Jahres 2013 wurde der Bereich umbenannt in "Treffpunkt 50plus". Der Treffpunkt 50plus befindet in Räumlichkeiten der Stadt Stuttgart am Rotebühlplatz 28. Die Stadt Stuttgart stellt die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung und übernimmt die Aufwendungen für die

Treffpunkt 50plus

Kostenstelle 1332.00

Bewirtschaftung der Immobilie. Zudem beteiligt sie sich an den anfallenden Personal- und Sachkosten.

Der hier ausgewiesene Saldo der Kostenstelle war bis 2011 Bestandteil der Kostenstelle 01.1.5220 Evangelische Akademie Bad Boll. Durch die strukturellen Veränderungen sind die Salden der beteiligten Kostenstellen nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar. Das Nachvollziehen von Kürzungsmaßnahmen ist über die Saldenentwicklung nicht möglich. Die Verwaltung und Buchung durch das Verwaltungszentrum Bad Boll hat zur Folge, dass seit 2013 für alle in Navision-S gebuchten Einrichtungen nur noch der Deckungsbedarf an Kirchensteuermitteln für die Kostenstelle ausgewiesen wird.

42441 2016 war hier eine Zuweisung zum Ausgleich des strukturellen Defizits eingeplant. Diese ist 2017 nicht mehr notwendig.

58410 Zuweisung des zulässigen Defizits 2017 an das Verwaltungszentrum Bad Boll für die Kostenstelle 1332 Treffpunkt 50plus.
Im 1. Nachtrag 2016 wurde eine 0,50 Stelle EG 10 für das Projekt "KommiT" eingerichtet, vgl. Stellenplanvermerk.

Krankenhausseelsorge**Kostenstelle 1410.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	200	200	100	275,83
41900 Ersätze	27.300	32.000	32.000	42.257,16
42200 Spenden	300	100	200	1.026,00
42760 Auflösung von Sonderposten	300	0	0	354,00
Summe direkte Erträge	28.100	32.300	32.300	43.912,99
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	37.700	36.600	35.100	27.829,03
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigungen/ Aushilfen	1.200	1.100	600	956,70
54610 Beihilfen	0	0	100	0,00
55310 Mietzins	8.300	8.300	8.300	7.527,75
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	200	200	200	0,00
56100 Reisekosten	7.400	5.900	5.900	5.711,07
56200 Fernmeldekosten	1.100	1.400	1.400	1.390,68
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	6.600	10.900	10.800	9.891,42
56400 Aus- und Fortbildung	27.000	29.300	26.600	21.517,63
56600 Verbrauchsmittel	300	300	300	291,20
56700 Vermischter Sachaufwand	1.100	900	900	1.060,26
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	300	0	0	354,00
56900 Ersätze	34.400	33.300	6.200	4.591,17
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	5.820.300	5.732.100	5.438.000	5.438.000,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	500	0	0	629,83
Summe direkte Aufwendungen	5.946.400	5.860.300	5.534.400	5.519.750,74
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-5.918.300	-5.828.000	-5.502.100	-5.475.837,75
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	28.100	32.300	32.300	43.912,99
E 1400 Allgemeine Seelsorge	-27.800	-32.300	-32.300	-43.558,99
Summe Erträge	300	0	0	354,00
Gesamte Aufwendungen	5.946.400	5.860.300	5.534.400	5.519.750,74
U1400 Allgemeine Seelsorge	-5.946.100	-5.860.300	-5.534.400	-5.519.396,74
Summe Aufwendungen	300	0	0	354,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Krankenhausseelsorge bietet Menschen in Krisenzeiten und bei schweren und langen Krankheitsverläufen, oft auch darüber hinaus, Gottesdienste, Beratung und Begleitung an. Das moderne Krankenhaus braucht die Präsenz kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter außerdem für den ethischen Dialog und für das regelmäßige Gespräch mit Pflegenden, Ärztinnen und Ärzten. Krankenhausseelsorge ist zudem gefragt in den multiprofessionellen Teams von Palliativstationen und in Zertifizierungsprozessen. Die inzwischen in die Krankenhausseelsorge integrierte Kurseelsorge ist gekennzeichnet durch besondere Präsenz im Kurort und Nähe zur Erwachsenenbildung. In seelsorgerischen Situationen, die im Zusammenhang mit HIV-Infektionen entstehen, engagiert sich die Aidsseelsorge der Landeskirche. Die Dienstzeit auf den Sonderpfarrstellen ist auf zehn Jahre befristet.

Krankenhausseelsorge**Kostenstelle 1410.00**

Die erworbene Seelsorge-Kompetenz und die Erfahrungen aus diesem Grenzbereich sollen für die Arbeit in den Kirchengemeinden nutzbar sein.

Zielsetzungen

Die Stellenplanung in der Krankenhausseelsorge wird in Zusammenarbeit mit der Diözese Rottenburg-Stuttgart ökumenisch erarbeitet, um den regionalen und inhaltlichen Anforderungen gerecht werden zu können.

Den spürbaren Veränderungen in der Krankenhauslandschaft durch Fusionen, Zentrenbildung und weitere Spezialisierung ist dabei Rechnung zu tragen.

Verbesserung der medizinethischen Kompetenzen hinsichtlich der Mitarbeit in Ethik-Komitees und Ethik-Konsilien.

Klärung des spezifischen Auftrags der Klinikseelsorge bei Einbindung in Zertifizierungsprozesse, Palliativstationen und SAPV

Verbesserung der Zusammenarbeit in den ökumenischen Seelsorgeteams

Verbesserung der gottesdienstlichen Angebote in Krankenhäusern

Gelingende Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen islamischen Seelsorgenden

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Kontinuierliche Überprüfung der Klinik-Kapazitäten,

Vernetzung von gemeindlicher Seelsorge und Krankenhausseelsorge (Projekt "einKLINKen"),

Durchführung einer medizinethischen Werkwoche und eines medizinethischen Aufbaukurses

auf 4-Kirchen-Ebene, Fortbildung in Palliative Care,

Erarbeitung einer Handreichung "Seelsorge in der Palliativversorgung" durch die gleichnamige Projektstelle,

Erprobung der ökumenischen Rahmenvereinbarung für die Krankenhaus- und Kurseelsorge ab 01.01.2017

Erarbeitung einer Handreichung "Gottesdienst im Krankenhaus"

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Sicherung der landeskirchlichen Präsenz in den Krankenhäusern.	Visitation in weiteren Krankenhäusern	0
	Beratung der Regionalkonvente	0
	Fachgespräche mit Klinikseelsorgenden	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2	P 1
3,00	55,00	17,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2	P 1
3,00	46,50	10,50

Ständige Stellen Dotationen

P 3	P 2	P 1
3,00	46,50	10,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1
2,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1
2,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1
2,00

Projektstellen nach Pfarrstellenrecht

P 2
1,00

Krankenhausseelsorge**Kostenstelle 1410.00**

Projektstellen nach Haushaltsrecht

P 2

0,50

Projektstellen Dotationen

P 2

0,08

Stellen nach TVöD

EG 11

0,50

Stellenplanvermerk

Ein Stellenanteil EG 11 (0,5) ist künftig wegfallend (bis 2012 s. KST. 8812).

0,5 Projektstelle "Seelsorge in der Palliativversorgung" ist befristet bis zum 28.02.2017 (ursprünglich 31.08.2016)

Verlängerung um 6 Monate, da die Stelle später als geplant besetzt wurde.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-56300	Palliativversorgung SK	1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-57370	Palliativversorgung PK	7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Personal- und Sachkosten für das Projekt "Seelsorge in der Palliativversorgung".

Erläuterungen

Die Stellen der Diakoninnen und Diakone in der Krankenhausseelsorge wurden ab dem Rechnungsjahr 2004 bei Kostenstelle 8812 Strukturanpassung 2004 ausgewiesen, vgl. Schwanberg. Je 50% Kostenersatz aus Budgetbewirtschaftungsmitteln (vgl. KSt. 9729) und Zuweisungen von 07.2.9220 laut Mittelfristiger Finanzplanung bis einschließlich 2013.

Ab dem Rechnungsjahr 2013 sind 1,5 Stellen, ab 2014 ein Stellenanteil von 0,5 bei Kostenstelle 1410 ausgewiesen.

- 41900 Pastorationsbeiträge staatlicher und privater Krankenhäuser und Behinderteneinrichtungen
- 54230 Personalkosten für 50 % Stellenanteil TVöD auf Krankenhauspfarrstelle
- 55310 Miete für Kurpfarramt Schömburg
- 56400 Insbesondere Aufwendungen für den Konvent der Krankenhausseelsorgerinnen und -seelsorger, für Studientage und Arbeitstagung der Pfarrerinnen und Pfarrer an den psychiatrischen Krankenhäusern sowie Arbeitstagungen der Bezirksbeauftragten für Aidsseelsorge.
- 56900 Die landeskirchenübergreifende Klinikseelsorgestelle am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen war bis 2015 mit einer württ. Pfarrerin besetzt (50 % Kostenersatz durch die badische Landeskirche bei KSt. 0511). Nun erfolgt die Besetzung durch die badische Landeskirche; die württembergische Landeskirche leistet 50 % Personalkostenersatz; Bewirtschaftungskosten Kurpfarramt Schömburg.
- 57370 62,08 Dotationen (VJ 63,0)

Seelsorge an Blinden, Sprach- und Gehörgeschädigten**Kostenstelle 1420.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	1.900	1.900	1.700	1.194,34
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	900	900	900	-117,13
56400 Aus- und Fortbildung	5.100	5.100	5.100	6.081,61
56900 Ersätze	32.800	57.500	56.000	55.335,50
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	228.000	221.300	210.000	210.000,00
57461 Zuweisung an Diakonisches Werk	232.300	222.500	216.100	216.100,00
57462 Zuweisung an Diakonische Einrichtungen	181.400	181.100	171.000	171.000,00
Summe direkte Aufwendungen	682.400	690.300	660.800	659.594,32
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-682.400	-690.300	-660.800	-659.594,32
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	682.400	690.300	660.800	659.594,32
U1400 Allgemeine Seelsorge	-682.400	-690.300	-660.800	-659.594,32
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Verein des Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienstes Württemberg (EBSW) arbeitet im Auftrag der Landeskirche mit dieser besonderen Zielgruppe. Er betreibt eine umfangreiche Seelsorge- und Begleitungsarbeit in Form von Fortbildungs- und Begegnungstagen, Freizeiten, Öffentlichkeits- und Beratungsarbeit und arbeitet am Verständnis der Kirchengemeinden für ihre blinden und sehbehinderten Mitglieder mit.

Die Seelsorgearbeit für die gehörgeschädigten, gehörlosen und schwerhörigen Menschen wird nach der Ordnung vom Juni 1999 durch das Diakonische Werk Württemberg im Rahmen seiner Verantwortung gestaltet.

Zielsetzungen

Die Landeskirche unterstützt die weitgehend ehrenamtliche Arbeit des EBSW.
Die Arbeit für und mit gehörlosen und hörgeschädigten Menschen wird mit den zur Verfügung stehenden Kräften so gestaltet, dass in den Regionen der Landeskirche zur Stärkung der Gemeindearbeit haupt- und nebenamtliche Ansprechpartner und -partnerinnen zur Verfügung stehen. Die unterschiedlichen Anteile der Dienstaufträge sind klar und handhabbar zu regeln.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Werbung von geeigneten Pfarrerinnen und Pfarrern von Diakoninnen und Diakonen für die nebenamtliche Mitarbeit.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2	P 1
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2	P 1
1,00	0,50

Seelsorge an Blinden, Sprach- und Gehörgeschädigten**Kostenstelle 1420.00**

Ständige Stellen Dotationen

P 2	P 1
1,00	0,50

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. PfarrstellenR

P 1
2,00

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. HH-Recht

P 1
1,00

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) Dotationen

P 1
1,00

Erläuterungen

- 56100 und 56400: Fahrtkosten und Aufwendungen für Arbeitstagungen der Blinden-, Sehbehinderten- und Gehörloseenseelsorge.
- 56300 Kosten für Gebärdensprachdolmetscher
- 56900 Personalkostenersatz für einen Diakon in der Gehörloseenseelsorge, der bis August 2017 in der Freistellungsphase der Altersteilzeit ist.
- 57461 Zuweisung an das Diakonische Werk für die Arbeit für und mit Hörgeschädigten und Gehörlosen.
- 57462 Zuweisung an den Verein des Evangelischen Blinden- und Sehbehindertendienstes (EBSW).

Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern

Kostenstelle 1510.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	7.000	7.000	7.000	2.267,80
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	500	500	500	400,00
56400 Aus- und Fortbildung	500	500	500	597,50
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	105.800	102.700	97.400	97.400,00
57492 Zuweisung an Evang. Bauernwerk	254.500	248.900	243.500	240.489,13
57496 Zuweisung an Bauernschule Hohebuch	290.900	287.900	285.200	283.213,10
Summe direkte Aufwendungen	659.200	647.500	634.100	624.367,53
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-659.200	-647.500	-634.100	-624.367,53
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	659.200	647.500	634.100	624.367,53
U1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-263.700	-259.000	-253.600	-249.747,01
U2300 Familienhilfe	-65.900	-64.800	-63.400	-62.436,75
U2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-65.900	-64.800	-63.400	-62.436,75
U4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-65.900	-64.800	-63.400	-62.436,75
U5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-131.800	-129.500	-126.800	-124.873,51
U5215 Gesellschaftsdiakonie	-66.000	-64.600	-63.500	-62.436,76
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Das Evangelische Bauernwerk steht Bäuerinnen und Bauern durch Bildungs- und sozial-diakonische Arbeit (Landwirtschaftliche Familienberatung und Landwirtschaftlicher Betriebshilfsdienst) zur Seite. Die Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch ist die Tagungsstätte des Evangelischen Bauernwerks. Schwerpunkte der Tagungsarbeit sind neben den spezifischen Themen des ländlichen Raums Fragen eines schöpfungsgemäßen und nachhaltigen Umgangs mit den natürlichen Ressourcen.

Zielsetzungen

Die Zielgruppe der Bäuerinnen und Bauern soll mit ihren speziellen Anliegen und Sorgen weiter wahrgenommen und durch entsprechende Angebote begleitet werden. Die Kontakte mit dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, das die Arbeit des Evang. Bauernwerks stark unterstützt, sollen weiter gepflegt werden. Der wirtschaftliche Betrieb der Heimvolkshochschule Hohebuch soll ermöglicht werden.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Im Rahmen der "Nachhaltigkeitsstrategie Baden-Württemberg": Nachhaltiger Konsum, insbesondere im Bereich der Ernährung.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3

1,00

Kirchliche Arbeit mit Bäuerinnen und Bauern**Kostenstelle 1510.00**

Ständige Stellen Dotationen

P 3

1,00

Erläuterungen

- 56100 Reisekosten der Landesbauernpfarrers sowie Aufwand für den Vorsitz des "Ausschusses für den Dienst auf dem Land" in der EKD durch den Geschäftsführer des Bauernwerks.
- 57492 Beim Bauernwerk bestehen 6,70 Angestelltenstellen. Daneben werden im Betriebshilfsdienst weitere Angestellte als Betriebshilfen vermittelt. Die hier enthaltene Umlage an das Zentrale Gebäudemanagement beträgt 34.400 €. Zur teilweisen Finanzierung des wertsteigernden Anteils der Abschreibungen wurde die Zuweisung anteilig um 5% des Abschreibungswerts gekürzt.
- 57496 Bei der Heimvolkshochschule Hohebuch bestehen 13,64 Angestelltenstellen, davon zwei Stellen für Auszubildende. Die Zuweisung enthält 115.200 € ZGM-Umlage, darin ist ein Abschreibungsbetrag für den wertsteigernden Teil der Baumaßnahmen von 60.828 € enthalten. Auch hier wurde der Zuweisungsbetrag anteilig um 5% des Abschreibungswerts gekürzt. Vgl. auch Erläuterung zu Gruppierung 57492.

Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge

Kostenstelle 1520.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	500	700	700	1.791,79
41900 Ersätze	6.600	6.400	6.400	12.981,02
42441 Zuweisung Budgetmittel	29.000	17.300	0	0,00
42760 Auflösung von Sonderposten	700	700	1.300	1.689,22
Summe direkte Erträge	36.800	25.100	8.400	16.462,03
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	50.100	48.800	46.800	46.382,72
54610 Beihilfen	0	0	400	400,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	400	400	0	515,00
55300 Mieten und Pachten	13.200	13.200	13.200	13.200,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	2.200	2.100	2.100	1.513,45
56100 Reisekosten	20.000	20.000	20.000	9.606,74
56200 Fernmeldekosten	3.800	3.700	3.700	3.545,67
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	14.500	12.300	10.800	11.308,85
56400 Aus- und Fortbildung	27.900	27.100	27.100	27.230,80
56700 Vermischter Sachaufwand	4.600	9.500	4.500	327,21
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	700	700	1.300	1.689,22
56900 Ersätze	39.100	23.800	9.400	12.800,30
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	25.200	26.500	31.800	24.903,77
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	200.000	194.100	184.100	184.100,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	700	700	1.300	1.902,41
Summe direkte Aufwendungen	402.400	382.900	356.500	339.426,14
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-365.600	-357.800	-348.100	-322.964,11
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	36.800	25.100	8.400	16.462,03
E 1400 Allgemeine Seelsorge	-1.400	-1.400	-1.400	-2.954,56
E 1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-5.700	-5.700	-5.700	-11.818,25
Summe Erträge	29.700	18.000	1.300	1.689,22
Gesamte Aufwendungen	402.400	382.900	356.500	339.426,14
U 1400 Allgemeine Seelsorge	-80.300	-76.400	-71.000	-67.547,38
U 1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-321.400	-305.800	-284.200	-270.189,54
Summe Aufwendungen	700	700	1.300	1.689,22
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	29.000	17.300	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Das Pfarramt für Polizei- und Notfallseelsorge der Evangelischen Landeskirche unterstützt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei seelsorgerlich (z.B. bei und nach Extremsituationen), arbeitet in den Krisenberatungsteams der Polizei mit, begleitet die für unsere Gesellschaft notwendige Arbeit der Polizei in solidarisch kritischer Reflexion und führt berufsethischen Unterricht, berufsethische Seminare und Tagungen in sämtlichen Aus- und Fortbildungsgängen der Polizei (Polizeischulen, Fachhochschule und Akademie der Polizei) durch. Das Pfarramt für Polizei- und Notfallseelsorge trägt außerdem Verantwortung für die landeskirchlichen Maßnahmen zur Unterstützung des

Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge**Kostenstelle 1520.00**

Auf- und Ausbaus der Notfallseelsorge-Systeme in den Landkreisen bzw. Kirchenbezirken.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 3	P 2
1,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 5
0,75

Planvermerk

Aus zweckgebundenen Zuwendungen wurde eine Rücklage für Notfallseelsorge gebildet. Zuführungen und Entnahmen sind entsprechend dem Verwendungszweck zulässig.

Erläuterungen

Das Pfarramt befindet sich seit Mai 2014 im Gebäude Wilhelmstraße 8 in Stuttgart-Bad Cannstatt. Die verwaltungsmäßige Anbindung an die Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen Innenstadt (VLDI) bleibt jedoch erhalten.

- 42441 Mittel zur Finanzierung von Vertretungsdienstaufträgen im Bereich berufsethischer Unterricht im Rahmen der Polizeiseelsorge sowie für Kurse im Bereich Notfallseelsorge. Stundensätze und Umfang haben sich erhöht.
- 41900 Ersätze des Landes für berufsethischen Unterricht an der Fachhochschule der Polizei in Villingen-Schwenningen sowie Ersätze von Kooperationspartnern bei gemeinsamen Veranstaltungen.
- 55300 Miete für die Räumlichkeiten in Bad Cannstatt.
- 56400 Kosten für die Tagungsarbeit der Notfallseelsorge.
- 56891 Ersatz zu KSt. 01.1.7624 für Verwaltungsaufwand.
- 56700 2016 waren hier Mittel für die Ökumenische Jahrestagung Kirchliche Arbeit in der Polizei enthalten.
- 56900 Enthält einen Ersatz für die Nebenkosten der Räumlichkeiten in Bad Cannstatt. Zudem enthalten sind die ZGAST-Gebühren. Seit 2015 wird hier außerdem ein Ersatz für die Durchführung der Grundkurse Notfallseelsorge veranschlagt. Die Stundensätze für Vertretungsdienstauftrag und dessen Umfang erhöhen sich.
- 57370 Veranschlagt wird die Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42441 Zuweisung Budgetmittel 29.000 Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9729.

Pfarramt für Friedensarbeit, KDV und ZDL**Kostenstelle 1550.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	100	100	400	550,20
41500 Sonstige Gebühren/Entgelte	1.600	1.600	3.500	4.318,46
42760 Auflösung von Sonderposten	200	600	400	609,96
Summe direkte Erträge	1.900	2.300	4.300	5.478,62
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	63.500	61.700	35.600	33.548,60
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	400	400	400	225,06
56100 Reisekosten	4.100	3.600	4.100	3.760,19
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	18.200	18.200	29.000	8.770,69
56400 Aus- und Fortbildung	400	400	400	0,00
56700 Vermischter Sachaufwand	20.100	19.500	19.900	13.733,32
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	200	600	400	609,96
56900 Ersätze	17.900	12.800	9.400	7.391,38
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	30.900	32.200	29.200	27.679,61
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	47.100	45.700	43.400	43.400,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	2.300	6.800	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	700	1.100	1.400	609,96
Summe direkte Aufwendungen	205.800	203.000	173.200	139.728,77
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-203.900	-200.700	-168.900	-134.250,15
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	1.900	2.300	4.300	5.478,62
E 1100 Jugendarbeit	-300	-300	-800	-973,73
E 1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-1.400	-1.400	-3.100	-3.894,93
Summe Erträge	200	600	400	609,96
Gesamte Aufwendungen	205.800	203.000	173.200	139.728,77
U 1100 Jugendarbeit	-41.100	-40.500	-34.600	-27.823,76
U 1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-164.500	-161.900	-138.200	-111.295,05
Summe Aufwendungen	200	600	400	609,96
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auftrag des Pfarramtes für Friedensarbeit, Kriegsdienstverweigerer und Zivildienstleistende ist die Initiierung und Koordinierung von Friedensarbeit auf landeskirchlicher Ebene, Verbindung mit dem zivilgesellschaftlichen Kontext; die Information und Beratung der landeskirchlichen Beauftragten für Friedensarbeit in den Kirchenbezirken; die Information über freiwillige Friedensdienste und das Recht der KDV; Unterstützung bei der Gewissensklärung und seelsorgerliche Begleitung von KDV; seelsorgerliche Begleitung von Friedensdienstleistenden in "Anderen Diensten im Ausland" und anderen rechtlichen Formen der Freiwilligendienste. Das Pfarramt entsendet Freiwillige zur Völkerverständigung, Friedens- und Versöhnungsarbeit in die ökumenische Kommunität von Taizé und nach Mazerulles.

Weiterhin zählt die Förderung der Friedenstheologie sowie des konziliaren Prozesses zu den Aufgaben. Damit setzt das Pfarramt von der Landessynode gestützte Übereinstimmungen aus den ökumenischen Versammlungen zum konziliaren Prozess um.

Pfarramt für Friedensarbeit, KDV und ZDL**Kostenstelle 1550.00****Stellenplan**

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

0,50

Ständige Stellen Dotationen

P 2

0,50

Stellen nach TVöD

EG 12 EG 6 Sonstig

0,50 0,50 10,00

Stellenplanvermerk

Eine 0,50 Stelle EG 12 ist künftig wegfallend.

Erläuterungen

Das Pfarramt ist seit März 2014 in den neuen Büroräumen in der Büchsenstraße 33 in Stuttgart untergebracht.

41500 Teilnehmendenbeiträge zu Konventen und Studientagen, vgl. auch Gruppierung 56700.

54230 Seit 2003 bestehen u. a. zehn Stellen für Anderen Dienst im Ausland (Taizé/Mazerulles).

56100 und 56300: Enthält Ansätze für die Arbeit der Arbeitsgruppe "Rüstungskonversion".

56700 Verbleibender Aufwand für die allgemeine Friedensarbeit und Konvente.

56900 Hier sind anteilige Gemeinkosten der Büros in der Gymnasiumstraße veranschlagt.

57490 Zuweisung an Freiwilligendienst in Kooperation (2.300 €). Die Beteiligung an der Ausbildung Mediation Baden (2.300 €) und der Aufwand für Friedensbildung an Schulen (2.300 €) entfallen 2017.

56981 Ersatz an KSt. 01.1.7624: 32.200 € (5.700 € - Anteil Miete; 25.200 € - Anteil Verwaltung).

Missionarische Arbeit

Kostenstelle 1610.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	27.200	24.100	26.800	26.576,99
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	40.000	0	0,00
Summe direkte Erträge		27.200	64.100	26.800	26.576,99
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
55200	Bewirtschaftungskosten	0	0	6.600	3.812,27
55310	Mietzins	0	0	15.100	8.940,00
56700	Vermischter Sachaufwand	6.500	10.000	10.000	5.690,53
56946	Versorgungsbeiträge	27.200	24.100	23.400	25.629,43
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	292.400	321.600	286.200	286.200,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	37.000	37.000	37.000	37.000,00
Summe direkte Aufwendungen		363.100	392.700	378.300	367.272,23
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-335.900	-328.600	-351.500	-340.695,24
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		27.200	64.100	26.800	26.576,99
E 1600	Volksmision/Kirchentag	-27.200	-24.100	-26.800	-26.576,99
Summe Erträge		0	40.000	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		363.100	392.700	378.300	367.272,23
U 1600	Volksmision/Kirchentag	-363.100	-352.700	-378.300	-367.272,23
Summe Aufwendungen		0	40.000	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche unterstützt mit dem Fonds „Einladung zu Kirche und Glaube - Innovationsfonds“ innovative Projekte.

Zielsetzungen

Ziel ist, neue Modelle der Weitergabe des Glaubens zu erproben, die zur Nachahmung einladen, wie Menschen neu anzusprechen und für die Sache des christlichen Glaubens zu gewinnen sind. Es geht auch um Projekte, die auf neue und ungewohnte Weise versuchen, Menschen sprachfähig zu machen und die Fragen: Was wir glauben und warum wir zu dieser Kirche gehören. Von diesen Modellprojekten sollen Impulse ausgehen, wie durch Verkündigung in neuer Gestalt Kirchenfremde erreicht werden. Sie sollen Mut machen, neue Wege des Glaubens zu gehen.

Stellenplan

Leerstellen nach P fBesO

P 2

1,00

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-57370	Bundesgartenschau 2019	0,00	94.200,00	94.200,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Bundesgartenschau 2019	0,00	194.250,00	194.250,00	0,00	0,00	0,00

Missionarische Arbeit**Kostenstelle 1610.00****Planvermerk**

Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind übertragbar.

Erläuterungen

Der Standort Stuttgart des Zentrums Mission in der Region (ZMiR) wurde Ende August 2014 aufgelöst. Die Planung 2015 ging noch von einer Fortführung aus. Der Aufwand bei den Gruppierungen 55200 und 55310 entfällt.

- 41900 Ersatz Versorgungsbeitrag für einen freigestellten Pfarrer.
- 56700 Württembergischer Anteil an der Anschaffung von Milieudaten. Sachkosten für den Arbeitskreis Kirche und Sport werden ab 2017 bei Kostenstelle 01.1.4100 veranschlagt.
- 57490 Zuschüsse für die Wagenmission der Bahnauer Bruderschaft e. V. „Kirche unterwegs“ (185.000 €) sowie die Campingarbeit, insbesondere am Breitenauer See und in Erpfingen (5.000 €). Bei „Kirche unterwegs“ bestehen 3,20 Angestelltenstellen. Weitere Zuschüsse an die Jugendmissionskonferenz (16.500 €), an die Ludwig-Hofacker-Vereinigung für den Christustag (12.000 € Jahresrate), an die Deutsche Evangelische Allianz e. V. (16.900 €), für ProChrist (25.000 € Jahresbetrag), für Beiträge von Kirchengemeinden bei Landesgartenschauen (10.000 € Jahresrate), den Begegnungstag der Kommunitäten im Stift Urach (2.000 €) sowie Sonderzuschüsse (Reserve 10.000 €) gewährt. Die Sachmittel für die Durchführung des Konfi-Cups durch das ejw sind nun bei Kostenstelle 01.1.4100 geplant.
- 58720 Zuführung zum Innovationsfonds.

Kirchentag

Kostenstelle 1620.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40450 Zweckgebundene Zuweisungen und Umlagen von der EKD	0	0	383.500	383.470,00
41100 Zinsen	0	0	0	19.775,81
41700 Vermischte Erträge	0	0	100	0,00
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	0	0	100	0,00
42100 Opfer	0	0	50.000	95.648,18
42442 Zuweisung sonstige Mittel	51.900	51.900	2.332.500	2.332.500,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	390.200	428.704,39
Summe direkte Erträge	51.900	51.900	3.156.400	3.260.098,38
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	0	0	202.200	201.567,65
56100 Reisekosten	0	0	7.000	3.174,00
56200 Telekommunikation	0	0	1.600	799,57
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	0	0	10.000	10.000,00
56700 Vermischter Sachaufwand	0	0	0	287,15
56900 Ersätze	28.200	28.200	5.900	3.531,04
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst	0	0	57.800	57.800,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	113.000	110.200	2.936.900	3.037.678,70
Summe direkte Aufwendungen	141.200	138.400	3.221.400	3.314.838,11
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-89.300	-86.500	-65.000	-54.739,73
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	51.900	51.900	3.156.400	3.260.098,38
E 1600 Volksmission/Kirchentag	0	0	-823.900	-927.598,38
Summe Erträge	51.900	51.900	2.332.500	2.332.500,00
Gesamte Aufwendungen	141.200	138.400	3.221.400	3.314.838,11
U 1600 Volksmission/Kirchentag	-141.200	-138.400	-3.221.400	-3.314.838,11
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	51.900	51.900	2.332.500	2.332.500,00

Leistungsbeschreibung

Der Deutsche Evangelische Kirchentag (DEKT) ist eine Bewegung evangelischer Laien, die alle zwei Jahre mehrtägige Großveranstaltungen (Kirchentage) durchführt. Der Deutsche Evangelische Kirchentag versteht sich als eine freie Bewegung von Menschen, die der christliche Glaube und das Engagement für die Zukunft von Kirche und Welt zusammenführt. Er ist institutionell unabhängig von den verfassten Kirchen.

Die Evangelische Landeskirche fördert den DEKT dauerhaft durch ihre Beteiligung an der EKD-Umlage sowie durch Personal- Sachmittel für den Landesausschuss.

Erläuterungen

Im Rechnungsergebnis 2015 sind noch Einnahmen und Ausgaben für den 35. DEKT in Stuttgart enthalten.

42442 Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220 zur Finanzierung der erhöhten Umlage 2017.

56900 Ersatz für Deputatsnachlass im Religionsunterricht für die Vorsitzende des Landesausschusses für den Evang. Kirchentag

Kirchentag**Kostenstelle 1620.00**

sowie ZGASt-Gebühren. Seit 2016 wird der bisher bei Dezernat 2 veranschlagte anteilige Personalaufwand für 0,20 Stellen Referent Kirchentagsarbeit sowie 0,07 Stellen Sekretariat hier ausgewiesen.

57490 Seit 1979 wird zugunsten der jeweils gastgebenden Landeskirche ein Betrag in Höhe von 383.469 € pro Jahr auf der Grundlage der EKD-Umlage durch die Gliedkirchen aufgebracht. Die Umlage für den Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg beträgt auf Grund des EKD-Umlageschlüssels 51.900 €. Aufgrund einer Empfehlung des Finanzbeirats der EKD wird für den Kirchentag 2017 die Umlage verdoppelt auf 103.800 €. Für Unvorhergesehenes ist eine Reserve von ca. 6.000 € eingeplant.

In den Jahren, an denen ein Kirchentag stattfindet, ist hier der Zuschuss an den Landesausschuss veranschlagt.

42442 Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:
Zuweisung sonstige Mittel: 51.900 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Reformationsjubiläum 2017

Kostenstelle 1640.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	0	0	0	14.744,84
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.179.300	1.448.900	732.300	2.011.613,25
Summe direkte Erträge		1.179.300	1.448.900	732.300	2.026.358,09
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalaufwendungen für Angestellte	38.500	36.500	33.300	35.219,30
56100	Reisekosten	5.800	4.800	4.800	3.604,21
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	10.000	30.000	30.000	64.437,46
56700	Vermischter Sachaufwand	31.600	140.600	19.100	1.301.575,95
56900	Ersätze	94.500	91.600	90.200	86.875,22
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	981.900	1.128.400	554.900	340.923,53
57490	Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	17.000	17.000	0	193.722,42
Summe direkte Aufwendungen		1.179.300	1.448.900	732.300	2.026.358,09
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		1.179.300	1.448.900	732.300	2.026.358,09
E 1600	Volksmision/Kirchentag	-1.179.300	-1.448.900	-732.300	-2.026.358,09
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		1.179.300	1.448.900	732.300	2.026.358,09
U 1600	Volksmision/Kirchentag	-197.400	-320.500	-177.400	-1.685.434,56
Summe Aufwendungen		981.900	1.128.400	554.900	340.923,53
Kostenstellenergebnis		-981.900	-1.128.400	-554.900	-340.923,53
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Die EKD hat die Jahre 2007-2017 zur Lutherdekade erklärt, die auf das Jahr 2017 als Reformationsjubiläum zuläuft. Die Landessynode hat im Herbst 2012 beschlossen, die Prozesse "Evangelisch in Württemberg" und "Kirche der Zukunft" unter Zuhilfenahme der Themenjahre der Lutherdekade zu strukturieren. In den Jahren 2016 und 2017 sollen mehrere identitätsstiftende Großveranstaltungen stattfinden. Hierfür ist eine Prozesssteuerung erforderlich, die neben der Organisation von Veranstaltungen, Veröffentlichungen und Schulungen auch die spezifisch württembergischen Themen in den Prozess einspielt. Außerdem werden im Rahmen eines auf maximal 10 Mio. € begrenzten Umfangs weitere thematisch verbundene Vorhaben hier integriert.

Für das Reformationsjubiläum ist seit 1.2.2014 eine Beauftragte bestellt.

Die unter der Überschrift "Reformationsjubiläum 2017" vorgesehenen Maßnahmen sind nach Objekten unterteilt bei Kostenstelle 01.1.1640 veranschlagt und hier in Summe abgebildet.

Reformationsjubiläum 2017

Kostenstelle 1640.00

Folgende Einzelmaßnahmen sind geplant:

KSt.	Objekt bei KSt. 1640 / Zuweisung über Objekt	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018
1640	Obj. 01	Büro der Beauftragten für das Reformationsjubiläum	160.400,00	
1935	Obj. 07	Pfingstmontag als Tag der weltweiten Kirche - lokale und regionale ökumenische Gottesdienste zum Thema „Kirche auf dem Weg der Erneuerung“	30.000,00	
7610	Obj. 09	Diskussionsforen zu kirchlichen und gesellschaftlichen Themen in den vier Prälaturstädten Stuttgart, Heilbronn, Reutlingen, Ulm	5.000,00	
1640	Obj. 12	Ringvorlesung Universität Tübingen	10.000,00	
0210	Obj. 14	Zentrales Kirchenmusikfest	150.000,00	
5320	Obj. 17	Wanderausstellung "Luther, populär in Württemberg" (Archiv & Verein für württembergische Kirchengeschichte) Personal- und Sachkosten	105.000,00	
8741	Obj. 19	Tag des offenen Denkmals	20.000,00	
2120	Obj. 20	Zentrales Reformationsfest in Stuttgart mit diakonischen Einrichtungen	300.000,00	
1640	Obj. 22	Veröffentlichung Liedgut	10.000,00	
1125	Obj. 26	Evang. Jugendwerk: Einbindung neuer Zielgruppen, Förderung Vielfaltskultur	110.000,00	111.500,00
1125	Obj. 27	ChurchNight als Beitrag der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zur Lutherdekade	43.900,00	
0410	Obj. 32	Tagungen kirchenleitender Gremien zum Thema Reformatorischer Gemeindeaufbau, mit Bezug auf Perspektiven Evang. in Württemberg / Vision Kirche 2030, hier mit vorgesehen das Projekt glauben - leben lernen mit dem Ziel: Gestalten und Einüben von Bildungsprozessen in Gemeinden / Gemeindeleben als Bildungsprozess	77.500,00	77.500,00
2120	Obj. 35	Förderung von teilhabeorientierter Gemeindegarbeit	75.000,00	
1125	Obj. 37	Jugendkirchentag zum Reformationsjubiläum	55.500,00	
2120	Obj. 38	Weltweit Denken - regional Handeln: Den Gedanken der Einen Welt regional nachhaltig verankern	10.000,00	
1640	Obj. 42	Play Luther	17.000,00	

Reformationsjubiläum 2017

Kostenstelle 1640.00

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 8

0,75

Stellenplanvermerk

Objekt 01: Eine Stelle EG 8 (75 %) ist mit kW-Vermerk befristet bis 2017.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42800	42 Förderung Play Luther	17.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	12 Ringvorlesung Uni Tübingen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	01 Büro der Ref.beauftragten	160.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	22 Veröffentlichung Liedgut	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Objekt 01: Aufwand für das Büro der Reformationsbeauftragten.

Objekt 12: Ringvorlesung Universität Tübingen.

Objekt 22: Veröffentlichung Liedgut.

Objekt 42: Förderung von Play Luther.

Planvermerk

1. Sofern für einzelne Maßnahmen in einem Haushaltsjahr Erübrigungen oder Mehraufwendungen gegenüber dem Planansatz entstehen, kann der Unterschiedsbetrag gegen die Rücklage für das Reformationsjubiläum ausgeglichen werden, solange die insgesamt für die Maßnahme bewilligten Mittel nicht überschritten werden. Auf eine jährliche Abrechnung der verbrauchten Mittel kann in besonderen Fällen verzichtet werden, die Abrechnung geschieht dann zum vorgesehenen Ende der Maßnahme.

2. Die bis zum Rahmen von 10 Mio. € noch nicht verfügbaren Mittel können für noch zu beschließende Projekte nach Bedarf aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage der Landeskirche entnommen und bei neu einzurichtenden Objekten der Kostenstelle 1640 bewirtschaftet werden.

3. Die Entscheidung über neue Maßnahmen trifft die Beauftragte für das Reformationsjubiläum bis zur Höhe von 30.000 €, die Steuerungsgruppe bis zur Höhe von 100.000 €. Das Kollegium und der zuständige Fachausschuss sowie der Finanzausschuss sind jeweils zu informieren. Bei Maßnahmen über 100.000 € entscheidet das Kollegium sowie der jeweilige Fachausschuss. Der Finanzausschuss ist zu informieren.

4. Über die Verwendung von Mitteln, die für einzelne Maßnahmen nicht benötigt wurden, entscheidet die Steuerungsgruppe nach Maßgabe der Ziffer 2.

5. 1,9 Mio. € für die Tagungen kirchenleitender Gremien und 3,0 Mio. € für die Kampagne zur Mitgliederbindung und -gewinnung sind jeweils zweckgebunden und nicht gegenseitig deckungsfähig. Erübrigungen aus dem Bereich Tagungen für kirchenleitende Gremien können mit Zustimmung des Fachausschusses für andere Projekte verwendet werden.

6. Sofern zur Finanzierung des Vorhabens ‚Württembergische Beteiligung an der Weltausstellung Reformation in Wittenberg‘ weitere Mittel benötigt werden, ist eine Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage Budget 1 zulässig.

Erläuterungen

42800 Für die im Rahmen des Masterplans vorgesehenen Maßnahmen erfolgt die Finanzierung aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage der Landeskirche.

54230 Aufwand für die Assistenzstelle (75 %).

56300 Veröffentlichung Liedgut (10.000 €).

Reformationsjubiläum 2017**Kostenstelle 1640.00**

- 56700 Aufwand für Büromiete, Nebenkosten EDV, Telekommunikation, Büromaterial, etc. (21.600 €), sowie für Ringvorlesung Uni Tübingen (10.000 €).
- 56900 Ersatz der Umlage für den Aktiven Pfarrdienst (UAP) an die Kostenstelle 05.1.7610 Oberkirchenrat sowie ZGSt.-Gebühren.
- 56940 Über innere Verrechnungen erfolgt die Finanzierung von Maßnahmen, deren Aufwand bei anderen Kostenstellen geplant ist:
 Pfingstmontag zum Thema "Kirche auf dem Weg der Erneuerung" (30.000 €), Verrechnung mit KSt. 01.1.1935.
 Diskussionsforen in den vier Prälaturstädten (5.000 €), Verrechnung mit KSt. 05.1.7610.
 Zentrales Kirchenmusikfest (150.000 €), Verrechnung mit KSt. 01.1.0210.02.
 Wanderausstellung "Luther, populär in Württemberg" (105.000 €), Verrechnung mit KSt. 05.1.5320.
 Tag des offenen Denkmals (20.000 €), Verrechnung mit KSt. 08.1.8741.
 Zentrales Reformationsfest in Stuttgart mit diakonischen Einrichtungen (300.000 €), Verrechnung mit KSt. 09.1.2120.
 Einbindung neuer Zielgruppen, Förderung von Vielfaltskultur (110.000 €), Verrechnung mit KSt. 02.1.1125.
 Churchnight (43.900 €), Verrechnung mit KSt. 02.1.1125.
 Glauben - leben - lernen (77.500 €), Verrechnung mit KSt. 02.1.0410.
 Projekte diakonische Gemeinde (75.000 €), Verrechnung mit KSt. 09.1.2120.
 Jugendkirchentag zum Reformationsjubiläum (55.500 €), Verrechnung mit KSt. 02.1.1125.
 Brot für die Welt - Weltweit Denken - regional Handeln: Den Gedanken der Einen Welt regional nachhaltig verankern (10.000 €), Verrechnung mit KSt. 09.1.2120.
- 57490 Förderung von Play Luther (17.000 €).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 56940 Innere Verrechnungen im landeskirchlichen Haushalt: 981.900 €, Verrechnung an verschiedene Kostenstellen.

Evangelischer Gemeindedienst

Kostenstelle 1800.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	0	10.000	10.000,00
42441 Zuweisung Budgetmittel	61.000	58.000	60.100	60.100,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	114.400	146.000	57.500	57.500,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	200.000	0	0,00
Summe direkte Erträge	175.400	404.000	127.600	127.600,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	0	200.000	0	0,00
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	2.308.000	2.142.300	2.002.800	2.002.800,00
Summe direkte Aufwendungen	2.308.000	2.342.300	2.002.800	2.002.800,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-2.132.600	-1.938.300	-1.875.200	-1.875.200,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	175.400	404.000	127.600	127.600,00
E0100 Gottesdienst	0	-28.000	0	0,00
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	0	-12.000	0	0,00
E1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	0	-52.000	0	0,00
E1600 Volksmission/Kirchentag	0	-36.000	0	0,00
E1700 Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	0	-22.000	0	0,00
E2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	0	-38.000	0	0,00
E5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	0	-12.000	0	0,00
Summe Erträge	175.400	204.000	127.600	127.600,00
Gesamte Aufwendungen	2.308.000	2.342.300	2.002.800	2.002.800,00
U0100 Gottesdienst	-323.200	-313.000	-280.400	-280.392,00
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-138.400	-134.200	-120.100	-120.168,00
U1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-600.100	-581.400	-520.800	-520.728,00
U1600 Volksmission/Kirchentag	-415.400	-402.400	-360.500	-360.504,00
U1700 Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-254.000	-245.900	-220.300	-220.308,00
U2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-438.500	-424.800	-380.600	-380.532,00
U5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-138.400	-134.200	-120.100	-120.168,00
Summe Aufwendungen	0	106.400	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	175.400	97.600	127.600	127.600,00

Leistungsbeschreibung

Der Evangelische Gemeindedienst für Württemberg unterstützt vor allem Kirchengemeinden in ihrer vielfältigen konzeptionellen und praktischen Arbeit. Schwerpunkte sind zielgruppenorientierte Angebote zur Fortbildung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kirchengemeinderäten, in der Gruppenleitung und für missionarische Aktionen, auch in Kooperation mit anderen landeskirchlichen Einrichtungen. Weitere Arbeitsfelder sind Studienarbeit, insbesondere in den Bereichen Gemeindeberatung, Evangelisation und Fachberatung.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
2,00	1,00

Evangelischer Gemeindedienst**Kostenstelle 1800.00**

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
2,00	1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 3	P 2
2,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5
1,50	6,50	2,75	2,50	2,00	2,35	1,25

Stellenplanvermerk

Von den 2013 personenbezogenen errichteten Stellen EG 9 sind 2017 noch 1,50 enthalten. Sie sind künftig wegfallend.

Aufgrund Allg. Planvermerk II Ziff. 4 d) und e) wurde 2015 ein 0,10 undotierter Stellenanteil in EG 6 für die Reformationstagungen bis 31.12.2017 befristet ausgewiesen.

Eine 1,00 EG 12 Projektstelle für die Entwicklung und den Ausbau neuer Angebotsformen zur spirituellen Begleitung von Menschen im Bereich Freizeit und Tourismus, zur Sicherstellung der Präsenz der Kirche im öffentlichen Raum sowie der Mitgliederbindung ist befristet für die Dauer von vier Jahren errichtet (Antrag 16/15). Aufgrund verspäteter Stellenbesetzung endet der 4-Jahres-Zeitraum am 31.03.2020.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42442	Projektstelle für Freizeit u.	104.400,00	107.500,00	110.800,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Handbuch Kirchengemeinderäte	10.000,00	30.000,00	80.000,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Kirche in Freizeit und Tourismus: Antrag 16/15 Ausbau neuer Angebotsformen zur spirituellen Begleitung von Menschen im Bereich Freizeit und Tourismus.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Evangelischer Gemeindedienst wird als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. Allg. Planvermerke Ziffer 3).

Die Zuweisung stellt die zusammengefasste Finanzierung der verschiedenen Abteilungen des Evangelischen Gemeindedienstes (Gemeindeentwicklung und Gottesdienst, Missionarische Dienste - Amt für Missionarische Dienste, Missionarische Dienste - Kirche in Freizeit und Tourismus) dar.

- 42441 Zuweisung Budgetmittel zur Finanzierung vorübergehender Aufwendungen, insbesondere für die Arbeit auf der Messe.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel zur Finanzierung des Projekts "Spirituelle Begleitung von Menschen im Bereich Freizeit und Tourismus" sowie erste Rate für das Handbuch für Kirchengemeinderäte (10.000 €).
- 42800 und 57490: 2016 war ein einmaliger Zuschuss an den Verein für Evangelische Familienferiendörfer in Württemberg e. V. enthalten und dessen Finanzierung aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.
- 58410 Zuweisung an die Verwaltung des Evang. Bildungszentrums. Diese setzt sich zusammen aus der Globalzuweisung ("Defizitausgleich") in Höhe von 2.193.600 € sowie den Sonderzuweisungen der Landeskirche in Höhe von 114.400 €, vgl. auch Grp. 42441 und 42442.

Die Zuweisung der Landeskirche i. H. v. 2.193.600 € wird wie folgt verteilt:

Gemeindeentwicklung und Gottesdienst (1800.11): 884.100 €

Missionarische Dienste - Amt für missionarische Dienste (1800.12): 960.500 €

Missionarische Dienste - Kirche in Freizeit und Tourismus (1800.13): 359.000 €, hinzu kommen 104.400 € Sonderzuweisung für das Projekt "Spirituelle Begleitung von Menschen im Bereich Freizeit und Tourismus".

Bei Objekt 11 entfallen mit Ende des Projekts "Ehrenamt fördern mit System" die befristeten Stellen EG 12 (0,50) und EG 6 (0,25).

Die Synode hat den Änderungsantrag Nr. 34/16 zum 2. Nachtrag 2016 (Personalstelle Ehrenamtsförderung) am 07. Juli 2016 beschlossen. Eine 1,00 Stelle nach EG 12 und eine 0,50 Stelle nach EG 6 werden ab 2017 neu errichtet. Die Zuweisung an den Sonderhaushalt (1800.11) wird daher dauerhaft erhöht.

Gemeinden anderer Sprache und Herkunft

Kostenstelle 1935.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	72.100	62.700	57.600	56.477,59
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	30.000	0	0	0,00
42442	Zuweisung sonstige Mittel	85.000	85.000	85.000	66.590,17
Summe direkte Erträge		187.100	147.700	142.600	123.067,76
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalausgaben für Angestellte	175.700	162.300	153.800	153.625,68
56100	Reisekosten	20.100	18.500	18.500	19.979,75
56700	Vermischte sachliche Ausgaben	62.000	32.000	32.000	27.665,92
56900	Ersätze	84.900	84.900	84.900	66.847,17
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	81.800	80.500	77.200	69.631,38
Summe direkte Aufwendungen		424.500	378.200	366.400	337.749,90
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-237.400	-230.500	-223.800	-214.682,14
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		187.100	147.700	142.600	123.067,76
E3400	Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-72.100	-62.700	-57.600	-56.477,59
Summe Erträge		115.000	85.000	85.000	66.590,17
Gesamte Aufwendungen		424.500	378.200	366.400	337.749,90
U3400	Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-424.500	-378.200	-366.400	-337.749,90
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		115.000	85.000	85.000	66.590,17

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche fördert Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, um eine nachhaltige Integration dieser Gemeinden in das Leben der württembergischen Landeskirche anzustreben und auf Dauer sicherzustellen. Dies reicht von der Finanzierung von Pfarrstellen in diesen Gemeinden, über die Ausbildung von Mitarbeitern bis zum Ersatz von Sach- und Mietkosten.

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 13

2,75

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42442	Projekt Jugendarbeit	40.000,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Betriebskostenzuschüsse	45.000,00	45.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	07 Pfingstmo. ökum. Gottesdien	30.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

41900 Personalkostenersatz der Koreanischen Gemeinde (30.300 €) sowie der Evangelischen Ausländerseelsorge (41.800 €) für arabischen Pfarrer.

Gemeinden anderer Sprache und Herkunft**Kostenstelle 1935.00**

- 41940 Zuweisung von KSt. 01.1.1640.07 für die Durchführung von ökumenischen Gottesdiensten zum Thema "Kirche auf dem Weg der Erneuerung" im Rahmen des Reformationsjubiläums zusammen mit dem Tag der weltweiten Kirche am Pfingstmontag.
- 42442 Zuweisung von Haushaltsstelle 01.2.9220.58412: Zuweisungsmittel für Betriebskosten, die durch die Nutzung von kirchengemeindlichen Räumen durch ausländische Gemeinden entstehen (45.000 €). Die Mittel sind auf fünf Jahre bis zum 31.12.2018 befristet. Ebenso enthalten ist die Finanzierung eines Projekts, bei dem in Kooperation mit dem Evang. Jugendwerk in Württemberg die Gemeinden anderer Sprache und Herkunft Unterstützung im Bereich der Jugendarbeit erhalten (40.000 €). Dieses Projekt ist auf fünf Jahre bis 31.12.2018 befristet.
- 54230 Von den 2,75 Stellen sind derzeit 2,50 Stellen belegt. Zwei ausländische Pfarrer für die arabisch sprechende und die koreanische Gemeinde werden im Angestelltenverhältnis vergütet. Der Pfarrer der vietnamesischen Gemeinde ist (bislang zu 50%) seit 01.07.2009 direkt von seiner Gemeinde angestellt, die wiederum einen Zuschuss von der Landeskirche erhält (siehe Gruppierung .57490) .
- 56100 Hier sind Reisekosten und Zuschüsse für Reisekosten an Gemeinden anderer Sprache und Herkunft berücksichtigt.
- 56700 Mittel für die Fortbildung von Mitarbeitenden in Höhe von 4.000 € und Begleitung der Gemeinden anderer Sprache und Herkunft (Mini-KAP) in Höhe von 4.000 €, "Tag der weltweiten Kirche" in Höhe von 15.000 €, Zuschuss je 1.000 € für Osterkonferenzen zweier eritreischer Gemeinden. Weitere 7.000 € sind für Einzelzuschüsse an Gemeinden eingestellt. Einmalig in 2017 sind hier die Mittel für die bei Gruppierung 41940 beschriebenen Gottesdienste veranschlagt.
- 56900 Finanzielle Unterstützung an Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, damit sie den entstehenden Mehraufwand für Betriebskosten in Räumlichkeiten von Kirchengemeinden erstatten können. Veranschlagung weiterer Betriebskostenzuschüsse für die Mitnutzung von Kirchen und Gemeinderäumen, vgl. Gruppierung 42442. Für die Durchführung des Projekts "Unterstützung der Jugendarbeit" sind hier 40.000 € eingestellt (vgl. Gruppierung 42442). Die Federführung des Projekts liegt beim Oberkirchenrat, das Evang. Jugendwerk in Württemberg erhält einen Ersatz für dort anfallende Aufwendungen für Personal- und Sachkosten.
- 57490 Zuweisungen an folgende Gemeinden anderer Sprache und Herkunft in Württemberg: Presbyterian Church of Ghana (2.000 €), Eritreisch Evangelisch-Lutherische Gemeinde in Deutschland (3.000 €), Eritreische Gemeinde Stuttgart (1.500 €), Eritreische Orthodoxe Gemeinde (5.400 €), Evangelische Griechische Kirchengemeinde (2.000 €), Evangelische koreanische Gemeinde Württemberg (2.700 €), Vietnamesische Tin Lanh Gemeinden in Stuttgart (1.250 €), Äthiopisch-orthodoxe Gemeinde (1.500 €), Koptisch-orthodoxe Kirchengemeinde (2.500 €), Arabisch sprechende evangelische Gemeinde (2.500 €), Portugiesischsprachige Gemeinde (500 €), Syrisch orthodoxe Gemeinde (3.600 €), Beitrag für Literatur- und Seelsorgearbeit unter ausländischen Mitbürgern des Internationalen Arbeitskreises der Evangelischen Allianz Stuttgart (InA - 5.000 €) sowie Kleinzuschüsse (8.350 € Reserve). Außerdem ist hier der Personalkostenbeitrag für den Pfarrer der vietnamesischen Gemeinde in Reutlingen enthalten (40.000 €).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnung nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 30.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.1.1940.07.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 85.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen

Kostenstelle 1970.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40520 Zuschüsse vom Land	86.000	70.000	70.000	70.000,00
41900 Ersätze	5.000	5.000	5.000	3.244,98
41945 Ersatz Personalaufwand Pfarrer	42.200	40.900	39.800	39.470,15
Summe direkte Erträge	133.200	115.900	114.800	112.715,13
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	4.000	1.200	1.200	3.869,47
56400 Aus- und Fortbildung	13.000	13.000	13.000	14.472,72
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	15.000	15.000	15.300	14.766,00
56900 Ersätze	75.000	75.000	70.000	68.000,00
56946 Versorgungsbeiträge	53.500	51.800	53.500	49.994,99
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	235.500	228.500	216.800	216.800,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	12.200	28.200	16.700	16.511,95
Summe direkte Aufwendungen	408.200	412.700	386.500	384.415,13
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-275.000	-296.800	-271.700	-271.700,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	133.200	115.900	114.800	112.715,13
E 1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-26.600	-23.200	-23.000	-22.543,03
E 1900 Sonstige kirchliche Dienste	-106.600	-92.700	-91.800	-90.172,10
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	408.200	412.700	386.500	384.415,13
U 1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-81.600	-82.500	-77.300	-76.883,03
U 1900 Sonstige kirchliche Dienste	-326.600	-330.200	-309.200	-307.532,10
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Hauptamtliche Pfarrerinnen und Pfarrer und eine Diakonin sowie Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer und ein Diakon mit Teildienstauftrag betreuen Gefangene und Bedienstete in den Justizvollzugsanstalten des Landes Baden-Württemberg.

Zielsetzungen

Das Land Baden-Württemberg und die Kirchen sichern die Seelsorge und das Recht auf freie Religionsausübung in den Gefängnissen durch haupt- und nebenamtliche Gefängnisseelsorgerinnen und -seelsorger. Das Angebot gilt auch Menschen, die nicht den großen christlichen Konfessionen angehören.

Die evangelische geistliche Qualität der Seelsorge im Kontext Gefängnis wird weiterentwickelt.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Abschluss eines Zuweisungsvertrags für die Seelsorgestelle an der JVA Schwäbisch Gmünd.
- Abschluss von Verträgen für nebenamtliche Seelsorgeaufträge.
- Unterstützung "Kloster im Gefängnis" und der Fortbildung "Meditation und geistliche Begleitung".

Seelsorge an Straffälligen und Haftentlassenen**Kostenstelle 1970.00****Stellenplan**

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

2,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

1,50

Ständige Stellen Dotationen

P 2

1,50

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. PfarrstellenR

P 2

1,00

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. HH-Recht

P 2

1,00

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) Dotationen

P 2

1,00

Leerstellen nach PfBesO

P 2

2,00

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind auf die nächste Planzeit übertragbar.

Erläuterungen

- 40520 Das Land Baden-Württemberg beteiligt sich bis auf weiteres an den Personalkosten für die Pfarrstelle an der JVA Schwäbisch Gmünd (Gotteszell); es gehen zweckgebundene Ersätze ein laut Rahmenvertrag von Mai 2015.
- 41900 Das Land Baden-Württemberg zahlt für Einzeldienste in den Vollzugsanstalten einen geringfügigen Kostenersatz.
- 41945 Ersatz Versorgungsbeiträge für zwei zum Land beurlaubte Pfarrer siehe Gruppierung .56945.
- 56400 Hier sind die Zuschüsse zu den Maßnahmen nach den Richtlinien des Oberkirchenrates für die Fort- und Weiterbildung und die Supervision von haupt- und nebenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorgern im Strafvollzug veranschlagt. Es handelt sich insbesondere um verschiedene Tagungen der haupt- und nebenamtlich Tätigen und um den Erfahrungsaustausch der Ehrenamtlichen
- 56900 Hier sind ein Personalkostenersatz für einen Diakon bzw. eine Diakonin in der Gefängnisseelsorge an die Evangelische Gesellschaft Stuttgart und Sachkostenersatz für eine landeskirchliche Pfarrstelle (im Strafvollzug) in Schwäbisch Gmünd veranschlagt.
- 56946 Das Land Baden-Württemberg übernimmt Pfarrerinnen und Pfarrer, die in der Gefangenenseelsorge im Dienst des Landes tätig sind, nicht mehr unmittelbar in ein Dienstverhältnis auf Lebenszeit; für die Dauer der Beurlaubung aus dem kirchlichen Dienst muss ein Versorgungsbeitrag etatisiert werden.
- 57490 Württembergischer Anteil an der Finanzierung der internationalen Gefangenenseelsorgekonferenz IPCA (700 €), sowie Zuschüsse für die Arbeit der Gefängnisseelsorgerinnen und Gefängnisseelsorger mit Gefangenen und Bediensteten in den Justizvollzugsanstalten im Rahmen der kirchlichen Arbeitsgemeinschaft zur Unterstützung der Seelsorge in den Justizvollzugsanstalten des Landes Baden-Württemberg (6.000 €), Zuweisung für "Kloster im Gefängnis" (5.000 €), Zuschuss an Schwarzes Kreuz (500 €).
Zuschuss für die Neugestaltung des Altarraumes im Justizvollzugskrankenhaus Hohenasperg (8.000 €) und für die Gestaltung des gottesdienstlichen Raumes in der JVA Stuttgart (8.000 €) im Jahr 2016.

Sonstige kirchliche Dienste

Kostenstelle 1990.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	112.200	118.500	113.100	116.734,21
42442	Zuweisung sonstige Mittel	0	12.000	35.000	7.116,65
Summe direkte Erträge		112.200	130.500	148.100	123.850,86
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalaufwendungen für Angestellte	0	0	20.000	4.989,51
56100	Reisekosten	500	500	500	0,00
56900	Ersätze	0	12.000	15.000	2.155,64
56946	Versorgungsbeiträge	118.600	137.000	132.100	137.435,50
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	55.500	52.400	50.200	51.776,22
Summe direkte Aufwendungen		174.600	201.900	217.800	196.356,87
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-62.400	-71.400	-69.700	-72.506,01
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		112.200	130.500	148.100	123.850,86
E 1900	Sonstige kirchliche Dienste	-112.200	-118.500	-113.100	-116.734,21
Summe Erträge		0	12.000	35.000	7.116,65
Gesamte Aufwendungen		174.600	201.900	217.800	196.356,87
U 1900	Sonstige kirchliche Dienste	-174.600	-201.900	-217.800	-196.356,87
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	12.000	35.000	7.116,65

Leistungsbeschreibung

Durch Zuschüsse und die Übernahme von Versorgungsbeiträgen werden missionarisch-diakonische Ausbildungsstätten und Gemeinschaftsverbände, sowie geistliche und seelsorgerliche Angebote unterstützt.

Stellenplan

Leerstellen nach PfbesO

P 4	P 2
1,00	3,00

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind übertragbar.

Erläuterungen

41900 und 56946: Versorgungsbeiträge und voller Ersatz für je einen beurlaubten Pfarrer bei der Telefonseelsorge Heilbronn und bei der Telefonseelsorge Nord-Schwarzwald, volle bzw. teilweise Verrechnung von Ersätzen für Versorgungsbeiträge mit Zuweisungen, vgl. Gruppierung 57490 sowie Weiterleitung des vollen Versorgungsbeitrags. Teil-Ersatz für eine Versorgungsaufstockung.

42442 und 56900: hier war 2016 die Zuweisung zur Deckung des Aufwands für das Projekt Kirchenraumführer veranschlagt.

56100 Reisekosten für Prälaturreferenten für Homosexualität, sofern sie nicht durch Dritte erstattet werden.

56946 Versorgungsbeiträge für Beurlaubte einschließlich Versorgungsaufstockung. Gegenüber 2016 Wegfall einer Beurlaubung.

57490 Zuschuss an das ejw für Kurse in Beratung und Seelsorge für ehrenamtliche Multiplikatoren (3.500 €), Zuschuss an den

Sonstige kirchliche Dienste

Kostenstelle 1990.00

Altpietistischen Gemeinschaftsverband e.V. zur Finanzierung eines Versorgungsbeitrags (25.900 €) sowie Reserve.
Außerdem erhält die Evangelische Brüdergemeinde Korntal aufgrund vertraglicher Vereinbarung eine Zuweisung in Höhe von 20.000 €.

Sonstige kirchliche Dienste

Kostenstelle 1990.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41945 Ersatz Personalaufwand Pfarrer	23.200	22.700	21.600	21.815,96
Summe direkte Erträge	23.200	22.700	21.600	21.815,96
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56945 Personalaufwand Pfarrer	69.400	74.900	77.400	72.196,64
56946 Versorgungsbeiträge	26.700	25.300	24.600	25.146,93
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	7.600	7.600	7.600	7.600,00
Summe direkte Aufwendungen	103.700	107.800	109.600	104.943,57
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-80.500	-85.100	-88.000	-83.127,61
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	23.200	22.700	21.600	21.815,96
E 1900 Sonstige kirchliche Dienste	-23.200	-22.700	-21.600	-21.815,96
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	103.700	107.800	109.600	104.943,57
U1900 Sonstige kirchliche Dienste	-103.700	-107.800	-109.600	-104.943,57
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Durch Zuschüsse und die Übernahme von Versorgungsbeiträgen werden missionarisch-diakonische Ausbildungsstätten und Gemeinschaftsverbände sowie geistliche und seelsorgerliche Angebote unterstützt.

Aufgrund der Darstellungssystematik des Plans für kirchliche Arbeit wird ab 2013 hier die Betreuung der Bundeswehrangehörigen (früher Kostenstelle 1540) ausgewiesen.

Hier werden Leerstellen für Pfarrerinnen und Pfarrer ausgewiesen, die als Bundeswehrseelsorger und -seelsorgerinnen tätig sind.

Stellenplan

Leerstellen nach PFBesO

Sonstige
9,00

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind übertragbar.

Erläuterungen

- 41945 Anteiliger Ersatz /Besoldung und Versorgungsbeitrag) für einen beurlaubten Pfarrer beim Berneuchener Haus Kloster Kloster Kirchberg e. V., sowie teilweiser Kostenersatz für Militärseelsorger an Dezernat 3 bis 2016.
- 56946 Versorgungsbeitrag für einen beurlaubten Pfarrer beim Berneucher Haus Kloster Kirchchberg e.V.
- 57490 Hier sind für folgende Einrichtungen Bedarfszuweisungen, höchstens bis zu dem angegebenen Betrag, veranschlagt: Blaues Kreuz, Landesverband Baden-Württemberg (3.800 €); Pfarrerebetsbruderschaft (2.800 €); Weißes Kreuz e.V. Kassel (1.000 €).

Diakonisches Werk

Kostenstelle 2120.00

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	150.000	150.000	150.000	186.161,26
41900 Ersätze	680.700	675.700	677.700	675.987,39
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	385.000	415.000	100.000	100.000,00
42332 Zuführung von Haushaltsbereich Aufg. in gemein. Verantwortung	6.000	6.000	0	0,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	186.000	186.000	708.000	958.000,00
42449 Zuweisung Mittel strategisches Budget	4.810.000	410.000	0	0,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	50.000	0,00
Summe direkte Erträge	6.217.700	1.842.700	1.685.700	1.920.148,65
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54228 Bezüge beurlaubter Beamter und Beamtinnen	66.000	66.000	60.600	55.796,70
54610 Beihilfen	2.500	2.500	3.400	3.400,00
56900 Ersätze	100	100	100	0,00
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	80.000	0	0,00
56946 Versorgungsbeiträge	838.600	842.000	836.600	871.927,00
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	924.200	897.300	851.500	851.500,00
57461 Zuweisung an Diakonisches Werk	4.743.800	4.641.400	4.512.300	4.848.461,26
57463 Zuweisung für Diakonische Ausbildungsstätten	1.242.800	1.242.800	1.242.800	1.242.800,00
57469 Sonst. Zuweisungen an diak. Bereich	5.523.100	1.073.100	994.100	1.244.100,00
Summe direkte Aufwendungen	13.341.100	8.845.200	8.501.400	9.117.984,96
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-7.123.400	-7.002.500	-6.815.700	-7.197.836,31
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	6.217.700	1.842.700	1.685.700	1.920.148,65
E 1900 Sonstige kirchliche Dienste	-25.100	-24.800	-26.300	-25.864,46
E 2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-811.600	-800.900	-851.400	-836.284,19
Summe Erträge	5.381.000	1.017.000	808.000	1.058.000,00
Gesamte Aufwendungen	13.341.100	8.845.200	8.501.400	9.117.984,96
U 1900 Sonstige kirchliche Dienste	-400.200	-263.400	-255.000	-273.539,55
U 2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-12.940.900	-8.517.800	-8.246.400	-8.844.445,41
Summe Aufwendungen	0	64.000	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	5.381.000	953.000	808.000	1.058.000,00

Leistungsbeschreibung

Das Diakonische Werk engagiert sich für Jugendliche, Behinderte und alte Menschen, hilft Wohnungslosen, Gefährdeten und Arbeitslosen. Diakonische Bezirksstellen und ihre Dienste, Diakonie- und Sozialstationen sowie die Nachbarschaftshilfe werden unterstützt, psychisch Kranken wird geholfen. Das Diakonische Werk leistet im Auftrag der Landeskirche Unterstützung für Not leidende Kirchen und führt Partnerschaften zu Kirchen durch. Es bietet Hilfen für Flüchtlinge, erarbeitet theologisch-ethische Stellungnahmen, führt Sammlungen für die Arbeit der Diakonie sowie für „Brot für die Welt“ durch. Das Diakonische Werk begleitet den Bundesfreiwilligendienst und das Diakonische Jahr.

Diakonisches Werk

Kostenstelle 2120.00

Stellenplan

Leerstellen nach BBesO

A 13
1,00

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

B 3 P 3 P 1
1,00 2,00 1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

B 3 P 3 P 1
1,00 2,00 1,00

Ständige Stellen Dotationen

B 3 P 3 P 1
1,00 2,00 1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1
8,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1
5,25

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1
5,25

Leerstellen nach PfBesO

P 5 P 4 P 3 P 2 P 1 P 1 neu
8,00 10,00 3,00 16,00 3,00 2,00

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-41940	20 zentr. Ref.fest diak.	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42449	Sanierung LGST DWW	4.400.000,00	2.300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	PUA	58.025,00	58.025,00	58.025,00	58.025,00	0,00	0,00
00-42442	Personalentwicklung	33.000,00	33.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Spendenmarketing	95.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Weltweit Denken-Regional hand	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Förd. teilhabeorient. Gemeinde	75.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42449	Aktionsplan Inklusion	410.000,00	410.000,00	270.000,00	270.000,00	0,00	0,00

Planvermerk

Die im Jahr 2013 geplanten Mittel i.H.v. 1 Mio. € zur Rücklagenbildung für den Zuschuss an das DWW zur Renovierung der Landesgeschäftsstelle sind bis zur Vorlage eines Gesamtkonzepts gesperrt. Eine Freigabe der gesperrten Mittel kann durch Beschluss des Finanzausschusses erfolgen.

Mehraufwendungen zur Überbrückung des strukturellen Defizits des DWW sind bis zu einer Höhe von 300.000 Euro ohne besondere Genehmigung durch den Finanzausschuss möglich, wenn die Finanzierung aus Budgetbewirtschaftungsmitteln des Budget 09 erfolgt.

Für Erübrigungen bei der Maßnahme "Aktionsplan Inklusion" findet der Allg. Planvermerk Ziffer I.2.c Satz 2 und 3 Anwendung.

Die Mittel zur Sanierung der Landesgeschäftsstelle 2017 in Höhe von 4.400.000 € sowie 2018 in Höhe von 2.300.000 € werden mit einem Sperrvermerk versehen. Über die Aufhebung des Sperrvermerkes entscheidet der Finanzausschuss.

Diakonisches Werk

Kostenstelle 2120.00

Erläuterungen

- 41100 und 57461: Entsprechend dem Treuhandvertrag vom 15.08.2008 werden die dem Diakonischen Werk direkt aus liquiden Mitteln des Diakoniefonds zustehenden Zinserträge im landeskirchlichen Haushalt veranschlagt.
- 41900 und 56946: Ersatz der Aufwendungen für einen beurlaubten Beamten und anteiliger Ersatz der Versorgungsbeiträge für 43 Leerstellen für Pfarrer und Pfarrerinnen sowie die Weiterleitung der vollen Versorgungsbeiträge an die Kostenstelle 03.2.9500.
- 41940 Zentrales Reformationsfest (300.000,- €), Weltweit Denken - Regional Handeln (10.000 €), Förderung teilhabeorientierter Gemeindearbeit (75.000,- €)
- 42442 Personalentwicklung (33.000 €), Spendenmarketing (95.000 €) und PUA (58.025)
- 42332 Mittel zum Ausgleich für die Wahrnehmung der EKD-Ratstätigkeit
- 54228 54610 und 56900: Aufwand für einen zum Altpietistischen Gemeinschaftsverband beurlaubten Beamten, vollständiger Ersatz der Aufwendungen bei Gruppierung 41900.
- 56900 ZGASSt-Gebühren für einen beurlaubten Beamten.
- 57461 Zuschussbedarf des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirche in Württemberg einschließlich eines Zuschusses für Maßnahmen zur Unterstützung der Beratung nach § 218 b Strafgesetzbuch in Höhe von 87.000 €. Beim Diakonischen Werk bestehen 198,76 Angestelltenstellen, zuzüglich 35,77 Stellen bei der Zentralen Gehaltsabrechnungsstelle der Diakonie. Der Anteil der Kürzungen des Gesamtbudgets gemäß der Kürzungsplanung 2017 - 2021 beträgt 21.100 €.
- 57469 Zuweisung an das Diakonische Werk für Sachkosten der "Woche für das Leben" 12.800 €, Spendenmarketing 95.000 €, Aktionsplan Inklusion 410.000 €
Personalentwicklung 33.000 €, Weltweit Denken 10.000 €, Fonds u. Risikomanagement 123.300 €, Förderung teilhabeorientierte Gemeindearbeit 75.000 €, Zentrales Reformationsfest 300.000 €.
PUA 58.025.- €, Sanierung 4.400.000.- €, Wahrnehmung Ratstätigkeit 6.000.- €

Diakoniefonds

Kostenstelle 2123.00

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	3.625.000	3.625.000	3.625.000	2.562.504,92
42440 Zuweisung der Landeskirche	0	0	0	3.566.045,00
Summe direkte Erträge	3.625.000	3.625.000	3.625.000	6.128.549,92
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	300.000	300.000	300.000	318.839,48
57680 Investitionszuweisungen	1.200.000	1.200.000	1.200.000	2.096.491,24
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.125.000	2.125.000	2.125.000	3.713.219,20
Summe direkte Aufwendungen	3.625.000	3.625.000	3.625.000	6.128.549,92
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	3.625.000	3.625.000	3.625.000	6.128.549,92
E2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-3.625.000	-3.625.000	-3.625.000	-6.128.549,92
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	3.625.000	3.625.000	3.625.000	6.128.549,92
U2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-3.625.000	-3.625.000	-3.625.000	-6.128.549,92
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Diakoniefonds dient insbesondere der Vermeidung und Überwindung von Armut sowie der Verbesserung der Lebensqualität benachteiligter Personengruppen. Dies geschieht durch Unterstützung von entsprechenden Investitionsprojekten diakonischer Einrichtungen.

Aufgrund früherer Mittelzuführungen arbeitet der Fonds jetzt mit Rückflüssen aus Darlehen und Zinserträgen.

Erläuterungen

Der Diakoniefonds, dessen Mittel durch den zuständigen Verteilerausschuss verwaltet werden, wird als Revolving-Fonds geführt, der sich ohne Zuweisungen selbst refinanziert.

41100 Zinsen für Darlehensanteil der Förderung aus dem Diakoniefonds.

56900 Ersatz an die Landesgeschäftsstelle des Diakonisches Werks Württemberg für den Aufwand der Fondsverwaltung (Personal- und Sachkosten).

57680 Gewährung von Zuschüssen für Investitionsprojekte, die der Umsetzung kirchlich-diakonischer Aufgaben dienen.

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Kostenstelle 2181.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	329.300	357.900	310.400	347.800,00
42441 Zuweisung Budgetmittel	204.700	301.800	205.800	205.800,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	778.500	717.300	667.900	681.670,46
42449 Zuweisung Mittel strategisches Budget	544.100	0	0	0,00
Summe direkte Erträge	1.856.600	1.377.000	1.184.100	1.235.270,46
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	96.000	0	0	0,00
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	3.736.000	3.293.500	3.034.000	3.085.170,46
Summe direkte Aufwendungen	3.832.000	3.293.500	3.034.000	3.085.170,46
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.975.400	-1.916.500	-1.849.900	-1.849.900,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	3.832.000	3.293.500	3.034.000	3.085.170,46
U0300 Allgemeine Gemeindefarbeit	-747.200	-639.500	-606.800	-617.034,09
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-373.600	-319.800	-303.400	-308.517,05
U1100 Jugendarbeit	-1.120.800	-959.300	-910.200	-925.551,14
U2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-1.494.400	-1.278.900	-1.213.600	-1.234.068,18
Summe Aufwendungen	96.000	96.000	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	1.760.600	1.281.000	1.184.100	1.235.270,46

Stellenplan								
Stellen nach BBesO								
W 2	C 3	A 14	A 12					
30,00	1,75	1,00	1,00					
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht								
P 4								
4,00								
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht								
P 4								
3,75								
Ständige Stellen Dotationen								
P 4								
3,75								
Stellen nach TVöD								
EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	
1,50	19,15	1,00	1,00	1,85	4,90	5,65	12,50	

Stellenplanvermerk

Für das Projekt Studiengang Pflege sind 2,0 W2, 0,5 EG 8 und 0,5 EG 6 Stellen befristet bis 31.12.2019 enthalten.
Für das Projekt e-learning eine 0,5 EG 13 Stelle befristet bis 31.12.2017, für das Projekt Nachhaltige Sicherung 6,0 W2; 1,0 A12; 3,0 EG 13; 1,25 EG 9; 1,4 EG 8; 3,35 EG 6 alle befristet bis 31.08.2021.
Folgende Stellen werden in Folgejahren geschaffen:
1,0 EG 13 01.01.2019 - 31.08.2021

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Kostenstelle 2181.00

1,0 EG 13 01.01.2020 - 31.08.2021

2,0 W2 01.01.2019 - 31.12.2021

Folgende Stellen sind mit kw-Vermerk versehen:

EG 13 7,90 (3,50, 0,50, 2,60, 1,30), EG 10 0,60 (0,50, 0,10), EG 9 1,00, W2 2,00).

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42442	Kooperationsstudiengänge	80.000,00	53.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Wegfall Studienbeitr.	409.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42441	Wegfall Studienbeitr.	204.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Studiengang Pflege	289.200,00	289.200,00	289.200,00	0,00	0,00	0,00
00-42449	Projekt Nachhaltige Sicherung	448.100,00	1.247.700,00	1.319.200,00	1.685.300,00	1.166.400,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung
--

Zuweisung für das Projekt „Bachelor- und Master-Kooperationsstudiengang "Frühkindliche Bildung und Erziehung" mit der PH Ludwigsburg von 2013 bis 2018.

Zuweisung für das Projekt "Bachelorstudiengang Pflege/Pflegewissenschaften" (2015 - 2019).

Zuweisung für das Projekt "Nachhaltige Sicherung" (2016 - 2021).

Zuweisung Budgetmittel Dezernat 2 sowie Zuweisung Kirchensteuermittel zur Kompensation des Wegfalls der Studienbeiträge und der 5%-Kürzung des Zuschusses des Landes Baden-Württemberg.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Evangelische Hochschule in Ludwigsburg wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

- 41940 Zuführung vom Religionsunterricht, Kostenstelle 02.1.0410 (329.300 €). Der Finanzbeitrag von Kostenstelle 02.1.5160 Zuweisung aus Projekt Reformationsjubiläum (38.200 €) bis 2016.
- 42441 Zuweisung Budgetmittel 204.700 € Wegfall Studienbeiträge.
- 42442 Zuweisung für Projekt Bachelor- und Master-Kooperationsstudiengang mit der PH Ludwigsburg für 2013 bis 2018 (80.000 €), Kompensation Wegfall Studiengebühren/Kürzung Zuschuss Land (409.300 €), Zuweisung für das Projekt Pflege (228.000 €) und Zuweisung Projekt Nachhaltige Sicherung (448.100 €).
- 42449 Zuweisung aus dem Strategischen Budget für Projekt "Nachhaltige Sicherung".
- 56940 Erstattung vorfinanzierter Anteil Projekt "Nachhaltige Sicherung" an Budget.
- 58410 Zuweisung an Sonderhaushalt: die landeskirchliche Zuweisung an die Evangelische Hochschule enthält auch die Pfarrstellen- und Beamtenversorgungsumlage, den Finanzierungsbetrag an das ZGM, Projektmittel aus der Mittelfristigen Finanzplanung: Projekt Bachelor- Master-Kooperationsstudiengang "Frühkindliche Bildung" (80.000 €); Kompensation Wegfall Studiengebühren / Kürzung Zuschuss Land (614.000 €), und Master-Kooperationsstudiengang "Frühkindliche Bildung" Zuweisung aus Kostenstelle Religionsunterricht 0410, vgl. Gruppierung 41940.
- Laut dem geänderten Vertrag mit der Stiftung Karlshöhe werden ab 2015 die Kosten für die Nutzung der Sporthalle und die Nutzung / Pflege / Wartung von Straßen, Wegen, Parkplätzen und Grünanlagen direkt aus der Kostenstelle 0383 an die Stiftung Karlshöhe überwiesen.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 329.300 € Verrechnung von Kostenstelle 02.1.0410.
- 42441 Zuweisung Budgetmittel: 204.700 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9729.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 778.500 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9220.
- 42449 Zuweisung Mittel Strategisches Budget: 448.100 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9721

Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten

Kostenstelle 2210.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42449 Zuweisung Mittel strategisches Budget	7.500	0	0	0,00
Summe direkte Erträge	7.500	0	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54900 Personalbezogene Sachausgaben	0	0	200	0,00
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	117.800	114.300	108.400	108.400,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	129.000	118.500	115.000	115.000,00
Summe direkte Aufwendungen	246.800	232.800	223.600	223.400,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-239.300	-232.800	-223.600	-223.400,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	246.800	232.800	223.600	223.400,00
U2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-246.800	-232.800	-223.600	-223.400,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	7.500	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Evangelische Landesverband - Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V. unterstützt Träger und Einrichtungen in evangelischer und kommunaler Trägerschaft in ihren organisatorischen, planerischen und pädagogischen Aufgaben und gestaltet die politischen Rahmenbedingungen der Kinderbetreuung und der Elementarpädagogik mit. Dies erfolgt durch die Interessenvertretung der Mitglieder auf Landes- und Bundesebene und Öffentlichkeitsarbeit, in der Funktion als zentrale politisch-fachliche Informationsstelle im Bereich Tageseinrichtungen sowie durch ein umfangreiches Fort- und Weiterbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte und durch Beratung der Träger, Einrichtungen und Fachberatungsstellen. Die Landeskirche unterstützt die Arbeit des Landesverbands durch eine Zuweisung sowie eine Pfarrstelle. Es besteht eine Bürogemeinschaft des Ev. Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder e.V. mit der Landesgeschäftsstelle des Diakonischen Werks Württemberg. Das DWW erhält einen Zuschuss zur Bürogemeinschaft.

Zielsetzungen

Für den Bereich der kirchlichen Kindergartenarbeit in Württemberg werden insbesondere folgende Ziele verfolgt:

- Kirchliche Träger und Einrichtungen gestalten die unter den Bedingungen des Rechtsanspruchs auf einen Kita-Platz ab dem ersten Geburtstag erforderlichen inklusiven Angebotsstrukturen mit.
- Kirchliche Träger entwickeln die Betreuungsangebote, insbesondere in der Kleinkindbetreuung und Ganztagesbetreuung sowie in Familienzentren konzeptionell weiter und sichern deren dauerhafte Finanzierung.
- Die Trägerstrukturen im Bereich der evangelischen Kindergartenarbeit werden weiterentwickelt. Die teilweise Übertragung von Trägerschaften auf vorhandene, größere kirchliche Rechtsträger wird realisiert bei Beibehaltung einer engen Einbindung des evangelischen Kindergartens in die Gemeinde.
- Qualität und Profil der Einrichtungen werden durch Qualitätsmanagement/Gütesiegel weiterentwickelt.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

In Zusammenarbeit zwischen Land, kommunalen Landesverbänden und Trägerverbänden werden die Bildungskonzepte (insbesondere Sprachbildung) weiterentwickelt. Träger und Einrichtungen werden bei Umsetzung neuer Angebotsstrukturen wie Kleinkindbetreuung und Familienzentren unterstützt. Eine wachsende Zahl von Einrichtungen erhält das Evangelische Gütesiegel. Das Fortbildungsangebot wird um ein Regionalprogramm erweitert.

Betreuung und Erziehung in Ev. Kindertagesstätten

Kostenstelle 2210.00

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
- Mitwirkung des Evangelischen Landesverbandes an den fachpolitischen Entscheidungen auf Landesebene		
- Fachliche Informationen z.B. durch		
· Trägerkonferenzen im 1- bis 2-Jahres-Rhythmus in den Kirchenbezirken		
· Leiterinnenkonferenzen 1- bis 2-mal jährlich in den Kirchenbezirken (z. T. in Kooperation mit der Fachberatung)		
· Website und elektronischer Rundbrief (monatlich)		
· Rundbrief (Magazin), 2x jährlich in einer Auflage von 3.600 Exemplaren		
· Arbeitshilfen zu aktuellen Fachthemen		
· Arbeitsmaterial für Träger und Einrichtungen		
· 3-4 landesweite Fachtagungen mit 150-200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern		
· ca. 25 Werkstatttage für Leitungen bzw. regionale Studientage mit insgesamt ca. 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmern		
· Job-Börse auf www.evlvkita.de		
- Neben der Grundberatung der Träger und Einrichtungen vor Ort und telefonischer Beratung erfolgen zudem prozessbegleitende Beratungen zu den Themen Angebotsstrukturen, Betriebsführungsfreagen, Qualitätsmanagement/Evang. Gütesiegel, Orientierungsplanumsetzung.		
- Regionale und überregionale Fort- und Weiterbildungsangebote mit ca. 2.000 Teilnehmertagen im überregionalen Bereich sowie 900 Teilnehmertage im regionalen Bereich.		

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; '0' = erreicht; '+' = (etwas) übertroffen

Stellenplan							
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht							
P 4							
1,00							
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht							
P 4							
1,00							
Ständige Stellen Dotationen							
P 4							
1,00							
Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42449	Flüchtlingssens. Kita-Arbeit	7.500,00	7.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erläuterungen							

57490 Zuschuss an den Evangelischen Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e. V.
Für das Projekt Qualifizierung für flüchtlingssensible Kita-Arbeit erhält der Landesverband für die Jahre 2017 und 2018 je einen Zuschuss von 7.500 €. Die Finanzierung erfolgt aus dem Strategischen Budget siehe Gruppierung 42449.
Beim Landesverband bestehen 12,7 Angestelltenstellen (teilweise in Stellenteilung) und 1 Praktikantenstelle.
Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:
42449 Zuweisung Strategisches Budget: 7.500 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9721.

Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik

Kostenstelle 2281.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	29.300	28.300	27.500	27.587,99
42441 Zuweisung Budgetmittel	9.600	9.600	79.300	60.000,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	0	0	30.000	30.000,00
Summe direkte Erträge	38.900	37.900	136.800	117.587,99
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
55310 Mietzins	629.900	596.800	589.400	584.037,70
56946 Versorgungsbeiträge	29.300	28.300	27.500	27.587,99
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	1.443.300	1.408.100	1.457.100	1.457.100,00
Summe direkte Aufwendungen	2.102.500	2.033.200	2.074.000	2.068.725,69
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-2.063.600	-1.995.300	-1.937.200	-1.951.137,70
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	38.900	37.900	136.800	117.587,99
E2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-29.300	-28.300	-27.500	-27.587,99
Summe Erträge	9.600	9.600	109.300	90.000,00
Gesamte Aufwendungen	2.102.500	2.033.200	2.074.000	2.068.725,69
U2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-2.102.500	-2.033.200	-2.014.000	-2.068.725,69
Summe Aufwendungen	0	0	60.000	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	9.600	9.600	49.300	90.000,00

Leistungsbeschreibung

Die sechs Evangelischen Fachschulen für Sozialpädagogik verfügen über 1.512 Ausbildungsplätze (1.176 Schulplätze und 336 Plätze im Berufspraktikum). Sie bilden staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher aus, die in Tageseinrichtungen für Kinder (Kindergarten, Hort, Kinderhaus) im Heim, in der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie in besonderen sozialpädagogischen Einrichtungen überwiegend im kirchlichen Bereich tätig sind.

Der Verein Evangelische Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik e. V. ist Träger der Fachschulen in Stuttgart-Botnang (mit Praxiseinrichtung Kindergarten), in Herbrechtingen (mit Wohnheim und Praxiseinrichtung Kinderzentrum), in Reutlingen (mit Wohnheim) und in Schwäbisch Hall (mit Praxiseinrichtung Kinder- und Familienhaus in Kooperation mit der Gesamtkirchengemeinde). Die beiden Wohnheime umfassen insgesamt 60 Wohnheimplätze. In den Praxiseinrichtungen stehen 235 Plätze für Kinder aller Altersgruppen zur Verfügung.

Unter dem Dach der Großheppacher Schwesternschaft wird die Fachschule in Weinstadt-Beutelsbach mit Wohnheim und Lehrkindergarten betrieben.

Das Oberlinhaus Freudenstadt e. V. ist Träger einer Fachschule für Sozialpädagogik.

Zielsetzungen

Die Landeskirche fördert eine exemplarische, evangelisch profilierte Erzieherinnenausbildung als wichtigen Beitrag zur Deckung des Fachkräftebedarfs.

Begleitung und Umsetzung der neuen praxisorientierten Erzieherinnen- und Erzieherausbildung in Baden-Württemberg.

Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik**Kostenstelle 2281.00****Stellenplan**

Leerstellen nach PfBesO

P 4

1,00

Erläuterungen

41900 und 56946: Versorgungsbeitrag für Pfarrstelle in der Schulleitung einer Evang. Fachschule.

42441 Zuschuss für ZGM-Umlage.

42442 Zuweisung sonstige Mittel für Projekt PIA (praxisorientierte/dualorientierte Ausbildung) für die Jahre 2013 - 2015

55310 Fiktive Miete sowie Umlage an Zentrales Gebäudemanagement mit 629.900 € zur Abdeckung des anderweitig nicht gedeckten Bedarfs bei der Gebäudekostenstelle 14.1.8160.06.

57490 Hier sind die Zuschüsse veranschlagt, die nach den Verwaltungsplänen für die Ausbildungsstätten in Herbrechtingen, Reutlingen, Schwäbisch Hall und Stuttgart-Botnang benötigt werden. Ebenso erfolgte hier die Zuweisung für das Projekt PIA für die Jahre 2013 - 2015. Die Betriebszuschüsse für die Fachschule in Weinstadt-Beutelsbach und in Freudenstadt sind in der Plansumme enthalten. Bei den sechs Fachschulen für Sozialpädagogik sind insgesamt etwa 120 Stellen vorhanden.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42441 Zuweisung Budgetmittel: 9.600 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9729.

Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen

Kostenstelle 2341.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	300	300	600	881,70
41500 Sonstige Gebühren/Entgelte	15.000	17.500	6.200	21.338,60
41900 Ersätze	2.000	2.000	14.700	4.117,36
42760 Auflösung von Sonderposten	4.000	4.000	4.000	1.652,49
Summe direkte Erträge	21.300	23.800	25.500	27.990,15
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	258.400	261.300	269.500	245.260,54
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	4.500	4.500	4.500	9.832,05
54610 Beihilfen	100	100	100	6,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	1.200	1.200	1.400	4.789,63
55120 Unterhaltung der Gebäude	1.500	1.500	500	0,00
55200 Bewirtschaftungskosten	14.500	13.000	5.000	5.383,75
55310 Mietzins	20.600	20.600	20.600	20.599,95
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	600	600	400	1.090,45
56100 Reisekosten	3.500	3.500	3.500	2.430,76
56200 Fernmeldekosten	2.200	1.900	1.900	2.111,69
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	11.000	11.000	6.600	12.282,04
56400 Aus- und Fortbildung	15.000	15.000	13.500	13.500,00
56500 Lehr- und Lernmittel	1.500	1.500	900	913,93
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	3.000	1.800	3.900	8.548,41
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	4.000	4.000	4.000	1.652,49
56900 Ersätze	6.000	6.000	5.000	2.822,06
56946 Versorgungsbeiträge	0	0	12.700	1.061,71
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	44.600	43.300	41.100	41.100,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.500	15.000	4.000	5.133,61
Summe direkte Aufwendungen	397.700	405.800	399.100	378.519,07
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-376.400	-382.000	-373.600	-350.528,92
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	21.300	23.800	25.500	27.990,15
E2300 Familienhilfe	-17.300	-19.800	-21.500	-26.337,66
Summe Erträge	4.000	4.000	4.000	1.652,49
Gesamte Aufwendungen	397.700	405.800	399.100	378.519,07
U2300 Familienhilfe	-393.700	-401.800	-395.100	-376.866,58
Summe Aufwendungen	4.000	4.000	4.000	1.652,49
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Landesstelle erarbeitet Grundlagen für die konzeptionelle Fortentwicklung der psychologischen Beratungsarbeit innerhalb der Landeskirche. Sie stimmt diese mit den Stellenleitenden und den Trägern vor Ort ab. Im Rahmen von Vereinbarungen mit den Trägern nimmt die Landesstelle die Fachaufsicht wahr (auch bei der psychologischen Arbeit an Schulen in kirchlicher Trägerschaft) und stellt die erforderliche Fort- und Weiterbildung für die Fachkräfte und die

Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen**Kostenstelle 2341.00**

Sekretärinnen sowie deren supervisorische Begleitung sicher. Ihr obliegt die Gesamtvertretung der psychologischen Beratungsarbeit in der Öffentlichkeit, im EKD-Bereich und in Fachorganisationen.

Die Landesstelle ist Anlaufstelle für die Fortbildung zur Ehe- und Lebensberatung im Evangelischen Zentralinstitut in Berlin und richtet Zulassungstagungen aus. Sie erteilt Supervision und bietet Aus- und Fortbildungskurse im Bereich der Seelsorge an.

Die Landesstelle bietet selbst Beratungen für Einzelne, Paare und Gruppen an, insbesondere für kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Pfarrstelle für Pastoralpsychologie dient der theologischen Fundierung und Weiterentwicklung der Psychologischen Beratungsarbeit innerhalb der Landeskirche, u. a. durch Fortbildung, Supervision und Beratung von Pfarrer/Pfarrerinnen und Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 1

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 1

0,50

Ständige Stellen Dotationen

P 1

0,50

Stellen nach TVöD

EG 15	EG 13	EG 6	EG 5	EG 1
1,00	1,25	0,70	0,50	0,20

Planvermerk

Nicht verbrauchte Mehrerträge bei Gruppierung 42200 können außerplanmäßig der Budgetrücklage zugeführt und bei Bedarf wieder entnommen werden.

Erübrigungen bei Gruppierung 56400 sind übertragbar.

Erläuterungen

41500 Erträge aus Beratungen und Supervision.

Bei 41900 sind Eigenbeiträge der Teilnehmenden der Jahrestagung enthalten.

55200 Die Reinigung wird seit 2016 extern vergeben.

56300 Überwiegend enthält der Planansatz Mittel für Datenbanknutzung (Statistik-Anforderungen).

56700 Der Ansatz wurde um eine Reserve für unvorhersehbare Ausgaben erhöht.

56810 Abschreibung für angeschafftes Mobiliar.

58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt als Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen und für Mobiliar-Neuanschaffungen.

Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt

Kostenstelle 2921.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	29.400	0	0	16.354,44
42441	Zuweisung Budgetmittel	9.200	44.300	86.200	86.200,00
Summe direkte Erträge		38.600	44.300	86.200	102.554,44
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
56946	Versorgungsbeiträge	29.400	0	0	16.354,44
58410	Zuweisung an Sonderhaush.	650.800	667.000	682.600	682.600,00
Summe direkte Aufwendungen		680.200	667.000	682.600	698.954,44
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-641.600	-622.700	-596.400	-596.400,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		38.600	44.300	86.200	102.554,44
E 1500	Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-5.900	0	0	-3.270,89
E 5215	Gesellschaftsdiakonie	-23.500	0	0	-13.083,55
Summe Erträge		9.200	44.300	86.200	86.200,00
Gesamte Aufwendungen		680.200	667.000	682.600	698.954,44
U 1500	Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-136.000	-133.400	-136.500	-139.790,89
U 5215	Gesellschaftsdiakonie	-544.200	-533.600	-546.100	-559.163,55
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		9.200	44.300	86.200	86.200,00

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

4,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

4,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2

4,00

Leerstellen nach PfBesO

P 3

1,00

Stellen nach TVöD

EG 6 EG 2

2,00 0,09

Stellenplanvermerk

0,09 Stellen in EG 2 künftig wegfallend.

Anlässlich der Beurlaubung eines landeskirchlichen Pfarrers in den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt der badischen Landeskirche wird seit 2016 eine Leerstelle nach P3 ausgewiesen.

Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt**Kostenstelle 2921.00****Erläuterungen**

Die Kostenstelle Kirchl. Dienst in der Arbeitswelt wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Die Verwaltung und Buchung durch das Verwaltungszentrum Bad Boll hat zur Folge, dass seit 2013 für alle in Navision-S gebuchten Einrichtungen nur noch der geplante Deckungsbedarf an Kirchensteuermitteln für die Kostenstelle ausgewiesen wird. In der Anlage zum Plan für die Kirchliche Arbeit ist die Kostenstelle in Form eines kaufmännischen Erfolgsplans ausgewiesen und erläutert.

41900 und 56946: Ersatz und Weiterleitung des Versorgungsbeitrags für einen freigestellten Pfarrer. Die Abwicklung erfolgt direkt beim Oberkirchenrat. Der Vorgang wird daher nicht im Erfolgsplan abgebildet.

42441 Zuweisung zum Ausgleich des Fehlbetrags 2015, vgl. auch Gruppierung 58410. 2016 waren hier noch zusätzlich Mittel zum Ausgleich des strukturellen Defizits eingestellt.

58410 Zuweisung des zulässigen Defizits an das Verwaltungszentrum Bad Boll für die Kostenstelle 2921 Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt. Die Zuweisung enthält auch die Mittel zum Ausgleich des Fehlbetrags 2015, da die neuen Sonderhaushalte nach § 29 HHO keine Ausgleichsrücklage besitzen und der Ausgleich daher auf diesem Weg erfolgen muss.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnung nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42441 Zuweisung sonstige Mittel: 9.200 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9729.

Arbeit mit Migrantinnen und Migranten

Kostenstelle 2950.00

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41990	Sonstiger Ersatz	0	0	0	-532.613,83
42449	Zuweisung Mittel strategisches Budget	560.000	2.290.000	0	0,00
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	1.075.000	1.607.613,83
Summe direkte Erträge		560.000	2.290.000	1.075.000	1.075.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
57461	Zuweisung an Diakonisches Werk	990.200	968.100	940.300	940.300,00
57499	Sonstige Zuweisungen	560.000	2.290.000	1.075.000	1.075.000,00
Summe direkte Aufwendungen		1.550.200	3.258.100	2.015.300	2.015.300,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-990.200	-968.100	-940.300	-940.300,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		560.000	2.290.000	1.075.000	1.075.000,00
E2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	0	0	-1.075.000	-1.075.000,00
Summe Erträge		560.000	2.290.000	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		1.550.200	3.258.100	2.015.300	2.015.300,00
U2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-1.550.200	-2.668.100	-2.015.300	-2.015.300,00
Summe Aufwendungen		0	590.000	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		560.000	1.700.000	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Angebot von (muttersprachlicher) Hilfe in allen Lebenslagen sowie Gruppen-, Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit für Migrantinnen und Migranten durch die Diakonie-Migrationsdienste in den Prälaturen. Dadurch Vernetzung der haupt- und ehrenamtlichen Migrationsarbeit und Einbeziehung der Regeldienste. Förderung des interkulturellen Lernens durch Kurse, Begegnungen und sonstige Veranstaltungen.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42449	Maßnahmepaket III Flüchtl.	560.000,00	570.000,00	570.000,00	560.000,00	0,00	0,00

Planvermerk

Nicht verbrauchte Mittel für die Unterstützung von Flüchtlingen sowie die Verstärkung der Traumazentren durch die Landeskirche und Diakonie Württemberg sind übertragbar.

Erläuterungen

- 42449 und 57499: Maßnahmepaket III Flüchtlingshilfe (2.550.000,- €)
 57461 Zuschuss an das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg für Arbeit mit Migrantinnen und Migranten, einschließlich eines Anteils für die Betreuung anerkannter Flüchtlinge zur Integration einschließlich der interkulturellen Öffnung von Diensten und Einrichtungen

Arbeit mit Spätaussiedlern**Kostenstelle 2955.00**

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57461 Zuweisung an Diakonisches Werk	108.300	105.900	102.900	102.900,00
Summe direkte Aufwendungen	108.300	105.900	102.900	102.900,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-108.300	-105.900	-102.900	-102.900,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	108.300	105.900	102.900	102.900,00
U2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-108.300	-105.900	-102.900	-102.900,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Vom Diakonischen Werk wird neben der Koordination der Grundsatzfragen der Sozialberatung für Aussiedlerinnen und Aussiedler die fachliche Begleitung und Beratung der Mitglieder wahrgenommen. Weitere Schwerpunkte sind die Erarbeitung und Fortschreibung einer Eingliederungskonzeption und die Zusammenarbeit mit dem ökumenischen Arbeitskreis „Kirchengemeinde und Aussiedler“ und der Landeskirchlichen Beauftragten für Seelsorge an Aussiedlerinnen und Aussiedlern.

Erläuterungen

57461 Zuschuss an das Diakonische Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg. Die Angestelltenstellen sind im Stellenplan des Diakonischen Werks enthalten.

Büro des Umweltbeauftragten

Kostenstelle 2993.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
40590	Sonstige Zuschüsse	0	0	56.200	0,00
41100	Zinsen	100	300	300	887,90
41700	Vermischte Erträge	0	0	200	0,00
41900	Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	9.400	9.000	9.200	97.863,80
42441	Zuweisung Budgetmittel	0	20.000	0	0,00
42442	Zuweisung sonstige Mittel	136.700	137.700	47.800	0,00
42760	Auflösung von Sonderposten	1.100	600	400	1.059,00
Summe direkte Erträge		147.300	167.600	114.100	99.810,70
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalaufwendungen für Angestellte	206.500	143.500	186.400	104.646,60
54610	Beihilfen	100	100	100	3,00
54900	Personalbezogene Sachaufwendungen	700	500	300	514,20
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	300	0	0	0,00
56100	Reisekosten	9.700	4.200	4.200	2.875,74
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	3.600	2.800	3.200	4.120,76
56400	Aus- und Fortbildung	3.500	1.500	1.500	5.131,31
56600	Verbrauchsmittel	3.000	2.500	2.600	0,00
56700	Vermischter Sachaufwand	51.000	133.000	25.600	89.120,87
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	1.100	600	400	1.059,00
56900	Ersätze	10.300	14.400	11.700	8.671,92
56981	Ersatz von Verwaltungskosten	46.300	48.200	43.500	42.322,65
57490	Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	3.900	3.900	3.900	552,42
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.100	600	400	2.960,37
Summe direkte Aufwendungen		341.100	355.800	283.800	261.978,84
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-193.800	-188.200	-169.700	-162.168,14
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		147.300	167.600	114.100	99.810,70
E0100	Gottesdienst	-1.300	-1.300	-9.200	-13.825,24
E0300	Allgemeine Gemeindegarbeit	-600	-600	-4.000	-5.925,10
E1300	Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-2.500	-2.400	-17.100	-25.675,44
E1600	Volksmision/Kirchentag	-1.700	-1.700	-11.900	-17.775,31
E1700	Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-1.000	-1.000	-7.200	-10.862,69
E2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-1.800	-1.800	-12.500	-18.762,82
E5500	Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-600	-500	-4.000	-5.925,10
Summe Erträge		137.800	158.300	48.200	1.059,00
Gesamte Aufwendungen		341.100	355.800	283.800	261.978,84
U0100	Gottesdienst	-47.600	-30.500	-39.700	-36.528,78
U0300	Allgemeine Gemeindegarbeit	-20.400	-13.100	-17.000	-15.655,19
U1300	Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-88.400	-56.600	-73.700	-67.839,16
U1600	Volksmision/Kirchentag	-61.200	-39.200	-51.000	-46.965,57
U1700	Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-37.400	-23.900	-31.200	-28.701,18
U2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-64.600	-41.300	-53.800	-49.574,77
U5500	Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-20.400	-12.900	-17.000	-15.655,19
Summe Aufwendungen		1.100	138.300	400	1.059,00

Büro des Umweltbeauftragten

Kostenstelle 2993.00

Kostenstellenergebnis	136.700	20.000	47.800	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)				

Leistungsbeschreibung

Das Büro des Umweltbeauftragten informiert und berät Kirchenleitung, Synode, Diakonisches Werk, Kirchengemeinden und Kirchenbezirke in Umweltfragen, bereitet Arbeitspapiere und Stellungnahmen vor, unterbreitet Vorschläge für die Verwaltung und ist in der Aus- und Fortbildung tätig. Der Umweltbeauftragte vertritt die Landeskirche in ökologischen Fragen gegenüber der Politik und gesellschaftlichen Gruppen innerhalb und außerhalb der Landeskirche, bei der EKD und auf der europäischen Ebene.

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 wurden die Mittel des Umweltrats (Kostenstelle 2990) in die Kostenstelle 2993 integriert. Der Umweltrat berät die ganze Landeskirche und ihre Mitglieder in Umweltfragen z. B. durch aktuelle Stellungnahmen.

Nach Vorlage des Klimaschutzkonzepts und Vorstellung in der Landessynode hat die Steuerungsgruppe "Klimaschutzkonzept" Maßnahmen zur Umsetzung ausgearbeitet. Neben einer befristeten Anstellung eines Klimaschutzmanagers sind verschiedene Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit, Schulung usw. vorgesehen. Die Maßnahmen dienen dem erklärten Ziel, den CO₂-Ausstoß in unserer Landeskirche um 25% zu reduzieren.

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	EG 10	EG 6
1,00	1,00	0,50	0,15

Stellenplanvermerk

Die EG 12-Stelle für den Klimaschutzmanager ist auf den Projektzeitraum von fünf Jahren befristet. Projektzeitraum Klimaschutzmanager ist vorgesehen vom 1.9.2016 bis 31.8.2021.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42442	Klimaschutzmanager	136.700,00	139.400,00	142.200,00	145.100,00	112.100,00	0,00
00-42442	CO 2 Bilanzierung	0,00	0,00	0,00	40.000,00	0,00	0,00

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind auf die nächste Planzeit übertragbar.

Erläuterungen

Die bisherigen Anstrengungen zur Anstellung eines Klimaschutzmanagers waren nicht erfolgreich, da die als Bedingung vorausgesetzten Bundeszuschüsse nicht möglich waren. Im 2. Nachtrag 2016 wurden daher eine befristete Stelle und Sachmittel für die Umsetzung von Projekten bewilligt.

- 40590 und 42441: 2015 waren hier der beantragte Bundeszuschuss für einen Klimaschutzmanager und ergänzende Budgetmittel für Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept veranschlagt.
- 42442 Zuweisung für die befristete Stelle Klimaschutzmanager und für Projektmittel (Dauer: fünf Jahre).
- 41900 Ersatz für den Sekretariatsbereich von KSt. 0003.01.1.2991.01.
- 54230 Höhere Personalkosten aufgrund der Neueinrichtung Stelle Klimaschutzmanager.
- 56100 Der Planansatz enthält auch die Reisekosten für Mitglieder des Umweltrates (500 €). Ab 2017 sind hier zudem Reisekosten des Klimaschutzmanagers veranschlagt.
- 56700 Sachmittel des Umweltbeauftragten. 2016 waren hier zusätzlich 20.000 € für die Durchführung kleinerer Projekte veranschlagt. Ab 2017 werden hier zusätzlich die Sachmittel für die Stelle Klimaschutzmanager sowie Umsetzungsmaßnahmen aus dem landeskirchlichen Klimaschutzkonzept veranschlagt.
- 56900 Kostenersatz an die Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle, Ersätze für Telefon und Bewirtschaftungsaufwand.
- 56981 Umlage von Miet- sowie Verwaltungsaufwand zu KSt. 01.1.7624.
- 57490 Seit 2015 sind hier die Mittel des Umweltrates veranschlagt. Enthalten sind die Mittel für den jährlichen Tag der Schöpfung sowie für Broschüren, die der Umweltbeauftragte in Zusammenarbeit mit dem Umweltrat herausgibt und für den Arbeitsbereich „Verkehrsfragen und -sicherheit“.
- 58720 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Sonstige ökumenische Arbeit

Kostenstelle 3490.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	700	800	2.800	4.932,41
41900 Ersätze	168.900	187.500	193.300	194.953,41
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	152.500	52.500	2.500,00
42449 Zuweisung Mittel strategisches Budget	2.000.000	3.545.000	0	0,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	1.075.000	1.075.000,00
Summe direkte Erträge	2.169.600	3.885.800	1.323.600	1.277.385,82
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	29.000	13.000	13.000	6.052,70
56343 Ökumenische Besuche	14.000	14.000	14.000	11.689,82
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	42.100	199.600	99.600	47.349,56
56946 Versorgungsbeiträge	175.200	212.200	217.200	214.446,70
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	314.700	305.500	246.600	246.600,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	2.073.500	3.606.300	1.144.800	1.144.800,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	700	800	2.800	4.932,41
Summe direkte Aufwendungen	2.649.200	4.351.400	1.738.000	1.675.871,19
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-479.600	-465.600	-414.400	-398.485,37
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	2.169.600	3.885.800	1.323.600	1.277.385,82
E3400 Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-169.600	-188.300	-1.271.100	-1.274.885,82
Summe Erträge	2.000.000	3.697.500	52.500	2.500,00
Gesamte Aufwendungen	2.649.200	4.351.400	1.738.000	1.675.871,19
U3400 Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-2.649.200	-1.860.700	-1.738.000	-1.675.871,19
Summe Aufwendungen	0	2.490.700	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	2.000.000	1.206.800	52.500	2.500,00

Leistungsbeschreibung

Förderung der Kirchen durch Personalaustausch, Mitarbeit in ökumenischen Zusammenschlüssen und Hilfe in Nöten.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

0,50

Ständige Stellen Dotationen

P 2

0,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1

3,00

Sonstige ökumenische Arbeit**Kostenstelle 3490.00**

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1

3,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1

3,00

Leerstellen nach PfBesO

P 3 P 2 P 1

1,00 5,00 10,00

Planvermerk

Bei Bedarf kann für die kirchliche Katastrophenhilfe eine Entnahme aus der Rücklage erfolgen.

Nicht verbrauchte Mittel für die Unterstützung von Flüchtlingen durch die Landeskirche und Diakonie Württemberg sind übertragbar.

Erläuterungen

- 41100 und 58720: Zinsen der Rücklage für ökumenische Nothilfe werden dieser zugeführt.
- 41900 Hier ist der Ersatz anteiliger Versorgungsbeiträge und Pfarrstellenumlagen für 14 (Vorjahr 15) zu ausländischen Kirchen bzw. ökumenischen Institutionen beurlaubte Pfarrer oder Pfarrerinnen veranschlagt. Die EKD ersetzt pauschal zumeist nur noch 9.400 € Versorgungsbeitrag. Weiterleitung der Versorgungsbeiträge bei Gruppierung 56946. Dazu kommen Gehaltszuschüsse von drei Landeskirchen, die an einen württembergischen Pfarrer in der Kirche der Böhmisches Brüder in Prag weitergeleitet werden (vgl. Gruppierung 57490). Dies endet 2017 mit dem Ruhestand.
- 41940 In 2016 waren veranschlagt: Verrechnung von KSt. 01.1.1640.05.56940 und 01.1.1640.11.56940 für Maßnahmen im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 "Healing of Memories" (2.500 €) und für die Konsultation mit Partnerkirchen (150.000 €).
- 42449 Finanzierung der Flüchtlingshilfe 2017, vgl. Gruppierung 57490.
- 56100 Kosten bzw. Zuschüsse für Auslandsreisen, insbesondere zu internationalen Konferenzen (2017: Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Windhoek/Namibia) sowie Zuschüsse für Reisen von Theologie-Studierenden des Orthodoxie-Kurses und für Studienreisen einzelner Arbeitskreise.
- 56700 Im Planansatz sind die Kosten für die Herausgabe eines Faltblattes zum Ökumenischen Hausgebet in der Adventszeit, jährliche Druckkosten für Handreichung "Gebetstag für verfolgte Christen", für weiteres Verteilmaterial, für verschiedene Tagungen und Studientage und Arbeitsbereich christlich-muslimischer Dialog sowie für landeskirchliche Arbeitskreise zusammengefasst. Enthalten waren 2016 Aufwendungen für die Maßnahmen aus dem Reformationsjubiläum 2017 "Healing of Memories" (2.500 €) und die zweite Rate für die Konsultation mit Partnerkirchen 2016 (150.000 €), vgl. Gruppierung 41940 und KSt. 01.1.1640.
- 56946 Weiterleitung von Versorgungsbeiträgen für 15 (Vorjahr 16) beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer an die Kostenstelle 03.2.9500. Für 14 Personen werden Versorgungsbeiträge erstattet (vgl. Gruppierung 41900). Die Versorgungsbeiträge werden zunehmend nach EKD-Regelung pauschaliert.
- 57370 Umlage aktiver Pfarrdienst für 3 unständige Pfarrerinnen und Pfarrer mit zeitlich begrenztem Dienstauftrag, die für einen Auslandsdienstauftrag vorgesehen sind sowie für den landeskirchlichen Beauftragten für Asylfragen.
- 57490 Zuweisungen an Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg (35.460 €), „Glauben in der 2. Welt“ (20.000 €), Ökumenisches Netz Württemberg (2.000 €), Plädoyer für eine ökumenische Zukunft (1.000 €), Ökumenische FriedensDekade (1.000 €) und Konferenz der Kirchen am Rhein (500 €) sowie ein Gehaltszuschuss an einen Pfarrer in Prag (1.500 €, vgl. Gruppierung 41900) und Zuschuss an die Christlich-jüdische Gesellschaft Stuttgart e.V. (2.000 €). Neu wird ein Sachkostenbeitrag für den landeskirchlichen Beauftragten für Asylfragen vorgesehen. Im zweiten Nachtrag wurden weitere Mittel zur Unterstützung von Flüchtlingen im Ausland beschlossen. In 2017 wird die zweite Rate in Höhe von 2 Mio. € bereit gestellt.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnung nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42449 Zuweisung Mittel strategisches Budget: 2.000.000 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9721.

Christlich-Jüdische Beziehungen**Kostenstelle 3493.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	136.400	123.700	112.100	112.100,00
Summe direkte Aufwendungen	136.400	123.700	112.100	112.100,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-136.400	-123.700	-112.100	-112.100,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	136.400	123.700	112.100	112.100,00
U3400 Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-136.400	-123.700	-112.100	-112.100,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Pflege von Begegnungen und Dialog zwischen Christen und Juden, Arbeit an theologischer Neuorientierung im christlich-jüdischen Verhältnis. Förderung der Wahrnehmung dieser Arbeit in Gemeinde und Öffentlichkeit.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

0,75

Ständige Stellen Dotationen

P 2

0,75

Stellen nach TVöD

EG 5

0,25

Erläuterungen

Die Kostenstelle Christlich-Jüdische Beziehungen wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

58410 Zuweisung des zulässigen Defizits an das Verwaltungszentrum Bad Boll für die Kostenstelle 3493 Christlich-jüdische Beziehungen. Die Zuweisung 2017 berücksichtigt die Produktion einer DVD sowie den Ausgleich des erkennbaren Defizitrisikos im Sonderhaushalt.

Kirchlicher Entwicklungsdienst

Kostenstelle 3510.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	8.300	8.300	0	48.327,63
41900 Ersätze	0	0	24.800	32.805,21
42331 Zuführung vom kirchlichen Entwicklungsdienst	2.843.800	2.744.500	2.607.500	2.607.473,00
Summe direkte Erträge	2.852.100	2.752.800	2.632.300	2.688.605,84
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	2.056.400	2.056.400	1.951.200	1.951.200,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	105.200	105.200	105.200	161.505,84
57499 Sonstige Zuweisungen	690.500	591.200	575.900	575.900,00
Summe direkte Aufwendungen	2.852.100	2.752.800	2.632.300	2.688.605,84
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	2.852.100	2.752.800	2.632.300	2.688.605,84
E3500 Entwicklungsdienst	-2.852.100	-2.752.800	-2.632.300	-2.688.605,84
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	2.852.100	2.752.800	2.632.300	2.688.605,84
U3500 Entwicklungsdienst	-795.700	-801.600	-681.100	-737.405,84
Summe Aufwendungen	2.056.400	1.951.200	1.951.200	1.951.200,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-2.056.400	-1.951.200	-1.951.200	-1.951.200,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche unterstützt über den Evangelischen Entwicklungsdienst (KED) und durch direkte Zuschüsse Entwicklungsprojekte von Kirchen und Hilfsorganisationen. Sie fördert die entwicklungsbezogene Bildung. Der Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung veranschaulicht die Zusammengehörigkeit von Mission und Entwicklungszusammenarbeit.

Planvermerk

Zur Sicherstellung der Zweckbindung sind Erübrigungen bei der Kostenstelle übertragbar.

Erläuterungen

Die Erträge und Aufwendungen für den Kirchlichen Entwicklungsdienst sind im Haushaltsbereich Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung dargestellt. Dort ist auch das Verfahren der Umlage erläutert. Das Umlageverfahren bringt für die in Württemberg zu verwendenden Mittel eine gute Planungssicherheit.

56940 Aus dem Planansatz werden Ersätze für Aufwendungen für die entwicklungsbezogene Arbeit des Dienstes für Mission, Ökumene und Entwicklung 1.049.200 € (vgl. Kostenstelle 01.1.3830), von Missionsgesellschaften - 380.000 € und 465.200 € - (vgl. Kostenstellen 01.1.3810 und 01.1.3823) und einen Teil der Mittel für die Evangelische Mission in Solidarität - 162.000 € (vgl. Kostenstelle 01.1.3821) bestritten.

57490 Zuweisung für Studienbegleitungsprogramm STUBE (vgl. Kostenstelle 01.1.3530) sowie Entwicklungsarbeit der Landeskirche.

57499 Zuweisungen an verschiedene Träger der Entwicklungszusammenarbeit und Projekte in Übersee, die auf Antrag durch den Missionsprojektausschuss (MPA) geprüft werden. Auch die von der Synode befürworteten Projekte von Oikocredit werden in diesem Rahmen umgesetzt.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

56940 Innere Verrechn. im landeskirchl. Haushalt: 2.056.400 € Verrechnung an KSt. 01.1.3810, 01.1.3821, 01.1.3823, 01.1.3830.

Studienbegleitprogramm STUBE

Kostenstelle 3530.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40490 Zuweisung v. Einr./Werken/ Verbänden/Vereinen/Gruppen	149.300	148.500	148.500	137.181,98
40590 Sonstige Zuschüsse	30.900	30.900	30.900	31.000,00
41100 Zinsen	0	0	0	31,89
41540 Teilnehmendenbeiträge	4.100	4.000	4.000	4.168,00
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	38.600	37.500	21.500	23.354,90
Summe direkte Erträge	222.900	220.900	204.900	195.736,77
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	127.400	125.200	114.400	113.519,70
54610 Beihilfen	0	0	0	180,00
54900 Personalbezogene Sachaufwendungen	400	400	400	124,84
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	500	1.000	500	466,28
56100 Reisekosten	600	600	600	922,65
56200 Telekommunikation	200	500	500	85,00
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	8.000	5.200	5.200	5.996,84
56430 Tagungsarbeit	70.300	70.100	68.200	60.094,67
56900 Ersätze	10.900	13.300	10.400	10.646,79
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	4.100	4.100	3.700	3.700,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	500	500	1.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	222.900	220.900	204.900	195.736,77
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	222.900	220.900	204.900	195.736,77
E3500 Entwicklungsdienst	-222.900	-220.900	-204.900	-195.736,77
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	222.900	220.900	204.900	195.736,77
U3500 Entwicklungsdienst	-222.900	-220.900	-204.900	-195.736,77
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Das Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika in Baden-Württemberg - STUBE BW) bietet Studierenden aus den Ländern des Südens ein Programm aus Seminaren und Workshops zur Sensibilisierung für Themen und Bereiche, die in ihren Heimatländern entwicklungsrelevant sind.

In den STUBE Seminaren werden praxisorientiert Lösungsansätze für konkrete Problemfelder in diesen Ländern diskutiert. So erhält das Studium in Deutschland, das in der Regel ganz auf die Rahmenbedingungen eines Industrielandes ausgerichtet ist, eine außeruniversitäre und entwicklungspolitisch orientierte Ergänzung, die dazu beiträgt, dass die Studierenden die Verhältnisse in ihren Heimatländern vertieft reflektieren. STUBE-BW ist ein außeruniversitäres Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die in Baden-Württemberg studieren. STUBE ergänzt das Fachstudium an den Hochschulen durch Seminare und Tagesveranstaltungen zu Themen und Inhalten, die für die Heimatländer der Studierenden aus Afrika, Asien und Lateinamerika wichtig sind. STUBE ist ein entwicklungsorientiertes Bildungsprogramm. STUBE ist praxisbezogen, interdisziplinär und interkulturell. STUBE ist kein Stipendienprogramm.

Studienbegleitprogramm STUBE**Kostenstelle 3530.00**

Bei STUBE können ausländische Studierende

- Wochenendseminare, Tages- und sonstige Informationsveranstaltungen besuchen
- Informationen zu wichtigen entwicklungsbezogenen Themen mitnehmen
- Wissen und Erfahrungen mit Studierenden aus anderen Ländern und Kontinenten austauschen
- Unterstützung für ein Praktikum oder eine Recherche im Heimatland erhalten
- Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung bezogen auf das Studium in Deutschland erleben
- Netzwerke aufbauen
- Kontakte zu Wirtschaftsunternehmen, Institutionen der Politik und zivilgesellschaftlichen Organisationen knüpfen
- interkulturelle Kontakte pflegen
- Informationen zur Rückkehrvorbereitung und Nachkontakarbeit erhalten
- als Referierende Seminare mitgestalten
- Unterstützung für eigene entwicklungsorientierte Aktivitäten vor Ort erhalten

STUBE wird finanziert durch das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. (Brot für die Welt), die Evangelischen Landeskirchen in Baden und in Württemberg, die Diözese Rottenburg-Stuttgart sowie das Staatsministerium des Landes Baden-Württemberg.

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 6
1,00	0,50

Erläuterungen

- 40490 Zuweisungen zur Finanzierung der Arbeit vom Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. (Brot für die Welt), den Evangelischen Landeskirchen in Baden und in Württemberg und der Diözese Rottenburg-Stuttgart.
- 40590 Zuschuss des Staatsministeriums des Landes Baden-Württemberg.
- 41900 Aus Mitteln der Kostenstelle 01.1.3510 wird ein Teil des Sach- und Personalaufwands ersetzt.
- 56430 Aufwand für die Veranstaltungen und Kurse.
- 56900 Aufwand für Bewirtschaftung und Gemeinkosten der Verwaltung, vgl. KSt. 01.1.7624.
Ersatz an HSt. 01.1.7624.41981.

Zwischenkirchliche Hilfen**Kostenstelle 3640.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	56.500	54.500	54.500	43.823,14
57499	Sonstige Zuweisungen	36.300	35.600	32.500	32.500,00
Summe direkte Aufwendungen		92.800	90.100	87.000	76.323,14
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-92.800	-90.100	-87.000	-76.323,14
Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		92.800	90.100	87.000	76.323,14
U3600	Sonst. ökumen. Diakonie	-92.800	-90.100	-87.000	-76.323,14
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche fördert den Gemeindeaufbau und die theologische Ausbildung in armen Kirchen.

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57499 sind übertragbar.

Erläuterungen

Die ursprüngliche Bezeichnung der Kostenstelle "Kirchen helfen Kirchen" ist als Begriff im Zusammenhang mit der Liste des Bedarfs des Lutherischen Weltbundes belegt. Die Kostenstelle hat seit 2015 die treffendere Bezeichnung "Zwischenkirchliche Hilfen".

57490 Der Planansatz enthält Zuschüsse für die Rumänisch-Orthodoxe Kirche, die Evangelisch-Lutherische Kirche in Georgien, die Förderung von Begegnungen und für Stipendiaten.

57499 Mittel für Projekte (vor allem in Georgien), die von der Landeskirche unterstützt werden.

Missionsgesellschaften

Kostenstelle 3810.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	61.800	51.400	72.500	54.173,58
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	380.000	380.000	380.000	380.000,00
Summe direkte Erträge	441.800	431.400	452.500	434.173,58
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56946 Versorgungsbeiträge	104.000	92.800	122.500	103.018,19
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	439.000	433.000	427.000	427.000,00
57499 Sonstige Zuweisungen	298.500	293.700	279.800	279.800,00
Summe direkte Aufwendungen	841.500	819.500	829.300	809.818,19
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-399.700	-388.100	-376.800	-375.644,61
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	441.800	431.400	452.500	434.173,58
E3800 Weltmission	-61.800	-51.400	-72.500	-54.173,58
Summe Erträge	380.000	380.000	380.000	380.000,00
Gesamte Aufwendungen	841.500	819.500	829.300	809.818,19
U3800 Weltmission	-841.500	-819.500	-829.300	-809.818,19
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	380.000	380.000	380.000	380.000,00

Leistungsbeschreibung

Förderung des Aufbaus von Kirchen in der Welt.

Stellenplan

Leerstellen nach PfbesO

P 3	P 2	P 1
1,00	2,00	3,00

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57499 sind übertragbar.

Erläuterungen

- 41900 Ersatz anteiliger Versorgungsbeiträge für beurlaubte bzw. teilabgeordnete Personen bei Missionsgesellschaften.
- 41940 Ersatz aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes für die entwicklungsbezogene Arbeit der Missionsgesellschaften, vgl. Kostenstelle 01.1.3510.00.56940.
- 56946 Weiterleitung von Versorgungsbeiträgen an die Kostenstelle 03.2.9500.
- 57490 Zuweisungen an Missionsgesellschaften: Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen (28.000 €), Akademie für Weltmission (13.000 €), Association of Evangelicals in Africa (AEA 20.000 €), Barnabas Fund (10.000 €), Basler Mission, Sammlerarbeit (20.000 €), Church Missionary Society (10.000 €), Comibam (10.000 €), Deutsches Institut für ärztliche Mission - DiFÄM (15.000 €), Dt. Gesellschaft für Missionswissenschaft (DGMW 1.000 €), Evangelisches Jugendwerk Württemberg (Ökum. Aufbaulager 10.000 € / ejw Weltdienst 25.500 €), Evangelischer Verein für die Schneller-Schulen (20.000 €), Forum Wiedenest (10.000 €), Gnadauer Brasilienmission (10.000 €), Herrnhuter Missionshilfe (50.000 €),

Missionsgesellschaften**Kostenstelle 3810.00**

INFEMIT (7000 €), International Fellowship of Evangelical Students (10.000 €), Kairos Communication Service for China (5.000 €), Karmelmission (5.000 €), Face2share (8.000 €), Latin America Theological Fraternity (LATF 13.000 €), Licht im Osten (15.000 €), MedAir (10.000 €), Middle East Media (MEM 3.000 €), Musalaha Bethlehem/Palästina (2.500 €), Orientdienst (13.000 €), Oxford Centre für Mission Studies (10.000 €), Procmura (10.000 €), SAT 7 Fernsehen für den Nahen Osten (17.000 €), The Fellowship of the Middle East Evangelical Churches (FMEEC 8.000 €), World Evangelical Alliance/Fellowship (WEA 50.000 €).

57499 Aus der Zusammenarbeit mit den Missionsgesellschaften können Veränderungen der Zuweisungen, ebenso Wegfall und die Aufnahme neuer Förderungen und Schwerpunkte resultieren.

Mittel für Projekte, die an die Landeskirche im Rahmen von Verbindungen und Beziehungen herangetragen werden.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnung nicht auf die Bausteine umgelegt wird:

41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 380.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.1.3510.

Evangelische Mission in Solidarität

Kostenstelle 3821.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	53.100	51.100	49.900	50.594,08
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	162.000	162.000	162.000	162.000,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	0	0	84.000	122.572,26
Summe direkte Erträge	215.100	213.100	295.900	335.166,34
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	0	0	84.000	122.572,26
56946 Versorgungsbeiträge	53.100	51.100	49.900	50.594,08
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	1.604.000	1.604.000	1.612.000	1.604.000,00
Summe direkte Aufwendungen	1.657.100	1.655.100	1.745.900	1.777.166,34
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.442.000	-1.442.000	-1.450.000	-1.442.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	215.100	213.100	295.900	335.166,34
E3800 Weltmission	-53.100	-51.100	-49.900	-50.594,08
Summe Erträge	162.000	162.000	246.000	284.572,26
Gesamte Aufwendungen	1.657.100	1.655.100	1.745.900	1.777.166,34
U3800 Weltmission	-1.657.100	-1.655.100	-1.745.900	-1.777.166,34
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	162.000	162.000	246.000	284.572,26

Leistungsbeschreibung

Zur Ausbreitung des Evangeliums und zum Aufbau von Kirchen koordiniert die Evangelische Mission in Solidarität (EMS) die Arbeit von fünf Mitgliedskirchen, vier Missionsgesellschaften und siebzehn Partnerkirchen in Afrika und Asien.

Stellenplan

Leerstellen nach PFBesO
P 2
2,00

Erläuterungen

Mitgliedskirchen sind: Baden, Kurhessen-Waldeck, Hessen-Nassau, Pfalz, Württemberg sowie die Evangelische Brüderunität Boll. Dazu die Missionsgesellschaften Mission 21 (früher Basler Mission), Deutsche Ostasienmission, Evangelischer Verein für Schneller-Schulen e. V. und Herrnhuter Missionshilfe.

41900 Ersätze für Versorgungsbeiträge für zwei an die Evangelische Mission in Solidarität beurlaubte Pfarrer.

41940 Ersatz aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes für die entwicklungsbezogene Arbeit der Evangelischen Mission in Solidarität, vgl. KSt 01.1.3510.00.56940.

42442 und 56900: Hier waren Mittel für das 200jährige Jubiläum der Basler Mission 2015 veranschlagt.

56946 Weiterleitung der Ersätze für zwei Versorgungsbeiträge an die Kostenstelle 03.2.9500.

57490 Anteil der Württembergischen Landeskirche am Haushalt der Evangelischen Mission in Solidarität für Geschäftsstelle, Heimatdienst und Projektliste (1.604.000 €). Die Evangelische Mission in Solidarität erhält darüber hinaus Opfermittel aus dem Opfer am Erscheinungsfest und dem Opfer für Weltmission.

Förderung weltweiter missionarischer Arbeit

Kostenstelle 3823.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	465.200	465.200	360.000	360.000,00
Summe direkte Erträge	465.200	465.200	360.000	360.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56700 Vermischter Sachaufwand	48.000	45.000	45.000	51.860,35
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	714.400	717.400	562.300	542.300,00
57499 Sonstige Zuweisungen	249.900	234.000	234.000	234.000,00
Summe direkte Aufwendungen	1.012.300	996.400	841.300	828.160,35
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-547.100	-531.200	-481.300	-468.160,35
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	1.012.300	996.400	841.300	828.160,35
U3800 Weltmission	-1.012.300	-891.200	-841.300	-828.160,35
Summe Aufwendungen	0	105.200	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	465.200	360.000	360.000	360.000,00

Leistungsbeschreibung

Als Hilfe für junge Kirchen bei der theologischen Ausbildung, der Verbreitung des Evangeliums, dem Schutz der Religionsfreiheit und der Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung koordiniert das Evangelische Missionswerk Hamburg (EMW) die Unterstützung der deutschen Landes- und Freikirchen. Die Württembergische Evangelische Arbeitsgemeinschaft fördert die Kooperationen der in Württemberg angesiedelten Missionsgesellschaften und den theologischen Austausch.

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 57499 sind übertragbar.

Erläuterungen

- 41940 Ersatz aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes für die entwicklungsbezogene Arbeit des Evangelischen Missionswerks Hamburg, vgl. Kostenstelle 01.1.3510.00.56940 sowie für entsprechende Zuschüsse.
- 56700 Aufwendungen für Landesmissionsfest und Verteilschriften (Aufgabenheft Opfer für Weltmission, Jahrbuch für Weltmission, WAW-Sitzungen).
- 57490 Im Planansatz ist der Beitrag der württembergischen Landeskirche zur Liste des Bedarfs des Evang. Missionswerk Hamburg enthalten (540.000 €), der seit 2004 konstante Beitrag wurde 2016 angepasst. Darüber hinaus erhält das EMW zusätzliche Mittel aus dem Opfer für Weltmission. Ebenfalls enthalten: Zuschüsse an die Diözesen Kirinyaga, Embu, Mbere, Meru u. Nairobi der Anglikanischen Kirche in Kenia (49.200 €). Seit 2015 sind Zuschüsse für die Arbeit der Protestant Church of Marokko unter Flüchtlingen (10.000 €) und für die entwicklungsbezogene Arbeit der Congo Église Crétienne Association 20 (CECA 20: 10.000 €) vorgesehen.
- 57499 Zuweisungen an verschiedene Träger für Partnerschaftshilfen und Einzelprojekte in Übersee.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnung nicht auf die Bausteine umgelegt wird:

41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 465.200 € Verrechnung von Kostenstelle 01.1.3510.

Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

Kostenstelle 3830.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	6.800	6.500	18.300	35.605,54
41900 Ersätze	71.800	71.500	62.800	87.192,65
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	1.049.200	1.049.200	1.049.200	1.049.200,00
42760 Auflösung von Sonderposten	3.400	7.000	10.000	3.417,53
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	136.900	86.500	60.000	0,00
Summe direkte Erträge	1.268.100	1.220.700	1.200.300	1.175.415,72
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	545.800	499.300	499.800	422.027,60
54610 Beihilfen	0	0	0	8,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	10.000	10.000	10.000	4.443,59
55200 Bewirtschaftungskosten	7.000	7.000	7.600	7.186,56
55310 Mietzins	12.100	12.100	17.000	12.888,08
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	1.800	2.000	2.000	1.782,31
56100 Reisekosten	55.000	45.000	45.000	59.910,08
56200 Fernmeldekosten	3.000	6.000	5.000	1.966,65
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	20.000	16.100	16.100	18.457,21
56400 Aus- und Fortbildung	13.000	13.000	13.000	8.131,74
56640 Verteilschriften	9.000	9.000	9.000	10.475,47
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	39.000	32.000	29.000	45.610,58
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	3.400	7.000	10.000	3.417,53
56900 Ersätze	44.400	48.700	47.700	42.624,07
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	60.000	60.000	60.000	60.000,00
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	49.300	50.300	45.400	43.745,55
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	553.300	536.900	509.200	509.200,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.400	9.000	13.000	62.040,70
Summe direkte Aufwendungen	1.431.500	1.363.400	1.338.800	1.313.915,72
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-163.400	-142.700	-138.500	-138.500,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	1.268.100	1.220.700	1.200.300	1.175.415,72
E3800 Weltmission	-215.500	-145.000	-141.100	-122.798,19
Summe Erträge	1.052.600	1.075.700	1.059.200	1.052.617,53
Gesamte Aufwendungen	1.431.500	1.363.400	1.338.800	1.313.915,72
U3800 Weltmission	-1.368.100	-1.276.900	-1.268.800	-1.250.498,19
Summe Aufwendungen	63.400	86.500	70.000	63.417,53
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	989.200	989.200	989.200	989.200,00

Leistungsbeschreibung

Zur Förderung von Mission, Ökumene und Entwicklung arbeiten der Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung (DIMOE) sowie das Zentrum für Entwicklungsbezogene Bildung (ZEB) zusammen. Die DIMOE Referentinnen und Referenten haben kontinental- und fachbezogene Dienstaufträge. Dazu gehört auch der Islambeauftragte.

Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung

Kostenstelle 3830.00

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
1,00	5,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
1,00	4,75

Ständige Stellen Dotationen

P 3	P 2
1,00	4,75

Stellen nach TVöD

EG 11	EG 6	EG 5
5,50	0,75	2,50

Stellenplanvermerk

Eine Stelle 0,25 EG 5 (Prälatur Ulm) ist künftig wegfallend (Befristung bis 2026).

Eine Stelle 0,50 EG 11 ist nur dann besetzbar, falls durch Übernahme von Wahlämtern die Personalkapazität im DiMÖE durch Freistellung vermindert wird. Die Besetzung ist auf die Dauer des Wahlamts zu befristen (ca. 1.1.2017 - 31.12.2020).

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus der Rücklage des Sonderhaushaltes.
- 41900 Ersätze und Zuschüsse des EED (Evangelischer Entwicklungsdienst/Abteilung Bildung und Publizistik) für die Programmmittel des Zentrums für entwicklungsbezogene Bildung (siehe hierzu Ausgaben bei Gruppierung 56700; der bisherige Personalkostenersatz für Freistellung in LaKi-MAV und Arbeitsrechtlicher Kommission eines DIMÖE-Mitarbeiters (48.750 €).
- 41940 Ersatz aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes für die entwicklungsbezogene Arbeit des Dienstes für Mission, Ökumene und Entwicklung, vgl. KSt 01.1.3510.00.56940.
- 42800 und 56940: Rücklagenentnahme zur Finanzierung einer befristeten Übergangslösung für die Weltdienstarbeit beim Evang. Jugendwerk in Württemberg nach Wegfall einer Stelle mit verbundenem Dienstauftrag (60.000 €) und Verrechnung zu KSt. 02.1.1125 sowie 43.900 € zur Einhaltung der Budgetsteigerung. Weitere 33.000 € betreffen die Finanzierung einer neu ausgewiesenen Stelle, deren Besetzung davon abhängig ist, ob ein Mitarbeiter weiterhin ein Wahlamt ausübt.
- 54230 Im 1. bzw. 2. Nachtrag 2016 wurden eine zusätzliche 0,50 Stelle EG 11 (befristet besetzbar, falls ein Mitarbeiter weiter ein Wahlamt ausübt) sowie zum Ausgleich tatsächlicher Besetzung eine befristete Stelle 0,25 EG 5 bewilligt.
- 55200 und 55310: Kosten für Büroräume in den Prälaturstädten.
- 56100 Höherer Aufwand für Teilnahme von Mitarbeitenden bei der Vollversammlung LWB sowie Aufwand für Reisekosten des Beauftragten für Sinti und Roma.
- 56400 Aufwendungen für Klausur und Arbeitstagungen des Dienstes für Mission, Ökumene und Entwicklung.
- 56640 Mittel für Verteilschriften, im Besonderen ist das jährlich erscheinende Themenheft veranschlagt sowie Mittel für Tagungen mit den Bezirksbeauftragten für Mission und Ökumene und Sonstiges.
- 56700 Programmkosten des ZEB (Ersatz siehe EED-Mittel .41900 über 17.000 €)
- 56940 Übergangsweise Mitfinanzierung durch Dezernat 1 von Veränderungsprozessen im Bereich Weltdienst des ejw.
- 56981 Hier ist die Umlage an die Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen Innenstadt (VLDI) geplant, HSt. 01.1.7624.41981.
- 58720 Geschäftsausstattung für Prälaturpfarrämter und ZEB sowie Betrag für die Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 1.049.200 € Verrechnung von Kostenstelle 01.1.3510.
- 56940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 60.000 € Verrechnung zu Kostenstelle 02.1.1125.

Dienst für die Weltmission/ Übersee**Kostenstelle 3890.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	0	27.000	18.000	27.000,00
Summe direkte Erträge	0	27.000	18.000	27.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	24.800	24.000	22.000	32.000,00
56946 Versorgungsbeiträge	37.400	63.400	97.400	73.535,63
Summe direkte Aufwendungen	62.200	87.400	119.400	105.535,63
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-62.200	-60.400	-101.400	-78.535,63
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E3800 Weltmission	0	27.000	18.000	27.000,00
	0	-27.000	-18.000	-27.000,00
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U3800 Weltmission	62.200	87.400	119.400	105.535,63
	-62.200	-87.400	-119.400	-105.535,63
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Leistungsbeschreibung				
Zur Verbreitung des Evangeliums in der Welt stellt die Landeskirche Pfarrer und Pfarrerinnen für den Dienst in Missionsgesellschaften frei.				
Stellenplan				
Leerstellen nach PfBesO				
P 1				
1,00				
Erläuterungen				

41900 Der Ersatz anteiliger Versorgungsbeiträge für drei freigestellte Pfarrer und Pfarrerinnen ist nun bei Kostenstelle 01.1.3490 vorgesehen. Damit sind alle Freistellungen über die EKD an einer Stelle gebündelt.

56900 Ersatz für Gehälter/ Personalkosten an Missionswerke.

56946 Hier verbleibt noch der Versorgungsbeitrag für eine Pfarrstelle an die Kostenstelle 03.2.9500 Versorgung.

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Kostenstelle 4100.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	2.500	4.200	12.000	24.203,14
41900 Ersätze	163.800	160.100	204.900	266.410,49
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	2.600	0	0,00
42335 Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	45.000	45.000	45.000	33.744,21
42441 Zuweisung Budgetmittel	23.500	30.000	67.900	66.566,16
42442 Zuweisung sonstige Mittel	31.800	10.300	0	0,00
42760 Auflösung von Sonderposten	200	200	200	197,25
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	110.000	110.000	10.000	0,00
Summe direkte Erträge	376.800	362.400	340.000	391.121,25
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	77.300	74.500	73.900	72.339,64
54230 Personalausgaben für Angestellte	2.709.000	2.488.500	2.304.400	2.434.199,97
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	13.500	13.500	13.500	8.922,00
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	29.500	29.400	28.600	26.932,82
54610 Beihilfen	3.900	3.900	3.900	3.469,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	1.000	1.000	1.000	810,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	1.000	1.000	1.000	0,00
56100 Reisekosten	13.000	13.000	13.000	8.820,92
56200 Fernmeldekosten	1.600	1.700	1.700	1.602,78
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	61.100	63.200	61.700	56.405,06
56400 Aus- und Fortbildung	3.000	3.000	4.000	1.385,40
56600 Verbrauchsmittel	100	100	100	0,00
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	24.000	30.500	30.500	29.769,09
56793 Medienkommission	300	300	300	0,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	200	200	200	197,25
56900 Ersätze	115.700	113.000	110.600	93.704,51
56946 Versorgungsbeiträge	81.000	78.500	79.600	70.099,10
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	710.700	644.000	610.900	610.900,00
57371 Beamtenversorgungsumlage	25.800	25.900	28.100	23.015,28
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	498.900	468.000	374.100	361.895,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	3.200	4.900	12.700	93.833,01
Summe direkte Aufwendungen	4.373.800	4.058.100	3.753.800	3.898.300,83
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-3.997.000	-3.695.700	-3.413.800	-3.507.179,58
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	376.800	362.400	340.000	391.121,25
E4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-321.300	-319.300	-271.900	-324.357,84
Summe Erträge	55.500	43.100	68.100	66.763,41
Gesamte Aufwendungen	4.373.800	4.058.100	3.753.800	3.898.300,83
U4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-4.373.600	-4.066.900	-3.753.600	-3.898.103,58
Summe Aufwendungen	200	-8.800	200	197,25
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	55.300	51.900	67.900	66.566,16

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**Kostenstelle 4100.00****Leistungsbeschreibung**

Der Sprecher der Landeskirche vertritt die Kirchenleitung - Landesbischof, Oberkirchenrat und Synode - in der Öffentlichkeit und in den Medien (Hörfunk, Fernsehen, Internet und Printmedien...).

Die Evang. Medienhaus GmbH setzt die landeskirchliche Öffentlichkeitsarbeit um.

Vor allem für die Landeskirche mitsamt ihren Untergliederungen, Einrichtungen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist sie Dienstleisterin aus einer Hand in Sachen Publizistik, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit. Dazu produziert sie Filme, Radio- und Fernsehbeiträge, gestaltet Programme, verkauft und verleiht Medien und Equipment, informiert, berät und bildet weiter in allen Bereichen moderner Kommunikation und ist Partnerin für Print-, Grafik- und Internetangebote. Sie setzt sich dabei nicht nur mit den neuesten technischen Möglichkeiten auseinander, sondern legt bei allem Handeln die christliche Ethik zugrunde.

Die Evangelische Medienhaus GmbH handelt wirtschaftlich. Sie geht verantwortlich mit den Ressourcen um, agiert professionell und schöpft Potenziale des Marktes aus. Dabei gelten die Prinzipien von Transparenz, Nachhaltigkeit und Partnerschaftlichkeit.

Ziel der Evangelisches Medienhaus GmbH ist, durch ihre Kommunikations- und Medienkompetenz und deren professionelle Vermittlung die Evangelische Landeskirche in Württemberg mit ihrer Botschaft und ihren Angeboten immer wieder neu gesellschaftlich wahrnehmbar zu machen.

Die Landeskirche hat ihre Verpflichtungen aus den Verträgen mit den Privatfunkbetreibern an die Evang. Medienhaus GmbH übertragen und stellt über einen Betrieb gewerblicher Art Mittel für Sachaufwand zur Verfügung (Haushaltsstelle 01.1.4110.00.56300).

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15
1,00

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 4	P 3	P 2
2,00	1,00	3,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 4	P 3	P 2
2,00	1,00	2,50

Ständige Stellen Dotationen

P 4	P 3	P 2
2,00	1,00	2,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1
2,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1
1,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1
1,50

Leerstellen nach PfBesO

P 2
4,00

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**Kostenstelle 4100.00**

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 6	EG 5	EG 3	Sonstig
3,00	2,00	11,80	4,90	5,50	5,60	4,70	0,50	3,00

Stellenplanvermerk

Folgende Stellen sind befristet errichtet:

Für die Dauer von drei Jahren (1.9.2016 bis 31.8.2019) ist eine 0,50 Stelle EG 10 eingerichtet für die Betreuung des Projekts "Bewegtbild".

Für die Dauer von fünf Jahren (1.8.2016 bis 31.7.2021) ist eine 0,10 Stelle EG 6 eingerichtet für die redaktionelle Betreuung von Predigtmeditationen der Zeitschrift a + b.

Stellen lt. Planvermerk II Ziff. 4 d) undotiert errichtet in 2016 zur Anstellung von Vertretungskräften bei längerfristiger Verhinderung der Arbeitsleistung: 1,50 EG 9 k.w. sowie 0,50 EG 5 k.w.

Die 0,50 Stelle P 2 für den Sportbeauftragten ist gesperrt. Eine Freigabe der gesperrten Stelle kann durch Beschluss des Finanzausschusses erfolgen.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-56700	Anwendung Sinus-Milieu-Studie	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-57490	Förderung Evang. Gemeindebla	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-54230	Personalaufwand Bewegtbild	31.800,00	32.800,00	22.500,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Im Rahmen des Pakets Öffentlichkeitsarbeit wurden über die Mittelfristige Finanzplanung 2012 - 2016 folgende Vorhaben bewilligt:

- Anwendung Milieu-Daten: Die Ergebnisse der Sinus-Milieu-Studie sollen über Schulung von Multiplikatoren auf breiter Ebene für die Gemeinden nutzbar gemacht werden.

Die Herausgabe des Evangelischen Gemeindeblatts in Württemberg wird 2016 und 2017 mit je 100.000 € unterstützt.

Erläuterungen

Die wirtschaftlichen Bereiche landeskirchlicher Öffentlichkeitsarbeit werden unter anderem von der Medienhaus GmbH wahrgenommen. Für die Medienhaus GmbH ist die Landeskirche Anstellungsträgerin des Personals. Mittels Vertrag der Landeskirche mit der Medienhaus GmbH über kostenlose Personalgestellung werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf ihrer jeweiligen Stelle eingesetzt. Die Landeskirche stellt über einen Betrieb gewerblicher Art (Kostenstelle 01.1.4110) der Evangelischen Medienhaus GmbH die finanziellen Mittel für den Sachkostenaufwand zur Verfügung. Dieser Betrieb gewerblicher Art ist mit der GmbH durch eine steuerrechtliche Organschaft verbunden.

Die landeskirchlichen Aufwendungen und Erträge für die Zeitschrift „Für Arbeit und Besinnung“ (a und b) sowie die den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und das Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen betreffenden Aufwendungen und Erträge beim Südwestrundfunk sind hier veranschlagt.

41900 und 54230: Anteilige Vergütungen für die Zeitschrift "Arbeit und Besinnung", Sachkostenersatz von Baden für die beim Medienhaus angesiedelte Rundfunkpfarrstelle beim Südwestrundfunk. 2015 war noch der Ersatz von Personalaufwand der EKD für die Stelle Kircheneintritt enthalten.

41900 und 54250: Zur Finanzierung der Ausbildung von Sprecherinnen und Sprechern in kirchlichen Sendungen des Südwestrundfunks wird von ihrer vom Südwestrundfunk bezahlten Abgeltung ein Anteil einbehalten.

41900 und 56946: Ersatz der Versorgungsbeiträge für vier beurlaubte Pfarrer und Weiterleitung an die Kostenstelle 03.2.9500. 42335 Zuführung aus dem RT 0009 in Höhe der Kosten des Jahresberichts.

42441 Die Mittel für die Nutzbarmachung der Ergebnisse der Sinus-Studie sind aus Budgetmitteln zu finanzieren (vgl. HSt. 01.2.9729.58411). 2015 war noch die Finanzierung für eine befristete 0,50 EG 11- Stelle bei der Pressestelle geplant. Ein Betrag von 3.500 € betrifft die Sicherstellung der redaktionellen Betreuung der Zeitschrift a und b (Stelle 0,10 EG 6) für die Dauer von fünf Jahren.

42442 Zuweisung sonstige Mittel zur Finanzierung der Projektstelle Bewegtbild.

42800 Rücklagenmittel für die Bezuschussung einmaliger Medienprojekte sowie Filmpreise. Aus der Budgetrücklage soll eine Förderung des Herausgebers des Evangelischen Gemeindeblatts (100.000 € in 2016 und 2017) finanziert werden.

54230 Hier ist der Aufwand für eine Redakteurin veranschlagt, die im Rahmen einer Vereinbarung bei der Landeskirche angestellt und zum Evangelischen Pressedienst Südwest gGmbH abgeordnet ist. Durch Vertrag wird die Redakteurin dem Evangelischen Pressedienst Südwest gGmbH ohne Kostenersatz zur Verfügung gestellt. Dementsprechend vermindert sich der Zuschuss an den Evangelischen Presseverband Württemberg e. V. (vgl. Gruppierung 57490). Stellenveränderungen sind bei den Stellenplanvermerken erläutert.

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**Kostenstelle 4100.00**

- 54250 Honorare zur Erstellung der Zeitschrift *aub* und kirchlicher Verkündigungssendungen im Südwestrundfunk.
- 54900 , 56100 und 56400: Aufwand für das Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen sowie die Zeitschrift "Für Arbeit und Besinnung".
- 56100 Reisekosten Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen sowie für den Sprecher der Landeskirche.
- 56200 Telekommunikationsaufwand für den Sprecher der Landeskirche sowie seinen Stellvertreter.
- 56300 Aufwand für das Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen, die Zeitschrift "Für Arbeit und Besinnung", für den Sprecher der Landeskirche und für den Jahresbericht der Landeskirche (vgl. Gruppierung 42335).
- 56700 Aufwand für Seminare und Schulungen von Multiplikatoren zur Nutzbarmachung der Ergebnisse der Sinus-Milieu-Studie. Im letzten Jahr des Projekts beträgt die Rate 20.000 €. Neu sind hier die Sachkosten des Arbeitskreises Kirche und Sport geplant (3.500 € - bisher KSt. 01.1.1610).
- 56810 Abschreibungsaufwand für Ausstattung des Sprechers der Landeskirche, vgl. auch Gruppierungen 42760 und 58720.
- 56900 Mittel für die Arbeit des Medienrats. ZGAS-Gebühren und anderer Aufwand für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Evangelischen Medienhaus GmbH, des Epd sowie für die Redaktion von "Für Arbeit und Besinnung". Weiter 50 % Personalkostensersatz für den beim LAPF eingesetzten badischen Pfarrer. Sachaufwand für den Sprecher der Landeskirche.
- 57370 Umlagen für die Pfarrstellen des Sprechers der Landeskirche, sowie für das Landespfarramt für Rundfunk und Fernsehen (LAPF), für die Evang. Medienhaus GmbH, für das Prälatur-Medienpfarramt Reutlingen. Für die Herstellung der Zeitschrift "Für Arbeit und Besinnung" werden Stellenanteile des Pressesprechers angerechnet. Ab 2017 wird hier die Umlage für die 0,50 Sonderpfarrstelle Sportbeauftragter (bisher bei Kostenstelle 01.1.5220) zugeordnet.
- 57490 Zweckgebundene Zuweisungen an den Evangelischen Presseverband Württemberg e. V. (220.100 €, vgl. Erläuterungen zu Gruppierung 54230). Weiter Zuweisungen an Evangelische Kommentare e. V. (54.992 €), Württembergische Bibelgesellschaft (17.500 €), "Arbeit und Besinnung" (43.100€), Evangelische Gesellschaft für Kinderzeitschrift "Benjamin" (30.000 €), Süddeutsche Plakatmission (12.200 €) sowie Bezuschussung einmaliger Medienprojekte sowie Filmpreise, finanziert aus Rücklagen vgl. Gruppierung 42800. Die befristete Förderung des Evang. Gemeindeblatts mit der Jahresrate für 2017 in Höhe von 100.000 € ist ebenfalls enthalten. Neu sind die Mittel für die Durchführung des Konfi-Cups in Höhe von 8.000 € (bisher bei Kostenstelle 01.1.1610) sowie eine befristete Unterstützung für das Haus des Dokumentarfilms (3.000 €).
- 58720 Die Zinserträge werden über den Vermögenshaushalt der Rücklage zugeführt. Enthalten sind noch Mittel für Anschaffungen sowie eine Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliches Anlagevermögen.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 30.000 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9729.
- 42441 Zuweisung Budgetmittel: 23.500 € von Kostenstelle 01.2.9729.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 31.800 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Evangelisches Medienhaus

Kostenstelle 4110.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41700	Vermischte Einnahmen	25.400	34.400	50.100	46.617,23
41900	Ersätze	0	0	5.000	0,00
42335	Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	150.000	150.000	150.000	125.000,00
42441	Zuweisung Budgetmittel	0	21.000	31.000	31.000,00
42442	Zuweisung sonstige Mittel	169.700	156.400	84.100	185.000,00
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	219.700	130.000	0	0,00
Summe direkte Erträge		564.800	491.800	320.200	387.617,23
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	200.000	201.000	201.000	194.520,23
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	1.367.300	1.416.600	1.180.600	1.251.500,00
Summe direkte Aufwendungen		1.567.300	1.617.600	1.381.600	1.446.020,23
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-1.002.500	-1.125.800	-1.061.400	-1.058.403,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		564.800	491.800	320.200	387.617,23
E4100	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-395.100	-184.400	-205.100	-171.617,23
Summe Erträge		169.700	307.400	115.100	216.000,00
Gesamte Aufwendungen		1.567.300	1.617.600	1.381.600	1.446.020,23
U4100	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-1.567.300	-1.331.200	-1.381.600	-1.446.020,23
Summe Aufwendungen		0	286.400	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		169.700	21.000	115.100	216.000,00

Leistungsbeschreibung

Der Sprecher der Landeskirche vertritt die Kirchenleitung - Landesbischof, Oberkirchenrat und Synode - in der Öffentlichkeit und in den Medien (Hörfunk, Fernsehen, Internet und Printmedien...).

Die Evangelische Medienhaus GmbH mit ihren Geschäftsbereichen 'Elektronische Medien', 'Medien und Bildung' sowie 'Service und Vertrieb', setzt die landeskirchliche Öffentlichkeitsarbeit um. Sie liefert die logistische Basis für die im Bereich der personalen und medialen Kommunikation tätigen landeskirchlichen Personen und Stellen. Sie ist Dienstleistungszentrum für den gesamten Medienbereich, für Kirchenbezirke und Kirchengemeinden.

Der Geschäftsbereich 'Elektronische Medien', zu dem die Pressestelle gehört, informiert die öffentlich- und privatrechtlichen Medienorganisation über die aktuellen Vorgänge in der Landeskirche, koordiniert die Zusammenarbeit mit den anderen Stellen für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, stellt die Württembergische Landeskirche in der Öffentlichkeit dar und konzipiert den landeskirchlichen Internetauftritt in Zusammenarbeit mit dem Referat Informationstechnologie des Oberkirchenrats. Im Geschäftsbereich werden Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinden erarbeitet: Schaukastengestaltung, Gemeindebriefarbeit und Ausstellungskonzeptionen. Außerdem werden Workshops und Seminare durchgeführt, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinden fortzubilden. Weiter berät er bei der Gestaltung von Printmedien und erstellt diese im Auftrag Dritter. Er erstellt auch die vertraglich vereinbarten kirchlichen Beiträge für die privaten Hörfunksender im Bereich der Württembergischen Landeskirche. Außerdem produziert er Magazine und Filme für die privaten Fernsehsender und betreut das Internetportal www.Kirchenfernsehen.de.

Evangelisches Medienhaus**Kostenstelle 4110.00**

Der Geschäftsbereich 'Medien und Bildung' beschafft und verleiht audiovisuelle Medien und berät bei der Auswahl sowie dem Einsatz der Medien. Weiter wird hier die medienpädagogische Aus- und Fortbildung in Verbindung mit anderen landeskirchlichen Trägern organisiert. Zusätzlich werden medientechnische Beratung und die Vermittlung von AV-Geräten angeboten.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42335	Dachkampagne	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-57490	Sachmittel Bewegtbild	169.700,00	170.300,00	13.900,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Öffentlichkeitskampagne, um Mitglieder der Kirche in ihrer Kirchenmitgliedschaft zu stärken und zugleich Menschen mit Eintrittsgedanken die Möglichkeiten des Eintritts anzubieten. Mit der Dachkampagne sollen bis 2017 alle größeren Öffentlichkeitsthemen der Landeskirche abgebildet werden (Jahr des Gottesdienst, Kirchenwahlen, Kirchentag Lutherdekade,...). Für die in Entwicklungen befindlichen Bereiche Pressestelle und Dienstleistungsportal werden Sachmittel zugewiesen.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Evangelisches Medienhaus stellt eine Übersicht über die Erträge und Aufwendungen des Betriebs gewerblicher Art dar, über den die Landeskirche der Evangelischen Medienhaus GmbH finanzielle Mittel für den Sachkostenaufwand zur Verfügung stellt. Daher sind die gesamten Personalaufwendungen in Kostenstelle 01.1.4100 veranschlagt.

Die Evang. Medienhaus GmbH hält die Beteiligungen an der Gesangbuchverlag Stuttgart GmbH mit 100 %, der IT-Media GmbH i.L. mit 50 %, der Eikon Film GmbH mit 12,6 %, der Eikon Südwest mit 12,5 %, der bw family.tv Holding GmbH mit 22 %, der bw family.tv GmbH & Co KG mit 24 % und dem Ökumenischen Medienladen GbR mit 66 %.

Die Evangelische Landeskirche ist Gründungsmitglied des Vereins "Haus des Dokumentarfilms - Europäisches Medienforum Stuttgart e.V.". Die Evangelische Medienhaus GmbH nimmt im Auftrag der Landeskirche die Mitgliedschaftsrechte und -Pflichten wahr. Die Produktionen der früheren Imatel GmbH wurden vom Haus des Dokumentarfilms übernommen und werden dort archivisch betreut. Als Mitglied hat die Landeskirche über das Evangelische Medienhaus auf Datenbanken Zugriff und kommt in den Genuss von Publikationen und Filmeditionen, die das Haus des Dokumentarfilms herausgibt. Die Landeskirche ist aufgrund einer Einmalzahlung in 1995 beitragsfreies Mitglied, jedoch ist eine befristete Unterstützung bei HSt. 01.1.4100.57490 veranschlagt.

- 41700 Erträge aus Privatrundfunk. Aufgrund der veränderten Vertragskonditionen des neuen Rundfunkvertrags zur Ausgestaltung des kirchlichen Drittsenderechts sinken die Erträge.
- 42335 Zuweisung aus dem Haushaltsbereich Kirchensteuern, Haushaltstelle 07.1.4100.00.57490 als Finanzierungsbeitrag für eine Kampagne zur Mitgliederbindung und -werbung.
- 42441 Die bisherige Zuweisung von Budgetmitteln für Veröffentlichungen der Landessynode entfällt wegen verändertem Bedarf. Bis 2015 war hier die Zuweisung für den Sachaufwand der befristeten Stelle in der Pressestelle enthalten.
- 42442 Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220 für Sachmittel der befristeten Maßnahme "Bewegtbild". In 2015 waren Mittel für den Programmieraufwand im Zusammenhang mit verschiedenen Entwicklungsstufen des Dienstleistungsportals geplant.
- 42800 Rücklagenentnahme zur Finanzierung von Umbaumaßnahmen im Evang. Medienhaus.
- 56300 Aufwendungen im Zusammenhang mit Privatrundfunk.
- 57490 Zuweisung an die Evangelische Medienhaus GmbH für den Sachaufwand der zugewiesenen Aufgaben. Der Ansatz enthält die Zuweisung für die Umbaumaßnahmen sowie den Sachaufwand für das Projekt "Bewegtbild".

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 42442 Zuweisung Sonstige Mittel: 169.700 € Verrechnung von Kostenstelle 01.2.9220.

Landeskirchliche Schulen

Kostenstelle 5131.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	51.800	77.600	77.600	50.893,16
42391	Zuweisung Investitionsmittel Bau	1.574.600	0	0	0,00
42449	Zuweisung Mittel strategisches Budget	35.000	10.000	0	0,00
Summe direkte Erträge		1.661.400	87.600	77.600	50.893,16
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54320	Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	34.600	50.600	55.900	33.693,16
54610	Beihilfen	17.200	27.000	21.700	17.200,00
56700	Vermischter Sachaufwand	35.000	10.000	0	0,00
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	4.572.500	2.900.900	2.821.900	2.821.900,00
57911	Stipendiengewährung	50.000	54.000	54.000	16.202,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	37.798,00
Summe direkte Aufwendungen		4.709.300	3.042.500	2.953.500	2.926.793,16
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-3.047.900	-2.954.900	-2.875.900	-2.875.900,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		1.661.400	87.600	77.600	50.893,16
E5100	Schulbetrieb	-51.800	-77.600	-77.600	-50.893,16
Summe Erträge		1.609.600	10.000	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		4.709.300	3.042.500	2.953.500	2.926.793,16
U5100	Schulbetrieb	-4.709.300	-3.032.500	-2.953.500	-2.926.793,16
Summe Aufwendungen		0	10.000	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		1.609.600	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Schulen der Schulstiftung bestehen aus dem Evangelischen Schulzentrum Michelbach mit Gymnasium, Aufbaugymnasium, Realschule, Realschulaufsetzer (Profile: Musik, Diakonie und "Naturwissenschaft, Technik u. Religion"), dem Evangelischen Lichtenstern-Gymnasium Sachsenheim mit Gymnasium und Realschulaufsetzer (Profile: Musik, Ökonomie u. Ökonomie/Diakonie) und den Evangelischen Schulen am Firstwald Mössingen mit Gymnasium, Realschulaufsetzer (Profile: Naturwissenschaft und "Mensch und Medien") und Gemeinschaftsschule Klasse 1 bis 8 nach Jena-Plan-Konzeption. In Kusterdingen ist seit dem Schuljahr 2011/12 eine Außenstelle des Evangelischen Firstwald-Gymnasiums mit derzeit 10 Klassen eröffnet worden.

In Michelbach betreibt die Schulstiftung ein Internat ab Klasse 8, in Sachsenheim besteht noch ein Oberstufeninternat für Mädchen ab Kl.12, in Mössingen ein Internat ab Kl.10.

An den drei Schulen wird exemplarisch erarbeitet und erprobt, wie Bildung und Erziehung in evangelisch-reformatorischer Tradition heute gelingen kann. Dabei erhalten vor allem musikalisch-ästhetische Schwerpunkte, diakonisch-kirchliche Praktika und Kurse sowie Ökonomie, Mensch u. Medien und die fachliche Verknüpfung von naturwissenschaftlichen und religiösen Themen (NaTuR) als allgemein bildende Fächer eine herausragende Bedeutung. Schülerinnen und Schüler von Realschulen haben die Möglichkeit des gymnasialen Abschlusses durch Schulwechsel. Für alle Schulen ist unverzichtbar, dass - jeweils im Horizont des christlichen Glaubens - die Herausforderungen der Zeit, die Auseinandersetzung mit den Lebensfragen junger Menschen sowie Alltagsgestaltung in sozialer Verantwortung ein geistiges und moralisches Lebensprinzip für Lehrkräfte sowie für Schülerinnen und Schüler bilden. Mit diesen pädagogisch beispielhaft arbeitenden Schulen nimmt die Landeskirche eine besondere Verantwortung im Bildungsbereich wahr. Dem Wunsch der Eltern nach

Landeskirchliche Schulen

Kostenstelle 5131.00

verlässlicher Begleitung ihrer Kinder wird insbesondere im Internat und in der Ganztagesbetreuung Rechnung getragen. Den Erwartungen des Landes wird durch die Erfüllung staatlicher Lehrplananforderungen und durch die Vermittlung anerkannter Abschlüsse entsprochen. Die Schulen der Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche werden im Schuljahr 2015/16 von 1900 Schülerinnen und Schüler besucht. Nach Vollausbau wird sich die Zahl der Schülerinnen und Schüler der Schulstiftung auf ca. 2.420 erhöhen.

Flüchtlingspaket III:

Schulen, die Flüchtlingskinder aufnehmen bekommen kein Schulgeld. Die meisten Schulen haben Sozialfonds für Schulgeldermaßigung oder Schulgeldbefreiung. Damit wären sie aber bei Aufnahme von Flüchtlingen in kürzester Zeit am Ende.

Den Mitgliedsschulen des Evangelischen Schulwerks im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, vorrangig die Schulen der Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, werden folgende Kosten, die durch die Aufnahme von Flüchtlingskindern aus landeskirchlichen Mitteln ersetzt, sofern keine andere Kostenstelle für die Kosten aufkommt:

- Schulgeld
- Betreuungs- und Verpflegungsgeld,
- Kosten für zusätzliche Lernmittel
- Kosten, die durch ergänzende Aktivitäten, z.B. Schullandheimaufenthalte entstehen

Zielsetzungen

Die Schulstiftung will in ihren Schulen durch christliche Gemeinschaft Leben aus dem Glauben erfahrbar machen. Dabei wird der einzelne Mensch gefördert und Raum für seine Persönlichkeitsentfaltung gegeben. Durch Wahrnehmen und Verstehen der eigenen Identität wird dem Dialog mit anderen Kulturen und Religionen das notwendige Fundament gegeben. Die Schulen verstehen sich als umfassende Bildungsorte, bestimmt von christlicher Sinn- und Werteorientierung, an denen gemeinsames Lehren und Lernen, Leben und Feiern möglich wird. Durch schülergerechte Unterrichts- und Erziehungsmethoden wird eine zukunftsfähige Bildung angeboten, die auch im Sinne einer Schullaufbahnerweiterung Jugendlichen aus anderen Schularten wie Haupt- und Realschule einen qualifizierten Abschluss ermöglichen kann. Das Bildungsangebot der Schulen basiert auf einer Schulkultur mit partnerschaftlichem Führungsstil und gegenseitiger Wertschätzung, Teamarbeit, Zusammenarbeit mit Eltern, Kirchengemeinde und kommunalen Einrichtungen. Durch verschiedene Schularten und Schultypen soll an den Schulstandorten eine gute Förderung des persönlichen Bildungswegs der Schülerinnen und Schüler ermöglicht und Übergänge geschaffen werden. Dabei wird der Bildungsweg durch die Internatsarbeit positiv unterstützt.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

1. Didaktisch-methodische Umsetzung neuer Unterrichtsformen und individueller Förderung
2. Umsetzung und Stabilisierung der konzeptionell erarbeiteten und aufgebauten Schulorganisation
3. Stärkung und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern
4. Weiterentwicklung der Zusammenarbeit Eltern-Schule
5. Öffnung der Schule und Ermöglichung eines qualifizierten Schulabschlusses für Kinder aus bildungsfernen Familien
6. Unterschiedliche religiöse Angebote

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
1. Anzahl von Projektarbeiten, Freiarbeiten und Themenunterricht	615	615	620	620	620	620	620
2. Unterrichtsausfall und resultierender Schulausfall für Klassen	0,02	0,02	0,03	0,03	0,03	0,02	0,02
3. Beteiligung der Lehrer/innen an Weiterbildungsangeboten	445	450	460	460	450	450	460
4. Angebote für qualifizierte Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern	150	150	160	160	160	160	160
5. Erfolgreiche Ermöglichung anerkannter Abschlüsse f. Schülerinnen u. Schüler aus anderen Schularten kommend	85	85	100	90	85	85	85
6. Anzahl religiöser Angebote (Gottesdienste, Andachten, Freizeiten...)	810	810	820	820	820	820	820

Landeskirchliche Schulen

Kostenstelle 5131.00

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
1. Verwirklichung individueller Förderung	1. Bereitstellung entsprechender Räume und Zeitabschnitte der individuellen Förderung im Stundenplan	+
2. Kontinuität in der Schulorganisation durch gleich bleibende Elemente	2. Aufbau eines kontinuierlichen Rahmens für die Schulorganisation, Einführung und Erhaltung von Ritualen	+
3. Umsetzung der Bildungsreformen und der neuen Unterrichtsformen in den Fachschaften	3. Verwirklichung des Bildungsplans auch für G8, Fortbildungen für neue Unterrichtsformen	+
4. Bekanntheit der Schulen für Schülerinnen und Schüler anderer Schularten und für Kinder bildungsferner Familien	4. Anfragen / Anmeldezahlen aus Hauptschulen und Realschulen, Zusammensetzung der Klassen	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Leerstellen nach PfBesO

P 4	P 3
1,00	1,00

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42449	Projekt Schulgeldersatz	35.000,00	35.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk

Wenigeraufwendungen bei Gruppierung 57911 sind einer Stipendienrücklage bei der Landeskirche für Schülerinnen und Schüler der Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche zuzuführen. Mehraufwendung bei Stipendien berechtigten zur Entnahme aus dieser Rücklage.

Mehraufwendungen bei Gruppierung 57911 sind aus der Stipendienrücklage der Landeskirche zu entnehmen.

Erläuterungen

Für die rechtlich selbständige Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche im Württemberg wird ein gesonderter Haushaltsbereich geführt.

41900 Ersatz der Aufwendungen der Landeskirche - siehe Gruppierungen 54320 und 54610.

42391 Entnahme aus der Investitionsrücklage Jenaplanschule in Höhe von 1.574.600 €.

42449 Zuweisung aus dem Strategischen Budget für Aufnahme von Flüchtlingen an kirchlichen Schulen (Schulgeldersatz) im Rahmen Flüchtlingspaket III.

54320 und 54610: Aufwendungen der Landeskirche für zwei Ruhestandsbeamte der Landeskirche, die zur Schulstiftung abgeordnet waren.

Die Umlage des Kommunalen Versorgungsverbands für die zwei Beamte im Ruhestand wird der Landeskirche von der Schulstiftung erstattet (siehe 41900).

56700 Auszahlung Schulgeldersatz für Aufnahmen für Flüchtlingen an kirchlichen Schulen.

57490 Pauschalierte Zuweisung an die Schulstiftung für den laufenden Betrieb der Schulen entsprechend der Vereinbarung zwischen der Landeskirche und der Schulstiftung von 2.997.900 € (Vorjahr: 2.900.900 €).

Die Schulstiftung trägt die volle Bauunterhaltung für die Gebäude und die vollen Versorgungslasten für die Stiftungsbeamten der Schulstiftung.

Auf 268,85 Stellen beschäftigt die Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche 318 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 19 geringfügig beschäftigte Personen.

Nach dem Ausbau der Schule in Mössingen um eine Gemeinschaftsschule bis Klasse 10, den Ausbau der Aussenstelle Kusterdingen sowie den 3-zügigen Ausbau der Schule in Sachsenheim, wird die Zahl der Stellen in den nächsten Jahren auf ca. 283 Stellen ansteigen.

Es sind Zuweisungen für den Neubau der Jenaplanschule in Höhe von 1.574.600 € (siehe 42391) enthalten.

57911 Stipendienmittel für Schülerinnen und Schüler der Schulstiftung der Evangelischen Landeskirche.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

42449 Zuweisung Mittel Strategisches Budget: 35.000 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9721.

Evangelisches Schulwerk in Württemberg

Kostenstelle 5160.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	5.800	4.900	28.800	30.483,82
41540 Teilnehmendenbeiträge	25.000	0	0	0,00
41900 Ersätze	115.000	130.000	140.000	332.224,38
42760 Auflösung von Sonderposten	600	2.000	0	303,01
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	49.400	79.600	0	23.030,23
Summe direkte Erträge	195.800	216.500	168.800	386.041,44
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	70.400	67.800	67.500	65.911,43
54230 Personalausgaben für Angestellte	167.800	198.700	189.600	118.254,98
54319 sonst. Versorgungsbeiträge	20.400	19.600	19.000	19.000,00
54610 Beihilfen	100	3.400	3.400	3.400,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	1.500	1.500	1.500	211,30
55300 Mieten und Pachten	22.800	22.800	21.800	23.675,20
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	2.500	2.500	2.500	399,84
56100 Reisekosten	8.000	8.000	8.000	6.660,34
56200 Fernmeldekosten	5.000	5.000	5.000	4.218,13
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	7.000	7.000	7.000	16.209,10
56400 Aus- und Fortbildung	53.500	58.500	40.000	71.130,12
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	34.000	29.000	29.000	17.242,49
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	600	2.000	0	303,01
56900 Ersätze	29.700	29.700	60.300	60.300,00
57371 Beamtenversorgungsumlage	23.000	23.100	25.000	20.413,55
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	14.500	19.500	9.000	27.776,48
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	600	2.000	28.800	148.455,75
Summe direkte Aufwendungen	461.400	500.100	517.400	603.561,72
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-265.600	-283.600	-348.600	-217.520,28
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	195.800	216.500	168.800	386.041,44
E5100 Schulbetrieb	-195.200	-214.500	-168.800	-385.738,43
Summe Erträge	600	2.000	0	303,01
Gesamte Aufwendungen	461.400	500.100	517.400	603.561,72
U5100 Schulbetrieb	-460.800	-498.100	-444.100	-603.258,71
Summe Aufwendungen	600	2.000	73.300	303,01
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	-73.300	0,00

Leistungsbeschreibung

Das Evangelische Schulwerk Baden und Württemberg ist Dienstleister für die Mitgliedsschulen und ihre Träger. (ca. 250 allgemein- und berufsbildende Schulen, Sonderschulen und Hochschulen in evangelischer Trägerschaft - vom Elternträgerverein bis zur großen diakonischen Einrichtung).

Das Evangelische Schulwerk bündelt und koordiniert die Interessen seiner Mitgliedsschulen und unterstützt sie als

Evangelisches Schulwerk in Württemberg**Kostenstelle 5160.00**

kompetenter Ansprechpartner zu bildungsrelevanten Fragen in Politik, Kultusverwaltung und Öffentlichkeit. Es hält dabei das Bewusstsein evangelischer Bildungsverantwortung innerhalb und außerhalb von Kirche und Diakonie wach und beteiligt sich aktiv an der Weiterentwicklung bildungspolitischer Themenfelder in schulischer und beruflicher Bildung. Im Wandel der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen verdeutlicht und stärkt das Evangelische Schulwerk die Identität des evangelischen Schulwesens. Zur Erfüllung seiner Aufgaben arbeitet das Evangelische Schulwerk mit Verbänden und Institutionen aus Kirche, Diakonie, Politik und Gesellschaft zusammen.

Das Evangelische Schulwerk bietet den strukturellen Rahmen für Informations- und Erfahrungsaustausch der Mitglieder untereinander und berät Schulen, ihre Träger und Gründungsinitiativen in inhaltlichen, personellen, organisatorischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen ihrer Arbeit. Um die Mitgliedsschulen in allen Bildungsbereichen zu unterstützen, arbeitet das Evangelische Schulwerk am Profil evangelischen Schulwesens in allgemeiner, sonderpädagogischer und beruflicher Bildung. Dazu bietet das Evangelische Schulwerk Fortbildungen für Mitarbeitende an, entwickelt neue und bedarfsgerechte Fortbildungsmaßnahmen, arbeitet an Schulentwicklungsmodellen und sichert die Qualität evangelischer Bildung durch Evaluation.

Im Evang Schulwerk wird die Kooperation von Aus-, Fort und Weiterbildung zwischen unterschiedlichen Bildungsanbietern (Berufsfachschulen, Fachschulen, Hochschulen und Weiterbildungsinstituten) gefördert, neue Aus- und Weiterbildungsmodelle werden entwickelt bei gleichzeitiger Stärkung des Evangelischen Profils. Modulare Aus- und Weiterbildungsgänge mit horizontalen und vertikalen Durchstiegsmöglichkeiten mit Verzahnungsmöglichkeiten zwischen fachpraktischen Belangen werden bedarfsgerecht angeboten. Für die Umsetzung von Vorgaben des DQR in allen Bereichen schulischer und beruflicher Bildung an Evang. Schulen werden diakonische und fachliche Qualitätsstandards für Aus- Fort- und Weiterbildung entwickelt und implementiert. Für Multiplikatoren und Mitarbeitende in der Diakonie wird ein Angebot zur Bildungsberatung etabliert.

Das Evang. Schulwerk koordiniert diakonische Bildungsanliegen in die Landesgeschäftsstelle des DWW, in die Fachverbände, in diakonische Einrichtungen und Dienste hinein und vernetzt diese mit dem DW-EKD, der BAG Fort- und Weiterbildung, den Berufsverbänden, Fachhochschulen, Hochschulen, Fachschulen, Berufsfachschulen und allgemeinbildenden Schulen.

Diese Aufgaben in der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung beanspruchen den Umfang einer 50% Stelle.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Forum Sekundarstufe

Die Weiterentwicklung der Sekundarstufe (Entwicklung von Gemeinschaftsschulen, Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen und Bildungsplanumsetzung in der Werkreal-, Realschule und im Gymnasium) wird - angesichts der hohen Bedeutung für die aktuelle bildungspolitische Situation - durch die Geschäftsstelle intensiv begleitet, Ergebnisse werden gebündelt, multipliziert und in Fortbildungskonzepte umgesetzt.

Diakonisches Lernen wird als eine wesentliche Bildungsdimension in der Praxis erprobt (Didaktik Diakonischen Lernens und Praxisprofilierung).

Inklusionsorientierte Schulentwicklung

Die in der Behindertenrechtskonvention der UN geforderte Teilhabe aller Menschen (Inklusion) stellt für das Bildungswesen eine große Herausforderung dar. Aus dem Projekt „Inklusive Schulentwicklung“ (bis 2014) und der Erhebung zum Stand der Inklusion in evangelischen Schulen (2014/15) haben sich eine Reihe von Aufgabenstellungen zur Beratung und Weiterentwicklung der Schulen sowie zur Fortbildung der Lehrkräfte ergeben.

Das Evangelische Schulwerk wird die Mitgliedsschulen weiterhin durch passende Fortbildungsangebote und Beratung unterstützen.

Evaluation

Das eigens für evangelische Schulen entwickelte Evaluations-Modell soll nun in ein durch die Schulen refinanziertes Evaluations- und Qualitätsmanagement-Konzept überführt werden. Dazu müssen weitere Dienstleistungen durch das Evangelische Schulwerk teilweise finanziert, teilweise vorfinanziert werden.

Das Schulwerk finanziert eine Stelle mit 30 v. H. für die Koordination und Weiterentwicklung der dialogischen Evaluation.

FSJ-Auszeit

„FSJ Auszeit“ ist eine neue Form des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), die gemeinsam von der Abteilung

Evangelisches Schulwerk in Württemberg

Kostenstelle 5160.00

Freiwilligendienste des Diakonischen Werks und dem Evangelischen Schulwerk entwickelt wurde. FSJ-Auszeit ist ein Angebot für Jugendliche - vorwiegend aus unseren Mitgliedsschulen -, die ihr Lernpotenzial im praktischen Handeln in sozialen Arbeitsfeldern entwickeln möchten und bereit sind, Verantwortung für andere und sich selbst zu übernehmen. Das Arbeitsfeld von FSJ-Auszeit ist das gleiche wie bei einem normalen Freiwilligen Sozialen Jahr. Nach dem FSJ gehen die Jugendlichen an ihre Schule zurück und erwerben ihren angestrebten Schulabschluss.

Die Projektmitarbeiter/innen stehen mit allen Beteiligten und Kooperationspartnern in Kontakt:- den Freiwillige/n, Eltern, den Schulen und den Einsatzstellen. Dadurch und durch speziell konzipierte Seminarinhalte soll der Wiedereinstieg in die Schule ermöglicht werden. Bisherige Schulprobleme werden aufgearbeitet und Motivationshemmnisse aufgespürt. Diese Maßnahmen erfordern zusätzliche Geldmittel. Diese werden teilweise aus Stiftungsmitteln gedeckt. Vom entstehenden Defizit soll das Evangelische Schulwerk in den kommenden 2 Jahren die Hälfte, maximal 10.000 € pro Jahr übernehmen.

Innerhalb der drei Jahre sollen insgesamt 55 Jugendliche in das Programm einbezogen werden (Vgl. Tabelle).

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Weiterentwicklung Sekundarstufe:

Die Weiterentwicklung der Sekundarstufe (Entwicklung von Gemeinschaftsschulen, Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen und Bildungsplanumsetzung in der Werkreal-, Realschule und im Gymnasium) wird - angesichts der hohen Bedeutung für die aktuelle bildungspolitische Situation - durch die Geschäftsstelle intensiv begleitet, Ergebnisse werden gebündelt, multipliziert und in Fortbildungskonzepte umgesetzt.

Diakonisches Lernen wird als eine wesentliche Bildungsdimension in der Praxis erprobt.

Inklusionsorientierte Schulentwicklung:

Die in der Behindertenrechtskonvention der UN geforderte Teilhabe aller Menschen (Inklusion) stellt für das Bildungswesen eine große Herausforderung dar. Seit dem Schuljahr 2015/2016 besteht ein Rechtsanspruch auf inklusive Beschulung für Kinder mit sonderpädagogischem Bildungsanspruch. Dies erfordert ganz neue Kooperationsformen zwischen staatlichen und freien Schulen.

Das Evangelische Schulwerk unterstützt die Mitgliedsschulen durch passende Fortbildungsangebote und Beratung.

Evaluation:

Das eigens für evangelische Schulen entwickelte Evaluations-Modell wurde 2015/16 in der Praxis angewandt. Die Gesamtkosten für das Evaluations- und Qualitätsmanagement-Konzept konnte der Schule nur teilweise in Rechnung gestellt werden. Auch in Zukunft müssen weitere Dienstleistungen durch das Evangelische Schulwerk teilweise finanziert werden. Insbesondere muss das Konzept überarbeitet und weitere Moderatoren müssen ausgebildet werden.

Das Schulwerk finanziert eine Stelle mit 30 v. H. für die Koordination und Weiterentwicklung der dialogischen Evaluation.

FSJ-Auszeit

„FSJ Auszeit“ ist eine neue Form des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ), die gemeinsam von der Abteilung Freiwilligendienste des Diakonischen Werks und dem Evangelischen Schulwerk entwickelt wurde. FSJ-Auszeit ist ein Angebot für Jugendliche - vorwiegend aus unseren Mitgliedsschulen -, die ihr Lernpotenzial im praktischen Handeln in sozialen Arbeitsfeldern entwickeln möchten und bereit sind, Verantwortung für andere und sich selbst zu übernehmen. Das Arbeitsfeld von FSJ-Auszeit ist das gleiche wie bei einem normalen Freiwilligen Sozialen Jahr. Nach dem FSJ gehen die Jugendlichen an ihre Schule zurück und erwerben ihren angestrebten Schulabschluss.

Die Projektmitarbeiter/innen stehen mit allen Beteiligten und Kooperationspartnern in Kontakt:- den Freiwillige/n, Eltern, den Schulen und den Einsatzstellen. Dadurch und durch speziell konzipierte Seminarinhalte soll der Wiedereinstieg in die Schule ermöglicht werden. Bisherige Schulprobleme werden aufgearbeitet und Motivationshemmnisse aufgespürt. Diese Maßnahmen erfordern zusätzliche Geldmittel, die teilweise aus Stiftungsmitteln gedeckt werden. Vom entstehenden Defizit soll das Evangelische Schulwerk im kommenden, letzten Projektjahr die Hälfte, maximal 10.000 € pro Jahr übernehmen.

Innerhalb der drei Jahre sollen insgesamt 45 Jugendliche in das Programm einbezogen werden (vgl. Tabelle).

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
--------------	----------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Dialogische Evaluation und Schulentwicklung
(EchriS und Nachfolgeprojekt)

Entwicklung des Evaluations-Instrumentariums

Durchführung und Auswertung kostenpflichtiger

	2	4	5	5	5	5	5
--	---	---	---	---	---	---	---

Evangelisches Schulwerk in Württemberg

Kostenstelle 5160.00

Evaluationen (Finanzierung des erwarteten Defizits):

Aus- und Fortbildung von Moderator/-innen:					4	4	
Inklusionsorientierte Schulentwicklung							
Prozessbegleitung "Inklusionsorientierte Schulentwicklung" (Beratungstage):	6	6	6	6	6	6	6
Spezifische Fortbildungsangebote "Inklusion":	8	2	2	2	2	3	4
FSJ-Auszeit							
Teilnehmende:	4	5	5	10	15	20	20

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 14
1,00

Stellen nach TVöD

EG 13 EG 6
2,30 1,00

Erläuterungen

- 41100 Zinserträge aus der Rücklage für das Evangelische Schulwerk in Württemberg.
- 41540 Die Teilnehmerbeiträge für Fortbildungsangebote werden bis 2016 bei Gruppierung 41900 Ersätze gebucht.
- 41900 Kostenersatz (pauschal) von der Badischen Landeskirche gem. Kooperationsvereinbarung zwischen der Badischen Landeskirche und der Württembergischen Landeskirche.
- 54220 Besoldungsaufwand der Geschäftsstelle des Evangelischen Schulwerks in Württemberg.
- 54230 Vergütungsaufwand der Geschäftsstelle des Evangelischen Schulwerks in Württemberg. Die beweglichen Pfarrstelle entfällt ab 2015. Es wurde im Nachtrag 2015 dafür eine 1,0 EG 13 Stelle geschaffen. Mehraufwand wird aus Rücklagen finanziert. Eine 0,5 EG 12 Stelle wurde nach EG 13 (im Jahr 2015) bewertet.
- 54319 Versorgungsbeitrag an das Land Baden-Württemberg für den Geschäftsführer.
- 54900 Aufwendungen, insbesondere für Fort- und Weiterbildung der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle des Evangelischen Schulwerks in Württemberg.
- 55300 Miete für die Büroräume.
- 56100 Reisekosten der Gremien des Evangelischen Schulwerks und der Mitarbeitenden.
- 56300 Aufwendungen für den Dienstbetrieb der Geschäftsstelle, sowie Honorare für Beratungen der Vertreter der Mitgliedsschulen.
- 56400 Aufwendungen für die Fortbildungsangebote und Veranstaltungen des Evangelischen Schulwerks. Ausweitung Angebot aufgrund erhöhter Nachfrage.
- 56700 Allgemeine Sachkosten des Evangelischen Schulwerks, u. a. Schulungskosten und Aufwendungen für Vorstandssitzungen
- 56900 Kostenersatz anteilige Pfarrstellenumlage an Dezernat 3 bis Haushaltsjahr 2015 und Kostenersatz Besoldungsaufwand für Referentin aus dem "Weiterbildungsprogramm der Lehrer".
- 57371 Beamtenversorgungsumlage für eine Beamtenstelle.
- 57490 Zuschuss an Arbeitsgemeinschaft freie Schulen (AGFS): Mitgliedsbeitrag, Öffentlichkeitskampagne (bis 2016), Projekt FSJ-Auszeit (2015 - 2017).

Evangelische Akademie Bad Boll

Kostenstelle 5220.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42441 Zuweisung Budgetmittel	0	0	8.000	8.000,00
Summe direkte Erträge	0	0	8.000	8.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	3.406.000	3.428.500	3.607.600	3.607.600,00
Summe direkte Aufwendungen	3.406.000	3.428.500	3.607.600	3.607.600,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-3.406.000	-3.428.500	-3.599.600	-3.599.600,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	3.406.000	3.428.500	3.607.600	3.607.600,00
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-340.600	-342.900	-360.800	-360.760,00
U1500 Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-340.600	-342.900	-360.800	-360.760,00
U4100 Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-340.600	-342.900	-360.800	-360.760,00
U5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-681.200	-685.700	-721.500	-721.520,00
U5215 Gesellschaftsdiakonie	-1.703.000	-1.714.100	-1.803.700	-1.803.800,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	8.000	8.000,00

LeistungsbeschreibungSiehe Wirtschaftsplan Abschnitt 10 sowie www.ev-akademie-boll.de.**Stellenplan**

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 5	P 3	P 2
1,00	1,00	5,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 5	P 3	P 2
1,00	0,50	4,00

Ständige Stellen Dotationen

P 5	P 3	P 2
1,00	0,50	4,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 9	EG 6	EG 5
12,50	1,00	7,75	2,20

Leerstellen nach TVöD

EG 13	EG 6
1,00	0,50

Stellenplanvermerk

Für die Dauer der Laufzeit des Vertrags über IT-Betreuung ist eine Stelle 1,00 EG 12 zu Kostenstelle 07.1.7631 verlagert.

Wegen Elternzeit bzw. Altersteilzeit sind folgende Leerstellen befristet für die Dauer der Beurlaubung bzw. bis zum Eintritt in den Ruhestand eingerichtet: 1,00 EG 13 sowie 0,50 EG 6.

Evangelische Akademie Bad Boll**Kostenstelle 5220.00**

Zur Verwirklichung der Beschlüsse der AG Zukunft und zum Erreichen der Einsparvorgaben sind Veränderungen im Personalbestand des Kernbereichs erforderlich. Die Evangelische Akademie hat dazu eine Konzeption entwickelt. Dieser haben das Kuratorium, das Kollegium sowie der Ausschuss für Kirche, Gesellschaft und Öffentlichkeit zugestimmt. Nach dieser Konzeption sind im Endzustand folgende Strukturen anzustreben:

- Themenbereich "Wirtschaft, Globalisierung, Nachhaltigkeit"
- Themenbereich "Gesellschaft, Politik, Staat"
- Themenbereich "Kultur, Bildung, Religion"

Dazu erforderlich ist eine Stellenausstattung mit 4,00 Pfarrstellen (P 2) und 5,00 Studienleitenden EG 13 mit dem zugehörigen Personal für die Tagungsbegleitung und -vorbereitung. Dazu wird der Stellenplan entsprechend dem abgestimmten und beschlossenen Personal- und Stellenkonzept für die Jahre 2011 - 2016 verändert. In 2016 wurde für eine bis 31.10.2016 besetzte und 2017 wegfallende Pfarrstelle eine 1,00 Stelle EG 13 neu eingerichtet.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Evangelische Akademie Bad Boll wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufmännisch buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 wird die 0,50 P2-Stelle Sportbeauftragter zur Kostenstelle 4100 verlagert. Der Sperrvermerk bleibt auch weiterhin bestehen. Zudem entfällt im Rahmen der Umsetzung des Personal- und Stellenkonzepts Akademie (Kernbereich) 2017 eine 1,00 P2 Stelle.

Die 2010 von Kostenstelle 01.1.8814.16 übernommenen Stellen sind mit Ende 2015 vollständig abgebaut.

Im Stellenplan 2016 entfiel eine 0,50 Stelle EG 13.

42441 Die Sachmittel zur Durchführung des KonfiCups sind nun bei Kostenstelle 01.1.4100 veranschlagt.

58410 Zuweisung des zulässigen Defizits an das Verwaltungszentrum Bad Boll für die Kostenstelle 5220 Evangelische Akademie Bad Boll.

Erwachsenen- und Familienbildung

Kostenstelle 5260.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40520 Zuschüsse vom Land	75.000	60.000	50.000	72.668,44
41100 Zinsen	1.600	1.400	2.400	8.894,79
41490 Sonstige Benutzungsgebühren	100	100	400	0,00
41540 Teilnehmerbeiträge	18.000	14.200	13.800	25.226,63
41700 Vermischte Einnahmen	1.300	1.500	1.200	1.649,63
41900 Ersätze	74.300	48.700	45.500	50.987,70
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	80.000	1.000	1.000	0,00
42441 Zuweisung Budgetmittel	21.100	64.400	21.000	28.964,20
42442 Zuweisung sonstige Mittel	65.000	102.000	65.000	67.051,09
42760 Auflösung von Sonderposten	3.500	5.800	2.000	2.707,13
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	41.500	73.400	1.900	1.834,00
Summe direkte Erträge	381.400	372.500	204.200	259.983,61
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	402.600	368.600	318.900	320.230,01
54610 Beihilfen	100	100	100	100,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	7.500	3.000	3.400	9.385,88
55200 Bewirtschaftungskosten	0	0	0	89,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	100	400	400	95,86
56100 Reisekosten	9.800	8.100	9.000	9.600,50
56200 Fernmeldekosten	0	0	0	45,22
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	21.300	24.000	31.300	23.713,31
56400 Aus- und Fortbildung	1.500	2.000	2.000	1.114,09
56430 Tagungsarbeit	51.500	31.500	26.800	44.138,51
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	50.200	28.600	34.100	18.258,67
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	3.500	5.800	2.000	2.707,13
56900 Ersätze	56.800	56.800	55.300	49.596,54
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	88.400	90.400	81.900	75.954,23
56991 Personalkostenersatz an sonstige	17.000	17.000	17.000	15.392,28
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	105.800	102.700	97.400	97.400,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	123.400	173.000	51.000	59.300,96
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.000	7.100	2.000	61.261,42
Summe direkte Aufwendungen	944.500	919.100	732.600	788.383,61
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-563.100	-546.600	-528.400	-528.400,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	381.400	372.500	204.200	259.983,61
E 1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-42.400	-39.900	-23.100	-32.385,47
E 5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-127.100	-119.600	-69.000	-96.556,87
E 5215 Gesellschaftsdiakonie	-42.300	-39.800	-23.100	-32.318,85
Summe Erträge	169.600	173.200	89.000	98.722,42
Gesamte Aufwendungen	944.500	919.100	732.600	788.383,61
U 1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-203.400	-197.500	-160.700	-171.764,31
U 5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-524.000	-508.000	-398.800	-431.115,55
U 5215 Gesellschaftsdiakonie	-213.600	-207.800	-171.100	-182.796,62
Summe Aufwendungen	3.500	5.800	2.000	2.707,13

Erwachsenen- und Familienbildung**Kostenstelle 5260.00**

Kostenstellenergebnis	166.100	167.400	87.000	96.015,29
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)				

Leistungsbeschreibung

Zu Objekt 01 - Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW): Die Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW) koordiniert und fördert die evangelische Erwachsenen-, Familien- und Seniorenbildung in Kirchengemeinden und -bezirken sowie ihre Mitgliedseinrichtungen. Wichtige Aufgaben sind die Qualitätsentwicklung der Einrichtungen, die Durchführung von Konferenzen und Tagungen, Öffentlichkeitsarbeit, Fortbildung, die Beratung und Verteilung staatlicher Fördermittel, die politische Vertretung der Belange evangelischer Erwachsenenbildung (durch Mitwirkung in der Kirchlichen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Baden-Württemberg (kilag) und der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung (DEAE)) und die Mitwirkung im Arbeitskreis Weiterbildung, im Forum Weiterbildung und im Bündnis für Lebenslanges Lernen der Landesregierung. Außerdem wird die Geschäftsführung der Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke in Württemberg (LageB), der Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-Bildungsstätten in Württemberg (LEF) und der Evangelischen Senioren in Württemberg (LAGES) sowie der Evangelischen Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (eaf) im Rahmen der Dienstaufträge und des Haushalts der EAEW wahrgenommen.

Zu Objekt 02 - Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (eaf):

Die eaf Württemberg verfolgt das Ziel, die theologisch-ethischen, pädagogischen, sozialen, wirtschaftlichen und rechtlichen Fragen der Familienpolitik zu beraten und in Aktionen und Stellungnahmen in der Öffentlichkeit zu vertreten. In der eaf sind die folgenden familienbezogenen Einrichtungen, Dienste und Werke im Rahmen der Evangelischen Landeskirche in Württemberg gebündelt: Evangelische Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-Bildungsstätten in Württemberg (LEF), Diakonisches Werk der Evangelischen Kirche in Württemberg, Evangelische Akademie Bad Boll, Evangelisches Jugendwerk in Württemberg, Evangelischer Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e. V., Vertreter der Schuldekane, Landesverband für Evangelische Hauspflege und Nachbarschaftshilfe in Württemberg, Landesverband Evangelischer Eltern und Erzieher/innen, Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch, Psychologische Beratungsstelle in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, Sozialwerk der Evangelischen methodistischen Kirche, Süddeutsche Konferenz, Evangelische Senioren in Württemberg (LAGES), Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke in Württemberg (LageB), Pädagogisch-theologisches Zentrum Birkach, Evangelische Frauen in Württemberg - Zielgruppen, - Verbände, Evangelische Familienerholung in Württemberg, Männernetzwerk (emnw) der Evangelischen Landeskirche, Familienpflege- und Dorfhelferinnenwerk e. v., Evangelische Mütterkurheime in Württemberg e. V..

Zu Objekt 03 - Projekt „Alter neu gestalten - Offene Altenarbeit in der Gemeinde“

Mit diesem von Dezernat 2 und DWW gemeinsam durchgeführten Projekt zieht die Landeskirche die Konsequenzen aus der demografischen Entwicklung und aus dem VI. Altenbericht der Bundesregierung, die sich für die kirchliche Seniorenarbeit ergeben. Grundlage ist ein Werkstattbuch, das es Kirchengemeinderäten und anderen kirchlichen Gremien ermöglicht, aufgrund einer Demografie- und Milieuanalyse eine den örtlichen Rahmenbedingungen entsprechende und zukunftsfähige Offene Altenarbeit zu entwickeln. Auf der Homepage www.alter-neu-gestalten.de werden innovative Projekte dargestellt. Schwerpunkte sollen die Arbeit mit den sog. „jungen“ Seniorinnen und Senioren und die Vernetzung der Angebote für Hochbetagte sein. Offene Altenarbeit umfasst alle nicht-stationären Angebote der Altenarbeit sowohl der Diakonie wie der kirchlichen Bildungs- und Gemeindeförderung und vernetzt sich dabei im kommunalen Raum. Außerdem soll ein entsprechendes Fortbildungsangebot für Ehren- und Hauptamtliche weiterentwickelt und koordiniert und in enger Kooperation mit der LAGES eine Vernetzungsstruktur für neue Konzepte der Arbeit mit Älteren auf Ebene der Landeskirche aufgebaut werden. Ein Beirat wurde vom Oberkirchenrat berufen. Das Projekt hat eine Laufzeit von 2013 bis 2017.

Zielsetzungen

Zu Objekt 01:

- Absicherung und Stärkung der Allgemeinen Weiterbildung auf der Grundlage des Koalitionsvertrags der Landesregierung
- Qualitätssicherung der Einrichtungen und der Angebote durch QE nach QVB inklusive der Zertifizierung der Einrichtungen.
- Entwicklung neuer sozialpädagogischer Instrumente, um bildungsferne und sozial benachteiligte Menschen zu erreichen
- Entwicklung neuer sozialpädagogischer Instrumente zur Weiterbildung Ehrenamtlicher in der Flüchtlingsarbeit
- Die Veränderungen des demographischen Wandels als Chance und Herausforderung
- Einbeziehung online-gestützten Lernens
- Neue Ausrichtung der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren: Zukunftskonzeption der LAGES (LAGES 2030)
- Neukonzeption der Bildungswerke in regionaler Verantwortung

Erwachsenen- und Familienbildung

Kostenstelle 5260.00

- Reformationsjubiläum als Chance für theologische Bildungsarbeit (LageB) der Kirchengemeinde und -bezirke
- Erweiterung des Portfolios der Familien-Bildungsstätten (LEF)

Zu Objekt 02 - Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen:

- Durchführung eines Fachtages zur kirchlichen Arbeit mit Familien
- verstärkte Mitarbeit im Landesfamilienrat

Zu Objekt 03 - Projekt "Alter neu gestalten - Offene Altenarbeit in der Gemeinde":

- Schulung von Beratern und Beraterinnen
- Neukonzeption in 5 Kirchengemeinden anstoßen und begleiten
- Entwicklung einer Fortbildung „Innovative Seniorenarbeit“

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Zu Obj. 01: Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg - EAEW:

EAEW: Begleitung des Kurses "Reformationen"

Mitarbeit in den Projekten "Kurse zum Glauben", "Alphabetisierung/Grundbildung" und "Interkulturelle Kompetenz".

Fortbildungen, auch zu online-gestützten Lernen über die Lernplattform www.evangelische-bildung-online-wue.de

LageB: Weiterentwicklung der Strukturen der Bildungswerke in regionaler Verantwortung

Mitarbeit an theologisch-didaktischen Angeboten im Rahmen des Reformationsjubiläums

Mitarbeit im Projekt "Postadoleszenz"

LEF: Weiterentwicklung der LEF Strukturen incl. einer online Community für die Mitgliedseinrichtungen der LEF

LAGES: Mitarbeit bei der Umsetzung des Projekts "Alter neu gestalten".

Zu Objekt 02 - Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen - EAF:

Beratung familienpolitischer Themenbereiche, Abstimmung der Ergebnisse und der geplanten Aktionen mit den Mitgliedern der EAF, Stellungnahmen und Aktionen zu landes- und bundespolitischen Themen im Bereich der Familienpolitik

Zu Objekt 03 - Projekt Umsetzung Neukonzeption der Offenen Altenarbeit (Laufzeit 2013 - 2017)

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
--------------	----------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Zu Objekt 01 - Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg:

EAEW Abrechenbare UE	360.000	353.641	360.000	360.000	370.000	370.000	370.000
Teilnehmende	1.180.000	1.150.405	1.180.000	1.200.000	1.210.000	1.220.000	1.220.000
Zuschüsse des Landes nach WBG	1.760.000	2.297.744	2.100.000	2.500.500	2.500.000	2.700.000	2.700.000
Reformationskurs-Multiplikatoren		1	1	1			
LageB: Beteiligung von Bildungswerken an der Qualitätsentwicklung nach QVB	11			2	3		
LEF: Beteiligung an Qualitätsentwicklung nach QVB	22						
LAGES: Einwerbung durch Fundraising	2.500	1.600	4.000	4.000	4.000	4.000	3.000
EAEW Implementierung online-gestütztes Lernen	1	1	1	1			

Zu Objekt 02 - Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen

Beratung des EAF-Vorstandes und der EAF-Mitgliederversammlung Qualitative Merkmale zur Überprüfung der Zielerreichung Auswahl, Bearbeitung und Beratung eines familienpolitischen Themenbereichs, Veröffentlichung einer Stellungnahme dieses Themenbereichs.

Erwachsenen- und Familienbildung**Kostenstelle 5260.00****Stellenplan**

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3

1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 3

1,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	EG 11	EG 9	EG 6	EG 5
1,00	2,40	0,50	0,30	1,15	0,75

Stellenplanvermerk

Zu Objekt 01 - Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW):

Es sind enthalten: 0,5 EG 11 und 0,10 EG 6 befristet vom 01.01.2017 bis 31.12.2019 (Projekt Junge Erwachsene) und 0,30

EG 6 befristet vom 11.07.2016 bis 31.03.2019 (Projekt Flüchtlinge).

Objekt 02 enthält keine Stellen.

Objekt 03 Projekt Offene Altenarbeit (kw-Vermerk): EG 12 (0,5), EG 6 (0,25)

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42442	Alter neu gestalten	65.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42800	Projekt Junge Erwachsene	36.500,00	36.500,00	36.500,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Für das Projekt "Alter neu gestalten", das von 2013 - 2017 läuft, sind insgesamt Projektmittel von 325.000 € veranschlagt.

Planvermerk

Zu Objekt 01 - Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW):

Erübrigungen bei Gruppierung 57490 sind auf die kommende Planzeit übertragbar.

Erläuterungen

Zu Objekt 01 bis Objekt 03:

- 40520 Hier ist der nach dem Gesetz zur Förderung der Weiterbildung und des Bibliothekswesens vom 16. Dezember 1975 zu erwartende Staatsbeitrag veranschlagt.
- 41400 Einnahme aus Vermietung Besprechungsräume vorrangig an andere kirchliche Einrichtungen.
- 41900 Personalkostenanteil für Geschäftsführung eaf siehe Objekt 5260.02, Beteiligungen Dritter für das Projekt Junge Erwachsene.
- 41940 Innere Verrechnung mit Kostenstelle 1640.28 zur Finanzierung Erwachsenenbildungskurs"Reformationen" bis 2016 und Ersatz aus Kostenstelle 7621.02 für das Projekt Flüchtlinge (2016 - 2019).
- 42441 Zuweisung Budgetmittel u. a. für das Projekt Online gestütztes Lernen und Web 2.0 Social Media (bis 2015). Projekt Qualitätsentwicklung und Zertifizierung von Einrichtungen wurden bis 31.12.2016 verlängert.
- 42442 Zuweisung für das Projekt Alter neu gestalten (65.000 €) und das Projekt Qualitätsentwicklung und Zertifizierung von Einrichtungen der Erwachsenenbildung (verlängert bis 31.12.2016 - 37.000 €).
- 42800 Stelle e-Learning bis 31.12.2016, Zuschüsse an Dritte und Rücklagenentnahme für Projekt Junge Erwachsene vgl. Gruppierung 57490.
- 54230 Projektstellen Alter neu gestalten (53.500 €), Flüchtlinge und Junge Erwachsene (insges. 53.600 €) sind hier enthalten.
- 55200 Bewirtschaftungskosten sind ab 2014 bei Gruppierung 56900 Ersätze veranschlagt.
- 56100 Reisekosten davon 500 € für Projekt Alter neu gestalten.
- 56300 Hier sind auch die Sachkosten für das Projekt Alter neu gestalten enthalten (11.000 €).
- 56900 Ersätze an die Landeskirche für die ZGASt, EDV-Betreuung und Bewirtschaftungskosten.
- 56981 Anteilige Kosten für Verwaltung der Landeskirchen Dienststellen in der Innenstadt, sowie Miete nach Umzug Innenstadt.

Erwachsenen- und Familienbildung**Kostenstelle 5260.00**

57490 Hier sind die Mittel für die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke in Württemberg (LageB), der (Landesarbeitsgemeinschaft) Evangelischer Senioren in Württemberg (LAGES), sowie der Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft der Familien-Bildungsstätten in Württemberg (LEF) veranschlagt mit jeweils 12.000 € sowie die unter Gruppierung 41940, 42441 und 42442 genannten Maßnahmen. Die Erhöhung von 11.000 € auf 12.000 € seit dem Haushaltsjahr 2015 finanziert die EAEW aus eigenen Mitteln.

Die EAEW vergibt Zuschüsse für Arbeit mit Flüchtlingen, Inklusion, Junge Erwachsene; finanziert aus der Rücklage EAEW; Das Projekt Qualitätsentwicklung und Zertifizierung von Bildungseinrichtungen wurde bis 2016 verlängert, da aufgrund von Umstrukturierungsprozessen noch nicht alle Einrichtungen zertifiziert werden konnten, künftig soll die Zertifizierung verpflichtend sein. Finanzierung aus übrigen Projektmitteln. Projekt Flüchtlinge (2016 - 2019).

58720 Zuführung an Substanzerhaltungsrücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

41940 Zuweisung Innere Verrechnung 80.000 € Verrechnung von Kostenstelle 02.1.7621.

42441 Zuweisung Budgetmittel: 21.100 € Verrechnung von Kostenstelle 02.2.9729.

Stift Urach

Kostenstelle 5280.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	296.600	287.800	275.800	275.800,00
Summe direkte Aufwendungen	296.600	287.800	275.800	275.800,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-296.600	-287.800	-275.800	-275.800,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	296.600	287.800	275.800	275.800,00
U5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-296.600	-287.800	-275.800	-275.800,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Das Einkehrhaus Stift Urach bietet mit seinem Jahresprogramm ein breit gefächertes Angebot, sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen. Stille erleben - zur Mitte finden, die Bibel entdecken, Seelsorge erfahren, Besinnungstage für unterschiedliche Berufsgruppen, Begleitung auf dem Lebensweg sind wesentliche Elemente der Arbeit. Es trägt derzeit dazu bei, theologische Inhalte und christliche Gemeinschaft in die säkulare und kirchliche Öffentlichkeit zu bringen. Näheres siehe <http://www.stifturach.de>

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 4	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 4	P 2
1,00	0,50

Ständige Stellen Dotationen

P 4	P 2
1,00	0,50

Stellen nach TVöD

EG 9	EG 6
1,00	0,50

Erläuterungen

Die Kostenstelle Stift Urach wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufmännisch buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

58410 Zuweisung des zulässigen Defizits an das Einkehrhaus Stift Urach.

Bibliotheken

Kostenstelle 5310.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	100	100	200	712,56
41590 Sonstige Gebühren/Entgelte	2.500	2.000	1.700	2.844,97
41900 Ersätze	41.700	2.000	3.100	9.826,80
42442 Zuweisung sonstige Mittel	0	41.500	41.500	5.366,90
42760 Auflösung von Sonderposten	7.600	11.000	9.700	9.535,44
Summe direkte Erträge	51.900	56.600	56.200	28.286,67
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	79.500	60.000	55.000	53.523,50
54230 Personalausgaben für Angestellte	636.900	621.800	592.300	569.235,75
54320 Umlage an Kommunalen Versorgungsverband BW	0	26.100	25.300	23.920,32
54610 Beihilfen	100	3.500	3.500	3.419,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	7.900	9.400	9.400	21.047,54
55200 Bewirtschaftungskosten	3.700	3.600	3.600	3.189,42
55310 Mietzins	147.300	147.300	147.300	143.300,00
55400 Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	3.300	3.500	3.000	2.078,61
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	16.200	13.100	13.900	14.080,01
55611 Bucherwerb	82.400	80.000	77.600	78.451,44
56100 Reisekosten	4.000	4.000	4.000	3.668,91
56200 Fernmeldekosten	11.600	11.600	11.500	19.766,66
56310 Geschäftsbedarf	10.600	13.600	12.300	2.901,60
56320 Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	3.200	3.400	3.200	2.986,62
56330 Porto	5.600	6.000	5.800	5.062,19
56360 Kosten Datenverarbeitung	73.500	112.700	111.600	89.487,53
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	2.200	4.200	3.800	1.584,22
56400 Aus- und Fortbildung	2.100	2.100	2.100	275,60
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	3.200	3.200	3.100	581,76
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	7.600	11.000	9.700	9.535,44
56900 Ersätze	176.100	174.900	203.100	154.943,12
56931 Personalkostenersatz an Laki	19.500	14.800	13.000	13.878,59
57371 Beamtenversorgungsumlage	23.000	23.100	22.700	18.712,42
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	16.400	19.800	18.500	12.484,00
Summe direkte Aufwendungen	1.335.900	1.372.700	1.355.300	1.248.114,25
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.284.000	-1.316.100	-1.299.100	-1.219.827,58
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	51.900	56.600	56.200	28.286,67
E5300 Bibliotheken und Archiv	-44.300	-4.100	-5.000	-13.384,33
Summe Erträge	7.600	52.500	51.200	14.902,34
Gesamte Aufwendungen	1.335.900	1.372.700	1.355.300	1.248.114,25
U5300 Bibliotheken und Archiv	-1.328.300	-1.361.700	-1.345.600	-1.238.578,81
Summe Aufwendungen	7.600	11.000	9.700	9.535,44
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	41.500	41.500	5.366,90

Bibliotheken

Kostenstelle 5310.00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirchliche Zentralbibliothek ist eine öffentlich zugängliche wissenschaftliche Spezialbibliothek mit theologischer Ausrichtung und dient Forschung, Lehre sowie der allgemeinen und beruflichen Bildung. Sie unterhält Zweigstellen im Haus Birkach und in der Evangelischen Akademie Bad Boll. Gemeinsam sind sie für die Literaturversorgung und Informationsvermittlung der Landeskirche zuständig. Die Landeskirchliche Zentralbibliothek verwahrt allein zuständig die historisch wichtigen Buch- und Bibliotheksbestände der Landeskirche. Die Zentrale Kirchliche Bibliotheksstelle übt die Fachaufsicht über die landeskirchlichen Bibliotheken aus und koordiniert das wissenschaftliche Bibliothekswesen der Landeskirche. Sie ist zuständig für Grundfragen des landeskirchlichen Bibliothekswesens, allgemeinverbindliche Standards und den landeskirchlichen Zentralkatalog.

Zielsetzungen

Die Landeskirchliche Zentralbibliothek entwickelt sich weiter zum Dienstleistungs- und Servicezentrum im Bereich Literaturversorgung und Informationsvermittlung im Verbund der landeskirchlichen Bibliotheken.

- Weiterentwicklung des Konzepts der standortunabhängigen Literaturversorgung via HAN-Server (Berechtigungssystem und Lizenzverwaltung)
- Nach Umsetzung des Bibliothekskonzepts Durchführung von Synchronisationsarbeiten (Evaluation von Geschäftsgängen, Benutzungsordnung, Bibliotheksordnung)
- Fortführung des qualifizierten Auskunftsdienstes und der schnellen und hochwertigen Informations- und Literaturbeschaffung
- Fortführung der bibliothekseigenen Homepage, des Newsletters und der Neuerwerbungslisten
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit durch Vorträge, Ausstellungen, Lesungen
- Pflege und Ausbau der Historischen Bibliothek
- Einarbeitung umfangreicher Nachlässe

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Umsetzung Bibliothekskonzept, mit dem besonderen Fokus auf die Integration der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg in das Bibliothekskonzept
- Ausbau standortunabhängige Literaturversorgung
- Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im bibliothekarischen und informationstechnischen Bereich
- Einholung historisch wertvoller Buchbestände aus Dekanats- und Pfarrbibliotheken
- Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit
- Ausbau Dokumentenlieferdienst mit Hermes
- Vermehrung der retrodigitalisierten Bibliotheksbestände (GOOBI)

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Bibliotheksbenutzer (persönlich)	10.538	9.433	10.000	11.000	10.000		
Bibliotheksbenutzer (Tel., Mail, Fax)	7.859	7.984	10.000	8.000	8.000		
Medienausleihe	67.669	56.574	70.000	68.000	60.000		
Fernleihe	1.448	1.102	5.000	1.500	1.500		
Aktivitäten (Auskünfte, Recherchen, Beratung usw.)	22.525	22.033	24.000	23.000	23.000		

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Zufriedenheit der Benutzer/innen		
- intern (z. B. Verwaltung)	Umfrage	0
- externe Benutzer/innen	Umfrage	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 14
1,00

Stellen nach TVöD

EG 11 EG 9 EG 5 Ausbild
1,50 4,50 2,25 1,00

Bibliotheken**Kostenstelle 5310.00****Stellenplanvermerk**

0,5 EG 11 kann erst nach Vorliegen der vertraglichen Grundlagen zum Kostenersatz in dem Maß besetzt werden, in dem die Kosten dafür refinanziert sind.

Erläuterungen

Die Zentralbibliothek der Landeskirche hat zusammen mit dem Landeskirchlichen Archiv ihren Standort in Stuttgart-Möhringen. Zweigstellen bestehen seit 01.01.2011 im Haus Birkach und in der Evang. Akademie Bad Boll.

Entsprechend der Konkretisierung der Planvermerke 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 4 werden seit 2012 die errichteten Stellen und Leerstellen vollständig ausgewiesen.

- 41590 Einnahmen der Zahlstelle Bibliothek
- 41900 Ersatz Kopien Bibliotheksbesucher Haus Birkach
- 54220 Stelle des höheren Bibliotheksdienstes (A 14) zur Umsetzung des landeskirchlichen Archiv- und Bibliotheks-konzeptes nach § 3 Abs. 3 Bibliotheksordnung.
- 54230 Veränderung gegenüber 2016: Wegfall 1,0 EG 05
- 54900 Aufwand für Mittagstisch in Stuttgart-Möhringen.
- 55310 Bibliotheksräume im Dienstgebäude des Oberkirchenrats (Präsenzbestand). Mietanteil für Räume der Bibliothek in Stuttgart-Möhringen, Balingenstr. 33/1 (50 %) an das ZGM.
- 55611 Laufender Buchenwerb für Bestandsaufbau der Bibliothek des Oberkirchenrats, der Zweigstellen Haus Birkach und Evang. Akademie Bad Boll sowie für andere landeskirchliche Einrichtungen.
- 56310 Kosten für Arbeitsmaterial.
- 56360 Aufwand für Teilnahme am Katalogisierungsprogramm des Südwestdeutschen Bibliotheksverbunds, einschließlich Katalogisierung, Lizenzgebühren für EDV-Programme, Wartung Bibliotheksanwendungen, allgemeine EDV-Kosten, Aufwand für Benutzer-PCs.
- 56900 Bewirtschaftungskosten - Ersatz für Gebäudekostenstelle 14.1.8170.01. Außerdem sind die Bewirtschaftungskosten für Präsenzbibliothek in der Gänsheidestr. 4 und Ersätze an das Haus Birkach (u. a. Finanzierungsbeitrag an das ZGM) für Bibliothek enthalten.
Ebenso ist die Zuweisung der Landeskirche an Sonderhaushalt Evangelischer Gemeindedienst Büchereifachstelle abgebildet.
- 56931 Ersatz an Oberkirchenrat für Dienstleistungen (Personalkostenersatz).
- 58720 Rücklagenzuführung zum VMH/Erwerb beweglicher Sachen.

Archiv

Kostenstelle 5320.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	2.200	2.000	5.200	12.050,43
41900	Ersätze	65.500	64.500	60.700	99.890,54
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	105.000	45.000	45.000	0,00
42200	Spenden	0	0	0	76,30
42442	Zuweisung sonstige Mittel	72.900	71.400	0	24.740,03
42760	Auflösung von Sonderposten	18.700	17.300	10.600	16.469,67
Summe direkte Erträge		264.300	200.200	121.500	153.226,97
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54220	Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	210.700	202.000	187.100	200.661,89
54230	Personalausgaben für Angestellte	691.100	625.600	476.100	525.985,00
54320	Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	80.800	80.400	78.100	73.780,95
54610	Beihilfen	10.200	10.200	10.200	10.218,00
54900	Personalbezogene Sachausgaben	7.800	7.700	9.300	-5.673,73
55200	Bewirtschaftungskosten	0	0	0	20,28
55310	Mietzins	135.000	129.000	129.000	154.190,89
55400	Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	3.800	3.700	3.200	2.326,80
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	13.800	11.400	12.900	10.834,16
56100	Reisekosten	10.000	10.000	11.500	7.316,54
56200	Fernmeldekosten	11.700	11.500	11.600	2.691,21
56310	Geschäftsbedarf	24.900	28.000	27.900	27.791,80
56320	Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	4.000	3.800	3.700	3.343,23
56330	Porto	5.100	5.500	5.400	4.083,44
56360	Kosten Datenverarbeitung	75.100	53.500	52.000	45.313,51
56390	Sonstiger Geschäftsaufwand	116.800	61.200	62.800	55.279,36
56400	Aus- und Fortbildung	500	500	500	125,00
56700	Vermischte sachliche Ausgaben	101.600	78.700	78.600	83.730,00
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	18.700	17.300	10.600	16.469,67
56900	Ersätze	83.800	81.000	78.700	78.755,89
56931	Personalkostenersatz an Laki	15.400	10.600	9.000	9.939,88
57371	Beamtenversorgungsumlage	70.700	70.900	72.800	59.739,66
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	40.200	29.700	26.100	50.660,99
Summe direkte Aufwendungen		1.731.700	1.532.200	1.357.100	1.417.584,42
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-1.467.400	-1.332.000	-1.235.600	-1.264.357,45
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		264.300	200.200	121.500	153.226,97
E5300	Bibliotheken und Archiv	-67.700	-66.500	-65.900	-112.017,27
Summe Erträge		196.600	133.700	55.600	41.209,70
Gesamte Aufwendungen		1.731.700	1.532.200	1.357.100	1.417.584,42
U5300	Bibliotheken und Archiv	-1.713.000	-1.514.900	-1.346.500	-1.401.114,75
Summe Aufwendungen		18.700	17.300	10.600	16.469,67
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		177.900	116.400	45.000	24.740,03

Archiv

Kostenstelle 5320.00

Leistungsbeschreibung

Das Landeskirchliche Archiv übernimmt, bewertet und verwahrt Schriftgut und Informationsträger, die bei kirchlichen Stellen oder der Kirche nahe stehenden Persönlichkeiten entstanden oder in deren Eigentum übergegangen sind (Überlieferungsbildung). Es macht diese für Verwaltungszwecke und als historische Quellen für die Nutzung in Forschung, Lehre und geistiger Auseinandersetzung zugänglich (Benutzung). Es erfasst, sichert und präsentiert das kunst- wie alltagsgeschichtlich relevante kulturelle Erbe der Landeskirche (Inventarisierung/museale Sammlung). Es leistet einen spezifischen Beitrag zur historischen Bildungsarbeit und betreut, koordiniert und betreibt Forschungen zur Landeskirchengeschichte.

Zielsetzungen

Das Landeskirchliche Archiv zum Kompetenzzentrum für württembergische Kirchengeschichte auszubauen und in der Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts zu positionieren.

Für das Haushaltsjahr 2017 hat sich das Landeskirchliche Archiv folgende Ziele gesetzt:

- Fortführung der Erschließung wichtiger Archivbestände
- Fortführung der Archivpflege und Inventarisierung mit Konzentration auf einen Kirchenbezirk
- Schwerpunkt Restaurierung: Kirchenbücher - Dekanatsarchiv - Altdrucke
- Fortsetzung der Bereitstellung von Kirchenbüchern im Internet
- Öffentliche Aufmerksamkeit durch Optimierung und Vernetzung der Öffentlichkeitsarbeit in Verbindung mit dem Verein für württembergische Kirchengeschichte

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Um die Ziele für das Haushaltsjahr 2017 zu erreichen, sind folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Erarbeitung von Findbüchern und online Präsentation von Archivbeständen
- Zentralisierung von Archivbeständen
- Bearbeitung der Kirchen eines Kirchenbezirks im Rahmen der Inventarisierung
- Vorbereitung zweier wissenschaftlichen Tagungen (in Verbindung mit dem Verein für württembergische Kirchengeschichte) und Ausstellung zum Reformationsjubiläum
- Fortsetzung der Bereitstellung von Kirchenbüchern im Internet
- Kirchengeschichtliche Vorträge im Rahmen der Reformationsdekade
- Einholung historisch wertvoller Buchbestände aus Dekanats- und Pfarrbibliotheken
- Betreuung Archive der Diakonie

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Aktenübernahme OKR (Lfd.m)	20		20	30	30		
Aktenübernahme Dekanat- u. Pfarrämter (KiBez)	1				1		
Aktenübernahme Diakonische Einrichtungen	2		1	2	1		
Findbücher (fertiggestellt)	6		6	6	6		
Datenbankerfassung Inventarisierung (KiBez)	1		2		1		
Datenbankerfassung museale Sammlung (Objekte)							
Archivbenutzer (persönl./Serviceleistung)	587		500	500	500		
Benutzte Archivalieneinheiten - auftragsabhängig	1.392		1.500		1.500		
Mikrofilmbenutzer - Auslastung erreicht	1.207		1.000	1.200	1.200		
Entliehene Mikrofilme - auftragsabhängig	1.170		800	1.200	1.200		
Schriftliche Anfragen	1.583		1.000	1.000			
Ausstellungen			10		10		
Besucherzahlen Ausstellung			3.000		3.000		
Tagungen			1		3		
Tagungsteilnehmer			200		1.500		
Wissenschaftliche Publikationen	10		10	10	10		

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Zufriedenheit von Benutzern und Verwaltung	Umfrage 2018	0
Annahme der auf den Kirchenbezirk abgestimmten Angebote der historischen Bildungsarbeit, Resonanz	Dokumentation der Resonanz	0

Archiv**Kostenstelle 5320.00**

auf Ausstellungen, Tagungen und Publikationen in
Presse bzw. einschlägigen wiss. Publikationen,
Zufriedenheit von Benutzern und Verwaltung.

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; '0' = erreicht; '+' = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 16	A 14	A 12
1,00	1,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 5
2,20	0,60	0,50	2,80	3,00	1,00	0,50

Leerstellen nach TVöD

EG 11
1,00

Stellenplanvermerk

Die Stellen 1,0 EG 09 und 0,5 EG 11 können erst nach Vorliegen der vertraglichen Grundlage zum Kostenersatz in dem Maß besetzt werden, in dem die Kosten dafür refinanziert sind.
0,4 EG 13 ab 01.01.2016 befristet bis 31.12.2017 (Wanderausstellung "Luther").
1,0 EG 10 aus MFP 1157-2 befristet bis 31.12.2019.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-41940	Wanderausstellung "Luther"	105.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Erschließung zentr. Best. Arch	72.900,00	74.500,00	76.100,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Zu 00-41940 - MFP 1005-67 Wanderausstellung Luther: Laufzeitverschiebung von 2015 nach 2016 bzw. 2017

Planvermerk

Erübrigungen bei den Gruppierungen 56700 sind übertragbar.

Erläuterungen

Das Landeskirchliche Archiv befindet sich mit der Zentralbibliothek der Landeskirche in Stuttgart-Möhringen.

- 41100 Zinserträge Substanzerhaltungsrücklage.
- 41900 Ersätze für Nutzungsgebühren sowie Personalkostenersatz von DWW/Diak. Einrichtungen (Stelle Betreuung Archive der Diakonie)
- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt - Zuweisung von Budget 1 Kst. 1640 Reformationsjubiläum 2017 - für Wanderausstellung "Luther, populär in Württemberg" (105.000 €).
- 42442 Zuweisung befristete Mittel 2016-2019 für Maßnahme Erschließung zentraler Bestände im Landeskirchlichen Archiv (72.900 €). Gesamtmaßnahme 294.900 €; 2017-2019 Entnahme aus Rücklage bei 9220.
- 54220 Der Sollstellenplan entspricht den zugrunde liegenden Stellenbewertungen.
Veränderungen gegenüber 2016: keine
- 54230 Enthalten ist eine Teilzeitstelle für Inventarisierung 0,60 EG 12
Stellenveränderungen gegenüber 2016: Höherbewertung 1,0 von EG 11 in EG 13 und 0,4 Wegfall zur Finanzierung
- 54900 Aufwand für Mittagstisch in Stuttgart-Möhringen.
- 55310 Mietanteil (50 %) für Räume des Landeskirchlichen Archivs im Gebäude Balingenstr. 33/1 an das ZGM.
- 56390 Restaurierungsarbeiten musealer Sammlungsgegenstände einschl.
Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen) sowie: für Wanderausstellung "Luther, populär in Württemberg" (67.000 Sachkosten). Zuweisung von Budget 1, KSt. 1640 siehe Grp. 41940.
- 56700 Sicherungsverfilmung von Archivbeständen und Kirchenbüchern, Restaurierungskosten für im Bestand gefährdete Kirchenbücher und Archivalien der Kirchengemeinden sowie Sicherungsarbeiten am Archivbestand.
Zur dauerhaften Sicherung der Mikrofilme der Kirchenbücher müssen diese digitalisiert werden. Digitalisierung

Archiv

Kostenstelle 5320.00

der Aufnahmen der Inventarisierung.

56900 Der Plansatz enthält u. a. die Bewirtschaftungskosten (50 %) - Ersatz für Gebäudekostenstelle 14.1.8170.01.

56931 Ersatz an den Oberkirchenrat für Dienstleistungen (Personalkostenersatz).

58720 Rücklagenzuführung zum VMH/Erwerb von beweglichen Sachen.

Bibelmuseum

Kostenstelle 5440.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	500	500	4.800	0,00
41210 Mietzins	0	11.500	0	0,00
41520 Eintrittsgeld	70.000	65.000	70.000	25.164,46
41700 Vermischte Einnahmen	19.000	100	100	11.958,01
41900 Ersätze	0	2.500	64.200	78.604,48
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	87.800	179.100	20.000	7.288,00
42100 Opfer	100.000	100.000	400.000	300.180,91
42200 Spenden	1.000	200	0	14.311,97
42760 Auflösung von Sonderposten	104.000	104.000	0	27.869,44
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	253.200	0	0,00
Summe direkte Erträge	382.300	716.100	559.100	465.377,27
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	142.400	128.200	102.000	89.290,00
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	16.600	2.500	0	4.405,77
54900 Personalbezogene Sachausgaben	1.700	1.200	100	732,30
55200 Bewirtschaftungskosten	92.500	60.900	27.000	43.805,71
55310 Mietzins	78.100	89.600	77.400	69.480,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	3.000	1.000	10.000	2.800,30
56100 Reisekosten	1.000	1.000	800	0,00
56200 Fernmeldekosten	1.000	1.000	1.800	2.014,27
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	128.200	215.900	22.500	42.104,87
56400 Aus- und Fortbildung	2.300	2.000	3.000	10,00
56500 Lehr- und Lernmittel	500	0	0	0,00
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	13.300	17.500	24.000	9.156,29
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	104.000	104.000	0	27.869,44
56900 Ersätze	9.000	9.900	3.100	21.491,99
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	23.500	10.000	0	10.000,00
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	89.200	86.600	82.200	82.200,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	106.000	105.000	320.000	279.277,41
Summe direkte Aufwendungen	812.300	836.300	673.900	684.638,35
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-430.000	-120.200	-114.800	-219.261,08
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	382.300	716.100	559.100	465.377,27
E5400 Kunst- und Denkmalpflege	-95.300	-216.500	-269.600	-215.109,92
E5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-95.200	-216.500	-269.500	-215.109,91
Summe Erträge	191.800	283.100	20.000	35.157,44
Gesamte Aufwendungen	812.300	836.300	673.900	684.638,35
U5400 Kunst- und Denkmalpflege	-354.200	-316.200	-337.000	-328.384,46
U5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-354.100	-316.100	-336.900	-328.384,45
Summe Aufwendungen	104.000	204.000	0	27.869,44
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	87.800	79.100	20.000	7.288,00

Bibelmuseum**Kostenstelle 5440.00****Leistungsbeschreibung**

Das Bibelmuseum der Landeskirche wurde am 13.5.2015 im Gebäude des CVJM (Büchsenstr. 37) eröffnet und will in Vernetzung mit den im Hospitalviertel ansässigen kirchlichen und diakonischen Einrichtungen, sowie dem CVJM selbst verschiedenen Zielgruppen (Jugendliche, kirchliche Gruppen, Laufkundschaft) einen niederschweligen Zugang zur Bibel ermöglichen. Hierzu dienen neben der klassischen museumspädagogischen Arbeit vor allem erlebnispädagogische Elemente.

Stellenplan

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1

1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1

1,00

Stellen nach TVöD

EG 11 EG 5

1,00 1,00

Planvermerk

Zur Finanzierung der bewilligten Konzeption und Ausstattung sind Entnahmen aus Rücklagen im Vermögenshaushalt (Gruppierung 83110) zulässig, ebenso die Verwendung dieser Mittel im Ordentlichen Haushalt (Gruppierungen 91400, 42800 und 56700) oder im Vermögenshaushalt (Gruppierung 94200). Gleiches gilt für die sonstigen zweckbestimmten Erträge aus Opfern und Spenden sowie Zuweisungen Dritter.

Zur Abdeckung nachgewiesener Abmangelbeträge für das Haushaltsjahr 2017 aus dem Betrieb des Cafés vis-à-vis beim CVJM Stuttgart sind außerplanmäßige Entnahmen aus der Budgetrücklage des Dezernats 1 bis zu einem Betrag von max. 60.000 € und entsprechende Zuschüsse zulässig.

Die Kostenstelle 5440 wird als Sonderhaushalt bewirtschaftet.

Erläuterungen

Die Planung für das Haushaltsjahr 2017 basiert auf den bisherigen Erfahrungen sowie möglichen Einschätzungen. Der laufende Betrieb erfordert ggf. weitere Anpassungen bzw. Korrekturen. Insbesondere im Bereich der Führungen wird sich zeigen, ob das gegenwärtige Modell mit dem Einsatz von Ehrenamtlichen auf Dauer trägt. Ab 2017 wird bei der Kostenstelle der konkrete Deckungsbedarf ausgewiesen.

- 41100 Zinsen aus den noch nicht verbrauchten Spenden und Opfermitteln.
- 41210 Die Verpachtung des Cafés erfolgt unentgeltlich.
- 41520 Hier sind die erwarteten Erträge aus Eintritt und Führungen veranschlagt.
- 41940 und 56700: 2015 Verrechnung für die Sonderausstellung "Bibel und Bild" von KSt. 01.1.1640. Reformationsjubiläum.
2017: Verrechnung Personalkosten von KSt. 02.1.0410.56940 87.800 €.
- 42100 Aus der Kollekte am Reformationsfest sind seit mehreren Jahren auch für das Bibelmuseum je 100.000 € zweckbestimmt.
- 42760 und 56810: Der Aufwand für Abschreibungen ist geschätzt, da zum Planungszeitpunkt noch keine Schlussabrechnung vorliegt.
- 42800 2016 war eine Entnahme aus der Budget-Rücklage geplant, da der bisherige Budgetzuschlag von 75.000 € nicht ausreicht.
- 54230 Die Stelle EG 3 wurde neu bewertet und ist nun in EG 5 eingestuft.
- 54250 Aufwand für freiwillige kirchliche Mitarbeitende für Führungen und Aufsicht.
- 55200 Der Aufwand für Bewirtschaftungskosten (Reinigung, Strom, Heizung usw.) ist geschätzt.
- 55310 Mietaufwand für die Räume des Bibelmuseums, der Büros und der Außenanlagen.
- 56300 Enthält Mittel v.a. für die Öffentlichkeitsarbeit, Fortentwicklung Homepage, Katalog, Vorbereitung von Ausstellungen, Geschäftsbedarf, weitere Werbemaßnahmen sowie Wartungsaufwand für die internetbasierten Module, Kasse usw.
- 56500 Lehrmittel zur Vorbereitung der Führungen und der Schulung des Führungspersonals.
- 56700 Honorare für Beratung zur Fortentwicklung der Dauer- sowie für Sonderausstellungen sowie für Veranstaltungen.
- 56891 Ersatz von Betreuungsaufwand durch die Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen Innenstadt (KSt. 01.1.7624).
- 58720 Mittel für Anschaffungen sowie Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage (104.000 €).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 87.800 € Verrechnung von Kostenstelle 02.1.0410.

Theologische/kirchenrechtliche /-geschichtliche Wissenschaft

Kostenstelle 5500.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56100 Reisekosten	0	1.000	1.000	2.954,82
56900 Ersätze	0	1.500	1.500	0,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	50.500	59.800	59.800	53.449,42
57920 Druckkostenzuschüsse	18.000	15.000	15.000	10.524,95
Summe direkte Aufwendungen	68.500	77.300	77.300	66.929,19
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-68.500	-77.300	-77.300	-66.929,19
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	68.500	77.300	77.300	66.929,19
U5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-68.500	-77.300	-77.300	-66.929,19
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche fördert die theologische, kirchenrechtliche und -geschichtliche Wissenschaft durch die anteilige oder vollständige Übernahme der Versorgungsbeiträge für an Universitäten beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Druckkosten- und sonstige Zuschüsse.

Erläuterungen

- 56100 und 56900: Der Dienstauftrag des Landeskirchlichen Beauftragten für württembergische Kirchengeschichte ist seit 2015 beim Landeskirchlichen Archiv angesiedelt.
- 57490 Zuweisungen an den Evangelischen Bund Württemberg (laufende Zuweisung 15.000 €), den Verein für Württembergische Kirchengeschichte (2.500 €), die Karl-Heim-Gesellschaft (2.500 €), die Historische Kommission zu Erforschung des Pietismus (3.000 €), die Internationale Bachakademie (2.500 €), die Liturgische Konferenz (500 €) sowie an den Theologischen Konvent Augsburgischen Bekenntnisses (500 €), Sachaufwendungen für den Lehrbetrieb im Fachbereich Missionswissenschaften an der ev. Fakultät der Universität Tübingen (1.500 €) sowie Aufwand für einen jährlichen Austausch mit Habilitierten (500 €) und Mittel für Veranstaltungen sowie Projekte (12.000 €). In 2016 war der zweite Teilbetrag von 20.000 € des einmaligen Zuschusses an das Forschungszentrum Internationale und Interdisziplinäre Theologie (FIIT) in Heidelberg veranschlagt.
- 57920 Der Planansatz steht für Druckkostenzuschüsse zur Verfügung.

Überleitung Arb.bereich Theologie u. Wiss.kulturen

Kostenstelle 5510.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	2.100	1.900	5.400	12.372,87
41400	Benutzungsgebühren/Entgelte	5.000	4.500	4.000	5.019,00
42760	Auflösung von Sonderposten	11.000	10.300	10.300	9.364,41
Summe direkte Erträge		18.100	16.700	19.700	26.756,28
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalausgaben für Angestellte	137.900	149.100	143.000	141.806,76
54610	Beihilfen	0	100	100	100,00
54900	Personalbezogene Sachausgaben	1.900	2.200	2.200	1.870,69
55310	Mietzins	10.500	9.600	7.200	8.461,93
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	2.500	2.500	1.500	5.498,62
56100	Reisekosten	400	400	400	60,20
56200	Fernmeldekosten	6.000	6.000	2.700	5.781,23
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	3.000	2.200	800	1.466,95
56400	Aus- und Fortbildung	500	0	0	0,00
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	11.000	10.300	10.300	9.364,41
56900	Ersätze	1.000	1.000	1.000	578,26
57370	Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	94.200	91.400	86.700	86.700,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	39.500	23.700	35.400	36.667,23
Summe direkte Aufwendungen		308.400	298.500	291.300	298.356,28
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-290.300	-281.800	-271.600	-271.600,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		18.100	16.700	19.700	26.756,28
E 1200	Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-7.100	-6.400	-9.400	-17.391,87
Summe Erträge		11.000	10.300	10.300	9.364,41
Gesamte Aufwendungen		308.400	298.500	291.300	298.356,28
U 1200	Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-297.400	-288.200	-281.000	-288.991,87
Summe Aufwendungen		11.000	10.300	10.300	9.364,41
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Zu Objekt 02 - Karl-Heim-Haus:

Das Karl-Heim-Haus wird als studienbegleitendes Studentenwohnheim geführt. Es ist ein evangelisches Wohnheim, das Studierenden aller Fakultäten und Konfessionen offen steht. Zu den studienbegleitenden Aufgaben gehören geistliche Angebote (Andachten, Gottesdienste, Seelsorge) und thematische Veranstaltungen. Einen Schwerpunkt dazu stellt die interdisziplinäre Arbeit mit fächerübergreifenden Gesprächen, Studiengruppen, Vortragsabenden und Studientagen dar. Konzeptionell ist der Dienstauftrag mit dem Forum Scientiarum verbunden. Das Forum Scientiarum ist eine interdisziplinäre Einrichtung der Universität Tübingen zur Förderung von Doppelkompetenzen der Studierenden (Geistes- und Naturwissenschaften).

Verantwortlich für den Dienstauftrag der Studienleiterin am Forum Scientiarum ist das Dezernat Theologisches Ausbildung und Pfarrdienst.

Überleitung Arb.bereich Theologie u. Wiss.kulturen

Kostenstelle 5510.00

Zielsetzungen

Zu Objekt 02 - Karl-Heim-Haus:

Ziel ist es, im christlichen Geist den fächerübergreifenden Austausch innerhalb der Bewohnerschaft des Hauses zu ermöglichen, Gemeinsamkeiten zu fördern und Brücken zwischen unterschiedlichen wissenschaftskulturellen Ansätzen zu finden.

Ziel ist es, Studierende beim Erwerb wissenschaftlicher Mehrfachkompetenz zu begleiten und zu fördern.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Zu Objekt 02 - Karl-Heim-Haus:

Weiterführung des Karl-Heim-Hauses als studienbegleitendes Wohnheim;

Konzeptionelle Kooperation mit dem Forum Scientiarum an der Universität Tübingen.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Insgesamt werden 100 % der Bewohnerschaft durch geistliche und wissenschaftliche Angebote der Studienbegleitung erreicht; 10 % der Studierenden nehmen ein Doppelstudium auf (Curriculum des Forum Scientiarum)	95		95	95	95	95	95

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Die Studierenden des Karl-Heim-Hauses beteiligen sich an Veranstaltungen und Angeboten des Hauses und der Universität. Sie engagieren sich aktiv in der Gestaltung von Lern-Programmen und des gemeinschaftlichen Lebens. Studierende entwickeln in steigendem Maß eine Doppelkompetenz (geistes- und naturwissenschaftlich) und lernen, früher kultivierte Gegensätze zu überwinden. Durch die Studienbegleitung erhalten sie professionelle Unterstützung (konstruktiv, persönlich, zeitnah).	Semesterbericht	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2

1,00

Stellen nach TVöD

EG 10 EG 5 EG 2

1,00 0,65 1,00

Erläuterungen

Zu Objekt 02 (Karl-Heim-Haus):

41400 Anrechnung der Mietzahlung für die inhaltliche Arbeit bei Gruppierung 55310.

56200 Aufwendungen für Telefon und Betreuung Internet.

57370 Die Studienleiterin verantwortet das geistliche Leben (Gottesdienst, Andachten, Seelsorge) und das inhaltliche Angebot

Überleitung Arb.bereich Theologie u. Wiss.kulturen**Kostenstelle 5510.00**

im Studentenwohnheim. Sie betreut studentische Gruppen, verantwortet Inhalt und Didaktik der Studienarbeit. 50 % des Dienstauftrages sind unmittelbar der Begleitung und Beratung von Studierenden im Karl-Heim-Haus zugeordnet. Mit dem zweiten Teil des Dienstauftrages mit 50 % ist sie beauftragt mit der Stelle des Forschungs- und Studieninspektors am Forum Scientiarum, einer Einrichtung der Universität Tübingen. Im Rahmen dieser Tätigkeit ist sie zuständig für den Kontakt zur Evangelisch-Theologischen Fakultät, zur Universität, zur kirchlichen Bildungsarbeit und anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen der Bildungsarbeit. Zusammen mit dem Leiter des Forums verantwortet sie den Aufbau eines interdisziplinär ausgerichteten Lehrangebots (Studienkolleg, Akademien, Vorlesungen u. a.).

Verantwortlich für den Dienstauftrag am Forum Scientiarum ist das Dezernat Theologische Ausbildung und Pfarrdienst.

Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen

Kostenstelle 5530.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	100	300	300	781,92
41540 Teilnehmendenbeiträge	100	200	200	88,00
41700 Vermischte Erträge	0	0	0	53,13
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	28.200	27.300	26.800	29.686,90
42200 Spenden	500	400	600	650,00
42442 Zuweisung sonstige Mittel	73.700	71.800	70.000	68.507,45
42760 Auflösung von Sonderposten	1.600	800	300	2.097,23
Summe direkte Erträge	104.200	100.800	98.200	101.864,63
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	99.500	96.700	103.300	87.292,37
54610 Beihilfen	100	100	0	3,00
54900 Personalbezogene Sachaufwendungen	1.500	400	400	861,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	800	1.000	1.000	468,10
56100 Reisekosten	8.200	8.000	8.000	3.670,25
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	7.200	7.400	7.300	6.883,18
56400 Aus- und Fortbildung	7.100	7.800	6.800	3.971,90
56600 Verbrauchsmittel	1.000	1.000	300	836,57
56700 Vermischter Sachaufwand	6.200	2.700	8.600	319,94
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	1.600	800	300	2.097,23
56900 Ersätze	28.900	28.700	11.500	27.248,04
56946 Versorgungsbeiträge	26.700	25.900	24.700	25.180,47
56981 Ersatz von Verwaltungskosten	44.800	46.700	42.300	41.774,20
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	94.200	91.400	86.700	86.700,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.600	800	800	4.293,61
Summe direkte Aufwendungen	329.400	319.400	302.000	291.599,86
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-225.200	-218.600	-203.800	-189.735,23
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	104.200	100.800	98.200	101.864,63
E0100 Gottesdienst	-4.000	-3.900	-3.900	-4.376,39
E0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaft	-1.700	-1.700	-1.700	-1.875,60
E1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-7.500	-7.300	-7.300	-8.127,59
E1600 Volksmission/Kirchentag	-5.200	-5.100	-5.000	-5.626,79
E1700 Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-3.200	-3.100	-3.100	-3.438,59
E2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-5.500	-5.400	-5.300	-5.939,39
E5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-1.800	-1.700	-1.600	-1.875,60
Summe Erträge	75.300	72.600	70.300	70.604,68
Gesamte Aufwendungen	329.400	319.400	302.000	291.599,86
U0100 Gottesdienst	-45.900	-44.600	-42.200	-40.530,37
U0300 Allgemeine Gemeindegemeinschaft	-19.700	-19.100	-18.100	-17.370,16
U1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-85.200	-82.800	-78.400	-75.270,68
U1600 Volksmission/Kirchentag	-59.000	-57.300	-54.300	-52.110,47
U1700 Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-36.100	-35.000	-33.200	-31.845,29
U2900 Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-62.300	-60.500	-57.300	-55.005,50
U5500 Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-19.600	-19.300	-18.200	-17.370,16
Summe Aufwendungen	1.600	800	300	2.097,23

Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen

Kostenstelle 5530.00

Kostenstellenergebnis	73.700	71.800	70.000	68.507,45
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)				

Leistungsbeschreibung

Die Weltanschauungsbeauftragte unterstützt einzelne Personen, Kirchengemeinden und Institutionen durch folgende Tätigkeiten und Dienstleistungen:

- Bereitstellung von Informationen über Sondergruppen, sogenannte Sekten, Weltanschauungen und Religionen
- Beratung und Seelsorge in persönlichen, familiären, innergemeinschaftlichen und gesellschaftlichen Konflikten
- Orientierung geben für das eigene Christsein in der Begegnung und Auseinandersetzung mit anderen Religionen und Weltanschauungen
- Kritische Auseinandersetzung mit destruktiven Praktiken einzelner Religionen und Weltanschauungen

2014 entfiel eine Referentenstelle. Die oben beschriebenen Aufgaben werden sich dadurch verändern. Zur Gestaltung dieser Veränderungen ist für den Zeitraum von vier Jahren eine befristete Stelle vorgesehen.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2
1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2
1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2
1,00

Leerstellen nach PfBesO

P 1
1,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 6
1,00	0,50

Stellenplanvermerk

Eine EG 13-Stelle mit kw-Vermerk befristet vom 01.04.2014 bis 31.03.2018.
Die Leerstelle P 1 ist derzeit befristet bis 31.1.2020.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42442	Befristete Stelle	73.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Befristete Stelle bei der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen für vier Jahre. Die Finanzierung erfolgt aus Kirchensteuermitteln.

Erläuterungen

- 41900 und 56946: Ersatz und Weiterleitung Versorgungsbeitrag des Versorgungsbeitrags für einen freigestellten Pfarrer und sonstige Ersätze.
- 42442 Befristete Stelle bei der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen für vier Jahre.
- 54900 Höherer Ansatz für Fortbildungsmaßnahmen der Mitarbeitenden.
- 56700 Vermischter Sachaufwand, Mitgliedsbeiträge sowie Reserve.
- 56900 Gebühren der Zentralen Gehaltsabrechnungsstelle, allgemeine Ersätze und Bewirtschaftungsaufwand.
- 56981 Umlage von Miet- sowie Verwaltungsaufwand zu KSt. 01.1.7624.
- 57370 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Landessynode

Kostenstelle 7110.00

Verantwortlich: Budget 13 Landessynode

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
40521	Staatsleistungen	8.700	8.500	8.300	8.296,12
41100	Zinsen	200	200	400	907,02
41900	Ersätze	11.000	11.300	8.700	2.059,46
42442	Zuweisung sonstige Mittel	0	0	50.000	14.914,56
42760	Auflösung von Sonderposten	2.000	1.600	1.500	1.921,19
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	17.821,36
Summe direkte Erträge		21.900	21.600	68.900	45.919,71
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54100	Personalausgaben für ehrenamtliche Tätigkeit	131.700	115.000	317.100	76.224,95
54220	Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	150.600	140.000	134.500	75.431,62
54230	Personalausgaben für Angestellte	96.500	91.200	81.500	76.277,55
54250	Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	30.000	35.000	35.000	23.144,70
54320	Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	19.800	26.100	25.000	0,00
54610	Beihilfen	3.400	3.500	3.500	3.400,00
56100	Reisekosten	72.000	73.500	1.500	68.265,04
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	103.200	116.300	18.000	87.489,19
56360	Kosten Datenverarbeitung	131.300	66.200	0	117.843,98
56400	Aus- und Fortbildung	12.000	2.000	0	1.071,00
56430	Tagungsarbeit	150.700	143.500	0	65.528,90
56680	Lebensmittel, Essensbezug	81.000	70.000	0	70.679,58
56710	Veröffentlichungen	64.800	44.200	44.000	25.371,61
56790	Sonstige sachl. Ausgaben	0	0	0	17.821,36
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	2.000	1.600	1.500	1.921,19
56900	Ersätze	73.000	105.700	318.100	128.279,81
56910	Ersatz an Kirchengemeinden	2.000	21.000	35.200	1.564,67
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	10.900	10.600	18.300	13.638,07
57371	Beamtenversorgungsumlage	40.300	40.400	43.800	35.823,78
57991	Gästebetreuung	18.000	13.000	0	13.833,21
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.000	1.600	1.500	12.530,85
Summe direkte Aufwendungen		1.195.200	1.120.400	1.078.500	916.141,06
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-1.173.300	-1.098.800	-1.009.600	-870.221,35
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		21.900	21.600	68.900	45.919,71
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-19.900	-20.000	-17.400	-29.083,96
Summe Erträge		2.000	1.600	51.500	16.835,75
Gesamte Aufwendungen		1.195.200	1.120.400	1.078.500	916.141,06
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-1.182.300	-1.070.200	-1.058.700	-900.581,80
Summe Aufwendungen		12.900	50.200	19.800	15.559,26
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-10.900	-48.600	31.700	1.276,49

Landessynode

Kostenstelle 7110.00

Zielsetzungen

Zeit- und sachgerechte Erfüllung der verfassungsmäßigen Aufgaben als kirchenleitendes Organ.

Gep plante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Sitzungen der Synode und ihrer Ausschüsse auf Grund der sich ergebenden Arbeitsplanung und dem jeweiligen Stand der Beratungen.

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 14	A 11
1,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 6
2,00

Erläuterungen

- 40521 Anteilige Staatsleistungen für Landessynode.
- 41900 Anteiliger Ersatz für Druckkosten der Haushaltspläne (vgl. Kostenstelle 05.1.7610 und Haushaltsbereich Kirchensteuern, Kostenstelle 07.02.7665)
- 42760 und 56810 Auflösung der Abschreibungen zur Finanzierung der Aufwendungen für die Beschaffung der Ausstattung für Plenartagungen.
- 54100 Aufwandsentschädigung und Verdienstausfall für die Mitglieder der Landessynode.
- 54220 sowie 54230, 54320 und 54610: Personalkosten der Geschäftsstelle.
- 54250 Honorare für Stenografinnen und Stenografen, die die Verhandlungen der Landessynode aufnehmen, übertragen und die Niederschrift fertigen, sowie für Sekretariatsassistenten.
- 56100 Reisekosten der Geschäftsstelle, der Synodalen und der Referenten.
- 56300 Aufwendungen für Büromaterial, Beschaffung von Sonderdrucksachen und andere Veröffentlichungen, Zeitschriften für die Synodalen und Entschädigung von Hilfskräften. Zusätzl. enthalten sind Aufwendungen während der Synodaltagungen, für Ausschusssitzungen (Raummiete und Bewirtung) sowie Reisen der Ausschüsse.
- 56360 Abschreibung der Synodalgeräte sowie Software- und Wartungspauschalen.
- 56430 Übernachtungskosten während der Synodaltagungen und Raummieten bei den Auswärtstagungen.
- 56680 Catering und Getränke bei den Synodaltagungen.
- 56710 Kosten für den Druck der Protokolle über die Verhandlungen der Landessynode und der Beilagen (Gesetzentwürfe, Agenden) sowie der Unterlagen für die Haushaltsberatungen.
- 56790 Wegfall der Kosten für die Kirchenwahl 2013.
- 56900 Erstattung der Aufwendungen für Gehaltsabrechnung, EDV-Dienstleistungen und Gemeinkostenumlagen.
- 56910 Ersätze für die Verwaltungs- und Betriebsausgaben für die Tagungen der Landessynode im Hospitalhof, die der Evangelischen Kirchenpflege Stuttgart entstehen und die unmittelbare Aufwendungen der Synode sind.
- 56940 Personalkostenersatz an OKR (7610.41940) für Unterstützung des Stenografischen Dienstes durch Sekretärinnen.
- 57991 Aufwendungen für die Begegnungen der Landessynode während Schwerpunkttagen und Auswärtssynoden.
- 58720 Zuführung an den Vermögenshaushalt zum Ausgleich des Aufwands für die Zuführung an die Substanzerhaltungsrücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt: 10.900 € Verrechnung mit Kostenstelle 05.1.7610.

Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsausschuss

Kostenstelle 7400.00

Verantwortlich: Budget 10 Arbeitsrechtliche Kommission

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	100	100	100	241,59
42760	Auflösung von Sonderposten	1.400	1.400	1.400	0,00
Summe direkte Erträge		1.500	1.500	1.500	241,59
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54230	Personalausgaben für Angestellte	135.000	130.000	122.000	120.950,54
54250	Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	19.300	18.000	18.000	11.782,86
54610	Beihilfen	200	200	200	200,00
56100	Reisekosten	24.000	24.000	24.000	12.518,76
56310	Geschäftsbedarf	2.100	2.100	2.100	5.922,15
56360	Kosten Datenverarbeitung	4.500	4.500	4.500	79,00
56390	Sonstiger Geschäftsaufwand	1.500	1.500	1.500	580,00
56400	Aus- und Fortbildung	2.000	2.000	0	0,00
56790	Sonstige sachl. Ausgaben	11.200	9.000	9.000	3.489,48
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	1.400	1.400	1.400	0,00
56900	Ersätze	262.400	259.900	256.700	265.987,05
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	6.000	6.500	6.300	5.003,69
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.500	1.600	1.600	0,00
Summe direkte Aufwendungen		471.100	460.700	447.300	426.513,53
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-469.600	-459.200	-445.800	-426.271,94
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		1.500	1.500	1.500	241,59
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-100	-100	-100	-241,59
Summe Erträge		1.400	1.400	1.400	0,00
Gesamte Aufwendungen		471.100	460.700	447.300	426.513,53
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-463.700	-452.800	-439.600	-421.509,84
Summe Aufwendungen		7.400	7.900	7.700	5.003,69
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-6.000	-6.500	-6.300	-5.003,69

Leistungsbeschreibung

Die Arbeitsrechtliche Kommission - Landeskirche und Diakonie in Württemberg - ist tätig für die Ordnung und Fortentwicklung der arbeitsrechtlichen Bedingungen der privatrechtlich angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der nichtbeamteten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Ausbildung. Sie beschließt arbeitsrechtliche Regelungen, die auch für den Bereich des Diakonischen Werkes Württemberg gelten, wenn dessen zuständiges Organ die Übernahme beschlossen hat. Die Arbeitsrechtliche Kommission wirkt darüber hinaus bei sonstigen Regelungen von arbeitsrechtlicher Bedeutung sowie bei der Fortentwicklung des kirchlichen Beamtenrechts und des Pfarrerdienstrechts mit. Der nach den Bestimmungen des Arbeitsrechtsregelungsgesetzes gebildete Schlichtungsausschuss und das nach den Bestimmungen des Mitarbeitervertretungsgesetzes (Württemberg) gebildete Kirchengengericht (MVG) sind auf Antrag tätig. Entscheidungen werden jeweils nach mündlicher Verhandlung getroffen.

Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsausschuss**Kostenstelle 7400.00****Zielsetzungen**

Die Arbeitsabläufe sollen möglichst effektiv und effizient erfolgen.

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Möglichst optimale Vor- und Nachbereitung sowie Koordination durch die Geschäftsstelle.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Gesamtzahl der Sitzungstage (ohne Kirchengericht (M	38						
Anzahl der Anträge nach § 1 e KAO	279						
Anzahl der Verfahren des Kirchengerichts (MVG)	71						

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 10	EG 8	EG 5
1,00	0,50	0,50

Erläuterungen

- 54230 Personalaufwendungen einschließlich 50%iger Stellenaufstockung EG 8 seit 1. Januar 2010.
- 54250 Mittel für den Schlichtungsausschuss Arbeitsrechtsregelungsgesetz (ARRG) und das Kirchengericht (MVG).
- 56100 Sitzungstagegelder, Fahrtkosten Arbeitsrechtliche Kommission (AK), Schlichtungsausschuss ARRG und Kirchengericht (MVG).
- 56310 Geschäftsbedarf der AK, des Schlichtungsausschusses ARRG und des Kirchengerichts (MVG) - Handbücher, Arbeitsmaterial usw.
- 56360 Kosten für die Datenverarbeitung der AK, des Schlichtungsausschusses ARRG und des Kirchengerichts (MVG).
- 56390 Sonstiger Geschäftsaufwand einschließlich Rechtsgutachten, Gerichts-, Anwalts- und sonstiger Kosten betreffend Kirchliches Arbeitsrecht.
- 56400 Kosten für Aus- und Fortbildung
- 56790 und 56940: Verbrauchskostensersatz an Oberkirchenrat für Porto, Telefon, Kopien/Versand, Internet, Bewirtung, Miete, Nebenkosten.
- 56900 Vorgegebene Freistellungsanteile der Mitglieder und Stellvertretungen der AK.
- 58720 Zuführung für Anschaffungen und für die Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:
- 56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt.

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40521 Staatsleistungen	872.500	847.200	826.800	829.611,46
41100 Zinsen	15.100	14.000	38.100	81.036,55
41400 Benutzungsgebühren/Entgelte Cafeteria	1.700	2.200	2.000	0,00
41730 Verkaufserlöse	181.800	150.400	150.700	164.183,51
41900 Ersätze	1.471.000	1.163.800	1.206.600	1.521.291,26
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	114.000	82.200	91.500	46.233,12
42200 Spenden	0	0	0	1.000,00
42332 Zuführung von Haushaltsbereich Aufg. in gemein. Verantwortung	280.000	280.000	280.000	178.570,75
42442 Zuweisung sonstige Mittel	2.091.700	1.733.200	1.905.800	1.007.407,63
42760 Auflösung von Sonderposten	335.300	238.600	233.900	178.014,71
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	46.500	100.000	111.000,00
Summe direkte Erträge	5.363.100	4.558.100	4.835.400	4.118.348,99
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	3.942.900	3.970.900	5.175.000	4.891.325,49
54230 Personalausgaben für Angestellte	7.588.000	6.772.000	5.777.000	5.431.176,26
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	9.400	9.000	14.000	1.412,69
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	1.555.200	1.756.800	1.648.800	1.339.906,38
54530 Vertretungskosten für Vergütungen	0	0	0	34,04
54610 Beihilfen	228.500	249.100	266.100	242.087,00
54910 Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung	1.200	1.200	1.100	0,00
54980 Förderung der Betriebsgemeinschaft	48.400	57.000	51.100	53.900,01
54990 sonst. personalbezogene Sachausgaben	10.000	8.100	7.800	8.085,72
55100 Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	20.000	20.000	20.000	18.869,20
55200 Bewirtschaftungskosten	133.900	132.000	134.700	118.344,36
55310 Mietzins	807.900	787.200	706.100	682.117,37
55400 Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	74.600	78.800	70.100	68.358,84
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	91.400	77.000	80.700	62.851,88
56100 Reisekosten	181.000	174.800	170.000	168.941,21
56200 Fernmeldekosten	97.100	96.400	96.100	76.899,67
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	0	0	0	2.319,78
56310 Geschäftsbedarf	68.400	67.700	61.000	45.301,71
56320 Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	77.300	82.300	80.200	72.313,99
56330 Porto	86.300	102.400	101.000	78.540,94
56341 Verfügungsbetrag Landesbischof	21.100	20.900	20.900	31.157,29
56360 Kosten Datenverarbeitung	2.014.600	2.079.000	1.552.600	1.251.078,18
56370 Amtsblatt der Landeskirche	17.000	23.000	21.900	25.260,28
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	243.000	52.400	46.700	128.489,50
56400 Aus- und Fortbildung	111.000	138.900	138.900	111.432,23
56430 Tagungsarbeit	61.600	53.000	51.000	72.025,29
56600 Verbrauchsmittel	145.600	143.400	141.900	146.397,79
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	22.900	25.900	22.900	6.777,90
56790 Sonstige sachl. Ausgaben	85.500	69.600	68.800	107.305,96
56792 Rechtsquellensammlung	80.000	90.000	80.000	80.000,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	335.300	238.600	233.900	178.014,71
56900 Ersätze	743.000	641.000	620.600	504.024,19
56931 Personalkostenersatz an Laki	108.900	102.200	103.500	66.137,63
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	44.200	43.200	36.600	310.580,62
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	3.627.000	3.521.000	3.426.000	3.426.000,00
57371 Beamtenversorgungsumlage	1.771.800	1.762.600	1.848.900	1.539.521,96
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	549.800	447.900	794.500	482.852,20
Summe direkte Aufwendungen	25.003.800	23.895.300	23.670.400	21.829.842,27

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

Direktes Ergebnis	-19.640.700	-19.337.200	-18.835.000	-17.711.493,28
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)				

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

Weiterleitung					
Gesamte Erträge		5.363.100	4.558.100	4.835.400	4.118.348,99
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-2.822.100	-2.504.100	-2.604.200	-2.886.693,53
Summe Erträge		2.541.000	2.054.000	2.231.200	1.231.655,46
Gesamte Aufwendungen		24.963.800	23.895.300	23.670.400	21.829.842,27
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-24.584.300	-23.153.300	-23.374.900	-21.341.246,94
Summe Aufwendungen		379.500	742.000	295.500	488.595,33
Kostenstellenergebnis		2.161.500	1.312.000	1.935.700	743.060,13
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

- I. Der Oberkirchenrat ist ein kirchenleitendes Verfassungsorgan und führt die landeskirchliche Verwaltung. Der Oberkirchenrat besteht als Kollegium neben dem Landesbischof (Vorstand) und der Direktorin aus den Prälaten und der Prälatin, den Dezernenten sowie dem Vorstandsvorsitzenden des Diakonischen Werks Württemberg. Er verwaltet das landeskirchliche Vermögen und das Vermögen der Pfarreistiftung. In vermögensrechtlichen Streitigkeiten vertritt der Oberkirchenrat die Landeskirche nach außen.
- II. Der Oberkirchenrat macht der Landessynode Vorschläge für Planungsentscheidungen, für die Verteilung der Finanzmittel und für die Fortentwicklung der landeskirchlichen Gesetzgebung.
- III. Der Oberkirchenrat stellt die Pfarrerrinnen und Pfarrer an und führt die Dienstaufsicht über sie. Er besetzt in der Regel unter Beteiligung anderer Mitwirkenden die landeskirchlichen Pfarrstellen und macht Vorschläge für die Besetzung der Gemeindepfarrstellen. Der Oberkirchenrat verantwortet die konzeptionellen Überlegungen für den Diakonat. Der Oberkirchenrat ist mitverantwortlich für den Religionsunterricht an den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.
- IV. Der Oberkirchenrat führt die Dienstaufsicht über die Leiter und Leiterinnen der landeskirchlichen Dienste, Werke und Einrichtungen, führt die Rechtsaufsicht über die Verwaltung der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke und berät Gemeinden und Pfarrerschaft.

Zielsetzungen

- I. 1. Der Oberkirchenrat sorgt für einen geordneten Ablauf der landeskirchlichen Verwaltung (gemäß § 36 Kirchenverfassungsgesetz) und entwickelt hierzu zeitgemäße und effektive Strukturen.
- I. 2. Der Oberkirchenrat setzt die Organisations- und Strukturveränderungen der Landeskirche im engeren Sinn um und richtet seine Arbeit an mittel- und langfristigen Zielen aus.
- II. 1. Der Oberkirchenrat sorgt für eine einheitliche Rechtsanwendung und Fortentwicklung der (rechtlichen) Regelungen innerhalb der Landeskirche.
- III. 1. Der Oberkirchenrat sorgt für einen bedarfsgerechten Einsatz von Pfarrerrinnen und Pfarrern in Gemeinden und Sonderdiensten und Religionspädagogen im Schulbereich.
- III. 2. Der Oberkirchenrat intensiviert die Personalberatung im Pfarrdienst und entwickelt die strategische Personalentwicklung im Pfarrdienst fort.
- IV. 1. Der Oberkirchenrat versteht sich auch als Dienstleister für die Kirchenbezirke und Kirchengemeinden und landeskirchlichen Dienststellen.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- I. 1.1. Verbesserung der Arbeitsabläufe und der Kommunikation im Oberkirchenrat, u.a. durch Ausbau des Dienstleistungsportals.
- I. 1.2. Bedarfsgerechte und kontinuierliche Weiterentwicklung der aktuellen und künftigen Fach- und Führungskräfte - Führungskräfteentwicklung (FKWE).
- I. 1.3. Optimierung der Finanzanlagen im Rahmen der Vermögensverwaltung.
- I. 2.1. Konsolidierung der Zentralen Personalverwaltung nach Eingliederung der Personalverwaltung von landeskirchlichen Dienststellen, Einrichtungen und Werken.
- I. 2.2. Bericht Zentrales Gebäudemanagement über Umsetzungsstufe 1 ist vorgelegt. Stufe 2 und 3 wird zur Freigabe vorbereitet.
- II. 1.1. Weiterentwicklung der Haushaltsprozesse und Fortschreibung der Haushaltsordnung.
- II. 1.2. Konsultationsprozess zur Taufe.
- II. 1.3. Übernahme und Umsetzung von EKD-Gesetzen bzw. gesetzlichen Neuregelungen des Landes.
- III. 1.1. Weiterentwicklung und Umsetzung der Personalstrukturplanung für den Pfarrdienst (PSP).

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

- III. 1.2. Weiterentwicklung und Umsetzung der Personalstrukturplanung für die Religionspädagogen.
- III. 2.1. Erarbeitung und Umsetzung einer Konzeption Strategische Personalentwicklungsplanung Pfarrdienst.
- IV. 1.1. Unterstützung in der Gestaltung von Veränderungsprozessen bei den Kirchengemeinden, Kirchenbezirken und landeskirchlichen Dienststellen.
- IV. 1.2. Anstoßen von Prozessen zur Anpassung der Kirchenbezirksgrenzen an die Landeskreisgrenzen.
- IV. 1.3. Serviceleistungen des Gemeindedezernats, insbesondere Optimierung der EDV-Ausstattung in den Pfarrämtern und Kirchengemeinden.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
I. 1.1. Dienstleistungsportal ist eingerichtet							
I. 1.2. Zur Weiterentwicklung der Fach- und Führungskräfte werden Seminare/Schulungen/Workshops durchgeführt							
I. 2.1. Stufe 1 der Zentralen Personalverwaltung ist umgesetzt. Die Eingliederung der Personalverwaltung von Einrichtungen, Dienste und Werke, (Stufe 2) ist noch abzuschließen							
I. 2.2. Stufe 1 des Zentralen Gebäudemanagements ist umgesetzt und Stufe 2 und 3 wird vorbereitet							

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
I.1.1. Zugriffe auf das Dienstleistungsportal nehmen zu.		
I.1.2. Die Entwicklung der Fachkräfte wird beratend begleitet.		
I.2.1. Personalverwaltung der übernommenen Einrichtungen wird nach Fortschritt der Umsetzung zentral erledigt.		
I.2.2. Bericht zur Umsetzung Stufe 1 ist abgeschlossen Vorbereitung und Freigabe Stufe 2 liegt vor.		

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan												
Stellen nach BBesO												
B 6	B 3	A 16	A 15	A 14	A 13	A 12	A 11					
1,00	4,00	8,00	4,50	6,50	11,00	28,50	18,20					
Leerstellen nach BBesO												
B 3	A 15	A 14	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9					
1,00	1,00	2,00	4,00	1,00	6,00	3,00	1,00					
Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht												
B 9	B 3	P 5	P 4	P 3	P 2							
1,00	7,00	3,00	5,00	10,00	6,00							
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht												
B 9	B 3	P 5	P 4	P 3	P 2							
1,00	7,00	3,00	5,00	8,20	5,00							
Ständige Stellen Dotationen												
B 9	B 3	P 5	P 4	P 3	P 2							
1,00	7,00	3,00	5,00	8,20	5,00							
Stellen nach TVöD												
EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Ausbild	
1,00	5,40	7,40	2,50	3,90	2,50	12,65	24,50	32,90	9,30	4,15	16,00	

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

Leerstellen nach TVöD

EG 12	EG 11	EG 10	EG 6	EG 5
1,00	1,00	3,00	1,70	6,35

Stellenplanvermerk

Aufgrund von Altersteilzeit (bisher Doppelbesetzung), begrenzt einsetzbar Beschäftigten sowie unabweisbarem, vorranglichem Personalbedarf sind folgende Stellen mit kw-Vermerk versehen:

A 12 (2,0), A 11 (2,0), EG 12 (1,0), EG 8 (1,0), EG 6 (1,0), EG 5 (4,0) und EG 3 (0,5)

Folgende Leerstellen sind mit kw-Vermerk versehen:

B 3 (1,0), A 15 (1,0), A 14 (2,0), A 13 (4,0), A 11 (6,0), A 10 (3,0), A 9 (1,0)

EG 12 (1,0), EG 11 (1,0), EG 10 (3,0), EG 6 (1,70) und EG 5 (6,35)

Folgende Stellen aus der Mittelfristigen Personalplanung 2012 sind mit kw-Vermerk versehen und können unbefristet besetzt werden: A 13 (1,0 bis Anfang 2018) A 12 (1,5 bis 2017, 1,0 bis Anfang 2018),

A 11 (1,5 bis 2018) und EG 13 (1,0 bis 2018).

Folgende Stellen aus der Mittelfristigen Finanzplanung 2013-2017 sind mit kw-Vermerk versehen und können unbefristet besetzt werden: A 12 (1,0 bis 2017) und A 11 (0,5 bis 2017), EG 12 (1,0 davon 0,5 bis 2019 und 0,5 bis 2017)

Folgende Stellen aus der Mittelfristigen Finanzplanung 2014-2018 sind mit kw-Vermerk versehen und können unbefristet besetzt werden: 0,5 A 12 (Ende 2018)

Folgende Stellen aus der Mittelfristigen Finanzplanung 2016-2020 sind mit kw-Vermerk versehen
0,5 A 11 (DMS bis 2018)

Undotierte B 3 Stelle wurde umgewandelt in dotierte P 2-Stelle für Reformationsjubiläum (bis 2017).

Sonstige Stellen:

B 3 (1,0) Stelle mit kw-Vermerk

A 11 (1,5) Unterstützung Projekt Zukunft Finanzwesen mit kw-Vermerk (bis 2017)

A 14 (0,5) undotiert, Finanzierung aus Drittmitteln (Kostenersatz Schulung)

EG 10 (2,0) Regelauskünfte zu Versorgungsbezügen (Pfarrer) mit kw-Vermerk (bis Ende 2018)

EG 10 (0,5) Regelauskünfte zu Versorgungsbezügen (Pfarrer) mit kw-Vermerk (01.01.-31.12.2019)

EG 13 (1,0) Bereich Datenschutz mit kw-Vermerk

EG 9 (1,0) Stelle mit kw-Vermerk

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42442	Steuerung San. Staatspfarrh.	68.700,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Umstieg auf Kidicap NEO	51.400,00	51.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Projekt Zukunft Finanzwesen	144.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-41940	Diskussionsforen Präl.städte	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Zusätzl. Mittel Einführung DMS	936.000,00	544.200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Software Verw. Darlehen	20.000,00	20.000,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Studie Aufarbeitung Missbrauch	190.000,00	190.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Telefonanlage (Zuf. SERL)	60.000,00	60.000,00	60.000,00	0,00	0,00	0,00
00-42442	Regelauskünfte Versorgungsbe	165.900,00	165.900,00	60.400,00	22.500,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Zu 00-42442 - MFP 668 Steuerung der Sanierung von Staatspfarrhäusern, Laufzeit bis 2017

Zu 00-42442 - MFP 1063-5 Umstieg auf Kidicap NEO, Laufzeit 2015 bis 2018

Zu 00-42442 - Projekt Zukunft Finanzwesen - Abfangen der erhöhten Belastung-, Laufzeit 2015 bis 2017

Zu 00-41940 - MFP 1005-46 Diskussionsforen Prälaturstädte, Laufzeit 2014 bis 2017

Zu 00-42442 - MFP 1069-2 Software zur Verwaltung von Darlehen, Laufzeit 2015 bis 2019

Zu 00-42442 - MFP 476 Telefonanlage (Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage), Laufzeit 2015 bis 2019

Zu 00-42442 - MFP 1174 Regelauskünfte zu künft. Versorgungsbezügen von Pfarrerinnen und Pfarrern, Laufzeit 2015 bis 2019

Zu 00-42442 - MFP 1213-2 Studie Aufarbeitung von Missbrauchsfällen im Ber. der Ev. Landeskirche, Laufzeit 2017 bis 2018

Zu 02-42442 - MFP 1214-2 Zusätzliche Mittel für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems, Laufzeit 2016 bis 2018

Planvermerk

Erübrigungen bei den Gruppierungen 54980, 56400 und 56792 sind übertragbar.

Für Mehraufwendungen bei personalwirtschaftlichen Maßnahmen (Gruppierungen 54220, 54230, 54320, 54610, 56900 und 57371)

bei Beamten und Angestellten im Rahmen der Umstrukturierung und zur Qualitätssicherung sowie zur Absicherung der

Elternzeit ist eine Entnahme aus der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen zulässig.

Nicht verbrauchte Mittel für die Maßnahme „Personalkosten Controlling Stellenpläne OKR u. Landeskirche im

Oberkirchenrat**Kostenstelle 7610.00**

engeren Sinne“ sind bis zum Abschluss der Maßnahme übertragbar.

Überschüsse bei Personalentwicklungsschulungen können vollständig der Budgetausgleichsrücklage zugeführt werden.

Erläuterungen

Hier sind Personal- und Sachkosten für die Kirchenleitung, die landeskirchliche Verwaltung, für die Mitarbeitervertretung im Oberkirchenrat, für den Energiebeauftragten, die Beauftragte für Chancengleichheit, den Kunstbeauftragten sowie den Datenschutzbeauftragten für Landeskirche und Diakonie mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen enthalten.

Entsprechend der Konkretisierung der Planvermerke 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 4 werden seit 2012 die errichteten Stellen und Leerstellen vollständig ausgewiesen und die doppelt besetzbaren Stellen (Altersteilzeit) werden zusätzlich für die passive Phase der Altersteilzeit als eigene kw-Stellen ausgewiesen.

Es handelt sich dabei bei Kostenstelle 7610 um folgende Stellen:

Stellen mit kW-Vermerk (Planvermerk 4d): A 12 (2,0), A 11 (2,0), EG 5 (4,0) und EG 3 (0,5)

ATZ Stellen mit kw-Vermerk: EG 12 (1,0), EG 8 (1,0), EG 6 (1,0)

- 40521 Anteilige Staatsleistungen für Kirchenleitung (Oberkirchenrat).
- 41100 Zinserträge Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
- 41730 Ertrag aus dem Betrieb der Cafeteria (Aufwand: vgl. Gruppierung 56600).
- 41900 Personal- und Sachkostensätze (1.471.000 €, davon 49.000 € für Personalaufstockung Ref. 7.1) inkl. Ersätze für PE-Schulungen, Beschaffungen und weitere Dienstleistungen
- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt. PK-Ersätze Sekretärinnen Synode (10.900 €), Ersatz Sachkosten Werbung Theologiestudium (1.500 €), Ersatz von sonstigen Dienststellen (22.500 €), Ersatz Personalkosten Geschäftsstelle Landesjugendpfarramt (11.300 €), Ersatz für Ausgaben Diskussionsforen zu kirchlichen und gesellschaftlichen Themen in den Prälaturstädten von KSt. 01-1640 (5.000 €) und Ersätze für Miete und Nebenkosten Gebäude Gerokstraße 51 LakiMAV (32.500 €) von KSt. 12-1-7910.
- 42332 Kostenersatz für Sekretariatsstelle LWB (15.000 €) (vgl. KSt. 0006.01.1.3430.00.58390) sowie Wahrnehmung des Datenschutzbeauftragten der Landeskirche durch die EKD (265.000 €) (vgl. KSt. 0006.07.1.9210.00.58390).
- 42442 Zuweisung Mittel befristet für Mittelfristige Personalplanung (420.000 €) RL-Entnahme aus in Vorjahren nicht verbrauchten Mitteln Verlängerung entsprechend Planvermerk, Steuerung der Sanierung von Staatspfarrhäusern (68.700 €), Umstieg Kidicap NEO (51.400 €), Projekt Zukunft Finanzwesen (144.600 €), Software zur Verwaltung von Darlehen (20.000 €), Studie Aufarbeitung Missbrauch (190.000 €), Telefonanlage (Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage 60.000 €), Regelauskünfte zu künftigen Versorgungsbezügen von Pfarrerinnen und Pfarrern (165.900 €), Einf. eines Dokumenten-Management-Systems Obj. 02-42442 (936.000 €, davon 350.000 € RL-Entnahme Paternoster), RL-Entnahme Kita zur Finanzierung der Investitionskosten (5.100 €), RL-Entnahme BSI-Grundschutz (30.000 €)
- 54220 Es besteht ein Sollstellenplan. Dotiert sind die Ämter, in die eine Stelleninhaberin oder ein Stelleninhaber eingestuft ist oder voraussichtlich im Haushaltsjahr eingestuft werden kann.
Stellenveränderungen gegenüber 2016: Einige Umwandlungen von Beamtenstellen in Angestelltenstellen
Aus der Mittelfristigen Finanzplanung: 0,5 A 11 DMS
Änderungen kW-Stellen: keine
Änderungen Leerstellen: +1,0 A 14 neu, +1,0 A 13 neu, - 1,0 A 11 Wegfall
- 54230 Es besteht ein Sollstellenplan. Dotiert sind die Ämter, in die eine Stelleninhaberin oder ein Stelleninhaber eingestuft ist oder voraussichtlich im Haushaltsjahr eingestuft werden kann.
Stellenveränderungen gegenüber 2016: Anpassungen aufgrund von Neueingruppierungen vorgenommen, sowie einige Umwandlungen von Beamtenstellen in Angestelltenstellen
Aus der Mittelfristigen Finanzplanung: keine Veränderungen
Änderungen kW-Stellen: -2,0 EG 08 (Wegfall ATZ), -1,0 EG 06 (Wegfall ATZ), -1,0 EG 03 (Wegfall ATZ)
Änderungen Leerstellen: keine Veränderungen
- 54250 Aufwand für zusätzliche und einmalige Arbeiten, Vertretungen sowie Aushilfskräfte.
- 54980 Der Betriebsausflug findet alle zwei Jahre statt (2017 0,00 €). Angebote zur Gesundheitsvorsorge (35.000 €), sowie für Betriebskindergarten Heidehüpfer (9.100 € davon 5.100 € aus RL für Investitionsanteil).
- 55100 Kleinreparaturen in den Dienstgebäuden.
- 55200 Bewirtschaftungskosten Gebäudereinigung, Verbrauchsmaterial u. a.
- 55310 Fiktive Miete an das ZGM zur Abdeckung des anderweitig nicht gedeckten Aufwands bei Gebäudekostenstellen 14.1.8170.

Oberkirchenrat**Kostenstelle 7610.00**

- und 8180 soweit dem Budget 05 zugehörig. Miete Büroräume Laki-MAV (32.500 €), Gerokstraße 51.
- 55500 Aufwand für Leasing und Wartung der Kopier- und Drucksysteme.
- 56200 Aufwand Telefonanlage. Gesprächsgebühren. Leitungsgebühren. Smartphones, iPads.
- 56360 Aufwand für Anwendungsprogramme und deren Erweiterung einschließlich Schulungskosten sowie Betreuungs- und Wartungsaufwand. Programmierungsaufwand. Aufwand für den EDV-Betrieb des Oberkirchenrats und der Prälaturen.
- 56390 Sachkosten u. a. für den örtl. Beauftragten für den Datenschutz, die Beauftragte für Chancengleichheit. Aufwand für Gutachten, Umwelt-Audit (u. a. Klima-Kollekte) und Dialog Forum Region Stuttgart. Diskussionsforen zu kirchlichen und gesellschaftlichen Themen in den Prälaturstädten.
- 56400 Aufwand für Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen sowie die Umsetzung von Personalentwicklungsmaßnahmen, Führungskräfteentwicklung und Fachkräfteentwicklung. Zur Optimierung der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden werden seit 2013 zusätzliche Maßnahmen umgesetzt (Förderung berufsbegleitender Qualifizierung, Potentialanalysen, Zusatzqualifizierung zum/zur Veränderungsmanager/in). Insg. 41.000 € entspr. Maßn.Nr. 580 MFP 2012 bis 2016. Einzelne Mitarbeitende des Oberkirchenrats wirken im Rahmen ihres Dienstauftrags bei Fortbildungen als Referenten beim Verband der Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter im Bereich der Evang. Kirche in Württemberg e.V. und der Vereinigung der Evangelischen Kirchenpfleger und Kirchenpflegerinnen in Württemberg e.V. im Auftrag und im Interesse der Landeskirche mit.
- 56430 Aufwand für Pressearbeit, Repräsentation des Landesbischofs (20.000 €), Ersätze für PE-Schulungen (15.600 €), regelmäßige Veranstaltungen, Tagungen und Konsultationen der Landeskirche (20.000 €), sonstige Kosten für außerordentliche Anlässe und Ehrungen (6.000 €).
- 56600 Aufwand aus dem Betrieb der Cafeteria. (Ertrag: vgl. Gruppierung 41730).
- 56790 Personalwerbemaßnahmen, Stellenanzeigen, Mitgliedsbeiträge. Mehraufwand liegt begründet in erhöhtem Aufwand für Personalwerbemaßnahmen sowie Maßnahmen zur Verbesserung der Außendarstellung des Oberkirchenrats insg. 10.000 € entspr. Maßn.Nr. 580 MFP 2012 bis 2016.
- 56792 Mittel für die Loseblattsammlung "Recht der Evangelischen Landeskirche in Württemberg" und für die Einstellung ins Internet sowie für die Gesetzessammlungen bei den Kirchengemeinden.
- 56900 Gebühren für die Gehaltsabrechnung, Gehaltsersätze für Dienstleistungen, Bewirtschaftungskosten - Ersatz an das ZGM für Gebäudekostenstelle 14.1.8170. U.a. Ersatz für Personalkosten DMS an Ref. 7.4 (1,7 Stellen) Obj. 02, Kostenersatz an die EKD für die Wahrnehmung der Aufgaben des/der Datenschutzbeauftragten der Evang. Landeskirche in Württemberg MFP 2013 - 2017 Maßn. Nr. 673 (265.000 €) und Personalkostenersatz für PE-Schulungen (5.700 €).
- 56931 Personalkostenersatz aus Maßnahmen Mittelfristige Personalplanung an ZGM (44.400 €), IT (21.000 €) und Pfarreistiftung (43.500 €).
- 56940 Verrechnung von Personalkosten an Verwaltungsgericht (40.900 €) und für PE-Schulungen (3.300 €).
- 57370 Wegfall einer Projektstelle, Umwandlung einer beweglichen Pfarrstelle (0,7 P2) in eine Sonderpfarrstelle (0,7 P3)
- 58720 Rücklagenzuführung zum VMH, Erwerb beweglicher Sachen, AfA für Wiederbeschaffung Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Dienstfahrzeuge. Reparatur oder Ersatz der Paternosteranlage und einer Regalanlage in der Registratur.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 114.000 € Verrechnung von diversen Kostenstellen.
- 42442 Zuweisung sonstige Mittel: 2.091.700 € Verrechnung von Kostenstelle 05.2.9220.

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	19.500	23.400	0	134.993,64
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	700.000	700.000	700.000	168.364,00
Summe direkte Erträge	719.500	723.400	700.000	303.357,64
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Sonstige zweckgebundene Zuweisungen	700.000	700.000	700.000	168.364,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	19.500	23.400	0	134.993,64
Summe direkte Aufwendungen	719.500	723.400	700.000	303.357,64
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	719.500	723.400	700.000	303.357,64
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-719.500	-723.400	-700.000	-303.357,64
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	719.500	723.400	700.000	303.357,64
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-719.500	-723.400	-700.000	-303.357,64
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Zur Unterstützung möglicher Fusionen kleinerer Kirchenbezirke sowie zur Verstärkung der Impulse, auch Fusionen oder Neustrukturierungen von Kirchengemeinden zu unterstützen, werden Haushaltsmittel bereitgestellt. Die Bereitstellung erfolgt bis längstens zum Haushalt 2017. Die letzte Ausschüttung ist für 2018 vorgesehen, damit die avisierte Unterstützung der Strukturänderung von 5 Jahren bis spätestens 2022 abgeschlossen ist.

Planvermerk

Zusätzlich benötigte Mittel können der zweckgebundenen Rücklage außerordentlich entnommen werden.

Erläuterungen

41100 und 58720: Zinsen aus der zweckgebundenen Rücklage "Oberkirchenrat - Unterstützung Fusionen".
 42800 Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage "Oberkirchenrat - Unterstützung Fusionen".
 57490 Zuweisung an Kirchenbezirke und Kirchengemeinden.

Zentrale Gehaltsabr.stelle (ZGASt)

Kostenstelle 7613.00

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	350.000	350.000	400.000	546.279,50
41400 Benutzungsgebühren/Entgelte	3.300.000	3.147.000	2.980.000	3.058.338,30
41700 Vermischte Einnahmen	300	300	300	6,91
41900 Ersätze	106.000	106.000	100.500	101.402,41
42448 Zuweisung sonstige Mittel Sonderbereich	92.400	92.400	92.400	0,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	219.700	297.400	236.000	0,00
Summe direkte Erträge	4.068.400	3.993.100	3.809.200	3.706.027,12
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	405.000	445.900	455.400	378.408,00
54230 Personalausgaben für Angestellte	2.030.000	1.970.300	1.867.400	1.766.433,97
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	196.400	189.300	194.400	146.099,24
54610 Beihilfen	30.700	30.100	32.500	27.261,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	3.200	6.400	3.000	2.079,57
55200 Bewirtschaftungskosten	15.400	15.100	12.500	13.546,65
55300 Mieten und Pachten	102.000	101.000	104.000	100.000,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	15.500	13.900	10.000	11.302,85
56100 Reisekosten	4.000	4.000	4.000	2.252,12
56200 Fernmeldekosten	8.400	9.000	8.000	8.852,34
56310 Geschäftsbedarf	24.100	25.200	20.000	21.878,07
56330 Porto	17.400	18.300	18.000	17.378,75
56361 EDV-Kosten an Oberkirchenrat	295.000	286.300	280.000	268.533,52
56362 EDV-Kosten an Rechenzentrum	650.000	600.000	540.000	567.188,09
56400 Aus- und Fortbildung	5.000	5.000	1.000	1.987,89
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	8.000	8.000	5.000	8.868,11
56900 Ersätze	82.000	73.300	60.000	77.709,29
57371 Beamtenversorgungumlage	176.300	192.000	194.000	191.427,07
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	94.820,59
Summe direkte Aufwendungen	4.068.400	3.993.100	3.809.200	3.706.027,12
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Zielsetzungen

- Zeitgerechte, ordnungsgemäße und kostengünstige Abwicklung der Bezügeabrechnung
- Unterstützung der Meldestellen bei tarifrechtlichen Änderungen
- Verantwortliche Bearbeitung von steuerrechtlichen und sozialversicherungsrechtlichen Vorgängen
- Umsetzung der betrieblichen Altersvorsorge und der Entgeltumwandlung

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Bereitstellung und Pflege von Benutzerdaten zur Gehaltsabrechnung
- Überweisung der Gehälter und der Abzüge an die betreffenden Dienststellen
- Abwicklung des gesamten Meldeverfahrens für die Steuern, Sozialversicherung, betriebliche Altersversorgung und andere Bereiche
- Information der kirchlichen Arbeitgeber über Rechtsänderungen und organisatorische Änderungen in der Gehaltsabrechnung durch Rundschreiben
- Veröffentlichung von Rundschreiben und Arbeitshinweisen für Meldestellen
- Bereitstellung von Auswertungen, Vordrucken und Berechnungsvorlagen für Meldestellen

Zentrale Gehaltsabr.stelle (ZGASt)

Kostenstelle 7613.00

- Angebot von Schulungen im Umgang mit Personal Office zur Erfassung und Auskunft von Daten
- Mitarbeit an der Weiterentwicklung und Verbesserung der EDV-Programme
- Turnusmäßige Auswertungen mit verschiedenen Schwerpunktprüfungen zur Qualitätssicherung
- Fort- und Weiterbildung der ZGASt-Sachbearbeiterinnen und ZGASt-Sachbearbeiter
- Einführung bzw. Umstellung auf das DMS

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Abgerechnete Personalfälle	26.874	26.646	27.500	27.000	27.000	27.500	

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Reduzierung von Fehlern in der Gehaltsabrechnung	Umfangreiche Auswertungen im Personalbestand bei verschiedenen Fallkonstellationen	0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15	A 13	A 12	A 11
1,00	1,00	5,00	2,00

Leerstellen nach BBesO

A 11
1,00

Stellen nach TVöD

EG 9	EG 8	EG 6	EG 3
6,00	23,50	1,00	1,00

Leerstellen nach TVöD

EG 11	EG 8	EG 6
1,00	4,00	1,00

Stellenplanvermerk

A 11 (1,0) für Kidicap-Neo, befristet bis 31.12.2018
 EG 8 (1,0) zusätzliche Sachbearbeiterstelle, befristet bis 31.12.2018
 Folgende Leerstellen sind mit kw-Vermerk versehen:
 EG 8 (2,0), EG 6 (1,0) und A11 (1,0)

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-54230	weitere Sachbearbeiterstelle	48.000,00	48.000,00	8.000,00	0,00	0,00	0,00
00-54220	Projektstelle Kidicap-Neo	92.400,00	92.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

- 41100 Dem Planansatz wurde der Zinsertrag 2015 bezogen auf die 2017 zu erwartende Verzinsung von 0,5 % zugrunde gelegt. Die Verzinsung errechnet sich aus den Zinsen der ZGASt-Rücklagen und der Zwischenanlage der gesetzlichen Abzüge vom Tag der Fälligkeit der Bezüge bis zum Tag vor der Weiterleitung an die Empfänger.
- 41400 Pro Personalfall werden Gebühren in Rechnung gestellt. Die Gebühren sind nach Leistungspaketen abgestuft. Aus den Fallpreisen und Zinserträgen wird der Aufwand für die Bezügeabrechnung finanziert. Die festgelegte Erhöhung der Gebühren 2017 ist nicht ausreichend, um neben den Zinseinnahmen Kostendeckung zu erreichen.
- 41900 Erstattung von Kosten für zusätzliche Auswertungen und anderer Dienstleistungen z.B. Schulungen der PO-Meldestellen, sowie Personalkostenersatz durch den OKR (7610) für die Abrechnung der Reisekosten.
- 42448 Erstattung der Kosten für die Projektstelle Kidicap-NEO
- 42800 Zum Ausgleich des Haushalts 2017 ist eine Entnahme aus der Rücklage der ZGASt notwendig. Die Kalkulation der Höhe der ZGASt-Gebühr 2017 basiert auf 2 Säulen. Zum einen auf Zinseinnahmen und zum anderen auf Verwaltungsgebühren. Die Zinseinnahmen deckten 2015 etwa 15 % der ZGASt-Kosten. Für 2017 werden nur etwa 9 % der Kosten gedeckt. Die Fallpreise wurden um ca. 4 % erhöht. Der Ausgleich des Haushalts der ZGASt erfordert deshalb eine Entnahme aus der für diesen Fall gebildeten Rücklage.

Zentrale Gehaltsabr.stelle (ZGASt)**Kostenstelle 7613.00**

- 55300 Miete an den Oberkirchenrat.
- 55500 Pauschaler Ersatz an den Oberkirchenrat.
und 56310: Pauschaler Ersatz an den Oberkirchenrat.
- 56361 Ersatz EDV-Kosten an Sonderhaushalt Informationstechnologie, vgl. Kostenstelle 07.1.7631.
- 56362 Ersatz EDV-Kosten an Rechenzentrum (nach Fallzahlen und sonstigen Leistungen) einschließlich der Kosten für den monatlichen Versand der Abrechnungsunterlagen direkt durch das kirchliche Rechenzentrum. Die Kostensteigerung ist durch die allgemeine Preissteigerung im Rechenzentrum und zusätzliche Lizenzgebühren begründet.
- 56900 Pauschalersatz für Reinigung, Haus- und Fahrdienst u. a. an den Oberkirchenrat sowie Ersatz an Anstellungsträger im Fall von Zuvielzahlungen, deren Ursachen bei der ZGASt liegen.
- 57371 Umlage an den Oberkirchenrat für Versorgungsbezüge an Beamte/Beamtinnen der ZGASt, die sich im Ruhestand befinden, bzw. an deren Hinterbliebenen.

Zentrale Personalverwaltung (ZPV)**Kostenstelle 7614.00**Verantwortlich: **Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht**

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	90.000	90.000	0	0,00
Summe direkte Erträge		90.000	90.000	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54220	Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	294.500	268.700	232.600	217.729,92
54230	Personalausgaben für Angestellte	135.000	158.600	153.200	177.808,53
54320	Umlage an Kommunalen Versorgungsverband BW	48.000	55.000	71.900	41.247,20
54610	Beihilfen	14.000	14.000	17.100	10.203,00
54900	Personalbezogene Sachausgaben	400	400	400	0,00
54910	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütung	200	200	200	0,00
54980	Förderung der Betriebsgemeinschaft	400	400	400	369,52
55200	Bewirtschaftungskosten	4.600	4.100	4.100	3.743,63
55310	Mietzins	8.900	8.500	8.500	8.300,00
55400	Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	2.200	2.200	2.200	1.396,08
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	3.000	3.000	3.000	2.008,40
56100	Reisekosten	1.200	1.200	800	556,95
56200	Fernmeldekosten	1.700	1.700	1.700	1.492,23
56310	Geschäftsbedarf	15.200	15.200	15.200	12.305,50
56320	Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	2.400	2.400	2.400	2.005,94
56330	Porto	3.500	3.500	3.500	2.450,06
56360	Kosten Datenverarbeitung	27.300	27.300	27.300	22.857,02
56390	Sonstiger Geschäftsaufwand	1.500	1.500	1.300	1.064,03
56400	Aus- und Fortbildung	5.500	5.500	4.500	3.600,60
56700	Vermischter Sachaufwand	93.300	93.300	3.300	1.963,55
56900	Ersätze	2.300	2.300	2.300	915,50
56931	Personalkostenersatz an Laki	28.900	23.900	21.600	22.755,01
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	25.500	0	0	0,00
57371	Beamtenversorgungsumlage	82.300	82.300	89.400	73.418,74
Summe direkte Aufwendungen		801.800	775.200	666.900	608.191,41
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-711.800	-685.200	-666.900	-608.191,41
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		90.000	90.000	0	0,00
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-90.000	-90.000	0	0,00
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		801.800	775.200	666.900	608.191,41
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-776.300	-775.200	-666.900	-608.191,41
Summe Aufwendungen		25.500	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-25.500	0	0	0,00
Leistungsbeschreibung					

In der Zentralen Personalverwaltung findet der Verwaltungsvollzug des Personals des Oberkirchenrates, der Landeskirchlichen Einrichtungen und Werke statt.

Zentrale Personalverwaltung (ZPV)**Kostenstelle 7614.00****Zielsetzungen**

Steigerung der Qualität der Arbeit durch Bündelung, Reduzierung von Doppelstrukturen und -kapazitäten in der Sachbearbeitung.

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 13	A 11
1,00	3,55

Stellen nach TVöD

EG 8	EG 6
0,50	2,50

Planvermerk

Überplanmäßige Ausgaben sind aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zu decken.

Erläuterungen

- 54220 Besoldungsaufwand für Beamtinnen und Beamte in der Zentralen Personalverwaltung.
- 54230 Vergütungsaufwand für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Zentralen Personalverwaltung (siehe auch 56940).
- 56360 Ersatz EDV-Kosten an das Referat Informationstechnologie.
- 56700 Abdeckung Personalrisiko
- 56931 Pauschalersatz für Reinigung, Haus- und Fahrdienst u. a. an den Oberkirchenrat.
- 56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt. PK-Ersatz an Kostenstelle 01.7610.
- 57371 Umlage an den Oberkirchenrat für Versorgungsbezüge an Beamte/Beamtinnen, die sich im Ruhestand befinden bzw. an deren Hinterbliebene.

Kirchliche Verwaltungsstellen

Kostenstelle 7620.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58330 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden	2.887.400	2.796.400	2.646.200	2.474.558,03
Summe direkte Aufwendungen	2.887.400	2.796.400	2.646.200	2.474.558,03
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-2.887.400	-2.796.400	-2.646.200	-2.474.558,03
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	2.887.400	2.796.400	2.646.200	2.474.558,03
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-2.887.400	-2.752.700	-2.646.200	-2.474.558,03
Summe Aufwendungen	0	43.700	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	-43.700	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Zur Unterstützung der Kirchengemeinden wurden in der Württembergischen Landeskirche 21 Kirchliche Verwaltungsstellen eingerichtet, die mindestens für einen, in der Regel jedoch für mehrere Kirchenbezirke zuständig sind. Die Verwaltungsstellen sind landeskirchliche Dienststellen. Sie haben bei Ihrer Arbeit in gleicher Weise das Wohl der einzelnen Gemeinden wie auch das Wohl der Gesamtheit unserer Kirche zu berücksichtigen. Die Schwerpunkte der Arbeit der Verwaltungsstellen liegen in der Beratung und Unterstützung der Kirchengemeinden bei der Aufstellung der jährlichen Haushaltspläne, bei der Führung und dem Abschluss der Kirchenpfleregerechnungen, vor allem dort, wo keine hauptberuflichen Kirchenpflegerinnen bzw. Kirchenpfleger vorhanden sind; ebenso bei der Unterstützung der Kirchengemeinden in Bau- und Finanzierungsfragen sowie bei Personalangelegenheiten, wie Anstellung, Eingruppierung, Urlaub, Kündigung, usw.

Erläuterungen

58330 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden, Kostenstelle 08.1.7620 in Höhe des 23 %-Anteils. Laut Nr. 44 der gemeinsamen Beschlussliste von Kürzungsmaßnahmen der AG Zukunft Synode und der AG Zukunft OKR wurde aufgrund der Zunahme von neuen Serviceleistungen für die Kirchengemeinden durch die Kirchlichen Verwaltungsstellen der Verteilschlüssel von 75% / 25% Kirchengemeinde / Landeskirche auf 77% / 23% Kirchengemeinde / Landeskirche ab dem Jahr 2012 geändert.

Verwaltung Arbeitsbereiche

Kostenstelle 7621.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	13.400	13.400	13.400	13.677,32
42449	Zuweisung Mittel strategisches Budget	80.000	60.000	0	0,00
Summe direkte Erträge		93.400	73.400	13.400	13.677,32
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
56700	Vermischter Sachaufwand	24.600	84.600	24.600	28.955,14
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	80.000	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen		104.600	84.600	24.600	28.955,14
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-11.200	-11.200	-11.200	-15.277,82
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		93.400	73.400	13.400	13.677,32
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-13.400	-13.400	-13.400	-13.677,32
Summe Erträge		80.000	60.000	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		104.600	84.600	24.600	28.955,14
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-24.600	-24.600	-24.600	-28.955,14
Summe Aufwendungen		80.000	60.000	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Im Arbeitsbereich des Landeskirchlichen Bildungszentrums der Evangelischen Landeskirche in Württemberg (LBZ) sind Teilbereich 1: Bildung in Schule und Gemeinde (mit dem Pädagogisch-theologischen Zentrum), Teilbereich 2: Pfarrdienst (mit dem Pfarrseminar, dem Seminar für Seelsorgefortbildung (KSA), der Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA), der geistlichen Begleitung und dem Pastorkolleg), Teilbereich 3: Missionarische Dienste und Einkehrhaus (mit der Abteilung missionarische Dienste des Evangelischen Gemeindedienstes und dem Einkehrhaus Stift Urach) und Teilbereich 4: Gemeindebezogene Dienste (mit der Abteilung Gemeindeentwicklung und Gottesdienst des Evangelischen Gemeindedienstes und dem Landesverband für Kindergottesdienst e.V.) zusammengeschlossen. Die gemeinsame Aufgabe ist - unbeschadet der besonderen Aufgaben jedes Werkes und jedes Dienstes nach seiner Ordnung - die Arbeit zu koordinieren und auf sich zu beziehen.

Im Arbeitsbereich "Werke und Dienste" (WuD) sind die Einrichtungen Evang. Jugendwerk in Württemberg, Evang. Frauen in Württemberg, organisatorisch verbunden mit dem Evang. Familienpflege- und Dorfhelferinnenwerk in Württemberg e. V. und Evang. Mütterkurheime in Württemberg e. V., dem Evang. Männernetzwerk (emnw) und Evang. Erwachsenen- und Familienbildung in Württemberg (EAEW) und deren Untergliederungen und die Evang. Aktionsgemeinschaft für Familienfragen (eaf) zusammen geschlossen.

Projekt zum Erwerb interkultureller Kompetenz im Rahmen des Flüchtlingspaketes III im Aufgabenbereich Werke und Dienste.

Zielsetzungen

Ziel ist die gemeinsame Wahrnehmung von Aufgaben, insbesondere die Wahrnehmung der inhaltlichen und konzeptionellen Verantwortung für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und sowie die Umsetzung der Maßnahmen.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
 (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Wahrnehmung und Festlegung der gemeinsamen Aufgaben der Teilbereiche. Entwicklung der Zusammenarbeit und

Verwaltung Arbeitsbereiche**Kostenstelle 7621.00**

Weiterentwicklung von Konzepten für die Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Häufigkeit und Intensität der Koordinierung und							
Zusammenarbeit (Hauskonferenz)	2	1	2	2	2	2	2
Gemeinsame Fortbildungen	2	2	2	2	2	2	2

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Festlegung übergreifender Themen für die Arbeit sowie gemeinsame Aufgaben und deren Wahrnehmung.		
Weiterentwicklung der Zusammenarbeit.		0

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42449	Erwerb interkult. Kompetenz	80.000,00	80.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

- 41900 Anteiliger Kostenersatz durch die Dezernate Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche und Theologische Ausbildung und Pfarrdienst für gemeinsame Veranstaltungen des Arbeitsbereiches Landeskirchliches Bildungszentrum sowie Kostenersatz durch Dezernat 1 für den Arbeitsbereich Kirche und Gesellschaft.
- 42449 Zuweisung aus dem Strategischen Budget für Projekt "Erwerb interkultureller Kompetenz" (Flüchtlingspaktet III).
- 56700 Aufwendungen für die Hauskonferenz, gemeinsame Veranstaltungen sowie für das Projekt "Erwerb interkultureller Kompetenz"
- 56940 Sachkosten und Personalkosten 0,3 EG bei Kostenstelle 5260.01.
- Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:
- 42449 Zuweisung Mittel strategisches Budget: 80.000 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9721.

Verwaltung Landeskirchl. Dienststellen Innenstadt (LDI)

Kostenstelle 7624.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	3.000	3.000	3.000	3.165,72
41400 Benutzungsgebühren/Entgelte	0	0	0	520,00
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	281.800	246.700	294.400	300.536,59
41981 Ersatz von Verwaltungskosten	751.900	746.800	675.000	682.583,51
42760 Auflösung von Sonderposten	11.500	11.500	18.000	13.500,56
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	14.700	13.326,50
Summe direkte Erträge	1.048.200	1.008.000	1.005.100	1.013.632,88
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalaufwendungen für Beamtinnen und Beamte	60.900	59.100	57.600	61.149,65
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	384.800	381.000	383.200	376.448,27
54320 Umlage an Kommunalen Versorgungsverband BW	24.000	23.900	23.200	22.038,07
54500 Vertretungskosten	35.000	18.000	18.000	26.008,03
54610 Beihilfen	3.400	3.400	3.400	3.425,00
54900 Personalbezogene Sachaufwendungen	3.000	3.000	3.000	797,95
54981 Mitarbeitervertretung	38.600	40.000	41.000	36.142,62
55100 Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	1.000	1.000	1.000	2.486,94
55200 Bewirtschaftungskosten	154.500	138.900	128.100	157.949,02
55310 Mietzins	144.800	144.800	129.300	144.707,88
55400 Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	3.000	2.500	3.000	2.344,85
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	1.000	2.000	2.000	347,09
56100 Reisekosten	500	500	500	0,00
56200 Telekommunikation	27.700	26.400	23.400	26.710,10
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	109.100	95.300	111.400	95.444,89
56400 Aus- und Fortbildung	1.000	3.500	3.500	325,00
56700 Vermischter Sachaufwand	900	900	0	845,76
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	11.500	11.500	18.000	13.500,56
56900 Ersätze	11.100	9.900	9.800	9.750,05
57371 Beamtenversorgungsumlage	20.900	20.900	22.700	18.712,42
57410 Zuweisungen an Kirchengemeinden	0	5.000	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	11.500	16.500	23.000	14.498,73
Summe direkte Aufwendungen	1.048.200	1.008.000	1.005.100	1.013.632,88
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen Innenstadt (LDI) nimmt die Verwaltungsaufgaben der in der Büchsenstraße und Hohe Straße angesiedelten Werke und Dienststellen wahr.

Der Aufwand für die Verwaltung wird vollständig auf die betreuten Werke und Dienststellen umgelegt.

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 13

1,00

Verwaltung Landeskirchl. Dienststellen Innenstadt (LDI)**Kostenstelle 7624.00**

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 8	EG 6	EG 5
1,00	2,30	2,00	1,05

Stellenplanvermerk

Die Stelle A 13 ist nach Wechsel der bisherigen Stelleninhaberin in eine Angestelltenstelle umzuwandeln (k.u.-Vermerk).

Eine zusätzliche Stelle 0,50 in EG 8 für die Personalbuchhaltung ist befristet bis Juni 2017.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-41981	Neuschaffung einer 50 %-Stelle	14.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Aufwand für eine 50 %-Stelle in der Personalbuchhaltung bei der Verwaltung LDI. Die Finanzierung erfolgt über den Ersatz von Verwaltungskosten durch die betreuten Einrichtungen, Werke und Dienste.

Erläuterungen

Ab 2017 entfällt die bisherige Leerstelle A 13 infolge Beendigung des Beamtenverhältnisses.

41900 und 56300: Der weitere Geschäftsaufwand der einzelnen Einrichtungen und Dienste wird hier dargestellt und wird bei der Gruppierung 41900 der Verwaltung wieder ersetzt (Bruttoveranschlagung).

41981 Die Ersätze stellen die Summe der Erstattungen des Miet- und Verwaltungskostenanteils der einzelnen Einrichtungen und Dienststellen dar. Der auf die betreuten Einrichtungen entfallende Anteil ist bei den entsprechenden Kostenstellen bei Gruppierung 56981 veranschlagt.

42760 und 56810: Die Erträge und Aufwendungen betreffen bewegliche Sachanlagen der Verwaltung LDI.

54320 und 54610: Umlagen an den Kommunalen Versorgungsverband für die Beamtenstelle A 13.

54981 Hier werden die Kosten für die gemeinsame Mitarbeitervertretung der Werke und Dienste veranschlagt, damit eine gerechte Verteilung auf alle Einrichtungen über die Umlage gewährleistet werden kann.

56900 Ersätze für die EDV und die Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle.

58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt für Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage und zum Erwerb beweglicher Anlagegüter.

Verwaltungszentrum Bad Boll

Kostenstelle 7625.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	100	100	100	0,00
Summe direkte Erträge	100	100	100	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	100	100	100	0,00
Summe direkte Aufwendungen	100	100	100	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15	A 13
1,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	Ausbild
2,60	1,00	2,20	5,50	1,63	3,05	1,00

Leerstellen nach TVöD

EG 5
0,63

Stellenplanvermerk

Wegen Altersteilzeit ist folgende Leerstelle befristet eingerichtet:

0,63 EG 5 (bis 2017)

Erläuterungen

Die Einrichtungen, Werke und Dienste sowie die Wirtschaftsbetriebe gem. Erlass zu § 29 HHO wurden auf die kaufmännische Buchführung in Navision S umgestellt.

Die Umstellung des Rechnungswesens und der Wechsel auf einen Zuweisungsbetrag ergeben eine andere Form der Darstellung seit dem Haushaltsplan 2013. Die Verwaltungs- bzw. Wirtschaftspläne, die Auskunft zu den einzelnen Planungsgrößen geben, sind dem Plan für kirchliche Arbeit beigefügt.

Über das Verwaltungszentrum Bad Boll werden sämtliche Verwaltungsvorgänge der zugeordneten Einrichtungen erledigt. Seine Aufwendungen werden durch Umlagen gedeckt, daher erscheint hier keine Zuweisung mehr, jedoch eine technisch bedingte und saldenneutrale Belegung von Gruppierungen.

Betreut werden folgende Einrichtungen: Treffpunkt 50plus (KSt. 01.1.1332), Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KSt. 01.1.2921), Christlich-jüdische Beziehungen (KSt. 01.1.3493), Evangelische Akademie Bad Boll (KSt. 01.1.5220), Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll (KSt. 01.1.8165.03).

41900 und 56900: Technisch bedingte Planansätze, vgl. im Übrigen den Wirtschaftsplan in der Anlage zum Plan für die kirchliche Arbeit.

Verwaltung Evang. Bildungszentrum (EBZ)**Kostenstelle 7626.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	100	100	40.100	0,00
Summe direkte Erträge	100	100	40.100	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	0	0	40.000	0,00
57300 Allgemeine Zuweisungen und Umlagen an kirchl. Bereich	100	100	100	0,00
Summe direkte Aufwendungen	100	100	40.100	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15
1,00

Stellen nach TVöD

EG 12 EG 10 EG 8 EG 6 EG 5
1,00 2,00 0,20 1,80 2,70

Erläuterungen

Die Kostenstelle Verwaltung Evang. Bildungszentrum (EBZ) wird seit dem Haushaltsjahr 2013 als kaufm. buchende Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Die Verwaltung Haus Birkach nimmt die Verwaltungsaufgaben wahr. Die Kosten dieser Aufgabenerledigung werden durch die zu verwaltenden Einrichtungen einschließlich der Tagungsstätte Birkach und Urach erstattet. Diese Refinanzierung erfolgt durch einen Umlageschlüssel. Ab dem Haushalt 2017 wird die bisher der Tagungsstätte (Kostenstelle 02.1.8165.01) zugeordnete Hausmeisterstelle in den Verwaltungsbereich übertragen, da auf dieser Stelle Tätigkeiten für das Evang. Bildungszentrum (EBZ) anfallen.

41900 und 57300: Technisch bedingte und saldenneutrale Belegung von Gruppierungen (vgl. auch Kostenstelle 01.1.7625).

Informationstechnologie

Kostenstelle 7631.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	33.600	30.800	100.800	168.136,23
41400 Benutzungsgebühren/Entgelte	622.900	622.800	613.200	640.375,72
41540 Teilnehmerbeiträge	51.400	46.000	41.600	73.059,00
41590 Sonstige Gebühren/Entgelte	113.100	100.300	61.200	129.337,29
41700 Vermischte Einnahmen	134.800	130.300	147.500	145.969,63
41910 Ersatz von Kirchengemeinden	2.041.700	1.997.300	1.973.900	2.042.732,60
41930 Ersatz von Laki	420.300	419.600	457.100	401.048,42
41931 Personalkostenersätze von Laki	655.400	501.500	491.000	459.273,79
41960 Innere Verrechnung	1.231.900	881.200	707.500	631.383,92
41990 Sonstiger Ersatz	814.000	712.000	679.200	745.227,61
42330 Zuführung von Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden	3.839.600	3.659.600	1.992.800	1.992.800,00
42448 Zuweisung sonstige Mittel Sonderbereich	413.500	288.700	946.200	713.310,43
42760 Auflösung von Sonderposten	632.300	493.500	590.400	628.703,62
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	880.000	311.100	355.900	94.031,22
Summe direkte Erträge	11.884.500	10.194.700	9.158.300	8.865.389,48
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	344.800	384.400	366.100	289.140,19
54230 Personalausgaben für Angestellte	2.938.000	2.693.900	2.688.300	2.457.823,05
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	150.200	179.000	173.800	116.282,85
54610 Beihilfen	23.800	27.200	27.200	20.441,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	7.600	16.400	12.900	24.878,38
56100 Reisekosten	23.500	22.000	22.000	29.603,50
56220 Kommunikationsaufwand	9.600	10.600	10.600	8.637,72
56330 Porto	0	20.100	18.800	15.012,86
56360 Kosten Datenverarbeitung	3.174.400	2.895.000	1.111.800	760.281,65
56400 Aus- und Fortbildung	27.200	27.200	27.200	8.863,71
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	128.300	135.700	125.800	26.995,10
56750 Dienstleistungen Dritter	591.100	335.900	379.000	312.513,68
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	632.300	493.500	590.400	628.703,62
56900 Ersätze	582.500	0	0	-2.700,00
56930 Ersatz an Laki	316.200	0	0	0,00
56931 Personalkostenersatz an Laki	0	69.400	66.500	63.597,08
56933 Bewirtschaftungskostenersatz an Laki	0	39.800	36.300	32.304,14
56934 Fernmeldekostenersatz an Laki	0	9.900	9.600	9.180,67
56935 Kostenersatz	0	13.300	11.200	23.314,16
56939 Sonstiger Sachkostenersatz an Laki	0	146.500	135.800	119.160,66
56958 Ersatz an kirchliches Rechenzentrum	862.600	1.091.300	1.740.200	1.745.923,96
56960 Innere Verrechnung	1.231.900	881.200	722.200	631.383,92
57371 Beamtenversorgungumlage	174.300	174.400	151.900	140.093,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	666.200	528.000	730.700	1.403.954,58
Summe direkte Aufwendungen	11.884.500	10.194.700	9.158.300	8.865.389,48
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Informationstechnologie

Kostenstelle 7631.00

Leistungsbeschreibung

Durch den Einsatz der Informationstechnologie wird die kirchliche Arbeit unterstützt und effizient gemacht. Das beschlossene und fortgeschriebene IT-Konzept bildet hierbei den technischen, organisatorischen und zum Teil auch rechtlichen Rahmen. Die Verarbeitung der kirchlichen Gemeindegliederdaten, Programme zur Unterstützung des kirchlichen Finanzmanagements sowie zur Erstellung der Gehaltsabrechnungen kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bilden neben der Beratung und Unterstützung der Anwender bei der Informationsverarbeitung, Störungsbeseitigung, Hotline, Bürokommunikation und dem Zugang zum Internet die Schwerpunkte.

Zielsetzungen

Im Sinne einer umfassenden und flächendeckenden Verwaltungsmodernisierung werden technische Entwicklungen berücksichtigt und ein reibungsloser EDV-Einsatz sichergestellt.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Um den Erfordernissen einer professionellen IT-Unterstützung gerecht zu werden, sollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch qualifizierte Aus- und Fortbildungsmaßnahmen weitergebildet werden.
- Einführung der Software AHAS Online für Kirchenregisterämter sowie DaviP Online für Pfarrämter.
- Integration weiterer Dienststellen ins Netz des OKR.
- Strategische Weiterentwicklung IT-Konzept
- Überführung des Projekts "PC im Pfarramt" in den Regelbetrieb (0,5 Stellenanteile)
- Unterstützung bei der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems im Oberkirchenrat
- Begleitung des im Oberkirchenrat angestrebten Informationssicherheitsprozesses in Anlehnung an Vorgaben des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) (0,5 Stellenanteile)
- Unterstützung des Projekts "Zukunft Finanzwesen" beim Upgrade der kameralen Oberfläche auf Microsoft Dynamics NAV 2015
- IT-technische Begleitung bei der Zusammenführung der Programme Personal Office (Personalverwaltung) und Kidicap (Personalabrechnung) - Projekt KIDICAP NEO (1,0 Stellenanteile).

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 16	A 13	A 11
1,00	2,00	5,00

Leerstellen nach BBesO

A 11
2,00

Stellen nach TVöD

EG 14	EG 13	EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 6	EG 5	EG 2	Ausbild
1,00	2,00	11,50	15,20	2,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00

Leerstellen nach TVöD

EG 12
1,00

Stellenplanvermerk

Folgende Stellen sind mit dem Vermerk "künftig wegfallend" gekennzeichnet:

- EG 12 (1,50): - Stelle aus Projekt "PC im Pfarramt - Einbindung Sekretariate" (0,5 Stelle - Befristung bis 31.12.2017)
- Stelle für den Regelbetrieb PC im Pfarramt (0,5 Stelle - Befristung bis 31.12.2017)
 - (ab dem 01.01.2018 wird für den Regelbetrieb PC im Pfarramt eine unbefristete EG 12 Stelle - 100% - geschaffen)
 - Stelle für Projekt "BSI - Informationssicherheit" (0,5 Stelle - Befristung bis 31.10.2017)
- EG 11 (3,20): - Stelle aufgrund einer Maßnahme nach dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM)
- (1,0 Stelle - Befristung unbekannt)
 - Stellenanteile Personalverstärkung Meldewesen (1,2 Stellen - Befristung bis 31.12.2018)
 - Stellenanteile Vorstudie Datenbank (1,0 Stelle - Befristung bis 31.12.2018)
- A 11 (1,00): - Stelle aus Projekt KIDICAP NEO (1,0 Stelle - Befristung bis 31.12.2018)

Folgende Leerstellen sind mit dem Vermerk "künftig wegfallend" gekennzeichnet:

- A 11 (2,00)
EG 12 (1,0)

Informationstechnologie

Kostenstelle 7631.00

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42330	Personalverstärkung Meldewes	75.000,00	75.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42448	Umstieg auf Kidicap NEO	167.400,00	167.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-42448	Vorstudie Datenbank	125.000,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
00-56900	Projekt Zukunft Finanzwesen	582.500,00	697.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

Hier sind alle Personal- und Sachkosten des Referats Informationstechnologie in der Landeskirche und im Oberkirchenrat enthalten.

- 41100 Hier wird die Verzinsung der EDV-Rücklagen veranschlagt (Rückgang aufgrund der deutlich niedrigeren Verzinsung).
- 41400 Benutzungsgebühren für EDV-Anwendungen im Oberkirchenrat sowie Benutzungsgebühren für EDV-Betrieb der anderen Sonderhaushalte. Benutzungsgebühren aus dem Bereich der Kirchengemeinden siehe Gruppierung 41910.
- 41540 Hier werden die Erträge aus Schulungen für PC-Anwenderinnen und PC-Anwender veranschlagt.
- 41590 Für die laufende Erneuerung der EDV-Ausstattung werden Finanzierungsraten erhoben. Aufgrund der im Jahr 2015 erfolgten Ausstattung der Evang. Akademie in Bad Boll wird ab 2016 mit einem erhöhten Refinanzierungsbeitrag gerechnet.
- 41700 Für Pfarrämter werden PC-Programme zur Verfügung gestellt. Dafür werden Lizenzgebühren berechnet. Im Bereich EDV-Personalwesen werden Dienstleistungen für die Integration landeskirchlicher Dienststellen erbracht. Daneben werden Einnahmen aus der Nutzung eines Geoinformationssystems, sowie Einnahmen von der Badischen Landeskirche für die Nutzung des Programms "Personal Office" veranschlagt. Im Bereich EDV-Finanzmanagement werden zusätzliche Einnahmen der Katholischen Kirche im Raum Stuttgart für die Nutzung des Programms "Navision-K" und "Navision-S" veranschlagt.
- 41910 Die Kirchengemeinden bzw. -bezirke bezahlen für die EDV-Anwendungen im Bereich EDV-Finanzmanagement Fallgebühren. Damit werden die Aufwendungen des Referats für die Verarbeitung, Betreuung und Wartung der Programme finanziert. Im Bereich des Systemmanagements fallen für die Bereitstellung der Datenleitungen Ausgaben an (siehe auch Gruppierung 56750), die entsprechend weiterberechnet werden. Durch die Integration weiterer Dienststellen ins Netz des OKR wird im Vergleich zum Vorjahr mit einer Ertragssteigerung gerechnet.
- 41930 Hier sind veranschlagt: Ersatz des Oberkirchenrats für EDV-Vorgangsbearbeitung, Zuweisung für die Bereiche Virtual Private Network, Vernetzung der Landeskirche, Betreuung Darlehensverwaltungs- und Wertpapierprogramm der Kasse.
- 41931 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referats erfüllen im Auftrag der Landeskirche Aufgaben in den Bereichen Meldewesen, Finanzmanagement und Systemmanagement (EKD-Gremien, Datenschutzaufgaben, usw.). Die anteiligen Personalaufwendungen werden vom Oberkirchenrat ersetzt. Daneben wird für die Beteiligung am Projekt Einführung eines Dokumentenmanagementsystems im Oberkirchenrat ein Kostenersatz geleistet (Steigerung im Vergleich zum Vorjahr).
- 41960 Leistungsverrechnung innerhalb des Referats zur Kostenermittlung und Fallpreisberechnung. Die Steigerung dieses Ansatzes liegt in der Änderung der grundsätzlichen Verrechnungssystematik begründet. Ab dem Planjahr 2017 werden die Umlagen für Personal-, Bewirtschaftungs- und Sachkostensätze an Referat 5.3 (Interne Verwaltung) und Referat 8.5 (Zentrales Gebäudemanagement) zentral bei Gruppierung 56930 veranschlagt. Die Refinanzierung dieser Umlagekosten erfolgt nun erstmals über die Leistungsverrechnung innerhalb des Referats. In den Vorjahren wurden die Umlagekosten direkt bei den einzelnen Hauptkostenstellen des Referats bei den Gruppierungen 56330, 56931, 56933, 56934, 56935 und 56939 veranschlagt. Die neue Systematik trägt zur Reduzierung des Planungs- und Buchungsaufwandes bei.
- 41990 Wartungsgebühren landeskirchlicher Einrichtungen für die Mitbenutzung der EDV-Anlage des Oberkirchenrats. Für das Programm "Personal Office" entstehen Wartungsgebühren, die weiterberechnet werden. Ersätze für die Finanzwesenverarbeitung sonstiger Einrichtungen. Ebenso werden hier die Ersätze für den Betrieb eines Liegenschaftsverwaltungsprogramms und eines Wohnungswirtschaftssystems veranschlagt. Die Steigerung der Wartungsgebühren im Bereich Navision-S sowie Ersätze für das Hosting weiterer Applikationen wirken sich ansatzerhöhend aus.
- 42330 Zuweisung von Mitteln aus der mittelfristigen Finanzplanung zur Abdeckung des zusätzlichen Personalbedarfs im Bereich Meldewesen (75.000 €). Daneben werden Verarbeitungskosten im Bereich EDV-Meldewesen (1.180.000 €), Mittel für den Regelbetrieb PC im Pfarramt (2.540.000 €) sowie die Mittel für die Einbindung der Sekretariate (PC im Pfarramt - Projektphase - 44.600 €) über eine Zuweisung aus dem Haushaltsbereich "Aufgaben der Kirchengemeinden" gedeckt.
- 42448 Restmittel der Maßnahme "IT-Umstellungsaufwand für Mandantenwechsel in Navision-K" (17.300 €), Projekt KIDICAP NEO (167.400 €) sowie Restmittel zur Begleitung des vom Oberkirchenrat angestrebten Informationssicherheitsprozesses in Anlehnung an Vorgaben des BSI - Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (103.800). Zuweisung von Mitteln aus der mittelfristigen Finanzplanung für die Maßnahme "Vorstudie Datenbank zur Erfassung von relevanten statistischen Daten auch auf Bezirks- und Kirchengemeinde-Ebene" (125.000 €).
- 42760 Auflösung der Abschreibungen zur Finanzierung von Investitionsaufwendungen (siehe Gruppierungen 56810 und 58720).
- 42800 Im Bereich EDV-Finanzmanagement werden Mittel aus der IT-Substanzerhaltungsrücklage für die Weiterleitung an das Projekt Zukunft Finanzwesen siehe Gruppierung 56900) sowie zur Finanzierung weiterer Abschreibungen entnommen.

Informationstechnologie**Kostenstelle 7631.00**

Für den Bereich EDV-Personalmanagement werden zur Deckung eines Abmangels Mittel aus der Rücklage entnommen.

- 54220 Besoldungsaufwand für die Beamtinnen und Beamte im Referat Informationstechnologie. Aufgrund des Wegfalls einer befristeten Stelle reduziert sich der Planansatz. Auf den Stelleplanvermerk sowie auf die Übersicht "Stellenveränderungen im Plan für die kirchliche Arbeit 2017 - Übersicht der Zu- und Abgänge" wird verwiesen.
- 54230 Vergütungsaufwand für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Referat Informationstechnologie. Die Erhöhung des Ansatzes ergibt sich aus tariflichen Steigerungen sowie aus der Schaffung neuer befristeter Stellen. Auf den Stellenplanvermerk sowie auf die Übersicht "Stellenveränderungen im Plan für die kirchliche Arbeit 2017 - Übersicht Zu- und Abgänge" wird verwiesen.
- 56220 Aufwendungen für Mobilfunk und sonstige Kommunikationstechnologien.
- 56360 Wartung und Update verschiedener Hard- und Softwarekomponenten. Im Bereich EDV-Finanzmanagement fallen Wartungsgebühren für Navision-K und Wartungsgebühren für die Belegungsmanagementsoftware an. Für das Liegenschaftsverwaltungsprogramm der Pfarrgutsverwaltung sowie für das Wohnungswirtschaftssystem des zentralen Gebäudemanagements (ZGM) fallen ebenfalls Wartungsgebühren an. Im Bereich EDV-Vorgangsbearbeitung fallen Wartungsgebühren für die Software im Bereich der Registratur und für das neue Dokumentenmanagementsystem an. Die Erhöhung des Ansatzes im Vergleich zum Vorjahr liegt in den gestiegenen Wartungskosten im Bereich Navision (Gebührenerhöhung durch Microsoft) sowie insbesondere in der Veranschlagung der Wartungszahlungen aus dem Bereich PC im Pfarramt (Regelbetrieb) begründet.
- 56700 Vermischte sachliche Ausgaben für Formulare, Sicherungsbänder, Kabel, Datenträger sowie sonstiges Klein- und Verbrauchsmaterial.
- 56750 Kosten Dienstleistungen Dritter aufgrund TDN-Vertrag mit Telekom, sonstiger Leitungskosten sowie Vergabe von Aufträgen für besondere Arbeiten. Ausgaben im Bereich Informationssicherheit, Upgrade von Navision-Unitop sowie die Maßnahme aus der mittelfristigen Finanzplanung "Vorstudie Datenbank zur Erfassung relevanter statistischer Daten auch auf Bezirks- und Kirchengemeinde-Ebene" erhöhen den Planansatz.
- 56810 Die Aufwendungen für Investitionen für die EDV-Ausstattung sind im Vermögenshaushalt bei Gruppierung 94200 veranschlagt. Die Arbeitsbereiche haben den jährlichen Abschreibungsaufwand zu tragen, der von den Benutzerinnen und Benutzern über die Einbeziehung in die Kostenberechnung bezahlt wird.
- 56900 Zuweisung von Mittel aus der IT-Substanzerhaltungsrücklage an das Projekt Zukunft Finanzwesen. Insgesamt werden 1.280.000 € (davon 697.500 € im Planjahr 2018) für die Reinvestition in ein neues Finanzwesenprogramm zugewiesen.
- 56930 Ab dem Planjahr 2017 werden bei dieser Gruppierung die Umlagen an Referat 5.3 (Interne Verwaltung) und Referat 8.5 (Zentrales Gebäudemanagement) für Personal-, Bewirtschaftungs- und Sachkostensätze veranschlagt. In den Vorjahren erfolgte dies jeweils bei den Gruppierungen 56330, 56931, 56933, 56934, 56935 und 56939.
- 56958 Kostenanteil für die Verarbeitung des Meldewesens im Kirchlichen Rechenzentrum Südwestdeutschland, Wartungsgebühren weiterer Personal Office Module sowie die Kosten der Datenfernübertragungsverbindung an das Kirchliche Rechenzentrum Südwestdeutschland. Aufgrund der Neuentwicklungen im Bereich Meldewesen (DaviP-Online, Meldewesenverfahren) wird mit steigenden Verarbeitungskosten gerechnet. Aufgrund der Anpassungen im Bereich Meldenwesen (OSCI-XMeld sowie Weiterentwicklung des Kirchbuchs) war der Ansatz in den Jahren 2016 und 2015 entsprechend höher.
- 56960 Siehe Erläuterung bei Gruppierung 41960.
- 58720 Die im Ordentlichen Haushalt erwirtschafteten Abschreibungen und Zinseinnahmen werden dem Vermögenshaushalt zugeführt.

Kirchenpflegen**Kostenstelle 7660.00**

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindefaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	3.800	3.800	3.800	3.800,00
Summe direkte Aufwendungen	3.800	3.800	3.800	3.800,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	3.800	3.800	3.800	3.800,00
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Arbeit der Vereinigung Evangelischer Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger in Württemberg e.V. umfasst folgende Schwerpunkte:

- Unterstützung der Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger, sowie der Kirchengemeinden bei ihrer Arbeit
- Angebote in der Fort- und Weiterbildung
- Gemeinschaftspflege
- Beteiligung und Einbringung von Fachkompetenz in Diskussions- und Entscheidungsprozesse der Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und der Landeskirche.

Die Landeskirche unterstützt den Verein mit einem Festzuschuss.

Beauftragter bei Landtag und Landesregierung

Kostenstelle 7680.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	300	300	800	2.168,11
41900 Ersätze	3.300	3.300	3.300	1.974,48
41930 Ersatz von Laki	134.200	128.400	129.200	129.200,00
42760 Auflösung von Sonderposten	2.700	3.000	2.900	2.948,03
Summe direkte Erträge	140.500	135.000	136.200	136.290,62
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	54.800	52.600	50.100	50.443,41
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigungen/f. neb. ber.	2.000	2.000	2.000	0,00
54610 Beihilfen	100	100	100	5,00
55200 Bewirtschaftungskosten	9.200	9.200	9.000	8.066,61
55310 Mietzins	21.000	21.000	21.000	21.000,00
55500 Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	3.300	3.000	3.200	2.631,11
56100 Reisekosten	6.000	5.500	4.500	5.634,30
56200 Fernmeldekosten	3.100	2.700	3.200	3.022,40
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	14.800	14.000	14.000	7.917,58
56340 Verfügungsmittel	600	600	600	0,00
56360 Kosten Datenverarbeitung	1.700	1.700	1.700	1.080,00
56400 Aus- und Fortbildung	3.000	400	2.500	420,00
56430 Tagungsarbeit	30.000	29.400	29.400	29.400,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	2.700	3.000	2.900	2.948,03
56900 Ersätze	300	300	300	257,00
56990 Ersatz an sonstige	200	200	200	7.781,88
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	129.800	126.000	119.500	119.500,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.000	4.300	6.800	8.116,14
Summe direkte Aufwendungen	286.600	276.000	271.000	268.223,46
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-146.100	-141.000	-134.800	-131.932,84
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	140.500	135.000	136.200	136.290,62
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-137.800	-132.000	-133.300	-133.342,59
Summe Erträge	2.700	3.000	2.900	2.948,03
Gesamte Aufwendungen	286.600	276.000	271.000	268.223,46
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-283.900	-273.000	-268.100	-265.275,43
Summe Aufwendungen	2.700	3.000	2.900	2.948,03
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Leistungsbeschreibung				

Das "Evangelische Büro" ist die "diplomatische Vertretung" der beiden evangelischen Landeskirchen in Baden-Württemberg bei Landtag und Landesregierung.

Beauftragter bei Landtag und Landesregierung**Kostenstelle 7680.00****Zielsetzungen**

Das Evangelische Büro fördert und festigt die (diplomatischen) Beziehungen zwischen den Landeskirchen und der Landesregierung (mit ihren Ministerien) und dem Landtag (mit den Fraktionen, Ausschüssen und seiner Verwaltung). Der Beauftragte vertritt die Anliegen und Interessen beider Landeskirchen bei den jeweils relevanten Institutionen auf Landes-, Bundes- und europäischer Ebene. Mitgliedern der Regierung, des Landtages, der Fraktionen, der Parteien und der gesellschaftlichen Gruppen werden die Vorstellungen und Positionen der Kirche nahe gebracht.

Gepplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Der Beauftragte steht den Menschen im politischen Raum (in besonderer Weise den evangelischen Mitgliedern) als Seelsorger zur Verfügung. Er lädt zu Gottesdiensten und Andachten im Landtag ein. Die Möglichkeit zu Gesprächen über Fragen des Glaubens, der Kirche und der Theologie wird angeboten. Dazu gehören auch die Angestellten der Ministerien, des Landtags und der Landesverwaltung. Er hält und pflegt die Kontakte zu den Abgeordneten, Ministerien und Regierungsmitgliedern, Parteien und Fraktionen. Ebenso pflegt er die Kontakte zu den Vereinigungen und Verbänden, soweit sie für das öffentliche Leben und die Aufgaben der Kirchen von Bedeutung sind (Kommunale Spitzenverbände, DGB, Arbeitgeberverbände, etc.). Er informiert regelmäßig die Kollegien der Landeskirchen und die Dezernate/Referate über aktuelle Entwicklungen. Er bemüht sich um einen ökumenischen Konsens mit dem katholischen Büro und fördert diesen.

Aufgrund der Bundestagswahl 2017 kommt es zur Neuordnung des Bundestags und der Bundesregierung. Erstgespräche, Kontaktaufnahme und Kennenlernen werden eine wichtige Rolle spielen und Zeit benötigen. Europafragen und europäische Netzwerkarbeit nehmen an Bedeutung und Intensität zu.

Besondere Schwerpunkte

- Organisation und Moderation von Begegnungen zwischen Kirchenleitungen und Fraktionen, Parteien und Landtagspräsidium.
- Organisation und Begleitung von Veranstaltungen im Evangelischen Büro (z.B. politische Hintergrundgespräche) und an anderen Orten (z.B. Gottesdienste zu besonderen landespolitischen Anlässen).
- Organisation und Begleitung informeller und formeller Gespräche zwischen kirchlichen Fachebenen und Fraktionen und Ministerien.
- Aufbau und Pflege von Kontakten zu alten und neuen Landtagsabgeordneten und Angehörigen der Ministerien.
- Verstärkung des Dialogs mit fachpolitischen Sprechern/innen der Fraktionen.
- Organisation und Begleitung von Besuchen reformatorischer Stätten in BW mit Abgeordneten, Mitarbeitenden des Landtags und des Konsularischen Korps.
- Regelmäßiger Austausch und Information der Kollegien in Baden und Württemberg.
- Europaarbeit.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Teilnahme an Plenarsitzungen		24	24	24	24		
Ökumenische Andachten/Gottesdienste		12	12	12	12		
Kontaktgespräche/Vermittlung von Fachbegegnungen zwischen Kirchen und Abgeordneten/Fraktionen/Ministerien		75	60	75			
Organisation/Moderation von Gesprächen zwischen Kirchen, Politik und Gesellschaft im Evang. Büro		10	6	10			
Sitzungen des AK "Europa"/Kontaktfahrten EKD/Brüssel/Straßburg		2	2	2			
Spirituelle Einkehrtage für Abgeordnete			2	2	2		
Repräsentationsaufgaben bei Empfängen etc.		30	25	30	30		
Regelmäßige Treffen mit dem Katholischen Büro		20	25	25	25		
Regelmäßige Treffen mit EKD Beauftragten und Reisen innerhalb Deutschlands und Europas		8	8	10			
Monatsberichte für Kollegien		10	10	10	10		
Institutionelle Kontakte zu Verbänden		15	10	10	10		
Besuche reformatorischer Stätten		2	2	2	2		
Organisation und Durchführung Sommerliche Begegnung		1			1		

Beauftragter bei Landtag und Landesregierung**Kostenstelle 7680.00**

Organisation und Durchführung Jahresempfang

1

1

1

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 5

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 5

1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 5

1,00

Stellen nach TVöD

EG 8

1,00

Leerstellen nach TVöD

EG 5

1,00

Stellenplanvermerk

Folgende Leerstellen sind mit kw-Vermerk versehen:

EG 5 (1,0)

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 56430 sind übertragbar.

Erläuterungen

Seit 1.8.2011 stellt die württembergische Landeskirche den gemeinsamen Beauftragten der Evangelischen Landeskirchen in Baden und Württemberg. Das Evangelische Büro befindet sich seit Januar 2012 in neuen Räumlichkeiten in zentraler Lage. Die Kosten des Evangelischen Büros werden in dieser Kostenstelle ausgewiesen. Die vereinbarten abrechnungsfähigen Aufwendungen werden je zur Hälfte von der badischen Landeskirche und der württembergischen Landeskirche getragen.

Entsprechend der Konkretisierung der Planvermerke 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 4 werden seit 2012 die errichteten Stellen und Leerstellen vollständig ausgewiesen.

41900 Anteiliger Ersatz für ökumenische Gottesdienste.

41930 Anteiliger Ersatz von der badischen Landeskirche für Personal- und Sachkosten.

55310 Miete für angemietete Büroräume in zentraler Lage in Stuttgart, Gymnasiumstr. 43.

56300 Besprechungsbewirtungen u.a., Aufwand für ökumenische Gottesdienste.

56430 Veranstaltungen mit Fraktionen/Parteien. Jährliches Sommerfest (10.000 €), zwei Ausflüge mit MdLs und MdBs (10.000 €).

58720 Zuführung zum VMH/Erwerb beweglicher Wirtschaftsgüter; Weiterleitung an die Investitionsrücklage.

Beamtenversorgungsumlage**Kostenstelle 7690.00**

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
40371	Beamtenversorgungsumlage	4.668.600	4.678.500	4.782.400	4.094.012,68
40372	Beamtenversorgungsumlage extern	95.500	142.600	154.700	109.133,74
40523	Zuschuß nach dem Privatschulgesetz	55.000	57.900	60.000	63.485,60
41900	Ersätze	325.200	330.000	330.000	352.172,86
Summe direkte Erträge		5.144.300	5.209.000	5.327.100	4.618.804,88
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54321	Umlage für Beamtinnen und Beamte an KVBW	3.609.500	3.623.700	3.745.400	3.170.004,88
54610	Beihilfen	1.534.800	1.585.300	1.581.700	1.448.800,00
Summe direkte Aufwendungen		5.144.300	5.209.000	5.327.100	4.618.804,88
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Es sind hier die Leistungen an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg als Versorgungsträger veranschlagt.
Die Beamtenversorgungsumlage richtet sich nach dem Stellenplan des Vorjahres.

Erläuterungen

- 40371 Beamtenversorgungsumlage aufgrund Umlagesatzes des KVBW.
 40372 Beamtenversorgungsumlage der kaufmännisch buchenden Einrichtungen wird separat ausgewiesen.
 41900 Ersätze für beamtete Schuldekane.
 54321 Umlage für Versorgungsempfänger.
 54610 Umlage an KVBW für Beihilfe an Versorgungsempfänger.

Kirchliches Verwaltungsgericht

Kostenstelle 7810.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41900	Ersätze	3.000	3.000	2.500	818,80
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	40.900	40.200	36.600	37.309,48
Summe direkte Erträge		43.900	43.200	39.100	38.128,28
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54220	Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	57.600	54.100	53.500	54.561,17
54230	Personalausgaben für Angestellte	10.900	12.000	12.500	11.000,93
54320	Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	21.800	21.600	21.000	19.924,86
54610	Beihilfen	3.400	3.400	1.700	1.700,00
55310	Mietzins	2.300	2.300	2.300	2.312,80
56100	Reisekosten	1.200	1.200	1.200	687,74
56200	Fernmeldekosten	0	100	100	0,00
56310	Geschäftsbedarf	7.000	7.000	7.000	2.472,07
56360	Kosten Datenverarbeitung	900	900	900	798,00
56390	Sonstiger Geschäftsaufwand	500	500	400	564,64
56400	Aus- und Fortbildung	200	200	200	0,00
56700	Vermischte sachliche Ausgaben	100	100	100	0,00
56900	Ersätze	200	200	100	277,85
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	800	800	900	659,63
57371	Beamtenversorgungsumlage	9.500	9.500	10.300	8.455,61
Summe direkte Aufwendungen		116.400	113.900	112.200	103.415,30
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-72.500	-70.700	-73.100	-65.287,02
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		43.900	43.200	39.100	38.128,28
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-3.000	-3.000	-2.500	-818,80
Summe Erträge		40.900	40.200	36.600	37.309,48
Gesamte Aufwendungen		116.400	113.900	112.200	103.415,30
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-115.600	-113.100	-111.300	-102.755,67
Summe Aufwendungen		800	800	900	659,63
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		40.100	39.400	35.700	36.649,85

Leistungsbeschreibung

Das Verwaltungsgericht der Evangelischen Landeskirche in Württemberg entscheidet, unbeschadet der Zuständigkeit staatlicher Gerichte, über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten nicht verfassungsrechtlicher Art des Kirchenrechts, soweit nicht ein Gesetz etwas anderes bestimmt.

Zielsetzungen

Klärung strittiger Rechtsfragen, Herstellung des Rechtsfriedens, Fortentwicklung des Kirchlichen Rechts und Gewährung von Rechtsschutz.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
 (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Streitige oder unstreitige Erledigung anhängiger Rechtsachen; Einstellung von Leitsätzen aus Entscheidungen ins Internet; Erteilung der Zugriffsmöglichkeit für berechnigte Nutzer.

Kirchliches Verwaltungsgericht**Kostenstelle 7810.00**

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung	Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung
Herstellung des Rechtsfriedens	- 0 +

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 12
0,50

Leerstellen nach BBesO

A 12
0,50

Stellen nach TVöD

EG 6
0,30

Leerstellen nach TVöD

EG 6
0,30

Stellenplanvermerk

Folgende Leerstellen sind mit kw-Vermerk versehen:

A 12 (0,5), EG 06 (0,3)

Erläuterungen

Für Streitsachen in Angelegenheiten der Kirchlichen Verwaltung wurde ein unabhängiges, vom Oberkirchenrat getrenntes Kirchliches Verwaltungsgericht gebildet.

Der Aufwand für das Verwaltungsgericht ist in dieser Kostenstelle zusammengefasst.

Entsprechend der Konkretisierung der Planvermerke 2012 zu den Stellenplänen II Nr. 4 werden seit 2012 die errichteten Stellen und Leerstellen vollständig ausgewiesen.

- 41900 Gerichtskosten nach gesetzlicher Regelung.
- 41940 Innere Verrechnung von Personalkosten (s. 7610.56940) 50 % A 12 Leerstelle
- 54220 Stelle für die Geschäftsführung.
- 54230 Teilzeitstelle in der Geschäftsstelle.
- 55310 Mietzins für die Geschäftsstelle im Dienstgebäude des Oberkirchenrats und für die Räumlichkeiten der Gerichtssitzungen.
- 56100 Reisekosten für die Mitglieder des Kirchlichen Verwaltungsgerichtes.
- 56310 Aufwandsentschädigung für die Mitglieder des Verwaltungsgerichtes, soweit sie nicht hauptamtlich oder hauptberuflich im kirchlichen Dienst stehen. Gerichtskostenerstattung (seit 2013).
- 56360 Wartung und Betreuung EDV.
- 56940 Kostenumlagen an OKR (vgl. KSt. 05.1.7610.00.41940).
- 57371 Beamtenversorgungsumlage 50 % A 12 Leerstelle

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt: 800 € Verrechnung mit KSt. 05.1.7610.

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung

Kostenstelle 7910.00

Verantwortlich: Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	3.000	600	2.100	2.936,98
41540 Teilnehmerbeiträge	187.000	97.000	93.000	111.160,00
41900 Ersätze	4.000	5.000	7.500	7.103,74
42760 Auflösung von Sonderposten	6.000	10.000	9.500	5.126,98
Summe direkte Erträge	200.000	112.600	112.100	126.327,70
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	311.000	286.500	270.000	263.406,81
56100 Reisekosten	35.000	33.000	33.000	32.319,79
56200 Fernmeldekosten	0	0	500	120,00
56310 Geschäftsbedarf	24.000	18.000	20.000	24.703,42
56320 Bücher/Zeitschriften/ Landkarten	7.000	7.000	7.000	7.224,43
56360 Kosten Datenverarbeitung	5.500	6.000	5.000	5.018,00
56400 Aus- und Fortbildung	6.000	6.000	5.000	5.180,77
56430 Tagungsarbeit	110.000	38.200	45.000	49.749,29
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	6.700	8.000	7.000	6.220,70
56750 Dienstleistungen Dritter	10.000	0	0	0,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	6.000	10.000	9.500	5.126,98
56900 Ersätze	146.800	142.600	138.000	128.262,81
56930 Ersatz an Laki	2.900	4.700	5.100	34.613,30
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	36.300	35.300	35.800	3.405,10
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	10.000	10.000	10.000	9.433,45
Summe direkte Aufwendungen	717.200	605.300	590.900	574.784,85
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-517.200	-492.700	-478.800	-448.457,15
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	200.000	112.600	112.100	126.327,70
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-194.000	-102.600	-102.600	-121.200,72
Summe Erträge	6.000	10.000	9.500	5.126,98
Gesamte Aufwendungen	717.200	605.300	590.900	574.784,85
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-674.900	-560.000	-545.600	-566.252,77
Summe Aufwendungen	42.300	45.300	45.300	8.532,08
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-36.300	-35.300	-35.800	-3.405,10

Leistungsbeschreibung

Die LakiMAV informiert, berät und fördert die Mitarbeitervertretungen in ihren Aufgaben, Rechten und Pflichten. Sie konzipiert und organisiert Fortbildungsmaßnahmen für die Mitarbeitervertreter und Mitarbeitervertreterinnen und führt diese durch. Sie erarbeitet Vorlagen für die Arbeitsrechtliche Kommission und wählt die Vertreter und Vertreterinnen der Mitarbeiter im kirchlichen Dienst in diese Kommission. Die LakiMAV vertritt die Interessen der privatrechtlich angestellten Mitarbeitenden in der Landeskirche, insbesondere durch Stellungnahmen zu landeskirchlichen Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien, die deren Arbeitsbedingungen betreffen.

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung

Kostenstelle 7910.00

Zielsetzungen

Die Mitarbeitervertretungen werden in der Wahrnehmung ihrer gesetzlichen Aufgaben beraten und unterstützt. Durch Anträge und Vorlagen für die Arbeitsrechtliche Kommission - Landeskirche und Diakonie Württemberg wird das kirchliche Tarifrecht weiterentwickelt. Es werden Verhandlungen mit dem Ziel geführt, das jeweilige Tarifniveau des Öffentlichen Dienstes zu erhalten.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

In 2017 werden ca. 18 Schulungen, Seminare, Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeitervertretungen in der Evangelischen Landeskirche in Württemberg veranstaltet. Es werden im Jahr 2017 viele mehrteilige Grundkurse für neue MAV-Mitglieder statt finden, deshalb sind die Umsätze höher als in den sonstigen Jahren der Amtszeit.

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 14	EG 13	EG 6	EG 5
0,20	2,00	1,00	0,50

Stellenplanvermerk

0,2 EG 14 Stelle ist befristet errichtet bis 31.12. 2017. Stelle nach Nr 4 d der Planvermerke.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen der Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
- 41540 Vgl. Erläuterung bei Gruppierung 56430.
- 41900 Diverse Ersätze, z. B. für Arbeitsmaterial für die Mitarbeitervertretungen, Stäko und andere Reisekostenersätze.
- 54610 Beihilfe entfällt, weil die LakiMAV keine Mitarbeiter hat die Beihilfeanspruch haben.
- 56360 Wartungskosten für drei PC-Arbeitsplätze.
- 56430 Die Kosten für die Tagungsarbeit wurden aufgrund der konkret geplanten Tagungen kalkuliert.
- 56750 Dienstleistung Dritte - Aufbau einer neuen Laki-MAV-Homepage; Finanzierung aus der Budgetrücklage. Dies wurde auch bei Gruppierung 41540 entsprechend berücksichtigt.
- 56900 Gehaltsersätze bzw. Stellvertretungskosten an Kirchengemeinden und an Kirchenbezirke für zwölf Mitglieder der Landeskirchlichen Mitarbeitervertretung und deren Vertreter/innen aufgrund der Bestimmungen des Mitarbeitervertretungsgesetzes. Der Freistellungsanspruch für die zwölf Mitglieder der Landeskirchlichen Mitarbeitervertretung beträgt 200 %.
- Ein Teil-Planansatz in Höhe von 6.360 € ist für die landeskirchliche Vertrauensperson der Schwerbehinderten budgetneutral eingestellt. Ersatz an 05.1.7610 für Bewirtungsleistungen.
- 56930 Ersatz ZGAST-Gebühren für 4 Vergütungsfälle.
- 56940 Innere Verrechnung für Porto, Telefon, Büromaterial, Kopien/Versand einschl. Büromiete Gerokstr. 51 an die Interne Verwaltung siehe KSt. 05.1.7610.

Gesamtmitarbeitervertretung**Kostenstelle 7920.00**Verantwortlich: **Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56700 Vermischter Sachaufwand	5.000	5.000	5.000	530,25
Summe direkte Aufwendungen	5.000	5.000	5.000	530,25
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-5.000	-5.000	-5.000	-530,25
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	5.000	5.000	5.000	530,25
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-5.000	-5.000	-5.000	-530,25
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Gesamtmitarbeitervertretung der landeskirchlichen Dienststellen wurde im Jahr 2006 neu gebildet. Sie nimmt die Aufgaben der Mitarbeitervertretung nach dem Mitarbeitervertretungsgesetz (MVG) wahr, soweit sie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehreren oder allen landeskirchlichen Dienststellen betreffen. Der Gesamtmitarbeitervertretung der landeskirchlichen Dienststellen gehören Vertreter der Mitarbeitervertretungen Evangelische Akademie Bad Boll, Evangelisches Bauernwerk, Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung, Evangelische Hochschule Ludwigsburg, Innendienststellen Stuttgart, Haus Birkach, Hochschule für Kirchenmusik, Evangelisches Jugendwerk, Karl-Heim-Haus und Evang. Stift Tübingen, Kleine landeskirchliche Dienststellen, Evangelisches Medienhaus, Evangelischer Oberkirchenrat und Stift Urach an.

Zielsetzungen

Die Gesamtmitarbeitervertretung fördert die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, indem sie deren Interessen gegenüber der Dienststellenleitung (Gesamtleitung) u. a. bei organisatorischen Veränderungen, bei der Verlegung, Auflösung oder Einschränkung von Dienststellen oder Dienststellenteilen vertritt. Sie stärkt in ihrer Mitverantwortung für die Aufgaben der landeskirchlichen Dienststellen das Verständnis für den Auftrag der Kirche und tritt für eine gute Zusammenarbeit mit der Gesamtleitung ein.

Erläuterungen

56700 Aufwand für Sitzungen, Material, ggf. Personalkostenersatz für Entlastungsmaßnahmen (§ 19 Abs. 2 MVG).

Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime

Kostenstelle 8160.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	2.800	3.600	8.300	16.582,27
41210 Mietzins	5.369.000	5.263.600	5.170.600	4.981.063,63
41230 Pachtzins	190.500	220.500	220.500	220.541,50
41900 Ersätze	921.800	856.400	835.200	284.956,56
42391 Zuweisung Investitionsmittel Bau	0	17.000	0	0,00
42760 Auflösung von Sonderposten	1.179.800	1.202.700	1.576.700	4.257.768,76
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	829.679,98
Summe direkte Erträge	7.663.900	7.563.800	7.811.300	10.590.592,70
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
55100 Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	909.200	841.100	730.900	842.682,28
55200 Bewirtschaftungskosten	1.025.400	990.500	998.000	888.685,76
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	0	17.000	0	0,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	400	400	0	361,14
56820 Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	1.179.400	1.202.300	1.576.700	4.257.407,62
56900 Ersätze	667.300	570.000	533.600	558.311,02
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	3.881.400	3.941.600	3.971.300	4.042.321,24
58800 Darlehenszinsen	800	900	800	823,64
Summe direkte Aufwendungen	7.663.900	7.563.800	7.811.300	10.590.592,70
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Planvermerk

Der Oberkirchenrat wird nach § 69 VI HHO ermächtigt, das Grundstück Pestalozzistrasse 35, 72762 Reutlingen, Theophil-Wurm- Haus, der Pfarreistiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg im Weg der Zustiftung kostenlos zu übereignen. Der Oberkirchenrat soll durch Auflagen zu der Zustiftung die Verwendung des Grundstücks für ein Studierendenwohnheim, gegebenenfalls auch durch einen Dritten im Wege des Erbbaurechts, sicherstellen und eine besondere Unterstützung der Studierendenseelsorge in Reutlingen ermöglichen.

Erläuterungen

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

42760 56820 und 58720: Die Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage entspricht dem anteiligen Eigenmittelanteil der Anschaffungskosten. Dieser ist u.a. höher als die Abschreibung, da der Bilanzwert des als bedingt realisierbar eingestuftes Gebäudes über eine Sonderabschreibung in Höhe von 2/3 korrigiert wurde.

Verpflichtungsermächtigungen siehe Vermögenshaushalt Kostenstelle 14.6.8160.00

Übersicht der Objekte:

- 01 Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst
- 02 Tagungsgebäude Evangelische Akademie Bad Boll
- 03 Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime

Kostenstelle 8160.00

05 Evangelisches Stift Tübingen

06 Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik (Schulgebäude in Herbrechtingen, Reutlingen und Schwäbisch Hall;
Fachschule Stuttgart ist im Wohngebäude Kaufmannstraße 40 (KSt. 8193.04) eingemietet)

07 Gebäude Kloster Denkendorf

08 Haus Birkach

09 Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch

11 Karl-Heim-Haus, Tübingen

12 Mutter-Kind-Kurklinik, Scheidegg

14 Einkehrhaus Stift Urach

80 Adolf-Schlatter-Haus, Tübingen

82 Theophil-Wurm-Haus, Reutlingen

Übersicht Baumaßnahmen:

Evang. Stift Tübingen 14.6.8160.05

495.000 EUR Sanierung Speisesaal

Stift Urach 14.6.8160.14

74.800 EUR Fettabscheider-Erneuerung

Landeskirchliche Tagungsstätten

Kostenstelle 8165.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42441 Zuweisung Budgetmittel	0	0	163.100	163.100,00
Summe direkte Erträge	0	0	163.100	163.100,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	1.100.400	1.161.000	1.401.600	1.401.600,00
Summe direkte Aufwendungen	1.100.400	1.161.000	1.401.600	1.401.600,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.100.400	-1.161.000	-1.238.500	-1.238.500,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	1.100.400	1.161.000	1.401.600	1.401.600,00
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-1.100.400	-1.161.000	-1.401.600	-1.401.600,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	163.100	163.100,00

Leistungsbeschreibung

Die landeskirchlichen Tagungsstätten stellen die Erträge aus Seminaren und Übernachtungen Dritter, Erträge für Übernachtung und Verpflegung kirchlicher Einrichtung, sonstige Erträge für Kiosk, Cafeteria, usw. dar, ebenso die Aufwendungen für Personal der Verwaltung und des Hotelbetriebes (Küche, Reinigung, Service) sowie Verbrauchskosten für Verpflegung und Büromaterial und Abschreibungen der beweglichen Sachanlagen, die der Tagungsstätte zugeordnet sind. Bis 2011 wurde das Defizit der Tagungsstätte aus dem Haushalt des jeweiligen Bildungshauses gedeckt. Die landeskirchlichen Tagungsstätten sind Wirtschaftsbetriebe nach § 29 Haushaltsordnung (Sonderhaushalte).

Im Zuständigkeitsbereich des Budgets 01 Theologie und weltweite Kirche sind bei dieser Kostenstelle folgende Objekte enthalten:

Objekt 01: Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Urach (Inhaltliche Kostenstelle 01.1.5280)

Objekt 03: Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll (Inhaltliche Kostenstelle 01.1.5220).

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 11	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Ausbild	Sonstig
1,00	3,00	19,20	5,75	5,08	21,55	1,00	8,00

Leerstellen nach TVöD

EG 5	EG 2
0,68	2,48

Stellenplanvermerk

Wegen Altersteilzeit sind folgende Leerstellen befristet eingerichtet:

0,68 EG 5 (bis 2019); 1,00 EG 2 (bis 2017); 0,75 EG 2 (bis 2018); 0,73 EG 2 (bis 2019)

Planvermerk

Zu Objekt 01:

Im Bereich der Immobilie Stift Urach (ohne inhaltliches Angebot) ist ab dem Jahr 2009 ein ausgeglichenes

Landeskirchliche Tagungsstätten**Kostenstelle 8165.00**

Betriebsergebnis zu erreichen. Ohne Beachtung der zusätzlichen Abschreibungen ab 2013 erfüllt die Planung die Vorgabe.

Zu Objekt 03:

Im Bereich der Tagungsstätte Bad Boll ist nach Schaffung der baulichen Voraussetzungen das Betriebsergebnis um 400.000 Euro zu verbessern. Die Saldenreduzierung wird systembedingt bei Kostenstelle 01.1.5220 sichtbar.

Diese Verpflichtung aus 2005 wurde 2013 endgültig erfüllt, vgl. Darstellung bei Kostenstelle 01.1.5220.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Landeskirchliche Tagungsstätten (Obj. 01 Bad Urach, Obj. 03 Bad Boll) wird seit dem Haushaltsjahr 2012 als Wirtschaftsbetrieb entsprechend dem Erlass zu §29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Folgende Objekte werden je als Sonderhaushalt geführt:

Objekt 01: Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Urach (Inhaltliche Kostenstelle 01.1.5280)

Objekt 03: Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll (Inhaltliche Kostenstelle 01.1.5220).

Durch Beschluss der AG Zukunft wird durch die Einrichtung eines Zentralen Tagungsstättenmanagements eine Ergebnisverbesserung bei den vier Landeskirchlichen Tagungsstätten Bad Boll, Bernhäuser Forst, Haus Birkach und Stift Urach in Höhe von 1,2 Mio. € erwartet. Das Kollegium des Oberkirchenrats hat ein Zentrales Tagungsstättenmanagement nicht beschlossen und statt dessen das Dezernat 2 Kirche und Bildung in enger Zusammenarbeit mit Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche beauftragt, die wirtschaftliche Optimierung der Landeskirchlichen Tagungsstätten verantwortlich voranzubringen. Die Voraussetzung dafür ist eine einheitliche Struktur der Kostenstellen, die bis 2011 im Plan für die kirchliche Arbeit nicht gegeben war. Fehlbeträge der Tagungsstätten wurden - soweit vorhanden - bisher im jeweils notwendigen Umfang durch Verrechnungen von den inhaltlichen Kostenstellen (z.B. Evang. Akademie Bad Boll, Stift Urach usw.) gedeckt. Seit 2012 wird den Landeskirchlichen Tagungsstätten der Deckungsbedarf direkt aus den Kostenstellen 01.1.8165 und 02.1.8165 zugewiesen. Damit wird unmittelbar erkennbar, in welchem Umfang der Betrieb der Tagungsstätten einen Zuschussbedarf erfordert.

Als weitere Voraussetzung für eine Vergleichbarkeit wurden die Landeskirchlichen Tagungsstätten 2012 auf das doppische Rechnungswesen Navison-S umgestellt. Die dort hinterlegten Berichte ermöglichen einheitliche Auswertungen und damit Grundlagen für Kennzahlen und andere Steuerungsinformationen.

Durch die Umstellung des Rechnungswesens und den Wechsel auf einen Zuweisungsbetrag ergab sich auch eine andere Form der Darstellung der jeweiligen Häuser: Unter Ziffer 10 des Plans für die kirchliche Arbeit befindet sich seither pro Landeskirchlicher Tagungsstätte je ein Verwaltungs- und Vermögensplan, die Auskunft über die Planungsgrößen geben.

Die Umsetzung der wirtschaftlichen Optimierung geschieht im Rahmen einer Erprobung in einem Zeitraum von fünf Jahren von 2012 - 2016. Eine Evaluation der Wirksamkeit der angestrebten Veränderungen fand 2015 statt.

Unverändert bleibt die Darstellung der Stellen, die bei den Landeskirchlichen Tagungsstätten vorhanden sind.

Für die Anstellung von Personen im Zusammenhang mit Altersteilzeit oder Erziehungszeit sind seit dem Plan 2013 Leerstellen ausgebracht.

Erläuterung für Landeskirchliche Tagungsstätte Stift Urach Objekt 01:

58410 Die Planung für 2017 sieht einen Deckungsbedarf für die Tagungsstätte in Höhe von 320.400 € (Vorjahr: 311.000 €) vor. In der Rechnung der Tagungsstätte sind 271.900 € Aufwand für Abschreibung der Gebäude enthalten. Ohne diesen Aufwand hätte die Tagungsstätte einen nahezu ausgeglichen Plan. Die Globalzuweisung wird um den Budgetzuschlag erhöht. Durch Neubewertung verschiedener Stellen ergeben sich Änderungen im Stellenplan, jedoch nicht im Umfang.

Erläuterung für Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll Objekt 03:

58410 Die Planung für 2017 sieht einen Deckungsbedarf für die Tagungsstätte in Höhe von 780.000 € (Vorjahr: 850.000 €) vor.

Landeskirchliche Tagungsstätten

Kostenstelle 8165.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	103.600	0	0	0,00
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	24.400	0	0	0,00
42441 Zuweisung Budgetmittel	24.400	48.700	86.000	86.000,00
Summe direkte Erträge	152.400	48.700	86.000	86.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	83.600	0	0	0,00
56700 Vermischter Sachaufwand	68.600	0	0	0,00
56900 Ersätze	200	0	0	0,00
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	1.713.500	1.725.600	1.728.300	1.728.300,00
Summe direkte Aufwendungen	1.865.900	1.725.600	1.728.300	1.728.300,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.713.500	-1.676.900	-1.642.300	-1.642.300,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	152.400	48.700	86.000	86.000,00
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-103.600	0	0	0,00
Summe Erträge	48.800	48.700	86.000	86.000,00
Gesamte Aufwendungen	1.865.900	1.725.600	1.728.300	1.728.300,00
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-1.865.900	-1.676.900	-1.728.300	-1.728.300,00
Summe Aufwendungen	0	48.700	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	48.800	0	86.000	86.000,00

Leistungsbeschreibung

Die landeskirchlichen Tagungsstätten stellen die Erträge aus Seminaren und Übernachtungen Dritter, Erträge für Übernachtung und Verpflegung des Bildungshauses, sonstige Erträge für Kiosk, Cafeteria, usw. dar, ebenso die Aufwendungen für Personal der Verwaltung und des Hotelbetriebes (Küche, Reinigung, Service) sowie Verbrauchskosten für Verpflegung und Büromaterial und Abschreibungen der beweglichen Sachanlagen, die der Tagungsstätte zugeordnet sind. Die landeskirchlichen Tagungsstätten sind Wirtschaftsbetriebe nach § 29 Haushaltsordnung (Sonderhaushalte).

Zu Objekt 01:

Das Haus Birkach ist das zentrale Bildungszentrum der Landeskirche mit Tagungsräumen, Verpflegungsservice, Übernachtungsmöglichkeiten und Bibliothek.

Folgende Arbeitsbereiche sind dort untergebracht:

- Pädagogisch-Theologisches Zentrum (ptz)	Kostenstelle 0481
- Pfarrseminar (Pfs)	Kostenstelle 0651
- Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA)	Kostenstelle 0631
- Geistliche Begleitung (GB)	bei 0510
- Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)	Kostenstelle 0585
- Kurse für Ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger (KESS)	bei 0585
- Am für missionarische Dienste (AmD)	Kostenstelle 1800.12
- Kirche in Freizeit und Toriumuss	Kostenstelle 1800.13
- Gemeindeentwicklung und Gottesdienste (GEG)	Kostenstelle 1800

Landeskirchliche Tagungsstätten**Kostenstelle 8165.00**

- Prädikanten - und Mesnerpfarramt (PuM)

Kostenstelle 0150.00

Zu Objekt 04:

Für die 4 landeskirchlichen Tagungsstätten (Bad Boll, Bad Urach, Bernhäuser Forst und Birkach) ist die Stelle eines Marketingmanagers geschaffen. Die Aufgaben sind die Vorbereitung einer gemeinsamen Marketingstrategie, die Erarbeitung einer Marketingplanung, die Durchführung von konkreten Direktmarketingaktivitäten für alle vier Häuser.

Im Zuständigkeitsbereich des Budgets 2 Kirche und Bildung sind bei dieser Kostenstelle folgende Objekte enthalten:

Objekt 01 Landeskirchliche Tagungsstätte Birkach

Objekt 02 Landeskirchliche Tagungsstätte Bernhäuser Forst

Objekt 04 Landeskirchliche Tagungsstätten - TSM

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 10	EG 9	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Sonstig
1,00	1,00	2,00	9,50	3,20	9,49	15,02	5,00

Stellenplanvermerk

Zu Objekt 01: Folgende Stellen sind mit einem kw-Vermerk versehen: 2,5 EG 2 wegen Altersteilzeit.

Zu Objekt 02: Folgende Stellen sind mit einem kw-Vermerk versehen: 0,38 EG 2 wegen unabweisbarem Bedarf und 1,00 EG 5.

Planvermerk

Die Maßnahme TSM Marketing-Manager ist mit einem Sperrvermerk versehen.

Der Sperrvermerk kann durch Beschluss des Finanzausschusses aufgehoben werden.

Erläuterungen

Die Kostenstelle Landeskirchliche Tagungsstätten wird seit dem Haushaltsjahr 2012 als Wirtschaftsbetrieb Einrichtung entsprechend dem Erlass zu § 29 HHO geführt (vgl. allg. Planvermerke Ziffer 3).

Durch Beschluss der AG Zukunft wird durch die Einrichtung eines Zentralen Tagungsstättenmanagements eine Ergebnisverbesserung bei den vier Landeskirchlichen Tagungsstätten Bad Boll, Bernhäuser Forst, Haus Birkach und Stift Urach in Höhe von 1,2 Mio. € erwartet. Das Kollegium des Oberkirchenrats hat ein Zentrales Tagungsstättenmanagement nicht beschlossen und statt dessen das Dezernat 2 Kirche und Bildung in enger Zusammenarbeit mit Dezernat 1 Theologie und weltweite Kirche beauftragt, die wirtschaftliche Optimierung der Landeskirchlichen Tagungsstätten verantwortlich voranzubringen. Die Voraussetzung dafür ist eine einheitliche Struktur der Kostenstellen, die bisher im Plan für die kirchliche Arbeit nicht gegeben war. Fehlbeträge der Tagungsstätten wurden - soweit vorhanden - bisher im jeweils notwendigen Umfang durch Verrechnungen von den inhaltlichen Kostenstellen (z.B. Evang. Akademie Bad Boll, Stift Urach usw.) gedeckt. Ab 2012 werden den Landeskirchlichen Tagungsstätten vorhandene Defizite direkt aus den Kostenstellen 01.1.8165 und 02.1.8165 zugewiesen. Damit wird erstmals unmittelbar erkennbar, in welchem Umfang der Betrieb der Tagungsstätten einen Zuschussbedarf erfordert.

Als weitere Voraussetzung für eine Vergleichbarkeit werden die Landeskirchlichen Tagungsstätten ab 2012 auf das doppische Rechnungswesen Navison-S umgestellt. Die dort hinterlegten Berichte ermöglichen einheitliche Auswertungen und damit Grundlagen für Kennzahlen und andere Steuerungsinformationen.

Durch die Umstellung des Rechnungswesens und die Wechsel auf einen Zuweisungsbetrag ergibt sich auch eine andere Form der Darstellung der jeweiligen Häuser: Unter Ziffer 10 des Plans für die kirchliche Arbeit befindet sich künftig pro Landeskirchlicher Tagungsstätte ein Wirtschaftsplan (Erfolgsplan), der Auskunft über die Planungsgrößen gibt.

Die Umsetzung der wirtschaftlichen Optimierung geschieht im Rahmen einer Erprobung in einem Zeitraum von fünf Jahren von 2012 - 2016. Eine Evaluation der Wirksamkeit der angestrebten Veränderungen war für 2015 vorgesehen.

Erläuterung für Landeskirchliche Tagungsstätte Haus Birkach:

58410 Die Planung für 2016 sieht einen Deckungsbedarf für die Tagungsstätte in Höhe von 1.159.200 € vor. Enthalten ist eine Zuweisung an den Sonderhaushalt in Höhe eines Finanzierungsbeitrages für Gebäude und ZGM-Umlage (vgl. KSt. 14.1.8612).

Landeskirchliche Tagungsstätten

Kostenstelle 8165.00

Erläuterung für Landeskirchliche Tagungsstätte Bernhäuser Forst:

- 58410 Die Planung für 2016 sieht einen Deckungsbedarf für die Tagungsstätte in Höhe von 517.500 € vor.
Enthalten ist eine Zuweisung an den Sonderhaushalt in Höhe eines Finanzierungsbeitrages für Gebäude und ZGM-Umlage (vgl. KSt. 14.1.8612).
Durch Sanierung und Neubau hat sich die Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für unbewegliches Vermögen erhöht.

Erläuterungen für Landeskirchliche Tagungsstätten - TSM:

- 41900 Ersätze der 4 landeskirchlichen Tagungsstätten der Personal- und Sachkosten für den Aufgabenbereich des Marketingmanagers.
41940 Kostenersatz des Dezernat 1 für das Projekt Führungskräfteentwicklung für Geschäftsführer landeskirchlicher Tagungsstätten.
42441 Zuweisung Budgetmittel für das Projekt Führungskräfteentwicklung für Geschäftsführer landeskirchlicher Tagungsstätten.
54230 Personalkosten Marketingmanager.
56700 Sachkosten Projekt Führungskräftefortbildung (finanziert je 50 v. H. Dezernat 1 und 2) sowie Sachkosten für das Aufgabengebiet Marketingmanager.
56900 Ersätze an ZGASSt.

Bürogebäude**Kostenstelle 8170.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41210	Mietzins	1.530.700	1.507.600	1.616.800	1.308.759,91
41900	Ersätze	462.600	444.500	437.000	484.651,26
42391	Zuweisung Investitionsmittel Bau	0	0	0	22.143,71
42760	Auflösung von Sonderposten	878.800	868.700	868.700	2.919.641,02
Summe direkte Erträge		2.872.100	2.820.800	2.922.500	4.735.195,90
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
55100	Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	390.600	344.000	331.600	257.144,39
55200	Bewirtschaftungskosten	524.400	537.300	510.400	441.064,61
56820	Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	878.800	868.700	868.700	2.919.641,02
56900	Ersätze	166.300	160.900	335.100	146.600,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	912.000	909.900	876.700	970.745,88
Summe direkte Aufwendungen		2.872.100	2.820.800	2.922.500	4.735.195,90
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Erläuterungen

Übersicht der Objekte:

- 01 Balingen Straße 33/1, Stuttgart
- 02 Gänsheidestraße 2, 4, 6, 12, Stuttgart
- 03 Gänsheidestraße 21, Stuttgart
- 04 Gerokstraße 19, Stuttgart
- 05 Gerokstraße 21, Stuttgart
- 06 Gerokstraße 49, Stuttgart
- 07 Verwaltungsgebäude Evangelische Akademie Bad Boll

Dienstwohngebäude

Kostenstelle 8180.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41210	Mietzins	41.000	41.000	40.600	40.792,56
41900	Ersätze	132.200	106.400	90.000	89.724,12
42391	Zuweisung Investitionsmittel Bau	0	0	17.100	46.852,46
42760	Auflösung von Sonderposten	69.000	66.400	66.400	160.911,36
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	120.000	118.591,50
Summe direkte Erträge		242.200	213.800	334.100	456.872,00
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
55100	Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	44.000	44.000	152.000	138.275,88
55200	Bewirtschaftungskosten	49.000	26.300	22.000	32.440,88
56350	Beratungs-, Prüf.-, Gerichts- und Anwaltsgebühren	0	0	0	46,65
56820	Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	69.000	66.400	66.400	160.911,36
56900	Ersätze	11.200	10.700	10.200	10.200,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	69.000	66.400	83.500	114.997,23
Summe direkte Aufwendungen		242.200	213.800	334.100	456.872,00
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Erläuterungen

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) und durch den Ersatz von Bewirtschaftungskosten (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht der Objekte:

- 01 - Gänsheidestraße 86, Stuttgart
- 02 - Alexanderstraße 70, Heilbronn
- 03 - Planie 35, Reutlingen
- 04 - Adlerbastei 1, Ulm

Wohngebäude/Eigentumswohnungen

Kostenstelle 8190.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	35.700	39.400	6.800	9.397,84
42410 Zuführung vom Sonderhaushalt an OH	240.200	280.100	265.900	334.442,85
Summe direkte Erträge	275.900	319.500	272.700	343.840,69
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	92.700	107.300	28.900	57.181,61
Summe direkte Aufwendungen	92.700	107.300	28.900	57.181,61
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	183.200	212.200	243.800	286.659,08
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	275.900	319.500	272.700	343.840,69
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-275.900	-319.500	-272.700	-343.840,69
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	92.700	107.300	28.900	57.181,61
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-92.700	-107.300	-28.900	-57.181,61
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM) verwaltet im Auftrag der Evangelischen Landeskirche unter anderem in Stuttgart, Tübingen, Fellbach, Ulm, Reutlingen, Ludwigsburg und Esslingen Wohnungen.
Die Landeskirche erzielt aus der Vermietung von Wohnungen zusätzliche Vermögenserträge.

Erläuterungen

Ertrag und Aufwand für Kostenstelle 07.1.8190:

Aus den Kostenstellen 14.1.8191.

Objekt 03 Schreberweg 5 + 7, Fellbach

Objekt 04 Nippenburgstraße 7, Ludwigsburg

Objekt 05 Alteburgstraße 97, Reutlingen

Objekt 07 Zundelbergstr. 4+6, Rottweil

Objekt 11 Pappelweg 26, Bad Boll

Objekt 12 Pappelweg 26/1, Bad Boll

Objekt 13 Pappelweg 28, Bad Boll

Objekt 14 Göppinger Str. 68, Zell u.A.

Objekt 15 Göppinger Str. 70, Zell u.A.

Objekt 16 Göppinger Str. 72, Zell u.A.

Objekt 17 Göppinger Str. 74, Zell u.A.

Aus den Kostenstellen 14.1.8192.

Objekt 01 Ameisenbergstraße 80 A, Stuttgart

Objekt 03 Bardiliweg 11, Stuttgart

Objekt 04 Engelhornweg 15, Stuttgart

Objekt 05 Gänsheidestraße 9, Stuttgart

Wohngebäude/Eigentumswohnungen

Kostenstelle 8190.00

Objekt 06 Gänsheidestraße 29, Stuttgart
Objekt 07 Gänsheidestraße 121, Stuttgart
Objekt 08 Gerokstraße 46, Stuttgart
Objekt 09 Grüningerstraße 34, Stuttgart
Objekt 10 Heidehofstraße 28, Stuttgart
Objekt 11 Hohentwielstraße 46, Stuttgart
Objekt 12 Bunsstraße 13, Ludwigsburg
Objekt 13 Weinsteige 8, Ulm
Objekt 15 Pappelweg 12, Bad Boll
Objekt 16 Pappelweg 14, Bad Boll
Objekt 17 Pappelweg 24, Bad Boll
Objekt 19 Gutenbergstr. 76, Heilbronn

Aus den Kostenstellen 14.1.8193.

Objekt 01 Äxtlestraße 6, Stuttgart
Objekt 02 Ecklenstraße 20, Stuttgart
Objekt 03 Fraasstraße 15, Stuttgart
Objekt 04 Kauffmannstraße 40, Stuttgart
Objekt 05 Landhausstraße 62, Stuttgart

Aus der Kostenstelle 14.1.8194.

Objekt 03 Klopstockstr.67, Stuttgart

41100 Zinsen der Substanzerhaltungsrücklage für unbewegliche Sachanlagen der Wohngrundstücke.
42410 Ablieferung der Überschüsse der einzelnen Gebäude.
56900 Abdeckung des Defizits einzelner Gebäude.

Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser

Kostenstelle 8191.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41210 Mietzins	172.500	176.700	173.800	163.669,22
41900 Ersätze	43.800	35.600	34.900	32.560,73
42391 Zuweisung Investitionsmittel Bau	3.900	0	0	0,00
42760 Auflösung von Sonderposten	70.300	69.700	67.000	65.398,79
Summe direkte Erträge	290.500	282.000	275.700	261.628,74
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
55100 Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	59.000	59.000	58.000	24.806,31
55200 Bewirtschaftungskosten	19.400	15.900	15.000	17.006,58
56820 Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	70.300	69.700	67.000	65.398,79
56900 Ersätze	25.900	24.600	23.300	23.300,00
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	41.700	43.100	45.400	65.718,27
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	74.200	69.700	67.000	65.398,79
Summe direkte Aufwendungen	290.500	282.000	275.700	261.628,74
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) und durch den Ersatz von Bewirtschaftungskosten (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

55100 Aufgrund der Erkenntnisse der Gebäude- und Wohnungsbegehungen ist in den nächsten Jahren mit höheren Unterhaltskosten zu rechnen. Dies wurde in den Planungen berücksichtigt.

Übersicht Objekte:

- 03 Schreberweg 5+7, Fellbach
- 04 Nippenburgstraße 7, Ludwigsburg
- 05 Alteburgstraße 97, Reutlingen
- 07 Zundelbergstraße 4+6, Rottweil
- 11 Pappelweg 26, Bad Boll
- 12 Pappelweg 26/1, Bad Boll
- 13 Pappelweg 28, Bad Boll
- 14 Göppinger Straße 68, Zell u.A.
- 15 Göppinger Straße 70, Zell u.A.
- 16 Göppinger Straße 72, Zell u.A.
- 17 Göppinger Straße 74, Zell u.A.
- 31 Fraasstraße 20, Stuttgart
- 32 Ölschlägerstraße 30, Stuttgart

Übersicht Baumaßnahmen:

- 8191.13 Bad Boll, Pappelweg 28, 38.500 € Planungsrate für die Planung zur Instandsetzung der Gebäudehülle

Zwei- bis Sechsfamilienhäuser

Kostenstelle 8192.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41210 Mietzins	570.600	534.000	498.800	493.573,72
41900 Ersätze	165.800	139.700	146.300	180.371,37
42391 Zuweisung Investitionsmittel Bau	8.500	68.000	0	0,00
42760 Auflösung von Sonderposten	141.200	141.200	138.600	135.352,49
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	11.107,35
Summe direkte Erträge	886.100	882.900	783.700	820.404,93
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
55100 Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	224.500	153.000	150.500	173.945,28
55200 Bewirtschaftungskosten	176.600	165.400	151.800	152.747,43
55330 Erbbauzins	6.400	0	0	6.417,84
56820 Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	141.200	141.200	138.600	135.352,49
56900 Ersätze	71.200	68.300	65.400	65.400,00
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	116.500	145.800	138.800	146.232,54
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	149.700	209.200	138.600	140.309,35
Summe direkte Aufwendungen	886.100	882.900	783.700	820.404,93
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind unter Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht Objekte:

- 01 Ameisenbergstraße 80 A, Stuttgart
- 03 Bardiliweg 14, Stuttgart
- 04 Engelhornweg 15, Stuttgart
- 05 Gänsheidestraße 9, Stuttgart
- 06 Gänsheidestraße 29, Stuttgart
- 07 Gänsheidestraße 121, Stuttgart
- 08 Gerokstraße 46, Stuttgart
- 09 Grüninger Straße 34, Stuttgart
- 10 Heidehofstraße 28, Stuttgart
- 11 Hohentwielstraße 46, Stuttgart
- 12 Bunzstraße 13, Ludwigsburg
- 13 Weinsteige 8, Ulm
- 15 Pappelweg 12, Bad Boll
- 16 Pappelweg 14, Bad Boll
- 17 Pappelweg 24, Bad Boll
- 19 Gutenbergstr. 76, Heilbronn

Zwei- bis Sechsfamilienhäuser

Kostenstelle 8192.00

31 Köllestraße 7, Stuttgart

32 Löwenstraße 86, Stuttgart

33 Maximilianstraße 11, Reutlingen

34 Gartenstraße 55, Tübingen

35 Österbergstraße 4, Tübingen

Übersicht Baumaßnahmen

8192.09 Stuttgart, Grüninger Str. 34, 45.000 € Planungsrate für die Erstellung eines baulichen Gesamtkonzeptes

8192.19, Heilbronn, Gutenbergstr. 76, 40.000 € Planungsrate für die Planung zur Instandsetzung der Gebäudehülle

Mehrfamilienhaus (ab 7 Wohneinheiten)**Kostenstelle 8193.00**Verantwortlich: **Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	0	0	0	3.652,80
41210 Mietzins	472.100	428.500	415.100	428.035,88
41900 Ersätze	192.100	229.000	223.400	173.465,75
42391 Zuweisung Investitionsmittel Bau	0	0	14.300	14.300,00
42760 Auflösung von Sonderposten	146.900	146.800	155.500	160.658,56
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	5.499,98
Summe direkte Erträge	811.100	804.300	808.300	785.612,97
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
55100 Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	143.000	129.000	95.000	53.167,46
55200 Bewirtschaftungskosten	134.000	140.000	106.000	120.980,71
56350 Beratungs-, Prüf.-, Gerichts- und Anwaltsgebühren	0	0	0	1.868,42
56820 Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	146.900	146.800	155.500	160.658,56
56900 Ersätze	65.400	63.100	60.900	60.900,00
58410 Zuweisung an Sonderhaush.	174.900	178.600	168.800	227.164,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	146.900	146.800	222.100	160.873,82
Summe direkte Aufwendungen	811.100	804.300	808.300	785.612,97
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

55100 Aufgrund der Erkenntnisse der Gebäude- und Wohnungsbegehungen ist in den nächsten Jahren mit höheren Unterhaltskosten zu rechnen. Dies wurde in den Planungen berücksichtigt.

Übersicht Objekte:

- 01 Äxtlestraße 6, Stuttgart
- 02 Ecklenstraße 20, Stuttgart
- 03 Fraasstraße 15, Stuttgart
- 04 Kauffmannstrasse 40, Stuttgart
- 05 Landhausstrasse 62, Stuttgart
- 31 Danneckerstraße 19 a+b, Stuttgart
- 51 Happoldstraße 50, Stuttgart

Übersicht Baumaßnahmen:

8193.04 Stuttgart, Kauffmannstr. 40, 400.000 € Planungsrate für die Gesamtsanierung Außenfassade

Eigentumswohnungen**Kostenstelle 8194.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41210	Mietzins	7.900	5.000	5.000	3.290,00
41900	Ersätze	17.600	11.800	1.000	11.153,63
42760	Auflösung von Sonderposten	6.600	1.000	1.000	41.230,01
Summe direkte Erträge		32.100	17.800	7.000	55.673,64
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
55100	Unterhaltung von Grundst., Gebäuden und Anlagen	10.000	10.000	1.000	5.171,74
55200	Bewirtschaftungskosten	8.000	5.000	1.000	1.971,89
56820	Abschreibungen auf unbeweglich es Vermögen	6.600	1.000	1.000	41.230,01
56900	Ersätze	900	800	700	700,00
58410	Zuweisung an Sonderhaush.	0	0	2.300	0,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	6.600	1.000	1.000	6.600,00
Summe direkte Aufwendungen		32.100	17.800	7.000	55.673,64
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht Objekte:

03 Klopstockstraße 67, Stuttgart

Vermögenserträge

Kostenstelle 8310.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	390.500	387.300	739.600	1.063.146,40
41140 Erträge aus Beteiligungen	21.800	27.300	27.000	32.950,00
41240 Erbbauzinsen	103.100	100.500	92.000	100.531,60
41700 Vermischte Einnahmen	700	200	200	2.706,69
41730 Verkaufserlöse	0	0	0	300.000,00
42200 Spenden	5.800	0	0	0,00
42410 Zuführung vom Sonderhaushalt an OH	68.900	61.900	56.100	68.574,97
Summe direkte Erträge	590.800	577.200	914.900	1.567.909,66
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56390 Sonstiger Geschäftsaufwand	150.000	150.000	150.000	83.074,99
56391 Bankspesen	5.000	1.200	1.000	2.246,85
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	3.000	10.000	10.000	1.544,70
56900 Ersätze	51.200	50.600	52.200	65.883,21
58493 Abschreibung auf Forderungen	0	0	0	2.760,98
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	6.500	6.100	6.500	307.065,20
58721 Zuführung zum VMH für Kaufkraftausgleich	76.100	336.600	538.600	552.644,15
58890 Sonstige Zinsausgaben	1.000	1.000	1.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	292.800	555.500	759.300	1.015.220,08
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	298.000	21.700	155.600	552.689,58
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	590.800	577.200	914.900	1.567.909,66
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-590.800	-577.200	-914.900	-1.567.909,66
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	292.800	555.500	759.300	1.015.220,08
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-292.800	-555.500	-759.300	-1.015.220,08
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Nettoerträge aus dem Vermögen der Landeskirche dienen ausschließlich kirchlichen Zwecken und fließen daher in die Finanzierung des landeskirchlichen Haushalts. Die Landeskirche ist verpflichtet, ihr Vermögen zu erhalten. Dazu dient die Zuführung eines Kaufkraftverlustausgleichs zum Vermögen.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-56390	Unterstütz.Anlage Assetklassen	150.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk

Verkaufserlöse aus Verwaltungsvermögen, die der dauerhaften Erzielung von Vermögenserträgen dienen sollen, können dem Vermögensgrundstock zugeführt werden.

Erträge aus der Beteiligung der Landeskirche an Oikocredit dürfen zur Aufstockung der bestehenden Beteiligung verwendet

Vermögenserträge**Kostenstelle 8310.00**

werden. Außerplanmäßige Aufwendungen bei Gruppierung 93600 sind zulässig.

Erträge bei Gruppierung 42220 berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen bei Gruppierung 91900.

Erläuterungen

- 41100 Hier sind die Zinserträge, soweit sie nicht anderen Kostenstellen zuzuordnen sind und die sonstigen Vermögenserträge nach den Erfordernissen der Haushaltsordnung veranschlagt.
Zinserträge aus dem Vermögensgrundstock, dessen Zuwächse durch Verkaufserlöse, Kaufkraftausgleich sowie ggf. Erbschaften entstehen. Rückläufige Zinserträge ab 2016 aufgrund der Entwicklungen am Kapitalmarkt.
- 41140 Erträge aus Beteiligungen.
- 41240 Erbbauzins aus Grundstücken des Vermögensgrundstocks, überwiegend aus vergebenen Grundstücken im Baugebiet Sachsenheim.
- 42200 anteiliger Ausschüttungsbetrag 2017 aus der David-und-Emilie-Dieter-Stiftung. Die Ausschüttung erfolgt alle 5 Jahre, die letzte Ausschüttung erfolgte im Jahr 2012
- 42410 Hier werden gesammelt die Erträge der vom Zentralen Gebäudemanagement verwalteten Wohngrundstücke des Vermögensgrundstocks eingenommen.
- 56390 Mittel zur Beauftragung externer Unterstützung bei der Anlage in verschiedene Assetklassen. Endet 2017.
- 56391 Bankspesen bei der Geldanlage.
- 56700 Mittel für gelegentlich anfallende Verkehrswertermittlungen usw.
- 56900 Abdeckung des Defizits einzelner Gebäudekostenstellen, vgl. Budget 14.
- 58720 und 58721: Zuführung zur Finanzierung des Kaufkraftausgleichs im Vermögenshaushalt sowie Rücklagenzuführung.
Sondervermögen für Gewährsträgerschaft des Leiterkreises der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V.,
Dividende Oikocredit, Ausschüttung kirchliche Solarstrom GmbH

Immobilienwirtschaft der Landeskirche

Kostenstelle 8611.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41900 Ersätze	1.959.100	1.912.600	1.904.600	1.805.604,71
Summe direkte Erträge	1.959.100	1.912.600	1.904.600	1.805.604,71
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	530.800	509.300	392.400	501.852,91
54230 Personalausgaben für Angestellte	334.000	310.500	408.400	300.335,02
54250 Personalausgaben für geringf. Beschäftigten/f. neb. ber.	253.300	262.300	296.200	247.849,55
54320 Beitrag an Kommunalen Versorgungsverband BW	168.300	167.500	162.600	154.977,71
54610 Beihilfen	27.200	27.200	27.200	23.829,00
55310 Mietzins	22.300	22.100	22.000	21.900,00
55400 Unterhaltung und Betrieb von Kraftfahrzeugen	3.700	3.900	3.500	2.520,70
56100 Reisekosten	17.000	17.000	17.000	15.519,34
56200 Fernmeldekosten	2.900	2.800	3.000	2.889,41
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	34.700	38.300	38.000	30.050,93
56310 Geschäftsbedarf	1.000	1.000	1.000	603,48
56330 Porto	5.000	5.900	5.900	4.548,22
56360 Kosten Datenverarbeitung	107.100	110.100	104.900	102.800,80
56400 Aus- und Fortbildung	6.500	6.500	6.500	3.591,10
56900 Ersätze	277.600	260.400	243.400	250.642,48
57371 Beamtenversorgungsumlage	167.700	167.800	172.600	141.694,06
Summe direkte Aufwendungen	1.959.100	1.912.600	1.904.600	1.805.604,71
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Aufgabe des Referats Immobilienwirtschaft und Pfarrgutsverwaltung ist die aktive Bewirtschaftung des Vermögens der Pfarreistiftung der Evangelischen Landeskirche. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen Grundstückswirtschaft, Notariatswesen, Erbbaurecht und Waldwirtschaft bieten einen fachlich fundierten Service rund um die Immobilien und Grundstücke. Das Management aller Immobilien und Grundstücke soll zielgerichtet und im Rahmen einer strategischen Entwicklung des Immobilienbestandes und sonstigen Vermögens erfolgen. Die Bewirtschaftung und Unterhaltung der Gebäude der Pfarreistiftung erfolgt durch das ZGM.

Zielsetzungen

Aktive, nachhaltige und ertragreiche Bewirtschaftung der Immobilien und Grundstücke der Pfarreistiftung der Evangelischen Landeskirche. Umsetzung der wirtschaftlichen Ziele der Pfarreistiftung.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Personalentwicklung); Steigerung fachlicher Kompetenzen; Anwendung von Facility- und Portfolio-Management; Optimale Nutzung des Liegenschafts-, Gebäude- und Geoinformationssystems; Qualitative und quantitative Anpassung der Personalausstattung entsprechend den Anforderungen.

Immobilienwirtschaft der Landeskirche

Kostenstelle 8611.00

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15	A 13	A 12	A 11
1,00	1,00	5,00	1,50

Leerstellen nach BBesO

A 12
0,50

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 11	EG 8	EG 5
1,00	1,00	1,50	1,65

Leerstellen nach TVöD

EG 11
1,00

Stellen nach TVöD Wald BaWü

EG 8	EG 5
2,00	6,00

Stellenplanvermerk

Folgende Leerstellen sind mit dem Vermerk "künftig wegfallend" versehen:

EG 11 (1), A 12 (0,5)

Erläuterungen

- 41900 Personal- und Sachkostensätze des Referats Immobilienwirtschaft und Pfarrgutsverwaltung
- 54250 Löhne für Waldarbeiter in den Pfarwäldern Glashüttenhof und Michelbach, Hauswarte, Pfarrgutsaufseher
- 55310 Mietzins für das Gebäude Gerokstraße 21, Stuttgart, an den Oberkirchenrat
- 55400 Kfz-Unterhaltung, Anteil an der Umlage OKR
- 56100 davon ca. 90% im Forstbereich
- 56300 Hauptbestandteil Umlage an OKR
Aufwand für Verwertungsmaßnahmen bei Gebäuden und Grundstücken
zur Vergabe im Erbbaurecht (Internet, Zeitungsanzeigen, sonstige Werbemaßnahmen)
- 56360 Betreuungs- und Wartungsaufwand der Outlook-Postfächer, Navision-K,
des Liegenschaftsinformationssystems LIMAS und des Geoinformationssystems Q-GIS
- 56900 Personalkostensätze an Oberkirchenrat (ZGM-Umlage, Kasse, Interne, ZGAST)

Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)**Kostenstelle 8612.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	15.000	0	0	19.090,22
41900 Ersätze	1.138.600	1.086.400	1.035.500	1.055.185,27
41931 Personalkostenersätze von Laki	44.400	35.000	46.500	29.874,75
42442 Zuweisung sonstige Mittel	169.800	168.100	166.000	166.000,00
42760 Auflösung von Sonderposten	2.500	2.000	3.500	4.136,70
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	35.600	31.800	30.000	0,00
Summe direkte Erträge	1.405.900	1.323.300	1.281.500	1.274.286,94
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54220 Personalausgaben für Beamte und Beamtinnen	125.100	120.500	115.100	165.730,67
54230 Personalausgaben für Angestellte	901.000	829.400	784.000	646.407,16
54320 Umlage an Kommunalen Versorgungsverband BW	51.200	51.000	49.600	52.823,58
54610 Beihilfen	10.300	10.300	6.900	10.254,00
54900 Personalbezogene Sachausgaben	9.500	9.500	10.500	5.450,77
55310 Mietzins	18.700	18.700	18.700	18.600,00
56100 Reisekosten	12.200	12.100	14.200	11.824,08
56200 Fernmeldekosten	800	700	1.100	928,30
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	34.000	34.000	35.000	49.242,77
56310 Geschäftsbedarf	0	0	0	29,70
56360 Kosten Datenverarbeitung	76.000	75.400	76.400	69.388,02
56400 Aus- und Fortbildung	0	0	0	5.543,35
56700 Vermischter Sachaufwand	3.000	3.000	3.200	0,00
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	2.500	2.000	3.500	4.136,70
56900 Ersätze	88.300	83.800	82.900	73.532,15
57371 Beamtenversorgungsumlage	70.800	70.900	76.900	63.041,85
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	2.500	2.000	3.500	97.353,84
Summe direkte Aufwendungen	1.405.900	1.323.300	1.281.500	1.274.286,94
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Zielsetzungen

Das ZGM hat im Rahmen der Ordnung für das zentrale Gebäudemanagement (ZGMO) eine bedarfsgerechte Versorgung der rechtlich selbstständigen und unselbstständigen kirchlichen Dienste, Werke und Einrichtungen (Nutzer) mit Immobilien unter betriebswirtschaftlich optimierten Bedingungen zum Ziel.

Das ZGM stellt sicher, dass die landeskirchlichen Immobilien und die in die Verwaltung der Landeskirche genommenen Immobilien zur Erfüllung der jeweiligen kirchlichen Ziele und Aufgaben genutzt werden können.

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15	A 12	A 11
1,00	1,00	1,50

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 11	EG 10	EG 9	EG 6
5,00	1,50	1,00	3,00	1,00

Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)**Kostenstelle 8612.00****Stellenplanvermerk**

- 1,0 EG 11 TVöD für ZGM Stufe 2 & 3 kann nur besetzt werden, wenn eine entsprechende Finanzierung gesichert ist.
 1,5 EG 11 TVöD Kw-Stelle befristet bis 2019.
 1,0 EG 09 TVöD Kw-Stelle befristet bis 2020.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-54230	Umsetzung Stufe 2 und 3	169.800,00	129.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk

Die zentrale Veranschlagung sämtlicher Gebäudekosten im Budget des ZGM bedeutet, dass die Aufwendungen und Erträge einer Gebäudekostenstelle nicht mehr per Umlage auf die inhaltliche Kostenstelle sondern als Finanzierungsbeitrag von der inhaltlichen Kostenstelle an die Gebäudekostenstelle des Zentralen Gebäudemanagements - bei an sich gleichem Defizit/Überschuss - verrechnet wird. Im Finanzierungsbeitrag werden neu anteilige Personal- und Sachkosten des ZGM verrechnet. Diese waren vor 2008 in den Kostenstellen 7610 Oberkirchenrat und 8611 Immobilienwirtschaft der Landeskirche enthalten. Nach Beschluss des Kollegiums über die Ordnung des ZGM werden die Verrechnungen überprüft. Auf der Basis der Ordnung des ZGM werden in der Umsetzungsstufe 2 ff. danach Nutzungsvereinbarungen geschlossen, die auch die Finanzierungsbeiträge für die Gebäude beinhalten. Die sich aus den Nutzungsvereinbarungen ergebenden Beträge werden bei der nächsten Haushaltsplanaufstellung berücksichtigt, sofern rechtzeitig Nutzungsvereinbarungen vorliegen.

Auf die allgemeinen Erläuterungen bei den Gebäudekostenstellen wird verwiesen.

Für nicht vorhersehbare und unabsehbare Instandhaltungsmassnahmen besteht die Berechtigung, soweit keine gegenseitige Deckung bei den Gebäudekostenstellen erfolgen kann, eine Entnahme aus der Gebäudeinstandsetzungsrücklage zu tätigen. Bei Massnahmen über 100.000 € ist der Finanzausschuss zu informieren.

Erläuterungen

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) und durch den Ersatz von Bewirtschaftungskosten (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900). In Gruppierung "55310 - Mietzins" der inhaltlichen Kostenstellen werden deshalb auch Ersätze und Verrechnungen an das Zentrale Gebäudemanagement veranschlagt und gebucht. Diese stellen interne Verrechnungspositionen dar. Nach Beschluss des Kollegiums über die Ordnung des ZGM werden die Verrechnungen (Finanzierungsbeitrag und ZGM-Umlage) überprüft. Auf der Basis der Ordnung des ZGM werden danach Nutzungsvereinbarungen geschlossen, die auch den Finanzierungsbeitrag für die Gebäude beinhalten. Die sich aus den Nutzungsvereinbarungen ergebenden Beträge werden bei der nächsten Haushaltsplanaufstellung berücksichtigt, sofern rechtzeitig Nutzungsvereinbarungen vorliegen.

Die Aufwendungen beim ZGM für die betreuten Objekte sind bei Kostenstelle 14.1.8612 veranschlagt.

- 41900 Der Aufwand für die Betreuung der Gebäude durch das ZGM wird anteilig entsprechend dem jeweiligen Gebäudewert von den einzelnen Gebäudekostenstellen getragen. Diese Ersätze werden hier gesammelt veranschlagt. Außerdem sind hier Ersätze Dritter für Dienstleistungen des ZGM veranschlagt.
- 41931 Ersatz für Personalaufwand A11 (0,5 Stelle) von Kostenstelle 05.1.7610
- 42442 Zuweisung aus Investitionsmitteln für Personalaufwand EG 11 (1,5 Stellen) und EG 09 (1,0 Stellen), entsprechend Beschluss Nachtrag 2013 befristet für 5 Jahre.
- 42800 Zuführung aus in Vorjahren gebildeten Rücklagen zur Finanzierung von grundlegenden Untersuchungen und Erhebungen den gesamten landeskirchlichen Gebäudebestand betreffend. Der zugehörige Aufwand ist bei Gruppierung .56300 veranschlagt. Außerdem ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage des Sonderhaushalts zum Ausgleich der Kostenstelle 8612 geplant.
- 55310 Für die Nutzung der Büroräume im Dienstgebäude Gerokstraße 21 an die Gebäudekostenstelle.
- 56300 vgl. Erläuterungen zu Gruppierung .42800.
- 56360 Aufwand für die durch die Mitarbeitenden des Referats genutzte EDV-Infrastruktur (Hard- und Software). Ebenfalls hier veranschlagt ist die lt. Vereinbarung mit Referat 7.4 zu zahlende jährliche Finanzierungsrate für Facility-Management-Software und die Ersätze an Ref. 7.4 für die Integration benötigter Software in das OKR-Netz.
- 56900 Pauschaler Ersatz für die Nutzung der Infrastruktur im Evangelischen Oberkirchenrat an KSt. 7610 und Ersatz der Bewirtschaftungskosten der Büroräume im Dienstgebäude Gerokstraße 21 an die Gebäudekostenstelle.

Martin Haug-Stiftung

Kostenstelle 8721.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	1.000	1.000	2.900	4.619,41
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	2.800	2.800	2.800	0,00
Summe direkte Erträge	3.800	3.800	5.700	4.619,41
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57960 Stipendiengewährung	2.800	2.800	2.800	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.000	1.000	2.900	4.619,41
Summe direkte Aufwendungen	3.800	3.800	5.700	4.619,41
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	3.800	3.800	5.700	4.619,41
E0200 Kirchenmusik	-800	-800	-1.100	-923,88
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-800	-800	-1.100	-923,88
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-800	-800	-1.100	-923,88
E1100 Jugendarbeit	-800	-800	-1.100	-923,88
E2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-600	-600	-1.300	-923,89
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	3.800	3.800	5.700	4.619,41
U0200 Kirchenmusik	-800	-800	-1.100	-923,88
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-800	-800	-1.100	-923,88
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-800	-800	-1.100	-923,88
U1100 Jugendarbeit	-800	-800	-1.100	-923,88
U2210 Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-600	-600	-1.300	-923,89
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Martin Haug-Stiftung gewährt Stipendien zur Aus- und Fortbildung oder unterstützt durch Beihilfen für die Kosten der Ausbildung oder der weiteren beruflichen Qualifizierung, sofern eine Hilfsbedürftigkeit nachgewiesen werden kann. Der Stiftungsrat, der aus Vertretern der Landessynode, des Oberkirchenrats, des Diakonischen Werks der Landeskirche und der Württembergischen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Weltmission und der Vorsitzenden besteht, entscheidet über die Bewilligung der Ausbildungsunterstützungen.

Zielsetzungen

Die Martin Haug-Stiftung fördert als nicht rechtsfähige Stiftung begabte evangelische Bewerberinnen und Bewerber mit Heimatwohnsitz in Württemberg, um ihnen eine Ausbildung in oder eine Umschulung für einen Beruf im kirchlichen Dienst der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zu ermöglichen. Die Martin Haug-Stiftung trägt so zur Sicherung des Nachwuchses für kirchliche Berufe bei.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
 (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Fortführung der bewilligten Stipendien.

Martin Haug-Stiftung**Kostenstelle 8721.00**

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Zahl der Stipendien0			2	2	2	2	2

Erläuterungen

- 41100 Zinserträge aus dem Bestand des Stiftungskapitals, Anpassung an Zinssatz.
 42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt zur Finanzierung der Stipendien.
 57960 Zur Auszahlung vorgesehene Stipendien.
 58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt.

Evangelische Studienhilfe für Studierende Hochschule LB

Kostenstelle 8722.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015			
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel							
Erträge, die direkt zugeordnet werden							
41100 Zinsen	500	500	1.000	2.887,49			
42100 Opfer	85.000	80.000	85.000	89.358,44			
Summe direkte Erträge	85.500	80.500	86.000	92.245,93			
Erforderliche finanzielle Mittel							
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden							
57910 Studienbeihilfen	85.000	80.000	85.000	57.179,00			
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	500	500	1.000	35.066,93			
Summe direkte Aufwendungen	85.500	80.500	86.000	92.245,93			
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00			
Weiterleitung							
Gesamte Erträge	85.500	80.500	86.000	92.245,93			
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-17.100	-16.100	-17.200	-18.449,19			
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-8.600	-8.100	-8.600	-9.224,59			
E1100 Jugendarbeit	-25.700	-24.200	-25.800	-27.673,78			
E2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-34.100	-32.100	-34.400	-36.898,37			
Summe Erträge	0	0	0	0,00			
Gesamte Aufwendungen	85.500	80.500	86.000	92.245,93			
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-17.100	-16.100	-17.200	-18.449,19			
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-8.600	-8.100	-8.600	-9.224,59			
U1100 Jugendarbeit	-25.700	-24.200	-25.800	-27.673,78			
U2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-34.100	-32.100	-34.400	-36.898,37			
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00			
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00			
Leistungsbeschreibung							
Die Evangelische Studienhilfe (Evang. Hochschule Ludwigsburg) unterstützt Studentinnen und Studenten an der Evang. Hochschule Ludwigsburg, die ihr Studium nicht in ausreichendem Maße finanzieren können.							
Zielsetzungen							
Studentinnen und Studenten, die nicht ausreichend über finanzielle Mittel verfügen werden unterstützt, dass sie dennoch erfolgreich ihr Studium absolvieren können. Es wird davon ausgegangen, dass die Unterstützung ca. 30 Studentinnen und Studenten zugute kommt.							
Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Unterstützung von Studierenden	25	26	30	30	30	30	30
Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung					Zielerreichungsgrad		
Beschreibung	Instrument der Überprüfung				- 0 +		
Erfolgreicher Abschluss des Studiums trotz eingeschränkter finanzieller Ressourcen.	Studienhilfekommission (EHL)						

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Evangelische Studienhilfe für Studierende Hochschule LB

Kostenstelle 8722.00

Planvermerk

Nichtverbrauchte Mittel werden einer zweckbestimmten Rücklage zugeführt.

Erläuterungen

42100 Opfer für Studierende an der Evang. Hochschule Ludwigsburg.

57910 Studienbeihilfe an hilfsbedürftige Studierende an der Evang. Hochschule Ludwigsburg.

Evangelische Studienhilfe für Theologiestudierende

Kostenstelle 8722.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	27.000	27.000	41.000	67.306,16
41240 Erbbauzins	1.000	1.000	1.000	1.010,14
41900 Ersätze	0	19.000	0	0,00
42100 Opfer	85.000	80.000	85.000	89.603,45
42200 Spenden	14.000	16.000	18.000	16.218,30
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	111.000	77.500	85.500	33.685,39
Summe direkte Erträge	238.000	220.500	230.500	207.823,44
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	11.000	10.500	10.500	10.500,00
57910 Studienbeihilfen	227.000	210.000	220.000	197.323,44
Summe direkte Aufwendungen	238.000	220.500	230.500	207.823,44
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	238.000	220.500	230.500	207.823,44
E0100 Gottesdienst	-52.400	-48.500	-50.700	-45.721,16
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-102.300	-94.800	-99.100	-89.364,08
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-61.900	-57.300	-59.900	-54.034,09
E1100 Jugendarbeit	-1.200	-1.100	-1.200	-1.039,12
E1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-1.200	-1.100	-1.200	-1.039,12
E1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-2.400	-2.200	-2.300	-2.078,23
E1400 Allgemeine Seelsorge	-9.500	-8.800	-9.200	-8.312,94
E2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-2.400	-2.200	-2.300	-2.078,23
E3800 Weltmission	-2.400	-2.200	-2.300	-2.078,23
E5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-2.300	-2.300	-2.300	-2.078,24
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	238.000	220.500	230.500	207.823,44
U0100 Gottesdienst	-52.400	-48.500	-50.700	-45.721,16
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-102.300	-94.800	-99.100	-89.364,08
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-61.900	-57.300	-59.900	-54.034,09
U1100 Jugendarbeit	-1.200	-1.100	-1.200	-1.039,12
U1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-1.200	-1.100	-1.200	-1.039,12
U1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-2.400	-2.200	-2.300	-2.078,23
U1400 Allgemeine Seelsorge	-9.500	-8.800	-9.200	-8.312,94
U2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-2.400	-2.200	-2.300	-2.078,23
U3800 Weltmission	-2.400	-2.200	-2.300	-2.078,23
U5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-2.300	-2.300	-2.300	-2.078,24
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Evangelische Studienhilfe unterstützt Studierende der evangelischen Theologie, die selbst über keine bzw. keine

Evangelische Studienhilfe für Theologiestudierende**Kostenstelle 8722.00**

ausreichenden Finanzierungsmöglichkeiten verfügen. Sie vergibt Stipendien an Studierende aus unseren östlichen Partnerkirchen. Die Studienhilfe unterstützt darüberhinaus die Teilnahme von Studierenden an Exkursionen, besonderen Tagungen und Studienprogrammen im Ausland, insbesondere das Programm "Studium in Israel"

Zielsetzungen

Ziel ist es, die finanzielle Unterstützung von Theologiestudierenden, die ihr Studium nicht in ausreichendem Maß selbst finanzieren können, aufrecht zu erhalten.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Überprüfung der Vergabekriterien, Anpassung des Merkblatts.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Finanzielle Unterstützung von antragsberechtigten Theologiestudierenden	49	55	50	50	50	50	50
finanzielle Unterstützung (Stipendien) von bis zu 10 Studierenden aus östlichen Partnerkirchen)	9	9	10	10	10	10	10

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad - 0 +
Theologiestudierende, die ihr Studium nicht in ausreichendem Maß selbst finanzieren können, wenden sich unter angemessenen Rahmenbedingungen konzentriert dem Studium zu.	Studienhilfekommission in Kooperation mit dem Ephorat des Evangelischen Stifts Tübingen In Einzelfällen Gespräche mit Studierenden durch das Ausbildungsreferat	+

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Erläuterungen

- 42100 Landesopfer zugunsten der Studienhilfe; davon 50% zugunsten der Studienhilfe für Theologiestudierende sowie 50% zugunsten der Studienhilfe an der Evang. Hochschule Ludwigsburg.
- 42200 Gehaltsverzicht
- 42800 Entnahme aus dem Bestand zur Finanzierung der Ausgaben
- 56900 Anteilige Sach- und Personalkosten an Kostenstelle 03.1.0621 (Theologiestudium allgemein)

Stiftungserträge

Kostenstelle 8740.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	15.600	10.100	29.300	51.783,12
41240 Erbbauzins	40.000	40.000	40.000	40.000,00
42410 Zuführung vom Sonderhaushalt an OH	24.000	25.500	29.700	36.096,99
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	42.900	19.000	0	4.372,00
Summe direkte Erträge	122.500	94.600	99.000	132.252,11
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56700 Vermischte sachliche Ausgaben	800	800	800	0,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	42.900	19.000	0	4.372,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	73.300	65.600	71.800	101.718,37
58721 Zuführung zum VMH für Kaufkraftausgleich	5.500	9.200	26.400	26.161,74
Summe direkte Aufwendungen	122.500	94.600	99.000	132.252,11
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	122.500	94.600	99.000	132.252,11
E9010	-122.500	-94.600	-99.000	-132.252,11
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	122.500	94.600	99.000	132.252,11
U9010	-122.500	-94.600	-99.000	-132.252,11
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Bei den Stiftungserträgen sind diejenigen Stiftungen im Bereich der Landeskirche zusammengefasst, die weder kirchlich öffentlich-rechtl. Stiftungen (§ 1 Haushaltsordnung) noch rechtl. unselbständige Stiftungen im Sinne von § 77 HHO sind.

Erläuterungen

Objekt 01: Emma-Reichle-Stiftung

Objekt 02: David-und-Emilie-Dieter-Stiftung

Objekt 03: Rudolf-und-Gerhard-Bosler-Stiftung

Objekt 04: Käthe-und-Emil-Reutter-Stiftung

Objekt 05: Lenore Margarete Volz- Namensstiftung

Objekt 06 Georg und Maria Schall- Namensstiftung

41100 Tatsächlicher Zinsertrag 2015 höher als der Plansatz von 0.5 %.

41240 Erbbauzins für OB 01 Hohewartstraße in Stuttgart-Feuerbach.

42410 Überschuss der Gebäudekostenstelle Happoldstr. 50 (14.8193.51) aus OB 01.

42800 und 57490: Ausschüttung aus OB 02 der David und Emilie Dieter-Stiftung ist in Höhe von 34 900 € geplant.

und 57490: letzte Ausschüttung aus OB 03 2016. 2017 ist keine Ausschüttung geplant.

2017 ist eine Ausschüttung aus OB 04 der Käthe-und Emil-Reutter-Stiftung geplant.

2017 ist eine erstmalige Ausschüttung aus der Lenore Margarete Volz-Namensstiftung aus OB 05 geplant.

58720 und 58721: Zuführung der Erträge zum Vermögenshaushalt.

Stiftung Kirche und Kunst

Kostenstelle 8741.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
40590	Sonstige Zuschüsse	0	25.000	0	20.000,00
41100	Zinsen	3.600	3.600	10.600	21.071,28
41940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	20.000	0	0	0,00
42442	Zuweisung sonstige Mittel	0	40.000	0	0,00
Summe direkte Erträge		23.600	68.600	10.600	41.071,28
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	500	500	500	9.332,99
56900	Ersätze	20.000	0	0	0,00
57490	Zweckgebundene Zuweisungen	0	65.000	0	18.000,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.600	0	0	3.138,29
58721	Zuführung zum VMH für Kaufkraftausgleich	1.500	3.100	10.100	10.600,00
Summe direkte Aufwendungen		23.600	68.600	10.600	41.071,28
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		23.600	68.600	10.600	41.071,28
E5400	Kunst- und Denkmalpflege	-3.600	-28.600	-10.600	-41.071,28
Summe Erträge		20.000	40.000	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		23.600	68.600	10.600	41.071,28
U5400	Kunst- und Denkmalpflege	-23.600	-68.600	-10.600	-41.071,28
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis		20.000	40.000	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					
Leistungsbeschreibung					
Die Stiftung Kirche und Kunst ist eine rechtlich unselbständige kirchliche Stiftung nach § 77 Haushaltsordnung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg. Sitz der Stiftung ist Stuttgart, die Geschäftsstelle ist beim Referat 8.2 des Oberkirchenrats.					
Zielsetzungen					
Die Stiftung Kirche und Kunst unterstützt Vorhaben zur künstlerischen Ausgestaltung kirchlicher Gebäude und Räume sowie des gottesdienstlichen und kirchlichen Lebens. Es werden insbesondere Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern gefördert, die sich mit der Botschaft des christlichen Glaubens, dem kirchlichen Auftrag und ihrer Bedeutung im Leben der Menschen auseinandersetzen. Die Stiftung erfüllt diese Aufgabe insbesondere durch die Gewährung von Zuschüssen für einzelne Vorhaben, durch den Ankauf von Einzelstücken sowie durch Ausstellungen, Wettbewerbe und Publikationen.					
Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen					
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)					
Veranstaltungen im Rahmen des "Tags des offenen Denkmals 2017".					
Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung				Zielerreichungsgrad	
Beschreibung		Instrument der Überprüfung		- 0 +	
Kunstberatung durch Kunstbeauftragten der Landeskirche.		Begleitung der Kunstprojekte.		0	

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stiftung Kirche und Kunst

Kostenstelle 8741.00

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-56300	Tag des offenen Denkmals	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Maßnahme im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017.

Planvermerk

Zusätzliche Förderungen sind zulässig, soweit diese über eine Entnahme aus der Rücklage von bisher nicht verwendeten Netto-Erträgen finanziert werden können.

Erläuterungen

- 40590 2016: einmalige Zuschüsse für den 2. Kunstpreis der Evangelischen Landeskirche.
- 41100 Das Stiftungskapital von 726.992,74 € (Stand Ende 2015 einschließlich Kaufkraftausgleich 2016) wurde mit einem Zinssatz von 0,5% verzinst (Haushaltsausschreiben 2017).
- 41940 Zuweisung aus dem "Masterplan Reformationsjubiläum" für den Tag des offenen Denkmals 2017.
- 42442 2016: einmalige Sonderzuweisung.
- 56300 Geschäftsaufwand sind z. B. Kosten, die bei Sitzungen entstehen oder Aufwendungen für Fundraising.
- 56900 Sachkosten und Zuwendungen für Veranstaltungen zum Tag des offenen Denkmals 2017.
- 57490 2016: Zuweisung für den 2. Kunstpreis der Evangelischen Landeskirche.
- 58720 Zuführung der Zinsen an den Vermögenshaushalt und dort Zuführung zur Rücklage "nicht ausgeschüttete Erträge".
- 58721 Zuführung des Kaufkraftausgleichs an den Vermögenshaushalt und dort Zuführung an die Stiftung "Kirche und Kunst".

Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Kostenstelle 8750.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	73.400	68.800	196.700	387.345,50
41900 Ersätze	3.300	2.300	4.800	11.781,99
42200 Spenden	0	500	500	11.379,14
42220 Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse	0	0	0	10.000,00
42335 Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	334.200	306.500	200.000	200.000,00
42760 Auflösung von Sonderposten	3.600	3.600	3.600	3.570,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	6.000	16.500	47.100	253.699,44
Summe direkte Erträge	420.500	398.200	452.700	877.776,07
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalaufwendungen für Angestellte	84.600	77.500	73.300	72.864,67
55310 Mietzins	7.500	7.500	7.500	7.497,00
56100 Reisekosten	7.000	7.000	7.000	4.297,15
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	97.500	80.900	78.500	79.782,98
56810 Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	3.600	3.600	3.600	3.570,00
56900 Ersätze	71.500	80.400	62.000	58.700,00
57370 Umlage für den aktiven Pfarrdienst (UAP)	94.200	91.400	86.700	86.700,00
57490 Zweckgebundene Zuweisungen	0	0	0	148.999,63
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	54.600	49.900	134.100	415.364,64
Summe direkte Aufwendungen	420.500	398.200	452.700	877.776,07
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	420.500	398.200	452.700	877.776,07
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-416.900	-394.600	-449.100	-874.206,07
Summe Erträge	3.600	3.600	3.600	3.570,00
Gesamte Aufwendungen	420.500	398.200	452.700	877.776,07
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-416.900	-394.600	-449.100	-874.206,07
Summe Aufwendungen	3.600	3.600	3.600	3.570,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Zielsetzungen

Die Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg hat insbesondere den Zweck, im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten Stiftungsfonds als allgemeine Unterstiftungen für die einzelnen Arbeitszweige der kirchlichen Arbeit zu errichten, Stifterinnen und Stifter bei der Errichtung kirchlicher Stiftungen im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zu unterstützen und zu beraten, die Verwaltung und Vermögensverwaltung vor allem von kleineren selbständigen oder unselbständigen kirchlichen Stiftungen im Bereich der Evangelischen Landeskirche in Württemberg zu unterstützen oder auf Wunsch der Stiftung oder der Stiftenden die Verwaltung teilweise oder vollständig und möglichst unentgeltlich zu übernehmen, sowie Werbung für die Stiftungen der Landeskirche und der Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und Verbände durchzuführen und deren Bemühungen um die Beschaffung von Mitteln zu unterstützen. Dies kann unter anderem durch Veranstaltungen, wissenschaftliche Begleitung und die Vergabe von Preisen geschehen.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)
--

Betrieb und Anpassung des Internetauftritts www.landeskirchenstiftung.de, www.stiften-macht-sinn.de,

Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Kostenstelle 8750.00

www.spenden-macht-sinn.de

Veranstaltung zum Thema Erben und Vererben, Ausstellung "Stiften macht Sinn"

Fundraisingberatung von Kirchengemeinden und kirchl. Einrichtungen

Neuaufgabe freiwilliger Gemeindebeitrag

Beratung Support KID Spende

Neuaufgabe "Mitmacher gewinnen"

Projekt "Nicht(s) vergessen"

Initiative "was bleibt" (website, Anzeigen, Aussteillung, Infomaterial)

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung							
Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Zahl der Stiftungen (einschließlich Unterstiftungen) unter dem Dach der Landeskirchenstiftung	44	49	46	52	58	60	62

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung		Zielerreichungsgrad
Beschreibung	Instrument der Überprüfung	- 0 +
Unterstützung und Beratung der Stifter und Stifterinnen, Übernahme der Verwaltung und Geldanlage.	gestiegenes Anlagevolumen	+

Legende für Zielerreichungsgrad: '-' = nicht (ganz) erreicht; "0" = erreicht; "+" = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2

1,00

Stellen nach TVöD

EG 12

1,00

Planvermerk

Nicht für Verwaltungsaufwand und Kaufkraftausgleich benötigte Erträge aus dem Kapitalgrundstock der Stiftung werden einer Rücklage zugeführt, aus der sie bei Bedarf außerplanmäßig entnommen werden können.

Zustiftungen sind entsprechend dem Stiftungszweck dem Stiftungskapital bzw. gesonderten Rücklagen zuzuführen.

Entsprechend dem Beschluss der Stiftungsorgane zur zweckentsprechenden Verwendung von Mitteln sind außerplanmäßig Aufwendungen und Entnahmen aus Rücklagen zulässig.

Erläuterungen

Bei dieser Kostenstelle sind derzeit folgende Objekte enthalten:

- 01 Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
- 02 Fonds Gottesdienst, Pfarrdienst, Gemeindeentwicklung
- 03 Fonds zur Unterstützung u. Förderung der Aufgaben der Evang. Jugendarbeit
- 04 Fonds zur Unterstützung u. Förderung der diakonischen Aufgaben
- 06 Fonds für Mission und Ökumene
- 07 Fonds für die Erhaltung kirchlicher Gebäude
- 08 Fonds zur Unterstützung u. Förderung der Kirchenmusik und Kunst
- 09 Fonds für die Unterstützung des Evang. Jugendwerks
- 10 Robert und Birgit Marx Stiftung
- 11 Diakoniestiftung Ulm

Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg**Kostenstelle 8750.00**

- 12 EMS-Stiftung
- 13 Schneller Stiftung
- 14 Ulrich Wagner Stiftung
- 15 Stiftung Soldatenbetreuung
- 16 Martinskirchenstiftung Kirchheim
- 17 Kirchenstiftung Heumaden Süd
- 18 Stiftung Hymnuschorknaben Stgt.
- 19 Stiftung Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
- 20 Stiftung Gemeindezentrum Sonnenbergkirche
- 21 Stiftung für die Pauluskirche und Michaelskirche in Heidenheim
- 22 Jugend und Sozialstiftung der Kirchengemeinde Heidenheim
- 23 Stiftung 100 Jahre Pauluskirche Ulm
- 24 Diakoniestiftung im Landkreis Schwäbisch Hall
- 25 Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Weil im Schönbuch
- 26 Stiftung Georgskirche Schwieberdingen
- 28 Musikstiftung Ulmer Münster
- 29 Glaube-Liebe-Hoffnung
- 30 Stiftung der Evangelischen Kirchengemeinde Sulzbach a.d.Murr
- 31 Stiftung Michaelskirche Wain
- 32 Hospizstiftung Esslingen
- 33 Stiftung der Evang. Christuskirchengemeinde Ulm-Söflingen
- 34 Berta-Stiftung der Kirchengemeinde Bad Boll
- 35 Stiftung Evangelisches Gymnasium Obersulm
- 36 Ulrich und Inge Wagner Stiftung
- 38 Stiftung "St. Georg Samara"
- 39 Stiftung Diakonie Winnenden
- 40 Stiftung Evangelische Kirchengemeinde Flein
- 41 Brigitte-und-Werner-Eberhardt-Stiftung
- 42 Murrhardter Stiftung Kirchen und Musik
- 43 Gemeindestiftung Tailfingen
- 44 Juliane-von-Koch-Stiftung
- 45 Stiftung Michaelskirche Eltingen und Stadtkirche Leonberg
- 47 Stiftung Jugendförderung Adelberg
- 48 Stiftung Evang.GKG Birkmannsweiler-Höfen-Baach
- 49 Stiftung Tettlinger Leben
- 80 Fonds Zustiftungen an Landeskirchenstiftung
- 90 Fundraising

41100 Zinsen wurden mit 0,5 % veranschlagt.

41900 Mobile Ausstellung "Was bleibt?"

2015 höhere Einnahmen aus Teilrefinanzierung durch Eintritte zur Fundraisingschau

42335 Erhöhte Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchenst HHSt. 07.1.4100.57490 zur Deckung der Aufwendungen für Fundraising und 2. Fundraisingstelle nach TvÖD und zur Teilfinanzierung der Landeskirchenstiftung wegen rückläufiger Zinseinnahmen

42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt aus Rücklagen.

54230 Besetzung der 2. Fundraisingsstelle

56900 Gehaltssätze an 7610 einschl. Sachkosten

Weiterentwicklung Finanzmanagement

Kostenstelle 8842.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	5.400	5.400	17.000	29.527,54
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	110.000	110.000	110.000	0,00
Summe direkte Erträge		115.400	115.400	127.000	29.527,54
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	1.000	1.000	1.000	0,00
55610	Bibliothek	500	500	500	0,00
56100	Reisekosten	500	500	500	172,45
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	4.000	4.000	4.000	1.007,14
56360	Kosten Datenverarbeitung	45.000	45.000	45.000	0,00
56390	Sonstiger Geschäftsaufwand	55.000	55.000	55.000	1.500,00
56400	Aus- und Fortbildung	4.000	4.000	4.000	0,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.400	5.400	17.000	26.847,95
Summe direkte Aufwendungen		115.400	115.400	127.000	29.527,54
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		115.400	115.400	127.000	29.527,54
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-115.400	-115.400	-127.000	-29.527,54
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		115.400	115.400	127.000	29.527,54
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-115.400	-115.400	-127.000	-29.527,54
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Im Rahmen des Arbeitbereichs zur Weiterentwicklung des Finanzmanagements der Landeskirche werden nach Abschluss des Projekts "Weiterentwicklung des Finanzmanagements in der Landeskirche (WE)" zum 31.12.2011 die Projektergebnisse durch Überführung in die Regelstruktur sichergestellt und weiterentwickelt.
Eine A12-Stelle (100 %) ist bei der KSt. 7610 ausgewiesen.

Zielsetzungen

Verbessertes nachhaltiges Handeln der Kirche und eine Steigerung der Transparenz kirchlichen Handelns nach außen und nach innen.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

- Maßnahmen und Schritte zur Geschäftsprozessvereinfachung im Bereich des Finanzmanagements
- Weiterentwicklung, Überarbeitung und Anpassung von Haushaltsplanung und Haushaltsordnung
- Entwicklung und Implementierung eines Führungsinformationssystems (FIS)
- Fortbildungen und Schulungen in den Bereichen des Finanzmanagements der Landeskirche und deren Einrichtungen
- Erstellung und Umsetzung von Fachkonzepten mit dazugehörigen Programmierungen, Updates und Patches

Weiterentwicklung Finanzmanagement**Kostenstelle 8842.00**

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42800	Weiterentw. Finanzm.	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Die Kosten werden aus der Rücklage des Sonderhaushaltes finanziert.

Planvermerk

Für die Umsetzung werden die erforderlichen Mittel durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage aufgebraucht. Nicht benötigte Mittel sowie anfallende Zinsen sind der zweckgebundenen Rücklage zuzuführen. Aufwendungen bei der Kostenstelle sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen können durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage gedeckt werden.

Aufwendungen können bis zum vollständigen Verbrauch aus der zweckgebundenen Rücklage getätigt werden.

Erläuterungen

- 41100 und 58720: Zinsen der Rücklage des Sonderhaushaltes und Zuführung.
- 42800 Zuweisung vom Vermögenshaushalt zur Deckung der Kosten.
- 56300 Aufwendungen für Geschäftsaufwand.
- 56360 Kosten für Programmieraufwand.
- 56390 Kosten für externe Beratung und Unterstützungsleistungen.
- 56400 Kosten für inhaltliche und EDV-Schulungen neuer Finanzwesenmodule.

Projekt Zukunft Finanzwesen

Kostenstelle 8843.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	76.100	84.000	224.700	443.015,71
41900	Ersatz von Sach- und Personalaufwendungen	582.500	0	0	5.349,05
42760	Auflösung von Sonderposten	6.100	4.000	3.500	3.029,71
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	2.772.500	1.602.100	1.521.300	1.280.389,48
Summe direkte Erträge		3.437.200	1.690.100	1.749.500	1.731.783,95
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
54220	Personalaufwendungen für Beamtinnen und Beamte	302.500	265.300	178.500	203.555,51
54230	Personalaufwendungen für Angestellte	297.100	136.500	339.700	162.146,42
54320	Umlage an Kommunalen Versorgungsverband BW	146.600	165.600	105.400	96.446,61
54610	Beihilfen	31.500	27.800	21.500	20.400,00
55200	Bewirtschaftungskosten	2.700	2.600	0	2.800,00
55310	Mietzins	8.800	8.800	9.900	9.900,00
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	20.000	20.000	20.000	0,00
55610	Bibliothek	500	500	500	0,00
56100	Reisekosten	64.500	52.500	28.000	3.028,92
56200	Telekommunikation	1.000	1.300	1.300	303,09
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	50.000	160.000	157.500	7.432,11
56360	Kosten Datenverarbeitung	1.000.000	372.300	137.100	436.912,61
56390	Sonstiger Geschäftsaufwand	577.400	1.500	166.000	167.280,75
56400	Aus- und Fortbildung	50.000	35.000	32.000	11.093,02
56700	Vermischter Sachaufwand	2.000	2.000	0	0,00
56750	Dienstleistungen Dritter	0	160.000	150.000	0,00
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	6.100	4.000	3.500	3.029,71
56900	Ersätze	19.900	1.200	5.300	4.003,50
56930	Ersatz an Laki	0	0	0	985,04
56940	Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	11.900	5.200	7.200	11.424,99
57371	Beamtenversorgungsumlage	180.000	180.000	157.900	144.996,25
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	664.700	88.000	228.200	446.045,42
Summe direkte Aufwendungen		3.437.200	1.690.100	1.749.500	1.731.783,95
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		3.437.200	1.690.100	1.749.500	1.731.783,95
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-3.431.100	-1.686.100	-1.746.000	-1.728.754,24
Summe Erträge		6.100	4.000	3.500	3.029,71
Gesamte Aufwendungen		3.437.200	1.690.100	1.749.500	1.731.783,95
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-3.419.200	-1.680.900	-1.738.800	-1.717.329,25
Summe Aufwendungen		18.000	9.200	10.700	14.454,70
Kostenstellenergebnis		-11.900	-5.200	-7.200	-11.424,99
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					
Leistungsbeschreibung					

Aufgabe des Projekts ist die Umstellung des landeskirchlichen Rechnungswesens auf ein doppisches System einschließlich

Projekt Zukunft Finanzwesen**Kostenstelle 8843.00**

entsprechender Software und Haushaltsordnung. Da dieser Prozess voraussichtlich erst im Jahr 2023 vollständig abgeschlossen werden kann, die aktuelle Software Navision-K jedoch schon im Januar 2015 seitens Microsoft aus der Wartung genommen wurde, war ein Releasewechsel (Aktualisierung von Navision-K auf einen neuen Programmstand) erforderlich. Daher gliedert sich das Projekt Zukunft Finanzwesen in zwei Teilprojekte: Teilprojekt A (Redesign Navision-K) und Teilprojekt B (Einführung eines doppischen Rechnungswesens).

Zielsetzungen

Wiederherstellung der Betriebssicherheit von Navision-K und Verbesserung des nachhaltigen und strategischen Handelns der Kirche, sowie eine Steigerung der Transparenz kirchlichen Handelns nach außen und nach innen.

Diese Ziele sind erreicht, wenn folgende Ergebnisse vorliegen:

1. Produktivbetrieb kamerales Redesign NAV 2016 vor Ablauf des Mainstream Support im Januar 2021.
2. Verabschiedung einer angepassten Haushaltsordnung als Grundlage zur Einführung des doppischen Rechnungswesens.
3. Produktivbetrieb des neuen doppischen Rechnungswesens einschließlich Rechnungsabschluss für alle Körperschaften der Landeskirche (Navision-S oder CuZea-Nachfolge).
4. Vorlage des Projektabschlussberichtes inkl. einer Evaluation.

Gep plante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen**(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Errichtung einer entsprechenden Projektstruktur mit Arbeitsgruppen unter weitestgehender Einbeziehung aller Interessengruppen.

Umsetzung der Besetzung neugeschaffener Stellen und Einbindung dieser in Linienaufgaben zur Erarbeitung der notwendigen Projektkompetenz.

Definition, Organisation zur Erledigung und Umsetzung der zum Projekterfolg notwendigen Aufgabenpakete unter Berücksichtigung des Ressourcenverbrauchs

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 13	A 12	A 11
1,00	2,00	8,00

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 6
0,50	0,50

Stellenplanvermerk

Eine A13-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet vom 01.11.2013 bis 31.12.2023.

Zwei A12-Stellen mit kw-Vermerk sind befristet, davon eine vom 01.04.2014 bis 31.12.2022 und eine vom 01.10.2013 bis 31.06.2018.

Acht A11-Stellen mit kw-Vermerk sind befristet, davon drei vom 01.10.2013 bis 31.12.2022, eine vom 01.01.2014 bis 30.06.2022 und zwei vom 01.10.2014 bis 31.12.2022, eine vom 01.01.2015 bis 31.12.2022, eine vom 01.01.2017 bis 31.12.2022.

Die Stellen mit den Wertigkeiten A13, A12 und A11 können unbefristet besetzt werden.

0,5 EG 12-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet vom 01.01.2015 bis 31.12.2018.

0,5 EG 6-Stelle mit kw-Vermerk ist befristet vom 01.01.2014 bis 31.12.2022.

Folgende Stellen werden in Folgejahren geschaffen:

3,0 A 11-Stellen ab 01.07.2018

1,0 A 11-Stelle ab 01.07.2019

Planvermerk

Für die Umsetzung werden die erforderlichen Mittel durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage aufgebracht. Nicht verbrauchte Mittel sowie anfallende Zinsen sind der zweckgebundenen Rücklage zuzuführen. Aufwendungen bei der Kostenstelle sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mehraufwendungen können durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage gedeckt werden.

Projekt Zukunft Finanzwesen**Kostenstelle 8843.00****Erläuterungen**

- 41100 Zinsen aus Rücklage 07.9.8843
- 56300 Verbrauchsmaterial, Sachkosten und zusätzliche Hardware
- 56360 2017 beginnt die Rollout-Phase der neuen Software,
wofür Mittel für Schulungsräume, Referenten sowie für externe Unterstützung vorgesehen sind.
- 56390 Kosten für externe Beratungen und Unterstützungsleistungen (bisher Gruppierung 56750)
- 58720 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage

Prozessorientierte Qualitätssicherung Kigem.**Kostenstelle 8847.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	4.200	4.100	12.000	21.746,35
42760	Auflösung von Sonderposten	0	0	1.000	0,00
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	32.500	33.000	33.000	0,00
Summe direkte Erträge		36.700	37.100	46.000	21.746,35
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
55310	Mietzins	0	0	1.200	0,00
55500	Unterhaltung und Beschaffung beweglicher Sachanlagen (OH)	500	500	1.000	0,00
55610	Bibliothek	300	500	1.000	0,00
56100	Reisekosten	700	1.000	4.000	0,00
56300	Weiterer Geschäftsaufwand	7.000	9.000	13.000	0,00
56360	Kosten Datenverarbeitung	7.000	5.000	10.000	0,00
56390	Sonstiger Geschäftsaufwand	10.000	10.000	8.400	0,00
56400	Aus- und Fortbildung	7.000	7.000	5.400	0,00
56810	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	0	0	1.000	0,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.200	4.100	1.000	21.746,35
Summe direkte Aufwendungen		36.700	37.100	46.000	21.746,35
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		36.700	37.100	46.000	21.746,35
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-36.700	-37.100	-45.000	-21.746,35
Summe Erträge		0	0	1.000	0,00
Gesamte Aufwendungen		36.700	37.100	46.000	21.746,35
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-36.700	-37.100	-45.000	-21.746,35
Summe Aufwendungen		0	0	1.000	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Im Arbeitsbereich der prozessorientierten Qualitätssicherung und Vereinfachung des Finanzmanagements in den Kirchengemeinden werden nach Abschluss der Einführung des neuen Finanzmanagements im Rahmen einer prozessorientierten Qualitätssicherung die geschaffenen Grundlagen in der Arbeit mit dem neuen Finanzwesen weiterentwickelt und gefestigt.

Zielsetzungen

Verbessertes nachhaltiges und strategisches Handeln der Kirche und eine Steigerung der Transparenz kirchlichen Handelns nach außen und nach innen in der Gesamtheit der Kirchengemeinden.

**Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen
(Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)**

Standardisierung von Geschäftsprozessen im Bereich des Finanzwesens
Erstellung und Umsetzung von Fachkonzepten mit dazugehörigen Programmierungen, Updates und Patches
Neuerstellung und Überarbeitung von Schulungsunterlagen

Prozessorientierte Qualitätssicherung Kigem.**Kostenstelle 8847.00**

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-42800	Prozessorientiere Qualitätss.	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Die Kosten werden aus der Rücklage des Sonderhaushalt finanziert.

Planvermerk

Für die Umsetzung werden die erforderlichen Mittel durch Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage aufgebraucht. Nicht benötigte Mittel können der zweckgebundenen Rücklage zugeführt werden. Anfallende Zinsen sind der zweckgebundenen Rücklage zuzuführen. Alle Ertragshaushaltsstellen sind gegenseitig deckungsfähig. Alle Aufwandshaushaltsstellen sind gegenseitig deckungsfähig.

Aufwendungen können bis zum vollständigen Verbrauch aus der zweckgebundenen Rücklage getätigt werden.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus Rücklage 07.9.8847.
- 42800 Zuweisung vom Vermögenshaushalt zur Deckung in Höhe der Verpflichtungsermächtigung
- 55310 Wegfall Miete an das ZGM
- 56360 Kosten für Programmierungsaufwand neuer Finanzwesenmodule.
- 56390 Kosten für externe Beratung und Unterstützungsleistungen.
- 56400 Kosten für inhaltliche und EDV-Schulungen neuer Finanzwesenmodule.
- 58720 U.a. Zuführung der Zinsen

Projekt Digitalisierung**Kostenstelle 8848.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.000.000	0	0	0,00
Summe direkte Erträge		1.000.000	0	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
56390	Sonstiger Geschäftsaufwand	1.000.000	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen		1.000.000	0	0	0,00
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Weiterleitung					
Gesamte Erträge					
E7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-1.000.000	0	0	0,00
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen					
U7001	Kirchenleitung und Verwaltung	-1.000.000	0	0	0,00
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42800	Projekt Digitalisierung	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk
Aufwendungen können bis zum vollständigen Verbrauch aus der zweckgebundenen Rücklage getätigt werden.

Erläuterungen
Projekt Digitalisierung. Finanzierung aus der Rücklage für innovative Maßnahmen (KSt. 07.9.9220).

Personalentwicklung und Chancengleichheit

Kostenstelle 8850.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	2.500	2.700	0	18.296,79
41900 Ersätze	5.700	6.000	0	4.942,00
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	3.300	3.000	0	2.169,49
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	82.900	90.000	90.000	43.877,28
Summe direkte Erträge	94.400	101.700	90.000	69.285,56
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54230 Personalausgaben für Angestellte	47.000	46.000	40.000	43.124,92
56100 Reisekosten	4.400	5.000	5.000	685,70
56300 Weiterer Geschäftsaufwand	10.000	12.000	5.000	3.296,15
56400 Aus- und Fortbildung	14.000	19.500	25.000	815,00
56430 Tagungsarbeit	5.000	8.000	5.000	2.576,50
56640 Verteilschriften	9.000	6.200	5.000	374,85
56900 Ersätze	200	200	5.000	115,65
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	4.800	4.800	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	18.296,79
Summe direkte Aufwendungen	94.400	101.700	90.000	69.285,56
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	94.400	101.700	90.000	69.285,56
E7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-91.100	-98.700	-90.000	-67.116,07
Summe Erträge	3.300	3.000	0	2.169,49
Gesamte Aufwendungen	94.400	101.700	90.000	69.285,56
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-89.600	-96.900	-90.000	-69.285,56
Summe Aufwendungen	4.800	4.800	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-1.500	-1.800	0	2.169,49

Leistungsbeschreibung

Personalentwicklung und Chancengleichheit mit dem „Kernstück“ PE-Gespräche wurden erfolgreich in der Landeskirche eingeführt. Die Auswirkungen des demografischen Wandels und strukturelle Anpassungen, die der Landeskirche bevorstehen, erhöhen die Anforderungen an die Personalarbeit und somit an die Personalentwicklung auf allen Ebenen in der Landeskirche. Personalentwicklungsgespräche sind hierbei ein entscheidendes Führungsinstrument, um diesen gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Die Inhalte der Personalentwicklungsgespräche sollen weiterentwickelt und die Personalverantwortlichen, wie auch die Mitarbeitenden bei der Umsetzung unterstützt werden.

Personalentwicklung und Chancengleichheit

Kostenstelle 8850.00

Zielsetzungen

1. Qualifizierung der Führungskräfte, in Zusammenarbeit mit den zuständigen Diensten, Werken und Einrichtungen usw. Dabei werden Themen bearbeitet, die bisher weniger im Fokus standen und verstärkt in den jährlichen Austausch einfließen sollen: Veränderungsprozesse gestalten (Anpassungs- und Innovationsfähigkeit), generationengerechtes Führen, persönliche Perspektiven des Mitarbeiters (interessante Arbeitgeberin, Entgegnung Fachkräftemangel), Gesundheitsförderung (Reduktion von Fehlzeiten), Lernumgebungen und Wissensmanagement (Verhinderung Wissensverlust) und Transparenz der Organisationsziele (Motivation).
2. Unterstützung der Führungskräfte in der Umsetzung der Vorgaben aus einer längerfristigen Personalplanung
3. Die Mitarbeitenden werden im Hinblick auf die zukünftigen Herausforderungen und das Führen von PE-Gespräche gefördert.
4. Erhebung und Steigerung der Durchführungsquote von PE-Gesprächen bis 2020.

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

In einem ersten Schritt wird mit externer Unterstützung der konkrete Bedarf wissenschaftlich erhoben und die entsprechenden Maßnahmen entwickelt. Folgendes ist vorgesehen:

1. Entwicklung von Angeboten zur bedarfsorientierten Qualifizierung und Schulung von Führungskräften
2. Überlegungen / Entwicklung von Angeboten für die ganze Landeskirche
3. Weiterentwicklung der landeskirchlichen PE-Schulungen
4. Informationsveranstaltungen und Workshops für Mitarbeitende, so dass sie sich gut auf PE-Gespräche in der weiterentwickelten bzw. ergänzten Form vorbereiten können.
5. Aktualisierung der Seiten www.personal-und-kirche.de (Teil des Serviceportals der Landeskirche). Bei Bedarf werden entsprechende Informationsmaterialien gedruckt.
6. Die für die unterschiedlichen Berufsgruppen zuständigen Einrichtungen, Dienste und Werke werden in die Weiterentwicklung einbezogen.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Überprüfung der Zielerreichung

Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
--------------	----------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Informationsveranstaltungen, Schulungen, Workshops, Austauschforen, Tagungen zu Themen der Personalentwicklung (Veränderung gestalten, Ziele vereinbaren, wie gelingt Lerntransfer, unterschiedliche Generationen führen etc.) vorbereitet, organisiert und in den Kirchengemeinden, Kirchenbezirken und auf landeskirchlicher Ebene durchgeführt.		20	50	50	50	50	50
--	--	----	----	----	----	----	----

Stellenplan

Stellen nach TVöD
EG 12
0,50

Stellenplanvermerk

Die Stelle ist befristet bis Ende 2020.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
--------------------	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

00-42800	Verstetigung PE-Gespräche	82.900,00	90.000,00	90.000,00	90.000,00	0,00	0,00
----------	---------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	------	------

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Verfestigung der Durchführung von PE-Gesprächen in der Landeskirche, Laufzeit 2015 bis 2020.

Planvermerk

Aufwendungen können bis zum vollständigen Verbrauch aus der zweckgebundenen Rücklage getätigt werden.

Personalentwicklung und Chancengleichheit**Kostenstelle 8850.00****Erläuterungen**

- 41900 Ersätze für Schulungsunterlagen
- 41940 Personalkostenersatz für Organisation der landeskirchlichen PE-Schulungen
- 42800 Finanzierung erfolgt aus vorhandener Rücklage und Zuführung über den Vermögenshaushalt.
- 54230 Zur Umsetzung der Maßnahme steht eine Stelle mit 50 v.H. Dienstumfang zur Verfügung.
- 56100 Reisekosten zur Durchführung von Schulungen, Austauschmöglichkeiten, Informationsveranstaltungen etc. sowie für die wissenschaftliche Auswertung.
- 56300 Kosten für die wissenschaftliche Begleitung und Beratung.
- 56400 Kosten für die Qualifizierung der Personalverantwortlichen und Mitarbeitenden sowie Fortbildung und Qualifizierung der PE-Trainerinnen und PE-Trainer.
- 56430 Veranstaltungen zur Weiterentwicklung von Personalentwicklung und Chancengleichheit.
- 56640 Kosten für Informationsmaterialien zu Personalentwicklung und Chancengleichheit sowie Unterlagen zum PE-Gespräch und zu PE-Maßnahmen und Kosten für die Aktualisierung der Seiten www.personal-und-kirche.de (Teil des Serviceportals der Landeskirche)
- 56900 Kostenumlagen an ZGASt
- 56940 Sachkostenumlagen an OKR (Porto, Büromaterial, Kopien, Versand sowie Raumkosten)

Pauschalabkommen**Kostenstelle 9400.00**Verantwortlich: **Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54650 Unfallfürsorge	62.000	60.000	60.000	59.368,08
58330 Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden	496.500	495.800	487.600	462.787,12
Summe direkte Aufwendungen	558.500	555.800	547.600	522.155,20
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-558.500	-555.800	-547.600	-522.155,20
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	558.500	555.800	547.600	522.155,20
U7001 Kirchenleitung und Verwaltung	-558.500	-555.800	-547.600	-522.155,20
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Pauschalabkommen stellen einen möglichst einheitlichen und kostengünstigen Versicherungsschutz für die Landeskirche und die Gesamtheit der Kirchengemeinden sowie der Kirchenbezirke durch die gesetzliche Unfallversicherung für Personenschäden, die sich bei Arbeitsunfällen ereignen, sowie durch vertraglich vereinbarte Versicherungen für verschiedene Haftungs- und andere Schadensrisiken bereit. Auf der Grundlage entsprechender Vereinbarungen wird sichergestellt, dass die gesetzlichen Verpflichtungen in den Bereichen Arbeitssicherheit und Arbeitsmedizin erfüllt werden. Unfallfürsorge wird Beschäftigten für die aus Dienstunfällen erlittenen Personen- und Sachschäden gewährt.

Zielsetzungen

Bereitstellung des Versicherungsschutzes für berufliche Unfälle und Absicherung verschiedener Risiken aus Haftungs- und anderen Schadensfällen sowie Beratung bei Maßnahmen des Arbeitsschutzes und der Arbeitsmedizin.

Erläuterungen

Der Gesamtaufwand wurde im Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden bei Kostenstelle 06.1.9400 veranschlagt. Der auf die Landeskirche entfallende Kostenanteil wird abgesehen von den Beiträgen für die Berufsgenossenschaften, die direkt zugeordnet werden können, entsprechend dem angenommenen Risiko zwischen den Kirchengemeinden und der Landeskirche näherungsweise im Verhältnis 90:10 verteilt. Das Verhältnis entspricht den tatsächlichen Gegebenheiten.

- 54650 Erstattung von Sachschäden aus Dienstunfällen. Die Erstattung von Heilbehandlungskosten für Pfarrerinnen und Pfarrer erfolgt aus Kostenstelle 03.1.0500.
- 58330 Anteil der Landeskirche an den Gesamtaufwendungen.

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Struktur Anpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	132
9.1 Ordentlicher Haushalt	132
9.1.1 Bausteine	132
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	200
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	463
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	507
9.2 Ergebnisplanung	511
9.3 Vermögenshaushalt	515
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	515
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	576

Kirchensteuern**Kostenstelle 9100.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42335 Zuführung vom Haushaltsbereich Kirchensteuern	300.367.400	275.509.100	268.299.000	286.896.163,09
Summe direkte Erträge	300.367.400	275.509.100	268.299.000	286.896.163,09
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	300.367.400	275.509.100	268.299.000	286.896.163,09
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	300.367.400	275.509.100	268.299.000	286.896.163,09
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-300.367.400	-275.512.100	-268.299.000	-286.896.163,09
Summe Erträge	0	-3.000	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	-3.000	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Der Kirchensteueranteil der Landeskirche finanziert die im Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche beschriebenen Arbeit anteilig.

Erläuterungen

42335 Hier wird der auf die Landeskirche entfallende Anteil des Aufkommens aus der einheitlichen Kirchensteuer veranschlagt (Netto-Aufkommen).

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	120.000	0	0	278.621,58
Summe direkte Erträge		120.000	0	0	278.621,58
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
57681	Zuweisung Investitionsmittel Bau	100.000	100.000	100.000	155.049,32
58412	Zuweisung sonstige Mittel	1.259.300	1.483.500	3.375.400	3.249.050,85
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	349.921,41
Summe direkte Aufwendungen		1.359.300	1.583.500	3.475.400	3.754.021,58
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-1.239.300	-1.583.500	-3.475.400	-3.475.400,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		120.000	0	0	278.621,58
E9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-120.000	0	0	-278.621,58
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		1.359.300	1.583.500	3.475.400	3.754.021,58
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	0	0	0	-349.921,41
Summe Aufwendungen		1.359.300	1.583.500	3.475.400	3.404.100,17
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-1.359.300	-1.583.500	-3.475.400	-3.404.100,17

Leistungsbeschreibung

Bei dieser Kostenstelle werden alle dem Budget 01 Theologie und weltweite Kirche nicht dauerhaft zugewiesenen Investitionsmittel für Baumaßnahmen (Gruppierung 57681) sowie alle nicht dauerhaft zugeschlagenen Mittel für Projekte, Einzelmaßnahmen, befristete Personalausstattung usw. (Gruppierung 58412) veranschlagt.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 42800 Entnahme von 2015 nicht benötigten Mitteln aus der Investitionsrücklage, Hochschule für Kirchenmusik.
- 57681 Zuweisung an Kostenstelle 01.1.0120 Landesverband für Kindergottesdienst, für Haus Beilstein.
- 58412 Folgende Zuweisungen sind hier veranschlagt:
- 76.100 € für Projektstelle "Neue Aufbrüche" (Sachmittel und Pfarrstellenumlage), Kostenstelle 01.1.0110.
 - 220.700 € für Gesamttagung Kinderkirche EKD 2018, Kostenstelle 01.1.0120.
 - 179.300 € Sicherstellung Prädikantenaus- und - Fortbildung, Kostenstelle 01.1.0150.
 - 120.000 € Anteilige Renovierungskosten für Hochschule für Kirchenmusik, vgl. GRP 42800, Kostenstelle 01.1.0280.
 - 51.900 € Zusatzumlage für Kirchentag 2017 in Berlin und Wittenberg, Kostenstelle 01.1.1620.
 - 10.000 € für das Handbuch für Kirchengemeinderäte, Kostenstelle 01.1.1800.11.
 - 104.400 € Ausbau neuer Angebotsformen zur spirituellen Begleitung von Menschen im Bereich Freizeit und Tourismus
Kostenstelle 01.1.1800.13.
 - 45.000 € für Raumkosten der Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, Kostenstelle 01.1.1935.
 - 40.000 € für Projekt Jugendarbeit der Gemeinden anderer Sprache und Herkunft, Kostenstelle 01.1.1935.
 - 136.700 € für Klimaschutzmanager, CO2-Bilanz und Umsetzung Klimaschutzkonzept, Kostenstelle 01.1.2993.
 - 31.800 € für Projektstelle Bewegtbild, Kostenstelle 01.1.4100.

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

- 169.700 € Sachmittel für Projekt Bewegtbild, Kostenstelle 01.1.4110.
- 73.700 € für eine befristete Stelle bei der Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen für vier Jahre, KSt. 01.1.5530.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

57681 Zuweisung Investitionsmittel: 100.000 € Verrechnung an Kostenstelle 01.1.0120.

58412 Zuweisung sonstige Mittel: 1.249.300 € Verrechnung an o. g. Kostenstellen.

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	1.574.600	37.000	0	260.824,18
Summe direkte Erträge		1.574.600	37.000	0	260.824,18
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
57681	Zuweisung Investitionsmittel Bau	1.574.600	0	0	0,00
58412	Zuweisung sonstige Mittel	2.718.200	3.083.600	2.496.500	2.235.117,68
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	522.206,50
Summe direkte Aufwendungen		4.292.800	3.083.600	2.496.500	2.757.324,18
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-2.718.200	-3.046.600	-2.496.500	-2.496.500,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		1.574.600	37.000	0	260.824,18
E9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-1.574.600	-37.000	0	-260.824,18
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		4.292.800	3.083.600	2.496.500	2.757.324,18
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	0	0	0	-522.206,50
Summe Aufwendungen		4.292.800	3.083.600	2.496.500	2.235.117,68
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-4.292.800	-3.083.600	-2.496.500	-2.235.117,68
Leistungsbeschreibung					
Bei dieser Kostenstelle werden dem Budget 02 Kirche und Bildung alle nicht dauerhaft zugeschlagenen Mittel für Projekte, Einzelmaßnahmen, befristete Personalausstattung usw. (Gruppierung 57861 und 58412) veranschlagt.					
Zielsetzungen					
Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.					
Erläuterungen					
42800	Entnahme Rücklage Jenaplanschule Mössingen.				
57681	Zuweisung Jenaplanschule Mössingen zu 02.1.5131.00.42391.				
58412	254.500 € Projekt "Zukunftsfähigkeit Diakonot - Anstellung: Personalentwicklung/Stellenwechsel/Umsstieg" zu HSt. 02.1.0311.04.42442.				
	200.000 € Projekt "Zukunftsfähigkeit Diakonot - Stellenschaffung/Flexibilisierung von Anstellungen" zu HSt. 02.1.0311.05.42442.				
	535.600 € Religionsunterricht - Personalkosten PSP Rel.päd. zu HSt. 02.1.0410.00.42442				
	300.000 € Projekt Vakaturen zu HSt. 02.1.0410.00.42442				
	61.000 € Projekt Inklusion im Religionsunterricht zu HSt. 02.1.0410.00.42442				
	50.000 € Projektbegleitung "Church Night" beim ejw zu HSt. 02.1.1125.00.42442				
	164.900 € Kirche - Jugendarbeit - Schule (Projekt ejw und ptz) zu HSt. 02.1.1125.00.42442				
	223.300 € Projekt Kirche als lernende Gemeinschaft zu HSt. 02.1.1125.11.42442				
	48.700 € Projekt Bahnhofsmision S 21 zu HSt. 02.1.1320.00.42442.				
	36.700 € Projekt FaireCare zu HSt. 02.1.1320.00.42442.				
	80.000 € Elementarpädagogik an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg HSt. 02.1.2181.00.42442				
	409.300 € Wegfall der Studiengebühren an der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg HSt. 02.1.2181.00.42442				

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

289.200 € Studiengang Pflege zu HSt. 02.1.2181.00.42442.

65.000 € Neukonzeption offene Altenarbeit zu HSt. 02.1.5260.03.42442

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

57861 Zuweisung 1.574.600 € Verrechnung an 02.1.5131.00.42391.

58412 Zuweisung 2.718.200 € Verrechnung an o. g. Kostenstellen.

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**Verantwortlich: **Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	62.900	30.000	55.000	20.000,00
Summe direkte Erträge	62.900	30.000	55.000	20.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58412 Zuweisung sonstige Mittel	202.200	199.400	201.900	161.573,15
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	5.326,85
Summe direkte Aufwendungen	202.200	199.400	201.900	166.900,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-139.300	-169.400	-146.900	-146.900,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-62.900	-30.000	-55.000	-20.000,00
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	0	0	0	-5.326,85
Summe Aufwendungen	202.200	199.400	201.900	161.573,15
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-202.200	-199.400	-201.900	-161.573,15

Leistungsbeschreibung

Bei dieser Kostenstelle werden alle dem Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst nicht dauerhaft zugewiesenen Investitionsmittel für Baumaßnahmen (Gruppierung 57681) und sonstige Investitionen (Gruppierung 57682) sowie alle nicht dauerhaft zugeschlagenen Mittel für Projekte, Einzelmaßnahmen, befristete Personalausstattung usw. (Gruppierung 58412) veranschlagt.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 42800 Entnahme aus der Investitionsrücklage für die KSt. 0582 (Pfarrdienst motiviert Leben/ Bildungsportal).
- 58412 62.100 € Pfarrstelle Geistliche Begleitung aller Mitarbeitergruppen im Berufsalltag, 0,5 Pfarrstellen P 2 sowie Sachkosten zu KSt. 03.1.0583
77.200 € Werbung für das Theologiestudium zu KSt. 03.1.0621
19.900 € Pfarrdienst motiviert leben
43.000 € Bildungsportal zu 03.1.0582
- 58412 Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:
Zuweisung sonstige Mittel: 202.200 € Verrechnung an o.g. Kostenstellen.

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	878.000	741.700	0	202.033,28
Summe direkte Erträge	878.000	741.700	0	202.033,28
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58412 Zuweisung sonstige Mittel	2.164.600	1.846.100	1.947.300	1.037.514,56
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	223.500	0	1.111.818,72
Summe direkte Aufwendungen	2.164.600	2.069.600	1.947.300	2.149.333,28
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-1.286.600	-1.327.900	-1.947.300	-1.947.300,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	878.000	741.700	0	202.033,28
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-878.000	-641.700	0	-202.033,28
Summe Erträge	0	100.000	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	2.164.600	2.069.600	1.947.300	2.149.333,28
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	0	-223.500	0	-1.111.818,72
Summe Aufwendungen	2.164.600	1.846.100	1.947.300	1.037.514,56
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-2.164.600	-1.746.100	-1.947.300	-1.037.514,56

Leistungsbeschreibung

Bei dieser Kostenstelle werden alle dem Budget 05 Allgemeines Recht, Interne Verwaltung im Haushaltsjahr 2017 nicht dauerhaft zugeschlagenen Mittel für Projekte, Einzelmaßnahmen, befristete Personalausstattung usw. veranschlagt.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

42800 Rücklagenentnahme zur Finanz. Erschließung zentr. Bestände (72.900 €) und zur Finanzierung der Rechnungen für das Projekt DMS (350.000 €)
 RL-Entnahme zur Finanz. Investitionskosten Kita (5.100 €)
 RL-Entnahme zur Finanzierung der Stellen "Mittelfristige Personalplanung" (420.000 €) da Stellen später besetzt wurden und zur Finanzierung der Stelle "BSI-Grundschutz" (30.000 €) Stelle wurde ebenfalls später besetzt

58412 Zuweisung in Höhe von:
 72.900 € MFP 1157-2 Erschließung zentraler Bestände im Archiv (KSt. 05.1.5320).
 51.400 € MFP 1063-5 Umstieg auf Kidicap NEO (KSt. 05.1.7610).
 144.600 € für das Projekt Zukunft Finanzwesen - Abfangen der erhöhten Belastung (KSt. 05.1.7610).
 60.000 € MFP 476 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage der Telefonanlage, KSt. 05.1.7610).
 420.000 € MFP 566 Mittelfristige Personalplanung (KSt. 05.1.7610); Entnahme aus der Rücklage (Stellen später besetzt).
 68.700 € MFP 668 Steuerung der Sanierung von Staatspfarrhäusern (KSt. 05.1.7610).
 165.900 € MFP 1174 Regelauskünfte zu künftigen Versorgungsbezügen von Pfarrerinnen und Pfarrern (KSt. 05.1.7610).
 936.000 € MFP 1214 Proj. "Einführung eines Dokumenten-Management-Systems" (05.1.7610); 350.000 € Entn. aus RL Paternost.
 20.000 € MFP 1069-2 Software zur Verwaltung von Darlehen (Kst. 05.1.7610)

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**

30.000 € MFP 679 BSI-Grundschutz-Informationssicherheit; Entnahme aus der Rücklage (spätere Besetzung von Stelle).
 5.100 € für Finanzierung der Investitionskosten Kita; Entnahme aus der Rücklage
 190.000 € MFP 1213-2 Studie zur Aufarbeitung von Missbrauchsfällen in der Evang. Landeskirche

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

58412 Zuweisung sonstige Mittel: 2.164.600 € Verrechnung an oben genannte Kostenstellen.

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**

Verantwortlich: **Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58418 Zuweisung sonstige Mittel Sonderbereich	92.400	92.400	92.400	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	92.400,00
Summe direkte Aufwendungen	92.400	92.400	92.400	92.400,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-92.400	-92.400	-92.400	-92.400,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	92.400	92.400	92.400	92.400,00
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-92.400	-92.400	-92.400	-92.400,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Erläuterungen				

58418 Zuweisung an Haushaltsstelle 06.1.7631.00.42448 für Projektstelle Kidicap-Neo.

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	121.100	0	0	0,00
Summe direkte Erträge		121.100	0	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58418	Zuweisung sonstige Mittel Sonderbereich	413.500	288.700	946.200	713.310,43
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	232.889,57
Summe direkte Aufwendungen		413.500	288.700	946.200	946.200,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-292.400	-288.700	-946.200	-946.200,00
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		121.100	0	0	0,00
E9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-121.100	0	0	0,00
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		413.500	288.700	946.200	946.200,00
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-413.500	-288.700	-946.200	-946.200,00
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Bei dieser Kostenstelle werden dem Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie alle nicht dauerhaft zugeschlagenen Mittel für Projekte, Einzelmaßnahmen, befristete Personalausstattung usw. (Gruppierung 58418) veranschlagt.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Verpflichtungsermächtigung

Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-58418	Vorstudie Datenbank	125.000,00	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

Im Rahmen der Kürzungen nach der Liste der AG Zukunft ist vorgesehen die Investitionsmittel schrittweise von 2014 bis 2017 um insg. 2 Mio. € zu reduzieren.

- 42800 Zuführung Mittel zur Finanzierung des IT-Umstellungsaufwand für Mandantenwechsel in Navision-K (17.300 €) und Mittel zur Begleitung des vom Oberkirchenrat angestrebten Informationssicherheitsprozess BSI (103.800 €).
- 58418 Zuweisung an KSt. 07-1-7631
- IT-Umstellungsaufwand für Mandantenwechsel in Navision- K 17.300 € MFP 1028-2
 - Projekt KidicapNeo 167.400 € MFP 1063-4
 - Begleitung des vom Oberkirchenrat angestrebten Informationssicherheitsprozesses BSI 103.800 € MFP 1026-2
 - Vorstudie Datenbank stat. Daten auf Ebene der Kirchengemeinden und Kirchenbezirke 125.000 € MFP 1183-2

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58330	Zuführung an Haushaltsbereich Aufgaben der Kirchengemeinden	110.700	114.800	113.900	34.337,98
58412	Zuweisung sonstige Mittel	0	40.000	0	0,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	79.562,02
Summe direkte Aufwendungen		110.700	154.800	113.900	113.900,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-110.700	-154.800	-113.900	-113.900,00
Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		110.700	154.800	113.900	113.900,00
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-110.700	-114.800	-113.900	-113.900,00
Summe Aufwendungen		0	40.000	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	-40.000	0	0,00

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-58330	2 Stellen A11 geh. Dienst	44.400,00	45.200,00	46.200,00	47.000,00	48.000,00	49.100,00
00-58330	2 Stellen A11 geh. Dienst	18.800,00	37.600,00	37.600,00	37.600,00	18.800,00	0,00
00-58330	4 Stellen A11 geh. Dienst	47.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen	
58330	Zuweisung an Haushaltsbereich 0003 Aufgaben der Kirchengemeinden Kostenstelle 08.2.9220 zur Finanzierung von 8 Stellen A11 gehobener Dienst (4 Stellen bis 2017, 2 Stellen 2017 bis 2021, 2 Stellen bis 2022).

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	414.333,60
Summe direkte Erträge	0	0	0	414.333,60
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	0	0	0	164.333,60
58412 Zuweisung sonstige Mittel	186.000	186.000	708.000	958.000,00
Summe direkte Aufwendungen	186.000	186.000	708.000	1.122.333,60
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-186.000	-186.000	-708.000	-708.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	0	0	0	414.333,60
	0	0	0	-414.333,60
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	186.000	186.000	708.000	1.122.333,60
	0	0	0	-164.333,60
Summe Aufwendungen	186.000	186.000	708.000	958.000,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-186.000	-186.000	-708.000	-958.000,00

Erläuterungen

58412 Zuweisung: Spendenmarketing 95.000 €, Personalentwicklung 33.000 €, PUA 58.025 € an die Kostenstelle 09.1.2120.
Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:
Zuweisung sonstige Mittel: 186.000 € Verrechnung an o.g. Kostenstellen.

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**Verantwortlich: **Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	17.000	0	56.754,76
Summe direkte Erträge	0	17.000	0	56.754,76
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
57681 Zuweisung Investitionsmittel Bau	12.400	85.000	31.400	83.296,17
58412 Zuweisung sonstige Mittel	169.800	168.100	166.000	166.000,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	4.858,59
Summe direkte Aufwendungen	182.200	253.100	197.400	254.154,76
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-182.200	-236.100	-197.400	-197.400,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-182.200	-236.100	-197.400	-197.400,00

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41210 + 41900) und durch den Ersatz von Bewirtschaftungskosten (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen beim ZGM für die betreuten Objekte sind bei Kostenstelle 14.1.8612 veranschlagt.

Die Investitionsmittel für Gebäude sind, soweit die Investition nicht rücklagenfinanziert ist, zentral bei Kostenstelle 14.2.9220 veranschlagt und werden den jeweiligen Gebäudekostenstellen zugewiesen. Die notwendigen Maßnahmen werden in der Zwischenzeit hauptsächlich aus der Substanzerhaltungsrücklage unmittelbar im Vermögenshaushalt der jeweiligen Gebäudekostenstelle finanziert.

57681 Zuweisung Investitionsmittel Bau:

- Verrechnung an die Kostenstellen 14.1.8191.13.42391, 8192.09.42391, 8192.19.42391

58412 - Verrechnung an die Kostenstelle 14.1.8612.00.42442

Allgemeiner Deckungsbedarf**Kostenstelle 9230.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
56944	Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	222.005.000	215.012.200	209.350.100	207.915.770,67
56999	Sonstige Ersätze	182.200	236.100	197.400	197.400,00
58413	Zuweisung Mittel Strukturanpassung	846.300	1.345.400	2.245.500	2.245.500,00
Summe direkte Aufwendungen		223.033.500	216.593.700	211.793.000	210.358.670,67
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-223.033.500	-216.593.700	-211.793.000	-210.358.670,67
Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		223.033.500	216.593.700	211.793.000	210.358.670,67
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-182.200	-236.100	-197.400	-197.400,00
Summe Aufwendungen		222.851.300	216.357.600	211.595.600	210.161.270,67
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		-222.851.300	-216.357.600	-211.595.600	-210.161.270,67

Erläuterungen					
----------------------	--	--	--	--	--

56944 Zuweisung Deckungsbedarf aus Kirchensteuermitteln an die Budgets 01 bis 10, 12 und 13.

56999 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermitteln an das Budget 14.

Die Verwendung dieser Gruppierung hat technische Gründe.

58413 Zuweisung Deckungsbedarf für Kürzungen 2016-2019 an die Budget 01 bis 14. (vgl. 9729.42443).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

56944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 213.726.300 € Verrechnung an o. g. Kostenstellen.

58413 Zuweisung Mittel Strukturanpassung 2016-2019: 1.345.400 € Verrechnung an o. g. Kostenstellen.

Versorgung**Kostenstelle 9500.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
40521 Staatsleistungen	8.542.100	8.293.900	8.094.400	8.121.896,19
41282 Anteil der ERK an Versorgungsbezügen	66.800.000	66.000.000	62.070.000	63.325.377,00
41900 Ersätze	600.000	650.000	650.000	581.208,34
42410 Ablieferung Evang. Pfarreistiftung	1.020.000	1.010.000	1.000.000	1.120.186,66
Summe direkte Erträge	76.962.100	75.953.900	71.814.400	73.148.668,19
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
54310 Beitrag an Versorgungskasse	1.800.000	1.900.000	2.100.000	2.009.799,00
54321 Umlage für Beamtinnen und Beamte an KVBW	280.000	280.000	280.000	274.196,51
54410 Versorgungsbezüge der Pfarrerinnen und Pfarrer	72.900.000	70.050.000	68.700.000	69.106.362,94
54490 sonst. Versorgungsleistungen	800.000	800.000	800.000	812.724,42
54610 Beihilfen	15.700.000	15.500.000	15.500.000	15.637.451,19
56700 Vermischter Sachaufwand	45.000	45.000	20.000	15.499,20
56900 Ersätze	55.000	55.000	55.000	52.822,55
Summe direkte Aufwendungen	91.580.000	88.630.000	87.455.000	87.908.855,81
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-14.617.900	-12.676.100	-15.640.600	-14.760.187,62
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	76.962.100	75.953.900	71.814.400	73.148.668,19
E9500 Versorgung	-76.962.100	-75.953.900	-71.814.400	-73.148.668,19
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	91.580.000	88.630.000	87.455.000	87.908.855,81
U9500 Versorgung	-91.580.000	-88.630.000	-87.455.000	-87.908.855,81
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Landeskirche zahlt die Versorgungsbezüge der Pfarrer und Pfarrerinnen im Ruhestand, sowie für deren Hinterbliebene und trägt die Beihilfeaufwendungen.

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 54490 sind der Versorgungsrücklage zuzuführen.
Außerplanmäßige Entnahmen aus der Versorgungsrücklage sind zulässig.

Erläuterungen

Die Kostenstelle 9500 umfasst lediglich die Aufwendungen und Erträge der Pfarrerinnen und Pfarrer im Ruhestand.
Die Deckungsmittel für die Kostenstelle 9500 werden dem Dezernat zur Verfügung gestellt.

40521 Anteilige Staatsleistungen für die Versorgung von Pfarrerinnen und Pfarrer i.H.v.19,58 %, s. auch KSt 0510. 78,32 %.

41282 Die Kassenleistungen (Zahlungen der Evangelischen Ruhegehaltskasse Darmstadt an die Evangelische Landeskirche Württemberg) für Versorgungsempfangende betragen 2017 pro Eckperson 47.340 € (wie VJ). Für Witwen und Waisen jeweils entsprechend anteilig.

Versorgung**Kostenstelle 9500.00**

Für Versorgungsanwärter und Versorgungsempfangende, die das maßgebliche Lebensjahr noch nicht vollendet haben, erbringt die Evangelische Ruhegehaltskasse Darmstadt keine Kassenleistungen. Der über den Betrag der Kassenleistung hinaus verbleibende Versorgungsaufwand ist aus dem laufenden Haushalt zu finanzieren. Maßgeblich ist die Steigerung der Bundesbesoldung.

Die Kassenleistungen für Personen im aktiven Dienstverhältnis werden bei der KSt. 0500 (Besoldung) veranschlagt.

- 41900 Ersätze anderer Landeskirchen, der Evangelischen Kirche in Deutschland und des Bundes für anteilige Versorgungsverpflichtungen.
- 42410 Anteilige Ablieferung der Pfarreistiftung i.H.v. 20 %, s. auch KSt. 0510. 80 %.
- 54310 Beitrag der 2017 an die Evangelische Ruhegehaltskasse Darmstadt für die anteilige Absicherung der Versorgung für Pfarrer und Pfarrerinnen zu entrichten ist.
Der dreifache Satz für eine Eckperson beträgt 23.994 (VJ 22.662) je Versorgungsanwärterin bzw. -anwärter. Zugrunde liegt eine Erhöhung um 5,9% (VJ 11,6%).
Der überwiegende Aufwand ist bei der KSt. 0500 (Besoldung) veranschlagt.
- 54321 Versorgungsbeiträge für aus dem Staatsdienst oder anderen Landeskirchen für einen Dienst in der Württembergischen Landeskirche beurlaubte Pfarrerinnen und Pfarrer, Schuldekaninnen und Schuldekane, sowie Dozentinnen und Dozenten. Stellenumlage an den Kommunalen Versorgungsverband für Versorgungsbezüge von Personen, die auf Pfarrstellen geführt wurden.
- 54410 Versorgungsbezüge für Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Beamtinnen und Beamte bzw. deren Hinterbliebene, die durch die Evangelische Ruhegehaltskasse Darmstadt ausbezahlt werden.
Ferner sind hier Mittel für die Verminderung der regelmäßigen Besoldungsanpassung um 0,20% enthalten. Diese sind nach § 15 abs. 1 und 3 Pfarrbesoldungsgesetz i.V. m. § 14a Bundesbesoldungsgesetz (BBesG) der bei der Stiftung Evangelischer Versorgungsfonds Württemberg gebildeten Versorgungsrücklage zuzuführen.
- 54490 Aufwendungen für Unterhaltsbeiträge nach dem PfarrVersG und ähnliche Leistungen wie z. B. Erstattungsansprüche gemäß § 225 SGB VI für Pfarrerinnen und Pfarrer und deren Hinterbliebene. Ein geringer Anteil ist bei der KSt. 0500 veranschlagt.
- 54610 Es sind die voraussichtlichen Beihilfeaufwendungen für Versorgungsempfangende und deren Hinterbliebene zuzüglich einer Bearbeitungsgebühr pro Fall für die Berechnung und Auszahlung der Krankheitsbeihilfen durch den Kommunalen Versorgungsverband BW veranschlagt.
- 56700 Mittel u.a. für die Zeitschrift „Für Arbeit und Besinnung“. Die Ruheständlerinnen und Ruheständler, sowie Pfarrwitwen und Pfarrwitwer erhalten die Zeitschrift zum halben Preis.
- 56900 Verschiedene Versorgungsaufwendungen, die anderen Landeskirchen zu erstatten sind. Ersätze für die Abrechnung von Versorgungsfällen durch die ZGAS.

Evang.Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)**Kostenstelle 9520.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Summe direkte Aufwendungen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000,00
Weiterleitung				
Gesamte Aufwendungen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000	-5.000.000,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Durch das Kirchliche Gesetz über die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg (EVW) wurde diese zum 1. April 2007 errichtet. Für die Bildung des Kapitalgrundstocks für den Abrechnungsbereich der Landeskirche soll im Jahr 2017 eine Zuführung von 5 Mio. € erfolgen.

Zielsetzungen

Die Stiftung soll den Haushalt der Landeskirche im Bereich der Versorgungsumlagen für Beamtinnen und Beamte sowie für privatrechtlich angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entlasten.

Erläuterungen

58720 Zuführung zur Evangelischen Versorgungsstiftung Württemberg über den Vermögenshaushalt.

Betriebsmittelrücklage**Kostenstelle 9710.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	164.000	164.000	492.000	1.046.204,02
Summe direkte Erträge	164.000	164.000	492.000	1.046.204,02
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	164.000	164.000	492.000	1.046.204,02
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	164.000	164.000	492.000	1.046.204,02
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-164.000	-164.000	-492.000	-1.046.204,02
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Betriebsmittelrücklage stellt die kurzfristige Zahlungsfähigkeit der Landeskirche sicher, wenn z. B. Gehaltszahlungen geleistet werden müssen, bevor die zu ihrer Deckung vorgesehenen Kirchensteuern eingegangen sind.

Erläuterungen

41100 Verzinsung Betriebsmittelrücklage.

Ausgleichsrücklage

Kostenstelle 9721.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	1.460.500	1.293.700	3.100.200	7.242.266,03
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	8.874.900	12.804.700	0	0,00
Summe direkte Erträge	10.335.400	14.098.400	3.100.200	7.242.266,03
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58332 Zuführung an Haushaltsbereich Aufg. in gemein. Verantwortung	0	2.471.200	0	0,00
58419 Zuweisung Mittel strategisches Budget	8.874.900	9.218.700	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	72.179.500	54.695.000	52.840.000	79.585.766,14
Summe direkte Aufwendungen	81.054.400	66.384.900	52.840.000	79.585.766,14
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-70.719.000	-52.286.500	-49.739.800	-72.343.500,11
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	10.335.400	14.098.400	3.100.200	7.242.266,03
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-10.335.400	-10.048.600	-3.100.200	-7.242.266,03
Summe Erträge	0	4.049.800	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	81.054.400	66.384.900	52.840.000	79.585.766,14
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-72.179.500	-59.140.300	-52.371.800	-79.585.766,14
Summe Aufwendungen	8.874.900	7.244.600	468.200	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	-8.874.900	-3.194.800	-468.200	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Ausgleichsrücklage dient dem Ausgleich von jährlichen Schwankungen der Einnahmen der Landeskirche und soll verhindern, dass das Maß kirchlicher Arbeit abhängig von der aktuellen Einnahmesituation zu starken Schwankungen ausgesetzt ist.

Erläuterungen

Verzinsung des Rücklagenbestands.

42800 u. 58419: Entnahme aus der Allg. Ausgleichsrücklage zur Finanzierung von Maßnahmen aus dem strategischen Budget sowie Weiterleitung an die inhaltl. Kostenstellen

KSt. 01.3490 - 2.000.000 € - Flüchtlingshilfe in den Herkunftsländern

KSt. 02.0410 - 60.000 € (2018: 50.000 €) - Religionspädagogen/innen in Vorbereitungsklassen / Flüchtlingspaket III

KSt. 02.0410 - 400.000 € (2018: 990.000 € / 2019: 1.020.000 € / 2020: 1.050.000 € / 2021: 1.100.000 € / 2022: 661.000 €)

Befristetes Entlastungs-, Sicherungs-, und Flexibilisierungspaket 2030

KSt. 02.0481 - 125.400 € (2018: 128.700 € / 2019: 131.000 € / 2020: 133.200 €) - Friedenspädagogik

KSt. 02.1125 - 140.000 € (2018: 229.600 € / 2019: 330.400 €) - Ferien von der Flucht / Flüchtlingspaket III

KSt. 02.2181 - 544.100 € (2018: 1.247.700 € / 2019: 1.319.200 € / 2020: 1.685.300 € / 2021: 1.166.400 €)

Evangelische Hochschule Ludwigsburg - Nachhaltige Sicherung 2016-2030

KSt. 02.2210 - 7.500 € (2018: 7.500 €) - Evang. Tageseinrichtungen für Kinder - Qualifizierungen / Flüchtlingspaket III

KSt. 02.5131 - 35.000 € (2018: 35.000 € / 2019: 20.000 €)

Aufnahme von Flüchtlingen an kirchlichen Schulen (Schulgeldersatz) / Flüchtlingspaket III

KSt. 02.7621 - 80.000 € (2018: 80.000 € / 2019: 20.000 €) - Projekt zum Erwerb interkultureller Kompetenz unter

Berücksichtigung von Genderaspekten in Planung, Durchführung und Auswertung /

Flüchtlingspaket III

Ausgleichsrücklage

Kostenstelle 9721.00

KSt. 03.0581 - 112.900 € (2018: 106.900 € / 2019-2026: 108.400 €) - weitere Kapazitäten Pastorkolleg

KSt. 09.2120 - 410.000 € (2018: 410.000 € / 2019: 270.000 € / 2020: 270.000 €)- Aktionsplan Inklusion

KSt. 09.2120 - 560.000 € (2018: 570.000 € / 2019: 570.000 € / 2020: 560.000 €) -

Landesweite Maßnahmen Diakonisches Werk Württemberg / Flüchtlingspaket III

KSt. 09.2120 - 4.400.000 € (2018: 2.300.000 €) - Sanierung Landesgeschäftsstelle Diakonisches Werk Württemberg

58720 Zuführung zur Allgemeinen Ausgleichsrücklage: Verzinsung (1.460.500 €) sowie zum Haushaltsausgleich (71.210.500 €).

Rücklage für personalwirtschaftl. Maßnahmen**Kostenstelle 9725.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	6.600	7.900	31.700	65.487,10
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	485.100	510.000	694.200	479.010,76
Summe direkte Erträge	491.700	517.900	725.900	544.497,86
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	6.600	0	0	65.487,10
Summe direkte Aufwendungen	6.600	0	0	65.487,10
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	485.100	517.900	725.900	479.010,76
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	491.700	517.900	725.900	544.497,86
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-491.700	-517.900	-725.900	-544.497,86
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	6.600	0	0	65.487,10
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-6.600	0	0	-65.487,10
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Zum 1. Juli 2007 wurde eine Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen gebildet für Maßnahmen im Rahmen der Umstrukturierung und zur Qualitätssicherung sowie zur Absicherung der Elternzeit.

Dies unter Zuführung von anteiligen Beträgen aus den Budgetrücklagen der Dezernate 1 bis 8 nach einem einheitlichen Prozentsatz von 12,74.

Über einen allgemeinen Planvermerk und einen Planvermerk bei Kostenstellen 05.1.7610 und 05.6.7610 wird sichergestellt, dass bei einem entsprechenden Bedarf eine Entnahme erfolgen kann.

Planvermerk

Die Zinsen können der Rücklage zugeführt werden.

Erläuterungen

41100 und 58720: Zinsen der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen und Zuführung dieser an den Vermögenshaushalt.
42800 Entnahme aus der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	37.300	40.800	103.500	235.411,34
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	23.469.200	23.177.100	24.305.000	24.254.640,21
42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung	50.000	50.000	339.100	339.100,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	142.600	0	0,00
Summe direkte Erträge	23.556.500	23.410.500	24.747.600	24.829.151,55
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	14.000	14.000	34.000	43.098,03
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	24.400	142.600	0	0,00
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	770.300	947.200	686.900	3.808,85
58411 Zuweisung Budgetmittel	191.200	250.500	476.800	475.466,16
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	37.300	40.800	103.500	968.862,27
Summe direkte Aufwendungen	1.037.200	1.395.100	1.301.200	1.491.235,31
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	22.519.300	22.015.400	23.446.400	23.337.916,24
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	23.556.500	23.410.500	24.747.600	24.829.151,55
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-37.300	-40.800	-103.500	-235.411,34
Summe Erträge	23.519.200	23.369.700	24.644.100	24.593.740,21
Gesamte Aufwendungen	1.037.200	1.395.100	1.301.200	1.491.235,31
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-821.600	-1.086.500	-824.400	-1.015.769,15
Summe Aufwendungen	215.600	308.600	476.800	475.466,16
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	23.303.600	23.061.100	24.167.300	24.118.274,05

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.

Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.
- 41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 1 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230) ohne Kürzungsbetrag 2016-2019.
- 42443 Deckungsbedarf aus Kirchensteuermittel für Budget 1 für Kürzungsbetrag 2016-2019 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.58413)
Der Kürzungsbetrag setzt sich aus Kürzungen zusammen von KSt.:
- KSt. 4100 (50.000 €)
- 56940 Verrechnung mit Kostenstelle 02.1.8165.04 Führungskräfteentwicklung Tagungsstätten
- 58411 Mittel für die Budgetbewirtschaftung der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Folgende Zuweisungen aus Budgetmittel sind vorgesehen:

- 13.500 € Kostenstelle 01.1.0150 Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten (Unterstützung Mesnerhandbuch)
- 45.000 € Kostenstelle 01.1.0210 Kirchenmusikalischer Dienst (Aufwand Populärmusik)
- 10.000 € Kostenstelle 01.1.0280 Hochschule für Kirchenmusik (Wiederinbetriebnahme Räume)
- 29.000 € Kostenstelle 01.1.1520 Polizei- und Notfallseelsorge (Kostenersatz für berufsethischen Unterricht an Dez. 3)
- 61.000 € Kostenstelle 01.1.1800 Evangelischer Gemeindedienst
- 9.200 € Kostenstelle 01.1.2921 Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (Verlustrausgleich 2015)
- 30.000 € Kostenstelle 01.1.4100 Allg. Öffentlichkeitsarbeit

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 23.469.200 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.
- 42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung 2017-2019: 50.000 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.
- 56940 Innere Verrechnung im landeskirchlichen Haushalt: 24.400 € Verrechnung zu Kostenstelle 02.1.8165.04
- 58411 Zuweisung Budgetmittel: 191.200 € an o. g. Kostenstellen.

Budgetbewirtschaftung

Kostenstelle 9729.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	81.300	71.300	197.900	443.688,88
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	96.000	0	0	0,00
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	52.658.600	50.830.500	49.071.300	49.262.600,00
42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung	168.700	251.100	426.100	426.100,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	260.000	457.300	610.400	242.177,35
Summe direkte Erträge	53.264.600	51.610.200	50.305.700	50.374.566,23
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	0	0	20.000	42.231,15
56999 Sonstige Ersätze	0	0	0	26.200,00
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	550.000	100.000	104.100	1.616,66
58411 Zuweisung Budgetmittel	678.700	812.100	1.319.400	1.212.921,34
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	567.900	71.300	197.900	546.172,22
Summe direkte Aufwendungen	1.796.600	983.400	1.641.400	1.829.141,37
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	51.468.000	50.626.800	48.664.300	48.545.424,86
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	53.264.600	51.610.200	50.305.700	50.374.566,23
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-341.300	-362.500	-283.900	-685.866,23
Summe Erträge	52.923.300	51.247.700	50.021.800	49.688.700,00
Gesamte Aufwendungen	1.796.600	983.400	1.641.400	1.829.141,37
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-1.117.900	-171.300	-617.900	-616.220,03
Summe Aufwendungen	678.700	812.100	1.023.500	1.212.921,34
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	52.244.600	50.435.600	48.998.300	48.475.778,66

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.

Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

41100 Zinsen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.

41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 2 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230) ohne Kürzungsbetrag 2016-2019.

42443 Deckungsbedarf aus Kirchensteuermittel für Budget 2 für Kürzungsbetrag 2016-2019 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.58413) Der Kürzungsbetrag setzt sich aus Kürzungen zusammen von KSt.:

- KSt. 1120 (108.700 €)
- KSt. 0383 (30.000 €)

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

- KSt. 1321 (30.000 €)

42800 Entnahme Rücklage Altersteilzeit aus Umsetzung Biko plus.

58210 Mittel für die Budgetbewirtschaftung der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.

58411 Zuweisung an die Kostenstellen 02.1.0311 (7.300 €), 02.1.0611 (20.700 €), 02.1.0383 (150.000 €), 02.1.0481 (59.800 €), 02.1.1120 (30.400 €), 02.1.1125 (50.000 €), 02.1.1310 (45.000 €), 02.1.1321 (55.700 €), 02.1.2181. (204.700 €), 02.1.2281 (9.600 €), 02.1.5260 (21.100 €) und 02.1.8165.04 (24.400 €).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 52.658.600 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung 2016-2019: 168.700 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9729.

58411 Zuweisung Budgetmittel: 678.700 € Verrechnung an o. g. Kostenstellen.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	36.000	35.000	99.200	206.557,05
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	107.494.000	103.562.000	98.755.300	97.667.093,39
42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung	406.500	819.200	1.221.200	1.221.200,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	449.600	289.500	242.100	0,00
Summe direkte Erträge	108.386.100	104.705.700	100.317.800	99.094.850,44
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	35.000	35.000	7.000	29.254,87
56940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	39.800	0	7.000	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	36.000	35.000	99.200	414.351,27
Summe direkte Aufwendungen	110.800	70.000	113.200	443.606,14
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	108.275.300	104.635.700	100.204.600	98.651.244,30
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	108.386.100	104.705.700	100.317.800	99.094.850,44
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-485.600	-324.500	-341.300	-206.557,05
Summe Erträge	107.900.500	104.381.200	99.976.500	98.888.293,39
Gesamte Aufwendungen	110.800	70.000	113.200	443.606,14
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-71.000	-70.000	-106.200	-443.606,14
Summe Aufwendungen	39.800	0	7.000	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	107.860.700	104.381.200	99.969.500	98.888.293,39

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken. Bei dieser Kostenstelle werden die noch verfügbaren Budgetbewirtschaftungsmittel des Dezernats 3 dargestellt. Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.
41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel (vgl. KSt 07.2.9230.56944) ohne Kürzungsbetrag 2017-2019.
42443 Deckungsbedarf aus Kirchensteuermittel für Budget 3 für Kürzungsbetrag 2017-2019 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.58413)
Der Kürzungsbetrag setzt sich aus Kürzungen bei KSt. 0500 und 9500 zusammen.
42800 Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ordentlichen Haushalts.
56900 Kosten für Altersteilzeit sowie Geschäftsausgaben des Evang. Bildungszentrums.
56940 Neu: Kosten zur Betreuung des Evang. Stifts Tübingen durch das ZGM (0,4 EG 12 zzgl. Sachkosten).
58720 Zuführung Zinsen an budgetbezogene Ausgleichsrücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	15.400	13.100	37.700	90.556,69
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	23.041.100	22.503.000	22.262.800	21.949.759,53
42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung	180.000	180.000	180.000	180.000,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	180.700	315.900	368.500	44.998,61
Summe direkte Erträge	23.417.200	23.012.000	22.849.000	22.265.314,83
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	0	0	45.000	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	0	403.597,17
Summe direkte Aufwendungen	0	0	45.000	403.597,17
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	23.417.200	23.012.000	22.804.000	21.861.717,66
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	23.417.200	23.012.000	22.849.000	22.265.314,83
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-196.100	-329.000	-361.200	-135.555,30
Summe Erträge	23.221.100	22.683.000	22.487.800	22.129.759,53
Gesamte Aufwendungen	0	0	45.000	403.597,17
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	0	0	0	-403.597,17
Summe Aufwendungen	0	0	45.000	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	23.221.100	22.683.000	22.442.800	22.129.759,53

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.

Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage Budget 5.
 41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 5 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.56944) ohne Kürzungsbetrag 2017-2019.
 42800 Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zur Deckung des Ordentlichen Haushalts.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 23.001.000 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.
 42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung 2017-2019: 180.000 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	6.300	17.100	15.300	32.850,10
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	1.419.000	1.389.400	1.352.100	1.287.423,30
Summe direkte Erträge	1.425.300	1.406.500	1.367.400	1.320.273,40
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	0	10.000	10.000	0,00
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	10.000	0	0	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	52.600	63.100	50.500	97.526,79
Summe direkte Aufwendungen	62.600	73.100	60.500	97.526,79
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	1.362.700	1.333.400	1.306.900	1.222.746,61
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	1.425.300	1.406.500	1.367.400	1.320.273,40
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-6.300	-17.100	-15.300	-32.850,10
Summe Erträge	1.419.000	1.389.400	1.352.100	1.287.423,30
Gesamte Aufwendungen	62.600	73.100	60.500	97.526,79
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-62.600	-73.100	-60.500	-97.526,79
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	1.419.000	1.389.400	1.352.100	1.287.423,30

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Verzinsung der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.
41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 6 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).
42800 2014 Defizitabdeckung des Budgets aus Budgetrücklage.
56900 Insbesondere für Gutachten, die von Dezernat 6 in Auftrag gegeben werden.
58720 Zuführung an den Vermögenshaushalt und dort Zuführung zur Rücklage (Zinsen, Budgetausgleich).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	25.700	22.500	63.300	132.761,07
41940 Innere Verrechnung im landeskirchl. Haushalt	0	0	0	271.101,65
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	49.000	49.000	99.000	20.992,01
Summe direkte Erträge	74.700	71.500	162.300	424.854,73
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56900 Ersätze	152.000	152.000	177.200	99.192,01
58210 Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	158.000	170.200	252.000	0,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	25.700	22.500	63.300	655.862,72
Summe direkte Aufwendungen	335.700	344.700	492.500	755.054,73
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-261.000	-273.200	-330.200	-330.200,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	74.700	71.500	162.300	424.854,73
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-74.700	-71.500	-162.300	-153.753,08
Summe Erträge	0	0	0	271.101,65
Gesamte Aufwendungen	335.700	344.700	492.500	755.054,73
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-335.700	-344.700	-492.500	-755.054,73
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	271.101,65

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Verzinsung der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.
42800 Mittel aus Budgetrücklage für Personalaufstockung Ref. 7.1.
56900 Zuweisung an Kostenstelle 14.6.8160.07 Kloster Denkendorf, Zuweisung an 05.1.7610 Personalaufstockung Ref. 7.1.
58210 Verfügbare Budgetbewirtschaftungsmittel.
58720 Zuführung der Zinsen an den Vermögenshaushalt und dort Zuführung zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft**

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	4.700	4.800	13.500	31.753,94
41944	Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	2.829.600	2.738.300	2.581.600	2.566.929,01
42443	Zuweisung Mittel Strukturanpassung	20.000	20.000	50.000	50.000,00
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	156.800	196.700	132.300	0,00
Summe direkte Erträge		3.011.100	2.959.800	2.777.400	2.648.682,95
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58210	Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	4.500	4.000	10.000	232,90
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.700	800	3.500	56.192,02
Summe direkte Aufwendungen		9.200	4.800	13.500	56.424,92
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		3.001.900	2.955.000	2.763.900	2.592.258,03
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		3.011.100	2.959.800	2.777.400	2.648.682,95
E9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-161.500	-201.500	-145.800	-31.753,94
Summe Erträge		2.849.600	2.758.300	2.631.600	2.616.929,01
Gesamte Aufwendungen		9.200	4.800	13.500	56.424,92
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-9.200	-4.800	-13.500	-56.424,92
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		2.849.600	2.758.300	2.631.600	2.616.929,01

Zielsetzungen					
----------------------	--	--	--	--	--

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen					
----------------------	--	--	--	--	--

- 41100 Zinsen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage Budget 8.
41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermitteln für Budget 8 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.56944) ohne Kürzungsbetrag 2015-2019.
42443 Deckungsbedarf aus Kirchensteuermitteln für Budget 8 für Kürzungsbetrag 2015-2019 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.58413) Der Kürzungsbetrag betrifft KSt. 7620.
42800 Entnahme aus budgetbezogener Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Budgets.
58720 Zuführung Zinsen an den Vermögenshaushalt und dort Zuführung zur Rücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 2.689.000 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.
42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung 2015-2019: 20.000 € von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg**

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	9.200	9.200	25.200	53.316,09
41944	Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	8.950.600	8.749.200	9.005.200	9.005.200,00
42443	Zuweisung Mittel Strukturanpassung	21.100	25.100	29.100	29.100,00
Summe direkte Erträge		8.980.900	8.783.500	9.059.500	9.087.616,09
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58210	Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	563.800	511.800	467.400	0,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	9.200	9.200	25.200	138.579,78
Summe direkte Aufwendungen		573.000	521.000	492.600	138.579,78
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		8.407.900	8.262.500	8.566.900	8.949.036,31
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		8.980.900	8.783.500	9.059.500	9.087.616,09
E9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-9.200	-9.200	-25.200	-53.316,09
Summe Erträge		8.971.700	8.774.300	9.034.300	9.034.300,00
Gesamte Aufwendungen		573.000	521.000	492.600	138.579,78
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-573.000	-521.000	-492.600	-138.579,78
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		8.971.700	8.774.300	9.034.300	9.034.300,00

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken. Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Zinsen aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.
 41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 9 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.56944) ohne Kürzungsbetrag 2016-2019.
 42443 Deckungsbedarf aus Kirchensteuermittel für Budget 9 für Kürzungsbetrag 2017-2021 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230.58413) Der Kürzungsbetrag setzt sich aus Kürzungen bei KSt. 2120 (21.100 €) zusammen.
 58210 Mittel für die Budgetbewirtschaftung der einzelnen Bewirtschaftungseinheiten.
 58720 Zuführung der Zinsen an den Vermögenshaushalt und dort Zuführung zur Rücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 8.950.600 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.
 42443 Zuweisung Mittel Strukturanpassung 2017-2021: 21.100 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 10 Arbeitsrechtliche Kommission**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	100	100	100	327,96
41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	469.500	459.100	445.900	436.085,97
Summe direkte Erträge	469.600	459.200	446.000	436.413,93
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	0	0	200	10.141,99
Summe direkte Aufwendungen	0	0	200	10.141,99
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	469.600	459.200	445.800	426.271,94
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	469.600	459.200	446.000	436.413,93
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-100	-100	-100	-327,96
Summe Erträge	469.500	459.100	445.900	436.085,97
Gesamte Aufwendungen	0	0	200	10.141,99
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	0	0	-200	-10.141,99
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	469.500	459.100	445.900	436.085,97

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.

Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

41100 und 58720: Verzinsung der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage und Rücklagenzuführung.

41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 10 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 445.900 € von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung**

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	900	900	3.500	5.563,65
41944	Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	503.700	492.700	478.800	463.628,58
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	13.500	0	0	0,00
Summe direkte Erträge		518.100	493.600	482.300	469.192,23
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	900	900	3.500	20.735,08
Summe direkte Aufwendungen		900	900	3.500	20.735,08
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		517.200	492.700	478.800	448.457,15
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		518.100	493.600	482.300	469.192,23
E9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-14.400	-900	-3.500	-5.563,65
Summe Erträge		503.700	492.700	478.800	463.628,58
Gesamte Aufwendungen		900	900	3.500	20.735,08
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-900	-900	-3.500	-20.735,08
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		503.700	492.700	478.800	463.628,58

Leistungsbeschreibung

Budgetbewirtschaftungsmittel werden von den Bewirtschaftungseinheiten eigenverantwortlich im Rahmen ihres Budgets festgelegt und ermöglichen während des Haushaltsjahres oder darüber hinaus einen gezielten Einsatz zur Finanzierung vorher nicht absehbarer Aufgaben oder zur Abdeckung von Finanzierungslücken.

Die Budgetbewirtschaftungsmittel der LakiMAV sind hier dargestellt.

Seit 2005 werden hier auch die erforderlichen Deckungsmittel aus der Kirchensteuer zum Ausgleich des Budgets ausgewiesen.

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

41100 Verzinsung der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermittel für Budget 12 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).

58720 Zuführung der Zinsen und Erübrigungen des Ordentlichen Haushalts an die budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 465.100 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 13 Landessynode

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
41100	Zinsen	4.400	3.800	9.300	21.660,92
41944	Innere Verrechnung von Deckungsmitteln	1.169.700	1.110.900	1.092.100	1.022.410,68
42800	Zuführung vom Vermögenshaushalt	3.600	0	0	0,00
Summe direkte Erträge		1.177.700	1.114.700	1.101.400	1.044.071,60
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58210	Allgemeine Budgetbewirtschaftungsmittel	0	12.100	32.500	0,00
58720	Zuführung zum Vermögenshaushalt	4.400	3.800	9.300	123.850,25
Summe direkte Aufwendungen		4.400	15.900	41.800	123.850,25
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		1.173.300	1.098.800	1.059.600	920.221,35
Weiterleitung					
Gesamte Erträge		1.177.700	1.114.700	1.101.400	1.044.071,60
E9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-8.000	-3.800	-9.300	-21.660,92
Summe Erträge		1.169.700	1.110.900	1.092.100	1.022.410,68
Gesamte Aufwendungen		4.400	15.900	41.800	123.850,25
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-4.400	-15.900	-41.800	-123.850,25
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		1.169.700	1.110.900	1.092.100	1.022.410,68

Zielsetzungen

Kostentransparenz über die dem jeweiligen Budget zur Verfügung gestellten Sondermittel.

Erläuterungen

- 41100 Verzinsung der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.
 41944 Zuweisung des Deckungsbedarfs aus Kirchensteuermitteln für Budget 13 (vgl. Kostenstelle 07.2.9230).
 58210 Verfügbare Budgetbewirtschaftungsmittel.
 58720 Zuführung der Zinsen an den Vermögenshaushalt und dort Zuführung zur Rücklage.

Das Kostenstellenergebnis ist nicht Null, weil folgende innere Verrechnungen nicht auf die Bausteine umgelegt werden:

- 41944 Innere Verrechnung von Deckungsmitteln: 1.105.000 € Verrechnung von Kostenstelle 07.2.9230.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41999 Sonstige Ersätze	182.200	236.100	197.400	197.400,00
Summe direkte Erträge	182.200	236.100	197.400	197.400,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	182.200	236.100	197.400	197.400,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	182.200	236.100	197.400	197.400,00

Erläuterungen

41999 Zuweisung von Deckungsmitteln aus Kirchensteuern von Kostenstelle 07.2.9230.14.56999 zum Ausgleich des Aufwands für die Kostenstellen 14.2.9220.

Bürgschaftssicherungsrücklage**Kostenstelle 9735.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	5.600	4.500	13.900	27.074,76
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	41.800	42.000	44.700	36.380,80
Summe direkte Erträge	47.400	46.500	58.600	63.455,56
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	276.900	34.200	8.300	0,00
Summe direkte Aufwendungen	276.900	34.200	8.300	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	-229.500	12.300	50.300	63.455,56
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	47.400	46.500	58.600	63.455,56
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-47.400	-46.500	-58.600	-63.455,56
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	276.900	34.200	8.300	0,00
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-276.900	-34.200	-8.300	0,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Bürgschaftssicherungsrücklage gewährleistet die Rückzahlung von Krediten oder Darlehen gegenüber Gläubigern, die von Einrichtungen der Evangelischen Landeskirche bzw. anderen Kirchen in Anspruch genommen wurden, falls die Tilgung der Zahlungsverpflichtungen nicht mehr gesichert ist. Für die Sicherung der Bürgschaften wurde im Nachtrag 2003 eine Bürgschaftssicherungsrücklage gebildet.

Für übernommene Bürgschaften werden grundsätzlich 10 % der Bürgschaftssumme zur Abdeckung des Ausfallrisikos der Bürgschaftssicherungsrücklage zugeführt. Als Grundlage für die Rücklagenbildung dient der Schuldenstand zum 31.12. des zweitvorangegangenen Rechnungsjahres.

Bei Bürgschaften mit hohem Risikopotential kann eine Ausnahme vom beschriebenen Verfahren erfolgen.

Erläuterungen

41100 Verzinsung des Rücklagenbestands. Rückläufige Zinserträge ab 2015 wegen der Entwicklungen am Kapitalmarkt.

42800 Zuführung entsprechend der Veränderungen der Valutierung zu Bürgschaftssicherungsrücklage.

58720 Bei Übernahme neuer Bürgschaften werden i. d. R. 2 Jahre nachlaufend 10 % der Bürgschaftssumme der Rücklage zugeführt.

Liegenschaftsrücklage**Kostenstelle 9750.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	22.800	22.800	68.500	133.399,45
Summe direkte Erträge	22.800	22.800	68.500	133.399,45
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	22.800	22.800	68.500	133.399,45
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	22.800	22.800	68.500	133.399,45
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-22.800	-22.800	-68.500	-133.399,45
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Liegenschaftsrücklage stellt eine kurzfristige Reaktionsmöglichkeit sicher, wenn Veränderungen der kirchlichen Arbeit oder Wirtschaftlichkeitsüberlegungen schnelle Entscheidungen im Immobilienbereich verlangen.

Erläuterungen

41100 Verzinsung des Rücklagenbestands.

Gebäudeinstandsetzungsrücklage**Kostenstelle 9760.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	67.900	88.000	264.700	647.135,04
Summe direkte Erträge	67.900	88.000	264.700	647.135,04
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	67.900	88.000	264.700	647.135,04
Summe direkte Aufwendungen	67.900	88.000	264.700	647.135,04
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-67.900	-88.000	-264.700	-647.135,04
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-67.900	-88.000	-264.700	-647.135,04
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Leistungsbeschreibung				
Wenn die kirchliche Arbeit nicht ohne unvorhergesehene und kurzfristige Instandsetzungsmaßnahmen an Gebäuden sichergestellt werden kann, muss die entsprechende Rücklage in Anspruch genommen werden.				
Planvermerk				
Im Fall von unvorhergesehenen und unaufschiebbaren Instandsetzungsmaßnahmen kann eine Entnahme aus der Rücklage erfolgen. Erübrigungen aus den geplanten Investitionen der Landeskirche können außerplanmäßig der Gebäudeinstandsetzungsrücklage zugeführt werden.				
Erläuterungen				
41100 Verzinsung des Rücklagenbestands.				
58720 Zuführung Zinsen an Gebäudeinstandsetzungsrücklage.				

Substanzerhaltungsrücklage**Kostenstelle 9762.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	127.800	96.200	234.300	458.764,99
Summe direkte Erträge	127.800	96.200	234.300	458.764,99
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	127.800	96.200	234.300	458.764,99
Summe direkte Aufwendungen	127.800	96.200	234.300	458.764,99
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge				
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	127.800	96.200	234.300	458.764,99
	-127.800	-96.200	-234.300	-458.764,99
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen				
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	127.800	96.200	234.300	458.764,99
	-127.800	-96.200	-234.300	-458.764,99
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Substanzerhaltungsrücklage wurde im Haushaltsjahr 2005 errichtet, um Mittel für künftige Investitionen anzusammeln.
Die Rücklagenzuführungen zur Substanzerhaltungsrücklage befinden sich bei den jeweiligen Gebäudekostenstellen der Budgets.

Erläuterungen

- 41100 Verzinsung des Rücklagenbestands.
58720 Um die Handlungsfähigkeit des Zentralen Gebäudemanagements künftig sicher zu stellen, werden zum Werterhalt der Substanzerhaltungsrücklage die erwarteten Zinserträge zugeführt.

Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken**Kostenstelle 9772.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	116.400	0	0	0,00
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	5.000.000	5.000.000	5.000.000	3.566.045,00
Summe direkte Erträge	5.116.400	5.000.000	5.000.000	3.566.045,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
56979 Sonstige Kosten	5.000.000	5.000.000	5.000.000	3.566.045,00
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	116.400	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	5.116.400	5.000.000	5.000.000	3.566.045,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	5.116.400	5.000.000	5.000.000	3.566.045,00
E9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-5.116.400	-5.000.000	-5.000.000	-3.566.045,00
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	5.116.400	5.000.000	5.000.000	3.566.045,00
U9010 Allgem. Finanzwirtschaft	-5.116.400	-5.000.000	-5.000.000	-3.566.045,00
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Rücklage dient der Absicherung kurzfristig und unerwartet fällig werdender Finanzrisiken sowie für Gutachten, Beratungsleistungen, Verfahrenskosten in rechtlichen Auseinandersetzungen und Fondsauffüllungen zur Absicherung von Risiken. Neben einer allgemeinen Rücklage i.H.v. 30 Mio. €, aus der ein jährlicher Ausgabeansatz i.H.v. 5 Mio. € bereitgestellt wird, wird ein zweckgebundener Rücklagenteil i.H.v. 1,7 Mio. € für die etwaigen Nachzahlungsansprüche der landeskirchlichen Kirchenbeamtinnen und -beamten aus nicht gezahlten Erfahrungsstufenzuschlägen vorgehalten.

Planvermerk

zu Objekt 1: Eine Freigabe von Rücklagenmitteln erfolgt durch Kollegialentscheidung. Der Finanzausschuss ist zeitnah, zumindest aber einmal jährlich über den Einsatz von Mitteln aus der Absicherungsrücklage zu informieren. Gleiches gilt für die Kostenstellen, bei denen aufgrund dieses Planvermerks über- und außerplanmäßige Aufwendungen entstehen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind im Bedarfsfall möglich zur Absicherung kurzfristig und unerwartet fällig werdender Finanzrisiken sowie für Gutachten, Beratungsleistungen, Verfahrenskosten in rechtlichen Auseinandersetzungen und Fondsauffüllungen zur Absicherung von Risiken.

Am Jahresende werden die nicht verbrauchten Mittel inkl. der Zinsen der Rücklage vollständig der Rücklage der Kostenstelle zugeführt.

zu Objekt 2: Im Falle des Eintritts der Nachzahlungsverpflichtung von Erfahrungsstufenzuschlägen für Kirchenbeamtinnen und -beamte kann eine außerplanmäßige Entnahme aus dem zweckgebundenen Rücklagenteil erfolgen. Bei endgültigen Wegfall der Zahlungsverpflichtung fallen nicht verbrauchte Rücklagenmittel aus Objekt 02 vollständig Objekt 01 zu.

Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken**Kostenstelle 9772.00****Erläuterungen**

- 41100 Verzinsung des Rücklagenbestands
- 42800 Rücklagenentnahme zur Bereitstellung des jährlichen Ausgabenersatzes
- 56979 Bereitstellung des jährlichen Ausgabenersatzes
- 58720 Zuführung der Zinsen zur Rücklage

Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage**Kostenstelle 9781.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
41100 Zinsen	612.000	433.000	667.500	1.858.247,46
42800 Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	6.411.129,31
Summe direkte Erträge	612.000	433.000	667.500	8.269.376,77
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
58720 Zuführung zum Vermögenshaushalt	612.000	433.000	667.500	1.868.247,46
Summe direkte Aufwendungen	612.000	433.000	667.500	1.868.247,46
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	6.401.129,31
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	612.000	433.000	667.500	8.269.376,77
E0500 Pfarrdienst	-612.000	-433.000	-667.500	-8.269.376,77
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	612.000	433.000	667.500	1.868.247,46
U0500 Pfarrdienst	-612.000	-433.000	-667.500	-1.868.247,46
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Rücklage "Beihilfe, Versorgung, Besoldung" (BVB) dient vorwiegend zur Absicherung der Beihilfe und Versorgung der Pfarrerinnen und Pfarrer sowie dem Ausgleich von langfristigen Schwankungen im Pfarrbesoldungsaufwand aufgrund eines ungleichmäßigen Altersaufbaus.

Planvermerk

Entnahmen aus oder Zuführungen zur Rücklage "Beihilfe, Versorgung, Besoldung" (BVB) sind überplanmäßig möglich, wenn sich bei der Kostenstelle Pfarrdienst ein Fehlbetrag oder ein Überschuss ergibt. Mehrerträge bei der Gruppierung 41100 berechnen zu Mehraufwendungen bei der Gruppierung 58720.

Erläuterungen

41100 und 58720: Die Zinsen (2017: 0,5 %) aus der Rücklage "Beihilfe, Versorgung, Besoldung" (BVB) werden dieser wieder zugeführt. Eventuelle Erübrigungen bei der Kostenstelle Pfarrdienst 03.1.0500 werden ebenfalls dieser Rücklage zugeführt (siehe Planvermerk bei Kostenstelle 03.1.0500).

Haushaltsverstärkung**Kostenstelle 9800.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
58640	Allgemeine Verstärkungsmittel	1.500.000	1.500.000	1.500.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen		1.500.000	1.500.000	1.500.000	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	0,00
Weiterleitung					
Gesamte Aufwendungen		1.500.000	1.500.000	1.500.000	0,00
U9010	Allgem. Finanzwirtschaft	-1.500.000	-1.500.000	-1.500.000	0,00
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Verstärkungsmittel dienen der Finanzierung des unvorhersehbaren und nachweisbaren Bedarfs kirchlicher Aufgaben, die sich erst im Laufe des Haushaltsjahres ergeben.

Erläuterungen

58640 Die Allgemeinen Verstärkungsmittel stehen für einen evtl. erforderlichen Ausgleich für nicht geplante Kostensteigerungen zur Verfügung.

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Struktur Anpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	132
9.1 Ordentlicher Haushalt	132
9.1.1 Bausteine	132
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	200
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	463
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	507
9.2 Ergebnisplanung	511
9.3 Vermögenshaushalt	515
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	515
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	576

Knotenpunkt Ausbildung Pfarrdienst**Kostenstelle 0601.00**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Summe direkte Erträge	0	0	0	0,00
plus Erträge aus Umlagen				
F0621 Theologiestudium (allgemein)	534.800	554.300	426.200	514.238,68
F0650 Ausbildung für den Pfarrdienst	34.900	33.900	33.100	33.184,46
Gesamte Erträge	569.700	588.200	459.300	547.423,14
Summe direkte Aufwendungen	0	0	0	0,00
plus Aufwendungen aus Umlagen				
V0583 Fortbildung in den ersten Amts jahren u. Geistl. Begleitung	275.800	277.500	269.900	269.900,00
V0621 Theologiestudium (allgemein)	1.005.900	1.005.600	841.600	920.395,17
V0622 Evangelisches Stift Tübingen	2.237.000	2.144.400	2.040.800	2.143.800,96
V0650 Ausbildung für den Pfarrdienst	3.809.800	4.034.500	3.603.600	3.603.788,98
V0651 Pfarrseminar	1.535.500	1.496.700	1.475.600	1.475.600,00
V0680 Theologische Prüfungen	72.600	71.700	83.700	78.105,74
Gesamte Aufwendungen	8.936.600	9.030.400	8.315.200	8.491.590,85
Ergebnis zur Weiterverteilung (Zulässiges Defizit)	-8.366.900	-8.442.200	-7.855.900	-7.944.167,71
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	569.700	588.200	459.300	547.423,14
E0100 Gottesdienst	-125.300	-129.400	-101.000	-120.433,09
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-245.000	-252.900	-197.500	-235.391,95
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-148.100	-153.000	-119.400	-142.330,02
E1100 Jugendarbeit	-2.900	-2.900	-2.300	-2.737,12
E1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-2.800	-2.900	-2.300	-2.737,12
E1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-5.700	-5.900	-4.600	-5.474,23
E1400 Allgemeine Seelsorge	-22.800	-23.500	-18.400	-21.896,93
E2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-5.700	-5.900	-4.600	-5.474,23
E3800 Weltmission	-5.700	-5.900	-4.600	-5.474,23
E5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-5.700	-5.900	-4.600	-5.474,22
Summe Erträge	0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen	8.936.600	9.030.400	8.315.200	8.491.590,85
U0100 Gottesdienst	-1.966.000	-1.986.700	-1.829.300	-1.868.149,99
U0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-3.842.700	-3.883.000	-3.575.500	-3.651.384,07
U0400 Religionspädagogische Arbeit	-2.323.500	-2.347.900	-2.162.000	-2.207.813,62
U1100 Jugendarbeit	-44.700	-45.200	-41.500	-42.457,95
U1200 Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-44.700	-45.200	-41.500	-42.457,95
U1300 Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-89.400	-90.300	-83.200	-84.915,91
U1400 Allgemeine Seelsorge	-357.400	-361.200	-332.600	-339.663,63
U2100 Allgemeine Soziale Arbeit	-89.400	-90.300	-83.200	-84.915,91
U3800 Weltmission	-89.400	-90.300	-83.200	-84.915,91
U5210 Allgemeine Erwachsenenbildung	-89.400	-90.300	-83.200	-84.915,91
Summe Aufwendungen	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Kirchenleitung und Verwaltung

Kostenstelle 7001.00

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Summe direkte Erträge	0	0	0	0,00
plus Erträge aus Umlagen				
F0570 Pfarrervertretung	100	100	0	164,16
F7110 Landessynode	19.900	20.000	17.400	29.083,96
F7400 Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsauss	100	100	100	241,59
F7610 Oberkirchenrat	3.541.600	3.227.500	3.304.200	3.190.051,17
F7614 Zentrale Personalverwaltung (ZPV)	90.000	90.000	0	0,00
F7621 Verwaltung Arbeitsbereiche	13.400	13.400	13.400	13.677,32
F7680 Beauftragter bei Landtag und Landesregierung	137.800	132.000	133.300	133.342,59
F7810 Kirchliches Verwaltungsgericht	3.000	3.000	2.500	818,80
F7910 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung	194.000	102.600	102.600	121.200,72
F8165 Landeskirchliche Tagungs- stätten	103.600	0	0	0,00
F8842 Weiterentwicklung Finanzmanagement	115.400	115.400	127.000	29.527,54
F8843 Projekt Zukunft Finanzwesen	3.431.100	1.686.100	1.746.000	1.728.754,24
F8847 Prozessorientierte Qualitäts- sicherung Kirchengemeinden	36.700	37.100	45.000	21.746,35
F8848 Projekt Digitalisierung	1.000.000	0	0	0,00
F8850 Personalentwicklung und Chancengleichheit	91.100	98.700	90.000	67.116,07
Gesamte Erträge	8.777.800	5.526.000	5.581.500	5.335.724,51
Summe direkte Aufwendungen	0	0	0	0,00
plus Aufwendungen aus Umlagen				
V0570 Pfarrervertretung	216.600	203.200	196.800	160.879,89
V7110 Landessynode	1.182.300	1.070.200	1.058.700	900.581,80
V7400 Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsauss	463.700	452.800	439.600	421.509,84
V7610 Oberkirchenrat	25.343.800	23.876.700	24.074.900	21.644.604,58
V7614 Zentrale Personalverwaltung (ZPV)	776.300	775.200	666.900	608.191,41
V7620 Kirchliche Verwaltungsstellen	2.887.400	2.752.700	2.646.200	2.474.558,03
V7621 Verwaltung Arbeitsbereiche	24.600	24.600	24.600	28.955,14
V7660 Kirchenpflege	3.800	3.800	3.800	3.800,00
V7680 Beauftragter bei Landtag und Landesregierung	283.900	273.000	268.100	265.275,43
V7810 Kirchliches Verwaltungsgericht	115.600	113.100	111.300	102.755,67
V7910 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung	674.900	560.000	545.600	566.252,77
V7920 Gesamtmitarbeitervertretung	5.000	5.000	5.000	530,25
V8165 Landeskirchliche Tagungs- stätten	2.966.300	2.837.900	3.129.900	3.129.900,00
V8842 Weiterentwicklung Finanzmanagement	115.400	115.400	127.000	29.527,54
V8843 Projekt Zukunft Finanzwesen	3.419.200	1.680.900	1.738.800	1.717.329,25
V8847 Prozessorientierte Qualitäts- sicherung Kirchengemeinden	36.700	37.100	45.000	21.746,35
V8848 Projekt Digitalisierung	1.000.000	0	0	0,00
V8850 Personalentwicklung und Chancengleichheit	89.600	96.900	90.000	69.285,56
V9400 Pauschalabkommen	558.500	555.800	547.600	522.155,20
Gesamte Aufwendungen	40.163.600	35.434.300	35.719.800	32.667.838,71
Ergebnis zur Weiterverteilung (Zulässiges Defizit)	-31.385.800	-29.908.300	-30.138.300	-27.332.114,20
Weiterleitung				
Gesamte Erträge	8.777.800	5.526.000	5.581.500	5.335.724,51
E0100 Gottesdienst	-1.276.200	-820.000	-818.900	-751.270,01
E0200 Kirchenmusik	-81.300	-55.600	-50.900	-43.752,94
E0300 Allgemeine Gemeindegarbeit	-2.486.900	-1.601.900	-1.598.100	-1.461.454,94
E0400 Religionspädagogische Arbeit	-2.263.100	-1.456.700	-1.478.500	-1.411.832,71

Kirchenleitung und Verwaltung

Kostenstelle 7001.00

E1100	Jugendarbeit	-188.200	-116.400	-119.400	-105.647,35
E1200	Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-35.600	-22.800	-23.100	-21.342,90
E1300	Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-140.400	-93.300	-95.900	-98.710,90
E1400	Allgemeine Seelsorge	-256.700	-167.800	-167.500	-153.668,87
E1500	Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-45.100	-29.500	-30.300	-26.678,62
E1600	Volksmission/Kirchentag	-42.700	-30.200	-102.800	-129.658,11
E1700	Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-11.300	-7.000	-6.800	-6.402,87
E1900	Sonstige kirchliche Dienste	-34.700	-20.600	-21.600	-19.742,18
E2100	Allgemeine Soziale Arbeit	-638.300	-316.700	-328.500	-370.299,28
E2210	Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-81.100	-52.000	-54.200	-51.222,96
E2300	Familienhilfe	-15.900	-10.700	-11.100	-9.604,30
E2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-86.200	-80.500	-42.600	-62.961,55
E3400	Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-110.800	-53.700	-27.700	-47.487,95
E3500	Entwicklungsdienst	-35.200	-23.400	-21.500	-20.809,33
E3600	Sonst. ökumen. Diakonie	-6.100	-4.000	-4.000	-3.201,43
E3800	Weltmission	-173.700	-110.600	-118.400	-107.781,64
E4100	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-219.100	-133.000	-134.600	-128.057,39
E5100	Schulbetrieb	-225.000	-110.200	-110.200	-104.046,63
E5210	Allgemeine Erwachsenenbildung	-69.400	-45.800	-46.000	-44.286,51
E5215	Gesellschaftsdiakonie	-115.900	-76.300	-81.500	-76.834,43
E5300	Bibliotheken und Archiv	-105.000	-66.000	-65.200	-58.692,97
E5400	Kunst- und Denkmalpflege	-13.100	-8.700	-8.400	-8.003,59
E5500	Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-20.800	-12.600	-13.800	-12.272,15
Summe Erträge		0	0	0	0,00
Gesamte Aufwendungen		40.163.600	35.434.300	35.719.800	32.667.838,71
U0100	Gottesdienst	-5.839.300	-5.259.600	-5.241.000	-4.599.631,69
U0200	Kirchenmusik	-372.000	-356.800	-325.600	-267.876,28
U0300	Allgemeine Gemeindefarbeit	-11.379.400	-10.272.900	-10.227.200	-8.947.721,02
U0400	Religionspädagogische Arbeit	-10.354.900	-9.338.200	-9.461.900	-8.643.910,12
U1100	Jugendarbeit	-861.300	-746.300	-764.000	-646.823,21
U1200	Seelsorge an Studentinnen und Studenten	-162.700	-146.300	-148.100	-130.671,35
U1300	Männer- und Frauenarbeit / Familienarbeit	-642.600	-598.300	-613.900	-604.355,02
U1400	Allgemeine Seelsorge	-1.174.600	-1.074.800	-1.071.500	-940.833,75
U1500	Seelsorge an bestimmten Berufsgruppen	-206.500	-188.700	-193.800	-163.339,19
U1600	Volksmission/Kirchentag	-195.500	-196.500	-657.500	-793.828,48
U1700	Urlaubs-, Reise- und Sportseelsorge	-51.700	-44.700	-44.100	-39.201,41
U1900	Sonstige kirchliche Dienste	-158.700	-132.600	-138.100	-120.871,00
U2100	Allgemeine Soziale Arbeit	-2.920.800	-2.030.000	-2.102.300	-2.267.148,01
U2210	Betreuung und Erziehung in Tageseinrichtungen für Kinder	-371.100	-332.700	-346.900	-313.611,25
U2300	Familienhilfe	-72.600	-68.500	-71.000	-58.802,11
U2900	Sonstige diakonische und soziale Arbeit	-394.500	-519.400	-272.900	-385.480,50
U3400	Ökumen.Werke u. Einricht., ökumenische Arbeit	-507.000	-346.200	-176.900	-290.743,76
U3500	Entwicklungsdienst	-160.900	-150.100	-137.300	-127.404,57
U3600	Sonst. ökumen. Diakonie	-27.900	-25.200	-25.500	-19.600,70
U3800	Weltmission	-794.900	-708.100	-757.800	-659.890,34
U4100	Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	-1.002.500	-852.400	-861.400	-784.028,13
U5100	Schulbetrieb	-1.029.700	-703.600	-705.600	-637.022,85
U5210	Allgemeine Erwachsenenbildung	-317.400	-293.300	-294.600	-271.143,06
U5215	Gesellschaftsdiakonie	-530.100	-488.200	-521.700	-470.416,88
U5300	Bibliotheken und Archiv	-480.400	-422.300	-417.100	-359.346,23
U5400	Kunst- und Denkmalpflege	-59.600	-56.400	-53.900	-49.001,76
U5500	Theol.,kirchenrechtl. und -geschichtl. Wissenschaft	-95.000	-82.200	-88.200	-75.136,04
Summe Aufwendungen		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Strukturanpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	132
9.1 Ordentlicher Haushalt	132
9.1.1 Bausteine	132
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	200
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	463
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	507
9.2 Ergebnisplanung	511
9.3 Vermögenshaushalt	515
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	515
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	576

Ergebnisplanung - Aufteilung nach Ertrags- und Aufwandsarten - Kassengem.

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2017 €	Plan 2016 €	Plan 2015 €	Ergebnis 2015 €
1.	Allg. Erträge aus kirchl. Tätigkeit	72.236.100,00	71.297.500,00	67.616.500,00	68.576.848,15
1.1	Erträge aus Mitgliedschaft				
1.1.1	Kirchgeld, freiwilliger Gemeindebeitrag				
1.1.2	Kirchensteuer				
1.2	Umsatzerlöse	72.236.100,00	71.297.500,00	67.616.500,00	68.576.848,15
2.	Bestandsveränderungen u. and. akt. Eigenleist.				
3.	Sonstige Erträge aus kirchlicher Tätigkeit	841.816.300,00	795.669.400,00	765.567.500,00	793.102.994,03
3.1	Zuweisungen aus kirchlichem Bereich	169.234.900,00	164.967.300,00	156.697.400,00	155.967.131,11
3.2	Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich	57.077.900,00	54.845.900,00	53.612.800,00	56.625.415,44
3.2.1	Kommunen				
3.2.2	Landkreise/Regionen				
3.2.3	Land	57.047.000,00	54.790.000,00	53.525.700,00	56.574.415,44
3.2.4	Bund/EU				
3.2.5	Sonstiger öffentlicher Bereich	30.900,00	55.900,00	87.100,00	51.000,00
3.3	Zuschüsse aus dem nicht-öffentlichen Bereich				
3.4	Opfer und Spenden für eigene Zwecke	301.200,00	293.800,00	649.600,00	645.421,52
3.5	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
3.5.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
3.5.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
3.6	Auflösung von Sonderposten	3.734.500,00	3.526.100,00	3.826.100,00	8.712.942,77
3.7	Sonstige Erträge	611.467.800,00	572.036.300,00	550.781.600,00	571.152.083,19
Summe der Erträge		914.052.400,00	866.966.900,00	833.184.000,00	861.679.842,18
4.	Personalaufwand	-319.592.800,00	-310.458.300,00	-299.690.700,00	-301.992.382,75
4.1.	Ehrenamtliche Tätigkeit	-136.100,00	-119.400,00	-321.500,00	-80.544,95
4.2.	Haupt- und nebenamtliche Tätigkeit	-319.456.700,00	-310.338.900,00	-299.369.200,00	-301.911.837,80
4.2.1	Pfarrerinnen und Pfarrer	-112.000.000,00	-110.625.000,00	-104.960.000,00	-111.852.511,57
4.2.2	Beamten und Beamte	-6.769.900,00	-6.754.300,00	-7.669.000,00	-7.351.153,72
4.2.3	Privatr. angest. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-40.001.600,00	-37.913.000,00	-35.890.200,00	-34.417.898,02
4.2.4	Sonstiger direkter Personalaufwand	-158.032.100,00	-152.107.200,00	-147.931.600,00	-146.226.470,28
4.2.5	Sonstiger Personalaufwand	-2.653.100,00	-2.939.400,00	-2.918.400,00	-2.063.804,21
5.	Material und Sachaufwand	-23.250.900,00	-20.443.000,00	-17.324.200,00	-17.409.799,99
5.1	Bewirtschaftungskosten	-2.486.800,00	-2.374.800,00	-2.253.100,00	-2.267.870,57
5.2	Sonstige Sachkosten	-20.764.100,00	-18.068.200,00	-15.071.100,00	-15.141.929,42
6.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.734.500,00	-3.526.100,00	-3.826.100,00	-8.712.942,77
7.	Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	-521.093.300,00	-503.479.900,00	-476.513.300,00	-470.749.847,36
7.1.	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	-197.008.300,00	-188.993.500,00	-178.240.200,00	-179.359.398,19
7.2.	Zuschüsse an Dritte	-417.200,00	-1.739.800,00	-391.800,00	-299.002,60
7.3	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung	-5.800,00	-8.200,00	-4.400,00	-11.157,67
7.3.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
7.3.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR	-5.800,00	-8.200,00	-4.400,00	-11.157,67
7.4	Sonstige Aufwendungen	-323.662.000,00	-312.738.400,00	-297.876.900,00	-291.080.288,90
7.4.1	Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen	-1.810.300,00	-1.676.400,00	-1.558.600,00	-1.600.457,14
7.4.2	Übrige Aufwendungen	-321.851.700,00	-311.062.000,00	-296.318.300,00	-289.479.831,76
Summe der Aufwendungen		-867.671.500,00	-837.907.300,00	-797.354.300,00	-798.864.972,87
Zwischenergebnis I		46.380.900,00	29.059.600,00	35.829.700,00	62.814.869,31

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2017 €	Plan 2016 €	Plan 2015 €	Ergebnis 2015 €
9.	Erträge aus Beteiligungen				
10.	Erträge aus Finanzanl., Zinsen und ähnl. Erträge	16.221.400,00	15.563.600,00	19.567.400,00	27.491.973,64
11.	Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpapiere des UV				-2.760,98
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.800,00	-1.900,00	-1.800,00	-823,64
Zwischenergebnis II		62.600.500,00	44.621.300,00	55.395.300,00	90.303.258,33
14.	Zuführungen vom Vermögenshaushalt	26.983.400,00	27.730.900,00	15.346.800,00	21.223.135,89
15.	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	-89.583.900,00	-72.352.200,00	-70.742.100,00	-111.526.394,22
Zwischenergebnis III					
17.	Außerordentliche Erträge				
18.	Außerordentliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis IV					
20.	Steuern vom Ertrag				
Jahresüberschuss oder Fehlbetrag					
22.	Rücklagenentnahme				
23.	Rücklagenzuführung				
Abschluss der Ergebnisrechnung					

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Struktur Anpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	132
9.1 Ordentlicher Haushalt	132
9.1.1 Bausteine	132
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	200
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	463
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	507
9.2 Ergebnisplanung	511
9.3 Vermögenshaushalt	515
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	515
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	576

Sonn- und Feiertagsgottesdienste

Kostenstelle 0110.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	700.000	0	0,00
83140 Zuführung vom Ordentlichen HH	400	0	0	1.750,74
Summe direkte Erträge	400	700.000	0	1.750,74
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	400	0	0	350,15
91120 Fondszuführung	0	500.000	0	0,00
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	0	200.000	0	0,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	0	1.400,59
Summe direkte Aufwendungen	400	700.000	0	1.750,74
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 und 91120: In 2016 Bildung eines Fonds zur Unterstützung innovativer Aufbrüche in Höhe von 500.000 €. Die Finanzierung erfolgte aus der Rücklage für innovative Maßnahmen (KSt. 07.9220).
- 83110 und 91400: Entnahme von 200.000 € aus der Budgetrücklage Dezernat 1 zur Finanzierung von Altarbüchern für Kirchengemeinden (Luthertext 2017). Beschluss im Rahmen des ersten Nachtrags 2016.
- 83140 und 91110: Zuführung der Abschreibungsrate für EDV-Ausstattung des Projekts Neue Aufbrüche aus dem Ordentlichen Haushalt und weiter Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Allgemeiner kirchenmusikalischer Dienst**Kostenstelle 0210.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	278.000	282.200	280.200	226.462,36
Summe direkte Erträge	278.000	282.200	280.200	226.462,36
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	278.000	282.200	280.200	226.462,36
Summe direkte Aufwendungen	278.000	282.200	280.200	226.462,36
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der Projekt-Rücklage und aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage zur Finanzierung der Aufwendungen für Stellen und Sachaufwand des Projekts Kirchenmusik Synode sowie Zuführung an den Ordentlichen Haushalt.

Hochschule für Kirchenmusik

Kostenstelle 0280.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	191.900	45.000	0	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	13.000	137.000	12.000	14.572,01
Summe direkte Erträge		204.900	182.000	12.000	14.572,01
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	10.000	9.000	9.000	7.832,01
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	16.900	0	0	0,00
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	3.000	3.000	3.000	6.740,00
95481	Orgel	175.000	170.000	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen		204.900	182.000	12.000	14.572,01
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Zur Sicherstellung einer adäquaten Ausbildung ist die Planung und Beschaffung einer neuen Unterrichtsorgel vorgesehen.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-95481	Neue Unterrichtsorgel	175.000,00	175.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Die Finanzierung der Unterrichtsorgel erfolgt wie folgt:

2016: 125.000 € aus Kirchensteuermitteln, sowie 45.000 € aus dem Budget 1

2017: 175.000 € aus Budget 1

2018: 30.000 € aus Budget 1, sowie 145.000 € aus zusätzlichen Erträgen

Planvermerk

Die Mittel bei Gruppierung 95481 sind gesperrt, bis eine Entscheidung getroffen ist, ob eine Orgel in der Hochschule vorgesehen oder ob eine Kooperation mit einer Kirchengemeinde eingegangen wird.

Erläuterungen

- 83110 Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zur anteiligen Finanzierung der neuen Unterrichtsorgel sowie zum Ausgleich des strukturellen Defizits.
- 83140 Zuführung vom Ordentlichen Haushalt zur Finanzierung von Investitionen und Rücklagenzuführung.
- 91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage allgemein.
- 91400 Zuführung zum Ausgleich des Defizits Sonderhaushalt.
- 94200 Ersatzbeschaffung von beweglichen Sachanlagen.
- 95481 Erste Rate für Planung und Beschaffung der neuen Unterrichtsorgel.

Diakonat

Kostenstelle 0311.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	25.300	1.500	1.500	1.324,51
Summe direkte Erträge	25.300	1.500	1.500	1.324,51
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	25.300	1.500	1.500	1.324,51
Summe direkte Aufwendungen	25.300	1.500	1.500	1.324,51
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Zielsetzungen

Rolle des Diakonats profilieren als geordnetes Amt für eine diakonische Kirche: Kirche ist nur Kirche Jesu Christi, wenn sie auch diakonische Kirche ist. "Unser Christsein wird heute nur in zweierlei bestehen: Im Beten und im Tun des Gerechten" (Dietrich Bonhoeffer).

Geplante Maßnahmen bzw. Ideen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen (Beschreibung, soweit möglich auch qualifiziert)

Den Kirchenbezirken und diakonischen Einrichtungen soll ermöglicht werden, entsprechend den Projektzielen, eigene Erprobungen im Kirchenbezirk und in den Kirchengemeinden vorzunehmen und somit Veränderungsprozesse in die Wege zu leiten. Die Kirchenbezirke sollen auf neuen oder bestehenden Stellen (je Kirchenbezirk eine Stelle, die zur Hälfte bezuschusst wird, jedoch höchstens 20 Kirchenbezirke) die oben genannten Ziele in ihrem Bereich umsetzen und so zur weiteren Profilierung des Diakonats beitragen. Es soll dabei vor allem auch möglich sein, Erprobungen im bestehenden Alltag vorzunehmen bzw. umzusetzen, um Veränderungsprozesse im Bestehenden zu ermöglichen.

Erläuterungen

83110 Entnahme aus Rücklage Projekt "Zukunftsfähigkeit Diakonat", Entnahme Fonds für Fortbildung.
91400 Zuführung für Projekt "Zukunftsfähigkeit Diakonat", Zuführung von Fonds für Fortbildung.

Religionsunterricht

Kostenstelle 0410.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	545.600	471.600	751.600	734.132,46
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	535.600	471.600	420.700	3.262.195,21
Summe direkte Erträge		1.081.200	943.200	1.172.300	3.996.327,67
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	535.600	471.600	420.700	3.262.195,21
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	545.600	471.600	751.600	734.132,46
Summe direkte Aufwendungen		1.081.200	943.200	1.172.300	3.996.327,67
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Umsetzung Strukturanpassung und Flexipaket II (545.000 €).

83140 und 91110: Zuführung zur Rücklage Religionsunterricht zur Sicherung Personalkosten entsprechend PSP RelPäd.

Schuldekane und Schuldekaninnen**Kostenstelle 0470.00**Verantwortlich: **Budget 02 Kirche und Bildung**

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	45.000	40.000	40.000	39.772,91
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	17.300	47.900	18.400	33.366,44
Summe direkte Erträge		62.300	87.900	58.400	73.139,35
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	17.300	47.900	18.400	24.537,24
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	45.000	40.000	40.000	48.602,11
Summe direkte Aufwendungen		62.300	87.900	58.400	73.139,35
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.

94200 Die Dienststellen haben eine zeit- und aufgabengemäße EDV-Ausstattung. Diese ist zu erhalten und ggf. veränderten Anforderungen anzupassen. Außerdem sind laufend abgängiges Mobiliar und sonstige Ausstattungsgegenstände zu ersetzen.

Gemeinde-Pfarrdienst

Kostenstelle 0510.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	392,49
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	2.700	5.500	1.300	12.687,80
83200	Darlehensrückflüsse	0	0	0	900,00
Summe direkte Erträge		2.700	5.500	1.300	13.980,29
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91100	Zuführung an Rücklagen, Fonds	1.700	4.800	1.300	0,00
91110	Rücklagenzuführung	0	0	0	10.508,30
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	0	0	0	392,49
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	1.000	700	0	2.179,50
97500	Weitergabe an Bestand	0	0	0	900,00
Summe direkte Aufwendungen		2.700	5.500	1.300	13.980,29
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 Zuführung an Rücklagen und Erwerb beweglicher Sachen

Pfarrervertretung**Kostenstelle 0570.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	700	600	1.000	164,16
Summe direkte Erträge	700	600	1.000	164,16
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	700	600	1.000	164,16
Summe direkte Aufwendungen	700	600	1.000	164,16
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Fort- und Weiterbildung Pfarrdienst**Kostenstelle 0582.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom Ordentlichen HH	63.300	6.000	3.200	42.424,46
Summe direkte Erträge	63.300	6.000	3.200	42.424,46
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	20.300	6.000	3.200	14.140,41
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	43.000	0	0	28.284,05
Summe direkte Aufwendungen	63.300	6.000	3.200	42.424,46
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen83140 und 91110: Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage Bildungsportal.
94200 Projekte digitaler Dienstweg 28.500 € und Benutzerverwaltung Datenbanken 14.500 €

Theologiestudium (allgemein)**Kostenstelle 0621.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	5.000	2.000	0	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	100	0	0	16.000,00
Summe direkte Erträge		5.100	2.000	0	16.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	100	0	0	16.000,00
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	5.000	2.000	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen		5.100	2.000	0	16.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Rücklagenentnahme aus der "Elisabeth-und-Jürgen-Moltmann-Stiftung".

Allgemeine Jugendarbeit**Kostenstelle 1120.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	0	0	2.900	3.000,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	200	0	0	2.366,13
Summe direkte Erträge		200	0	2.900	5.366,13
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	200	0	0	2.366,13
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	0	0	2.900	3.000,00
Summe direkte Aufwendungen		200	0	2.900	5.366,13
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Bis 2015 Entnahme aus Personalkostenrücklage für abbaubare persönliche Besitzstandszulage.
 83140 und 91110: Zuführung an Substanzerhaltungsrücklage.

Seelsorge an Studentinnen und Studenten**Kostenstelle 1200.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	100	100	300	0,00
Summe direkte Erträge	100	100	300	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	100	100	300	0,00
Summe direkte Aufwendungen	100	100	300	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 Zinsen Akademikerfonds
 91110 Zuführung Zinsen Akademikerfonds an Rücklage

Männerarbeit**Kostenstelle 1310.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	9.300	25.700	4.600	3.179,80
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	2.300	2.300	700	1.967,18
Summe direkte Erträge	11.600	28.000	5.300	5.146,98
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	2.300	2.300	700	1.967,18
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	8.300	20.700	3.600	3.179,80
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	1.000	5.000	1.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	11.600	28.000	5.300	5.146,98
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Evangelische Frauen in Württemberg

Kostenstelle 1321.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	20.000	129.200	53.600	1.363,26
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	31.100	31.600	8.800	120.623,42
Summe direkte Erträge	51.100	160.800	62.400	121.986,68
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	31.100	31.600	6.600	120.623,42
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	10.000	110.200	48.600	335,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	10.000	19.000	7.200	1.028,26
Summe direkte Aufwendungen	51.100	160.800	62.400	121.986,68
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
 91400 Zuführung zum ordentlichen Haushalt zum Haushaltsausgleich.

Krankenhausseelsorge**Kostenstelle 1410.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	1.416,10
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	500	0	0	629,83
Summe direkte Erträge	500	0	0	2.045,93
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	500	0	0	629,83
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	0	1.416,10
Summe direkte Aufwendungen	500	0	0	2.045,93
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Pfarramt für Polizei und Notfallseelsorge**Kostenstelle 1520.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	1.000	1.000	1.000	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	700	700	1.300	1.902,41
Summe direkte Erträge		1.700	1.700	2.300	1.902,41
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	700	700	1.300	1.689,22
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	1.000	1.000	1.000	213,19
Summe direkte Aufwendungen		1.700	1.700	2.300	1.902,41
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Aus zweckgebundenen Zuwendungen wurde eine Rücklage für Notfallseelsorge gebildet. Zuführungen und Entnahmen sind entsprechend dem Verwendungszweck zulässig.

Erläuterungen

83110 und 94200: Mittel für Ersatzbeschaffungen der Dienststelle.
83140 und 91110: Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Pfarramt für Friedensarbeit, KDV und ZDL**Kostenstelle 1550.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	700	1.100	1.400	609,96
Summe direkte Erträge	700	1.100	1.400	609,96
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	200	600	400	609,96
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	500	500	1.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	700	1.100	1.400	609,96
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
 94200 Anschaffungen von beweglichen Sachen für das Pfarramt.

Missionarische Arbeit**Kostenstelle 1610.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	37.000	37.000	37.000	37.000,00
Summe direkte Erträge	37.000	37.000	37.000	37.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91120 Fondszuführung	37.000	37.000	37.000	37.000,00
Summe direkte Aufwendungen	37.000	37.000	37.000	37.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

91120 Aus dem Bestand des Fonds „Einladung zu Kirche und Glauben - Innovationsfonds“ werden vor allem Einzelinitiativen mit innovativem Charakter gefördert.

Reformationsjubiläum 2017

Kostenstelle 1640.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	1.179.300	1.448.900	732.300	2.460.739,17
Summe direkte Erträge	1.179.300	1.448.900	732.300	2.460.739,17
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	449.125,92
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	1.179.300	1.448.900	732.300	2.011.613,25
Summe direkte Aufwendungen	1.179.300	1.448.900	732.300	2.460.739,17
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Rücklagenentnahme aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage - zur Finanzierung der einzelnen Maßnahmen aus dem Masterplan Reformationsjubiläum und Zuführung zum ordentlichen Haushalt für den dort veranschlagten Bedarf.

Diakoniefonds

Kostenstelle 2123.00

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	175.000	175.000	175.000	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	2.125.000	2.125.000	2.125.000	3.713.219,20
83200 Darlehensrückflüsse	0	4.600.000	4.600.000	0,00
Summe direkte Erträge	2.300.000	6.900.000	6.900.000	3.713.219,20
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91120 Fondszuführung	2.300.000	1.000.000	1.000.000	3.713.219,20
92000 Darlehensgewährung	0	5.900.000	5.900.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	2.300.000	6.900.000	6.900.000	3.713.219,20
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 2017 ist eine Rücklagenentnahme in Höhe von 175.000,00 € vorgesehen

83200 Tilgung von Darlehen durch diakonische Träger.

92000 Gewährung von Darlehen für Investitionsprojekte, die der Umsetzung kirchlich-diakonischer Aufgaben dienen.

Landesstelle der Psychol. Beratungsstellen

Kostenstelle 2341.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	5.500	15.000	4.000	5.133,61
Summe direkte Erträge	5.500	15.000	4.000	5.133,61
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	4.000	4.000	4.000	1.652,49
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	1.500	11.000	0	3.481,12
Summe direkte Aufwendungen	5.500	15.000	4.000	5.133,61
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 Zuführung vom ordentlichen Haushalt für Ausstattung und Substanzerhaltungsrücklage.
 91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
 94200 Ansatz für Ersatzbeschaffungen.

Büro des Umweltbeauftragten**Kostenstelle 2993.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	1.000	1.000	1.000	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	1.100	600	400	2.960,37
Summe direkte Erträge	2.100	1.600	1.400	2.960,37
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	1.100	600	400	1.059,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	1.000	1.000	1.000	1.901,37
Summe direkte Aufwendungen	2.100	1.600	1.400	2.960,37
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 u. 94200 Mittel für Ersatzbeschaffungen der Dienststelle.
 91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Sonstige ökumenische Arbeit**Kostenstelle 3490.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	0	1.075.000	1.075.000,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	700	800	2.800	4.932,41
Summe direkte Erträge	700	800	1.077.800	1.079.932,41
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	700	800	2.800	4.932,41
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	0	0	1.075.000	1.075.000,00
Summe direkte Aufwendungen	700	800	1.077.800	1.079.932,41
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Bei Bedarf kann für die kirchliche Katastrophenhilfe eine Entnahme aus der Rücklage erfolgen.

Erläuterungen

83140 u. 91110: Rücklagenzuführung aus Zinsen der Rücklage Ökumenische Nothilfe.

Studienbegleitprogramm STUBE**Kostenstelle 3530.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom Ordentlichen HH	500	500	1.000	0,00
Summe direkte Erträge	500	500	1.000	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	500	500	1.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	500	500	1.000	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83140 und 94200: Zuführung vom Ordentlichen Haushalt zur Finanzierung von Anschaffungen.

Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung**Kostenstelle 3830.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	136.900	86.500	60.000	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	5.400	9.000	13.000	62.040,70
Summe direkte Erträge		142.300	95.500	73.000	62.040,70
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	3.400	7.000	10.000	61.341,69
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	136.900	86.500	60.000	0,00
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	2.000	2.000	3.000	699,01
Summe direkte Aufwendungen		142.300	95.500	73.000	62.040,70
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 und 91400: Entnahme aus der Rücklage des Sonderhaushalts und Zuführung zum Ordentlichen Haushalt, vgl. Erläuterung dort.
 91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
 94200 Neu- und Ersatzbeschaffungen für die Prälaturfarrämter und das Zentrum für entwicklungsbezogene Bildung (ZEB).

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit

Kostenstelle 4100.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	110.000	110.000	10.000	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	3.200	4.900	12.700	93.833,01
Summe direkte Erträge	113.200	114.900	22.700	93.833,01
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	2.700	4.400	12.200	93.833,01
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	110.000	110.000	10.000	0,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	500	500	500	0,00
Summe direkte Aufwendungen	113.200	114.900	22.700	93.833,01
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Finanzierung der Bezuschussung einmaliger Medienprojekte sowie Filmpreise.

91110 Die Zinserträge werden der Rücklage zugeführt.

94200 Mittel für evtl. notwendigen Anschaffungen für den Sprecher der Landeskirche.

Evangelisches Medienhaus

Kostenstelle 4110.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	219.700	130.000	0	0,00
Summe direkte Erträge	219.700	130.000	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	219.700	130.000	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	219.700	130.000	0	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Beschreibung im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

Für die Wahrnehmung bestimmter Aufgabenstellungen stellt die Landeskirche Finanzierungsmittel bereit.

83110 und 91400: Entnahme aus der Gebäudeinstandsetzungsrücklage zur Finanzierung von Umbaumaßnahmen im Evang. Medienhaus.

Evangelisches Schulwerk in Württemberg

Kostenstelle 5160.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	54.400	84.600	0	23.030,23
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	600	2.000	28.800	148.455,75
Summe direkte Erträge	55.000	86.600	28.800	171.485,98
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	600	2.000	28.800	148.455,75
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	49.400	79.600	0	23.030,23
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	5.000	5.000	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	55.000	86.600	28.800	171.485,98
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

- 83110 Entnahme aus Substanzerhaltungsrücklage (5.000 €) zur Finanzierung der Ersatzbeschaffungen und 34.400 € aus der Ausgleichsrücklage zum Haushaltsausgleich.
- 83140 und 91110: Zuführung zur Rücklage für die Substanzerhaltung bewegliche Sachanlagen.
- 91400 Zuweisung an Ordentlichen Haushalt.
- 94200 Ersatzbeschaffung Möbel

Erwachsenen- und Familienbildung**Kostenstelle 5260.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	42.500	74.400	2.900	4.281,24
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	5.000	7.100	2.000	61.261,42
Summe direkte Erträge	47.500	81.500	4.900	65.542,66
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	5.000	7.100	2.000	60.679,60
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	41.500	73.400	1.900	1.834,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	1.000	1.000	1.000	3.029,06
Summe direkte Aufwendungen	47.500	81.500	4.900	65.542,66
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 und 94200: Rücklagenentnahme zur Anschaffung bewegliches Vermögen.
83110 Rücklagenentnahme zur Finanzierung e-Learning und Zuschüsse an Dritte für die Arbeit mit Flüchtlingen, Inklusion und Junge Erwachsene (bis 2016) sowie für Projekt Junge Erwachsene.
83140 und 91110: Zuführung an die Substanzerhaltungsrücklage und Zinsen zu den Rücklagen.

Bibliotheken**Kostenstelle 5310.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	16.400	19.800	18.500	12.484,00
Summe direkte Erträge	16.400	19.800	18.500	12.484,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	7.600	11.000	9.700	10.248,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	8.800	8.800	8.800	2.236,00
Summe direkte Aufwendungen	16.400	19.800	18.500	12.484,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 94200: Erwerb EDV-Ausstattung / Ersatzinvestitionen

Archiv

Kostenstelle 5320.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	40.200	29.700	26.100	50.660,99
Summe direkte Erträge	40.200	29.700	26.100	50.660,99
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	18.700	17.300	10.600	28.474,50
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	21.500	12.400	15.500	22.186,49
Summe direkte Aufwendungen	40.200	29.700	26.100	50.660,99
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.
 94200 Erwerb EDV-Ausstattung / Ersatzinvestitionen.

Bibelmuseum**Kostenstelle 5440.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	0	253.200	0	1.478.601,55
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	106.000	105.000	320.000	279.277,41
Summe direkte Erträge		106.000	358.200	320.000	1.757.878,96
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	104.000	104.000	0	27.869,44
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	0	253.200	0	0,00
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	2.000	1.000	20.000	38.668,36
95000	Baumaßnahmen	0	0	300.000	1.691.341,16
Summe direkte Aufwendungen		106.000	358.200	320.000	1.757.878,96
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Planvermerk

Zur Finanzierung der bewilligten Konzeption und Ausstattung sind Entnahmen aus Rücklagen (Gruppierung 83110) zulässig, ebenso die Verwendung dieser Mittel im Ordentlichen Haushalt (Gruppierungen 91400, 42800 und 56700) oder im Vermögenshaushalt (Gruppierung 94200). Gleiches gilt für die sonstigen zweckbestimmten Erträge aus Opfern und Spenden sowie Zuweisungen Dritter.

Erläuterungen

Auf die Erläuterungen zur Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

- 83140 , 91110 und 94200: Hier ist der geschätzte Aufwand für Abschreibungen und deren Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage veranschlagt, sowie ein Betrag (1.000 €) für ergänzende Anschaffungen.
- 95000 Im Vorjahr Deckungsbedarf für Baumaßnahmen (300.000 € aus zweckbestimmten Kollektenerträgen) sowie Anschaffung von Büroausstattung. Die Finanzierung des jeweils anfallenden Aufwands innerhalb des bewilligten Rahmens stellen Planvermerke sicher (vgl. oben und Allg. Planvermerk I Ziffer 5). Gegenüber der ursprünglichen Planung haben sich die baulichen Möglichkeiten erweitert, was positive Auswirkungen auf die Museumsgestaltung hat. Die damit verbundenen Mehraufwendungen waren hier geplant.

Überleitung Arb.bereich Theologie u. Wiss.kulturen**Kostenstelle 5510.00**Verantwortlich: **Budget 02 Kirche und Bildung**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	20.000	15.000	21.000	2.459,93
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	39.500	23.700	35.400	36.667,23
Summe direkte Erträge	59.500	38.700	56.400	39.127,16
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	39.500	23.700	35.400	36.667,23
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	20.000	15.000	21.000	2.459,93
Summe direkte Aufwendungen	59.500	38.700	56.400	39.127,16
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

Zu Objekt 02 - Karl-Heim-Haus:

83110 und 94200: Ersatzbeschaffung (20.000 €)

83140 und 91110: Rücklagenzuführung an die Substanzerhaltungsrücklage sowie von Erübrigungen an die Ausgleichsrücklage
Karl-Heim-Haus

Arbeitsstelle für Weltanschauungsfragen**Kostenstelle 5530.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	500	2.000	0	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	1.600	800	800	4.293,61
Summe direkte Erträge	2.100	2.800	800	4.293,61
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	1.600	800	300	2.097,23
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	500	2.000	500	2.196,38
Summe direkte Aufwendungen	2.100	2.800	800	4.293,61
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Erläuterungen				

83110 Entnahme aus der Substanzerhaltungsrücklage für Wiederbeschaffungen.

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Landessynode

Kostenstelle 7110.00

Verantwortlich: Budget 13 Landessynode

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	17.821,36
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	2.000	1.600	1.500	12.530,85
Summe direkte Erträge	2.000	1.600	1.500	30.352,21
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	2.000	1.600	1.500	2.828,21
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	0	0	0	17.821,36
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	0	9.702,64
Summe direkte Aufwendungen	2.000	1.600	1.500	30.352,21
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung des im Ordentlichen Haushalt erwirtschafteten Abschreibungsbetrags an die Substanzerhaltungsrücklage.

Kirchl.Arb.Recht/Arb.Rechtl. Komm./Schlichtungsausschuss**Kostenstelle 7400.00**

Verantwortlich: Budget 10 Arbeitsrechtliche Kommission

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	1.500	1.600	1.600	0,00
Summe direkte Erträge	1.500	1.600	1.600	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	1.400	1.400	1.400	0,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	100	200	200	0,00
Summe direkte Aufwendungen	1.500	1.600	1.600	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuf. zur Finanzierung der Anschaffung bewegl. Sachen sowie zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegl. Sachen.

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	91.500	146.000	156.998,18
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	549.800	447.900	794.500	482.852,20
83400 Erlöse	0	8.000	5.000	4.150,00
Summe direkte Erträge	549.800	547.400	945.500	644.000,38
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	370.400	281.600	273.900	289.491,81
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	0	46.500	100.000	111.000,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	179.400	174.300	525.600	197.510,39
94260 Erwerb von Kraftfahrzeugen	0	45.000	46.000	45.998,18
Summe direkte Aufwendungen	549.800	547.400	945.500	644.000,38
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Für Mehraufwendungen bei personalwirtschaftlichen Maßnahmen (Gruppierungen 54220, 54230, 54320, 54610, 56900 und 57371) bei Beamten und Angestellten im Rahmen der Umstrukturierung und zur Qualitätssicherung sowie zur Absicherung der Elternzeit ist eine Entnahme aus der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen zulässig.

Erläuterungen

- 83140 Zuführung für Erwerb beweglicher Sachen sowie für Rücklagenzuführung.
83400 Verkaufserlös Dienstfahrzeug
91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für Wiederbeschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung und Dienstkraftfahrzeugen sowie einer Versorgungsabsicherung.
94200 Erwerb/Ersatzbeschaffung erforderlicher EDV-Geräte sowie Ausstattung der Büros (Möbiliar, usw.).

Oberkirchenrat

Kostenstelle 7610.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	700.000	700.000	700.000	168.364,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	19.500	23.400	0	134.993,64
Summe direkte Erträge	719.500	723.400	700.000	303.357,64
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	19.500	23.400	0	134.993,64
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	700.000	700.000	700.000	168.364,00
Summe direkte Aufwendungen	719.500	723.400	700.000	303.357,64
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Planvermerk

Zusätzlich benötigte Mittel können der zweckgebundenen Rücklage außerordentlich entnommen werden.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage "Oberkirchenrat - Unterstützung Fusionen" und Weiterleitung an den Ordentlichen Haushalt zur Unterstützung von Fusionen.
83140 und 91110: Zuführung der Zinsen zur Rücklage.

Zentrale Gehaltsabr.stelle (ZGASt)**Kostenstelle 7613.00**

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	219.700	297.400	236.000	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	94.820,59
Summe direkte Erträge	219.700	297.400	236.000	94.820,59
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	94.820,59
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	219.700	297.400	236.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	219.700	297.400	236.000	94.820,59
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 Zum Ausgleich des Haushalts 2017 ist eine Entnahme aus der Rücklage der ZGASt notwendig.
 91400 Zuführung zum ordentlichen Haushalt (vgl. Gruppierung 83110).

Zentrale Personalverwaltung (ZPV)**Kostenstelle 7614.00**

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	90.000	90.000	0	0,00
Summe direkte Erträge	90.000	90.000	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	90.000	90.000	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	90.000	90.000	0	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Verwaltung Landeskirchl. Dienststellen Innenstadt (LDI)

Kostenstelle 7624.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	6.500	0	14.700	22.426,82
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	11.500	16.500	23.000	14.498,73
Summe direkte Erträge	18.000	16.500	37.700	36.925,55
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	11.500	11.500	18.000	14.498,73
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	0	0	14.700	13.326,50
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	6.500	5.000	5.000	9.100,32
Summe direkte Aufwendungen	18.000	16.500	37.700	36.925,55
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 Rücklagenentnahme aus der Substanzerhaltungsrücklage zum Erwerb beweglicher Sachanlagen.

91110 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage zur Wiederbeschaffung beweglicher Sachanlagen und Büroausstattung.

Informationstechnologie

Kostenstelle 7631.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	1.392.000	1.000.100	784.900	513.096,45
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	666.200	528.000	730.700	1.403.954,58
Summe direkte Erträge		2.058.200	1.528.100	1.515.600	1.917.051,03
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	666.200	528.000	730.700	1.403.954,58
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	880.000	311.100	355.900	94.031,22
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	512.000	689.000	429.000	419.065,23
Summe direkte Aufwendungen		2.058.200	1.528.100	1.515.600	1.917.051,03
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 Die Aufwendungen für abschreibungsfähiges Vermögen werden (sofern nicht aus Zuschüssen finanziert) den Rücklagen entnommen. Für Maßnahmen die über den Ordentlichen Haushalt abgewickelt werden, wird auf die Erläuterungen bei Gruppierung 42800 - Kostenstelle 07.1.7631 verwiesen.
- 83140 Die im Ordentlichen Haushalt erwirtschafteten Abschreibungen und Zinserträge werden dem Vermögenshaushalt zugeführt.
- 91110 Die aus der Rücklage entstandenen Zinsen sowie die Abschreibungen der jeweiligen Kostenstellen werden der Rücklage zugeführt.
- 94200 Anschaffung erforderlicher Hard- und Softwarekomponenten, Weiterentwicklung von Programmen und sonstige Neu- bzw. Ersatzinvestitionen innerhalb des Referats.

Beauftragter bei Landtag und Landesregierung**Kostenstelle 7680.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	4.000	4.300	6.800	8.116,14
Summe direkte Erträge	4.000	4.300	6.800	8.116,14
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	3.000	3.300	3.800	8.116,14
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	1.000	1.000	3.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	4.000	4.300	6.800	8.116,14
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Erübrigungen bei Gruppierung 94200 können der Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen zugeführt werden.
Zinserträge der Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen können dieser zugeführt werden.

Erläuterungen

83140 Zuführung für den Erwerb beweglicher Sachen und Rücklagenzuführung.
91110 Die Zuführung umfasst Abschreibungen und Zinsen.
94200 Ersatzbeschaffungen.

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung

Kostenstelle 7910.00

Verantwortlich: Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	10.000	10.000	10.000	9.433,45
Summe direkte Erträge	10.000	10.000	10.000	9.433,45
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	10.000	10.000	10.000	8.063,96
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	0	0	0	1.369,49
Summe direkte Aufwendungen	10.000	10.000	10.000	9.433,45
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliche Sachanlagen.

Tagungshäuser/ Ausbildungsstätten/Wohnheime

Kostenstelle 8160.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	569.800	3.652.400	7.251.600	7.072.841,64
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	3.881.400	3.941.600	3.971.300	4.042.321,24
83740	Zuschüsse der bürgerlichen Gemeinde für Investitionen	0	0	0	142.522,00
Summe direkte Erträge		4.451.200	7.594.000	11.222.900	11.257.684,88
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	3.876.500	3.936.700	3.966.400	4.479.978,07
91400	Zuführung zum Ordentlichen HH	0	0	0	829.679,98
95000	Baumaßnahmen	569.800	3.652.400	7.251.600	5.943.136,79
98000	Schuldentilgung	4.900	4.900	4.900	4.890,04
Summe direkte Aufwendungen		4.451.200	7.594.000	11.222.900	11.257.684,88
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Planvermerk

Die im Jahr 2015 geplanten Mittel in Höhe von 260.400€ für die Erneuerung der Heizung im Adolf-Schlatter-Haus wurden mit einem Sperrvermerk beschlossen. Der Sperrvermerk kann durch Beschluss vom Finanzausschuss aufgehoben werden.

Erläuterungen

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht der Objekte:

- 01 Tagungs- und Bildungsstätte Bernhäuser Forst
- 02 Tagungsgebäude Evangelische Akademie Bad Boll
- 03 Evangelische Hochschule Ludwigsburg
- 05 Evangelisches Stift Tübingen
- 06 Evangelische Fachschulen für Sozialpädagogik (Schulgebäude in Herbrechtingen, Reutlingen und Schwäbisch Hall;
Fachschule Stuttgart ist im Wohngebäude Kaufmannstraße 40 (KSt. 8193.04) eingemietet)
- 07 Gebäude Kloster Denkendorf
- 08 Haus Birkach
- 09 Ländliche Heimvolkshochschule Hohebuch
- 11 Karl-Heim-Haus, Tübingen
- 12 Mutter-Kind-Kurklinik, Scheidegg
- 14 Einkehrhaus Stift Urach
- 80 Adolf-Schlatter-Haus, Tübingen
- 82 Theophil-Wurm-Haus, Reutlingen

Übersicht Baumaßnahmen:

- Evang. Stift Tübingen 14.6.8160.05
495.000 EUR Sanierung Speisesaal
- Stift Urach 14.6.8160.14
74.800 EUR Fettabscheider-Erneuerung

Bürogebäude**Kostenstelle 8170.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	351.000	464.000	487.697,89
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	912.000	909.900	876.700	970.745,88
Summe direkte Erträge	912.000	1.260.900	1.340.700	1.458.443,77
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	912.000	909.900	876.700	1.941.449,32
95000 Baumaßnahmen	0	351.000	464.000	-483.005,55
Summe direkte Aufwendungen	912.000	1.260.900	1.340.700	1.458.443,77
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung Mittel vom Ordentlichen Haushalt zur Substanzerhaltungsrücklage für unbewegliches Vermögen.

Übersicht der Objekte:

- 01 Balingen Straße 33/1, Stuttgart
- 02 Gänsheidestraße 2, 4, 6, 12, Stuttgart
- 03 Gänsheidestraße 21, Stuttgart
- 04 Gerokstraße 19, Stuttgart
- 05 Gerokstraße 21, Stuttgart
- 06 Gerokstraße 49, Stuttgart
- 07 Verwaltungsgebäude Evangelische Akademie Bad Boll

Dienstwohngebäude**Kostenstelle 8180.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	0	120.000	118.591,50
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	69.000	66.400	83.500	114.997,23
Summe direkte Erträge	69.000	66.400	203.500	233.588,73
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	69.000	66.400	66.400	119.548,67
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	0	0	120.000	118.591,50
95000 Baumaßnahmen	0	0	17.100	-4.551,44
Summe direkte Aufwendungen	69.000	66.400	203.500	233.588,73
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind bei Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht der Objekte:

- 01 - Gänsheidestraße 86, Stuttgart
- 02 - Alexanderstraße 70, Heilbronn
- 03 - Planie 35, Reutlingen
- 04 - Adlerbastei 1, Ulm

Einfamilien-, Doppel- und Reihenhäuser

Kostenstelle 8191.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	34.600	0	0	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	74.200	69.700	67.000	65.398,79
Summe direkte Erträge	108.800	69.700	67.000	65.398,79
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	70.300	69.700	67.000	65.398,79
95000 Baumaßnahmen	38.500	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	108.800	69.700	67.000	65.398,79
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind unter Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht Objekte:

- 03 Schreberweg 5+7, Fellbach
- 04 Nippenburgstraße 7, Ludwigsburg
- 05 Alteburgstraße 97 Reutlingen
- 07 Zundelbergstraße 4+6, Rottweil
- 11 Pappelweg 26, Bad Boll
- 12 Pappelweg 26/1, Bad Boll
- 13 Pappelweg 28, Bad Boll
- 14 Göppinger Straße 68, Zell u.A.
- 15 Göppinger Straße 70, Zell u.A.
- 16 Göppinger Straße 72, Zell u.A.
- 17 Göppinger Straße 74, Zell u.A.
- 31 Fraasstraße 20, Stuttgart
- 32 Ölschlägerstraße 30, Stuttgart

Übersicht Baumaßnahmen:

- 8191.13 Bad Boll, Pappelweg 28, 38.500 € Planungsrate für die Planung zur Instandsetzung der Gebäudehülle

Zwei- bis Sechsfamilienhäuser

Kostenstelle 8192.00

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	76.500	611.800	99.600	124.071,21
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	149.700	209.200	138.600	140.309,35
Summe direkte Erträge	226.200	821.000	238.200	264.380,56
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	141.200	141.200	138.600	140.309,35
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	0	0	0	11.107,35
95000 Baumaßnahmen	85.000	679.800	99.600	112.963,86
Summe direkte Aufwendungen	226.200	821.000	238.200	264.380,56
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind unter Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht Objekte:

- 01 Ameisenbergstraße 80 A, Stuttgart
- 03 Bardiliweg 14, Stuttgart
- 04 Engelhornweg 15, Stuttgart
- 05 Gänsheidestraße 9, Stuttgart
- 06 Gänsheidestraße 29, Stuttgart
- 07 Gänsheidestraße 121, Stuttgart
- 08 Gerokstraße 46, Stuttgart
- 09 Grüninger Straße 34, Stuttgart
- 10 Heidehofstraße 28, Stuttgart
- 11 Hohentwielstraße 46, Stuttgart
- 12 Bunzstraße 13, Ludwigsburg
- 13 Weinsteige 8, Ulm
- 15 Pappelweg 12, Bad Boll
- 16 Pappelweg 14, Bad Boll
- 17 Pappelweg 24, Bad Boll
- 19 Gutenbergstr. 76, Heilbronn
- 31 Köllestraße 7, Stuttgart
- 32 Löwenstraße 86, Stuttgart
- 33 Maximilianstraße 11, Reutlingen
- 34 Gartenstraße 55, Tübingen
- 35 Österbergstraße 4, Tübingen

Übersicht Baumaßnahmen

- 8192.09 Stuttgart, Grüninger Str. 34, 45.000 € Planungsrate für die Erstellung eines baulichen Gesamtkonzeptes
- 8192.19, Heilbronn, Gutenbergstr. 76, 40.000 € Planungsrate für die Planung zur Instandsetzung der Gebäudehülle

Mehrfamilienhaus (ab 7 Wohneinheiten)**Kostenstelle 8193.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	400.000	0	128.600	134.099,98
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	146.900	146.800	222.100	160.873,82
Summe direkte Erträge		546.900	146.800	350.700	294.973,80
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	146.900	146.800	155.500	146.573,82
91400	Zuführung zum Ordentlichen HH	0	0	0	5.499,98
95000	Baumaßnahmen	400.000	0	195.200	142.900,00
Summe direkte Aufwendungen		546.900	146.800	350.700	294.973,80
Direktes Ergebnis		0	0	0	0,00
(Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)					
Kostenstellenergebnis		0	0	0	0,00
(Summe Erträge - Summe Aufwendungen)					

Verpflichtungsermächtigung							
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-95000	Gesamtsanierung Außensanier	400.000,00	3.644.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Planvermerk

Energetische Außensanierung mit Betonsanierung und Ertüchtigung Brandschutz: Der Betrag für 2018 3.644.600 € wird mit einem Sperrvermerk versehen. Die Freigabe kann durch Beschluss des Finanzausschusses erfolgen.

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind unter Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht Objekte:

- 01 Äxtlestraße 6, Stuttgart
- 02 Ecklenstraße 20, Stuttgart
- 03 Fraasstraße 15, Stuttgart
- 04 Kauffmannstrasse 40, Stuttgart
- 05 Landhausstrasse 62, Stuttgart
- 31 Danneckerstraße 19 a+b, Stuttgart
- 51 Happoldstraße 50, Stuttgart

Übersicht Baumaßnahmen:

- 8193.04 Stuttgart, Kauffmannstr. 40, 400.000 € Planungsrate für die Gesamtsanierung Außenfassade

Eigentumswohnungen**Kostenstelle 8194.00**Verantwortlich: **Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	6.600	1.000	1.000	6.600,00
83530 Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse, Stiftungen	0	0	50.000	50.000,00
Summe direkte Erträge	6.600	1.000	51.000	56.600,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	6.600	1.000	1.000	6.600,00
95000 Baumaßnahmen	0	0	50.000	50.000,00
Summe direkte Aufwendungen	6.600	1.000	51.000	56.600,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

Seit der Haushaltsplanung 2008 werden sämtliche Gebäudekostenstellen des Haushaltsbereichs Aufgaben der Landeskirche zentral im Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM) veranschlagt.

Der saldenmäßige Ausgleich der Gebäudekostenstellen findet entweder durch einen Finanzierungsbeitrag (Gruppierung 41900) durch die inhaltliche Kostenstelle statt oder durch eine

Ablieferung des Überschusses der Gebäudekostenstelle an die inhaltliche Kostenstelle (Gruppierungen 58410 bzw. 56900).

Die Aufwendungen für die Verwaltung der Gebäudekostenstellen durch das ZGM sind unter Gruppierung 56900 veranschlagt und dienen der Finanzierung des ZGM bei Kostenstelle 14.1.8612.

Übersicht Objekte:

03 Klopstockstraße 67, Stuttgart

Vermögenserträge

Kostenstelle 8310.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	6.500	6.100	6.500	307.065,20
83141 Zuführung vom OH für Kaufkraftausgleich	76.100	336.600	538.600	552.644,15
83200 Darlehensrückflüsse	0	0	0	82.480,00
Summe direkte Erträge	82.600	342.700	545.100	942.189,35
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	6.500	6.100	6.500	355.795,20
91900 Zuführung an Vermögensgrundstock	76.100	336.600	538.600	552.644,15
92000 Darlehensgewährung	0	0	0	28.600,00
93500 Erwerb von Beteiligungen	0	0	0	5.150,00
Summe direkte Aufwendungen	82.600	342.700	545.100	942.189,35
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Verkaufserlöse aus Verwaltungsvermögen, die der dauerhaften Erzielung von Vermögenserträgen dienen sollen, können dem Vermögensgrundstock zugeführt werden.

Erträge aus der Beteiligung der Landeskirche an Oikocredit dürfen zur Aufstockung der bestehenden Beteiligung verwendet werden. Außerplanmäßige Aufwendungen bei Gruppierung 93500 sind zulässig.

Erträge bei Gruppierung 42220 berechtigen zu entsprechenden Mehraufwendungen bei Gruppierung 91900.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung der Zinserträge an das Sondervermögen des Leiterkreises der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V., Dividende Oikocredit und kirchliche Solarstrombeteiligung GmbH

83141 und 91900: Zuführung des Kaufkraftausgleichs an den Vermögensgrundstock.

83200 und 92000: Durchbuchung Darlehen.

Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)**Kostenstelle 8612.00**

Verantwortlich: Budget 14 Zentrales Gebäudemanagement

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	39.700	34.900	30.000	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	2.500	2.000	3.500	97.353,84
Summe direkte Erträge	42.200	36.900	33.500	97.353,84
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	2.500	2.000	3.500	95.213,06
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	35.600	31.800	30.000	0,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	4.100	3.100	0	2.140,78
Summe direkte Aufwendungen	42.200	36.900	33.500	97.353,84
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 und 91400: Die Rücklagenentnahme finanziert den Aufwand für die erforderlichen Gebäudeaufnahmen und Gebäudebewertungen, sowie den Defizitausgleich des Sonderhaushalts.
- 83140 und 91110: Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage für bewegliches Anlagevermögen und deren Finanzierung.
- 94200 und 83110: Geplant ist der turnusmäßige Ersatz abgängiger EDV-Hardware. Finanzierung erfolgt durch Entnahme aus der SERL.

Martin Haug-Stiftung**Kostenstelle 8721.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83120 Entnahmen aus Stiftungen	2.800	2.800	2.800	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	1.000	1.000	2.900	4.619,41
Summe direkte Erträge	3.800	3.800	5.700	4.619,41
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91200 Zuführung an Stiftungen	1.000	1.000	2.900	4.619,41
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	2.800	2.800	2.800	0,00
Summe direkte Aufwendungen	3.800	3.800	5.700	4.619,41
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83120 Entnahme aus dem Stiftungskapital zur Finanzierung der gewährten Stipendien.
83140 Zuführung an den Ordentlichen Haushalt.
83200 Darlehensrückflüsse.
91200 Zuführung an Stiftungskapital.
91400 Zuführung zum Ordentlichen Haushalt.

Evangelische Studienhilfe für Studierende Hochschule LB

Kostenstelle 8722.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	500	500	1.000	35.066,93
Summe direkte Erträge	500	500	1.000	35.066,93
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	500	500	1.000	35.066,93
Summe direkte Aufwendungen	500	500	1.000	35.066,93
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Evangelische Studienhilfe für Theologiestudierende

Kostenstelle 8722.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	111.000	77.500	85.500	33.685,39
83200 Darlehensrückflüsse	30.000	35.000	30.000	26.079,04
Summe direkte Erträge	141.000	112.500	115.500	59.764,43
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	111.000	77.500	85.500	33.685,39
92000 Darlehensgewährung	30.000	35.000	30.000	17.152,00
97500 Weitergabe an Bestand	0	0	0	8.927,04
Summe direkte Aufwendungen	141.000	112.500	115.500	59.764,43
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahmen aus dem Bestand zur Finanzierung der Studienhilfe.

Stiftungserträge

Kostenstelle 8740.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	42.900	19.000	0	4.372,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	73.300	65.600	71.800	101.718,37
83141 Zuführung vom OH für Kaufkraftausgleich	5.500	9.200	26.400	26.161,74
Summe direkte Erträge	121.700	93.800	98.200	132.252,11
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	73.300	65.600	71.800	101.718,37
91200 Zuführung an Stiftungskapital	5.500	9.200	26.400	26.161,74
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	42.900	19.000	0	4.372,00
Summe direkte Aufwendungen	121.700	93.800	98.200	132.252,11
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung im ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 und 91400: Ausschüttung aus OB 02 der David und Emilie Dieter- Stiftung ist in Höhe von 34.900 € geplant.
 und 91400: Eine Ausschüttung aus OB 03 der Rudolf-und-Gerhard-Bosler-Stiftung ist 2017 nicht geplant.
 und 91400: Eine Ausschüttung aus OB 04 der Käthe und Emil-Reutter-Stiftung erfolgt in Höhe von 4.900 €.
 und 91400: Eine Ausschüttung aus OB 5 der Lenore Margarete Volz-Namensstiftung erfolgt erstmals 2017 in Höhe von 3.100 €
- 83140 und 91110: Zuführung der Erträge (abzügl. des Kaufkraftausgleichs) an die Rücklage nicht ausgeschüttete Erträge bzw. die Substanzerhaltungsrücklage.
- 83141 und 91200: Zuführung des Kaufkraftausgleichs zum Stiftungskapital.

Stiftung Kirche und Kunst

Kostenstelle 8741.00

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	1.600	0	0	3.138,29
83141 Zuführung vom OH für Kaufkraftausgleich	1.500	3.100	10.100	10.600,00
Summe direkte Erträge	3.100	3.100	10.100	13.738,29
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	1.600	0	0	3.138,29
91200 Zuführung an Stiftungen	1.500	3.100	10.100	10.600,00
Summe direkte Aufwendungen	3.100	3.100	10.100	13.738,29
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Zusätzliche Förderungen sind zulässig, soweit diese über eine Entnahme aus der Rücklage von bisher nicht verwendeten Netto-Erträgen finanziert werden können.

Erläuterungen

- 83140 und 91110: Zuführung der Zinserträge an die Rücklage "nicht ausgeschüttete Erträge".
- 83141 und 91200: Zuführung Kaufkraftausgleich zum Stiftungskapital. § 7 Abs. 2 Stiftungsgesetz (RS 940 a) und die DVO zu § 70 HHO regeln, dass Stiftungsvermögen in seinem Bestand zu erhalten ist. Das Stiftungskapital von 726.992,74 € (Stand Ende 2015 einschließlich Kaufkraftausgleich 2016) wurde mit einem Zinssatz von 0,5% verzinst (Haushaltsausschreiben 2017). Werden tatsächlich weniger Zinsen erwirtschaftet, ist der Kaufkraftausgleich nicht in voller Höhe, sondern nur in Höhe der tatsächlichen Zinserträge möglich.

Stiftung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Kostenstelle 8750.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	46.300	84.100	135.400	257.765,84
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	54.600	49.900	134.100	415.364,64
83530 Schenkungen, Erbschaften, Vermächtnisse, Stiftungen	0	0	0	252.406,26
Summe direkte Erträge	100.900	134.000	269.500	925.536,74
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	54.600	49.900	134.100	424.431,04
91200 Zuführung an Stiftungen	40.300	67.600	88.300	247.406,26
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	6.000	16.500	47.100	253.699,44
Summe direkte Aufwendungen	100.900	134.000	269.500	925.536,74
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91200: Zuführung des Kaufkraftausgleichs 2015 nach Beschluss der Gremien.

83110 und 91400 Entnahme aus Rücklagen zur Deckung der Landeskirchenstiftung und Entnahme aus der Budgetrücklage Dez.7

83140 und 91110: Zuführung von Zinserträgen.

Weiterentwicklung Finanzmanagement

Kostenstelle 8842.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	110.000	110.000	110.000	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	5.400	5.400	17.000	26.847,95
Summe direkte Erträge		115.400	115.400	127.000	26.847,95
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	5.400	5.400	17.000	26.847,95
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	110.000	110.000	110.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen		115.400	115.400	127.000	26.847,95
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Zuweisung aus der Rücklage zur Finanzierung der Kosten im Ordentlichen Haushalt.
 83140 und 91110: Zinsen der Rücklage des Sonderhaushalts und Zuführung.

Projekt Zukunft Finanzwesen

Kostenstelle 8843.00

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	4.033.100	1.652.100	1.903.300	1.286.046,00
83140	Zuführung vom Ordentlichen HH	664.700	88.000	228.200	446.045,42
Summe direkte Erträge		4.697.800	1.740.100	2.131.500	1.732.091,42
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	82.200	88.000	228.200	446.045,42
91400	Zuführung zum Ordentlichen HH	2.772.500	1.602.100	1.521.300	1.280.389,48
94200	Erwerb von beweglichen Sachen	1.843.100	50.000	382.000	5.656,52
Summe direkte Aufwendungen		4.697.800	1.740.100	2.131.500	1.732.091,42
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Verpflichtungsermächtigung		Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung						
00-83110	Zukunft Finanzwesen	2.822.500,00	2.815.900,00	2.600.000,00	1.715.000,00	1.711.700,00	1.614.900,00
00-94200	zusätzlicher Mittelbedarf	1.793.100,00	2.659.200,00	2.370.300,00	577.400,00	577.400,00	577.400,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Zu 00-94200:

MFP Maßnahme Nr. 1175-2 wird für Hard- und Softwarekosten vom Referat 7.4 mitfinanziert. Es handelt sich bei der Zuweisung um die kumulierten Abschreibungen, die für die bisher im Einsatz befindliche Software Navision-K aus Vorjahren gebildet wurde. Die Mittel stehen für die Beschaffung von neuer Hard- und Software zur Verfügung. In den Mitteln sind keine Inhouse-Personalkosten enthalten.

Die Finanzierung erfolgt aus:

Rücklage Ref. 7.4 (Kostenstelle 7631): 1.280.000 € (2017: 582.500 €; 2018: 697.500 €)

Projektrücklage (resultierende Einsparungen aus Vorjahren): 2.000.000 € (2017: 1.210.600 €; 2018: 789.400 €)

Budgetrücklage 7: 5.274.800 € (2018: 1.172.300 €; 2019: 2.370.300 €; 2020-2022: je 577.400 €)

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage

83110 und 91400: Finanzierung des Projektes aus der Projektrücklage

Prozessorientierte Qualitätssicherung Kigem.**Kostenstelle 8847.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	34.500	35.000	35.000	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	4.200	4.100	1.000	21.746,35
Summe direkte Erträge	38.700	39.100	36.000	21.746,35
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	4.200	4.100	1.000	21.746,35
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	32.500	33.000	33.000	0,00
94200 Erwerb von beweglichen Sachen	2.000	2.000	2.000	0,00
Summe direkte Aufwendungen	38.700	39.100	36.000	21.746,35
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Zuweisung aus der Rücklage zur Finanzierung der Kosten im Ordentlichen Haushalt.

83140 und 91110: U.a. Zuführung der Zinsen

94200 Ersatz abgängiger Hardware; Finanzierung aus SERL (s. 83110)

Projekt Digitalisierung**Kostenstelle 8848.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	1.000.000	0	0	0,00
Summe direkte Erträge	1.000.000	0	0	0,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	1.000.000	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	1.000.000	0	0	0,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Erläuterungen				

Projekt Digitalisierung

Kostenstelle 8848.00

Projekt Digitalisierung. Finanzierung aus der Rücklage für innovative Maßnahmen (KSt. 07.9.9220).

Personalentwicklung und Chancengleichheit

Kostenstelle 8850.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	82.900	90.000	90.000	43.877,28
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	18.296,79
Summe direkte Erträge	82.900	90.000	90.000	62.174,07
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	18.296,79
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	82.900	90.000	90.000	43.877,28
Summe direkte Aufwendungen	82.900	90.000	90.000	62.174,07
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle 8850 im ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 Finanzierung der Aufwendungen bei Kostenstelle 05.1.8850.
 91400 Finanzierung der Aufwendungen bei Kostenstelle 05.1.8850.

9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)

Im Haushaltsbereich „Aufgaben der Landeskirche“ sind alle Erträge und Aufwendungen dargestellt, die die Aufgaben der Landeskirche betreffen. Dazu gehören der Pfarrdienst, die Versorgung, der Religionsunterricht, Struktur Anpassungen sowie Investitionen. Die Wahrnehmung dieser Aufgaben wird überwiegend aus dem Kirchensteueranteil der Landeskirche, aber auch aus Vermögenserträgen, Staatsleistungen und sonstigen Einnahmen (z. B. Zuschüssen) finanziert.

Inhaltsverzeichnis	Seite
9. Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002)	132
9.1 Ordentlicher Haushalt	132
9.1.1 Bausteine	132
9.1.2 Kostenstellen (Ord. HH)	200
9.1.3 Allgemeine Finanzwirtschaft (Ord. HH)	463
9.1.4 Kostenstellenknotenpunkte (Ord. HH)	507
9.2 Ergebnisplanung	511
9.3 Vermögenshaushalt	515
9.3.1 Kostenstellen (Verm. HH)	515
9.3.2 Allgemeine Finanzwirtschaft (Verm. HH)	576

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	120.000	0	0	622.790,81
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	349.921,41
Summe direkte Erträge	120.000	0	0	972.712,22
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	694.090,64
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	120.000	0	0	278.621,58
Summe direkte Aufwendungen	120.000	0	0	972.712,22
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme der beim Rechnungsabschluss 2015 nicht verbrauchten Mittel für Renovierungszuschuss an die Stadt Tübingen für das Gebäude der Hochschule für Kirchenmusik aus der Investitionsrücklage und Zuführung zum ordentlichen Haushalt.

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	1.574.600	37.000	0	368.559,82
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	522.206,50
Summe direkte Erträge	1.574.600	37.000	0	890.766,32
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	629.942,14
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	1.574.600	37.000	0	260.824,18
Summe direkte Aufwendungen	1.574.600	37.000	0	890.766,32
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83110 und 91400: Rücklagenentnahme zur Finanzierung Jenaplanschule Mössingen (KSt. 5131 Landeskirchliche Schulen).

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	62.900	30.000	55.000	20.000,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	5.326,85
Summe direkte Erträge	62.900	30.000	55.000	25.326,85
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	5.326,85
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	62.900	30.000	55.000	20.000,00
Summe direkte Aufwendungen	62.900	30.000	55.000	25.326,85
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83110 und 91400: Rücklagenentnahme für Investitionsmaßnahmen bei KSt. 0582 (Pfarrdienst motiviert leben und Anpassung Bildungsportal).

Deckungsmittel für Investitionen

Kostenstelle 9220.00

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	878.000	741.700	0	262.946,29
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	223.500	0	1.111.818,72
Summe direkte Erträge	878.000	965.200	0	1.374.765,01
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	223.500	0	1.172.731,73
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	878.000	741.700	0	202.033,28
Summe direkte Aufwendungen	878.000	965.200	0	1.374.765,01
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 und 91400 Rücklagenentnahmen zur Finanzierung "Erschließung zentraler Bestände" (72.900 €) und zur Finanzierung des Projekts DMS (350.000 €) sowie zur Finanz. der Investitionskosten Kita (5.100 €) und zur Finanz der Stellen "Mittelfristige Personalplanung" (420.000 €) und "BSI-Grundschutz" (30.000 €)
- 83140 und 91110 keine RL-Zuführung geplant

Deckungsmittel für Investitionen**Kostenstelle 9220.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	121.100	0	5.300	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	232.889,57
Summe direkte Erträge		121.100	0	5.300	232.889,57
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	0	0	5.300	232.889,57
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	121.100	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen		121.100	0	5.300	232.889,57
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400 Rücklagenentnahme zur Finanzierung des IT-Umstellungsaufwand für Mandantenwechsel in Navision-K (17.300 €) und Mittel zur Begleitung des vom Oberkirchenrat angestrebten Informationssicherheitsprozess BSI (103.800 €).

Evang.Versorgungsstiftung Württemberg (EVW)**Kostenstelle 9520.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Summe direkte Erträge	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91200 Zuführung an Stiftungen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Summe direkte Aufwendungen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91200: Zuführung der Mittel vom ordentlichen Haushalt und Weiterleitung an die Evangelische Versorgungsstiftung Württemberg (HHst. 0014.07.1.9520.01/02.42390).

Ausgleichsrücklage**Kostenstelle 9721.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	42.701.200	51.098.500	40.000.000	40.000.000,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	72.179.500	54.698.000	52.840.000	79.585.766,14
Summe direkte Erträge		114.880.700	105.796.500	92.840.000	119.585.766,14
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	106.005.800	92.991.800	92.840.000	119.585.766,14
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	8.874.900	12.804.700	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen		114.880.700	105.796.500	92.840.000	119.585.766,14
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der Allg. Ausgleichsrücklage zur Finanzierung von Maßnahmen aus dem strategischen Budget.
 83140 und 91110: Zuführung zur Allgemeinen Ausgleichsrücklage in Höhe der Rücklagenverzinsung (1.460.500 €) sowie zum Haushaltsausgleich (71.210.500 €).

Rücklage für personalwirtschaftl. Maßnahmen**Kostenstelle 9725.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	485.100	510.000	694.200	479.010,76
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	6.600	0	0	65.487,10
Summe direkte Erträge		491.700	510.000	694.200	544.497,86
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	6.600	0	0	65.487,10
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	485.100	510.000	694.200	479.010,76
Summe direkte Aufwendungen		491.700	510.000	694.200	544.497,86
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen im Haushaltsjahr 2017.

83110 und 91110: Die Rücklage für personalwirtschaftliche Maßnahmen wurde im Haushaltsjahr 2011 um einen Zuführungsbetrag in Höhe von 2.048.078,28 € erhöht (2.000.000 € aus Budgetrücklage Dezernat 7 und 48.078,28 € aus Budgetrücklage Landes-synode). Die Rücklage wurde damit breiter angelegt, sowohl in inhaltlicher als auch in finanzieller Hinsicht.
Im Jahr 2017 Entnahme aus Rücklage für personalwirtschaftl. Maßnahmen.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	0	142.600	0	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	37.300	40.800	103.500	968.862,27
Summe direkte Erträge	37.300	183.400	103.500	968.862,27
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	37.300	40.800	103.500	968.862,27
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	0	142.600	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	37.300	183.400	103.500	968.862,27
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83140 u. 91110: Die Zinsen der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage aus dem Ordentlichen Haushalt werden der Rücklage zugeführt.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	260.000	457.300	610.400	242.177,35
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	567.900	71.300	417.900	546.172,22
Summe direkte Erträge	827.900	528.600	1.028.300	788.349,57
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	567.900	71.300	417.900	546.172,22
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	260.000	457.300	610.400	242.177,35
Summe direkte Aufwendungen	827.900	528.600	1.028.300	788.349,57
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen und Mittel für Zuschussfinanzierung Vereine der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage und Weiterleitung an diese.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	449.600	289.500	264.100	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	36.000	35.000	99.200	414.351,27
Summe direkte Erträge		485.600	324.500	363.300	414.351,27
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	36.000	35.000	121.200	414.351,27
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	449.600	289.500	242.100	0,00
Summe direkte Aufwendungen		485.600	324.500	363.300	414.351,27
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ordentlichen Haushalts.

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen an die budgetbezogene Ausgleichsrücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 05 Allgemeines Recht, Geschäftsleitung Oberkirchenrat

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	180.700	315.900	368.500	44.998,61
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	0	0	0	403.597,17
Summe direkte Erträge	180.700	315.900	368.500	448.595,78
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	0	0	0	403.597,17
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	180.700	315.900	368.500	44.998,61
Summe direkte Aufwendungen	180.700	315.900	368.500	448.595,78
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage zur Deckung des Ordentlichen Haushalts.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 06 Dienst- und Arbeitsrecht

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	52.600	63.100	50.500	97.526,79
Summe direkte Erträge	52.600	63.100	50.500	97.526,79
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	52.600	63.100	50.500	97.526,79
Summe direkte Aufwendungen	52.600	63.100	50.500	97.526,79
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83110 und 91400: 2014 Defizitabdeckung des Budgets aus Budgetrücklage.

83140 und 91110: Zuführung vom Ordentlichen Haushalt zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage (Zinsen, Budgetausgleich).

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	49.000	49.000	99.000	20.992,01
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	25.700	22.500	63.300	655.862,72
Summe direkte Erträge		74.700	71.500	162.300	676.854,73
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	25.700	22.500	63.300	655.862,72
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	49.000	49.000	99.000	20.992,01
Summe direkte Aufwendungen		74.700	71.500	162.300	676.854,73
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Zuweisung Mittel aus Budgetrücklage für Personalufstockung Ref. 7.1.

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen vom Ordentlichen Haushalt zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 08 Bauwesen und Gemeindeaufsicht, Immobilienwirtschaft

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	156.800	196.700	132.300	0,00
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	4.700	800	3.500	56.192,02
Summe direkte Erträge		161.500	197.500	135.800	56.192,02
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	4.700	800	3.500	56.192,02
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	156.800	196.700	132.300	0,00
Summe direkte Aufwendungen		161.500	197.500	135.800	56.192,02
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der budgetbezogenen Ausgleichsrücklage und Weiterleitung an den Ordentlichen Haushalt zum Ausgleich des Budgets 2017.

83140 und 91110: Zuführung Zinsen zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**

Verantwortlich: Budget 09 Diakonisches Werk Württemberg

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	9.200	9.200	25.200	138.579,78
Summe direkte Erträge	9.200	9.200	25.200	138.579,78
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	9.200	9.200	25.200	138.579,78
Summe direkte Aufwendungen	9.200	9.200	25.200	138.579,78
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen zur budgetbezogenen Ausgleichrücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 12 Landeskirchliche Mitarbeitervertretung**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	13.500	0	0	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	900	900	3.500	20.735,08
Summe direkte Erträge	14.400	900	3.500	20.735,08
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	900	900	3.500	20.735,08
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	13.500	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	14.400	900	3.500	20.735,08
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen und Erübrigungen des Ordentlichen Haushalts an die budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

Budgetbewirtschaftung**Kostenstelle 9729.00**Verantwortlich: **Budget 13 Landessynode**

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	3.600	0	0	0,00
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	4.400	3.800	9.300	123.850,25
Summe direkte Erträge	8.000	3.800	9.300	123.850,25
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	4.400	3.800	9.300	123.850,25
91400 Zuführung zum Ordentlichen HH	3.600	0	0	0,00
Summe direkte Aufwendungen	8.000	3.800	9.300	123.850,25
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung der Zinsen vom Ordentlichen Haushalt und Weiterleitung zur budgetbezogenen Ausgleichsrücklage.

Bürgschaftssicherungsrücklage**Kostenstelle 9735.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83110 Entnahmen aus Rücklagen	41.800	42.000	44.700	36.380,80
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	276.900	34.200	8.300	0,00
Summe direkte Erträge	318.700	76.200	53.000	36.380,80
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	276.900	34.200	8.300	0,00
91400 Zuführung zum ordentlichen HH	41.800	42.000	44.700	36.380,80
Summe direkte Aufwendungen	318.700	76.200	53.000	36.380,80
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

- 83110 und 91400: Entnahme aus Rücklage entsprechend den Veränderungen des valutierten Betrages und Zuführung zum Ordentlichen Haushalt.
83140 und 91110: Zuführung bei Übernahme neuer Bürgschaften.

Gebäudeinstandsetzungsrücklage**Kostenstelle 9760.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	67.900	88.000	264.700	647.135,04
Summe direkte Erträge	67.900	88.000	264.700	647.135,04
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	67.900	88.000	264.700	647.135,04
Summe direkte Aufwendungen	67.900	88.000	264.700	647.135,04
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Im Fall von unvorhergesehenen und unaufschiebbaren Instandsetzungsmaßnahmen kann eine Entnahme aus der Rücklage erfolgen.
Erübrigungen aus den geplanten Investitionen der Landeskirche können außerplanmäßig der Gebäudeinstandsetzungsrücklage zugeführt werden.

Erläuterungen

83140 und 91110: Zuführung Zinsen.

2015 erfolgte eine Aufstockung der Gebäudeinstandsetzungsrücklage um 3 Mio. €. Die Finanzierung erfolgte aus der Allgemeinen Ausgleichsrücklage (KSt. 07.9721).

Substanzerhaltungsrücklage**Kostenstelle 9762.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel	Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel				
Erträge, die direkt zugeordnet werden				
83140 Zuführung vom ordentlichen HH	127.800	96.200	234.300	458.764,99
Summe direkte Erträge	127.800	96.200	234.300	458.764,99
Erforderliche finanzielle Mittel				
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden				
91110 Rücklagenzuführung	127.800	96.200	234.300	458.764,99
Summe direkte Aufwendungen	127.800	96.200	234.300	458.764,99
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)	0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)	0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Erläuterungen

83140 und 91110: Um die Handlungsfähigkeit des Zentralen Gebäudemanagements künftig sicher zu stellen, werden zum Werterhalt der Substanzerhaltungsrücklage die erwarteten Zinserträge zugeführt.

Absicherungsrücklage für landeskirchliche Finanzrisiken**Kostenstelle 9772.00**

Verantwortlich: Budget 07 Finanzmanagement und Informationstechnologie

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	3.566.045,00
83140	Zuführung vom Ordentlichen HH	116.400	0	0	0,00
Summe direkte Erträge		5.116.400	5.000.000	5.000.000	3.566.045,00
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	116.400	0	0	0,00
91400	Zuführung zum Ordentlichen HH	5.000.000	5.000.000	5.000.000	3.566.045,00
Summe direkte Aufwendungen		5.116.400	5.000.000	5.000.000	3.566.045,00
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Die Rücklage dient der Absicherung kurzfristig und unerwartet fällig werdender Finanzrisiken sowie für Gutachten, Beratungsleistungen, Verfahrenskosten in rechtlichen Auseinandersetzungen und Fondsauffüllungen zur Absicherung von Risiken. Neben einer allgemeinen Rücklage i.H.v. 30 Mio. €, aus der ein jährlicher Ausgabeansatz i.H.v. 5 Mio. € bereitgestellt wird, wird ein zweckgebundener Rücklagenteil i.H.v. 1,7 Mio. € für die etwaigen Nachzahlungsansprüche der landeskirchlichen Kirchenbeamtinnen und -beamten aus nicht gezahlten Erfahrungsstufenzuschlägen vorgehalten.

Planvermerk

zu Objekt 1: Eine Freigabe von Rücklagenmitteln erfolgt durch Kollegialentscheidung. Der Finanzausschuss ist zeitnah, zumindest aber einmal jährlich über den Einsatz von Mitteln aus der Absicherungsrücklage zu informieren. Gleiches gilt für die Kostenstellen, bei denen aufgrund dieses Planvermerks über- und außerplanmäßige Aufwendungen entstehen. Über- und außerplanmäßige Ausgaben sind im Bedarfsfall möglich zur Absicherung kurzfristig und unerwartet fällig werdender Finanzrisiken sowie für Gutachten, Beratungsleistungen, Verfahrenskosten in rechtlichen Auseinandersetzungen und Fondsauffüllungen zur Absicherung von Risiken.

Am Jahresende werden die nicht verbrauchten Mittel inkl. der Zinsen der Rücklage vollständig der Rücklage der Kostenstelle zugeführt.

zu Objekt 2: Im Falle des Eintritts der Nachzahlungsverpflichtung von Erfahrungsstufenzuschlägen für Kirchenbeamtinnen und -beamte kann eine außerplanmäßige Entnahme aus dem zweckgebundenen Rücklagenteil erfolgen. Bei endgültigen Wegfall der Zahlungsverpflichtung fallen nicht verbrauchte Rücklagenmittel aus Objekt 02 vollständig Objekt 01 zu.

Erläuterungen

83110 und 91400: Entnahme aus der Absicherungsrücklage (5.000.000,- €)
83140 und 91110: Zuführung der Zinsen aus dem Ord. Haushalt in die Rücklage

Pfarrbesoldungs- und Versorgungsrücklage**Kostenstelle 9781.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Einsatz finanzieller Mittel		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Zur Verfügung stehende finanzielle Mittel					
Erträge, die direkt zugeordnet werden					
83110	Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	17.267.792,10
83140	Zuführung vom ordentlichen HH	612.000	433.000	667.500	1.868.247,46
Summe direkte Erträge		612.000	433.000	667.500	19.136.039,56
Erforderliche finanzielle Mittel					
Aufwendungen, die direkt zugeordnet werden					
91110	Rücklagenzuführung	612.000	433.000	667.500	12.724.910,25
91400	Zuführung zum ordentlichen HH	0	0	0	6.411.129,31
Summe direkte Aufwendungen		612.000	433.000	667.500	19.136.039,56
Direktes Ergebnis (Direkte Erträge - Direkte Aufwendungen)		0	0	0	0,00
Kostenstellenergebnis (Summe Erträge - Summe Aufwendungen)		0	0	0	0,00

Leistungsbeschreibung

Auf die Leistungsbeschreibung der Kostenstelle im Ordentlichen Haushalt wird verwiesen.

Planvermerk

Entnahmen aus oder Zuführungen zur Rücklage "Beihilfe, Versorgung, Besoldung" (BVB) sind überplanmäßig möglich, wenn sich bei der Kostenstelle 03.1.0500 Pfarrdienst ein Fehlbetrag oder Überschuss ergibt. Mehrerträge bei der Gruppierung 83140 berechtigen zu Mehraufwendungen bei der Gruppierung 91110.

Erläuterungen

91110 Zuführung zur Rücklage "Beihilfe, Versorgung, Besoldung" (BVB) in Höhe der Rücklagenverzinsung. Eventuelle Erübrigungen bei der Kostenstelle Pfarrdienst 03.1.0500 werden ebenfalls dieser Rücklage zugeführt (siehe Planvermerk bei Kostenstelle 03.1.0500).

Inhaltsverzeichnis

Seite

10. Sonderhaushaltspläne / Wirtschaftspläne

596

Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten

Kostenstelle 0150.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 11

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	61.000	37.000	87.200	73.445,00
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	35.000	20.000	59.300	45.960,00
I.3	Verpflegung & Unterkunft	9.000	0	7.900	9.705,00
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	17.000	17.000	20.000	17.780,00
II	Zuweisungen Landeskirche	673.700	641.700	621.900	621.900,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	494.400	466.800	451.200	451.200,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	179.300	174.900	170.700	170.700,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	1.500	1.500	0	1.286,21
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	1.500	1.500	0	1.286,21
IV	Sonstige Erträge	11.200	2.800	5.300	14.945,65
IV.1	Ersätze	2.000	1.700	2.400	3.036,58
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	6.000	1.000	2.900	6.352,00
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	3.200	100	0	5.557,07
Summe Erträge		747.400	683.000	714.400	711.576,86
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	266.000	230.800	211.900	156.554,37
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	241.500	209.300	201.200	124.185,45
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	24.500	21.500	10.700	32.368,92
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	332.900	319.000	315.100	320.434,03
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	188.400	182.800	173.400	173.400,00
VII.2	Personalaufwendungen Beamte	0	0	0	0,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	123.200	117.300	111.000	109.972,04
VII.4	Honorare Externer	19.900	18.000	28.400	26.355,33
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	0	0	0	8.050,96
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	1.400	900	2.300	2.655,70
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	127.500	112.200	147.400	102.776,78
VIII.1	Energie & Wasser	0	0	1.400	0,00
VIII.2	Reinigung & Bewachung	800	800	1.200	780,00
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	1.000	400	13.200	714,12
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	119.200	98.800	118.000	98.011,90
VIII.6	Mieten & Pachten	5.000	10.000	9.900	2.300,02
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	1.500	2.200	3.700	745,00
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	225,74
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	21.000	21.000	40.000	19.531,27
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	21.000	21.000	40.000	18.823,65
IX.2	Zuschüsse an Dritte	0	0	0	707,62
Summe Aufwendungen		747.400	683.000	714.400	599.296,45
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0	0	112.280,41

Erläuterungen

- I Erträge aus der Bildungsarbeit sowie Umsatzerlöse Prädikantenpredigten.
 II.1 Globalzuweisung sowie Budgetmittel zur Mitfinanzierung der Neuauflage des Mesnerhandbuchs (13.500 €).
 II.2 Sonderzuweisung zur Finanzierung der Sicherstellung der Prädikanten- und Mesneraus- und -fortbildung (inkl. Aufbaukurse).
 III.3 Spenden.
 IV Zinserträge sowie Erträge aus Auflösung von Rückstellungen.
 VI.1 3 zusätzliche Aufbaukurse.
 VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten.
 VIII.6 ZGM-Finanzierungsbeitragsanteil.
 IX Verwaltungskostenumlage EBZ, MAV-Umlage.

Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten

Kostenstelle 0150.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 11

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-1.500	-2.200	-3.700	17.847,09
II	Veränderung Rücklagen	1.500	2.200	3.700	170.705,83
II.1	Pflichrücklagen - SERL	1.500	2.200	3.700	-7.007,78
II.2	Freiwillige Rücklagen				177.713,61
III	Jahresüberschuss	0	0	0	112.280,41
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis				-214.125,91
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	1.500	2.200	3.700	3.045,00
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	1.500	2.200	3.700	745,00
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	2.300,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	-35.718,10
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	83.727,70
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-124.425,80
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	4.980,00
Summe Mittelherkunft		1.500	2.200	3.700	54.034,32
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan davon aus Rücklagen ausgeglichen				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	0	0	0	5.540,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	5.540,00
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	0	0	0	985,15
X.4	Veränderung technische Anlagen & Maschinen	0	0	0	240,15
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	1.500	2.200	3.700	47.509,17
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0	0	-12,00
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	-10.230,97
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-71.964,82
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	1.500	2.200	3.700	190.640,88
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	-60.923,92
Summe Mittelverwendung		1.500	2.200	3.700	54.034,32

Dienst der Prädikantinnen und Prädikanten

Kostenstelle 0150.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 11

Erläuterungen

II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Leistungsbeschreibung

Besonders ausgebildete und beauftragte Frauen und Männer predigen und leiten selbständig Gottesdienste. Das Prädikantenpfarramt organisiert und verantwortet inhaltlich die Prädikantenpredigten sowie die Aus- und Fortbildung der Prädikantinnen und Prädikanten und wird dabei vom Landesarbeitskreis unterstützt. Mit dem Evangelischen Mesnerbund Württemberg e. V. gemeinsam leitet das Mesnerpfarramt die Lehrgänge der Grund- und Aufbauausbildung und führt Fortbildungstagungen mit wechselnden thematischen Schwerpunkten durch. Der Fachbereich "Prädikantenarbeit und Mesnerdienst" ist Teil der Abteilung Gemeindeentwicklung und Gottesdienst (Kostenstelle 1800) im Evangelischen Bildungszentrum.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht
 P 2
 2,00
 Ständige Stellen nach Haushaltsrecht
 P 2
 2,00
 Ständige Stellen nach Dotationen
 P 2
 2,00
 Stellen nach TVöD
 EG 12 EG 6
 0,50 1,35

Stellenplanvermerk

Eine 1,00 Stelle P 2 wurde zur Sicherstellung der Prädikanten- und Mesneraus- und -fortbildung neu errichtet, ebenso eine 0,50 Stelle EG 6 für die notwendige Unterstützung der Pfarrstelle. Die Stellen sind befristet bis 31.08.2020.

Verpflichtungsermächtigung		Wert	Wert	Wert	Wert	Wert	Wert
Gruppierung	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
00-42442	Prädikanten- u. Mesnerausbildung	179.300,00	183.800,00	188.500,00	130.600,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Das Projekt zur Sicherstellung der Prädikanten- und Mesneraus- und -fortbildung ist für den Zeitraum 01.09.2014 bis 31.08.2020 vorgesehen.

Zentrum Diakonat**Kostenstelle 0385.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 28

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	36.700	36.700	39.500	49.459,95
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	25.000	25.000	35.000	46.380,95
I.3	Verpflegung & Unterkunft	11.700	11.700	4.500	3.079,00
II	Zuweisungen Landeskirche	477.400	463.400	385.000	385.000,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	477.400	463.400	385.000	385.000,00
IV	Sonstige Erträge	0	0	0	9.807,15
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	0	0	0	1.307,15
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	8.500,00
Summe Erträge		514.100	500.100	424.500	444.267,10
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	57.200	54.200	30.000	79.552,49
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	44.200	44.200	20.000	56.916,02
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	13.000	10.000	10.000	22.636,47
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	352.300	336.300	298.200	259.215,78
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	117.800	114.300	108.400	108.400,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	181.500	179.500	136.800	115.945,40
VII.4	Honorare Externer	22.000	20.000	28.000	23.109,10
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	8.500	0	0	8.247,19
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	22.500	22.500	25.000	3.514,09
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	104.600	109.600	96.300	37.769,61
VIII.2	Reinigung & Bewachung	5.000	5.000	5.000	5.201,61
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	5.000	5.000	0	213,22
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	45.500	50.500	58.300	11.922,78
VIII.6	Mieten & Pachten	37.100	37.100	28.000	17.179,80
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	12.000	12.000	5.000	3.210,00
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0	0	0	22,50
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	0	0	0	19,70
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	0	0	0	38.750,00
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	0	0	0	38.750,00
Summe Aufwendungen		514.100	500.100	424.500	415.287,88
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0	0	28.979,22

Erläuterungen

I.1 Beiträge und Gebühren für die Teilnahme an den Fort- und Weiterbildungsangeboten sowie Fachtagen.

II.1 In der Globalzuweisung sind u.a. die Finanzmittel für die Aufbauausbildung, die Berufsbegleitende Qualifizierung (bis 31.08.2014 KSt. 0383 Diakonenausbildung) und für Fortbildungsveranstaltungen für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone enthalten (bis 31.08.2014 KSt. Fortbildung für Gemeinde und Diakone). Seit 1.1.2016 ist hier das Budget und die Personalkosten der Beauftragten für Gemeindediakoninnen und Gemeindediakone enthalten (bisher Kst 0311.01).

VI.1 Verpflegungs- und Unterkunftsaufwand für die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer.

VII.1 Leitung Zentrum Diakonat.

VII.3 Vergütungen für die Beschäftigten.

VII.4 Honorare für nebenberuflichen Dozentinnen und Dozenten.

VII.6 ZGAST-Fallpreis, Fort- und Weiterbildung des Personals, Stellenanzeigen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, wissenschaftliche Begleitung durch die Evangelische Hochschule.

VIII.2 Aufwand für die von der Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg angemieteten Räume im Paulusweg 4.

VIII.4 Reparaturen und Beschaffungen unter 410 €

VIII.5 Hier ist u.a. enthalten: Beschaffung von Literatur, Bürobedarf, Öffentlichkeitsarbeit, Reisekosten, Lehr- und Lernmittel, Dienstleistungen der Verwaltung der Evangelischen Hochschule.

VIII.6 Miete für die Räume im Paulusweg 4 in Ludwigsburg sowie Anmietung von Räumen für die Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen.

VIII.8 Abschreibung des beweglichen Inventars.

Zentrum Diakonat**Kostenstelle 0385.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 28

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-12.000	-12.000	-5.000	-130,25
II	Veränderung Rücklagen	12.000	12.000	5.000	73.663,12
II.1	Pflichrücklagen - SERL	12.000	12.000	5.000	7.883,03
II.2	Freiwillige Rücklagen	0	0	0	65.780,09
III	Jahresüberschuss				28.979,22
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis				0,00
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	12.000	12.000	5.000	15.110,00
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	12.000	12.000	5.000	3.210,00
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	11.900,00
Summe Mittelherkunft		12.000	12.000	5.000	117.622,09
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	0	0	0	8.500,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	8.500,00
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	0	0	0	3.079,75
X.4	Veränderung technische Anlagen & Maschinen	0	0	0	-130,25
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	12.000	12.000	5.000	106.042,34
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	0	1.307,15
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	12.000	12.000	5.000	80.352,94
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	24.382,25
Summe Mittelverwendung		12.000	12.000	5.000	117.622,09

Zentrum Diakonat

Kostenstelle 0385.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 28

Erläuterungen

II.1. Substanzerhaltungsrücklage – Zugang in Höhe der Abschreibungen. □

Leistungsbeschreibung

Das Zentrum Diakonat hat drei Schwerpunkte in seiner Arbeit:

Konzeptionelle Arbeiten zur Rolle und Aufgabe der Diakon/innen in Kirche, Diakonie und Gesellschaft – die diakonische Dimension der Kirche soll gestärkt werden.

Entwicklung und Durchführung von Aus-, Fort- und Weiterbildungen für Diakon/innen (Aufbauausbildung, Berufsbegleitende Qualifizierung zur Diakonin/zum Diakon, Fachliche Fortbildungen, Geistlich-Theologische Fortbildungen)

Beratung von Institutionen und Personen im Blick auf Diakonatspläne und Personalentwicklungsmaßnahmen.

Die Schwerpunkte werden in enger Zusammenarbeit mit Dezernat 2, DWW, ejw, EH Ludwigsburg, Diakonieverband der Stiftung Karlshöhe, EBZ und vielen weiteren Akteuren gestaltet.

Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen

Profilierung der Aufbauausbildung und der Berufsbegleitenden Qualifizierung in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg (insbesondere StuDiT): die vorhandenen Curricula (Aufbauausbildung/ Berufsbegleitende Qualifizierung) werden weiterentwickelt mit dem Ziel der Anschlussfähigkeit an staatliche Abschlüsse. Die Zusammenarbeit mit den Berufsgruppen, den Gemeinschaften im Diakonienamt und dem Diakonien- und Diakoninnen-Tag wird gestaltet: Schwerpunkt wird sein die Rollen zu definieren und die Aufgaben abzugrenzen. Im Blick auf fachliche Fortbildungen werden Bedarfe erhoben und Modelle entwickelt, die zielgruppengenau sind. Ein Augenmerk wird auf Interdisziplinäre Angebote gelegt.

Zielsetzungen für das Planjahr

In der Konzeptionellen Arbeit geht es um die diakonische Dimension der Kirche und die Rolle der Diakon/innen in den Kirchengemeinden, Bezirken, Einrichtungen und Diensten. Wichtig dabei ist, durchzudeklinieren, was „Kommunikation des Evangeliums in allen seinen Dimensionen“ in den jeweiligen Arbeitsfeldern spezifisch bedeutet – gleichzeitig das Verbindende aller Kirchlichen Ämter ebenso wie der Berufsgruppen im Diakonat zu stärken. Die Doppelqualifikation der Diakon/innen (Theologie und Soziales) ermöglicht einen Brückenschlag in unterschiedlichste Lebenswelten / Milieus der Gesellschaft; hier geht es um „Bildung, Unterstützung, Verkündigung“ (EKD-Text 118).

Bei der Entwicklung und Durchführung von Aus-, Fort- und Weiterbildungen für Diakon/innen sind die berufsbegleitenden Formate (Aufbauausbildung und Berufsbegleitende Qualifizierung zur Diakonin/zum Diakon) weiterzuentwickeln und zu schärfen. Hier ist auch im Blick zu behalten, wie eine Akkreditierung einzelner Module über die EH Ludwigsburg den Absolventinnen ggfs. Türen für Bachelor- oder Masterabschlüsse öffnet. Gleichwohl: Beide Ausbildungen haben als Ziel das Kirchliche Amt: Diakonin/Diakon. Dieses Amt ist nur im Kontext anderer Kirchlicher Ämter zu sehen und zu profilieren, so dass neben der Frage der Wissenschaftlichen Durchdringung und Anerkennung die Zusammenarbeit mit Kirchlichen Berufsgruppen – auch Ehrenamtlichen – handlungsleitend ist.

Im Bereich Fachliche Fortbildungen koordiniert das Zentrum Diakonat zum einen die Angebote der verschiedenen Akteure. Zum anderen wird im Blick auf Theologische Fortbildungen ein Format „Themen der Theologie“ entwickelt und erprobt. Die Zusammenstellung der vielfältigen Angebote wird nutzerfreundlich weiterentwickelt.

Geistlich-Theologische Fortbildungen erfreuen sich zunehmender Nachfrage, so dass zum einen das Angebot ausgeweitet zum anderen profiliert werden muss. Diakon/innen benötigen Unterstützung und Stärkung.

Die beiden ersten Aufgaben fließen in die „Beratung von Institutionen und Personen“ ein: In Aus-, Fort- und Weiterbildungen werden Herausforderungen im Blick auf die Gestaltung von Dienstaufträgen für Diakon/innen benannt, Konzeptionelle Arbeiten machen deutlich, dass der Diakonat an der Schnittstelle zwischen (traditioneller parochial-orientierter) Gemeindefarbeit und Gesellschaftlichen Herausforderungen angesiedelt ist. Das Projekt „Gelebtes Evangelium“ (Teil „Zukunftsfähigkeit des Diakonats“) ist in der Umsetzung, Anstellungsträger und Stelleninhaber sind zu begleiten und beraten; Ergebnissicherung wird vorbereitet.

Zentrum Diakonot

Kostenstelle 0385.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 28

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Landeskirchliche Aufbauausbildung, Kursbeginn jährlich, Teilnehmer/innen:	15	15	15	15	15	15	15
Berufsbegleitende Qualifizierung; Kurs alle drei Jahre, Teilnehmer/innen:	13	kein Beginn	kein Beginn	10	kein Kursbeginn		10
Pflegediakonie Schwäbisch Hall, Kurs alle drei Jahre, Teilnehmer/innen:	8	7	10	Kein Beginn geplant			10
Gemeindediakoninnen und -diakone	80	90	80	80	80	80	80
Berufseinstieg von Diakoninnen und Diakone	10	10	8	10	10	10	10
Starthilfetage	10	10	8	10	10	10	10
Geistlich-theologische Fortbildungen	24	24	36	36	48	48	48

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
Regelgespräche, Bericht im Kuratorium des Zentrum Diakonot	Evaluation der laufenden Kurse (standardisiert) Regelgespräche mit Begleitgremien	Für die Aufbauausbildung liegen deutlich mehr Interessenmeldungen als Plätze zur Verfügung stehen vor. Die Berufsbegleitende Qualifizierung startet im Herbst 2016 mit einem neuen zweijährigen Kurs, die Akquise der Teilnehmenden läuft. Für die Berufsbegleitende Qualifizierung stehen 15 Plätze pro Kurs zur Verfügung.

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“, nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach dem Pfarrstellenrecht

P 4
1,00

Ständige Stellen nach dem Haushaltsrecht

P 4
1,00

Ständige Stellen Dotationen

P4
1,0

Stellen nach TVÖD

EG13 EG12 EG 6
1,00 0,75 0,75

Pädagogisch-Theologisches Zentrum

Kostenstelle 0481.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 21

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	62.500	73.500	69.800	600.497,69
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	45.500	62.000	64.600	324.615,18
I.3	Verpflegung & Unterkunft	7.000	0	0	73.665,56
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	10.000	11.500	5.200	202.216,95
II	Zuweisungen Landeskirche	2.014.200	2.193.900	1.860.300	7.061.500,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	1.829.000	1.800.100	1.752.400	6.621.000,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	185.200	393.800	107.900	440.500,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	98.000	18.000	18.000	78.360,89
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche	80.000	0	0	0,00
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	18.000	18.000	18.000	13.310,97
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	0	0	0	65.049,92
IV	Sonstige Erträge	25.300	7.800	43.600	1.301.281,08
IV.1	Ersätze	5.800	5.800	41.600	1.059.846,85
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	9.000	2.000	2.000	70.436,77
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	10.500	0	0	169.734,46
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	0	1.263,00
Summe Erträge		2.200.000	2.293.200	1.991.700	9.041.639,66
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	451.800	359.500	407.800	1.519.897,69
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	388.700	324.200	372.600	1.276.659,97
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	63.100	35.300	35.200	243.237,72
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	1.554.800	1.591.500	1.318.900	5.131.021,35
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	1.001.500	926.300	878.600	2.404.600,00
VII.2	Personalaufwendungen Beamte	0	0	0	74.135,98
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	509.700	616.300	409.300	2.131.962,31
VII.4	Honorare Externer	32.300	37.300	17.900	247.221,52
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	0	0	0	208.196,25
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	11.300	11.600	13.100	64.905,29
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	237.600	267.900	187.400	1.129.572,41
VIII.2	Reinigung & Bewachung	6.800	6.800	6.800	29.345,76
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	2.500	2.500	2.500	28.003,51
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	173.800	159.200	132.100	774.132,25
VIII.6	Mieten & Pachten	40.000	79.400	26.000	222.208,25
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	14.500	20.000	20.000	61.825,78
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0	0	0	201,48
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	0	0	0	4.084,07
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	9.771,31
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	184.600	192.100	106.100	578.553,11
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	184.600	184.600	98.600	546.404,49
IX.2	Zuschüsse an Dritte	0	7.500	7.500	32.148,62
Summe Aufwendungen		2.428.800	2.411.000	2.020.200	8.359.044,56
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		-228.800	-117.800	-28.500	682.595,10

Erläuterungen

- I.1 Eigenbeteiligungen und Kursgebühren aus Bildungsveranstaltungen
- I.4 Umsatzerlöse aus Publikationen und Medien
- II.2 Sonderzuweisung Friedenspädagogik sowie Projekt Arbeitshilfe und Umsetzung Bildungsplan
- III.1 Ersatz/Zuschuss Inklusionsprojekt DWW
- III.2 Zuschüsse vom Land für Sprachhilfe
- IV.3 Erträge aus Auflösung von Rückstellungen
- VI.1 Aufwendungen für Fort- und Ausbildungsveranstaltungen (inkl. Projekte)
- IX.1 Verwaltungskostenumlage Evang. Bildungszentrum, MAV-Umlage

Pädagogisch-Theologisches Zentrum

Kostenstelle 0481.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 21

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-14.500	20.000	-5.000	60.215,25
II	Veränderung Rücklagen	-214.300	-97.800	-23.500	1.211.319,98
II.1	Pflichrücklagen - SERL	14.500	20.000	5.000	14.716,61
II.2	Freiwillige Rücklagen	-228.800	-117.800	-28.500	1.196.603,37
III	Jahresüberschuss				682.595,10
	Veränderung Bilanzergebnis				-1.573.159,89
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	14.500	-20.000	20.000	127.439,50
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	14.500	-20.000	20.000	61.825,78
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	65.613,72
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	-578.284,22
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	2.080.892,53
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-2.644.104,98
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	-14.671,77
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen	0	0	0	-400,00
Summe Mittelherkunft		-214.300	-97.800	-8.500	-69.874,28
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	-228.800	-117.800	-28.500	
	davon aus Rücklagen ausgeglichen	228.800	117.800	28.500	
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt.	0	0	0	76.821,18
IX.1	Auflösung von Sonderposten	0	0	0	1.263,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	75.558,18
X	Veränderungen des Anlagevermögen (vor Abschreibung)	0	0	15.000	78.454,33
X.1	Zugänge zum immateriellen Vermögen	0	0	0	-782,00
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	0	0	15.000	17.410,55
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	0	-97.800	-23.500	-228.679,98
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0	0	58.227,69
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	-412.717,58
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-705.549,83
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	0	-1.936,80
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-214.300	-97.800	-38.500	2.334.970,09
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	15.000	-1.501.673,55
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0	0	3.530,19
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0	0	3.530,19
Summe Mittelverwendung		-214.300	-97.800	-8.500	-69.874,28

Pädagogisch-Theologisches Zentrum

Kostenstelle 0481.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 21

Erläuterungen

- II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage
 II.2 Rücklagenentnahme zur Deckung des Verwaltungsplans

Leistungsbeschreibung

"Das PTZ ist ein Auftragsinstitut. Seine Aufgaben ergeben sich aus der Verantwortung der Landeskirche für den kirchlichen Unterricht und aus der Mitverantwortung der Landeskirche für den Religionsunterricht an öffentlichen und privaten Schulen." (§ 3 Abs. 1 VO des Oberkirchenrats vom 09.07.1974)

Zu den Aufgaben des PTZ gehören:

- a) die Beratung der mit der pädagogisch-theologischen Arbeit Beauftragten
- b) die Mitwirkung an der Koordination dieser Arbeit
- c) die Mitwirkung bei der Entwicklung von Lehrplänen
- d) die Entwicklung von Lehrmitteln, Lernmitteln und Unterrichtshilfen
- e) die Mitwirkung bei der Ausbildung, Fortbildung und Weiterbildung sowie Beratung von Pfarrern und Religionslehrern
- f) die Forschungsarbeit in den Bereichen des Religionsunterrichts, des kirchlichen Unterrichts und der Ausbildungsdidaktik (§ 3 Abs. 2 VO des Oberkirchenrats vom 09.07.1974)
- g) Neuformierung des Elementarbereichs durch Übernahme von Sprachförderung, musisch-kreative und interkulturelle Bildung aus dem bisherigen Aufgabenbereich Fortbildung für Gemeinde und Diakonie (Kostenstelle 01.1.0384)

Das PTZ gehört zum Arbeitsbereich Evangelisches Bildungszentrum der Landeskirche und ist im Haus Birkach untergebracht.

Die Buchungssystematik wurde für alle Tagungsstätten der Evangelischen Landeskirche und den dort untergebrachten landeskirchlichen Einrichtungen in Württemberg auf das doppische System Navision-S umgestellt.

Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen

Mittelfristige Ziele:

Das PTZ unterstützt Schuldekane/innen, Lehrkräfte (staatlich und kirchlich) aller Schularten, Vikare und Vikarinnen, Erzieher und Erzieherinnen, Vertreter und Vertreterinnen der Schulverwaltung.

Schwerpunktthemen sind:

- Unterrichtsqualität evangelischer Religionsunterricht- Konzeption und Umsetzung in Kooperation mit verschiedensten zuständigen Personen und Einrichtungen
- Bildungsplan 2016 – Implementierung (ca. 70 Fortbildungen) und Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien
- Konzeptionelle Weiterentwicklung des Religionsunterrichts und der Religionsunterrichtdidaktik in religions-pluraler Schule/Gesellschaft: Konzepte und Anregungen für interreligiöses Lernen, Umgang mit Pluralität, Einüben von Toleranz
- Stärkung konfessionell-kooperativen Religionsunterrichtes
- Projekt Kirche/Jugendarbeit – Schule (Projekt)
- Umsetzung der Konzeption Evang. Schulseelsorge, Kooperationen mit Baden und Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Mitwirkung am kirchlichen Begleitprogramm für Lehramtsstudierende
- Material und Schulung zu den Themen Schulgottesdienste und interreligiöse Feiern
- Multiplikation der Ergebnisse der Studie zur Konfirmandenarbeit und der entsprechenden Konsequenzen für die Arbeit vor Ort
- Unterstützungsprogramm: Religiöse Erziehung in Kindergarten und Elternhaus (gemeinsam mit Landesverband)
- Entwicklung sparten- und schulartübergreifender Fortbildungsangebote
- Vernetzung verschiedener Aspekte und Weiterentwicklung der Friedenspädagogik (Projekt)
- Ausbau der Inklusion (Projekt), Begleitung der Inklusionsbegleiter/innen (Projekt)

Tendenzen und Entwicklungen:

Gesellschaftliche Entwicklung: Öffentliche religiöse Bildung, insbesondere in konfessioneller Organisationsform, wird politisch und gesellschaftlich immer stärker hinterfragt, Organisationsformen des konfessionellen Religionsunterrichtes in mehrfacher Hinsicht problematischer. Die zunehmende Divergenz religiöser Sozialisation im Religionsunterricht und die zu begrüßende hohe Teilnahme nicht oder anders konfessionell gebundener Schülerinnen und Schüler erfordert die Weiterentwicklung einer Didaktik im Umgang mit Heterogenität und Pluralität.

Strukturentwicklung: Das Bewusstsein für eine konstruktive Bedeutung von Konfessionalität und konfessionelle Bindung schwinden zunehmend. Der Beitrag des konfessionellen Religionsunterrichts zum allgemeinen Bildungs- und Erziehungsauftrag sowie seine Stellung als ordentliches Lehrfach werden vermehrt hinterfragt. Formen der Konfessionellen Kooperation nehmen zu. Zunehmend muss Konfessionslosigkeit didaktisch berücksichtigt werden.

Schulentwicklung: Individuelles Lernen, Inklusion, Gemeinschafts- und Ganztageschulen verändern Schule und stellen große organisatorische Herausforderung für den Religionsunterricht dar. Schulseelsorge, Schulgottesdienste und andere religiöse Angebote sind nachgefragt und werden für religiöser Bildung/Lebensbegleitung wichtiger.

Fachentwicklung: Die Qualität des Religionsunterrichtes ist ein wesentlicher Faktor für die Akzeptanz des Faches. Dabei spielt das Selbstverständnis der Religionslehrkräfte eine zentrale Rolle. Diese muss angesichts der zahlreichen Herausforderungen reflektiert und gestärkt werden. Die Umsetzung von Inklusion in Schule und Gemeinde erfordert intensive Beratung und Begleitung.

Pädagogisch-Theologisches Zentrum

Kostenstelle 0481.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 21

Zielsetzungen für das Planjahr

Zielsetzungen

- Begleitung, Beratung, Unterstützung unterschiedlicher im Bereich Bildung verantwortlicher Berufsgruppen
- Umsetzung der Weiterentwicklungsprozesses des ptz (z.B. Themenbereiche, Bearbeitung von Querschnittsthemen, Fortbildungsformate, Vernetzungen, Inklusion, Stellenprofile, Satzung)
- Bearbeitung aktueller Themenstellungen (z.B. konfessionelle Kooperation, interreligiöse Bildung, Plausibilität öffentlicher religiöser Bildung, Pluralität in der Schule)
- Angebot von Oasentagen für Erzieherinnen (Spiritualität), Intensivierung der Begleitung vor Ort sowie der theologischen Grundlagenkurse im Elementarbereich
- Materialerstellung zur Umsetzung der neuen Bildungspläne in Kooperation mit dem RPI Baden sowie in anderen Arbeitsbereichen (z.B. Elementarbereich, Konfirmandenarbeit, Arbeitshilfen Religion inklusiv)
- Implementierung und Vernetzung des Themenbereichs „Friedenspädagogik“ mit anderen Bildungseinrichtungen
- Vernetzungsarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen bei der Umsetzung der Ziele des Aktionsplans Inklusion der Evangelischen Landeskirche und ihrer Diakonie (Projektstelle)
- befristete Ausweitung der Angebote im Bereich „Sprachförderung/Sprachhilfe“ (Flüchtlingspaket)
- Weiterführung der Kooperation mit dem Evangelischen Jugendwerk – insbesondere im Bereich „Kirche – Jugendarbeit – Schule“
- Umsetzung der Neukonzeption im Bereich „Schulseelsorge“ in Kooperation mit der Evangelischen Landeskirche in Baden und der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Erarbeitung einer Konzeption für religionspädagogische Begleitung von Pfarrern/innen in den ersten Amtsjahren
- leitende Mitverantwortung des konfessionell-kooperativen Messeauftritts der vier Kirchen bei der Bildungsmesse didacta
- Mitwirkung bei der Erstellung von Materialien anlässlich der Reformationsdekade
- Weiterführung der Multiplikatorenveranstaltung „Qualitätsentwicklung des Religionsunterrichtes“
- Mitwirkung beim Projekt „interreligiöse Bildung“ in Kooperation mit der Evangelisch-Theologischen Fakultät Tübingen und den Seminaren für Didaktik und Lehrerbildung – Abteilung Gymnasien – in Stuttgart und Tübingen
- Mitwirkung bei den neuen Veröffentlichungen des Godly Play e.V./Gott im Spiel 2017 u.a. des internationalen englisch-deutschen Forschungsbandes
- Weiterführung der Vernetzung Kirche – Jugendarbeit – Schule (Kooperation mit dem Evangelischen Jugendwerk)
- Mitwirkung bei der Konzeption und Erstellung einer geplanten Konfi-App
- Kooperation mit Staatl. Schulämtern und Staatlichen Seminaren
- Ausbau der Kooperationen mit anderen Einrichtungen (z.B. Akademie Bad Boll, eaew, Medienhaus)

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

- ca. 100 Fortbildungsangebote im Haus Birkach und anderen Tagungshäusern bzw. in staatlichen Akademien
- Fortbildungen in Kooperation mit Schuldekanen/innen und anderen Bildungsverantwortlichen
- Veröffentlichung von Unterrichtsmaterialien (neue Bildungspläne)
- Herstellung von Unterrichtsmitschnitten für die Vikarsausbildung
- Erarbeitung von Material zur Friedenspädagogik
- Herausgeberschaft der Zeitschrift „Anknüpfen“ sowie Mitherausgeberschaft der Zeitschrift „Entwurf“ in Kooperation mit den Instituten in Baden und der Pfalz
- Erstellung einer Handreichung zum Religionsunterricht in der Waldorfschule und Weiterentwicklung der Begegnungen zwischen Kirche und Waldorfschulen
- Erstellung von Begleitmaterial für das neue Liederbuch für die Jugend
- Mitwirkung bei der Erstellung einer DVD komplett „Die Welt mit anderen Augen sehen“
- Kooperation mit dem Religionspädagogischen Institut in Karlsruhe sowie projektfördernd mit anderen Instituten
- Förderung der Vernetzungen und Kooperationen mit vergleichbaren Einrichtungen in der EKD
- Tagung für Verantwortliche in staatlichen Schulverwaltungen und Schulleitungen
- Durchführung der Jahrestagung für Schulverantwortliche gemeinsam mit dem RPI Baden

Pädagogisch-Theologisches Zentrum

Kostenstelle 0481.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 21

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P5 P 4 P 3 P 2
1,00 0,50 3,00 5,50

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P5 P 4 P 3 P 2
1,00 0,50 2,50 5,50

Ständige Stellen nach Dotationen

P5 P 3 P 2
1,00 2,50 5,50

Ständ./bew. Stellen (bis. unst.) n. Pfarrstellenrecht

P 1
1,00

Ständ./bew. Stellen (bis. unst.) n. Haushaltsrecht

P 1
1,00

Ständ./bew. Stellen (bis. unst.) n. Dotationen

P 1
1,00

Stellen nach TVöD

EG 15 EG 13 EG 12 EG 11 EG 10 EG 8 EG 6 EG 5
0,50 0,50 1,00 0,25 0,50 0,10 2,25 2,80

Stellenplanvermerk

1,00 EG 12 Stelle mit kw-Vermerk bis zum 31.08.2021
0,25 EG 11 Stelle mit kw-Vermerk bis zum 31.08.2018
0,25 EG 9 Stelle mit kw-Vermerk bis zum 31.08.2021
0,25 EG 6 Stelle mit kw-Vermerk bis zum 31.12.2020
0,25 EG 6 Stelle mit kw-Vermerk bis zum 31.12.2017

Verpflichtungsermächtigung Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42449	Projekt Friedenspädagogik	125.400,00	128.700,00	131.000,00	133.200,00	0,00	0,00
00-42441	Projekt Bildungsplan	59.800,00	42.700,00	20.100,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Schulseelsorge: Das bis zum Jahr 2011 zunächst befristete Projekt Schulseelsorge wird in abgeänderter Form bis zum Jahr 2016 fortgeführt. Dabei werden ab dem Jahr 2012 Finanzmittel für eine Religionspädagogenstelle mit einem Dienstauftrag von 50 v.H. sowie Sachkosten beim PTZ bereit gestellt.

Die Regelfinanzierung für Vertretungsstunden erfolgt ab 2015 auf Kostenstelle 02.1.0410, die Regelfinanzierung für Zuschüsse, Fortbildungsmaßnahmen und Organisation auf Kostenstelle 02.1.0481 ab 2016.

Projekt Friedenspädagogik (2013-2020), verlängert bis 31.8.2021.

Projekt Arbeitshilfe und Umsetzung Bildungsplan (1.9.2016 - 31.8.2019)

Pastorkolleg

Kostenstelle 0581.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	1.500	7.200	2.300	4.211,74
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	500	5.100	200	907,32
I.3	Verpflegung & Unterkunft	1.000	2.100	2.100	2.962,83
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	341,59
II	Zuweisungen Landeskirche	536.200	383.400	345.100	345.100,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	397.300	383.400	345.100	345.100,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	138.900	0	0	0,00
IV	Sonstige Erträge	200	200	200	2.201,07
IV.1	Ersätze	0	0	0	42,65
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	200	200	200	694,42
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	1.464,00
Summe Erträge		537.900	390.800	347.600	351.512,81
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	207.000	146.000	127.200	121.606,55
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	197.000	136.000	117.200	99.295,61
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	10.000	10.000	10.000	22.310,94
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	274.100	204.300	171.300	182.262,79
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	200.400	148.800	141.100	141.100,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	62.700	48.600	23.400	34.854,46
VII.4	Honorare Externer	10.000	6.000	6.000	2.747,55
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	0	0	0	2.244,11
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	1.000	900	800	1.316,67
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	52.300	47.000	45.600	43.524,81
VIII.1	Energie & Wasser	2.600	2.300	2.300	0,00
VIII.2	Reinigung & Bewachung	4.300	4.300	4.300	0,00
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	500	500	500	0,00
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	500	500	500	191,60
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	16.600	12.800	10.500	13.190,91
VIII.6	Mieten & Pachten	25.300	24.000	24.000	27.602,04
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	2.300	2.600	3.500	2.265,34
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0	0	0	201,48
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	200	0	0	70,44
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	3,00
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	4.500	3.500	3.500	3.525,00
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	4.500	3.500	3.500	3.500,00
IX.2	Zuschüsse an Dritte	0	0	0	25,00
Summe Aufwendungen		537.900	400.800	347.600	350.919,15
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	-10.000	0	593,66

Erläuterungen

- II.2 Sonderzuweisung aufgrund zusätzlicher Kapazitäten sowie erhöhtem Personalaufwand
VI.1 Anstieg wegen zusätzlichen Kursen
VII.3 zusätzlicher Personalaufwand
VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten
VIII.6 Mietkosten an Tagungsstätte Stift Urach
IX.1 Ersatz für spezifische Verwaltungsleistungen der Verwaltung EBZ

Pastoralkolleg

Kostenstelle 0581.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-2.300	-2.600	-3.500	-1.250,89
II	Veränderung Rücklagen	2.300	-7.400	3.500	33.310,95
II.1	Pflichrücklagen - SERL	2.300	2.600	3.500	1.250,89
II.2	Freiwillige Rücklagen	0	-10.000	0	32.060,06
III	Jahresüberschuss				593,66
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis				-32.060,06
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	2.300	2.600	3.500	2.265,34
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	2.300	2.600	3.500	2.265,34
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	17.250,56
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	140.537,49
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-137.328,17
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	14.041,24
Summe Mittelherkunft		2.300	-7.400	3.500	20.109,56
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan		-10.000		
	davon durch Rücklagen ausgeglichen		10.000		
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	0	0	0	1.175,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	1.175,00
X	Veränderung des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	0	0	0	1.014,45
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	-2.300	-2.600	-3.500	-1.250,89
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	2.300	-7.400	3.500	17.920,11
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	42,65
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	2.300	-7.400	3.500	18.022,82
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	-145,36
Summe Mittelverwendung		2.300	-7.400	3.500	20.109,56

Pastoralkolleg

Kostenstelle 0581.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Erläuterungen

II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage

Leistungsbeschreibung

Das Pastoralkolleg hat den Auftrag, die theologische und berufliche Standortbestimmung der Pfarerinnen und Pfarrer der Landeskirche zu ermöglichen. In der Gemeinschaft der Ordinierten steht die exegetische Arbeit und das Thema "Amt und Person" im Mittelpunkt. Pastoralpsychologische Beratung wird angeboten.

Zielsetzungen für das Planjahr

Das Pastoralkolleg bietet Pfarrern und Pfarrerinnen zukünftig alle sieben Jahre die Möglichkeit, "drei Schritte zurückzutreten", den eigenen Standort zu bestimmen und Perspektiven zu entwickeln. Im Medium des "Gemeinsamen Lebens" gibt es Anstöße zu theologischer Reflektion und persönlicher Vergewisserung sowie zur Stärkung pastoraler Identität. Die Teamfähigkeit wird gefördert, Impulse zu handlungsorientierter Fortbildung werden gegeben.

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung / Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
--	----------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Anzahl von Kursen	9	9	9	9	12	12	12
Anzahl Teilnehmende	110	120	110	120	150	150	150

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung / Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
---	----------------------------	---------------------

KollegInnen unterschiedlichen Dienstalters und aus unterschiedlichen Dekanaten lernen durch Begegnung, Austausch, Rückmeldung und gemeinsame Reflektion.	Feedback mündlich	+
Amtszufriedenheit der Teilnehmenden wird deutlich		0
Umsetzung und Nutzung der im Kurs gemachten Erfahrungen im Berufsalltag	Visitationsberichte	0

Legende für Zielerreichungsgrad: „-, nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 5	P 2
1,00	2,00

Projektstellen nach Haushaltsrecht

P 5	P 2
1,00	0,75

Ständige Stellen Dotationen

P 5	P 2
1,00	0,75

Stellen nach TVöD

EG 6
0,50

Stellenplanvermerk

0,5 EG 6 Stelle mit KW-Vermerk; 0,25 EG 6 mit kw-Vermerk befristet bis zum 31.12.2026.

Verpflichtungsermächtigung / Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
---	-------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

00-42449	weitere Kapazitäten Pastoralkolleg	112.900	106.900	108.400	108.400	108.400	108.400
----------	---------------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

2023 - 2026: je 108.400 €

Fortbildung in den ersten Amtsjahren und Geistliche Begleitung

Kostenstelle 0583.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	6.000	3.100	500	9.606,10
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	6.000	3.100	500	9.606,10
II	Zuweisungen Landeskirche	275.800	277.500	269.900	269.900,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	213.600	219.100	211.500	211.500,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	62.200	58.400	58.400	58.400,00
IV	Sonstige Erträge	2.700	700	1.500	4.458,51
IV.1	Ersätze	700	700	700	2.154,37
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	1.500	0	800	2.083,14
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	500	0	0	221,00
Summe Erträge		284.500	281.300	271.900	283.964,61
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	58.200	53.400	55.000	22.986,32
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	37.700	33.400	31.000	14.891,20
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	20.500	20.000	24.000	8.095,12
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	196.400	190.800	188.400	169.545,46
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	141.300	148.400	140.800	140.800,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	34.900	23.900	25.000	22.256,25
VII.4	Honorare Externer	15.100	13.400	13.500	3.475,39
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	0	0	0	1.517,37
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	5.100	5.100	9.100	1.496,45
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	19.800	18.500	16.500	13.961,37
VIII.2	Reinigung & Bewachung	800	800	800	761,40
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	10.000	9.400	9.400	7.331,69
VIII.6	Mieten & Pachten	7.300	7.300	3.400	4.450,39
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	1.700	1.000	2.900	1.417,89
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	18.600	18.600	12.000	16.398,44
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	18.600	18.600	12.000	16.398,44
Summe Aufwendungen		293.000	281.300	271.900	222.891,59
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		-8.500	0	0	61.073,02

Erläuterungen

- II.2 Sonderzuweisung Pfarrstelle für Geistliche Begleitung aller Mitarbeitergruppen im Berufsalltag
- VI.2 Reisekosten Veranstaltungsteilnehmer, Lehr- und Lernmittel, Supervisionen sowie zusätzliche Raumnutzungsgebühren
- VII.6 Mitarbeiterfortbildungen
- VIII.5 Allgemeiner Bürobedarf, EDV-Aufwendungen, Reisekosten
- VIII.6 Anteil Finanzierungsbeitrag ZGM
- IX.1 Verwaltungskostenumlage EBZ sowie MAV-Umlage

Fortbildung in den ersten Amtsjahren und Geistliche Begleitung

Kostenstelle 0583.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-1.700	-2.000	-2.900	5.724,52
II	Veränderung Rücklagen	-6.800	2.000	2.900	144.761,46
II.1	Pflichrücklagen - SERL	1.700	2.000	2.900	1.417,89
II.2	Freiwillige Rücklagen	-8.500	0	0	143.343,57
III	Jahresüberschuss				61.073,02
	Veränderung Bilanzergebnis				-184.963,42
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	1.700	1.000	2.900	2.259,89
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	1.700	1.000	2.900	1.417,89
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	842,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	-6.939,33
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	133.579,88
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-138.515,08
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	-2.004,13
Summe Mittelherkunft		-6.800	1.000	2.900	21.916,14
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	-8.500			
	davon aus Rücklagen ausgeglichen	8.500			
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	0	0	0	221,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	221,00
X	Veränderung des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	0	0	0	7.142,41
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	0	0	0	5.724,52
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-6.800	1.000	2.900	14.552,73
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	-1.558,65
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	473,10
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-6.800	1.000	2.900	160.805,51
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	-145.167,23
Summe Mittelverwendung		-6.800	1.000	2.900	21.916,14

Fortbildung in den ersten Amtsjahren und Geistliche Begleitung

Kostenstelle 0583.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Erläuterungen

II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Leistungsbeschreibung

Die Fortbildung in den ersten Amtsjahren (FEA) fördert die Einübung in eine selbst verantwortete Fortbildung. Den Angehörigen aller Berufsgruppen wird in evangelischer Verantwortung ein Angebot zur geistlichen Vergewisserung und Begleitung gemacht. Die "geistliche Begleitung" dient der Erweiterung, Vertiefung und Vergewisserung der geistlichen Existenz aller kirchlichen Berufe. Sie fördert und stärkt die (Dienst-) Gemeinschaft in der Kirche.

Zielsetzungen für das Planjahr

Die geistliche Begleitung unter den kirchlich Mitarbeitenden wird vertieft und erweitert. Die Fortbildung in den ersten Amtsjahren trägt zur Vertiefung und Vergewisserung des geistlichen Amtes und Auftrages in Verkündigung, Seelsorge, Bildung und Gemeindeleitung bei. Dabei soll es darum gehen, dass sich Pfarrerrinnen und Pfarreer nach der Ausbildung in die selbständige Wahrnehmung des Berufes einfinden und ihn so gestalten können, dass Grundlagen vertieft, Selbststeuerung ermöglicht und Identität gewonnen wird.

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Es werden Kurse zu geistlichen Übungen und geistlicher Begleitung durchgeführt. Zur Fortbildung in den ersten Amtsjahren werden Ordinationsvorbereitungstage, Fortbildungsberatung (verpflichtend), kollegiale Beratungsgruppen, in denen eine Vertiefung der Themen vor dem Hintergrund spezifischer Fälle aus dem Dienstauftrag stattfindet (verpflichtend), FEA-Tagungen, Fortbildungen (vereinbart im PE-Gespräch), Supervision, Coaching und Geistliche Begleitung angeboten.

Quantitative Merkmale zur Zielerreichung Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
FEA-Tage	6	0	10	10	10	10	10
verbindliche Kollegiale Beratungen	120	99	120	120	120	120	115
Anzahl Fortbildungsberatungen	38	20	45	45	45	45	45
Anzahl Kurse im Bereich geistlicher Übungen	6	8	7	8	9	10	12
Teilnehmende an Kursen geistlicher Übungen	45	70	70	80	90	100	120

Qualitative Merkmale zur Zielerreichung Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
Beurteilung FEA-Tage	Auswertungsbögen	0
Gesamtkonzept FEA	Auswertung durch Begleitgruppe	+

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“, nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3 P 2

1,00 1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3 P 2

1,00 0,50

Ständige Stellen nach Dotationen

P 3 P 2

1,00 0,50

Stellen nach TVöD

EG 6

0,50

Fortbildung in den ersten Amtsjahren und Geistliche Begleitung**Kostenstelle 0583.00**

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Verpflichtungsermächtigung		Wert	Wert	Wert	Wert	Wert
Gruppierung	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021
00-58410	Pfarrstelle Geist.Begleitung	58.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Personal- und Sachkosten für eine Pfarrstelle (0,5 P 2) zur Geistlichen Begleitung aller Berufsgruppen im Berufsalltag.

Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)

Kostenstelle 0585.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	83.700	77.100	98.800	84.981,00
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	37.450	77.100	98.800	55.858,20
I.3	Verpflegung & Unterkunft	43.950	0	0	966,80
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	2.300	0	0	28.156,00
II	Zuweisungen Landeskirche	508.100	494.800	474.900	474.900,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	508.100	494.800	474.900	474.900,00
IV	Sonstige Erträge	5.000	3.800	4.300	10.834,14
IV.1	Ersätze	4.500	3.300	3.300	7.954,01
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	500	500	1.000	1.840,02
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	1.040,11
Summe Erträge		596.800	575.700	578.000	570.715,14
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	161.500	152.900	171.100	113.647,56
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	134.300	134.300	150.600	97.647,62
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	27.200	18.600	20.500	15.999,94
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	365.200	342.700	327.200	332.031,26
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	259.100	251.400	238.500	238.500,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	79.600	71.600	68.000	66.522,49
VII.4	Honorare Externer	24.500	19.000	20.000	21.255,63
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	0	0	0	4.551,79
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	2.000	700	700	1.201,35
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	48.200	52.500	56.700	37.208,92
VIII.2	Reinigung & Bewachung	3.200	1.600	1.600	1.807,20
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	1.000	1.000	1.000	134,46
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	30.000	27.200	38.700	24.646,85
VIII.6	Mieten & Pachten	9.000	17.700	8.300	7.349,98
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	5.000	5.000	7.100	3.213,18
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	57,25
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	29.100	27.600	23.000	25.709,06
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	29.100	26.900	22.300	25.709,06
IX.2	Zuschüsse an Dritte	0	700	700	0,00
Summe Aufwendungen		604.000	575.700	578.000	508.596,80
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		-7.200	0	0	62.118,34

Erläuterungen

- I Insbesondere Kurseinnahmen
- IV Insbesondere Ersätze von Mitarbeitenden und Zinsen
- VI.2 zusätzliche Raumnutzungsgebühren, Medien, Kursmaterial und Supervisionen
- VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten
- VIII.6 Anteil Finanzierungsbeitrag ZGM
- IX.1 Verwaltungskostenumlage EBZ sowie MAV-Umlage

Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)

Kostenstelle 0585.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-5.000	-7.000	-7.100	4.090,44
II	Veränderung Rücklagen	-2.200	7.000	7.100	104.362,47
II.1	Pflichrücklagen - SERL	5.000	7.000	7.100	-2.471,45
II.2	Freiwillige Rücklagen	-7.200	0	0	106.833,92
III	Jahresüberschuss				62.118,34
	Veränderung Bilanzergebnis				-108.452,91
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	5.000	7.000	7.100	5.531,18
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	5.000	7.000	7.100	3.213,18
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	2.318,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	-19.977,24
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	223.473,35
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-244.099,62
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	949,03
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen	0	0	0	-300,00
Summe Mittelherkunft		-2.200	7.000	7.100	47.672,28
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	-7.200			
	davon aus Rücklagen ausgeglichen	7.200			
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	0	0	0	659,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	659,00
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	0	0	0	7.303,62
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	0	0	0	4.090,44
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-2.200	7.000	7.100	39.643,16
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0	0	-57,25
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	-4.365,31
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	655,00
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-2.200	7.000	7.100	113.111,59
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	-69.700,87
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0	0	66,50
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0	0	66,50
Summe Mittelverwendung		-2.200	7.000	7.100	47.672,28

Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)

Kostenstelle 0585.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Leistungsbeschreibung

Das Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA) führt Seelsorge-Aus- und Fortbildungen gemäß den Standards der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie (DGfP) für den Bereich "Kirchengemeinde, Krankenhaus und Altenheim" durch. Das Angebot richtet sich an die Pfarrer und Pfarrerinnen sowie andere haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge. Die Fortbildungsarbeit geschieht durch vielfältige Kurse in Form von Langkursen, berufsbegleitenden Kursen, thematischen Kurzkursen, Kursen für ehrenamtliche Seelsorger/innen und Supervision. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Befähigung zur seelsorgerlichen Arbeit.

Zielsetzungen für das Planjahr

Ziel ist es, das vielfältige seelsorgerliche Angebot in den Kirchengemeinden und Einrichtungen der Landeskirche durch Fortbildung zu unterstützen, kommunikative und seelsorgerliche Fähigkeiten auszubauen, Rollenklarheit und authentische Spiritualität im Amt und als Person einzuüben. Durch die Einrichtung einer Studienleiterstelle für ehrenamtliche Seelsorge konnte die Fortbildungsarbeit für Ehrenamtliche ausgebaut und intensiviert werden.

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Durchführung der Langkurse und Kurzurse für Hauptamtliche
Durchführung von KESS-Kursen für Ehrenamtliche
Supervisionsangebot
Jährliche Fortbildung für die Kursleiter/-innen;
Nachwuchsförderung: Lehrsupervision
Kursblöcke und Theorieseminare für die Supervisanden in Ausbildung
Kursmanagement

Quantitative Merkmale zur Zielerreichung	Ist	Ist	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel
Beschreibung	2014	2015	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl Kursteilnehmer/innen, davon	212	244	248	242	248	246	245
Hauptamtliche	93	113	132	120	122	120	117
Ehrenamtliche	119	131	116	122	116	119	128
Anzahl Kurswochen, davon	39	46	50	57	50	53	48
Hauptamt	28	35	36	40	36	38	35
Ehrenamt	11	11	14	17	14	15	13
Anzahl Kursleiter/-innen, davon	47	56	43	43	43	43	56
Hauptamt	24	28	30	29	30	29	28
Ehrenamt	23	28	13	14	13	14	28
Kontrollsupervisionen, davon für	34	28	34	34	34	34	29
Kursleiter/innen Hauptamt	22	15	17	17	17	17	15
Kursleiter/innen Ehrenamt	12	13	17	17	17	17	14
Jährliche Fortbildung und Dienstbesprechung der Kursleiter/innen (Tage)	4	3	3	3	3	3	3
Seelsorgetage				1		1	
Gruppensupervisionen (Std./Jahr), davon	45	48	36	36	36	36	36
Kursleiter/innen Hauptamt	15	6	16	16	16	16	
Kursleiter/innen Ehrenamt	30	42	20	20	20	20	36

Seminar für Seelsorge-Fortbildung (KSA)

Kostenstelle 0585.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 35

Qualitative Merkmale zur Zielerreichung Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
Die Kursteilnehmenden erreichen größere Selbstwahrnehmung und seelsorgerliche Kompetenz	Schlussberichte der Kursleitenden	0
Die Kursteilnehmer bestimmen ihr Lernziel und überprüfen dies regelmäßig	schriftliche wöchentliche Berichte ausführlicher Schlussbericht, Supervision	0
Die Kursleitenden sind alle nach dem gleichen anspruchsvollen Standard supervisorisch und pastoralpsychologisch ausgebildet	Zertifizierung, Visitationsberichte	0
Qualitätssicherung durch jährliche Fortbildungen und verpflichtende Gruppensupervisionen	Feedback mündlich, Qualitätssicherung durch die Organe des Dachverbandes DGfP/ Kontrollsupervisionen, Visitationen	0

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“, nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 4 P 2
1,00 2,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 4 P 2
1,00 1,50

Ständige Stellen nach Dotationen

P 4 P 2
1,00 1,50

Stellen nach TVöD

EG 6 1,50

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Verantwortlich: Budget 3 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 34

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	188.700	185.600	177.600	223.081,47
I.3	Verpflegung & Unterkunft	144.600	144.400	134.400	170.285,86
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	44.100	41.200	43.200	52.795,61
II	Zuweisungen Landeskirche	2.237.000	2.164.800	2.040.800	2.139.317,56
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	2.197.200	2.144.400	2.040.800	2.139.317,56
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	39.800	20.400	0	0,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	1.083.400	1.054.400	1.036.100	1.050.302,77
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	1.083.400	1.050.000	1.031.700	1.050.302,77
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	0	4.400	4.400	0,00
IV	Sonstige Erträge	35.300	50.100	70.200	77.496,39
IV.1	Ersätze	8.800	8.800	9.400	5.047,66
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	20.900	29.700	49.200	60.275,89
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	5.600	11.600	11.600	5.687,26
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	0	6.485,58
Summe Erträge		3.544.400	3.454.900	3.324.700	3.490.198,19
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	382.300	348.800	331.900	367.598,31
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	190.000	172.000	160.000	194.819,73
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	192.300	176.800	171.900	172.778,58
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	2.105.800	2.005.800	1.927.900	1.983.983,71
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	605.100	587.400	557.400	557.300,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	1.351.300	1.306.000	1.262.600	1.146.640,65
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	122.000	87.100	84.500	258.915,90
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	27.400	25.300	23.400	21.127,16
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	914.500	1.004.400	971.400	847.616,58
VIII.1	Energie & Wasser	123.000	131.000	137.000	109.046,00
VIII.2	Reinigung & Bewachung	13.000	10.000	9.000	9.754,28
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	95.000	72.300	59.300	91.446,05
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	27.600	27.000	26.400	27.027,02
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	105.500	80.000	59.900	64.524,78
VIII.6	Mieten & Pachten	505.300	529.000	534.700	517.675,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	45.000	155.000	145.000	28.050,99
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0,28
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	100	100	100	92,18
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	117.400	95.900	74.500	69.487,50
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	113.400	91.900	70.500	69.487,50
IX.2	Zuschüsse an Dritte	4.000	4.000	4.000	0,00
Summe Aufwendungen		3.520.000	3.454.900	3.305.700	3.268.686,10
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		24.400	0	19.000	221.512,09

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Verantwortlich: Budget 3 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 34

Erläuterungen

- I.3 Insbesondere Unkostenbeitrag der Stipendiaten für Unterkunft in der vorlesungsfreien Zeit, Erstattungen von Gästen sowie Erträge aus Veranstaltungen.
- I.4 Insbesondere erwartete Erträge aus dem Betrieb des Blockheizkraftwerks, Erstattungen der Stipendiaten für Telefongebühren und Erträge der Stiftsmusik.
- II.2 Zuweisungen für die technische Betreuung durch das Zentrale Gebäudemanagement (ZGM)
- III.2 Staatsleistungen sowie Zuschüsse der Agentur für Arbeit und des KVJS für schwerbehinderte Mitarbeiterinnen
- III.3 KVJS-Zuschuss für schwerbehinderte Mitarbeiterin ab 2017 in III.2
- IV.1 Die Telefongrundgebühren der Stipendiaten werden anteilig aus Haushaltsmitteln des Evangelischen Stifts (4.000 €) bezuschusst. Im Sinne eines gemeinschaftlichen Studierens im Evangelischen Stift sollen die Stipendiaten erreichbar sein. Dies wird mit einem Pflicht-anschluss je Zimmer am effektivsten erreicht. Die Bezuschussung wird ausgewiesen (s. IX.2).
- IV.2 Zinserträge (deutlich geringer durch Niedrigzinsphase) und Nebenkostenerstattungen der Dienstmietwohnungen.
- IV.3 Auflösung einer Rückstellung für Altersteilzeit
- VI.1 siehe Entgelte Ziff. I.3
- VI.2 Insbesondere Zuwendungen für Stipendiaten im Auswärtsstudium an anderen Universitäten und solche, die mit Genehmigung außerhalb des Stifts wohnen sowie Ausgaben für die Anschaffung von Büchern und für den Aufwand der Stiftsmusik, der zur Umsetzung des neuen Konzepts angehoben wurde.
- VII.1 vgl. Stellenplan. Bis 1997 bestanden neun Stellen für Repetentinnen oder Repetenten, die inzwischen auf sieben reduziert wurden.
- VII.3 Der Planansatz enthält im Wesentlichen Personal für den Küchen- und Hauswirtschaftsbereich sowie für Hausmeisterdienste, Bibliothek und Verwaltung.
- VII.5 Lehramtsrepetentinnen und -repetenten werden nach Auswahl durch das Kuratorium dem Stift im Rahmen ihres Beamtenverhältnisses vom Land zugewiesen. Das Stift leistet Kostenersatz für den Besoldungs- und Versorgungsaufwand dieser 1,5 Stellen.
- VIII.1 Reduzierter Energieaufwand durch Einbau eines Blockheizkraftwerks (BHKW).
- VIII.3 Mehraufwand wegen Zunahme von notwendigen Renovierungsmaßnahmen/ Ersatzbeschaffungen und zusätzlicher Wartungsaufwand für das Blockheizkraftwerk und die Gebäudeleittechnik.
- VIII.5 Insbesondere Geschäftsbedarf, Reisekosten, Kommunikationsaufwand, Gebühren, EDV-Aufwendungen, Verfügungsmittel und Aufwendungen für Aushilfskräfte (Pforte). Anstieg vor allem durch höheren Aufwand für EDV (Belegungsmanagement) und Öffentlichkeitsarbeit für Ehemaligentag und des Reformationsjubiläum.
- VIII.6 Finanzierungsbeitrag an ZGM 505.300 € (Vorjahr 529.000 €) zur Deckung des Aufwands bei der Gebäudekostenstelle 14.1.8160.05 Evangelisches Stift Tübingen. Zusätzlich ZGM-Umlage 72.700 €, siehe Anmerkungen zu IX.1.
- VIII.8 Geringerer Aufwand durch abgeschlossene Abschreibung von Ausstattungsgegenständen.
- IX.1. Kostenersätze an ZGM (ZGM-Umlage 72.700 €+Einmalzahlung 2017 für Personal ZGM 39.800 €; Vorjahr 70.600 €) und ZGAsT.
- IX.2. Telefonzuschüsse an Stipendiaten (siehe IV. 1).

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Verantwortlich: Budget 3 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 34

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	90.000	-6.000	-116.000	112.337,94
II	Veränderung Rücklagen	-65.600	6.000	135.000	-110.471,78
II.1	Pflichrücklagen - SERL	-90.000	6.000	135.000	5.914,93
II.2	Freiwillige Rücklagen	24.400	0	0	-116.386,71
III	Jahresüberschuss	24.400		19.000	221.512,09
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis	-24.400		-19.000	0,00
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	51.300	155.000	145.000	48.515,18
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	45.000	155.000	145.000	28.050,99
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	6.300	0	0	20.464,19
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	24.399,51
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	20.993,51
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	3.406,00
Summe Mittelherkunft		75.700	155.000	164.000	296.292,94
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	0	11.600	11.600	12.172,84
IX.1	Auflösung von Sonderposten	0	0	0	6.485,58
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	11.600	11.600	5.687,26
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	135.000	149.000	29.000	140.388,93
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	135.000	149.000	29.000	112.337,94
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-59.300	-5.600	123.400	143.731,17
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0	0	-1.598,34
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	44.290,70
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	0	-51,95
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-59.300	-5.600	123.400	95.450,12
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	5.640,64
Summe Mittelverwendung		75.700	155.000	164.000	296.292,94

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Verantwortlich: Budget 3 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 34

Erläuterungen

- I. Abschreibungen (45.000 €) abzüglich Investitionen im Anlagevermögen (135.000 €).
- II.1. Zuführung Abschreibungen (45.000 €) abzüglich Entnahme für Investitionen (135.000 €).
- IV.3 Zuführung Rückstellung für Altersteilzeit.
- X.4. Erwerb von beweglichen Sachen.
- XI.6 Zuführung: 45.000 € AfA, 6.300 € ATZ, 24.400 € Rücklage aus Bilanzergebnis / Entnahme:
135.000 € für Investitionen.

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Verantwortlich: Budget 3 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 34

Leistungsbeschreibung

Das Evangelische Stift ermöglicht gemeinsames Studieren und das Zusammenleben von Lernenden und Lehrenden. Entsprechende Veranstaltungen sollen zu biblisch begründeter, in Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Denken der Gegenwart verantworteter theologischer Bildung und geistlicher Lebensgestaltung helfen.

Das Evangelische Stift ist ein Studienhaus der Landeskirche. Das hier gewährte Stipendium umfasst Wohnung, Verpflegung und wissenschaftliche Begleitung. Es wird an Studierende vergeben, die sich zum großen Teil auf den Pfarrdienst in der württembergischen Landeskirche, zu einem kleinen Teil auf das Lehramt in Baden-Württemberg vorbereiten.

Zielsetzungen für das Planjahr

Ziel ist es, die Qualität des Stipendiums (Ausstattung, wissenschaftliche Begleitung) zu gewährleisten.

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Kontinuität in der Qualität des Personals bei geringer werdenden Sachmitteln; Ausbau der Kooperationsmöglichkeiten in Tübingen (Universität, Fakultät, weitere Studienhäuser) und weltweit (Austauschprogramme).

Quantitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
---	-------------	-------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Stiftsstudierende: ca. 170 Angehörige des Stiftsverbands, davon bis zu ca. 50 im "Auswärts".

Lehrveranstaltungen (darunter Loci): 34 pro Jahr.

Durch Aufnahmeverfahren (Konkurs und Nachaufnahme) können bis zu 36 Stipendiaten pro Jahr aufgenommen werden (davon bis zu einem Drittel Lehramtsstudierende). Für 2013 wurden wegen des doppelten Abiturjahrgangs 2012 mehr Freistellen zur Verfügung gestellt, die in 2014 wieder abgebaut werden.

26	34	36	36	36	36	36	36
----	----	----	----	----	----	----	----

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
--	----------------------------	---------------------

Durch Lehrangebote und Einzelberatung fördert und begleitet das wissenschaftliche Personal Theologiestudierende im Stift und außerhalb (konstruktiv, persönlich, zeitnah)

In Semesteranfangsgesprächen werden Studienpläne erstellt. Semesterberichte und und Semesterschlußgespräche bilanzieren die Leistungen. Controllingfunktion übt das Kuratorium aus.

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“, nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Evangelisches Stift Tübingen

Kostenstelle 0622.00

Verantwortlich: Budget 3 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 34

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 5	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 5	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 5	P 2
0,50	1,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

P 1
7,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

P 1
5,50

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

P 1
5,00

Stellen nach TVöD

EG 14	EG 13	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Ausbild.
1,00	1,50	1,50	5,00	1,00	3,40	3,71	10,00	1,00

Stellenplanvermerk

Aufgrund von Altersteilzeit ist folgende Stelle mit einem kw-Vermerk versehen: EG 3 (1,0) Wegfall 08/2019.

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Die in den Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen der kaufmännisch buchenden Einrichtungen ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt. Für diese ist die Darstellung derselben auf der Zuweisungskostenstelle verbindlich.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Pfarrseminar

Kostenstelle 0651.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 34

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	0	0	0	150,00
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	0	0	0	150,00
II	Zuweisungen Landeskirche	1.535.500	1.496.700	1.475.600	1.475.600,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	1.535.500	1.496.700	1.440.600	1.440.600,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	0	0	35.000	35.000,00
IV	Sonstige Erträge	23.000	23.000	21.400	28.529,00
IV.1	Ersätze	5.000	5.000	6.400	6.034,40
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	18.000	18.000	15.000	20.723,60
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	1.771,00
Summe Erträge		1.558.500	1.519.700	1.497.000	1.504.279,00
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	520.100	507.800	591.400	428.173,82
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	365.200	341.400	394.300	345.654,76
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	154.900	166.400	197.100	82.519,06
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	834.300	808.100	739.300	733.070,38
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	598.200	580.500	550.700	550.700,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	143.700	136.000	133.800	123.686,85
VII.4	Honorare Externer	74.800	74.000	38.600	39.972,70
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	0	0	0	8.626,76
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	17.600	17.600	16.200	10.084,07
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	94.600	114.500	94.800	65.364,65
VIII.2	Reinigung & Bewachung	4.600	4.400	4.400	4.543,20
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	2.000	2.000	2.000	1.628,55
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	45.000	52.500	57.300	33.627,58
VIII.6	Mieten & Pachten	36.000	43.300	20.100	18.684,64
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	7.000	12.300	11.000	6.100,84
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	779,84
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	117.500	121.800	99.500	87.643,80
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	117.500	121.800	99.500	87.322,15
IX.2	Zuschüsse an Dritte	0	0	0	321,65
Summe Aufwendungen		1.566.500	1.552.200	1.525.000	1.314.252,65
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		-8.000	-32.500	-28.000	190.026,35

Erläuterungen

- IV Ersatz von Mitarbeitenden sowie Zinserträge
- VI. 2 insbesondere Fahrtkosten und Supervisionen Vikare sowie Mieten für Seminarräume
- VII. 4 insbesondere Mentorenhonorare für Sprecherziehung und Religionspädagogik
- VII.6 Aufwand für Fort- und Weiterbildung der Studienleiter/innen und Sekretariate
- VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten Studienleiter/innen
- VIII.6 Anteil ZGM-Finanzierungsbeitrag
- IX.1 Verwaltungskostenumlage EBZ, MAV-Umlage sowie Förderung der Betreuung von Kindern

Pfarrseminar

Kostenstelle 0651.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 34

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-7.000	-12.300	-11.000	-5.659,61
II	Veränderung Rücklagen	-6.950	-20.200	-17.000	-382,43
II.1	Pflichrücklagen - SERL	7.000	12.300	11.000	6.100,84
II.2	Freiwillige Rücklagen	-13.950	-32.500	-28.000	-6.483,27
III	Jahresüberschuss				190.026,35
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis				-243.516,73
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	7.000	12.300	11.000	7.300,84
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	7.000	12.300	11.000	6.100,84
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	1.200,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	-76.248,31
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	484.547,52
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-558.576,72
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	-2.219,11
Summe Mittelherkunft		-6.950	-20.200	-17.000	-128.479,89
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	-8.000	-32.500	-28.000	
	davon aus Rücklagen ausgeglichen	8.000	32.500	28.000	
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	0	0	0	1.771,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	1.771,00
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	0	0	0	166,23
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	0	0	0	-5.934,61
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-6.950	-20.200	-17.000	-130.242,12
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	-8.084,87
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-249.771,90
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-6.950	-20.200	-17.000	247.615,29
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	-120.000,64
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0	0	-175,00
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0	0	-175,00
Summe Mittelverwendung		-6.950	-20.200	-17.000	-128.479,89

Pfarrseminar

Kostenstelle 0651.00

Verantwortlich: Budget 03 Theologische Ausbildung und Pfarrdienst

Aufgabenbereich 34

Erläuterungen

- II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage
- II.2 Entnahme aus der Bilanzergebnisrücklage zur Finanzierung des Erfolgsplans

Leistungsbeschreibung

Das Pfarrseminar führt Kurse und weitere Veranstaltungen durch, die der Ausbildung der Vikare und Vikarinnen im Vorbereitungsdienst und in der Berufsbegleitenden Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP früher PHD) dienen. Es übernimmt die Fortbildung der Ausbildungspfarrrerinnen und -pfarrer und wirkt mit an den Impulstagen (FEA) im unständigen Pfarramt.

Zielsetzungen für das Planjahr

Die aus der "Bildungskonzeption plus" sich ergebende neue "Verordnung des Oberkirchenrates über die Ausbildung im Vorbereitungsdienst (Studienordnung)" wird auf Basis der 2015 erfolgten Visitation weiter entwickelt.

Quantitative Merkmale zur Zielerreichung Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Aufnahme Vikare/Vikarinnen in den Vorb	41	41	46	46	46	46	46
Aufnahme in die Berufsbegleitende Ausbildung im Pfarrdienst (BAiP)				6			10

Qualitatives Merkmal zur Zielerreichung Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
Zum Vorbereitungsdienst gehört eine sachgemäße Begleitung, die sowohl in der Gemeinde als auch im Pfarrseminar und den mit ihm kooperierenden Einrichtungen geschieht.	Controllingfunktion übt das Kuratorium des Pfarrseminars aus.	

Stellenplan

- Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht
 - P 5 P 2
 - 1,00 5,00
- Ständige Stellen nach Haushaltsrecht
 - P 5 P 2
 - 1,00 4,50
- Ständige Stellen nach Dotationen
 - P 5 P 2
 - 1,00 4,50
- Ständ./bew. Stellen (bish.unst.) n. PfarrstellenR
 - P 1
 - 1,00
- Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. Haushaltsrecht
 - P 1
 - 0,50
- Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen
 - P 1
 - 0,50
- Stellen nach TVöD
 - EG 6
 - 2,75

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Kostenstelle 1125.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 25

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	1.704.300	1.816.700	1.851.400	1.726.119,99
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	1.518.900	1.660.300	1.650.100	1.494.509,68
I.3	Verpflegung & Unterkunft	24.500	24.000	31.500	23.628,67
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	160.900	132.400	169.800	207.981,64
II	Zuweisungen Landeskirche	4.941.200	4.586.600	3.737.300	3.738.760,41
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	4.043.600	3.925.700	3.290.300	3.290.300,00
II.2	Sonderzuweisung Landeskirche	897.600	660.900	447.000	448.460,41
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	2.047.200	2.330.000	2.137.500	2.333.926,41
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche	26.700	25.400	25.000	33.000,00
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	808.700	916.900	660.200	748.771,05
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	1.211.800	1.387.700	1.452.300	1.552.155,36
IV	Sonstige Erträge	2.541.300	2.523.800	2.889.100	2.738.886,31
IV.1	Ersätze	1.830.300	2.002.700	2.120.100	2.114.553,28
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	122.700	125.800	106.500	142.570,90
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	538.300	345.300	610.500	419.419,81
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	50.000	50.000	52.000	62.342,32
Summe Erträge		11.234.000	11.257.100	10.615.300	10.537.693,12
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	1.874.200	1.744.700	1.800.500	1.718.946,30
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	155.600	98.500	65.200	123.714,10
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	1.718.600	1.646.200	1.735.300	1.595.232,20
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	5.872.100	5.922.100	5.903.700	5.758.834,17
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	301.200	292.300	277.300	277.300,00
VII.2	Personalaufwendungen Beamte	0	0	28.100	15.902,51
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	5.240.200	5.383.600	5.414.600	5.178.929,19
VII.4	Honorare Externer	256.900	155.800	136.300	216.850,06
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	73.800	90.400	47.400	69.852,41
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	2.409.500	2.470.500	1.895.600	1.947.280,65
VIII.1	Energie & Wasser	68.600	81.200	85.200	69.564,59
VIII.2	Reinigung & Bewachung	58.600	55.900	47.600	55.773,29
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	34.300	19.200	33.400	40.055,73
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	56.500	59.300	69.100	60.465,45
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	1.395.400	1.416.200	1.418.600	1.448.624,33
VIII.6	Mieten & Pachten	679.600	679.300	42.600	49.526,51
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen	0	0	0	0,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	100.000	145.000	185.000	179.686,51
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	3.900	0	200	27.862,46
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	11.100	12.900	13.900	10.722,72
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	1.500	1.500	0	4.999,06
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	1.078.200	1.119.800	1.027.500	993.744,18
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	866.400	1.019.400	919.500	911.942,12
IX.2	Zuschüsse an Dritte	211.800	100.400	108.000	81.802,06
Summe Aufwendungen		11.234.000	11.257.100	10.627.300	10.418.805,30
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0	-12.000	118.887,82

Erläuterungen

II.1. und II.2: Von der Kürzung der Globalzuweisung i.H.v TEUR 100 in 2016 können TEUR 33 erbracht werden. Zum Ausgleich der noch nicht erbrachten Einsparungen erfolgt eine Sonderzuweisung aus Budgetmitteln Dez. 2: in 2016: TEUR 67, in 2017: TEUR 50. In II.2 2017 zudem enthalten TEUR 223,3 für Projekte "Kirche als lernende Gemeinschaft" sowie TEUR 140 für Projekt "Ferien von der Flucht".

III.3: Im Wesentlichen Spenden und Zuschüsse

IV.1: Darin PK-Dritter stark rückläufig wg. auslaufender Stellen für Orte und Bezirke in 2016

VII.3: Verringerung 2017 im Wesentlichen durch Auslaufen von Anstellungen für Orte und Bezirke sowie Personaleinsparungen

VIII.6: Übernahme Mietkosten Haebelinstraße aus KS 1120.00

IX.1: Darin enthalten im Wesentlichen Zuführung zu zweckgeb. Rücklagen, Weiterleitung Projektgelder EJW-Weltdienst

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Kostenstelle 1125.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 25

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	25.000	35.000	63.000	2.913,00
II	Veränderung Rücklagen	-25.000	-35.000	-75.000	124.515,01
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	-25.000	-35.000	-63.000	-2.913,00
II.2	Freiwillige Rücklagen	0	0	-12.000	8.540,19
II.3	Korrekturposten für Rücklagen	0	0	0	118.887,82
III	Jahresüberschuss	0	0	0	118.887,82
	Veränderung Bilanzergebnis				-118.887,82
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	340.000	145.000	185.000	420.914,24
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	100.000	145.000	185.000	179.386,51
IV.2	Anlagenabgänge	0	0	0	23,23
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	240.000	0	0	241.504,50
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	617.646,08
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	163.670,71
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	453.975,37
Summe Mittelherkunft		340.000	145.000	173.000	1.165.988,33
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	0	0	-12.000	0,00
		0	0	12.000	0,00
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	268.000	111.000	52.000	349.300,65
IX.1	Auflösung von Sonderposten	50.000	50.000	52.000	62.342,32
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	218.000	61.000	0	286.958,33
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	75.000	60.000	70.000	159.150,23
X.1	Veränderung immaterielles Vermögen	0	0	0	39.792,47
X.4	Veränderung technische Anlagen & Maschinen	75.000	60.000	70.000	119.357,76
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-3.000	-26.000	51.000	614.695,87
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0	0	1.550,00
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-255.374,39
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	0	463.749,87
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-50.000	-25.000	-19.000	314.138,43
XI.7	Veränderung Kassenbestand	47.000	-1.000	70.000	90.631,96
XII	Kredittilgung				
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0	0	42.841,58
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0	0	42.841,58
Summe Mittelverwendung		340.000	145.000	173.000	1.165.988,33

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Kostenstelle 1125.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 25

Leistungsbeschreibung

Das EJW arbeitet selbstständig im Auftrag der Evangelischen Landeskirche. Es fördert und unterstützt die Jugendarbeit in den Kirchengemeinden und -bezirken. Das EJW ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und außerschulischen Jugendbildung. Die Landesstelle führt Schulungen für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jugendarbeit durch, berät Bezirksjugendwerke und kirchliche Jugendorganisationen in fachlichen, rechtlichen, organisatorischen und ökonomischen Fragen, entwickelt Arbeitshilfen und neue Arbeitsformen (z. B. Jugendarbeit und Schule), arbeitet mit nur überregional erreichbaren Zielgruppen und organisiert zentrale Landesveranstaltungen (u.a. Landesposaunentag, Freizeiten, Kongresse). Das EJW vertritt die Interessen der evangelischen Jugendarbeit in Kirche, Staat und Öffentlichkeit. Die Landesstelle arbeitet differenziert für verschiedene Zielgruppen der Jugendarbeit (Kinder, Jugendliche, Junge Erwachsene) und bietet Erlebnis- und Begegnungsfelder u.a. im sportlichen (Eichenkreuz-Sport) und im ökumenischen internationalen Bereich (Weltdienst) an. Dem EJW angeschlossen sind der CVJM-Landesverband und der Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP). Die Evangelische Jugend auf dem Lande (ejl) ist ein Arbeitsbereich innerhalb des EJW.

Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen

Die Ziele des EJW sind:

1. Wir begegnen jungen Menschen in ihren Lebenswelten und laden sie zu einem eigenen Glauben an Jesus Christus ein. Sie finden so eine sinnstiftende Orientierung für ihr Leben.
2. Wir begleiten junge Menschen dabei, ihr Leben aus diesem Glauben heraus zu gestalten. Sie erleben tragfähige Gemeinschaft, gewinnen Werte und entwickeln Lebenskompetenz.
3. Wir befähigen junge Menschen zur Übernahme von Verantwortung und begleiten sie dabei. Sie gestalten Jugendarbeit, Kirche und Gesellschaft im weltweiten Horizont.
4. Wir schaffen deshalb zusammen mit jungen Menschen die dafür notwendigen Rahmenbedingungen und vertreten ihre Interessen.

Zielsetzungen für das Planjahr

Nach der Kürzung der Globalzuweisung in 2016 um TEUR 100 hat im Planjahr 2017 und in 2018 die Erbrinung der Kürzung hohe Priorität. Die inhaltlichen Jahresziele der Arbeitsbereiche werden in einem festgelegten Prozess innerhalb der Arbeitsbereiche und unter Einbeziehung der Fachausschüsse im Herbst des Vorjahres erstellt und gesamthaft im Januar des laufenden Jahres vom EJW-Vorstand beschlossen und Dezernat 2 zur Kenntnis weitergeleitet.

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Reduzierung des Personalbestandes bei Fluktuation i.V.m. Umorganisation

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht	P 4 1,00	P 2 1,00					
Ständige Stellen nach Haushaltsrecht	P 4 1,00	P 2 1,00					
Ständige Stellen Dotationen	P 4 1,00	P 2 1,00					
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) nach Pfarrstellenrecht	P1 2,00						
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) nach Haushaltsrecht	P1 1,00						
Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen	P1 1,00						
Stellen nach TVöD	EG 15 1,00	EG 13 1,00	EG 12 26,00	EG 11 13,14	EG 10 5,37	EG 9 5,69	EG 8 5,50
	EG 6 20,30	EG 5 2,00	EG 3 2,20	EG 2 2,78	Sonst 112,00		
Leerstellen nach TVöD	EG 12 2,00	EG 8 1,00	EG 6 1,00	EG 3 0,80			

Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Kostenstelle 1125.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 25

Stellenplanvermerk

- Nachrichtlich enthalten sind folgende Stellen des Bergheim Unterjoch und des Sport-und Freizeitheims Kapf: EG 9 2,5; EG 6 2,0; EG 5 2,0; EG 3 1,0; EG 2 1,75; Sonstige 9,0
- Die Stellen der landeskirchlichen Mitarbeitenden in der Tagungsstätte Bernhäuser Forst sind im Stellenplan der Kostenstelle 02.1.8165.02 enthalten.
- Darin enthalten sind die Trägeranstellungen der EJW-Landesstelle nach Bundesfreiwilligendienst (BFD) und Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) für Einrichtungen der Evang. Jugend in Württemberg in Orten und Bezirken.
- Aufgrund von Altersteilzeit sind folgende Stellen mit kw-Vermerk versehen: EG 6 1,00.
- Leerstellen mit kw-Vermerk: EG 12 2,00 wegen Beurlaubung und EG 8 1,00; EG 6 1,00; EG 3 0,80 wegen Elternzeit.
- Für das Projekt „Kirche, Jugendarbeit und Schule“ ist eine EG 12 Stelle befristet bis 31.12.2017 enthalten.
- Für Projekte im Rahmen des Reformationsjubiläums sind folgende Stellen enthalten: EG 10 0,40 befristet bis 31.12.2017; EG 11 1,0 und EG 6 0,25 befristet bis 31.12.2018.
- Für das Projekt „Kirche als lern. Gemeinschaft“ ist enthalten: EG 12 1,00; EG 6 0,50 und für Projekt „Ferien von der Flucht“ EG 6 0,25.
- Folgende Stellen sind mit kw-Vermerk versehen: EG 10 0,60, EG 9 0,40 (0,10, 0,30), EG 2 0,20, Sonstige 10,00 (BFD und FSJ).

Verpflichtungsermächtigung		Wert	Wert	Wert	Wert	Wert	Wert
Objekt-Gruppierung	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
00-41940	Projekt Weltdienst	60.000	60.000	0	0	0	0
00-58410	Projekt "ChurchNight"	50.000	0	0	0	0	0
00-58410	Projekt Vielfalt	110.000	111.500	0	0	0	0
00-58410	Projekt Upgrade ChurchNight	43.900	0	0	0	0	0
00-58410	Projekt Jugendkirchentag	55.500	0	0	0	0	0
00-42449	Projekt Ferien von der Flucht	140.000	229.600	330.400	0	0	0
00-42442	Projekt Kirche als lernende Gemeinschaft	223.300	256.800	257.100	0	0	0
00-42442	Projekt "Ganztagsschulen"	164.900	0	0	0	0	0

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Die Finanzmittel für das Projekt Weltdienst (2014-2017) werden mit Dezernat 1 verrechnet. zu Gruppierung 58410: Die Projekte Vielfalt (2014-2018), Upgrade ChurchNight (2014-2017) und Jugendkirchentag (2014-2017) werden im Rahmen des Reformationsjubiläums bereitgestellt.

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Die in den Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen der kaufmännisch buchenden Einrichtungen ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt. Für diese ist die Darstellung derselben auf der Zuweisungskostenstelle verbindlich.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Treffpunkt 50plus

Kostenstelle 1332.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	24.300	22.500	25.800	19.785,00
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	11.200	14.000	15.000	8.935,50
I.3	Verpflegung & Unterkunft	6.300	7.500	9.100	4.221,86
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	6.800	1.000	1.700	6.627,64
II	Zuweisungen Landeskirche	225.800	234.100	224.400	224.400,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	225.800	219.200	208.900	208.900,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	0	14.900	15.500	15.500,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	260.200	218.300	215.000	224.946,92
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche	0	0	0	0,00
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	259.800	218.300	215.000	224.556,92
IV	Sonstige Erträge	300	33.500	31.700	354,61
IV.1	Ersätze	0	1.200	100	0,00
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	100	32.300	31.600	159,23
Summe Erträge		510.600	508.400	496.900	469.486,53
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	8.500	16.900	16.100	8.180,49
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	6.200	14.600	13.200	6.012,96
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	2.300	2.300	2.900	2.167,53
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	391.500	374.000	355.400	333.444,64
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	183.400	178.000	168.900	168.900,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	170.600	127.700	128.400	130.422,61
VII.4	Honorare Externer	16.400	20.200	13.700	15.898,59
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	11.100	41.800	40.900	8.860,34
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	10.000	6.300	3.500	9.363,10
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	53.900	49.600	53.100	52.811,27
VIII.2	Reinigung & Bewachung	0	100	200	0,00
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	900	1.100	200	787,02
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	43.300	40.700	48.500	42.299,16
VIII.6	Mieten & Pachten	6.300	5.500	2.500	6.049,58
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen	0	0	500	0,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	2.800	1.300	800	2.736,00
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	100	0	0	4,02
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	500	400	400	480,79
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	500	0	454,70
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	56.700	67.900	56.800	50.501,28
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	56.500	67.900	56.700	50.311,28
IX.2	Zuschüsse an Dritte	200	0	100	190,00
Summe Aufwendungen		510.600	508.400	481.400	444.937,68
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0	15.500	24.548,85

Erläuterungen

II.2 Sonderzuweisung zum Ausgleich des strukturellen Defizits.

Treffpunkt 50plus

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Kostenstelle 1332.00

Aufgabenbereich 12

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	2.200	3.700	3.700	7.310,63
II	Veränderung Rücklagen	-2.200	-3.700	11.800	9.177,75
II.1	Pflichrücklagen - SERL	-2.200	-3.700	-3.700	-7.310,63
II.2	Freiwillige Rücklagen	0	0	15.500	16.488,38
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan	0	0	15.500	24.548,85
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis	0	0	-15.500	-8.677,19
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	2.800	1.300	1.300	10.102,54
IV.2	Abschreibungen & Wertkorrekturen	2.800	1.300	1.300	2.736,00
IV.4	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	7.366,54
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	44.210,29
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	43.230,29
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	900,00
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen	0	0	0	80,00
Summe Mittelherkunft		2.800	1.300	16.800	86.672,87
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	0	0	0	0,00
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	5.000	5.000	5.000	10.046,63
X.4	Veränderungen technische Anlagen & Maschinen	0	0	0	7.310,63
X.7	Übrige Veränderungen Anlagevermögen	5.000	5.000	5.000	0,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-2.200	-3.700	11.800	76.703,78
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	64.378,83
XI.6	Veränderung Wertpapiere des UV	-2.200	-3.700	-3.700	-10.549,63
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	15.500	22.874,58
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0	0	-77,54
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0	0	-77,54
Summe Mittelverwendung		2.800	1.300	16.800	86.672,87

Treffpunkt 50plus

Kostenstelle 1332.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Erläuterungen

Im Zusammenhang mit den Beratungen der AG Zukunft wurde entschieden, einige nicht zum Kernbereich der Evangelischen Akademie Bad Boll zählende Arbeitsbereiche ab 2012 gesondert darzustellen. Davon betroffen ist auch der Bereich Treffpunkt 50plus, der nun bei der hier eingerichteten Kostenstelle abgebildet wird. Die Koordination der Seniorenarbeit der Stadt Stuttgart wurde als "Treffpunkt Senior" in den 1990er Jahren der Evangelischen Akademie Bad Boll als Träger übertragen. Der Treffpunkt 50plus befindet sich in Räumlichkeiten der Stadt Stuttgart am Rotebühlplatz 28. Die Stadt Stuttgart stellt die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung und übernimmt die Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Immobilie. Zudem beteiligt sie sich an den anfallenden Personal- und Sachkosten. Der bei der Kostenstelle 01.1.1332 ausgewiesene Saldo war bis einschließlich 2011 Bestandteil der Kostenstelle 01.1.5220 Evangelische Akademie Bad Boll. Durch die strukturellen Veränderungen sind die Salden der beteiligten Kostenstellen nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar. Das Nachvollziehen von Kürzungsmaßnahmen ist über die Saldenentwicklung nicht möglich. Die Verwaltung und Buchung durch das Verwaltungszentrum Bad Boll hat zur Folge, dass ab 2013 für alle in Navision-S gebuchten Einrichtungen nur noch der Deckungsbedarf an Kirchensteuermitteln für die Kostenstelle ausgewiesen wird. In der Anlage zum Plan für die Kirchliche Arbeit ist die Kostenstelle in Form eines kaufmännischen Erfolgsplans ausgewiesen und erläutert. Der Treffpunkt 50plus ist Kooperationspartner mit verschiedenen Einrichtungen für das Projekt "KommiT - Kommunikation mit intelligenter Technik". Hier sollen im Zeitraum November 2015 bis November 2020 mit mehreren Kooperationspartnern (z.B. Stadt Stuttgart, Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, MedienKompetenz-forum Südwest, Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg) bürgerschaftlich Interessierte und Nutzer sowie deren Vernetzung (fort-)gebildet werden. Das Ziel des Teilvorhabens des tp50+ ist die Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten sowie deren Fortbildung zu Alltags- und Technikbotschaftern. Ebenso die Schulung von Nutzern und der Ausbau von bestehenden Zugangswegen zur Zielgruppe. Der tp50+ ist im Projekt vor allem für die Fortbildung von bürgerschaftlich Engagierten und Nutzern sowie deren Vernetzung zuständig. Hierbei werden bestehende Strukturen ausgebaut, wobei ein besonderes Augenmerk auf die Gewinnung von KommiT Alltags- und Technikassistenten mit türkischem Migrationshintergrund liegt. Daneben steht die Durchführung von Schulungsangeboten der Assistenten sowie weiterer Angebote und Aktivitäten zur Förderung der Technikkompetenz im Vordergrund. Bei der Erstellung von Schulungsmaterialien ist der tp50+ ebenso beteiligt.

Leistungsbeschreibung

Der Treffpunkt 50plus ist die erste Adresse für Bildungs- Sozial- und Kulturarbeit bei älteren und für ältere Menschen in Stuttgart. Der Treffpunkt 50plus arbeitet konzeptionell und praktisch mit an Vorhaben und Projekten, die sich mit den Konsequenzen des demographischen Wandels befassen. Die Einrichtung wird von der Evangelischen Akademie Bad Boll im Auftrag und mit Förderung durch die Stadt Stuttgart getragen; innerhalb der Organisation der Evangelischen Akademie Bad Boll fungiert der Treffpunkt 50plus als Fachteam.

In der Arbeitsgemeinschaft Treffpunkt 50plus in Stuttgart kooperieren fünfzehn verschiedene Anbieter offener Seniorenarbeit in Stuttgart. Zum Programm gehören Einzelveranstaltungen, Seminare, Kurse, Gesprächskreise, Studien- und Begegnungsreisen. Schwerpunkte der Arbeit sind:

- Orientierungshilfen für Menschen im Übergang zur 3. Lebensphase
- Freiwilligenarbeit (Gewinnung und Begleitung Ehrenamtlicher)
- Integration von Migrantinnen und Migranten der 1. Generation
- Starthilfen für Initiativen Älterer
- Generationen übergreifende Veranstaltungen
- Fortbildung haupt- und ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der offenen Altenhilfe.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2	P 1
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2	P 1
1,00	1,00

Ständige Stellen Dotationen

P 2	P 1
1,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 10	EG 5
1,00	1,46

Treffpunkt 50plus**Kostenstelle 1332.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12**Planvermerk**

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Die in den Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen der kaufmännisch buchenden Einrichtungen ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt. Für diese ist die Darstellung derselben auf der Zuweisungskostenstelle verbindlich.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Die AG Zukunft hat für den Bereich des Treffpunkt 50plus einen Kürzungsbetrag von 50.000 € beschlossen.

Ev. Gemeindedienst - Fachbereich Gemeindeentwicklung

Kostenstelle 1800.11

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	96.000	121.000	144.000	180.289,20
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	95.000	120.000	38.000	113.440,00
I.3	Verpflegung & Unterkunft	0	0	0	77,50
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	1.000	1.000	106.000	66.771,70
II	Zuweisungen Landeskirche	884.100	768.000	765.600	765.600,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	874.100	728.400	708.100	708.100,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	10.000	39.600	57.500	57.500,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	0	0	0	1.000,00
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	0	0	0	1.000,00
IV	Sonstige Erträge	90.400	36.900	40.200	69.830,18
IV.1	Ersätze	74.500	30.200	33.000	48.188,29
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	5.000	500	5.000	8.309,29
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	10.900	6.200	2.200	13.332,60
Summe Erträge		1.070.500	925.900	949.800	1.016.719,38
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	166.300	177.700	220.800	170.930,31
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	135.200	149.700	193.100	148.465,92
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	31.100	28.000	27.700	22.464,39
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	709.400	579.000	551.600	555.471,45
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	105.800	102.700	97.400	97.400,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	513.200	385.900	363.800	348.496,15
VII.4	Honorare Externer	86.000	86.000	86.000	80.503,78
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	0	0	0	24.802,99
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	4.400	4.400	4.400	4.268,53
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	122.000	96.400	104.400	97.058,54
VIII.2	Reinigung & Bewachung	4.000	4.000	4.000	2.520,00
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	2.700	2.700	3.800	1.002,51
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	94.300	59.800	69.600	78.455,15
VIII.6	Mieten & Pachten	18.500	27.400	16.600	13.575,52
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	2.500	2.500	10.400	1.488,00
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	17,36
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	72.800	72.800	73.000	62.992,91
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	61.200	61.200	61.400	50.108,07
IX.2	Zuschüsse an Dritte	11.600	11.600	11.600	12.884,84
Summe Aufwendungen		1.070.500	925.900	949.800	886.453,21
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0	0	130.266,17

Erläuterungen

- I Erträge aus der Bildungsarbeit sowie Verkaufserlöse aus Publikationen.
- II.1 Die Synode hat den Änderungsantrag Nr. 34/16 zum 2. Nachtrag 2016 (Personalstelle Ehrenamtsförderung) am 07. Juli 2016 beschlossen. Die Globalzuweisung erhöht sich daher dauerhaft. Eine 1,00 Stelle nach EG 12 und eine 0,50 Stelle nach EG 6 werden ab 2017 neu errichtet.
- II.2 Zuweisungsbetrag erste Rate Handbuch für Kirchengemeinderäte (10.000 €)
Sonderzuweisung Landeskirche zur Finanzierung des Projekts "Ehrenamt fördern mit System" entfällt nach Ende des Projekts.
- IV.1 Erstattungen für Personalaufwand und Büchereifachstelle.
- VIII.4 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten, Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit.
- VIII.6 ZGM-Finanzierungsbeitragsanteil.
- IX.1 Verwaltungskostenumlagen EBZ, MAV-Umlage.

Ev. Gemeindedienst - Fachbereich Gemeindeentwicklung

Kostenstelle 1800.11

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-2.500	-2.500	-10.400	25.200,42
II	Veränderung Rücklagen	2.500	2.500	10.400	249.816,85
II.1	Pflichrücklagen - SERL	2.500	2.500	10.400	1.488,00
II.2	Freiwillige Rücklagen	0	0	0	248.328,85
III	Jahresüberschuss				130.266,17
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis				-248.328,85
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	2.500	2.500	10.400	8.688,00
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	2.500	2.500	10.400	1.488,00
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	7.200,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	-75.182,84
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	89.929,07
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-168.214,18
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	3.102,27
Summe Mittelherkunft		2.500	2.500	10.400	90.459,75
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon aus Rücklagen ausgeglichen				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	0	0	0	7.890,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	7.890,00
X	Veränderung des Anlagevermögens (vor Abschreibung)				0,00
X.4	Veränderung technische Anlagen & Maschinen	0	0	0	-1.488,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	2.500	2.500	10.400	77.910,59
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0	0	-2.606,60
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	-45.574,93
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-137.466,19
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	2.500	2.500	10.400	437.458,68
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	-173.900,37
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0	0	4.659,16
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0	0	4.659,16
Summe Mittelverwendung		2.500	2.500	10.400	90.459,75

Ev. Gemeindedienst - Gemeindeentwicklung und Gottesdienst**Kostenstelle 1800.11**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17**Erläuterungen**

II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Leistungsbeschreibung

Der Evangelische Gemeindedienst für Württemberg unterstützt vor allem Kirchengemeinden in ihrer vielfältigen konzeptionellen und praktischen Arbeit. Schwerpunkte sind zielgruppenorientierte Angebote zur Fortbildung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kirchengemeinderäten, in der Gruppenleitung und für missionarische Aktionen, auch in Kooperation mit anderen landeskirchlichen Einrichtungen. Weitere Arbeitsfelder sind Studienarbeiten, insbesondere in den Bereichen Gemeindeberatung, Evangelisation und Fachberatung.

Der Fachbereich Gemeindeentwicklung unterstützt die Kirchengemeinden und Einrichtungen der Landeskirche durch

- Gemeindeberatung (Beratung von Kirchengemeinderatsgremien und Einrichtungen in Veränderungsprozessen (z. B. Pfarrplan) und Konflikten; Moderation; Coaching)

- Kirchengemeinderatsarbeit (Unterstützung der Leitungsgremien in ihrer Aufgabe durch die Organisation von Schulungen und die Herausgabe von Arbeitshilfen; Beratung von Leitenden, insbesondere von Vorsitzenden von Kirchengemeinderäten)

- Ehrenamtsförderung (u. a. Aufbau einer "Ehrenamtsförderung mit System"; Geschäftsführung des LAKs Ehrenamt)

- Büchereifachstelle (Begleitung und Unterstützung der ca. 190 evangelischen Gemeindebüchereien in der Landeskirche, Qualifizierung der ehrenamtlichen BüchereimitarbeiterInnen).

Zur Abteilung Gemeindeentwicklung und Gottesdienst im Evangelischen Bildungszentrum gehört außerdem das Prädikanten- und Mesnerpfarramt.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3

1,00

Ständige Stellen nach Dotationen

P 3

1,00

Stellen nach TVöD

EG 13 EG 12 EG 10 EG 6 EG 5

0,50 3,00 2,00 0,85 0,50

Stellenplanvermerk

Die Projektstelle "Ehrenamt fördern mit System" (0,50 in EG 12) und die dazugehörige Sekretariatsstelle (0,25 in EG 6) entfallen zum 31.12.2016.

Aufgrund Allg. Planvermerk II Ziff. 4 d) und e) wurde 2015 ein 0,10 undotierter Stellenanteil in EG 6 für die Reformationstagungen bis 31.12.2017 befristet ausgewiesen.

Ev. Gemeindedienst - Amt für missionarische Dienste

Kostenstelle 1800.12

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	72.000	80.300	69.000	100.335,43
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	20.000	27.200	40.000	21.395,50
I.3	Verpflegung & Unterkunft	28.000	14.300	0	29.695,00
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	24.000	38.800	29.000	49.244,93
II	Zuweisungen Landeskirche	960.500	930.200	898.500	898.500,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	960.500	930.200	898.500	898.500,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	23.000	21.900	23.000	29.799,82
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	0	300	0	0,00
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	23.000	21.600	23.000	29.799,82
IV	Sonstige Erträge	157.000	142.700	114.600	195.811,18
IV.1	Ersätze	119.000	118.300	110.100	116.753,34
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	8.000	2.800	4.500	7.581,85
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	30.000	21.600	0	70.212,99
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	0	1.263,00
Summe Erträge		1.212.500	1.175.100	1.105.100	1.224.446,43
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	100.000	73.700	68.500	108.022,16
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	80.000	60.700	56.200	90.795,48
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	20.000	13.000	12.300	17.226,68
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	773.900	748.800	708.100	704.486,54
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	200.000	194.100	184.100	184.100,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	554.000	550.600	507.200	463.297,30
VII.4	Honorare Externer	15.000	2.000	13.000	15.310,65
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	0	0	0	32.933,95
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	4.900	2.100	3.800	8.844,64
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	245.900	243.600	245.900	271.268,21
VIII.2	Reinigung & Bewachung	3.500	3.500	3.500	3.470,40
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	11.000	4.100	6.200	11.565,83
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	174.700	179.200	170.400	221.337,22
VIII.6	Mieten & Pachten	28.700	28.700	16.800	15.132,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	25.000	25.200	46.000	12.922,66
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	3.000	2.900	3.000	3.269,83
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	3.570,27
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	80.600	109.000	82.600	66.420,76
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	80.600	109.000	82.600	66.420,76
Summe Aufwendungen		1.200.400	1.175.100	1.105.100	1.150.197,67
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		12.100	0	0	74.248,76

Erläuterungen

- I Teilnehmendenbeiträge sowie Umsatzerlöse aus Publikationen.
 III.3 Spenden.
 IV Personalkostenersatz, Zinsen und sonstige Ersätze.
 VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten, Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit.
 VIII.6 ZGM-Finanzierungsbeitragsanteil sowie Lager Zeltkirche.
 VIII.10 Versicherungen Zeltkirche.
 IX Verwaltungskostenumlage EBZ, MAV-Umlage.

Ev. Gemeindedienst - Amt für missionarische Dienste

Kostenstelle 1800.12

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-12.900	25.200	31.000	-7.760,91
II	Veränderung Rücklagen	25.000	-25.200	-31.000	5.357,24
II.1	Pflichrücklagen - SERL	25.000	-25.200	-31.000	11.631,66
II.2	Freiwillige Rücklagen	0	0	0	-6.274,42
III	Jahresüberschuss	12.100			74.248,76
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis	-12.100			2.403,67
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	25.000	25.200	46.000	37.176,38
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	25.000	25.200	46.000	12.922,66
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	24.253,72
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	-82.969,72
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	124.242,60
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-189.128,57
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	-17.983,75
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen	0	0	0	-100,00
Summe Mittelherkunft		37.100	25.200	46.000	28.455,42
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	davon aus Rücklagen ausgeglichen				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	0	0	0	22.303,00
IX.1	Auflösung von Sonderposten	0	0	0	1.263,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	21.040,00
X	Veränderung des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	0	0	15.000	18.413,47
X.4	Veränderung technische Anlagen & Maschinen	0	0	15.000	5.490,81
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	37.100	25.200	31.000	-12.438,16
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0	0	50.088,70
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	-6.431,75
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-96.227,44
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	0	-1.000,00
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	37.100	25.200	31.000	321.363,34
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	-280.231,01
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0	0	177,11
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0	0	177,11
Summe Mittelverwendung		37.100	25.200	46.000	28.455,42

Ev. Gemeindedienst - Amt für missionarische Dienste**Kostenstelle 1800.12**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17**Erläuterungen**

II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.

Leistungsbeschreibung

Der Evangelische Gemeindedienst für Württemberg unterstützt vor allem Kirchengemeinden in ihrer vielfältigen konzeptionellen und praktischen Arbeit. Schwerpunkte sind zielgruppenorientierte Angebote zur Fortbildung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kirchengemeinderäten, in der Gruppenleitung und für missionarische Aktionen, auch in Kooperation mit anderen landeskirchlichen Einrichtungen. Weitere Arbeitsfelder sind Studienarbeiten, insbesondere in den Bereichen Gemeindeberatung, Evangelisation und Fachberatung. Das Amt für missionarische Dienste unterstützt Kirchengemeinden und -bezirke bei der missionarischen Gemeindeentwicklung.

Es trägt Verantwortung für die Weiterarbeit beim Projekt Kurse zum Glauben.

Beim Amt liegen die Zuständigkeiten für die Zeltkirche (Evangelisation), Hauskreisarbeit, Bibelwochen, Glaubenskurse (Stufen des Lebens), Kirche im Grünen, Zweitgottesdienste, Besuchsdienstschtung und missionarische Projekte (Neu anfangen).

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 3	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 3	P 2
1,00	1,00

Ständige Stellen nach Dotationen

P 3	P 2
1,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 12	EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5
2,00	0,75	1,50	2,00	0,75	0,75

Stellenplanvermerk

In 2013 wurden 2,00 Stellen EG 9 personenbezogen errichtet. Sie sind künftig wegfallend. Eine 0,50 Stelle davon ist bereits weggefallen.

Ev. Gemeindedienst - Kirche in Freizeit und Tourismus

Kostenstelle 1800.13

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	15.100	42.200	32.900	36.790,95
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	6.000	15.000	29.100	6.228,50
I.3	Verpflegung & Unterkunft	6.100	15.200	0	22.756,78
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	3.000	12.000	3.800	7.805,67
II	Zuweisungen Landeskirche	463.400	337.700	338.700	338.700,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	359.000	337.700	338.700	338.700,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	104.400	0	0	0,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	0	0	0	1.548,89
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	0	0	0	1.548,89
IV	Sonstige Erträge	27.400	27.000	29.500	11.308,42
IV.1	Ersätze	26.000	26.000	26.000	4.808,86
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	1.400	1.000	3.500	1.406,42
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	5.093,14
Summe Erträge		505.900	406.900	401.100	388.348,26
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	22.000	23.000	53.800	40.868,71
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	17.000	18.000	32.500	26.732,84
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	5.000	5.000	21.300	14.135,87
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	347.700	255.200	258.600	271.028,66
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	342.900	251.200	251.800	245.614,66
VII.4	Honorare Externer	2.500	2.000	5.000	2.648,60
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	0	0	0	17.929,06
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	2.300	2.000	1.800	4.836,34
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	97.100	100.800	70.500	83.605,27
VIII.1	Energie & Wasser	4.000	4.000	0	0,00
VIII.2	Reinigung & Bewachung	3.600	3.600	3.500	3.656,76
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	0	0	0	1.767,14
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	68.900	66.000	58.800	67.333,42
VIII.6	Mieten & Pachten	13.400	20.000	6.200	6.702,66
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	7.200	7.200	2.000	2.236,61
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	1.908,68
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	39.100	27.900	18.200	30.566,41
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	39.100	27.900	18.200	30.416,41
IX.2	Zuschüsse an Dritte	0	0	0	150,00
Summe Aufwendungen		505.900	406.900	401.100	426.069,05
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0	0	-37.720,79

Erläuterungen

- I Teilnehmerbeiträge sowie Verkaufserlöse aus Publikationen.
- IV Erstattungen für Messearbeit.
- VIII.2 Reinigungsaufwand für Messe sowie Büroräume.
- VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwand, Reisekosten, Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit.
- VIII.6 ZGM-Finanzierungsbeitrag sowie Miete Messe.
- IX.1 Verwaltungskostenumlage EBZ, MAV-Umlage.

Ev. Gemeindedienst - Kirche in Freizeit und Tourismus

Kostenstelle 1800.13

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-3.200	-7.200	-2.000	-450,05
II	Veränderung Rücklagen	3.200	7.200	2.000	-91.298,88
II.1	Pflichrücklagen - SERL	7.200	7.200	2.000	2.236,61
II.2	Freiwillige Rücklagen	-4.000	0	0	-93.535,49
III	Jahresüberschuss				
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis				54.028,14
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	7.200	7.200	2.000	6.536,61
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	7.200	7.200	2.000	2.236,61
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	4.300,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	-18.556,91
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	-4.873,39
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-23.986,38
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	10.302,86
Summe Mittelherkunft		7.200	7.200	2.000	-49.741,09
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				-37.720,79
	davon aus Rücklagen ausgeglichen				37.720,79
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	0	0	0	3.057,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	3.057,00
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	0	0	0	1.786,56
X.4	Veränderung technische Anlagen & Maschinen	0	0	0	-450,05
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	7.200	7.200	2.000	-57.999,75
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0	0	-6.400,00
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	-2.907,86
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-31.498,90
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	0	-1.000,00
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	7.200	7.200	2.000	87.497,24
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	-103.690,23
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0	0	3.415,10
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0	0	3.415,10
Summe Mittelverwendung		7.200	7.200	2.000	-49.741,09

Ev. Gemeindedienst - Kirche in Freizeit und Tourismus

Kostenstelle 1800.13

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 17

Erläuterungen

- II.1 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage.
- II.2 Rücklagenentnahme für Kirchen APP.

Leistungsbeschreibung

Der Evangelische Gemeindedienst für Württemberg unterstützt vor allem Kirchengemeinden in ihrer vielfältigen konzeptionellen und praktischen Arbeit. Schwerpunkte sind zielgruppenorientierte Angebote zur Fortbildung ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kirchengemeinderäten, in der Gruppenleitung und für missionarische Aktionen, auch in Kooperation mit anderen landeskirchlichen Einrichtungen. Weitere Arbeitsfelder sind Studienarbeit, insbesondere in den Bereichen Gemeindeberatung, Evangelisation und Fachberatung.

Der Fachbereich Kirche in Freizeit u. Tourismus unterstützt Kirchengemeinden, Kirchenbezirke und landeskirchliche Einrichtungen im Arbeitsfeld Freizeit und Tourismus. Neben den Grundsatzfragen liegt beim Fachbereich die Zuständigkeit für die Gestaltung und Beratung des Reiserechts, Familienerholung, Geschäftsführung Feriendorf Tübingen, Urlaubsseelsorge, Campingdienst, "Kirchenraum erzählt vom Glauben", Kirchenpädagogik, Kirchenführerausbildung, "Geöffnete Kirchen", "Radwegkirchen" und für den Kirchlichen Dienst auf Messen und Ausstellungen (Messe Stuttgart).

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 12	EG 9	EG 6
1,00	1,50	1,00	0,75

Stellenplanvermerk

Für das Projekt "Spirituelle Begleitung von Menschen im Bereich Freizeit und Tourismus" ist eine auf vier Jahre befristete Stelle 1,00 EG 12 ausgewiesen. Der vierjährige Zeitraum läuft bis 31.03.2020.

Verpflichtungsermächtigung		Wert	Wert	Wert	Wert	Wert	Wert
Gruppierung	Bezeichnung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
00-42442	Projektstelle für Freizeit u. Tourismus	104.400	107.500	110.800	0	0	0

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Kirche in Freizeit und Tourismus: Antrag 16/15 Ausbau neuer Angebotsformen zur spirituellen Begleitung von Menschen im Bereich Freizeit und Tourismus.

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Kostenstelle 2181.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 22

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	642.000	653.000	520.300	618.420,83
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	640.000	651.000	519.000	613.639,42
I.3	Verpflegung & Unterkunft	0	0	0	2.889,83
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	2.000	2.000	1.300	1.891,58
II	Zuweisungen Landeskirche	3.736.000	3.293.500	3.034.000	3.034.000,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	2.304.700	2.275.500	2.161.400	2.161.400,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	1.431.300	1.018.000	872.600	872.600,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	4.286.500	2.802.600	2.464.100	3.134.447,55
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche	0	0	0	5.635,39
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	3.916.500	2.619.600	2.314.100	2.995.912,74
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	370.000	183.000	150.000	132.899,42
IV	Sonstige Erträge	363.800	362.000	438.400	865.265,14
IV.1	Ersätze	67.800	67.000	105.400	258.575,83
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	15.000	15.000	45.000	79.889,70
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	158.799,61
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	281.000	280.000	288.000	368.000,00
Summe Erträge		9.028.300	7.111.100	6.456.800	7.652.133,52
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	23.000	45.000	55.100	18.484,15
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	8.000	30.000	25.100	5.842,81
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	15.000	15.000	30.000	12.641,34
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	7.031.600	5.364.900	4.783.900	5.298.648,74
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	441.800	428.700	406.500	406.500,00
VII.2	Personalaufwendungen Beamte	127.300	70.700	67.400	70.842,54
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	5.694.000	4.437.700	3.881.100	3.830.777,69
VII.4	Honorare Externer	320.000	320.000	320.000	568.669,96
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	389.900	49.200	50.300	344.217,10
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	58.600	58.600	58.600	77.641,45
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.782.800	1.507.800	1.421.000	2.096.398,34
VIII.1	Energie & Wasser	80.000	64.500	67.500	80.317,73
VIII.2	Reinigung & Bewachung	107.700	107.700	108.800	105.003,92
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	134.400	49.000	43.500	119.725,20
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	30.000	81.500	65.500	32.278,83
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	894.000	779.600	712.200	901.011,55
VIII.6	Mieten & Pachten	431.300	300.100	298.100	364.520,92
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	100.000	120.000	120.000	95.672,50
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	400	400	400	436,79
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	5.000	5.000	5.000	5.796,36
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	391.634,54
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	227.900	227.900	196.800	238.022,50
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	0	37.900	36.800	0,00
IX.2	Zuschüsse an Dritte	227.900	190.000	160.000	238.022,50
Summe Aufwendungen		9.065.300	7.145.600	6.456.800	7.651.553,73
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		-37.000	-34.500	0	579,79

Evangelische Hochschule Ludwigsburg**Kostenstelle 2181.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 22**Erläuterungen**

- I.1 Hier sind die Verwaltungskostenbeiträge, Einschreibungsgebühren, Bewerbungsgebühren, Gebühren für Fort- und Weiterbildungsangebote sowie die Beiträge zum Studierendenwerk Stuttgart enthalten. Wegfall Studiengebühren siehe auch II.2.
I.3 Erlöse aus Publikationen der Hochschule.
- II.1 Globalzuweisung einschließlich Zuweisung aus Religionsunterricht für die Ausbildung von Religionspädagoginnen und -pädagogen, Projekt Reformationsjubiläum, Budgetmittel Dezernat 2.
- II.2 Sonderzuweisung für das Projekt "Kooperationsstudiengänge" Frühkindliche Bildung und Erziehung. Zuweisung Kirchensteuermittel und Budgetmittel Dezernat 2 zur Kompensation des Wegfalls der Studienbeiträge und der 5%-Kürzung des Zuschusses des Landes Baden-Württemberg sowie Zuweisung für das Projekt "Bachelorstudiengang Pflege/Pflegewissenschaften", Zuweisung Nachhaltige Sicherung, 1. Tranche .
- III.2 Das Land Baden-Württemberg gewährt nach den Bestimmungen des Landeshochschulgesetzes einen Zuschuss (Finanzhilfe). Hier sind auch die Drittmittel für die Projekte Hochschuloffensive 2012 (Land), Landesprogramm „Sozialstudiengänge“, Landesprogramm "Akademisierung der Gesundheitsfachberufe", Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), BMBF Projekt StuDiT und für das Silqua-Projekt "Distance Caregiving" enthalten.
- III.3 Zuweisungen aus Drittmittelprojekten, u.a. für befristete Projektstellen, Werk- und Honorarverträge, Sachkosten
- IV.1 Erstattung des Zentrums für Diakonat, Personalkostenerstattung der Stiftung Karlshöhe Ludwigsburg.
- IV.2 Zinserträge aus der Ausgleichrücklage und den angelegten Betriebsmitteln.
- IV.5 Erträge aus der anteiligen Auflösung Sonderposten Landesprogramm "Sozialstudiengänge" für das Jahr 2017.
- VI.1 Verpflegungsaufwand.
- VI.2 Hausverbrauch und Putzmittel.
- VII.1 Von den Professuren sind 3,75 durch Württembergische Pfarrerinnen und Pfarrer besetzt. Diese Stellen sind nach Gruppe 4 bewertet.
- VII.2 Personalausgaben für zwei Beamtenstellen, A 14 und neu A 12. Beihilfeumlage.
- VII.3 Vergütungen für Professorinnen und Professoren (W-Besoldung), Dozentinnen und Dozenten, Verwaltungsmitarbeiterinnen und Verwaltungsmitarbeiter, sowie Besoldung für eine Beamtenstelle (zugewiesene Landesbeamtin). Hier sind zusätzlich befristete Stellen für die Projekte siehe III ausgewiesen.
- VII.4 Honorare für nebenberufliche Lehrbeauftragte.
- VII.5 Beitrag und Umlage für die Angestellten und Beamten.
- VII.6 ZGAS-Fallpreis, Fort- und Weiterbildung des Personals, Stellenanzeigen, Beiträge zur Berufsgenossenschaft.
- VIII.1-3 Aufwand für die Hochschulgebäude Paulusweg 6 (Gebäude A), Paulusweg 10 (Gebäude B) und Auf der Karlshöhe 2 (Gebäude C) - Verrechnung mit dem ZGM; Betriebsaufwand für die angemieteten Räume in der Bunzstr. 13, Neuanmietungen im Rahmen der Nachhaltigen Sicherung.
- VIII.4 Reparaturen und Beschaffungen unter 410 €
- VIII.5 Hier ist u.a. enthalten: Beschaffung von Literatur, Bürobedarf, Miet- und Wartungskosten für Kopierer und Telefonanlage, EDV-Aufwand, Öffentlichkeitsarbeit, Reisekosten, Lehr- und Lernmittel, Exkursionen und Projekte von Studierenden, Mittel für die Forschung inkl. Sachausstattung für Institute und wissenschaftlichen Mittelbau.
- VIII.6 Finanzierungsbeitrag/Miete für die Hochschulgebäude Paulusweg 6 (Gebäude A), Paulusweg 10 (Gebäude B) und Auf der Karlshöhe 2 (Gebäude C) - Verrechnung mit dem ZGM; Mietkosten für die Räume in der Bunzstr. 13. in Ludwigsburg sowie Neuanmietungen im Rahmen der Nachhaltigen Sicherung.
- VIII.8 Abschreibung des beweglichen Inventars der Hochschule.
- IX.2 Weiterleitung der Beiträge an das Studierendenwerk Stuttgart.

Evangelische Hochschule Ludwigsburg**Kostenstelle 2181.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 22

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-60.000	-60.000	-60.000	-32.512,70
II	Veränderung Rücklagen	3.000	25.500	60.000	32.986,91
II.1	Pflichrücklagen - SERL	40.000	60.000	60.000	32.512,70
II.2	Freiwillige Rücklagen	-37.000	-34.500		474,21
III	Jahresüberschuss				579,79
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis				-474,21
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	100.000	120.000	120.000	657.392,85
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	100.000	120.000	120.000	95.672,50
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	561.720,35
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	419.232,71
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	51.666,00
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	367.566,71
Summe Mittelherkunft		43.000	85.500	120.000	1.077.205,35
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	-37.000	-34.500		
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt.	0	0	0	640.343,75
IX.1	Auflösung von Sonderposten	0	0	0	368.000,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	272.343,75
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	40.000	60.000	60.000	63.159,80
X.4	Veränderung technische Anlagen & Maschinen	40.000	60.000	60.000	-32.512,70
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	40.000	60.000	60.000	373.701,80
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	3.345,00
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	0	-42.244,47
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	40.000	60.000	60.000	680.000,00
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	-267.398,73
Summe Mittelverwendung		43.000	85.500	120.000	1.077.205,35

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Kostenstelle 2181.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 22

Erläuterungen

II.1 Entnahme aus der Substanzerhaltungsrücklage für die Ersatzbeschaffung von beweglichem Vermögen.
 II.2 Entnahme aus der freiwilligen Rücklage zur Deckung des Fehlbetrags 2017.
 IV.1 Abschreibungen für bewegliches Inventar.
 X.4 Ersatzanschaffungen bewegliches Inventar / Anlagevermögen mit 40.000€
 XI.6 Reduzierung liquide Mittel beim OKR.

Leistungsbeschreibung

Die Evangelische Hochschule Ludwigsburg, staatlich anerkannte Hochschule für angewandte Wissenschaften der Evangelischen Landeskirche in Württemberg, ist die Hochschule der Evangelischen Landeskirche für die Bereiche Soziales und Pflege, Pädagogik und Theologie (insbes. Diakoniewissenschaft und Religions- und Gemeindepädagogik) und Ausdruck kirchlicher Bildungsverantwortung. Sie betreibt Lehre, Forschung und Weiterbildung als staatlich anerkannte Hochschule für angewandte Wissenschaften.

Die Evangelische Hochschule Ludwigsburg (EHL) bildet mit Bachelor- und teilweise Masterabschluss in den Studiengängen Religions- und Gemeindepädagogik, Diakoniewissenschaft, Soziale Arbeit, Frühkindliche Bildung und Erziehung, Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik sowie Pflege aus. Ein Masterabschluss kann auch in Organisationsentwicklung erworben werden.

Das Studienangebot besteht im Jahr 2017 aus folgenden Studiengängen:

B.A. Soziale Arbeit, B.A. Internationale Soziale Arbeit, B.A. Diakoniewissenschaft kombinierbar mit B.A. Sozialer Arbeit oder Internationaler Sozialer Arbeit, B.A. Frühkindliche Bildung und Erziehung (auch integriertes Modell, Kooperation mit PH Ludwigsburg), B.A. Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik, B.A. Religions- und Gemeindepädagogik (kombinierbar mit B.A. Sozialer Arbeit), B.A. Pflege (neu), M.A. Soziale Arbeit, M.A. Religionspädagogik sowie M.A. Frühkindliche Bildung und Erziehung (Kooperation mit PH Ludwigsburg), M.A. Organisationsentwicklung und Leitung (berufsbegleitend); M.A. Diakoniewissenschaft - Führung in Diakonie und Kirche sowie Europäischer Masterstudiengang / Diakonie - Führungsverantwortung in christlich-sozialer Praxis (in Kooperation mit der EH Freiburg, der EH Darmstadt und dem DWI der Universität Heidelberg - Studienort ist Heidelberg).

Die B.A.-Studiengänge Religions- und Gemeindepädagogik sowie Diakoniewissenschaft sind in Kombination mit dem B.A. Soziale Arbeit die Regelausbildung für den Diakonat der Landeskirche. Die institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat erfolgte im Jahr 2006 für 10 Jahre. Die Akkreditierung der Studiengänge B.A. Religions- und Gemeindepädagogik, B.A. Diakoniewissenschaft und M.A. Organisationsentwicklung wurden 2012 abgeschlossen. 2013 erfolgte die Reakkreditierung der Studiengänge B.A. Internationale Soziale Arbeit, M.A. Soziale Arbeit und M.A. Religionspädagogik, B.A. Frühkindliche Bildung und Erziehung. Die Reakkreditierung des Studiengangs M.A. Frühkindliche Bildung und Erziehung erfolgte im Sommersemester 2015. Die Studiengänge B.A. und M.A. Frühkindliche Bildung und Erziehung und der M.A. Religionspädagogik sind Kooperationsstudiengänge mit der PH Ludwigsburg.

Mit den Studienangeboten der Evangelischen Hochschule leistet die Evangelische Landeskirche einen wichtigen Beitrag für die Arbeitsfelder der Landeskirche und der Diakonie. Absolventinnen und Absolventen mit Anstellungen in staatlicher oder freier Trägerschaft sind Ausdruck der gesellschaftlichen Verantwortung der Kirche und Salz der Erde.

Im Zuge der Regionalisierung kooperiert die EHL mit dem Diakonischen Werk Württemberg, Diakonischen Einrichtungen sowie über 20 Fachschulen in kirchlicher und diakonischer Trägerschaft.

Die EHL beteiligt sich am Ausbauprogramm des Landes „Hochschule 2012“ (die Förderung läuft bis 2016, letzte Auszahlung 2017), hat sich dreimal erfolgreich für das Landesprogramm "Sozialstudiengänge" für nichtstaatliche Hochschulen und zweimal für das Landesprogramm "Akademisierung der Gesundheitsfachberufe" beworben.

Studienhilfe zur Unterstützung von Studierenden. Aus dem Landeskirchlichen Opfer werden jeweils hälftig die Mittel für Theologiestudierende und Studierende der EHL vergeben.

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Kostenstelle 2181.00

Aufgabenbereich 22

Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen

In den vergangenen zehn Jahren hat sich die Bildungslandschaft und die zunehmende Akademisierung der diakonischen und sozialen Berufsfelder rasant entwickelt. Die Zahl der Studierenden ist sowohl real wie prozentual stark gestiegen und wird auf absehbare Zeit auf hohem Niveau verbleiben. Diesen Erfordernissen ist die EHL begegnet und hat im Zeitraum 2004 bis heute die landes-, hochschul- und kirchenpolitischen Herausforderungen angenommen und die kirchliche Bildungsmitverantwortung an den gesellschaftlichen Entwicklungen realisiert:

- Die sogenannte Bologna-Reform und die hochschulpolitisch geforderte Umstellung auf BA- und MA-Studiengänge führten an an Hochschulen für angewandte Wissenschaften zur Einrichtung von BA- und MA-Studiengängen.
- Die Frühkindliche Bildung entwickelte sich zu einem gesellschaftlichen Megathema und einem Schwerpunktbereich der kirchlichen Arbeit wie auch der Landespolitik. Kirchengemeinden und -bezirke sind Träger von Kindertageseinrichtungen / Kindergärten und die Landeskirche ist durch Evang. Fachschulen für Sozialpädagogik an der Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern beteiligt. Der Studiengang „Frühkindliche Bildung und Erziehung“ wird seit 2008 gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg durchgeführt und bietet für Evang. Fachschulen die Durchlässigkeit zum Studium.
- Seit der Ratifizierung der „UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung“ im März 2009 durch die Bundesrepublik Deutschland sind Kirche und insbesondere die Diakonie durch das Thema Inklusion herausgefordert. Im Jahr 2011 startete der Studiengang Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik.
- Seit dem WS 2014/15 wird mit dem Bachelorstudiengang „Pflege“ dem dringend eingeforderten Bedarf von Seiten der Diakonischen Träger Rechnung getragen. Der ausbildungsintegrierende Studiengang bietet die Durchlässigkeit und den Aufstieg für die Gesundheits- und Krankenpflegeschulen sowie Altenpflegeschulen.

Die Angebote der EHL sind am Bedarf von Kirche, Diakonie und Gesellschaft, mithin am Bedarf der Menschen in Land und Kirche orientiert.

Die Studiengänge „Frühkindliche Bildung und Erziehung“, „Inklusive Pädagogik/ Heilpädagogik“ und „Pflege“ sind in Kooperation mit Diakonischen Trägern entwickelt worden, um der fortschreitenden Akademisierung zu begegnen. Sie sind dabei nicht in Konkurrenz zu den Fachschulen zu sehen, sondern stärken diese durch die Durchlässigkeit ins Studium. Es sind auch weitere Anbieter an die EHL herangetreten deren Studiengänge aber nicht explizit ins Profil passen und deshalb abgelehnt werden mussten (z.B. Physiotherapie/ Ergotherapie, Gebärdensprachdolmetschen).

Vom Land werden für den Studiengang Pflege zusätzliche Mittel für die Erstausrüstung des Gebäudes in Höhe von 450.000 € bereitgestellt. Davon sind 150.000 € für die Einrichtung von Büro- und Seminarräumen sowie 300.000 € für ein Skills Lab. Das Budget für die Erstausrüstungsmittel ist im Jahr 2017 zu verbrauchen und dem Wissenschaftsministerium nachzuweisen.

Projekt Studium Diakonat in Teilzeit (StuDiT)

Die EHL wurde in das Programm "Aufstieg durch Bildung: Offene Hochschulen" aufgenommen mit Mitteln bis 2018 i.H.v. 484.000 €. Damit soll das Modell eines berufs- oder familien-begleitenden Studiums entwickelt, implementiert und umgesetzt werden. Das Projekt bietet die Möglichkeit eines akademischen Abschlusses in Diakoniewissenschaft oder Religionspädagogik. Dies ist ein Baustein zur Umsetzung des Antrags 31/13 der 14. Landessynode und wirkt dem bereits einsetzenden Fachkräftemangel im Bereich der Jugendarbeit und des Religionsunterrichts entgegen.

Tendenzen und Entwicklungen

- Bei mittelfristig zurückgehenden Schüler/-innenzahlen sollen weiterhin genügend qualifizierte Mitarbeiter/-innen für die sozialen, diakonischen, pädagogischen und kirchlichen Berufe ausgebildet werden.
- Den Bedarfen an Spezialisierung und Feldkompetenz wird mit den Studiengängen Rechnung getragen.
- Die kirchlichen Hochschulen sind eine wichtige Ergänzung der staatlichen Hochschulen. Mit dem evangelischen Profil können Studierende in den nichtkirchlichen Arbeitsfeldern einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Gestaltung leisten.
- Der internationale Studiengang Soziale Arbeit erweitert das Profil der Studierenden und wird stark nachgefragt. Darüber hinaus nutzen Studierende die Möglichkeiten des Auslandsstudiums.

Mittelfristige Ziele

- Konsolidierung der angebotenen Studiengänge im Kontext der Akkreditierung und der Kooperationen mit PH Ludwigsburg, DWI Heidelberg und anderen Partnern, Studierendenzahlen stabil halten.
- Moderate Weiterentwicklung an den diakonischen und kirchlichen Bedarfen orientieren.
- Nachfolge und Anschlussfinanzierung des "Hochschulprogramms 2012" sowie Studienplätze aus dem Programm "Sozialstudiengänge" verstetigen.

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Kostenstelle 2181.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 22

Nachrichtlich: Maßnahmen aus der Mittelfristigen Finanzplanung:

Nachhaltige Sicherung der Evangelischen Hochschule

Für die Bachelor- und Masterstudiengänge konnten 2016 im Kontext der strategischen Schwerpunktsetzung "Nachhaltige Sicherung der Evangelischen Hochschule" zu dem bisherigen 22er Stellenplan des Lehrpersonals einschließlich bis zum Sommersemester 2021 zusätzlich 7 W2-Professuren (600%) sowie im Verwaltungsbereich eine Stelle für eine Stellvertretung der Verwaltungsdirektorin umgesetzt werden.

Der Ausfall der Studiengebühren wird bis 2017 durch die Landeskirche refinanziert. Eine Reduzierung kann erfolgen, sobald vom Land Studiengebühren eingeführt werden. Aktuell sind Förderprogramme des Landes an die Gebührenfreiheit des Studiums gebunden.

Die an der EHL angewandte W-Besoldung ist ein Beamtentarif. Professorinnen und Professoren an staatlichen Hochschulen sind in einem Beamtenverhältnis. Die Übernahme der Sozialversicherungsbeiträge (nur Renten- und Arbeitslosenversicherung) führt hier zu einer finanziellen Gleichstellung. Um geeignete Bewerber/innen für Professuren zu gewinnen und jüngere Professorinnen und Professoren an der Hochschule zu halten, ist dies eine wichtige Grundlage.

Zielsetzungen für das Planjahr

Aufbau des B.A.-Studiengangs Pflege.

Erste Priorität für die EHL hat die dauerhafte oder zumindest mittelfristige Re-Finanzierung der im Rahmen des 2016 auslaufenden Ausbauprogramms Hochschule 2012 des Landes (letztmalige Auszahlung im Jahr 2017) eingerichteten Studienplätze in den Bachelor-Studiengängen Frühkindliche Bildung und Erziehung, Internationale Soziale Arbeit und Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik sowie die Neufinanzierung des Bachelor-Studiengangs Pflege in Kooperation mit dem Diakonischen Institut Dornstadt, dem Ev. Bildungszentrum Stuttgart u.a. Das vom Land ausgebrachte Förderprogramm Sozialstudiengänge ist bislang auf drei Kohorten befristet, eine vierte Ausschreibung zum Wintersemester 2016/17 ist in Aussicht gestellt. Dieses Programm reicht aber nicht aus, um alle Studienplätze in den genannten Studiengängen in Ludwigsburg zu finanzieren.

Erhalt bzw. Ausbau der Drittmittel finanzierten Forschung und wissenschaftlichen Weiterbildung.

Voraussetzung für die Einrichtung von Studiengängen an weiteren Standorten (aktuelle Anfragen Reutlingen ist eine zuverlässige Re-Finanzierung der Studiengänge durch das Land oder Dritte für einen Zeitraum von 15 Jahren.

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Einwerbung von Drittmitteln, u.a. Bewerbung für die Landesprogramme "Akademisierung der Gesundheitsfachberufe" und "Sozialstudiengänge", weitere Kooperationspartner für den B.A.-Studiengang Pflege.

Quantitative Merkmale zur Zielerreichung / Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
---	----------	----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

Die maximale Kapazität der EHL in den Studiengängen soll weiterhin ausgeschöpft werden.

Gesamtzahl der Studierenden (ohne Beurlaubte)	1.052	1.119	1.000	1.050	1.100	1.150	1.200
Studienanfänger/innen in den Studiengängen:							
Soziale Arbeit	120	124	105	105	105	105	105
Diakonie sowie Religions- u. Gemeindepädagogik	60	46	50	50	50	50	50
Internationale Soziale Arbeit	39	16	25	25	25	25	25
Frühkindliche Bildung und Erziehung	51	57	60	60	60	60	60
Inklusive Pädagogik und Heilpädagogik	28	29	30	30	30	30	30
Pflege ausbildungsintegrierend	26	17	35	35	35	35	35
Pflege für examinierte Pflegekräfte				30	30	30	30
Konsekutive Masterstudiengänge	35	41	40	40	40	40	40
Masterstudiengang berufsbegleitend	10			25		25	

Evangelische Hochschule Ludwigsburg

Kostenstelle 2181.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich 22

Qualitative(s) Merkmal(e) zur Zielerreichung Beschreibung	Instrument der Überprüfung	Zielerreichungsgrad
Hochschulbetrieb nach dem Landeshochschulgesetz; Wettbewerbsfähigkeit, akademische Lehrtätigkeit, Forschung und Weiterbildung	Controlling-Funktion übt das Kuratorium der EHL sowie durch regelmäßige Akkreditierungen die Akkreditierungsagenturen und der Wissenschaftsrat aus.	+

Legende für Zielerreichungsgrad: „-“, nicht (ganz) erreicht; „0“ = erreicht; „+“ = (etwas) übertroffen

Stellenplan

Stellen nach BBesO
 W 2 C 3 A 14 A 12
 30,00 1,75 1,00 1,0
 Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht
 P 4
 3,75
 Ständige Stellen nach Haushaltsrecht
 P 4
 3,75
 Ständige Stellen Dotationen
 P 4
 3,75
 Stellen nach TVöD
 EG 14 EG 13 EG 12 EG 11 EG 10 EG 9 EG 8 EG 6
 1,50 19,15 1,00 1,00 1,85 4,90 5,65 12,50

Stellenplanvermerk

Für das Projekt Studiengang Pflege sind 2,0 W2, 0,5 EG 8 und 0,5 EG 6 Stellen befristet bis 31.12.2019 enthalten. Für das Projekt e-learning eine 0,5 EG 13 Stelle befristet bis 31.12.2017. Für das Projekt Nachhaltige Sicherung 6,0 W2; 1,0 A12; 3,0 EG 13; 1,25 EG 9; 1,4 EG 8; 3,35 EG 6 befristet bis 31.08.2021.
 Folgende Stellen sind mit kw-Vermerk versehen:
 EG 13 7,90 (3,50, 0,50, 2,60, 1,30), EG 10 0,60 (0,50, 0,10), EG 9 1,0, W2 2,00.

Verpflichtungsermächtigung Gruppierung	Bezeichnung	Wert 2017	Wert 2018	Wert 2019	Wert 2020	Wert 2021	Wert 2022
00-42442	Kooperationsstudiengänge	80.000	53.000	0	0	0	0
00-42442	Wegfall Studienbeiträge	409.300	0	0	0	0	0
00-42441	Wegfall Studienbeiträge	204.700	0	0	0	0	0
00-42442	Studiengang Pflege	289.200	289.200	289.200	0	0	0
00-42449	Nachhaltige Sicherung	448.100	1.247.700	1.319.200	1.685.300	1.166.400	0

Erläuterung zur Verpflichtungsermächtigung

Zuweisung für das Projekt „Bachelor- und Master-Kooperationsstudiengang Frühkindliche Bildung und Erziehung“ mit der PH Ludwigsburg von 2013 bis 2018.
 Zuweisung Budgetmittel Dezernat 2 sowie Zuweisung Kirchensteuermittel zur Kompensation des Wegfalls der Studienbeiträge und der 5%-Kürzung des Zuschusses des Landes Baden-Württemberg.
 Zuweisung für das Projekt "Bachelor-Studiengang Pflege/Pflegewissenschaften".
 Zuweisung "Nachhaltige Sicherung", 1. Tranche.

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Kostenstelle 2921.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	93.200	80.800	94.400	79.626,33
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	44.200	36.900	40.800	37.105,08
I.3	Verpflegung & Unterkunft	46.100	43.400	52.000	39.696,12
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	2.900	500	1.600	2.825,13
II	Zuweisungen Landeskirche	650.800	667.000	682.600	682.600,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	641.600	622.700	596.400	596.400,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	9.200	44.300	86.200	86.200,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	14.600	6.300	17.400	6.903,17
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche	0	0	2.000	0,00
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	6.700	5.300	10.100	0,00
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	7.900	1.000	5.300	6.903,17
IV	Sonstige Erträge	21.100	33.400	25.000	21.579,33
IV.1	Ersätze	9.700	12.500	9.800	9.412,36
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	11.300	11.900	11.700	10.957,61
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	100	9.000	3.500	1.209,36
Summe Erträge		779.700	787.500	819.400	790.708,83
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	62.400	70.800	59.700	60.395,04
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	53.100	61.700	53.300	51.449,14
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	9.300	9.100	6.400	8.945,90
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	514.200	483.100	464.000	460.626,08
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	376.800	365.600	346.800	346.800,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	97.000	91.000	85.500	75.751,11
VII.4	Honorare Externer	20.000	14.800	17.600	18.838,33
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	5.400	5.900	5.400	5.023,82
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	15.000	5.800	8.700	14.212,82
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	113.700	124.200	125.600	119.906,06
VIII.1	Energie & Wasser	700	700	400	611,52
VIII.2	Reinigung & Bewachung	1.500	1.500	2.000	1.376,28
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	300	11.900	3.400	250,81
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	71.700	69.800	69.800	69.564,02
VIII.6	Mieten & Pachten	35.700	36.000	46.100	34.575,25
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen	0	0	1.300	0,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	3.500	3.900	2.300	3.491,36
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	100	100	0	34,05
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	200	300	300	162,24
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	9.840,53
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	80.200	91.500	83.900	72.721,78
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	77.700	89.300	83.600	70.316,67
IX.2	Zuschüsse an Dritte	2.500	2.200	300	2.405,11
Summe Aufwendungen		770.500	769.600	733.200	713.648,96
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		9.200	17.900	86.200	77.059,87

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt**Kostenstelle 2921.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12**Erläuterungen**

Differenzen in den einzelnen Jahren Plan/Ist durch Personalfluktuaton

- I Enthält die Erträge, die durch Veranstaltungen der vier Prälaturfarrämter erwirtschaftet werden.
- III Für ihre Arbeit erhalten die Prälaturfarrämter von verschiedenen öffentlichen Stellen Zuschüsse.
- IV Enthält vorwiegend die aus der Bürogemeinschaft mit dem Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung in Heilbronn und Reutlingen erwirtschafteten Ersätze.
- VIII Der Aufwand enthält vor allem für den Sachaufwand für den jeweiligen Bürobetrieb (Miete, Bewirtschaftungsaufwand usw.) und für die Aktivitäten der Mitarbeitenden (Reisekosten, Kommunikation, EDV, Fortbildung usw.).
- IX Enthält vor allem den Ersatz für Dienstleistungen des Verwaltungszentrums Bad Boll. Daneben werden noch Ersätze an die Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen sowie allgemeine Umlagen geleistet.
Entwicklung in Heilbronn und Reutlingen erwirtschafteten Ersätze.
- VIII Der Aufwand enthält vor allem für den Sachaufwand für den jeweiligen Bürobetrieb (Miete, Bewirtschaftungsaufwand usw.) und für die Aktivitäten der Mitarbeitenden (Reisekosten, Kommunikation, EDV, Fortbildung usw.).
- IX Enthält vor allem den Ersatz für Dienstleistungen des Verwaltungszentrums Bad Boll. Daneben werden noch Ersätze an die Verwaltung Landeskirchliche Dienststellen sowie allgemeine Umlagen geleistet.

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Kostenstelle 2921.00**Aufgabenbereich 12**

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-3.500	4.400,00	4.400,00	-3.491,36
II	Veränderung Rücklagen	12.700	13.500,00	81.800,00	3.491,36
II.1	Pflichtrücklagen - SERL	3.500	-4.400,00	-4.400,00	3.491,36
II.2	Freiwillige Rücklagen	9.200	17.900,00	86.200,00	0,00
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan	9.200	17.900,00	86.200,00	77.059,87
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis	-9.200	-17.900,00	-86.200,00	0,00
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	3.500	3.600,00	3.600,00	6.454,73
	Abschreibungen & Wertkorrekturen	3.500	3.600,00	3.600,00	3.491,36
	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0,00	0,00	2.963,37
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0,00	0,00	0,00	-89.204,66
VI.1	Veränd. Verb. aus Förderungen	0	0,00	0,00	-2.594,53
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0,00	0,00	-87.498,47
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen	0	0,00	0,00	888,34
Summe Mittelherkunft		12.700	21.500,00	89.800,00	-5.690,06
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				0,00
X	Veränderung des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	0	8.000,00	8.000,00	564,06
X.1	Veränderung immaterielles Vermögen	0	0,00	0,00	-1.888,00
X.4	Veränderungen technische Anlagen & Maschinen	0	0,00	0,00	-1.039,30
X.7	Übrige Veränderungen Anlagevermögen	0	8.000,00	8.000,00	0,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	12.700	13.500,00	81.800,00	-5.962,78
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0,00	0,00	128,31
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0,00	0,00	17.247,55
XI.6	Veränderung Wertpapiere des UV	3.500	-4.400,00	-4.400,00	7.330,83
XI.7	Veränderung Kassenbestand	9.200	17.900,00	86.200,00	-30.669,47
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0,00	0,00	-291,34
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0,00	0,00	-291,34
Summe Mittelverwendung		12.700	21.500,00	89.800,00	-5.690,06

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

Kostenstelle 2921.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Erläuterungen

- I Verringerung aufgrund der AfA (3.500 €)
- II.1 Zuführung SERL aus AfA und Entnahme zur Finanzierung Investitionen (Wiederbeschaffung).
- II.2 Verlustausgleich 2015
- III. Jahresüberschuss wird zum Verlustausgleich 2015 verwendet.
- XI.6 Veränderung der liq. Mittel OKR (Veränderung der Substanzerhaltungsrücklage)

Leistungsbeschreibung

Der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) ist der Fachdienst der Evangelischen Landeskirche in Württemberg für Fragen von Wirtschaft und Arbeitswelt. Er unterstützt, berät und begleitet Unternehmen und Institutionen der Arbeitswelt sowie Kirchengemeinden und Kirchenbezirke in wirtschafts- und sozioethischen Fragen. Er bearbeitet strukturelle Fragen grundsätzlicher und regionsspezifischer Art und kooperiert eng mit dem Dialogteam des Themenbereichs "Wirtschaft Globalisierung Nachhaltigkeit" der Evangelischen Akademie Bad Boll. Der KDA liegt in der Trägerschaft der Evangelischen Akademie Bad Boll und fungiert als Fachdienst im o.g. Themenbereich.

Inhaltliche Schwerpunkte sind: Arbeitsmarkt und Arbeitslosigkeit, soziale Sicherungssysteme, Arbeitsplatzfragen, Betriebsklima und Mobbing. Neue Technologien; Regional- und Kommunalentwicklung, europäische und globale Perspektiven, Sozialkompetenz, Unternehmens- und Wirtschaftsethik.

Zielsetzungen für das Planjahr

Der KDA richtet sich an Menschen in ihren beruflichen und arbeitsweltlichen Bezügen mit dem Ziel, christlich fundierte Ethik in der Wirtschaftswelt zur Sprache zu bringen. Er sensibilisiert die Landeskirche und ihre Gemeinden für die Probleme der Arbeitswelt und der davon betroffenen Menschen und unterstützt sie darin, ihre gesellschaftliche Verantwortung wahr zu nehmen. Er ist für die Menschen in der Arbeitswelt - Arbeitnehmer/innen wie Arbeitgeber - gesellschaftsdiakonisches und seelsorgerliches Angebot im weitesten Sinne und schlägt damit eine Brücke zu Bevölkerungsgruppen, die der Kirche eher distanziert gegenüber stehen.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

4,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

4,00

Ständige Stellen nach Dotationen

P 2

4,00

Leerstellen nach PfBesO

P 3

1,00

Stellen nach TVöD

EG 5 EG 2

2,00 0,09

Stellenplanvermerk

0,09 Stellen in EG 2 künftig wegfallend.

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt**Kostenstelle 2921.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12**Planvermerk**

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Die in den Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen der kaufmännisch buchenden Einrichtungen ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt. Für diese ist die Darstellung derselben auf der Zuweisungskostenstelle verbindlich.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Christlich-Jüdischer Dialog

Kostenstelle 3493.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 13

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	80.000	79.400	129.200	38.498,48
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	6.700	27.000	90.000	15.631,77
I.3	Verpflegung & Unterkunft	71.400	51.000	39.100	21.113,67
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	1.900	1.400	100	1.753,04
II	Zuweisungen Landeskirche	136.400	123.700	112.100	112.100,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	136.400	113.000	108.100	108.100,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	0	10.700	4.000	4.000,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	9.500	5.700	26.000	9.199,99
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche	0	0	0	0,00
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	0	0	13.000	0,00
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	9.500	5.700	13.000	9.199,99
IV	Sonstige Erträge	200	700	200	3.117,39
IV.1	Ersätze	0	500	0	0,00
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	100	100	100	21,65
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	100	100	100	3.095,74
Summe Erträge		226.100	209.500	267.500	162.915,86
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	85.000	64.300	88.700	35.915,16
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	51.200	38.000	56.400	30.511,52
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	33.800	26.300	32.300	5.403,64
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	96.500	109.100	146.600	102.465,59
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	70.700	68.600	65.000	65.000,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	13.800	12.800	12.800	11.891,38
VII.4	Honorare Externer	10.100	25.900	67.200	23.874,35
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	900	900	800	825,22
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	1.000	900	800	874,64
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	28.300	18.200	11.500	15.820,79
VIII.1	Energie & Wasser	0	0	0	0,00
VIII.2	Reinigung & Bewachung	300	0	0	202,15
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	500	500	1.200	0,00
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	26.900	16.800	9.900	15.246,22
VIII.6	Mieten & Pachten	0	0	0	0,00
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen	0	0	200	0,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	300	600	200	241,00
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	200	300	0	101,00
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	100	0	0	30,42
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	0,00
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	16.300	17.900	20.700	13.430,54
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	16.300	17.900	15.900	13.430,54
IX.2	Zuschüsse an Dritte	0	0	4.800	0,00
Summe Aufwendungen		226.100	209.500	267.500	167.632,08
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0	0	-4.716,22

Christlich-Jüdischer Dialog**Kostenstelle 3493.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 13**Erläuterungen**

Vom Pfarramt werden verschiedene Veranstaltungen, Tagungen und Bildungsreisen durchgeführt, für die teilweise von Dritten Zuweisungen und Zuschüsse gewährt werden.

Seit 2012 ist zusätzlich zur Pfarrstelle eine Teilstelle Sekretariat (0,25 EG 5) eingerichtet.

Die Aufwendungen für Dienstleistungen des Verwaltungszentrums Bad Boll sind zusammen mit den Zuweisungen an die Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Internationaler Rat der Christen und Juden e.V. sowie an die Arbeitsgemeinschaft Wege zum Verständnis des Judentums bei IX veranschlagt.

Der Überschuss im Verwaltungsplan dient der Finanzierung von Anschaffungen, vgl. Darstellung im Vermögensplan.

Die Arbeit des Pfarramts erfolgt in dreijährigen Rhythmen:

- a) Toralernwoche/n in Israel
- b) Toralernwochen mit Tagungen in Bad Boll
- c) Toralernwochen mit Veranstaltungen in Gemeinden der Landeskirche

In 2017 sind die Planungen nach oben a) erfolgt.

Christlich-Jüdischer Dialog

Kostenstelle 3493.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 13

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-300	600	600	-241,00
II	Veränderung Rücklagen	300	2.800	-600	-3.118,04
II.1	Pflichrücklagen - SERL	300	-600	-600	241,00
II.2	Freiwillige Rücklagen	0	0	0	-3.359,04
II.3	Korrekturposten für Rücklagen	0	3.400	0	0,00
III	Jahresüberschuss				-4.716,22
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis				3.359,04
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	300	400	400	289,00
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	300	400	400	241,00
IV.2	Anlagenabgänge	0	0	0	0,00
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	48,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	54.822,56
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	32.158,56
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	-3.075,00
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen	0	0	0	25.739,00
Summe Mittelherkunft		300	3.800	400	50.395,34
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				0,00
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	0	1.000	1.000	0,00
X.7	übrige Veränderungen Anlagevermögen	0	1.000	1.000	-241,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	300	2.800	-600	29.441,40
XI.2	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	842,75
XI.3	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	0	1.700,00
XI.4	Veränderung Wertpapiere des UV	300	2.800	-600	621,58
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	26.277,07
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0	0	20.953,94
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0	0	20.953,94
Summe Mittelverwendung		300	3.800	400	50.395,34

Christlich-Jüdischer Dialog**Kostenstelle 3493.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 13**Leistungsbeschreibung**

Pflege von Begegnungen und Dialog zwischen Christen und Juden, Arbeit an theologischer Neuorientierung im christlich-jüdischen Verhältnis. Förderung der Wahrnehmung dieser Arbeit in Gemeinde und Öffentlichkeit.

Stellenplan

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 2

1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 2

0,75

Ständige Stellen Dotationen

P 2

0,75

Stellen nach TVöD

EG 5

0,25

Stellenplanvermerk

Im Rahmen des Auftrags der Einrichtung können Projektstellen mit Personal- und Sachkosten, die vollständig aus Drittmitteln finanziert werden, unterjährig in den Stellenplan aufgenommen und die Bereitstellung der Finanzmittel für Personal- und Sachkosten mit nachträglicher Information des Fach- und Finanzausschusses ausgewiesen werden.

Evangelische Akademie Bad Boll

Kostenstelle 5220.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	1.316.200	1.388.000	1.125.200	1.131.932,93
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	425.200	486.000	487.500	354.449,03
I.3	Verpflegung & Unterkunft	685.200	694.100	585.500	636.011,20
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	205.800	207.900	52.200	141.472,70
II	Zuweisungen Landeskirche	3.406.000	3.428.500	3.607.600	3.607.600,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	3.406.000	3.428.500	3.599.600	3.599.600,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	0	0	8.000	8.000,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	495.800	456.600	363.500	442.463,23
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche	21.100	17.400	7.500	20.525,55
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	383.300	379.300	325.000	333.203,37
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	91.400	59.900	31.000	88.734,31
IV	Sonstige Erträge	276.900	215.000	282.500	734.938,11
IV.1	Ersätze	159.800	125.900	197.700	155.083,05
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	33.500	26.000	24.500	32.486,50
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	83.600	63.100	60.300	547.368,56
Summe Erträge		5.494.900	5.488.100	5.378.800	5.916.934,27
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	1.199.600	1.206.100	1.102.000	1.145.034,20
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	978.200	1.014.900	1.007.000	930.113,23
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	221.400	191.200	95.000	214.920,97
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	2.581.100	2.603.600	2.494.000	2.558.745,30
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	559.400	664.800	666.600	666.600,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	1.448.100	1.363.500	1.357.700	1.337.154,06
VII.4	Honorare Externer	318.700	344.800	280.000	313.426,06
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	176.900	143.000	136.500	167.915,40
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	78.000	87.500	53.200	73.649,78
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	570.400	616.800	677.100	1.040.505,59
VIII.1	Energie & Wasser	200	0	48.300	151,95
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	0	0	27.200	6.897,02
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	5.400	4.000	9.600	5.220,93
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	441.800	509.200	451.100	428.843,05
VIII.6	Mieten & Pachten	51.600	65.400	111.200	50.009,43
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen	0	0	3.900	0,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	63.900	25.500	12.600	63.852,11
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	400	1.200	0	303,32
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	7.100	11.500	13.200	6.798,67
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	478.429,11
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	1.263.800	1.221.600	1.105.700	1.128.805,47
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	1.263.800	1.221.600	1.105.200	1.128.195,47
IX.2	Zuschüsse an Dritte	0	0	500	610,00
Summe Aufwendungen		5.614.900	5.648.100	5.378.800	5.873.090,56
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		-120.000	-160.000	0	43.843,71

Evangelische Akademie Bad Boll**Kostenstelle 5220.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12**Erläuterungen**

- I Erträge aus Veranstaltungen der Evangelischen Akademie Bad Boll sowie Kursgebühren.
- II Zulässiges Defizit der inhaltlichen Arbeit.
- III Die Evangelische Akademie Bad Boll erhält für (EU, Bund, Land, Stiftungen, Verbände usw.)
- IV Ersätze v.a. für erbrachte Dienstleistungen und verauslagte Vermögensverwaltung handelt es sich um Zinsen und Mieterträge. Altersteilzeit sowie Auflösung von Sonderposten zur Deckung
- VI Leistungen an das Tagungszentrum sowie sonstige
- VII Neben der Umlage für den aktiven Pfarrdienst sind Fort- und Weiterbildung sowie Personalnebenkosten enthalten.
- VIII Allgemeiner Betriebsaufwand; in 2015 sind Steuernachzahlungen aufgrund Betriebsprüfung durch das Finanzamt Göppingen enthalten; Finanzierung durch Entnahme aus Rücklagen (IV.3)
- IX Der überwiegende Anteil dieser Aufwendungen betrifft den Ersatz von Dienstleistungen des Verwaltungszentrums Bad Boll gegenüber der Evangelischen Akademie Bad Boll (Verwaltung allgemein, Infrastruktur, Rechnungswesen, EDV usw.). Daneben u.a. Umlagen z.B. an die Evangelischen Akademie in Deutschland e.V. (bundesweiter Dachverband).

Evangelische Akademie Bad Boll

Kostenstelle 5220.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-33.900	13.500	13.500	35.319,88
II	Veränderung Rücklagen	- 86.100	-173.500	-13.500	-394.764,91
II.1	Pflichrücklagen - SERL	33.900	-13.500	-13.500	-35.319,88
II.2	Freiwillige Rücklagen	-120.000	-160.000	0	-359.445,03
III	Jahresüberschuss				43.843,71
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis				-78.067,05
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	63.900	16.500	16.500	77.565,99
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	63.900	16.500	16.500	64.016,01
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	13.549,98
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	32.136,72
VI.1	Veränd. Verb. aus Forderungen	0	0	0	10.972,83
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	0,00
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	24.659,20
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	-4.237,51
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen	0	0	0	742,20
Summe Mittelherkunft		- 56.100	-143.500	16.500	-283.965,66
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	-120.000	-160.000		
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt.	0	0	0	80.726,03
IX.1	Auflösung von Sonderposten	0	0	0	0,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	80.726,03
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	30.000	30.000	30.000	-672.692,67
X.1	Veränderung immaterielles Vermögen	0	0	0	90.323,55
X.4	Veränderung technische Anlagen & Maschinen	0	0	0	1.742,13
X.6	Veränderung Finanzanlagen	0	0	0	-828.774,36
X.7	Übrige Veränderungen Anlagevermögen	30.000	30.000	30.000	0,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	33.900	-13.500	-13.500	281.840,01
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0	0	2.226,30
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	194.862,13
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	0	-9.844,88
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	33.900	-13.500	-13.500	58.793,62
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	35.802,84
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0	0	26.160,97
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0	0	26.160,97
Summe Mittelverwendung		- 56.100	-143.500	16.500	-283.965,66

Evangelische Akademie Bad Boll**Kostenstelle 5220.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12**Erläuterungen**

Die landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll wird seit 2007 bei Kostenstelle 01.1.8165.03 geführt. Im Zusammenhang mit den Beratungen der AG Zukunft wurde entschieden, einige nicht zum Kernbereich der Akademie zählende Arbeitsbereiche ab 2012 gesondert darzustellen. Ab 01.01.2012 nicht mehr in der Kostenstelle 01.1.5220 enthalten sind:

- Treffpunkt 50plus (ehemals Treffpunkt Senior); seit 2012 Kostenstelle 01.1.1332
- STUBE - Studienbegleitprogramm für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika; seit 2012 Kostenstelle 01.1.3530
- Arbeitsbereich Gesellschaftsdiakonische Kurse; Pfarrstellen seit 2012 bei Kostenstelle 03.1.0650
- Verwaltung; seit 2012 Kostenstelle 01.1.7625

Defizitabdeckung der landeskirchlichen Tagungsstätte Bad Boll (Aufwand bei Kostenstelle 01.1.8165.03).

Diese strukturelle Neuordnung brachte erhebliche Veränderungen bezüglich Mitteleinsatz und Stellenplan mit sich und führte dazu, dass Vergleiche mit Planzahlen - auch das Nachvollziehen von Kürzungsaufgaben - nicht mehr möglich sind.

Die Verwaltung und Buchung durch das Verwaltungszentrum Bad Boll hat zur Folge, dass ab 2013 für alle in Navision-S gebuchten Einrichtungen nur noch der Deckungsbedarf an Kirchensteuermitteln für die Kostenstelle ausgewiesen wird. In der

Leistungsbeschreibung

Die Evangelische Akademie Bad Boll ermutigt zu zivilgesellschaftlichem Engagement, nachhaltigem und solidarischem Handeln. Sie begleitet Veränderungsprozesse und stärkt Menschen in ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Verantwortung. Mit ihren Tagungen und Veranstaltungen will sie kontroverse Standpunkte klären und ethische Reflexionen im Geiste protestantischer Freiheit anregen. Das Symbol der Evangelischen Akademie Bad Boll ist die Brücke: Brücken schlägt die Evangelische Akademie mit ihrer Arbeit vom Gewohnten und Hergebrachten zum Neuen, Fremden, Vergessenen. Das bedeutet u.a.: Die Heimat einmal mit den Augen eines Flüchtlings zu sehen; sich nicht zu verschließen, wenn Menschen mit einer Behinderung von ihren Erfahrungen berichten; wahrnehmen, wie Angehörige anderer Religionen Spiritualität empfinden.

Die Evangelische Akademie Bad Boll macht auf den Zuspruch und den Anspruch des Evangeliums aufmerksam. Der Bezug auf christliche Humanität und der Geist eines verantwortlichen, toleranten Protestantismus begleiten die Tagungen als Angebot auf der Suche nach Orientierung und bei der Klärung ethischer Standpunkte in Fragen des gesellschaftlichen und beruflichen Lebens. Von der Evangelischen Landeskirche in Württemberg ist der Akademie aufgetragen, "an den Bemühungen um christliche Lebensformen und um bessere Gestaltung des gemeinsamen Lebens" mitzuwirken.

Organisatorisch gliedert sich das Kollegium der Evangelischen Akademie Bad Boll in Dialog- und Fachteams, die wiederum bestimmten Themenbereichen zugeordnet sind. Die Dialogteams konzentrieren sich darauf, Grundsatzfragen in interdisziplinär ausgerichteten Tagungen zu erörtern. Die Aufgaben der Fachteams liegen vor allem in der Vernetzung, Projektleitung und Beratung - auch weit über Bad Boll hinaus. Sowohl organisatorisch als auch inhaltlich gibt es eine enge Kooperation zwischen Dialog- und Fachteams.

Im Sonderhaushalt 5220.00 Evangelische Akademie Bad Boll sind seit 2012 die Direktion, der Kernbereich mit Dialog- und Fachteams

Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen

Die Umsetzung der Kürzungsbeschlüsse der Bildungskonzeption sowie der AG Zukunft in den letzten Jahren hat zu einer deutlichen Reduzierung (nicht nur) im Bereich der Studienleitenden geführt. Auf diesem Hintergrund geht es darum, die von Kuratorium, Kollegium und dem Ausschuss für Kirche, Gesellschaft und Öffentlichkeit (KGO) beschlossene neue Struktur der Themenbereiche zu etablieren. Die inhaltliche Arbeit der Akademie wird mit weniger Studienleitenden in drei Themenbereichen (Wirtschaft Globalisierung Nachhaltigkeit; Gesellschaft Politik Staat; Kultur Bildung Religion) erfolgen. Mit der Reduzierung der Anzahl an Studienleitenden werden weniger Tagungen durchgeführt, was sich vor allem in der Belegungsveränderung im Tagungszentrum Bad Boll zeigt. Die grundsätzliche Herausforderung für die nächsten Jahre besteht darin, die inhaltliche, finanzielle und personelle Ebene so zu gestalten, dass der Veränderungsprozess bis Ende 2016 abgeschlossen ist, der den drei Ebenen gerecht wird: eine inhaltliche Neuaufstellung, welche die öffentliche Wirksamkeit der Kirche und der Akademie auch in neuen Rahmenbedingungen deutlich erkennbar sein lässt; die Erfüllung der finanziellen Vorgaben der AG Zukunft, die im Kernbereich eine Einsparung von € 400.000 vorsahen; eine sozial verträgliche und den beschäftigten Menschen gerecht werdende Stellen- und Personalentwicklung auf dem Hintergrund der Vorgaben.

Für die Jahre 2011 bis 2016 wurde für den Kernbereich ein Stellenentwicklungsplan aufgestellt, der die drei genannten Ebenen berücksichtigt und eine systematische und transparente Umsetzung ermöglicht. Er wurde in den zuständigen Gremien abgestimmt und beschlossen. Die Umsetzung im Jahr 2016 folgt diesem Plan. Ende 2016 ist die Planung umgesetzt. Die finanziellen Nachwirkungen (Defizite ab 2016 durch Kürzung der landeskirchlichen Zuweisung) werden bis voraussichtlich 2020 aufgearbeitet sein; bis dahin erfolgt der Ausgleich des Haushalts durch Entnahmen aus der Rücklage.

Im Jahr 2015 wurde durch die Direktion ein "Strategieplan 2020" erarbeitet; dieser wurde im Kuratorium beraten und zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Strategieplan sieht insgesamt sieben Strategiefelder vor (Stakeholder Landeskirche, Stakeholder

Evangelische Akademie Bad Boll**Kostenstelle 5220.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12**Stellenplan**

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 5	P 3	P 2
1,00	1,00	5,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 5	P 3	P 2
1,00	0,50	4,00

Ständige Stellen Dotationen

P 5	P 3	P 2
1,00	0,50	4,00

Stellen nach TVöD

EG 13	EG 9	EG 6	EG 5
12,50	1,00	7,75	2,20

Leerstellen nach TVöD

EG 13	EG 6
1,00	0,50

Stellenplanvermerk

Für die Dauer der Laufzeit des Vertrags über IT-Betreuung ist eine Stelle 1,00 EG 12 zu Kostenstelle 07.1.7631 verlagert. Wegen Elternzeit bzw. Altersteilzeit sind folgende Leerstellen befristet für die Dauer der Beurlaubung bzw. bis zum Eintritt in den Ruhestand eingerichtet: 1,00 EG 13 sowie 0,50 EG 6.

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Die in den Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen der kaufmännisch buchenden Einrichtungen ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt. Für diese ist die Darstellung derselben auf der Zuweisungskostenstelle verbindlich.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Einkehrhaus Stift Urach

Kostenstelle 5280.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 11

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	326.000	343.500,00	343.400,00	295.010,22
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	81.000	81.000,00	81.000,00	54.100,56
I.3	Verpflegung & Unterkunft	240.000	260.000,00	260.000,00	235.698,55
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	5.000	2.500,00	2.400,00	5.211,11
II	Zuweisungen Landeskirche	296.600	287.800,00	275.800,00	275.800,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	296.600	287.800,00	275.800,00	275.800,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	42.000	30.000,00	37.000,00	38.380,15
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche	2.000	0,00	2.000,00	0,00
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	40.000	30.000,00	35.000,00	38.380,15
IV	Sonstige Erträge	48.500	17.000,00	20.300,00	58.774,64
IV.1	Ersätze	37.500	0,00	0,00	37.173,72
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	9.000	15.000,00	17.300,00	18.905,47
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	2.000	2.000,00	3.000,00	2.275,45
IV.4	Außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00	420,00
Summe Erträge		713.100	678.300,00	676.500,00	667.965,01
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	335.000	338.000,00	326.500,00	309.112,60
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	320.000	320.000,00	310.000,00	294.268,00
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	15.000	18.000,00	16.500,00	14.844,60
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	296.400	249.200,00	235.400,00	276.459,34
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	164.900	160.000,00	151.800,00	151.800,00
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	98.500	55.200,00	48.500,00	95.919,41
VII.4	Honorare Externer	30.000	30.000,00	30.600,00	24.653,29
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	3.000	3.000,00	3.600,00	2.813,89
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	0	1.000,00	900,00	1.272,75
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	81.700	76.100,00	69.600,00	49.956,68
VIII.2	Reinigung & Bewachung	2.000	2.000,00	2.000,00	0,00
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	2.000	2.000,00	2.000,00	0,00
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	2.000	2.000,00	0,00	81,39
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	64.200	59.200,00	55.000,00	48.442,75
VIII.6	Mieten & Pachten	9.800	9.800,00	9.800,00	0,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	1.200	600,00	300,00	998,00
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	500	500,00	500,00	384,54
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0,00	0,00	50,00
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	0	48.000,00	45.000,00	160,00
IX.2	Zuschüsse an Dritte	0	48.000,00	45.000,00	160,00
Summe Aufwendungen		713.100	711.300,00	676.500,00	635.688,62
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	-33.000,00	0,00	32.276,39

Einkehrhaus Stift Urach

Kostenstelle 5280.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 11

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-1.200	-600,00	0,00	1.524,80
II	Veränderung Rücklagen	1.200	-32.400,00	0,00	574.642,27
II.1	Pflichrücklagen - SERL	1.200	600,00	0,00	-56,34
II.2	Freiwillige Rücklagen	0	-33.000,00	0,00	574.698,61
III	Jahresüberschuss				32.276,39
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis				-68.050,20
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	1.200	600,00	300,00	5.321,07
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	1.200	600,00	300,00	1.048,00
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0,00	0,00	4.273,07
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0,00	0,00	-12.445,49
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0,00	0,00	-13.300,33
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0,00	0,00	-17,06
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen	0	0,00	0,00	871,90
Summe Mittelherkunft		1.200	-32.400,00	300,00	533.268,84
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan		-33.000,00		
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt.	0	0,00	0,00	3.276,79
IX.1	Auflösung von Sonderposten	0	0,00	0,00	1.400,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0,00	0,00	1.876,79
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	0	0,00	0,00	50,00
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	0	0,00	0,00	-998,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	1.200	600,00	300,00	529.942,05
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0,00	0,00	276,24
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	1.200	600,00	300,00	573.060,53
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0,00	0,00	-43.394,72
Summe Mittelverwendung		1.200	-32.400,00	300,00	533.268,84

Einkehrhaus Stift Urach**Kostenstelle 5280.00**

Verantwortlich: Budget 1 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 11**Erläuterungen**

- Zu I Enthält die Erträge, die durch Veranstaltungen des Einkehrhauses erwirtschaftet werden.
 Zu II Zuschuss Kirchenbezirk lt. Ordnung.
 Zu III v.a. Zuschüsse und Zuweisungen des Amts für Missionarische Dienste.
 Zu IV Zinserträge aus der Ausgleichsrücklage, Ersatz für Bücherecke und sonstige Ersätze.
 Zu VI Aufwand für die Tagungen des Einkehrhauses.
 Zu VII Veränderung der Zuordnung VII.6 und VII.3.
 Zu VIII Aufwand für Büroräume, Veranstaltungsprogramm, Werbung usw.
 Zu IX Aufwand für Verrechnung von Dienstleistungen an Tagungsstätte, Korrektur durch Aufgabenverschiebung.

Leistungsbeschreibung

Das Einkehrhaus Stift Urach arbeitet gemäß seiner Konzeption: EINKEHREN-TAGEN-ERHOLEN-FEIERN. Als Einkehrhaus ist es Tagungshaus und als Tagungshaus Einkehrhaus. Das Jahresprogramm bietet ein breit gefächertes Angebot, sowohl für Einzelpersonen als auch für Gruppen. Stille erleben - zur Mitte finden, die Bibel entdecken, Seelsorge erfahren, Orientierung finden in Beruf und Ehrenamt, Begleitung auf dem Lebensweg sind wesentliche Elemente der Arbeit. Das Jahresprogramm wird mitgestaltet und mit getragen durch das Amt für Missionarische Dienste mit seinen Seminaren und den Kirchenbezirk Bad Urach-Münsingen. Unterstützt und finanziell subventioniert wird das Einkehrhaus durch den Verein zur Förderung missionarischer Dienste und durch den Förderverein Stift Urach. Eine enge Kooperation besteht mit dem Kirchenbezirk Bad Urach-Münsingen und der Kirchengemeinde.

Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen

Ziel ist es, auf der Basis des christlichen Glaubens Angebote zu schaffen, bei denen Menschen Orientierung für ihr Leben finden und aus gelebter Spiritualität Antworten auf die Herausforderungen in der heutigen Gesellschaft gefunden werden. Die drei Tagzeitgebete und das Angebot spiritueller Begleitung wollen zu einem heilsamen Lebensrhythmus und -stil anleiten. Bleibende Aufgabe ist es, die gesellschaftlichen Themen und Entwicklungen wahrzunehmen und das Jahresprogramm dementsprechend weiter zu entwickeln.

Zielsetzungen für das Planjahr

Hausführungen als Angebot für alle Gäste, Gastgruppen, Feste sollen das Haus in seinen gastlichen Möglichkeiten und in seiner geistlichen Dimension erschließen und das Proprium des Einkehrhauses aufleuchten lassen.
 Gäste, die qua Dienst im Haus sind, sollen den Geist des Hauses erfahren können, sodass sie gerne – auch in anderen Zusammenhängen und mit anderen Menschen – wieder kommen: „Werbung“ auf Grund guter Erfahrungen. Ziel bleibt es, Stammgäste/-Gruppen zu halten und neue Gruppen sowohl aus dem kirchlichen als auch aus dem säkularen Bereich zu gewinnen und sie durch die Gastlichkeit und das geistliche Leben im Haus zum christlichen Glauben einzuladen.

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Konsequent soll die Öffentlichkeitsarbeit in ihrer Vernetzung der einzelnen Medien weiter konsolidiert, stets aktualisiert und laufend ausgebaut werden. (Homepage, Newsletter, Flyer, Presse, Vernetzung mit Kooperationspartnern ...)
 Bestehende Werbemaßnahmen werden ausgewertet und entsprechend weiter entwickelt, Aufbau des Adressbestandes bei den jeweiligen Kategorien des Jahresprogramm, konkrete, persönlich akzentuierte Anschreiben bisheriger Teilnehmender der letzten 4 Jahre.

Öffentliche Hausführungen zwischen Pfingsten und Erntedank werden weiter angeboten und kontinuierlich beworben in Öffentlicher Presse, Gemeindebriefen, elektronischen Medien.

Ausbau des Cafe Ruhepol in den Sommermonaten.

Im Jahresprogramm:

Zum Reformationsjubiläum in Kooperation mit dem Kirchenbezirk: Lutherkantate einstudieren und aufführen, Vortragsreihe: Reformation in Europa

Neue Angebote für Paare, die ihren Hochzeitstag feiern

Neue Angebote für Wanderer

Kooperationen mit Evang. Gemeindeblatt u.a.

Einkehrhaus Stift Urach**Kostenstelle 5280.00**

Verantwortlich: Budget 1 Theologie, Gemeinde und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 11**Stellenplan**

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

P 4 P 2
1,00 1,00

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

P 4 P 2
1,00 0,50

Ständige Stellen nach Dotationen

P 4 P 2
1,00 0,50

Stellen nach TVöD

EG 9 EG 6
1,00 0,50**Planvermerk**

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Die in den Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen der kaufmännisch buchenden Einrichtungen ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt. Für diese ist die Darstellung derselben auf der Zuweisungskostenstelle verbindlich.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Verwaltungszentrum Bad Boll

Kostenstelle 7625.00

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	12.100	18.900	25.300	11.779,21
I.1	Entgelte & Erlöse aus der Bildungsarbeit	0	0	12.000	0,00
I.3	Verpflegung & Unterkunft	0	0	3.800	0,00
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	12.100	18.900	9.500	11.779,21
IV	Sonstige Erträge	1.413.100	1.393.200	1.264.000	1.218.730,18
IV.1	Ersätze	1.389.600	1.357.100	1.229.500	1.200.615,92
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	900	1.100	0	937,67
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	12.000	24.400	23.900	6.592,59
IV.4	Außerordentliche Erträge	10.600	0	0	0,00
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	10.600	10.600	10.584,00
Summe Erträge		1.425.200	1.412.100	1.289.300	1.230.509,39
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	5.000	8.400	8.700	4.777,50
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	200	2.000	5.100	164,08
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	4.800	6.400	3.600	4.613,42
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	1.092.100	1.081.800	1.072.200	949.794,39
VII.2	Personalaufwendungen Beamte	257.100	249.500	247.200	229.995,33
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	746.500	728.400	735.800	647.388,85
VII.4	Honorare Externer	900	0	0	838,95
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	60.400	73.600	74.200	45.853,39
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	27.200	30.300	15.000	25.717,87
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	240.500	239.600	131.000	195.998,99
VIII.1	Energie & Wasser	60.000	82.400	34.100	45.106,40
VIII.2	Reinigung & Bewachung	6.300	6.300	6.600	6.114,90
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	73.000	46.400	0	45.828,10
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	6.500	13.200	20.100	6.262,25
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	53.000	52.200	52.400	51.255,62
VIII.6	Mieten & Pachten	27.300	23.500	1.200	26.403,07
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen	0	0	13.500	0,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	14.300	15.500	3.100	14.270,63
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	100	100	0	71,24
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	686,78
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	87.600	82.300	77.400	79.938,51
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	87.600	82.300	77.400	79.938,51
Summe Aufwendungen		1.425.200	1.412.100	1.289.300	1.230.509,39
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0	0	0,00

Erläuterungen

- IV.1 Das Verwaltungszentrum Bad Boll tritt als interner Dienstleister für Administrations- und Organisationsaufgaben für die Evangelische Akademie Bad Boll, den Treffpunkt 50plus, den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt, das Pfarramt für den christlich-jüdischen Dialog sowie für das Tagungszentrum Bad Boll auf. Von diesen Einrichtungen werden Kostenersätze geleistet.
- IV.3 Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit Altersteilzeitfällen.
- VIII.5 Anteil des Verwaltungszentrums an den Mietaufwendungen des Bürogebäudes.
- IX Insbesondere Ersatz für Dienstleistungen des Tagungszentrums Bad Boll (Reinigung, Hausmeister etc.)

Verwaltungszentrum Bad Boll**Kostenstelle 7625.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-14.300	-5.500	4.400	20.762,49
II	Veränderung Rücklagen	14.300	5.500	-4.400	-20.762,49
II.1	Pflichrücklagen - SERL	14.300	5.500	-4.400	3.686,63
II.2	Freiwillige Rücklagen	0	0	0	-24.449,12
III	Jahresüberschuss				
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis				0,00
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	14.300	15.500	5.600	22.002,77
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	14.300	15.500	5.600	14.270,63
IV.2	Anlagenabgänge	0	0	0	0,00
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	7.732,14
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	114.346,55
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	114.346,55
Summe Mittelherkunft		14.300	15.500	5.600	136.349,32
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt.	0	0	0	10.584,00
IX.1	Auflösung von Sonderposten	0	0	0	10.584,00
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	0	10.000	10.000	1.128,12
X.4	Veränderung technische Anlagen & Maschinen	0	0	0	-13.142,51
X.7	Übrige Veränderung Anlagevermögen	0	10.000	10.000	0,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	14.300	5.500	-4.400	124.637,20
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	26.949,33
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	14.300	5.500	-4.400	8.581,63
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	89.106,24
Summe Mittelverwendung		14.300	15.500	5.600	136.349,32

Verwaltungszentrum Bad Boll**Kostenstelle 7625.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12

Erläuterungen

Bis zum Planjahr 2011 war die Verwaltung der Evangelischen Akademie Bad Boll innerhalb der Kostenstelle 01.1.5220 Evangelische Akademie Bad Boll enthalten. Bei dieser Kostenstelle gingen bis dahin auch die Ersatzleistungen für direkt zuordenbare Leistungen z.B. des Tagungszentrums Bad Boll, dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt usw. ein.

Im Zusammenhang mit den Beratungen der AG Zukunft wurde beschlossen, einige der nicht unmittelbar zum Kernbereich der Akademie gehörenden Bestandteile der Kostenstelle 01.1.5220 auszugliedern und als eigene Kostenstellen darzustellen (vgl. hierzu: KSt. 01.1.1332 Treffpunkt 50plus, KSt. 01.1.3530 Studienbegleitung STUBE).

Als Konsequenz aus der ebenfalls von der AG Zukunft beschlossenen Optimierung der Landeskirchlichen Tagungsstätten wird seit dem Haushaltsjahr 2012 auch für die landeskirchlichen Tagungsstätten eine einheitliche Struktur vorgesehen. In diesem Zusammenhang wurden sowohl in Bad Boll als auch in Birkach gesonderte Kostenstellen für die dort angesiedelten Verwaltungseinheiten eingerichtet. Damit wurden sowohl die inhaltlichen Bereiche als auch die jeweiligen Tagungsstätten in Bezug auf Stellenplan und Finanzierungsbedarf in vergleichbarer Weise dargestellt.

Die direkt zuordenbaren Leistungen werden wie bisher als Kostenersätze zwischen den Kostenstellen und der Verwaltung verrechnet, der bisher nur dem inhaltlichen Bereich zugeordnete Gemeinkostenanteil wird auf alle verwalteten Kostenstellen anteilig umgelegt. Die Kostenstelle 01.1.7625 Verwaltungszentrum Bad Boll ist dadurch ausgeglichen.

Die Buchhaltung des Verwaltungszentrums Bad Boll verwendet das Programm Navision-S. Bei sämtlichen Einrichtungen, deren Rechnung in Navision-S geführt wird, erscheint seit 2013 nur noch der Deckungsbedarf an Kirchensteuermitteln für die jeweilige Kostenstelle im Plan für die kirchliche Arbeit. In dessen Anlage ist die Kostenstelle in Form eines kaufmännischen Erfolgsplans ausgewiesen und erläutert.

Im Falle des Verwaltungszentrums Bad Boll, das seine Aufwendungen durch Umlage bei den betreuten Einrichtungen deckt, erscheint hier keine Zuweisung mehr, jedoch eine technisch bedingte saldenneutrale Belegung von Gruppierungen. Bad Boll ist der interne Dienstleister in Administrations- und Organisationsfragen für die verschiedenen inhaltlichen Arbeitsbereiche der Evangelischen Akademie Bad Boll (vor Ort sowie an den Prälaturstandorten), des Tagungszentrums Bad Boll sowie für Einrichtungen der Evangelischen Landeskirche im Arbeitsbereich "Kirche und Gesellschaft" am Standort Bad Boll. Die interne Organisation folgt der bisherigen Gliederungs- bzw. Organisationsstruktur der Geschäftsstelle der Evangelischen Akademie Bad Boll:

- V 1 Geschäftsführung
- V 2 Abteilung Personal und Service
- V 3 Abteilung Finanzen
- V 4 Abteilung Tagungsadministration

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A15	A 13
1,00	1,00

Stellen nach TVöD

EG 10	EG 9	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	Auszubildende
2,60	1,00	2,20	5,50	1,63	3,05	1,00

Leerstellen nach TVöD

EG 5 0,63

Stellenplanvermerk

Wegen Altersteilzeit sind folgende Leerstellen befristet eingerichtet:
0,63 EG 5 (2017)

Verwaltungszentrum Bad Boll**Kostenstelle 7625.00**

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich 12**Planvermerk**

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Die in den Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen der kaufmännisch buchenden Einrichtungen ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt. Für diese ist die Darstellung derselben auf der Zuweisungskostenstelle verbindlich.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Verwaltung Evang. Bildungszentrum Birkach (EBZ)

Kostenstelle 7626.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
IV	Sonstige Erträge	796.100	776.400	753.200	753.105,23
IV.1	Ersätze	790.600	773.900	738.900	727.037,66
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	5.500	2.500	14.300	26.067,57
Summe Erträge		796.100	776.400	753.200	753.105,23
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	11.300	3.900	7.000	10.494,47
VI.1	Verpflegung & Unterkunft	7.300	2.400	6.500	8.650,50
VI.2	Übrige Veranstaltungssachaufw. & sonstige Aufw.	4.000	1.500	500	1.843,97
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	582.200	546.600	574.300	522.246,04
VII.2	Personalaufwendungen Beamte	80.700	81.700	133.900	74.135,98
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	440.900	403.300	331.100	355.720,09
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	55.300	55.300	102.600	87.782,52
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	5.300	5.800	6.700	4.607,45
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	157.600	158.100	108.900	155.969,99
VIII.2	Reinigung & Bewachung	3.000	2.200	2.300	2.203,20
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	7.500	3.500	3.400	7.496,65
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	70.600	71.400	56.000	70.796,75
VIII.6	Mieten & Pachten	58.000	77.000	34.200	56.393,64
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	17.300	3.600	13.000	17.342,27
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	1.200	400	0	655,88
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	1.081,60
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze	45.000	60.300	63.000	59.485,18
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	45.000	60.300	63.000	59.485,18
Summe Aufwendungen		796.100	768.900	753.200	748.195,68
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	7.500	0	4.909,55

Erläuterungen

- IV. 1 Kostenersatzleistungen der durch die Verwaltung EBZ betreuten inhaltlichen Einrichtungen sowie der Tagungsstätten Birkach und Urach
- IV. 3 Auflösung von Rückstellungen
- VI Aufwand für Direktionsausschusssitzungen des EBZ für Räume, Verpflegung Medien
- VIII.5 Geschäftsbedarf, EDV-Aufwendungen, Reisekosten
- VIII.6 ZGM-Finanzierungsbeitragsanteil sowie Leasing Raten Kopiergeräte

Verwaltung Evang. Bildungszentrum Birkach (EBZ)

Kostenstelle 7626.00

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-8.600	1.400	-13.000	-8.956,32
II	Veränderung Rücklagen	5.100	3.600	13.000	8.956,32
II.1	Pflichrücklagen - SERL	17.300	3.600	13.000	14.646,28
II.2	Freiwillige Rücklagen	-12.200	0	0	-5.689,96
III	Jahresüberschuss		7.500		4.909,55
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis		-7.500		0,00
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	17.300	3.600	13.000	28.242,27
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	17.300	3.600	13.000	17.342,27
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	10.900,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	331.843,66
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	7.995,99
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-121.012,85
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	444.860,52
Summe Mittelherkunft		13.800	8.600	13.000	364.995,48
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	0	0	0	12.904,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	12.904,00
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	5.000	5.000	0	8.385,95
X.1	Veränderung immaterielles Vermögen	0	0	0	-570,00
X.4	Veränderung technische Anlagen & Maschinen	5.000	5.000	0	-8.386,32
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	8.800	3.600	13.000	344.153,21
XI.1	Veränderung der Vorräte	7.200	7.200	0	359,97
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	-187.444,44
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	4.872,95
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	0	63,20
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	1.600	-3.600	13.000	-10.731,75
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	537.033,28
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0	0	-447,68
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0	0	-447,68
Summe Mittelverwendung		13.800	8.600	13.000	364.995,48

Verwaltung Evang. Bildungszentrum Birkach (EBZ)**Kostenstelle 7626.00**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Erläuterungen

II.1, XI.6 Zuführung zur Substanzerhaltungsrücklage

Leistungsbeschreibung

Die Verwaltung EBZ ist zentrale Dienstleistungseinheit in allen Verwaltungs- und Organisationsaufgaben im Evangelischen Bildungszentrum für die am Standort Birkach ansässigen inhaltlichen landeskirchlichen Dienststellen sowie des Tagungszentrums Haus Birkach . Darüber hinaus nimmt die Verwaltung EBZ in Teilen Dienstleistungsaufgaben für das Pastoralkolleg sowie dem Einkehrhaus Stift Urach und der Tagungsstätte Urach wahr.

Stellenplan

Stellen nach BBesO

A 15

1,00

Stellen nach TVöD

EG 12 EG 10 EG 8 EG 6 EG 5

1,00 2,00 0,20 1,80 2,70

Landeskirchliche Tagungsstätte Urach

Kostenstelle 8165.01

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich X2

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	1.176.000	1.107.300	1.067.000	1.144.691,27
I.1	Verpflegung	574.200	555.800	525.600	563.076,27
I.2	Unterkunft	570.000	501.000	486.500	552.017,02
I.3	Tagungsbetrieb	25.800	40.500	44.900	23.307,07
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	6.000	10.000	10.000	6.290,91
II	Zuweisungen Landeskirche	320.400	311.000	302.000	302.000,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	320.400	311.000	302.000	302.000,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	0	0	0	
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	0	0	0	3.167,80
III.1	Zuweisungen & Zuschüsse sonstige Kirche	0	0	0	
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	0	0	0	3.150,00
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	0	0	0	17,80
IV	Sonstige Erträge	118.600	130.100	88.100	129.694,30
IV.1	Ersätze	54.000	62.000	45.000	43.879,32
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	32.600	41.100	43.100	43.627,02
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	32.000	27.000	0	42.187,96
Summe Erträge		1.615.000	1.548.400	1.457.100	1.579.553,37
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	188.500	180.200	177.700	178.668,80
VI.1	Verpflegung	175.500	174.200	165.000	166.098,40
VI.2	Unterkunft	5.900	1.500	10.500	5.799,84
VI.3	Tagungsbetrieb & sonstige Aufw.	7.100	4.500	2.200	6.770,56
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	752.100	744.400	662.300	700.218,88
VII.1	Personalaufwendungen Pfarrer	0	0	0	27.100,00
VII.2	Personalaufwendungen Beamte	3.700	8.000	55.500	3.605,34
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	704.300	670.900	556.000	622.165,62
VII.4	Honorare Externer	0	0	0	10,76
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	37.700	56.900	41.800	36.202,28
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	6.400	8.600	9.000	11.134,88
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	674.400	623.800	597.600	632.966,27
VIII.1	Energie & Wasser	95.000	95.000	91.000	91.000,00
VIII.2	Reinigung & Bewachung	24.800	25.000	29.200	23.119,33
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	1.200	0	17.100	979,70
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	16.900	11.000	0	14.907,84
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	106.400	86.200	50.000	95.063,12
VIII.6	Mieten & Pachten	403.100	376.100	378.000	383.440,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	27.000	30.500	32.300	24.175,28
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0	0	0	281,00
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	0	0	0	74,16
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	0	0	0	-
IX.2	Zuschüsse an Dritte	0	0	0	74,16
Summe Aufwendungen		1.615.000	1.548.400	1.437.600	1.511.928,11
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0	19.500	67.625,26

Landeskirchliche Tagungsstätte Urach

Kostenstelle 8165.01

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich X2

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	0	0	0	- 9.629,26
II	Veränderung Rücklagen	27.000	30.500	0	227.061,25
II.1	Pflichrücklagen - SERL	27.000	30.500	0	18.162,42
II.2	Freiwillige Rücklagen	0	0	0	208.898,83
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan			19.500	67.625,26
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis				- 217.431,99
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	35.000	30.500	32.300	54.718,33
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	27.000	30.500	32.300	24.175,28
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	8.000	0	0	30.543,05
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	- 78.668,74
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	- 78.849,34
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	- 25,00
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen	0	0	0	205,60
Summe Mittelherkunft		62.000	61.000	51.800	43.674,85
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan	0	0	0	0,00
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	35.000	30.500	0	37.601,42
IX.1	Auflösung von Sonderposten	27.000	30.500	0	0,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	8.000	0	0	37.601,42
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	0	0	19.500	6.136,06
X.4	Veränderung technische Anlagen & Maschinen	0	0	19.500	- 18.039,22
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	27.000	30.500	32.300	- 100.062,63
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0	0	- 1.028,27
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	- 6.481,07
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	0	- 11.064,59
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	27.000	30.500	32.300	- 81.837,58
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	348,88
XII	Kredittilgung	0	0	0	100.000,00
Summe Mittelverwendung		62.000	61.000	51.800	43.674,85

Tagungsstätte Urach

Kostenstelle 8165.01

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich X2

Erläuterungen

Die Planung für 2017 sieht einen Deckungsbedarf für die Tagungsstätte in Höhe von 320.400 € (Vorjahr: 311.000 €) vor.
 Zu I Enthält die Erträge, die durch die regelmäßige Geschäftstätigkeit der Tagungsstätte erwirtschaftet werden.
 Zu II Die Zuweisung der Landeskirche wird um den Budgetzuschlag von 3 % erhöht. Sie deckt v.a. die Gebäude-Abschreibungen in Höhe von 271.900 €, die an das Zentrale Gebäudemanagement für die Gebäudesubstanzerhaltungsrücklage abzuführen sind. Der Betrieb der Tagungsstätte ist darüber hinaus nahezu kostendeckend.
 Zu IV Hier sind Personalkostensätze und Mieterträge veranschlagt.
 Zu VII Im Personalaufwand enthalten sind die Aufwendungen für Aushilfen, welche den notwendigen, flexiblen und belegungsabhängigen Personaleinsatz sicherstellen. In 2016 wurden zahlreiche Stellen in der Bewertung überprüft und teilweise neu eingestuft. Die Änderungen sind im Stellenplan 2017 berücksichtigt.
 Zu VIII Die Veranschlagung des Allg. Betriebsaufwandes hat sich nach Neubewertung der Abschreibung eingependelt und erhöht sich um die allg. Rate der Kostensteigerung. Die Aufwendungen für Energie und Wasser (Bewirtschaftungskosten) sind den Ansätzen auf der Gebäudekostenstelle des ZGM entsprechend dargestellt. Die Steigerung der ZGM-Umlage sowie die Berücksichtigung des nach dem Umbau deutlich höheren Aufwands für Wartungsverträge zeigen sich hier.

Quantitative Merkmale zur Zielerreichung Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Leistungstage (ÜN+Tagesgäste x 0,6)	17.309	16.428	16.200	16.200	16.500	16.500	16.500
Gesamtbelegungsgrad	61%	64%	62%	62%	65%	65%	65%
Gross Operating Profit (GOP) in EUR	223.704	134.934	121.800	91.600	101.100	101.100	101.100
GOP je LT in EUR	12,92	8,21	7,52	5,65	6,13	6,13	6,13

Stellenplan

EG 8 EG 6 EG 5 EG 3 EG 2 Ausbildung Sonstige
 1,00 5,20 2,40 2,75 2,16 1,00 1,00

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Die in den Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen der kaufmännisch buchenden Einrichtungen ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt. Für diese ist die Darstellung derselben auf der Zuweisungskostenstelle verbindlich.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Landeskirchliche Tagungsstätte Birkach

Kostenstelle 8165.01

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich X2

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	1.295.000	1.104.400	1.001.600	1.183.950,38
I.1	Verpflegung	554.100	496.900	430.100	501.285,41
I.2	Unterkunft	685.400	475.500	455.500	634.435,11
I.3	Tagungsbetrieb	49.500	120.000	110.000	45.004,60
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	6.000	12.000	6.000	3.225,26
II	Zuweisungen Landeskirche	1.195.200	1.159.400	1.211.600	1.211.600,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	1.195.200	1.159.400	1.125.600	1.125.600,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	0	0	86.000	86.000,00
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	0	0	0	2.896,68
III.2	Zuweisungen & Zuschüsse Öffentlicher Bereich	0	0	0	2.896,68
IV	Sonstige Erträge	421.100	472.000	350.000	364.752,88
IV.1	Ersätze	366.300	426.000	300.000	218.294,78
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	17.300	2.000	6.000	16.837,36
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	37.500	44.000	44.000	123.844,45
IV.4	Außerordentliche Erträge	0	0	0	5.776,29
Summe Erträge		2.911.300	2.735.800	2.563.200	2.763.199,94
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	116.500	171.000	173.300	121.242,18
VI.1	Verpflegung	112.300	166.000	150.300	112.476,94
VI.2	Unterkunft	1.200	1.500	18.000	1.474,65
VI.3	Tagungsbetrieb & sonstige Aufw.	3.000	3.500	5.000	7.290,59
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	1.278.200	1.152.900	1.124.400	1.067.200,38
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	1.140.200	1.048.500	1.023.300	897.502,85
VII.4	Honorare Externer	6.000	0	0	4.496,35
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	120.000	89.200	86.000	150.864,62
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	12.000	15.200	15.100	14.336,56
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.296.600	1.195.600	1.107.000	1.167.054,72
VIII.1	Energie & Wasser	145.000	0	0	0,00
VIII.2	Reinigung & Bewachung	52.200	29.000	57.500	26.981,24
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	12.000	1.000	0	11.349,77
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	42.800	40.000	34.000	23.716,79
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	123.700	122.500	54.800	113.276,90
VIII.6	Mieten & Pachten	810.100	904.000	891.400	891.400,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	109.600	97.100	67.500	71.713,42
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	1.200	2.000	1.800	1.606,80
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	27.009,80
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	220.000	220.800	158.500	219.714,37
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	220.000	220.800	158.500	219.714,37
Summe Aufwendungen		2.911.300	2.740.300	2.563.200	2.575.211,65
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	-4.500	0	187.988,29

Landeskirchliche Tagungsstätte Birkach

Kostenstelle 8165.01

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich X2

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	50.400	77.400	- 67.500	38.684,13
II	Veränderung Rücklagen	-50.400	-77.400	67.500	332.542,67
II.1	Pflichrücklagen - SERL	109.600	47.600	67.500	48.489,22
II.2	Freiwillige Rücklagen	-160.000	-174.500	0	284.053,45
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan				187.988,29
	Veränderung Bilanzergebnis				- 293.858,54
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	121.600	97.100	67.500	208.738,42
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	109.600	97.100	67.500	71.713,42
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	12.000	0	0	137.025,00
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	2.301,85
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	215.115,87
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	- 175.965,74
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	- 36.848,28
Summe Mittelherkunft		121.600	47.600	67.500	399.028,56
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan		-4.500		
	davon aus Rücklagen ausgeglichen		4.500		
IX	Verringerung der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	12.000	0	0	119.650,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	12.000	0	0	119.650,00
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	160.000	170.000	0	33.029,29
X.4	Veränderung technische Anlagen & Maschinen	160.000	170.000	0	- 38.684,13
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-50.400	-122.400	67.500	247.166,39
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0	0	- 1.833,98
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	- 221.207,45
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	- 246.137,35
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	0	- 57.334,05
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	-50.400	-122.400	67.500	714.519,84
XI.7	Veränderung Kassenbestand	0	0	0	59.159,38
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0	0	- 817,12
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0	0	- 817,12
Summe Mittelverwendung		121.600	47.600	67.500	399.028,56

Landeskirchliche Tagungsstätte Birkach

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Kostenstelle 8165.01

Aufgabenbereich X2

Erläuterungen

I.2 Anpassung der Erträge unter Maßgabe der Stammebelegungsvorgaben und vorliegenden Buchungen, Hochrechnung anhand der Ergebnisse der Vorjahre

II.1 Globalzuweisung für Gebäudeabschreibung, ZGM-Umlage und Personalkostenzuschuß

IV.1 Darin anteiliger Ersatz ZGM Umlage der Einrichtungen EBZ

IV.2 Darin Mieten Dienstwohnung und Gemeindezentrum (über ZGM abgerechnet)

IV.3 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen

VIII.1 Bewirtschaftungskosten aus 8160.08, welche bisher nicht dargestellt wurden, da durch ZGM gebucht

VIII.2 Ab 2017 Abgabe der Schließkontrolle an externes Sicherheitsunternehmen.

VIII.6 Darin ZGM-Umlage abzgl. Bewirtschaftungskosten in VIII.1

IX.1 Verwaltungskostenbeitrag an EBZ

X.4 Ersatzbeschaffung Zimmerausstattung, 1. Tranche

XI.6 Reduzierung der Liquiden Mittel beim OKR im Saldo aus Abschreibungen und Rücklagenentnahme

Leistungsbeschreibung

Das Tagungszentrum im Haus Birkach ist eine Einrichtung der Evangelischen Landeskirche in Württemberg im Evangelischen Bildungszentrum Haus Birkach. Das Tagungszentrum gehört mit Bad Boll, Bad Urach und Bernhäuser Forst zu den vier kooperierenden Tagungsstätten der Landeskirche und wird als Wirtschaftsbetrieb nach § 29 Haushaltsordnung (Sonderhaushalt) betrieben. Sie erstellt eine Bilanz nach den Vorgaben der HHO und ermittelt das Betriebsergebnis mit einer Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Kapazität der landeskirchlichen Tagungsstätte im Haus Birkach wurde nach Umsetzung der Bildungskonzeption plus durch die Umwandlung von Gästezimmer in Büros von zuvor 94 EZ und 3 DZ auf 64EZ und 4 DZ reduziert. Die stark reduzierte ÜN-Kapazität ist vorrangig für die im Haus ansässigen Stammebeleger (PFS, ptz und KSA) verpflichtend vorzuhalten.

Das Haus liegt im Stuttgarter Stadtteil Birkach direkt neben der Uni Hohenheim und befindet sich somit im Einzugsgebiet des Stuttgarter Flughafens und der Messe. Im Jahr 2012 wurde der Geschäftsbereich Tagungszentrum von den inhaltlichen arbeitenden landeskirchlichen Einrichtungen betriebstechnisch getrennt.

Für die Betreuung der Gesamtimmobilie ist das Zentrale Gebäudemanagement im Oberkirchenrat zuständig.

Neben den, von den verschiedenen Einrichtungen des Hauses angebotenen Kursen, wird das Haus auch von sonstigen kirchliche Gruppen und externen Gastgruppen gebucht. Einzelgäste können das Haus direkt oder über HRS oder VCH buchen.

Im Fokus des Hauses liegen derzeit jedoch keine Einzelgäste, sondern Gruppen aus der Arbeit der im Haus befindlichen Bildungseinrichtungen der Landeskirche sowie dem weiteren kirchlichen und diakonischen Umfeld. Eine Erhöhung der Kapazitätsausnutzung wird durch Gruppen aus der Industrie, Einzel(Hotel)gäste und Tagesgäste erreicht.

Das Tagungszentrum wurde bis ins Jahr 2013 umfassend technisch saniert und hat seit dem 01.01.2015 einen neu eingesetzten Geschäftsführer. Eine notwendige Erneuerung der Zimmerausstattung aus dem Jahr 1979 und der Küche (ebenfalls zum großen Teil Gründungsbestand) mit Speisesaal ist nicht oder nur teilweise erfolgt. Dies werden mittelfristig Investitionsziele der nächsten Jahre werden. Das Gebäude des Bildungszentrum steht seit 2010 unter Denkmalschutz.

Weiterhin ist der Betrieb des Bildungszentrums seit 2001 mit allen Einrichtungen und des Tagungszentrums nach den Richtlinien des Nachhaltigkeitsmanagements EMAS = Eco-Management and Audit Scheme zertifiziert. Eine Rezertifizierung erfolgt in regelmäßigen Abständen, zuletzt im Berichtsjahr 2015.

Die Haupttagungssaison wird somit durch die Stammebeleger vorgelegt. Eine Restbelegungen durch Dritte aus dem kirchlichen und nichtkirchlichen Bereich ist Ziel des Hotelmanagements, die Nutzung von Buchungsportalen wie HRS oder VCH bringt zusätzliche Gastzahlen.

Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen

Seit der Betriebsaufnahme 2013 konnten die Übernachtungen und die Zahl der Tagesgäste deutlich gesteigert werden. Entsprechend steigt die Anzahl der Leistungstage ebenfalls mit einem deutlichen Sprung zum Vorjahr. Zudem konnte die Bettenauslastung und die Zimmerauslastung im Bezug auf die Gesamtkapazität, wie auch im Bezug auf die Belegungstage deutlich über die 40%-Marke gehoben werden. Allerdings werden die Maßnahmen zur Belegungs- und Ertragssteigerungen begrenzt durch die bestehenden Belegungsverpflichtungen der Hauptbeleger im EBZ, sowie durch Mängel in der Ausstattung des Tagungszentrums.

Hauptbeleger (Premium-Kunden) sind die Einrichtungen im Bildungszentrum, deren Segment im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben ist, aber die das angeforderte Leistungsspektrum sehr unterschiedlich in Anspruch nehmen. Erfreulich ist der Anstieg von Belegergruppen aus dem kirchlichen Umfeld, während der Bereich der Einzelbeleger und nichtkirchliche Gruppen nachgelassen hat. Dies hat konsequenterweise auch seinen Grund in dem veralteten Standard der Gästezimmer, was auch immer wieder durch Rückmeldungen bestätigt wird. Mittelfristig wird es notwendig sein, durch die Erneuerung der Zimmerausstattung mit Nasszellen und die Sanierung der Küche, die Attraktivität des Tagungszentrums zu steigern, welche zur erfolgreichen und wirtschaftlichen Vermarktung der Kapazitäten erforderlich ist.

Landeskirchliche Tagungsstätte Birkach

Kostenstelle 8165.01

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich X2

Zielsetzungen für das Planjahr

Weitere Erhöhung der Auslastung und des Deckungsbeitrags unter Maßgabe der Belegungseinschränkungen und der am freien Markt gegebenen Möglichkeiten.
 Hinzugewinn von Fremdbelegungen in kleinen Kontingenten als Nischenbelegung zwischen den Stammbesorgern (kurzfristige Einzelzimmervermarktung über Portale etc.)

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Kooperation mit VCH und weiteren Verbänden
 Portalvermarktung von Einzelkapazitäten
 weitere Reduzierung der Schließzeiten (erfolgt)
 Kooperatives TS-management der LaKi mit gegenseitiger Zuweisung von Anfragen und Optimierung der Kostenparameter
 Professionelles Marketing und gezielte Akquisition

Quantitative Merkmale zur Zielerreichung	Ist	Ist	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel	Ziel
Beschreibung	2014	2015	2015	2016	2017	2018	2019
Leistungstage (ÜN+Tagesgäste x 0,6)	13320	17172	16000	17500	18000	18000	18000
Zimmerbelegungsgrad	43%	48%	46%	48%	49%	49%	49%
Gross Operating Profit (GOP) in EUR	-459.500	-441.200	-440.000	-440.000	-430.000	-430.000	-430.000
GOP je LT in EUR	-34,50	-25,69	-27,50	-25,14	-23,89	-23,89	-23,89
Ermittlung der Leistungstage	Quartalsberichte						
Umsatzentwicklung							
GOP							

Stellenplan

EG 9 EG 6 EG 5 EG 3 EG 2 Azubi
 1,00 6,00 1,00 4,69 11,49 1,00

Tagungszentrum Bernhäuser Forst

Kostenstelle 8165.02

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich X2

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	1.344.800	1.281.400	1.228.300	1.289.807,04
I.1	Verpflegung	793.100	744.800	727.400	742.277,32
I.2	Unterkunft	452.400	468.400	435.700	443.124,22
I.3	Tagungsbetrieb	87.600	58.100	55.300	82.752,32
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	11.700	10.100	9.900	21.653,18
II	Zuweisungen Landeskirche	518.300	517.500	516.700	592.476,52
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	518.300	517.500	516.700	516.700,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	0	0	0	75.776,52
III	Erträge aus Zuweisungen / Zuschüsse Dritter	300	400	2.000	273,34
III.3	Zuweisungen & Zuschüsse sonstiger Dritter	300	400	2.000	273,34
IV	Sonstige Erträge	254.000	320.000	357.000	355.506,66
IV.1	Ersätze	34.600	51.600	62.900	44.661,25
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	27.100	25.000	24.700	41.199,57
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	1.000	30.600	50.600	51.598,34
IV.4	Außerordentliche Erträge	300	1.800	1.800	271,49
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	191.000	211.000	217.000	217.776,01
Summe Erträge		2.117.400	2.119.300	2.104.000	2.238.063,56
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	218.400	219.700	207.800	210.165,36
VI.1	Verpflegung	197.500	197.300	190.800	190.276,67
VI.2	Unterkunft	2.300	4.800	0	1.997,92
VI.3	Tagungsbetrieb & sonstige Aufw.	18.600	17.600	17.000	17.890,77
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	783.000	788.900	737.100	753.751,81
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	767.800	778.200	714.800	735.086,26
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	15.200	10.700	22.300	18.665,55
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.050.000	1.045.400	1.083.900	1.125.552,89
VIII.1	Energie & Wasser	90.600	94.100	95.600	89.783,68
VIII.2	Reinigung & Bewachung	26.300	19.700	14.000	25.177,80
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	36.200	41.000	37.000	43.777,75
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	49.400	38.600	38.000	48.814,39
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	72.900	73.000	69.400	59.428,25
VIII.6	Mieten & Pachten	520.600	520.000	519.000	518.982,74
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen	135.900	136.500	133.600	135.946,70
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	93.300	97.500	111.400	107.052,98
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	0	0	0	1.359,65
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	24.800	25.000	36.900	24.265,86
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	29.000	70.963,09
Summe Aufwendungen		2.051.400	2.054.000	2.028.800	2.089.470,06
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		66.000	65.300	75.200	148.593,50
Erläuterungen					

II.1: Globalzuweisung für Gebäudeabschreibung und ZGM-Umlage sowie Zuschuss für Gebäudeunterhaltung.

II.2 und VIII.11: Umsetzung Brandschutzmaßnahmen. IV.3: Darin in 2015 und 2016 Verbrauch ATZ-Rückstellung enthalten.

IV.5: Auflösung Sonderposten für Neubau Hausteil B (Tagungszentrum).

VII.3: PK 2017 mit Steigerung von 3,9% gegenüber IST 2015. Insb. auf die Tarifsteigerung von 2,5% bzw. 3% in 16 und 17 zurückzuführen.

VIII.6: In der Zuführung zur SERL hier noch nicht um anteilige VSt-Erstattungen aus der Baumaßnahme verkürzt.

Tagungszentrum Bernhäuser Forst

Kostenstelle 8165.02

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich X2

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-18.200	-23.000	-40.000	-11.098,03
II	Veränderung Rücklagen	84.200	88.300	115.200	56.434,21
II.1	Pflichrücklagen - SERL	18.200	23.000	40.000	11.098,03
II.2	Freiwillige Rücklagen	0	0	0	45.336,18
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan	66.000	65.300	75.200	148.593,50
	Veränderung Bilanzergebnis	-66.000	-65.300	-75.200	-45.336,18
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	229.200	234.000	245.000	297.086,14
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	229.200	234.000	245.000	242.999,68
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten	0	0	0	54.086,46
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	54.521,38
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	9.280,58
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-9.310,04
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	59.850,84
VI.5	Veränderung PRAP & Bilanzhilfen	0	0	0	-5.300,00
Summe Mittelherkunft		295.200	299.300	320.200	500.201,02
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	191.000	238.300	264.000	317.683,49
IX.1	Auflösung von Sonderposten	191.000	211.000	217.000	220.685,49
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	27.300	47.000	96.998,00
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	20.000	50.000	45.000	16.922,62
X.3	Zugänge Grundstücke & Bauten	0	0	0	5.706,46
X.4	Zugänge technische Anlagen & Maschinen	20.000	50.000	45.000	11.216,16
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	84.200	11.000	11.200	165.594,91
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0	0	-1.227,81
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	6.082,90
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	-1.425,09
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	0	67.994,41
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	70.000	38.300	70.200	101.228,55
XI.7	Veränderung Kassenbestand	14.200	-27.300	-59.000	-7.058,05
Summe Mittelverwendung		295.200	299.300	320.200	500.201,02

Tagungszentrum Bernhäuser Forst**Kostenstelle 8165.02**

Verantwortlich: Budget 02 Kirche und Bildung

Aufgabenbereich X2**Leistungsbeschreibung**

Das Tagungszentrum Bernhäuser Forst ist ein im Eigentum der Evangelischen Landeskirche in Württemberg befindliches Haus und wird mit Bad Boll, Bad Urach und Birkach zu den vier kooperierenden Tagungsstätten der Landeskirche gezählt. Betrieben wird der Bernhäuser Forst vom Evangelischen Jugendwerk in Württemberg als Wirtschaftsbetrieb nach § 29 Haushaltsordnung (Sonderhaushalt). Erträge werden im Wesentlichen durch Übernachtungen und den Tagungsbetrieb erwirtschaftet.

Mittelfristige Ziele, Tendenzen, Entwicklungen

Erhöhung der Auslastung sowie Steigerung des Gross Operating Profit (GOP - sowohl absolut als auch relativ in Abhängigkeit der verkauften Leistungstage)

Zielsetzungen für das Planjahr

Steigerung der Leistungstage auf 18.500 durch höhere Zimmerauslastung/Stärkung des Anteils von übernachtenden Gästen.

Geplante Maßnahmen, um die gesteckten Ziele bis zum Zieljahr zu erreichen

Verstärkung des Marketing i.V.m. Überarbeitung der Preisstaffelung im kirchlichen Bereich.

Quantitative Merkmale zur Zielerreichung Beschreibung	Ist 2014	Ist 2015	Ziel 2015	Ziel 2016	Ziel 2017	Ziel 2018	Ziel 2019
Leistungstage (Übernachtung + Tagesgäste * 0,6)	16.857	18.308	17.900	18.120	18.460	19.000	19.000
Zimmerauslastung (je Belegungstag)	52,1%	55,0%	50,0%	52,0%	55,0%	60,0%	55,0%
Gross Operating Profit (GOP) in EUR	91.212	172.403	161.800	108.200	124.100	135.000	135.000
GOP je LT in EUR	5,41	9,42	9,04	5,97	6,72	7,11	7,11

Stellenplan

Stellen nach TVöD: EG 10 EG 9 EG 6 EG 5 EG 3 EG 2 Sonstige
1,00 1,00 3,50 2,20 4,80 3,53 4,00

Stellenplanvermerk

Folgende Stellen sind mit einem kw-Vermerk versehen: 0,38 EG 2 wegen unabweisbarem Bedarf und 1,00 EG 5 befristet.

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Die in den Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen der kaufmännisch buchenden Einrichtungen ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt. Für diese ist die Darstellung derselben auf der Zuweisungskostenstelle verbindlich.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll

Kostenstelle 8165.03

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich X2

Erfolgsplan / Ordentlicher Haushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Ertragspositionen					
I	Umsatzerlöse & Entgelte	2.997.300	2.932.500	2.769.400	2.641.801,66
I.1	Verpflegung	1.563.100	1.516.000	1.202.100	1.333.738,23
I.2	Unterkunft	1.047.200	1.045.400	1.103.400	943.182,21
I.3	Tagungsbetrieb	284.500	245.600	463.800	268.213,60
I.4	Sonstige Umsatzerlöse	102.500	125.500	100	96.667,62
II	Zuweisungen Landeskirche	780.000	850.000	936.500	1.099.600,00
II.1	Globalzuweisung ("Defizitausgleich")	780.000	850.000	936.500	936.500,00
II.2	Sonderzuweisungen Landeskirche	0	0	0	163.100,00
IV	Sonstige Erträge	903.900	914.200	925.100	943.284,64
IV.1	Ersätze	330.500	302.800	325.500	313.613,39
IV.2	Erträge aus Vermögensverwaltung	18.500	19.300	161.500	17.480,62
IV.3	Sonstige ordentliche Erträge	137.900	174.500	20.800	195.150,63
IV.5	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	417.000	417.600	417.300	417.040,00
Summe Erträge		4.681.200	4.696.700	4.631.000	4.684.686,30
Aufwandspositionen					
VI	Wareneinsatz	460.800	488.100	458.100	410.971,61
VI.1	Verpflegung	348.700	342.500	296.200	316.100,80
VI.2	Unterkunft	80.000	103.100	77.500	68.808,12
VI.3	Tagungsbetrieb & sonstige Aufw.	32.100	42.500	84.400	26.062,69
VII	Personal- und Versorgungsaufwand	2.215.500	2.130.000	2.037.000	2.106.464,58
VII.3	Personalaufwendungen Angestellte	1.935.600	1.987.800	1.711.300	1.817.873,31
VII.4	Honorare Externer	2.000	2.000	0	2.580,00
VII.5	Versorgungssicherung und -aufwendungen	239.100	111.300	294.700	248.962,01
VII.6	Sonstiger Personalaufwand	38.800	28.900	31.000	37.049,26
VIII	Allgemeiner Betriebsaufwand	1.728.300	1.832.000	1.880.500	1.785.815,88
VIII.1	Energie & Wasser	185.000	192.700	204.800	144.615,13
VIII.2	Reinigung & Bewachung	14.600	16.200	30.800	14.007,33
VIII.3	Unterhaltung von Grdstücken, Gebäuden, Anlagen	140.000	115.000	166.300	97.985,65
VIII.4	Unterhaltung beweglicher Sachanlagen	38.200	111.700	66.300	36.676,29
VIII.5	Sonstiger Betriebsaufwand & Geschäftsbedarf	137.600	134.400	95.200	124.566,43
VIII.6	Mieten & Pachten	690.600	721.400	781.500	773.135,27
VIII.7	Abschreibungen auf unbewegliches Vermögen	197.700	197.500	379.700	197.637,00
VIII.8	Abschreibungen auf bewegliches Vermögen	283.000	315.800	137.800	282.946,87
VIII.9	Zinsen & ähnliche Aufwendungen	100	100	0	16,06
VIII.10	Steuern & ähnliche Abgaben	41.500	27.200	18.100	30.222,73
VIII.11	Außerordentlicher & periodenfremder Aufwand	0	0	0	84.007,12
IX	Zuweisungen & Umlagen, Zuschüsse an Dritte, Ersätze sowie interne Leistungsverrechnung	276.600	246.600	255.400	191.052,16
IX.1	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	276.600	246.600	255.400	191.052,16
Summe Aufwendungen		4.681.200	4.696.700	4.631.000	4.494.304,23
Jahres-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-) vor Verwendung für Rücklagen, Investitionen u. ä.		0	0	0	190.382,07

Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll

Kostenstelle 8165.03

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich X2

Erläuterungen

Die massive Kürzung der Zahl der Studienleitenden an der Evangelischen Akademie Bad Boll vermindert deren Fähigkeit, im bisherigen Umfang Tagungen und Veranstaltungen anbieten zu können. Es finden intensive Bemühungen statt, den Belegungsrückgang durch die Evangelische Akademie Bad Boll sowie die im Jahr 2012 interimswise in Bad Boll untergebrachten landeskirchlichen Einrichtungen FGD und Pfarrseminar durch externe Beleger (kirchliche wie säkulare) auszugleichen.

Leistungsdaten der Evangelischen Akademie Bad Boll:	2015	2014	2013	2.012,00
Übernachtungen	8.289	9.961	9.834	10.128,00
Leistungstage	9.890	12.212	11.079	11.664,00

Rückgang der Belegung durch die Evangelische Akademie Bad Boll durch Personalwechsel und Personalreduktion sowie Verkürzung von Tagungen und mehr Veranstaltungen ohne Übernachtungen.

Planansätze Erträge 2017 anhand Belegungsplanung. Der Rückgang der Belegungen durch die Evangelische Akademie Bad Boll soll durch höhere Belegungen von kirchlichen und nichtkirchlichen Organisationen, Institutionen sowie Firmen aufgefangen und wett gemacht werden.

Geplant wird mit einer Zimmerauslastung von 56,2% bezogen auf 365 Tage = 20.500 Übernachtungen
Ergebnis 2015: 18.304 Übernachtungen, 2014: 19.406 Übernachtungen (ohne externe Übernachtungen).

	Akademie	Kirchliche	Dritte	Gesamt
Plandaten Übernachtungen 2017	9.400	3.600	7.500	20.500,00

Erläuterungen Einzelansätze:

- II.1 Reduzierung des Zuschusses der Landeskirche in 2017 um weitere 70.000 €
- IV.3 Enthält Auflösung Rückstellungen Altersteilzeit
- VII.3 Reduzierung Planansatz durch Personalfluktuatation (TVöD) und Umstrukturierungen
- VII.5 Insbesondere Aufwendungen ATZ Freistellungsphase, finanziert durch IV.3 und Sozialversicherungen
- VIII Aufteilung der Erstattungen an ZGM in die Kostenbereiche VIII.1, VIII.3, VIII.4 sowie IX.
Gesamtsumme der Erstattungen an ZGM: 1.048.000 €
- IX Insb. Erstattungen an ZGM sowie Verwaltungszentrum Bad Boll

Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll

Kostenstelle 8165.03

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Aufgabenbereich X2

Vermögensplan / Vermögenshaushalt		Plan 2017	Plan 2016	Plan 2015	Ergebnis 2015
Mittelherkunft					
I	Veränderung Vermögensgrundstock	-360.700	-393.300	-397.500	129.014,17
II	Veränderung Rücklagen	360.700	393.300	-19.800	- 5.661,12
II.1	Pflichrücklagen - SERL	360.700	393.300	-19.800	13.387,59
II.2	Freiwillige Rücklagen	0	0	0	- 19.048,71
III	Jahresüberschuss lt. Erfolgsplan				190.382,07
	Verwendung / Veränderung Bilanzergebnis				- 142.401,76
IV	Finanzierungsmittel durch nicht ausgabewirksame Aufwendungen lt. Erfolgsplan aus	480.700	513.300	517.500	615.041,37
IV.1	Abschreibungen & Wertkorrekturen	480.700	513.300	517.500	480.709,07
IV.3	Zuführung zu Rückstellungen und Sonderposten (Eigenmittel)	0	0	0	134.332,30
VI	Veränderungen sonstige Passiva	0	0	0	333.031,86
VI.2	Veränd. Verb. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	217.984,01
VI.3	Veränd. Verb. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	99.410,76
VI.4	Veränd. sonst. Verbindlichkeiten / Verwahrgelder	0	0	0	15.637,09
Summe Mittelherkunft		480.700	513.300	100.200	1.119.406,59
Mittelverwendung					
VIII	Jahresfehlbetrag lt. Erfolgsplan				
	Veränderung Bilanzergebnis				
IX	Verringerungen der Finanzierungsmittel durch Erträge lt. Erfolgsplan soweit nicht einnahmewirksam	417.000	436.900	578.800	661.982,00
IX.1	Auflösung von Sonderposten	417.000	417.600	417.300	521.348,00
IX.2	Auflösung von Rückstellungen	0	19.300	161.500	140.634,00
X	Veränderungen des Anlagevermögens (vor Abschreibung)	120.000	120.000	120.000	- 28.186,27
X.1	Veränderung immaterielles Vermögen	0	0	0	- 168,00
X.3	Veränderung Grundstücke & Bauten	0	0	0	- 189.836,04
X.4	Veränderung technische Anlagen & Maschinen	0	0	0	- 235.593,67
X.6	Veränderung Finanzanlagen	0	0	0	- 83.297,63
X.7	Veränderung übriges Anlagevermögen	120.000	120.000	120.000	0,00
XI	Veränderungen des Umlaufvermögens	-56.300	-43.600	-598.600	485.476,96
XI.1	Veränderung der Vorräte	0	0	0	9.024,63
XI.3	Veränd. Ford. an kirchl. Körperschaften	0	0	0	- 272.572,01
XI.4	Veränd. Ford. aus Lieferungen & Leistungen	0	0	0	199.820,81
XI.5	Veränd. sonst. Ford. & Vermögensgegenstände	0	0	-19.800	- 35.788,50
XI.6	Veränd. Wertpapiere UV + liquide Mittel beim OKR	360.700	393.300	-578.800	209.090,17
XI.7	Veränderung Kassenbestand	-417.000	-436.900	0	375.901,86
XIII	Veränderung sonstige Aktiva	0	0	0	133,90
XIII.1	Veränderung ARAP	0	0	0	133,90
Summe Mittelverwendung		480.700	513.300	100.200	1.119.406,59

Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll

Verantwortlich: Budget 01 Theologie und weltweite Kirche

Kostenstelle 8165.03

Aufgabenbereich X2

Leistungsbeschreibung

Seit dem Jahr 2007 wird die seitherige inhaltliche Kostenstelle 01.1.5220 aufgeteilt in eine Kostenstelle Akademie (inhaltliche Arbeit) und eine Kostenselle landeskirchliche Tagungsstätte (Hotelbetrieb). Das Tagungszentrum der Evangelischen Akademie Bad Boll stellt die Erträge aus Tagungen und Veranstaltungen in Form von Übernachtungen, Vermietungen und sonstigen Dienstleistungen dar. Dabei sind die Veranstaltungen der Evangelischen Akademie Bad Boll ebenso enthalten wie Veranstaltungen kirchlicher Organisationen und Institutionen sowie Dritter. Das Tagungszentrum erstellt für seine Leistungen Rechnungen gegenüber den Kunden. Die Kostenstelle 01.1.8165.03 ist ein Sonderhaushalt der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Stellenplan

Stellen nach TVöD

EG 11	EG 8	EG 6	EG 5	EG 3	EG 2	Ausb.
1,00	2,00	13,75	3,28	4,32	17,71	7,00

Leerstellen nach TVöD

EG 5	EG 2
0,68	2,48

Stellenplanvermerk

Wegen Altersteilzeit sind folgende Leerstellen befristet eingerichtet:
068 EG5 (bis 2019), 1,00 EG2 (bis 2017), 075 EG2 (bis 2018), 0,73 EG2 (bis 2019)

Planvermerk

Aufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb sind nach § 19 Abs. 1 Haushaltsordnung gegenseitig deckungsfähig. Mittel aus Gruppierung VII.1 (Personalaufwendungen Pfarrer) bzw. 57370 (Umlage für den aktiven Pfarrdienst) dürfen nur im Einvernehmen mit dem innerhalb des Oberkirchenrats für die Bewirtschaftung der Pfarrstellen zuständigen Dezernats 3 in Anspruch genommen werden.

Mehrerträge oder Minderaufwendungen beim Sonderhaushalt bzw. Wirtschaftsbetrieb berechtigen zu Mehraufwendungen. § 19 Abs. 2 Haushaltsordnung bleibt unberührt.

Sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt, ist bei kaufmännisch buchenden Einrichtungen die Bildung einer Rücklage aus nicht in Anspruch genommenen Mitteln des Globalzuweisungsbetrags zulässig. Bei den übrigen Sonderhaushalten sind Erübrigungen einer Ausgleichsrücklage der Kostenstelle zuzuführen, sofern der Oberkirchenrat nichts anderes verfügt. Zur Abdeckung von Mehraufwendungen oder Mindererträgen bei dieser Kostenstelle ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage dieser Kostenstelle zulässig.

Die in den Sonderhaushaltsplänen und Wirtschaftsplänen der kaufmännisch buchenden Einrichtungen ausgebrachten Stellenpläne, Stellenplanvermerke, Verpflichtungsermächtigungen und Erläuterungen zu den Verpflichtungsermächtigungen sind nachrichtlich dargestellt. Für diese ist die Darstellung derselben auf der Zuweisungskostenstelle verbindlich.

Maßgeblich für den Beschluss über den Sonderhaushaltsplan bzw. Wirtschaftsplan sowie zur Ermittlung von Erübrigungen bzw. Mehraufwendungen ist das zulässige Defizit (Saldo) der Kostenstelle, das sich aus der Gegenüberstellung der direkten Erträge und Aufwendungen und der Erträge und Aufwendungen aus Umlagen ergibt.

Im Bereich der Tagungsstätte Bad Boll ist nach Schaffung der baulichen Voraussetzungen das Betriebsergebnis um 400.000 Euro zu verbessern.

Inhaltsverzeichnis

Seite

11. Anlagen	692
11.1 Haushaltsquerschnitt	693
11.2 Schuldenstandsübersicht / 11.3 Übersicht Beteiligungen	695
11.4 Konsolidierte Ergebnisplanung	697
11.5 Konsolidierte Bilanz	699
11.6 Bilanz (RT 0002)	701

Zusammenstellung von Erträgen und Aufwendungen nach Ertrags- und Aufwandsarten des Haushaltsplans für den Haushaltsbereich Aufgaben der Landeskirche (RT 0002) des ordentlichen Haushalts. Der Haushaltsquerschnitt ist nach Budgets (Sachbuch-Bereiche) geordnet.

Erträge

Budget	01	02	03	05	06	07
- Allgemeine Erträge aus kirchl. Tätigkeit	142.700,00	172.600,00	67.324.600,00	186.000,00	3.300.300,00	922.900,00
- Bestandsveränderungen & anderere akt. Eigenleistungen						
- Sonstige Erträge aus kirchl. Tätigkeit	34.895.200,00	81.675.900,00	349.326.200,00	28.890.100,00	6.761.700,00	311.684.700,00
- Erträge aus Beteiligungen						
- Erträge aus Finanzanlagen	63.700,00	99.100,00	677.200,00	42.200,00	356.300,00	2.790.100,00
- Außerordentliche Erträge						
- Zuführung vom Vermögenshaushalt	2.060.800,00	2.517.500,00	628.500,00	1.626.700,00	309.700,00	18.930.700,00
Erträge gesamt	37.162.400,00	84.465.100,00	417.956.500,00	30.745.000,00	10.728.000,00	334.328.400,00

Aufwendungen

Budget	01	02	03	05	06	07
- Personalaufwand	6.189.100,00	19.681.800,00	261.257.800,00	15.306.200,00	8.364.100,00	4.326.700,00
- Material und Sachaufwand	2.372.700,00	2.875.300,00	946.700,00	5.443.700,00	1.315.100,00	7.144.300,00
- Abschreibungen auf Sachanlagen	137.100,00	64.500,00	22.100,00	364.300,00		642.000,00
- Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	28.238.900,00	60.642.400,00	155.014.600,00	9.013.800,00	996.200,00	242.863.700,00
- Abschr. auf Finanzanlagen & Wertpapiere des UV						
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen						1.000,00
- Außerordentliche Aufwendungen						
- Zuführung zum Vermögenshaushalt	224.600,00	1.201.100,00	715.300,00	617.000,00	52.600,00	79.350.700,00
Aufwendungen gesamt	-37.162.400,00	-84.465.100,00	-417.956.500,00	-30.745.000,00	-10.728.000,00	-334.328.400,00

Erträge

Budget	08	09	10	12	13	14	Summe
- Allgemeine Erträge aus kirchl. Tätigkeit				187.000			72.236.100
- Bestandsveränderungen & anderere akt. Eigenleistungen							
- Sonstige Erträge aus kirchl. Tätigkeit	4.828.700	15.599.400	470.900	513.700	1.191.400	5.978.400	841.816.300
- Erträge aus Beteiligungen							
- Erträge aus Finanzanlagen	27.800	3.784.200	200	3.900	4.600	8.372.100	16.221.400
- Außerordentliche Erträge							
- Zuführung vom Vermögenshaushalt	856.800			13.500	3.600	35.600	26.983.400
Erträge gesamt	5.713.300	19.383.600	471.100	718.100	1.199.600	14.386.100	957.257.200

Aufwendungen

Budget	08	09	10	12	13	14	Summe
- Personalaufwand	1.313.600	68.500	154.500	311.000	432.000	1.097.100	318.502.400
- Material und Sach- aufwand	200.700		45.300	204.200	615.000	2.087.900	23.250.900
- Abschreibungen auf Sachanlagen			1.400	6.000	2.000	2.495.100	3.734.500
- Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	4.171.700	17.180.900	268.400	186.000	144.200	3.462.900	522.183.700
- Abschr. auf Finanz- anlagen & Wertpapiere des UV							
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen						800	1.800
- Außerordentliche Aufwendungen							
- Zuführung zum Vermögenshaushalt	27.300	2.134.200	1.500	10.900	6.400	5.242.300	89.583.900
Aufwendungen gesamt	-5.713.300	-19.383.600	-471.100	-718.100	-1.199.600	-14.386.100	-957.257.200

Schuldenstandsübersicht

Schulden

Lfd. Nr.	Verwendungszweck	Gläubiger	Genehmigt durch OKR	Schuldenstand 31.12.2015 (€)	Schuldenstand 31.12.2016 (€)	Schuldenstand 31.12.2017 (€)	Tilgung HHJ (€)	Zinssatz (%)
1	Schulden			0	0	0	0	0
1.1	Fremddarlehen der Landeskirche	Diverse Gläubiger	08.03.1999	161.053	156.138	151.199	4.939	0
1.2	Fremddarlehen der Ev.Pfarrgutsverwaltung	Diverse Gläubiger	17.02.1967	14.474	7.316	158	7.158	0
2	Grundschulden zugunsten Dritter			0	0	0	0	0
2.1	Schulstiftung der Ev.Landeskirche	Land Baden-Württemberg	04.12.1996	790.283	764.790	739.297	0	0
2.2	Schulstiftung der Ev.Landeskirche	Land Baden-Württemberg	12.04.1998	30.708	29.778	28.847	0	0
2.3	Schulstiftung der Ev.Landeskirche	Land Baden-Württemberg	04.12.1998	25.309	24.542	23.775	0	0
2.4	Schulstiftung der Ev.Landeskirche	EKK Kassel	16.08.1999	337.453	253.089	168.726	0	0
Summen				1.359.280	1.235.653	1.112.002	12.097	

Bürgschaften

Lfd. Nr.	Schuldner	Bürgschaftsgläubiger	Genehmigt durch OKR	Schuldenstand 31.12.2015 (€)	Schuldenstand 31.12.2016 (€)	Schuldenstand 31.12.2017 (€)
01	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	EKK Kassel	1997	0	0	0
02	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	EKK Kassel	1997	218.112	170.196	119.465
03	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	EKK Kassel	2002	107.282	99.370	91.000
04	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Bundesrepublik Deutschland	2004	49.840	46.280	42.720
05	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Bundesrepublik Deutschland	2005	336.000	313.600	291.200
06	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Bundesrepublik Deutschland	2010	603.760	573.572	543.384
07	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Deutsches Hilfswerk	2010	160.032	152.030	144.029
08	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Dt. Müttergenesungswerk	2011	15.000	12.000	9.000
09	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Dt. Müttergenesungswerk	2011	304.000	288.800	273.600
10	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Dt. Müttergenesungswerk	2011	184.000	174.800	165.600
11	Verein Evang. Ausbildungsstätten f. Soz.Päd. e.V.	Land Baden-Württemberg	1998	0	0	0
12	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Oberschulamts Stuttgart	2000	1.125.967	1.093.797	1.061.626
13	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Oberschulamts Stuttgart	2003	1.764.720	1.718.280	1.671.840
14	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Oberschulamts Stuttgart	2005	1.305.600	1.228.800	1.152.000
15	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Oberschulamts Stuttgart	2005	965.120	904.800	844.480
16	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Oberschulamts Stuttgart	2005	552.000	515.200	478.400
17	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Oberschulamts Stuttgart	2008	172.000	168.000	164.000
18	Evang. Mütterkurheime in Württ. e.V.	Dt. Müttergenesungswerk	2012	127.217	119.021	110.825

19	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Land Baden-Württemberg	2013	79.680	78.020	76.360
20	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Land Baden-Württemberg	2014	335.160	328.320	321.480
21	Schulstiftung der Evang. Landeskirche	Land Baden-Württemberg	2015	2.769.000	2.658.240	2.602.860
Summen				11.174.490	10.643.126	10.163.869

Übersicht Beteiligungen

Beteiligungen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Anteilskapital 31.12.2014 (€)	Anteilskapital 31.12.2015 (€)
1.	Evangelisches Medienhaus GmbH Stuttgart	500.000,00	500.000,00
2.	Evangelische Kreditgenossenschaft eG Kassel	520.000,00	520.000,00
3.	Oicocredit, Amersfoort, Niederlande	300.057,49	305.207,49
4.	Kirchliche Solarstrom Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG in Württemberg	18.000,00	18.000,00
5.	Gesellschaft zur Energieversorgung der kirchlichen und sozialen Einrichtungen mbH (KSE)	12.500,00	12.500,00
6.	Beteiligung Silserhof GmbH	0,00	16.206,00
Summen		1.350.557,49	1.371.913,49

Ergebnisplanung - Aufteilung nach Ertrags- und Aufwandsarten - Kassengem.

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2017 €	Plan 2016 €	Plan 2015 €	Ergebnis 2015 €
1.	Allg. Erträge aus kirchl. Tätigkeit	802.263.100,00	761.392.000,00	738.275.200,00	781.342.933,56
1.1	Erträge aus Mitgliedschaft	730.000.000,00	680.000.000,00	660.000.000,00	702.431.600,17
1.1.1	Kirchgeld, freiwilliger Gemeindebeitrag				
1.1.2	Kirchensteuer	730.000.000,00	680.000.000,00	660.000.000,00	702.431.600,17
1.2	Umsatzerlöse	72.263.100,00	81.392.000,00	78.275.200,00	78.911.333,39
2.	Bestandsveränderungen u. and. akt. Eigenleist.				
3.	Sonstige Erträge aus kirchlicher Tätigkeit	1.253.102.400,00	1.219.799.400,00	1.158.731.400,00	1.205.232.925,50
3.1	Zuweisungen aus kirchlichem Bereich	169.234.900,00	168.656.600,00	160.286.800,00	159.556.531,11
3.2	Zuschüsse aus dem öffentlichen Bereich	57.077.900,00	65.743.800,00	63.846.600,00	67.350.974,21
3.2.1	Kommunen		70.400,00	45.500,00	50.450,00
3.2.2	Landkreise/Regionen		20.500,00	20.500,00	20.452,00
3.2.3	Land	57.047.000,00	65.362.000,00	63.693.500,00	67.222.145,21
3.2.4	Bund/EU				6.927,00
3.2.5	Sonstiger öffentlicher Bereich	30.900,00	290.900,00	87.100,00	51.000,00
3.3	Zuschüsse aus dem nicht-öffentlichen Bereich				
3.4	Opfer und Spenden für eigene Zwecke	301.200,00	397.400,00	773.700,00	1.666.871,06
3.5	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung				
3.5.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
3.5.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR				
3.6	Auflösung von Sonderposten	3.844.800,00	6.438.800,00	6.763.000,00	11.319.702,11
3.7	Sonstige Erträge	1.022.643.600,00	978.562.800,00	927.061.300,00	965.338.847,01
Summe der Erträge		2.055.365.500,00	1.981.191.400,00	1.897.006.600,00	1.986.575.859,06
4.	Personalaufwand	-335.334.700,00	-341.241.500,00	-328.806.600,00	-329.808.706,13
4.1.	Ehrenamtliche Tätigkeit	-136.100,00	-119.400,00	-321.500,00	-80.544,95
4.2.	Haupt- und nebenamtliche Tätigkeit	-335.198.600,00	-341.122.100,00	-328.485.100,00	-329.728.161,18
4.2.1	Pfarrerinnen und Pfarrer	-112.000.000,00	-110.625.000,00	-104.960.000,00	-111.852.511,57
4.2.2	Beamten und Beamte	-11.445.900,00	-19.352.800,00	-19.494.000,00	-18.839.217,19
4.2.3	Privatr. angest. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	-46.918.400,00	-51.242.800,00	-48.786.700,00	-46.943.835,61
4.2.4	Sonstiger direkter Personalaufwand	-162.097.700,00	-156.745.800,00	-152.133.200,00	-149.870.326,38
4.2.5	Sonstiger Personalaufwand	-2.736.600,00	-3.155.700,00	-3.111.200,00	-2.222.270,43
5.	Material und Sachaufwand	-28.341.800,00	-32.808.100,00	-30.243.000,00	-29.357.777,52
5.1	Bewirtschaftungskosten	-2.717.700,00	-4.439.100,00	-4.166.200,00	-3.902.226,64
5.2	Sonstige Sachkosten	-25.624.100,00	-28.369.000,00	-26.076.800,00	-25.455.550,88
6.	Abschreibungen auf Sachanlagen	-3.844.800,00	-6.453.700,00	-6.783.200,00	-11.339.572,26
7.	Sonst. Aufwendungen aus kirchlicher Tätigkeit	-1.605.720.600,00	-1.556.444.700,00	-1.479.456.200,00	-1.510.140.292,51
7.1.	Zuweisungen an kirchlichen Bereich	-551.146.000,00	-553.139.200,00	-519.735.400,00	-521.395.061,25
7.2.	Zuschüsse an Dritte	-417.200,00	-1.754.800,00	-406.800,00	-310.506,86
7.3	Opfer, Spenden und Zuwend. zur Weiterleitung	-5.800,00	-8.200,00	-4.400,00	-11.157,67
7.3.1	Landesk. Opfer/Spenden auf Anordnung OKR				
7.3.2	Opfer/Spenden nach Beschluss des KGR	-5.800,00	-8.200,00	-4.400,00	-11.157,67
7.4	Sonstige Aufwendungen	-1.054.151.600,00	-1.001.542.500,00	-959.309.600,00	-988.423.566,73
7.4.1	Unterhaltung von Grundstücken, Gebäuden und Anlagen	-1.828.500,00	-2.314.900,00	-2.311.000,00	-2.319.942,10
7.4.2	Übrige Aufwendungen	-1.052.323.100,00	-999.227.600,00	-956.998.600,00	-986.103.624,63
Summe der Aufwendungen		-1.973.241.900,00	-1.936.948.000,00	-1.845.289.000,00	-1.880.646.348,42
Zwischenergebnis I		82.123.600,00	44.243.400,00	51.717.600,00	105.929.510,64

Einsatz der finanziellen Mittel		Plan 2017 €	Plan 2016 €	Plan 2015 €	Ergebnis 2015 €
9.	Erträge aus Beteiligungen				
10.	Erträge aus Finanzanl., Zinsen und ähnl. Erträge	22.194.500,00	31.910.800,00	50.270.700,00	78.857.767,11
11.	Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpapiere des UV				-2.760,98
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.679.900,00	-3.459.400,00	-8.118.200,00	-13.714.749,18
Zwischenergebnis II		100.638.200,00	72.694.800,00	93.870.100,00	171.069.767,59
14.	Zuführungen vom Vermögenshaushalt	46.526.800,00	68.563.300,00	45.598.900,00	51.474.943,77
15.	Zuführungen zum Vermögenshaushalt	-147.165.000,00	-141.258.100,00	-139.469.000,00	-222.544.711,36
Zwischenergebnis III					
17.	Außerordentliche Erträge				
18.	Außerordentliche Aufwendungen				
Zwischenergebnis IV					
20.	Steuern vom Ertrag				
Jahresüberschuss oder Fehlbetrag					
22.	Rücklagenentnahme				
23.	Rücklagenzuführung				
Abschluss der Ergebnisrechnung					

Bilanz (Haushaltsbereiche 0002, 0003, 0006 und 0009)

Aktiva (Mittelverwendung)		Jahr 2015	Jahr 2014
A	Anlagevermögen	1.194.944.650,61	1.023.519.054,49
I	Immaterielle Vermögensgegenstände	273.025,50	256.544,01
II	Sachanlagen	72.580.669,65	74.425.937,85
1.	Nicht realisierbares Vermögen		
1.1	Grundstücke mit nicht realisierbaren Gebäuden		
1.2	Nicht realisierbare Gebäude		
1.3	Nicht realisierbare Um- und Einbauten in fremde Gebäude		
1.4	Technische Anlagen in nicht realisierbaren Gebäuden		
2.	Bedingt realisierbares Vermögen	20.726.427,39	21.539.652,62
2.1	Grundstücke mit bedingt realisierbaren Gebäuden	5.925.915,29	5.923.995,29
2.2	Bedingt realisierbare Gebäude	14.709.545,54	15.614.609,92
2.3	Technische Anlagen in bedingt realisierbaren Gebäuden	90.966,56	1.047,41
3.	Realisierbares Vermögen	46.697.565,17	47.487.841,44
3.1	Grundstücke mit realisierbaren Betriebsgebäuden	15.846.625,60	15.846.625,60
3.2	Grundstücke mit Wohn- und sonstigen Gebäuden	13.628.586,75	13.628.586,75
3.3	Grundstücke ohne (eigene) Bauten	1.239.117,80	1.239.117,80
3.4	Realisierbare Betriebsgebäude	4.008.088,65	4.500.941,27
3.5	Wohngebäude und sonstige Bauten	7.642.123,72	7.637.061,19
3.6	Realisierbare Um- und Einbauten in fremde Gebäude	3.247.936,42	3.434.232,53
3.7	Technische Anlagen in realisierbaren Betriebsgebäuden	1.085.086,23	1.201.276,30
3.8	Technische Anlagen in Wohngebäuden und sonst. Gebäuden		
4.	Betriebs- und Geschäftsausstatt. und sonst. Sachanlagen	5.156.677,09	5.398.443,79
5.	Anlagen im Bau		
III	Finanzanlagen	1.122.090.955,46	948.836.572,63
1.	Langfristige Geldanlagen/Beteiligungen	5.046.595,46	6.788.332,63
2.	Langfristige Forderungen	1.117.044.360,00	942.048.240,00
B	Umlaufvermögen	2.039.360.049,19	1.853.030.559,83
I	Kurzfristige Forderungen, Vorräte	24.406.951,43	20.556.645,42
1.	Vorräte	310.528,69	232.564,50
2.	Forderungen aus Kirchensteuerzuweisungen	15.200.702,14	10.114.951,02
3.	Forderungen aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung		
4.	Forderungen aus Lieferung und Leistung	8.895.720,60	10.209.129,90
II	Liquide Mittel	1.892.128.689,28	1.711.073.458,67
1.	Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.892.128.689,28	1.711.073.458,67
III	Sonstiges Umlaufvermögen	122.824.408,48	121.400.455,74
C	Rechnungsabgrenzungsposten	143.824,32	51.389,74
D	Ausgleichsposten	1.396.977.045,00	1.288.307.498,00
I	Durch abgeschriebene Sachanlagen gedeckte Verbindlichkeiten		
II	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.396.977.045,00	1.288.307.498,00
Summe Aktiva		4.631.425.569,12	4.164.908.502,06

Bilanz (Haushaltsbereiche 0002, 0003, 0006 und 0009)

Passiva (Mittelherkunft)		Jahr 2015	Jahr 2014
A	Eigenkapital	1.298.531.465,39	1.082.519.071,20
I	Kapitalgrundstock	125.051.681,51	123.983.677,03
1.	Vermögensgrundstock	107.958.493,83	108.720.384,95
1.1	Sachvermögensgrundstock (Sonderposten aus Eigenkapital)	66.824.475,21	66.415.925,09
1.2	Geldvermögensgrundstock	41.134.018,62	40.304.459,86
2.	Stiftungskapital	15.687.510,67	15.236.848,94
3.	Nicht zweckgebundenes Eigenkapital	1.405.677,01	26.443,14
3.1	Kapitalrücklagen		
3.2	Gewinnrücklagen	26.443,14	26.443,14
3.3	Verwendete Gewinnrücklagen	1.379.233,87	
3.4	Liquiditätsrücklagen		
II	Rücklagen	1.172.026.031,42	956.477.699,48
1.	Pflichtrücklagen	745.520.712,98	663.641.731,52
1.1	Betriebsmittelrücklage	49.578.190,29	49.578.190,29
1.2	Ausgleichsrücklage	649.448.149,78	581.865.776,31
1.3	Tilgungsrücklage		
1.4	Substanzerhaltungsrücklage	45.287.243,09	30.954.254,30
1.5	Bürgschaftssicherungsrücklage	1.207.129,82	1.243.510,62
2.	Sonstige Rücklagen	426.505.318,44	292.835.967,96
2.1	Zweckgebundene Rücklagen	426.505.318,44	292.835.967,96
2.2	Freie Rücklagen		
III	Finanzierung für Anlagen im Bau		
IV	Vortrag, Überschuss (+), Fehlbetrag (-)	1.453.752,46	2.057.694,69
1.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-) Ordentlicher Haushalt	1.453.752,46	2.057.694,69
2.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-) Vermögenshaushalt		
B	Sonderposten	7.497.659,31	7.453.401,12
I	Sonderposten aus Opfern, Spenden und Vermächtn. für Inv.	939.998,14	873.251,36
II	Sonderposten aus kirchlichen Mitteln für Investitionen	28.829,87	30.271,36
III	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	6.528.831,30	6.549.878,40
IV	Sonderposten aus nicht-öffentl. Fördermitteln für Investitionen		
C	Rückstellungen	2.515.733.872,32	2.232.540.892,14
D	Verbindlichkeiten	809.627.199,01	842.382.591,55
I	Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Zuwendungen	1.354.949,53	1.330.571,23
1.	Zweckgebundene Erbschaften/Vermächtnisse (nicht verwendet)		
2.	Zweckgebundene Opfer und Spenden (nicht verwendet)	16.246,95	246,95
3.	Verbindlichkeiten aus Förderung für Investitionen	1.338.702,58	1.330.324,28
II	Geldschulden	6.030.132,66	5.699.276,33
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.869.079,68	5.433.333,31
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161.052,98	265.943,02
2.1	Investitionskredite	161.052,98	265.943,02
2.2	Kassenkredite		
III	Sonstige Verbindlichkeiten	802.242.116,82	835.352.743,99
E	Rechnungsabgrenzungsposten	35.373,09	12.546,05
Summe Passiva		4.631.425.569,12	4.164.908.502,06

Bilanz (Haushaltsbereich 0002)

Aktiva (Mittelverwendung)		Jahr 2015	Jahr 2014
A	Anlagevermögen	1.184.318.673,28	1.010.690.249,47
I	Immaterielle Vermögensgegenstände		
II	Sachanlagen *	65.536.805,33	66.864.169,50
1.	Nicht realisierbares Vermögen		
1.1	Grundstücke mit nicht realisierbaren Gebäuden		
1.2	Nicht realisierbare Gebäude		
1.3	Nicht realisierbare Um- und Einbauten in fremde Gebäude		
1.4	Technische Anlagen in nicht realisierbaren Gebäuden		
2.	Bedingt realisierbares Vermögen	20.726.427,39	21.539.652,62
2.1	Grundstücke mit bedingt realisierbaren Gebäuden	5.925.915,29	5.923.995,29
2.2	Bedingt realisierbare Gebäude	14.709.545,54	15.614.609,92
2.3	Technische Anlagen in bedingt realisierbaren Gebäuden	90.966,56	1.047,41
3.	Realisierbares Vermögen	42.494.457,05	42.903.848,12
3.1	Grundstücke mit realisierbaren Betriebsgebäuden	15.846.625,60	15.846.625,60
3.2	Grundstücke mit Wohn- und sonstigen Gebäuden	13.628.586,75	13.628.586,75
3.3	Grundstücke ohne (eigene) Bauten	1.239.117,80	1.239.117,80
3.4	Realisierbare Betriebsgebäude	4.008.088,65	4.500.941,27
3.5	Wohngebäude und sonstige Bauten	7.642.123,72	7.637.061,19
3.6	Realisierbare Um- und Einbauten in fremde Gebäude		
3.7	Technische Anlagen in realisierbaren Betriebsgebäuden	129.914,53	51.515,51
3.8	Technische Anlagen in Wohngebäuden und sonst. Gebäuden		
4.	Betriebs- und Geschäftsausstatt. und sonst. Sachanlagen	2.315.920,89	2.420.668,76
5.	Anlagen im Bau		
III	Finanzanlagen	1.118.781.867,95	943.826.079,97
1.	Langfristige Geldanlagen/Beteiligungen	1.737.507,95	1.777.839,97
2.	Langfristige Forderungen	1.117.044.360,00	942.048.240,00
B	Umlaufvermögen	843.709.865,96	757.223.951,73
I	Kurzfristige Forderungen, Vorräte	1.002.023,28	1.836.764,20
1.	Vorräte	34.614,44	29.948,78
2.	Forderungen aus Kirchensteuerzuweisungen		
3.	Forderungen aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung		
4.	Forderungen aus Lieferung und Leistung	967.408,84	1.806.815,42
II	Liquide Mittel	722.375.062,30	637.002.287,84
1.	Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks **	722.375.062,30	637.002.287,84
III	Sonstiges Umlaufvermögen	120.332.780,38	118.384.899,69
C	Rechnungsabgrenzungsposten		
D	Ausgleichsposten	1.396.977.045,00	1.288.307.498,00
I	Durch abgeschriebene Sachanlagen gedeckte Verbindlichkeiten		
II	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.396.977.045,00	1.288.307.498,00
Summe Aktiva		3.425.005.584,24	3.056.221.699,20

* Sachanlagen sind durch Sonderposten bei Passiva A.I.1.1 und B.I-IV finanziert.

Die Realisierungsgruppen ergeben sich aus Anlage 4 zu Nr. 58 und 59 DVO HHO.

** Der Kassenbestand enthält auch die Anlage bei der Geldvermittlungsstelle.

Bilanz (Haushaltsbereich 0002)

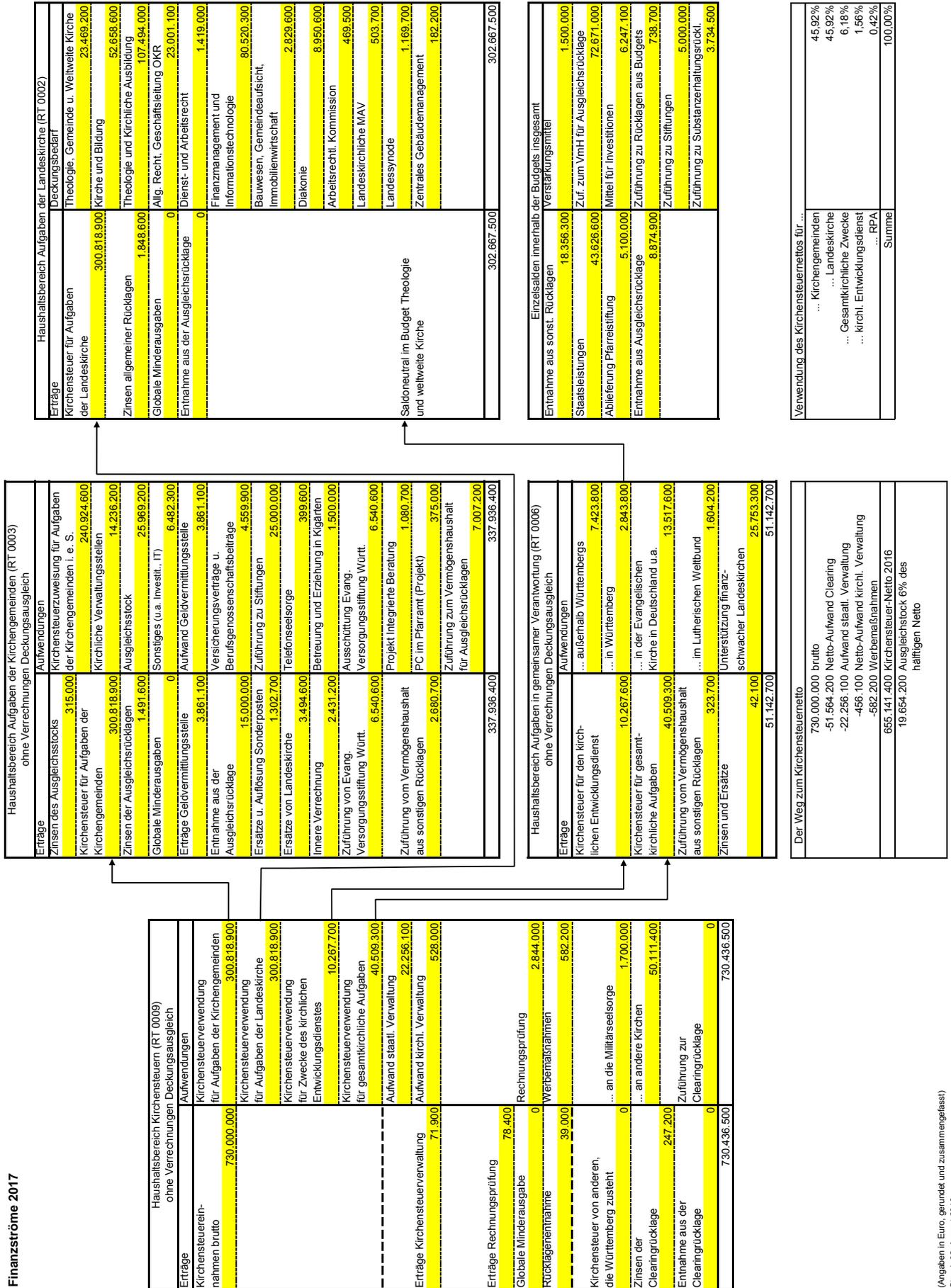
Passiva (Mittelherkunft)		Jahr 2015	Jahr 2014
A	Eigenkapital	748.056.461,85	675.735.887,53
I	Kapitalgrundstock	121.698.194,02	121.920.086,02
1.	Vermögensgrundstock	106.213.938,82	106.683.237,08
1.1	Sachvermögensgrundstock (Sonderposten aus Eigenkapital)	65.094.589,90	66.393.446,92
1.2	Geldvermögensgrundstock	41.119.348,92	40.289.790,16
2.	Stiftungskapital	15.484.255,20	15.236.848,94
3.	Nicht zweckgebundenes Eigenkapital		
3.1	Kapitalrücklagen		
3.2	Gewinnrücklagen		
3.3	Verwendete Gewinnrücklagen		
3.4	Liquiditätsrücklagen		
II	Rücklagen	626.358.267,83	553.815.801,51
1.	Pflichtrücklagen	418.849.851,08	359.401.680,21
1.1	Betriebsmittelrücklage	35.801.431,78	35.801.431,78
1.2	Ausgleichsrücklage	342.698.789,17	297.319.899,47
1.3	Tilgungsrücklage		
1.4	Substanzerhaltungsrücklage	39.459.504,07	25.353.842,10
1.5	Bürgschaftssicherungsrücklage	890.126,06	926.506,86
2.	Sonstige Rücklagen	207.508.416,75	194.414.121,30
2.1	Zweckgebundene Rücklagen	207.508.416,75	194.414.121,30
2.2	Freie Rücklagen		
III	Finanzierung für Anlagen im Bau		
IV	Vortrag, Überschuss (+), Fehlbetrag (-)		
1.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-) Ordentlicher Haushalt		
2.	Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-) Vermögenshaushalt		
B	Sonderposten	476.829,87	500.671,36
I	Sonderposten aus Opfern, Spenden und Vermächtn. für Inv.		
II	Sonderposten aus kirchlichen Mitteln für Investitionen	28.829,87	30.271,36
III	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	448.000,00	470.400,00
IV	Sonderposten aus nicht-öffentl. Fördermitteln für Investitionen		
C	Rückstellungen	2.513.977.045,00	2.230.307.498,00
D	Verbindlichkeiten	162.495.247,52	149.677.642,31
I	Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Zuwendungen	16.246,95	246,95
1.	Zweckgebundene Erbschaften/Vermächtnisse (nicht verwendet)		
2.	Zweckgebundene Opfer und Spenden (nicht verwendet)	16.246,95	246,95
3.	Verbindlichkeiten aus Förderung für Investitionen		
II	Geldschulden	3.528.281,60	1.018.344,04
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.367.228,62	852.401,02
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	161.052,98	165.943,02
2.1	Investitionskredite	161.052,98	165.943,02
2.2	Kassenkredite		
III	Sonstige Verbindlichkeiten	158.950.718,97	148.659.051,32
E	Rechnungsabgrenzungsposten		
Summe Passiva		3.425.005.584,24	3.056.221.699,20

Inhaltsverzeichnis

Seite

12. Anhang	704
12.1 Finanzströmediagramm	706
12.2 Stellenübersicht nach Haushaltsbereichen	707
12.3 Übersicht der Summen der Pfarrstellen nach dem Gesamtstellenplan	715
12.4 Übersicht Stellenzugänge und -abgänge	716

Finanzströme 2017



Stellen nach BBesO

Vergütung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
B 6			1,00			1,00
B 3			4,00			4,00
B 2						
W 3						
W 2			30,00			30,00
W 1						
C 3			1,75			1,75
C 2						
A 16	1,00		10,00		3,00	14,00
A 15			11,50	7,00	12,00	30,50
A 14	3,00		11,50	12,00	59,00	85,50
A 13	2,00		19,00	15,00	104,00	140,00
A 12	12,50		44,00	19,75	7,00	83,25
A 11			40,75	24,50		65,25
A 10				1,50		1,50
A 9						
A 8						
A 7	1,00					1,00
Gesamt	19,50		173,50	79,75	185,00	457,75

Leerstellen nach BBesO

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
B 6						
B 3			1,00			1,00
B 2						
C 3						
C 2						
A 16						
A 15			1,00			1,00
A 14			2,00			2,00
A 13/14						
A 13	1,00		5,00			6,00
A 12	2,00		2,00			4,00
A 11			9,00	3,00		12,00
A 10			3,00			3,00
A 9/13						
A 9			1,00			1,00
Gesamt	3,00		24,00	3,00		30,00

Ständige Stellen nach Pfarrstellenrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
B 9			1,00			1,00
B 3			8,00			8,00
P 5			29,00			29,00
P 4			76,50			76,50
P 3			97,00			97,00

P 2		984,50	984,50
P 1		584,00	584,00

Gesamt		1.780,00	1.780,00
--------	--	----------	----------

Ständige Stellen nach Haushaltsrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
B 9			1,00			1,00
B 3			8,00			8,00
P 5			29,00			29,00
P 4			75,25			75,25
P 3			93,45			93,45
P 2			898,50			898,50
P 1			525,25			525,25

Gesamt			1.630,45			1.630,45
--------	--	--	----------	--	--	----------

Ständige Stellen Dotationen

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
B 9			1,00			1,00
B 3			8,00			8,00
P 5			28,50			28,50
P 4			74,75			74,75
P 3			93,45			93,45
P 2			753,00			753,00
P 1			520,28			520,28

Gesamt			1.478,98			1.478,98
--------	--	--	----------	--	--	----------

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. PfarrstellenR
--

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 4						
P 3						
P 2			2,00			2,00
P 1			5,00			5,00

Gesamt			7,00			7,00
--------	--	--	------	--	--	------

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) n. HH-Recht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 4						
P 3						
P 2			1,50			1,50
P 1			2,50			2,50

Gesamt			4,00			4,00
--------	--	--	------	--	--	------

Ständ./bew. Stellen (wie bisher) Dotationen

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 4						
P 3						
P 2			1,17			1,17
P 1			2,17			2,17
Gesamt			3,34			3,34

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. PfarrstellenR

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 5						
P 4						
P 3			6,00			6,00
P 2			81,00			81,00
P 1			196,00			196,00
Gesamt			283,00			283,00

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) n. HH-Recht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 5						
P 4						
P 3			5,00			5,00
P 2			80,50			80,50
P 1			179,75			179,75
Gesamt			265,25			265,25

Ständ./bew. Stellen (bish. unst.) Dotationen

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 5						
P 4						
P 3			5,00			5,00
P 2			36,50			36,50
P 1			135,94			135,94
Gesamt			177,44			177,44

Projektstellen nach Pfarrstellenrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 4						
P 3			1,00	1,00		2,00

P 2		3,00	1,00	4,00
P 1		1,00		1,00
P 1 Neu				

Gesamt		5,00	2,00	7,00
--------	--	------	------	------

Projektstellen nach Haushaltsrecht				
---	--	--	--	--

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
-----------	----------------------------------	---	--	---	---	-------

P 4						
P 3			0,50	1,00		1,50
P 2			2,00	1,00		3,00
P 1			0,50			0,50
P 1 Neu						

Gesamt			3,00	2,00		5,00
--------	--	--	------	------	--	------

Projektstellen Dotationen						
----------------------------------	--	--	--	--	--	--

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
-----------	----------------------------------	---	--	---	---	-------

P 4						
P 3			0,50	1,00		1,50
P 2			1,24	1,00		2,24
P 1			0,50			0,50
P 1 Neu						

Gesamt			2,24	2,00		4,24
--------	--	--	------	------	--	------

Spendenstellen nach Pfarrstellenrecht						
--	--	--	--	--	--	--

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
-----------	----------------------------------	---	--	---	---	-------

P 4						
P 3						
P 2						
P 1						
P 1 Neu						

Gesamt						
--------	--	--	--	--	--	--

Spendenstellen nach Haushaltsrecht						
---	--	--	--	--	--	--

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
-----------	----------------------------------	---	--	---	---	-------

P 4						
P 3						
P 2						
P 1			0,75			0,75
P 1 Neu						

Gesamt			0,75			0,75
--------	--	--	------	--	--	------

Spendenstellen Dotationen

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
-----------	----------------------------------	---	--	---	---	-------

P 4
P 3
P 2
P 1
P 1 Neu

Gesamt

Leerstellen nach PfBesO

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
-----------	----------------------------------	---	--	---	---	-------

B 9
B 3
P 5
P 4
P 3
P 2
P 1
P 1 neu
Sonstige

				9,00		9,00
				16,00		16,00
				10,00		10,00
				51,00		51,00
				28,00		28,00
				10,00		10,00
				124,00		124,00

Gesamt

248,00 248,00

Berufsbegleitende Ausb. im Pfarrdienst - HHRecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
-----------	----------------------------------	---	--	---	---	-------

P1 BAiP 6,00 6,00

Gesamt 6,00 6,00

Berufsbegleitende Ausb. im Pfarrdienst - Dotation

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
-----------	----------------------------------	---	--	---	---	-------

P1 BAiP 6,00 6,00

Gesamt 6,00 6,00

Stellen nach TVöD

Vergütung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
-----------	----------------------------------	---	--	---	---	-------

EG 15			4,50			4,50
EG 14	1,00		5,50		0,25	6,75
EG 13	1,00		83,70		7,80	92,50
EG 12	3,00	1,00	112,00	4,50	4,00	124,50
EG 11	1,00		208,64		7,40	217,04

EG 10			83,17	2,00	4,50	89,67
EG 9			58,89	17,10	9,00	84,99
EG 8	2,00		86,95	62,75	4,45	156,15
EG 6	2,00	1,00	170,05	22,15	2,05	197,25
EG 5	1,00		90,13	7,00	8,75	106,88
EG 4			1,00			1,00
EG 3			44,33		5,30	49,63
EG 2			73,38	0,80	10,95	85,13
EG 1			0,20		11,40	11,60
Ausbildung			27,00		3,00	30,00
ZDL					5,00	5,00
Sonstige			153,00			153,00
Gesamt	11,00	2,00	1.202,44	116,30	83,85	1.415,59

Leerstellen nach TVöD

Vergütung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
EG 15						
EG 14						
EG 13			1,00			1,00
EG 12			4,50			4,50
EG 11			4,00			4,00
EG 10			3,00			3,00
EG 9				1,00		1,00
EG 8			5,00	7,00		12,00
EG 6			4,50			4,50
EG 5	1,00		8,66			9,66
EG 4						
EG 3			0,80			0,80
EG 2			2,48			2,48
EG 1						
Ausbildung						
ZDL						
Sonstige						
Gesamt	1,00		33,94	8,00		42,94

Übergangsstellen nach Pfarrstellenrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 2			30,00			30,00
Gesamt			30,00			30,00

Übergangsstellen nach Haushaltsrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 2			30,00			30,00
Gesamt			30,00			30,00

Übergangsstellen Dotationen

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 2			30,00			30,00
Gesamt			30,00			30,00

Vikarstellen nach Haushaltsrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
PV			108,00			108,00
Gesamt			108,00			108,00

Vikarstellen nach Dotation

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
PV			108,00			108,00
Gesamt			108,00			108,00

Stellen nach TVöD Wald BaWü

Vergütung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
EG 9						
EG 8			2,00			2,00
EG 7						
EG 6						
EG 5			6,00			6,00
EG 4						
EG 3						
Gesamt			8,00			8,00

Wartestandsstellen nach Pfarrstellenrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 2			24,00			24,00
Gesamt			24,00			24,00

Wartestandsstellen nach Haushaltsrecht

Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)	Summe
P 2			24,00			24,00

Gesamt						24,00	24,00
Wartestandsstellen Dotationen							
Besoldung	Kirchensteuern (20-0100-0009)	Aufgaben in gemeinsamer Verantwortung (20-0100-0006)	Aufgaben der Landeskirche (20-0100-0002)	Aufgaben der Kirchengemeinde (20-0100-0003)	Schulstiftung der Ev. Landeskirche in Württemberg (20-0100-0008)		Summe
P 2						19,00	19,00
Gesamt						19,00	19,00

Summe der Pfarrstellen aus dem Gesamtstellenplan 2017

	St. nach Pfr.-st.-Recht	St. nach HH-Recht	Einstufung der Stellen									Dot. St. Soll Gesamt	Dotierte Stellen Soll								
			B 9	B 3	P 5	P 4	P 3	P 2	P 1	P1(neu)	ohne Angabe		B 9	B 3	P 5	P 4	P 3	P 2	P 1	P1(neu)	
Summe ständige Stellen:	1780,00	1630,45	1,00	8,00	29,00	75,25	93,45	898,50	525,25	0,00	0,00	1476,98	1,00	8,00	28,50	74,75	93,45	753,00	520,28	0,00	
Summe ständ./bewegl. (wie bisher):	7,00	4,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,50	2,50	0,00	0,00	3,34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,17	2,17	0,00	
Projektstellen	7,00	5,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3,00	0,50	0,00	0,00	4,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,50	2,24	0,50	0,00	
Summe ständ./bewegl. (bisher unst.) in 0510	234,00	232,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80,50	95,50	51,00	0,00	145,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5,00	36,50	52,50	51,00	
Summe ständ./bewegl. (bisher unst.) Sonderpfarrbereich	49,00	33,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	33,25	0,00	32,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32,44	
Zwischensumme	2077,00	1904,70	1,00	8,00	29,00	75,25	983,50	623,75	84,25	0,00	1664,00	1,00	8,00	28,50	74,75	99,95	792,91	575,45	83,44		
Wartestandsstellen	24,00	24,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24,00	0,00	0,00	0,00	19,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19,00	0,00	0,00	
Übergangsstellen	30,00	30,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30,00	0,00	0,00	0,00	30,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30,00	0,00	0,00	0,00	
Spendenfinanzierte Stellen	0,00	0,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,50	0,00	0,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Leerstellen	247,00	247,00	0,00	0,00	9,0	16,00	50,00	28,00	10,00	124,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamt	2378,00	2206,45	1,00	8,0	38,0	91,25	109,95	652,25	94,25	124,25	1713,00	1,00	8,00	28,50	74,75	99,95	841,91	575,45	83,44		

Stellenveränderungen im Plan für die kirchliche Arbeit 2017
Übersicht der Zu- und Abgänge
Haushaltsbereich 0009
Kirchensteuern

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Saldo	Einstufung	Bemerkungen
7700.00		1,00	-1,00	EG 10	Neubewertung von EG 10 nach EG 11
Rechnungsprüfung	1,00		1,00	EG 11	Neubewertung von EG 10 nach EG 11
Summe	1,00	1,00	0,00		

Haushaltsbereich 0003
Aufgaben der Kirchengemeinden

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Saldo	Einstufung	Bemerkungen
7620.00					-1,00 Umwandlung von EG 10 nach A 12
Kirchliche Verwaltungsstellen		1,00	-1,00	EG 10	Entlastung Pfarrdienst und Kirchengemeinde- und Kirchenbezirksverwaltung (MFP Nr. 1218)
	10,00	1,00	9,00	EG 9	+6,00 undotiert (1. Nachtrag 2016) +4,00 undotiert -1,00 Umwandlung von EG 9 nach A 11 Entlastung Pfarrdienst und Kirchengemeinde- und Kirchenbezirksverwaltung (MFP Nr. 1218)
	11,00		11,00	EG 8	+5,00 (1. Nachtrag 2016); +3,00 Entlastung Pfarrdienst und Kirchengemeinde- und Kirchenbezirksverwaltung (MFP Nr. 1218) +2,00 Neubewertung von EG 6 nach EG 8 +1,00 Neubewertung von EG 5 nach EG 8
	1,00	2,00	-1,00	EG 6	+1,00 Neubewertung von EG 5 nach EG 6 -1,00 Neubewertung von EG 6 nach EG 8 -1,00 Neubewertung von EG 6 nach EG 8
		2,00	-2,00	EG 5	-1,00 Neubewertung von EG 5 nach EG 8 -1,00 Neubewertung von EG 5 nach EG 6
	5,00		5,00	A 13	+1,00 undotiert (1. Nachtrag 2016) +3,00 von A 12 nach A 13 +1,00 undotiert Entlastung Pfarrdienst und Kirchengemeinde- und Kirchenbezirksverwaltung (MFP Nr. 1218)
	5,00	3,00	2,00	A 12	+1,00 undotiert (1. Nachtrag 2016) ; +3,00 von A 11 nach A 12; +1,00 von EG 10 nach A 12, -3,00 von A 12 nach A 13 Entlastung Pfarrdienst und Kirchengemeinde- und Kirchenbezirksverwaltung (MFP Nr. 1218)
	5,00	3,00	2,00	A 11	+1,00 undotiert (1. Nachtrag 2016); +2,00 (kw-Vermerk) +1,00 von EG 9 nach A 11 +1,00 undotiert -3,00 A 11 nach A 12 Entlastung Pfarrdienst und Kirchengemeinde- und Kirchenbezirksverwaltung (MFP Nr. 1218)
Summe	37,00	12,00	25,00		

Haushaltsbereich 0002
Aufgaben der Landeskirche

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Saldo	Einstufung	Bemerkungen
0280.00	0,50		0,50	EG 8	Neubewertung von EG 6 nach EG 8
Hochschule für Kirchenmusik		0,50	-0,50	EG 6	Neubewertung von EG 6 nach EG 8
0410.00	10,00		10,00	EG 13	Neubewertung der Stellen der Religionspädagogen nach dem Vergütungsgruppenplan 5 (2. Nachtrag 2016)
Religionsunterricht	27,00		27,00	EG 12	
	142,50	1,00	141,50	EG 11	+130,00 Neubewertung der Stellen der Religionspädagogen nach dem Vergütungsgruppenplan 5 (2. Nachtrag 2016); +12,50 (kw-Vermerk)
	42,00	167,00	-125,00	EG 10	Neubewertung der Stellen der Religionspädagogen nach dem Vergütungsgruppenplan 5 (2. Nachtrag 2016)
		42,00	-42,00	EG 9	
0470.00		0,50	-0,50	EG 6	Wegfall einer kw-Stelle gemäß Planvermerk II 4d
Schuldekane und -innen					
0481.00	1,00		1,00	EG 12	Neubewertung von EG 11 nach EG 12 und Verlängerung 1,00 Projektstelle Friedenspädagogik bis 31.08.2021 lt. Planvermerk II 3
Pädagogisch-Theologisches Zentrum					
	0,25	1,50	-1,25	EG 11	-1,00 Neubewertung Projektstelle Friedenspädagogik von EG 11 nach EG 12; -0,50 Wegfall Projektstelle Bildungskongress; +0,25 Projektstelle Arbeitshilfe und Umsetzung Bildungsplan 2016 (kw-Vermerk) (2. Nachtrag 2016) (MFP Nr. 1187)
		0,25	-0,25	EG 9	Wegfall Projektstelle Bildungskongress
	0,25	0,25	0,00	EG 6	-0,25 Wegfall Projektstelle Bildungskongress; +0,25 Stelle Projekt Inklusion (kw-Vermerk) Stellenschaffung lt. Planvermerk II 4d
		0,50	-0,50	P 4	Übertrag an Dez. 5 Geschäftsstelle Kollegium
	0,50		0,50	P 2	Umwandlung EG 11 Stelle Inklusion in P2 befristet bis 31.12.2020
0500.00	5,00		5,00	P 2 Übergang	Mehrbedarf
Pfarrdienst					
0510.01		2,00	-2,00	P 5 St. Stelle	Umsetzung Stellenkommission
Gemeindepfarrdienst	4,00		4,00	P 4 St. Stelle	
		10,50	-10,50	P 2 St. Stelle	
	3,75		3,75	P 1 St. Stelle	
		1,00	-1,00	P 3 Leer	
	5,00		5,00	P 2 Leer	
		5,00	-5,00	P Sonstige Leer	Umsetzung PfarrPlan
0510.02	1,00		1,00	P 2 St. Stelle	
Gemeindepfarrdienst		1,00	-1,00	P 1 St. Stelle	
0511.00		0,50	-0,50	P 1 st./bew. (wie bisher)	Umsetzung Stellenkommission
Bewegliche Pfarrstellen					
0516.00		0,50	-0,50	P 3 Proj.Stelle	aufgrund neuer Projektplanung
Projektstellen		0,50	-0,50	P 2 Proj.Stelle	aufgrund neuer Projektplanung
	0,50		0,50	P 1 Proj.Stelle	aufgrund neuer Projektplanung

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Saldo	Einstufung	Bemerkungen
0581.00 Pastoralkolleg	0,25		0,25	EG 6	zusätzliche Kapazitäten Pastoralkolleg (kw-Vermerk) (MFP Nr. 1151)
	0,50		0,50	P 2 St. Stelle	anstelle Projektstelle
		0,50	-0,50	P 2 Proj.Stelle	zugunsten Sonderpfarrstelle
0583.00 Fortbildung in den ersten Amtsjahren und Geistliche Begleitung		1,00	-1,00	P 3 St. Stelle	Umsetzung Stellenkommission
	1,00		1,00	P 2 St. Stelle	Umsetzung Stellenkommission
0621.00 Theologiestudium	1,00		1,00	P 2 Leer	Mehrbedarf
	1,00		1,00	P 1 (Neu) Leer	Mehrbedarf
0622.00 Evangelisches Stift Tübingen	0,50		0,50	EG 3	Neubewertung von EG 2 nach EG 3
		0,50	-0,50	EG 2	Neubewertung von EG 2 nach EG 3
0650.00 Ausbildung für den Pfarrdienst		11,00	-11,00	PV	Anpassung aufgrund Aufnahme
1120.00 Jugendarbeit	0,50		0,50	EG 12	Weiterbeschäftigung einer Diakonin ab 2017 (Leerstelle bis 2016)
1125.00 Ev. Jugendwerk (mit Häusern ohne Bernhäuser Forst)	2,00		2,00	EG 12	+1,00 Neubewertung von EG 11 nach EG 12 +1,00 (kw-Vermerk) Projekt Kirche als lernende Gesellschaft (1. Nachtrag 2016) (MFP Nr. 1192)
	2,63	2,39	0,24	EG 11	+2,63 Neubewertung von EG 10 nach EG 11 -1,00 Neubewertung von EG 11 nach EG 12 -1,00 Neubewertung von EG 11 nach EG 10 -0,39 Neubewertung von EG 11 nach EG 9
	4,25	2,63	1,62	EG 10	+2,65 Neubewertung von EG 9 nach EG 10 +1,00 Neubewertung von EG 11 nach EG 10 -2,63 Neubewertung von EG 10 nach EG 11 +0,60 neu (Freiwilligendienst) nach Planvermerk 4f (kw-Vermerk)
	0,99	5,82	-4,83	EG 9	-3,17 Wegfall -2,65 Neubewertung von EG 9 nach EG 10 +0,39 Neubewertung von EG 11 nach EG 9 +0,20 Neubewertung von EG 8 nach EG 9 +0,10 (kw-Vermerk) Erhöhung auf 0,30 (lt. Planvermerk II 4d) +0,30 Projekt FreshX (kw-Vermerk) (lt. Planvermerk II 4f), darin nachrichtlich 2,50 Kapf/Unterjoch
	1,00	0,20	0,80	EG 8	+1,00 Neubewertung von EG 6 nach EG 8 -0,20 Neubewertung von EG 8 nach EG 9
	0,75	2,50	-1,75	EG 6	+0,50 (kw-Vermerk) Projekt Kirche als lernende Gesellschaft (1. Nachtrag 2016) (MFP Nr. 1192) +0,25 (kw-Vermerk) Projekt Ferien von der Flucht (MFP Nr. 1180) -1,00 Neubewertung von EG 6 nach EG 8 -1,00 Ausweis als Leerstelle (Korrektur) -0,50 Wegfall (ATZ) darin 1,00 kw (ATZ); darin 2,00 nachrichtlich erwähnt für Kapf/Unterjoch
		0,80	-0,80	EG 3	-0,80 Ausweis als Leerstelle (Korrektur) darin 1,00 nachrichtlich erwähnt für Kapf/Unterjoch

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Saldo	Einstufung	Bemerkungen
1125.00 Ev. Jugendwerk (mit Häusern ohne Bernhäuser Forst)	0,20		0,20	EG 2	+0,20 Erhöhung Stellenumfang (kw-Vermerk) (lt. Planvermerk II 4d) darin 1,75 nachrichtlich erwähnt für Kapf/Unterjoch
	10,00	1,00	9,00	Sonstige	+10,00 Stellen neu (kw-Vermerk) (lt. Planvermerk II 4f) (FSJ/BFD) -1,00 Stellen wegfallend (Azubi) darin 7,00 nachrichtlich erwähnt für Kapf/Unterjoch
	2,00		2,00	EG 12 Leer	kw, nach Planvermerk 4
	1,00		1,00	EG 8 Leer	kw, nach Planvermerk 4
	1,00		1,00	EG 6 Leer	kw, nach Planvermerk 4a
	0,80		0,80	EG 3 Leer	kw, nach Planvermerk 4
1321.00 Evang. Frauen in Württemberg	1,00		1,00	Sonstige	Praktikantenstelle EFW neu ab 2017 (kw-Vermerk)
1332.00 Treffpunkt 50plus	0,50		0,50	EG 10	Projektstelle Kommunikation mit intelligenter Technik "KommMit" (kw-Vermerk) (2. Nachtrag 2016) (MFP Nr. 1219-2)
	1,30		1,30	EG 6	Neubewertung von EG 5 nach EG 6
		1,46	-1,46	EG 5	-1,30 Neubewertung von EG 5 nach EG 6 -0,16 Neubewertung von EG 5 nach EG 2
	0,16		0,16	EG 2	Neubewertung von EG 5 nach EG 2
1410.00 Krankenhausseelsorge		0,50	-0,50	P 2 St. Stelle	Umsetzung Zielstellenplan
1800.11 Gemeindeentwicklung und Gottesdienst	1,00	0,50	0,50	EG 12	-0,50 Entfall Projektstelle Ehrenamt fördern mit System; +1,00 Ehrenamtsförderung
	0,50	0,25	0,25	EG 6	-0,25 Wegfall Projektstelle Ehrenamt fördern mit System; +0,50 Ehrenamtsförderung
1990.00 Sonstige kirchliche Dienste		1,00	-1,00	P 2 Leer	Wegfall Leerstelle
2181.00 Evang. Hochschulen Ludwigsburg	10,90		10,90	EG 13	+3,50 "Akademisierung Gesundheitsberufe"; +0,50 "Moodle Betreuung"; +2,60 "Arbeitswelten"; +1,30 "Silqua" Projektstellen alle drittmittelfinanziert Zugang (lt. Planvermerk 4f) (alle mit kw-Vermerk) +3,00 Projektstellen "Nachhaltige Sicherung" (kw-Vermerk) (MFP Nr. 1119)
		0,50	-0,50	EG 11	Wegfall "Reformationsjubiläum" 1,00 Projektstelle zum 30.06.2016
	0,60		0,60	EG 10	+0,50 Projektstelle "Akademisierung Gesundheitsberufe" drittmittelfinanziert (kw-Vermerk) (lt. Planvermerk 4f) +0,10 Projektstelle "International Office, Double Degree" 0,10 drittmittelfinanziert (kw-Vermerk) (lt. Planvermerk 4f)
	2,25		2,25	EG 9	+1,00 Projektstelle "Akademisierung Gesundheitsberufe" drittmittelfinanziert (kw-Vermerk) (lt. Planvermerk 4f); +1,25 Projektstellen "Nachhaltige Sicherung" (kw-Vermerk) (MFP Nr. 1119)

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Saldo	Einstufung	Bemerkungen
2181.00					
Evang. Hochschulen Ludwigsburg	1,90		1,90	EG 8	+0,50 Neubewertung von EG 6 nach EG 8; +1,40 Projektstellen "Nachhaltige Sicherung" (kw-Vermerk) (MFP Nr. 1119)
	3,35	0,50	2,85	EG 6	-0,50 Neubewertung von EG 6 nach EG 8; +3,35 Projektstellen "Nachhaltige Sicherung" (kw-Vermerk) (MFP Nr. 1119)
		1,00	-1,00	C 3 BBesO	Umwidmung von C 3 nach W 2
	9,00		9,00	W 2 BBesO	+6,00 "Nachhaltige Sicherung" (kw-Vermerk) (MFP Nr. 1119); +2,00 Projekt "Akademisierung Gesundheitsberufe" drittmittelfinanziert (kw-Vermerk) (lt. Planvermerk 4f); +1,00 Stelle umgewidmet von C 3 nach W2
	1,00		1,00	A 12 BBesO	Projekt "Nachhaltige Sicherung" (kw-Vermerk) (MFP Nr. 1119)
2993.00					
Büro des Umweltbeauftragten	1,00		1,00	EG 12	Klimaschutzmanager (kw-Vermerk), (2.Nachtrag 2016) (MFP Nr. 1143)
3490.00		1,00	-1,00	P 2 Leer	Wegfall Leerstelle
Sonstige ökumenische Arbeit	3,00	2,00	1,00	P 1 Leer	Wegfall / Zugang Leerstellen
3810.00	2,00		2,00	P 2 Leer	Zugang Leerstellen
Missionsgesellschaften	1,00	1,00	0,00	P 1 Leer	Wegfall / Zugang Leerstellen
3830.00					
Dienst für Mission, Ökumene und Entwicklung	0,50		0,50	EG 11	Zusätzliche Stelle DiMÖE (kw-Vermerk) (1. Nachtrag 2016) (MFP Nr. 1216)
	0,25		0,25	EG 5	DiMÖE-Sekretariat (kw-Vermerk) (2. Nachtrag 2016) (MFP Nr. 1209)
3890.00		3,00	-3,00	P 1 Leer	Verlagerung zu KSt. 3490
4100.00					
Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit	0,50		0,50	EG 10	Bewegtbild (kw-Vermerk) (2. Nachtrag 2016) (MFP Nr. 1199)
	1,50		1,50	EG 9	+0,70 (kw-Stelle; lt. Planvermerk II 4d); +0,80 (kw-Stelle; lt. Planvermerk II 4d);
	0,10		0,10	EG 6	Stelle für redaktionelle Betreuung von Predigtmeditationen in a + b (kw-Vermerk) (2. Nachtrag 2016) (MFP Nr. 1217)
	0,50		0,50	EG 5	kw-Stelle; lt. Planvermerk II 4d
	0,50		0,50	P 2 St. Stelle	Verlagerung 0,50 P 2 von KSt. 5220
		1,00	-1,00	EG 12 Leer	Wegfall Leerstelle
		1,00	-1,00	P 3 Leer	Wegfall Leerstelle
5131.00					
Landeskirchliche Schulen		1,00	-1,00	A 14 Leer	Wegfall Leerstelle
5220.00					
Evangelische Akademie Bad Boll	6,25		6,25	EG 6	Neubewertung von EG 5 nach EG 6
		6,25	-6,25	EG 5	Neubewertung von EG 5 nach EG 6
		1,50	-1,50	P 2 St. Stelle	-1,00 Wegfall aufgrund Kürzungsbeschlüsse vgl. hierzu Stellenkonzeption Bad Boll -0,50 Verlagerung zu KSt. 4100 (Sportbeauftragter)
	1,00		1,00	EG 13 Leer	Zugang Leerstelle nach Planvermerk 4
	0,50		0,50	EG 6 Leer	Zugang Leerstelle nach Planvermerk 4

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Saldo	Einstufung	Bemerkungen
5260.01 Erwachsenen- und Familienbildung	0,50		0,50	EG 11	Projekt Junge Erwachsene (kw-Vermerk) (MFP Nr. 1178)
	0,40		0,40	EG 6	+0,30 Projekt zum Erwerb interkultureller Kompetenz (kw-Vermerk) (2. Nachtrag 2016) (MFP Nr. 1180-20); +0,10 Projekt Junge Erwachsene (kw-Vermerk) (MFP Nr. 1178)
		0,75	-0,75	EG 2	Wegfall Aushilfsstätigkeit für e-learning
5310.00 Bibliotheken		1,00	-1,00	EG 5	Wegfall zur Finanzierung
5320.00 Archiv	1,00		1,00	EG 13	Neubewertung von EG 11 nach EG 13
		1,00	-1,00	EG 11	Neubewertung von EG 11 nach EG 13
		0,40	-0,40	EG 10	Wegfall zur Finanzierung
5440.00 Bibelmuseum	1,00		1,00	EG 5	Neubewertung von EG 3 nach EG 5
		1,00	-1,00	EG 3	Neubewertung von EG 3 nach EG 5
5510.00 Karl-Heim-Haus	1,00		1,00	EG 10	Neubewertung von EG 9 nach EG 10
		1,00	-1,00	EG 9	Neubewertung von EG 9 nach EG 10
7610.00 Oberkirchenrat	1,00		1,00	EG 14	Umwandlung von A 12 nach EG 14
	0,90		0,90	EG 10	Neubewertung von EG 8 (1,00) nach EG 10 (0,90)
	2,50		2,50	EG 9	+1,00 Neubewertung von EG 6 nach EG 9; +0,50 Umwandlung A 9 nach EG 9 +1,00 kw-Vermerk (nach Planvermerk 4)
	5,00	3,00	2,00	EG 8	+4,00 Höherbewertung von EG 5 nach EG 8 +1,00 Höherbewertung von EG 6 nach EG 8; -1,00 Neubewertung von EG 8 nach EG 10 (0,9) -2,00 Wegfall kw-Stelle
	0,80	3,15	-2,35	EG 6	+0,80 Neubewertung von EG 5 nach EG 6; -1,00 Neubewertung von EG 6 nach EG 8; -1,00 Neubewertung von EG 6 nach EG 9; -1,00 Wegfall kw-Stelle -0,15 Wegfall (befristete Projektteilzeitstelle)
		5,80	-5,80	EG 5	-4,00 Neubewertung von EG 5 nach EG 8; -0,80 Neubewertung von EG 5 nach EG 6; -1,00 Wegfall BEM
		1,00	-1,00	EG 3	Wegfall kw-Stelle
	2,00		2,00	Sonstige	Neue Azubi-Stellen
	1,00	1,00	0,00	A 12 BBesO	-1,00 Umwandlung von A12 nach EG 14; +1,00 Neubewertung von A 11 nach A12
	0,50	2,00	-1,50	A 11 BBesO	-1,00 Neubewertung von A11 nach A 12; -1,00 (2 x 0,50) Entfall aufgrund Projektende +0,50 Zusätzliche Teilzeitstelle für die Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (kw-Vermerk) (1. Nachtrag 2016) (MFP Nr. 1214)
		0,50	-0,50	A 9 BBesO	Umwandlung von A 9 in EG 9
	1,00		1,00	A 14 Leer	Schaffung nach Planvermerk 4
	1,00		1,00	A 13 Leer	Schaffung nach Planvermerk 4
		1,00	-1,00	A 11 Leer	Wegfall
7613.00 Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle (ZGASt)		1,00	-1,00	EG 11 Leer	Wegfall kw-Stelle
		1,00	-1,00	EG 8 Leer	Wegfall kw-Stelle
		1,00	-1,00	A 11 Leer	Wegfall kw-Stelle

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Saldo	Einstufung	Bemerkungen
7624.00 Verwaltung LDI		1,00	-1,00	A 13 Leer	Wegfall kw-Stelle
7626.00 Verwaltung Evang. Bildungszentrum (EBZ)	0,50		0,50	EG 5	0,50 von KSt. 8165.01 nach KSt. 7626
7631.00 Informationstechnologie	1,00		1,00	EG 14	Neubewertung von EG 13 nach EG 14
		1,00	-1,00	EG 13	Neubewertung von EG 13 nach EG 14
		1,00	-1,00	EG 12	Wegfall kw-Stelle
	2,20	1,00	1,20	EG 11	-1,00 kw-Stelle CuZea Web +1,20 Personalverstärkung im Sachgebiet EDV-Meldewesen (kw-Vermerk) (MFP Nr. 1206) +1,00 Vorstudie Datenbank zur Erfassung von relevanten statistischen Daten auf Bezirks- und Kirchengemeinde-Ebene (kw-Vermerk) (MFP Nr. 1183)
		1,00	-1,00	A 11 BBesO	Wegfall kw-Stelle (MFP Fusionen Kgmd.)
7680.00 Beauftragter bei Landtag und Landesregierung	1,00		1,00	EG 8	Neubewertung von EG 6 nach EG 8
		1,00	-1,00	EG 6	Neubewertung von EG 6 nach EG 8
8165.01 Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Urach	0,60		0,60	EG 6	Neubewertung von EG 2 nach EG 6
	2,00		2,00	EG 3	Neubewertung von EG 2 nach EG 3
		2,60	-2,60	EG 2	-0,60 Neubewertung von EG 2 nach EG 6 -2,00 Neubewertung von EG 2 nach EG 6
8165.01 Landeskirchliche Tagungsstätte Haus Birkach	0,25		0,25	EG 6	+0,25 Neubewertung von EG 2 nach EG 6
	0,25	0,50	-0,25	EG 5	-0,50 von KSt. 8165.01 nach KSt. 7626 +0,25 Neubewertung von EG 2 nach EG 5
	0,75		0,75	EG 3	Neubewertung von EG 2 nach EG 5
		2,25	-2,25	EG 2	-0,25 Neubewertung von EG 2 nach EG 6 -0,25 Neubewertung von EG 2 nach EG 5 -0,75 Neubewertung von EG 2 nach EG 3 -1,00 Neubewertung von EG 2 nach Sonstige
	1,00		1,00	Sonstige	+1,00 Neubewertung von EG 2 nach Sonstige
8165.02 Landeskirchliche Tagungsstätte Bernhäuser Forst		0,70	-0,70	EG 6	Wegfall kw-Stelle
		0,80	-0,80	EG 5	Wegfall kw-Stelle
	0,38		0,38	EG 2	Personalaufbau im Service-/Reinigungs-bereich wg. Kapazitätsengpässen (kw-Vermerk) lt. Planvermerk II 4d
8165.03 Landeskirchliche Tagungsstätte Bad Boll		0,25	-0,25	EG 6 Leer	Wegfall
	0,68	0,25	0,43	EG 5 Leer	-0,25 Wegfall +0,68 Neubewertung von EG 2 nach EG 5
	0,73	0,75	-0,02	EG 2 Leer	+0,73 Zugang entspr. Planvermerk -0,75 Neubewertung von EG 2 nach EG 5

Kostenstelle	Zugänge	Abgänge	Saldo	Einstufung	Bemerkungen
8165.04 Landeskirchliche Tagungsstätten TSM	1,00		1,00	EG 12	Marketingmanager für die 4 landeskirchlichen Tagungsstätten (MFP Nr. 1204)
8611.00 Immobilienwirtschaft der Landeskirche	0,50		0,50	A 12 Leer	Zugang Leerstelle
8612.00 Zentrales Gebäudemanagement (ZGM)	3,00		3,00	EG 12	+2,00 Neubewertung von EG 11 nach EG 12 +1,00 Neubewertung von EG 10 nach EG 12
		2,00	-2,00	EG 11	Neubewertung von EG 11 nach EG 12
		1,00	-1,00	EG 10	Neubewertung von EG 10 nach EG 12
8843.00 Projekt Zukunft Finanzwesen	1,00		1,00	A 11 BBesO	Neuschaffung (kw-Vermerk) (lt. Stellenplanvermerk bei KSt. 8843)
Summe	363,12	329,00	34,12		

Zusammenstellung der Haushaltsbereiche

	Zugänge	Abgänge
Summe Haushaltsbereich 0009	1,00	1,00
Summe Haushaltsbereich 0003	37,00	12,00
Summe Haushaltsbereich 0002	363,12	329,00
Gesamtsumme Veränderungen	401,12	342,00
Saldo		59,12

Verlängerung von befristeten Stellen im Plan für die kirchliche Arbeit 2017

Kostenstelle	Einstufung	Umfang	Erläuterung	Grund
01-0210	EG 13	0,50	Verlängerung bis 31.03.2019 (bisher 31.12.2018)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
01-0210	EG 12	0,50	Verlängerung bis 31.08.2019 (bisher 31.12.2018)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
01-1800	EG 12	1,00	Verlängerung bis 31.03.2020 (bisher 31.12.2019)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
02-0481	EG 12	1,00	Verlängerung bis 31.08.2021 (bisher 31.07.2020)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
02-0481	EG 6	0,25	Verlängerung bis 31.08.2021 (bisher 31.07.2020)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
05-7610	A 13	1,00	Verlängerung bis Anfang 2018 (bisher Ende 2016)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
05-7610	A 12	1,50	Verlängerung bis 2017 (bisher Ende 2016)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
05-7610	A 12	1,00	Verlängerung bis Anfang 2018 (bisher Ende 2016)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
05-7610	A 11	1,50	Verlängerung bis 2018 (bisher Ende 2016)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
05-7610	EG 13	1,00	Verlängerung bis 2018 (bisher Ende 2016)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
05-7610	A 11	0,50	Verlängerung bis 2017 (bisher 2016)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
05-7610	EG 12	0,50	Verlängerung bis 2019 (bisher 2017)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
05-7610	EG 12	0,50	Verlängerung bis 2017 (bisher 2016)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
07-7631	EG 12	0,50	Verlängerung bis 31.10.2017 (bisher 31.08.2016)	Allg. Planvermerk II Ziffer 3 Nr. 5
12-7910	EG 14	0,20	Verlängerung bis 31.12.2017 (bisher 31.12.2016)	Verlängerung undotierte Stelle

